~~K. VIII 76.~~

Bot. o. 8ª

Grundriſs
einer
Geschichte und Literatur
der Botanik,
von
Theophrastos Eresios
bis
auf die neuesten Zeiten;
nebst einer
Geschichte der botanischen Gärten.

Von
J. A. Schultes, M. D.

Königl. baier. Hofrathe und ö. o. Prof. der allgem. Naturgeſchichte, Botanik und ſpeciellen Therapie, correſp. Mitgliede der Königl. Geſellſchaft der Wiſſenſchaften zu Göttingen, der Kaiſerl. Akademie zu Turin, der herzogl. Weimar'ſchen mineral. Geſellſchaft zu Jena, der Wetterau'ſchen Geſellſchaft für die geſammte Naturgeſchichte, der botaniſchen Geſellſchaft zu Regensburg und Altenburg, der Zürcher phyſikaliſchen Geſellſchaft, der Genfer naturforſchenden Geſellſchaft und der Erlanger allgemeinen cameraliſtiſch - ökonomiſchen Societät Ehrenmitgliede &c.

Wien,
bey C. Schaumburg und Compagnie.
1817.

Sciat Botanicus, quos evolvat auctores de planta quaestionis.

Linné Philosophia botanica. §. 5.

Nullibi supellex literaria amplissima adeo necessaria est, ac in Botanica.

Sprengel ibid.

Staats-
Bibliothek
Bamberg

Den

Herren Herren

Doctoren und Professoren

G. B. Balbis, in Turin,

I. I. Bernhardi, in Erfurt,

A. P. Decandolle, in Montpellier,

H. F. Link, in Breſslau,

J. J. Römer, in Zürch,

H. A. Schrader, in Göttingen,

J. E. Smith, in Norwich,

C. Sprengel, in Halle.

zum

Beweise inniger Hochachtung

und

Verehrung

der Verfaſſer.

Vorrede.

Wir besitzen der Lehrbücher der Botanik so viele, und unter diesen so gute, dass es beynahe eine Vermessenheit zu seyn scheint, wenn man mit einem neuen Lehrbuche dieser Wissenschaft vor der Welt auftritt. Da indessen die meisten dieser Lehrbücher von Professoren geschrieben wurden, und da (wie man bey Vergleichung dieser Werke, insofern sie nicht blosse Compendien sind, deutlich sieht) die meisten derselben nach mehr oder minder eigenen Ansichten von Seite des Lehrers geschrieben wurden; so ist es vielleicht auch mir, der ich nun 20 Jahre lang Botanik lehre, erlaubt, mein eigenes Lehrbuch herauszugeben.

Ich glaube nähmlich bemerkt zu haben, dass bey den meisten Lehrbüchern der Botanik die Literatur dieser Wissenschaft zu sehr vernachlässiget wurde; und doch ist bey keiner Wissenschaft Kenntniss der Geschichte und der Literatur derselben so wichtig und wesentlich, als gerade bey der Botanik. Die Vernachlässigung dieses wichtigen Theiles in den meisten Lehrbüchern der Pflanzenkunde scheint mir sowohl in dem Umfange der Literatur derselben, als auch darin zu liegen, dass sie noch in keinem botanischen oder rein literarhistorischen Werke vollständig und bis auf die neuesten Zeiten durchgeführt worden ist; dass es (man versuche es nur, wenn man daran zweifeln sollte) vielleicht in keiner Wissenschaft schwerer hält, Notizen über die dahin gehörigen Schriftsteller zu sammeln, als gerade in der Botanik, weil die Literatoren, wie es scheint, die Botaniker für keine Gelehrten halten und sich meistens um die genaue Angabe der Titel ihrer Werke eben so wenig kümmern, als um ihr Geburtsjahr, ihr Vaterland etc. Man vergleiche hierüber die vortrefflichen Werke unserer grossen Literatoren, Ersch, Meusel und Reuss, denen die Literar-

geſchichte ſo unendlich viel zu danken hat, und man wird ſich von der Richtigkeit meiner Bemerkung überzeugen. Ich bin daher bey Angabe der Büchertitel ſo ſcheu geworden, daſs ich bey denjenigen, die ich ſelbſt beſitze oder ſah, überall ein * beyfügte, *] und wo Zweifel über Geburts- oder Sterbejahr und Vaterland eintreten, die Quellen anführte. Uebrigens bin ich, wo ich Notizen bey den HHrn. Ersch, Meusel und Reuſs fand, dieſen gefolgt, ohne ſie jedes Mahl beſonders anzuführen, was der Raum nicht geſtattet haben würde. Es ſey mir bey dieſer Gelegenheit erlaubt, die gegenwärtig lebenden Botaniker, denen dieſes Buch in die Hände kommt, bey dem Wohle der Wiſſenſchaft und bey der Ehre ihres Vaterlandes zu bitten und zu beſchwören, irgend einer gelehrten Zeitſchrift oder mir, für eine zwey-

*] Ich bin der Gefälligkeit des Hrn. Bibliothekaeres an unſerer königl. Univerſitäts-Bibliothek, Hrn. Hofrathes Siebenkees und Hrn. Cuſtos Dr. Harter, ſehr vielen Dank ſchuldig für die Aufklärung, die ich durch ſie über manchen Zweifel erhielt, und wiederhole hier öffentlich, was ich ſo oft die Ehre hatte, dieſen Herren mündlich zu ſagen: meinen herzlichſten Dank.

te Auflage dieses Werkes oder zu einem kleinen Nachtrage, insofern sie hier entweder ihre Nahmen, ihr Geburtsjahr, ihren Charakter und ihre Werke nicht vollständig angegeben fänden, die betreffenden literarischen und biographischen Notizen gefälligst mitzutheilen. So war es mir z. B. unmöglich, Geburtsjahr und Geburtsort eines der grössten jetzt lebenden Botaniker, des Hrn. Hofrathes Schrader zu Göttingen, in irgend einer mir bekannten Quelle zur deutschen Literargeschichte zu finden. Und doch ist Schrader der Classiker der deutschen Flora!

Da ich den ersten Versuch eines *Compendiums* der Literargeschichte der Botanik wagte, da man dieselbe noch nirgendwo bis auf die neuesten Zeiten und in diesem Umfange durchgeführt finden wird; so hoffe ich bey diesem Versuche um so mehr Nachsicht, als er in einer Zeit ausgeführt wurde, in welcher jeder literarische Verkehr erschwert, mancher sogar unmöglich geworden ist. Ich habe in verschiedenen der hier aufgestellten Perioden verschiedene Methoden in einzelnen §§. befolgt, in welchen es sich um Floren und um

botanische Reisen handelte, nicht aus Inconsequenz, sondern weil mir bald die chronologische, bald die ethnographische, bald die geographische zweckmäſsiger schien zum allgemeinen Ueberblicke der Cultur der Wissenschaften und der Nationen.

Wenn man mich tadeln wollte, daſs ich in der Literargeschichte nicht auch die Systeme eines jeden Auctors aufführte, so bitte ich, diesen Tadel nur bis zum zweyten Theile zu versparen, in welchem ich die Terminologie und Philosophie der Botanik behandeln werde; und wenn man es übel aufnimmt, daſs ich hier die Literatur der Pflanzen-Physiologie weglieſs, so bitte ich gleichfalls diesen Tadel nur bis zur Erscheinung des dritten Theiles zu verschieben, in welchem ich die Pflanzen-Physiologie nach einer Methode behandeln werde, die, wie es mir scheint, die einzige ist, nach welcher man diesen noch in der Wiege liegenden Theil der Wissenschaft mit wahrem Vortheile und Gewinne für die Wissenschaft behandeln kann: die rein historische.

Wenn man ein Lehrbuch der Botanik in drey Bänden zu leibig findet, so bitte ich, zu bemer-

ken, daſs das neueſte Lehrbuch dieſer Wiſſenſchaft von Hrn Prof. De Candolle in der Römer'schen Ueberſetzung vier Bände bildet, und daſs die Geſchichte und Literatur der Botanik in derſelben kaum berührt iſt. Seit Linné ſeine unſterbliche Philoſophia botanica, ſeine Bibliotheca botanica, ſeine Terminologia botanica ſchrieb, hat der Umfang der Wiſſenſchaft ſich um mehr als um zwey Drittheile erweitert. So viele Freunde die Botanik zählt, ſo hat ſie doch bey weitem mehr Feinde und Verächter, und dieſs vorzüglich unter denjenigen Gelehrten, die vor 20-30 Jahren zur Schule gingen, und die Botanik nur aus jenen botaniſchen Fibeln kennen, die damahls an den Univerſitäten Mode waren. Wüſsten dieſe Muſageten, daſs man heute zu Tage nicht mehr mit 120000 fl. ſich eine vollſtändige botaniſche Bibliothek beyzulegen vermag, und bedächten ſie, daſs keine Wiſſenſchaft die Oberfläche der Erde ſo ſehr zu verändern vermag, als Botanik, keine auf unſere erſten Lebensbedürfniſſe einen ſo wohlthätigen Einfluſs äuſsert: ſie würden vielleicht, wenigſtens vor der Jugend, die ſie bilden ſollen, ſich ſchämen,

die bekannte Thesis zu commentiren: ars non habet osorem nisi ignorantem.

Ich hoffe, dafs man den Versuch einer Geschichte der botanischen Gärten mit Nachsicht aufnehmen wird. Man wird sich bey Durchblätterung desselben überzeugen, dafs er nicht sine studio gearbeitet ist, wenn auch noch manche Mängel und Unrichtigkeiten in demselben sich finden, die so lange unvermeidlich seyn und bleiben werden, bis nicht jeder Vorstand eines öffentlichen botanischen Gartens die Geschichte desselben mit aller historischen Genauigkeit schreibt, und jeder Privat-Besitzer eines botanischen Gartens in Katalogen den Botanikern seine Schätze zur Belehrung oder zum Tausche bekannt macht. Der vortreffliche Graf Sternberg hat in dem I. Bande der Denkschriften der königl. botanischen Gesellschaft zu Regensburg (1815) einen botanischen Congress den Botanikern vorgeschlagen. Möchten wir nur erst wissen, wo Botaniker sind? wo botanische Gärten sind? um das botanische Unter- und Oberhaus versammeln zu können! Vielleicht haben bey diesem Versuche eines Registers von Botanikern

und botanischen Gärten sich manche kennen gelernt, die sich bisher nicht kannten: möchte ich diejenigen, die mir unbekannt geblieben sind, bald näher kennen lernen, um ihnen zu dienen.

Landshut,
den 1. Jäner 1816.

Schultes.

Inhalt.

Einleitung. Quellen zur Geſchichte und Literatur der Botanik. Seite 1.

I. Periode. Aelteſte Botanik. Von *Theophrastos Eresios* im 3-ten Jahrhunderte vor Auguſt, bis zur Wiederaufnahme der Wiſſenſchaften unter *Lorenzo Medici* (1478). §. 1-12. S. 42.

II. Periode. Aeltere Botanik. Von *Lorenzo Medici* (1478), bis auf die Brüder *Bauhins* (1601). §. 13-34. S. 51.

III. Periode. Von den Brüdern *Bauhins* (1601), bis auf *Rudolph Jakob Camerarius* und *Pitton de Tournefort* (1694). §. 35-64. S. 72.

IV. Periode. Von *Rudolph Jakob Camerarius* und *Pitton de Tournefort* (1694), bis auf *Linné* (1735). §. 65-80. S. 105.

V. Periode. Von *Linné'n* (1735), bis auf *de Jussieu* und *de Lamarck* (1773). §. 81-110. S. 134.

VI. Periode. Von *Jussieu* u. *de Lamarck* (1773), bis auf das Jahr 1816. §. 110 - 157. Seite 209.

Anhang. Versuch einer Geschichte der botanischen Gärten, von Theophrastos Eresios bis auf die neuesten Zeiten. S. 345.

Einlei-

Einleitung.

Quellen
zur
Geschichte und Literatur der Botanik.

a. Allgemeine:

1) Conr. *Gesner's* Vorrede zu Tragi Herbarium. 4. 1552. und wieder vermehrt abgedruckt in Paschal's Bibliotheca medica. P. II. p. 369 - 436.

2) Paul Marquard *Schlegel* de electioribus rei herbariae scriptoribus, hortisque medicis potioribus. 4. Jenae, 1639. (Progr. ad hortens. praelect.)

3) Joh. Ant. Bumaldi (eigentlich Ovidii *Montalbani*) Bibliotheca botanica, s. herboristarum scriptorum promota synedia; accedit individualis graminum omnium nomenclatura. 12. Bonon, 1657. (Dieses seltene Werk ist in Seguieri Bibliotheca wieder abgedruckt. Vergl. Malpighi Censura in Montalbanum in desselben opp. posthum. p. 161.)

4) Jos. Pitton de *Tournefort* Institutt. bott. (die Einleitung. (§. 65. a.)

5) Adriani *Paars* index botanicus, of Namrol van de batavsche en hollandsche Schryvers. Lugd. 1701.

6) Bibliotheca anonymiana acc. Dan. *Desmarets* librorum botanicorum nec non insectorum et animalium thesaurus. 8. Lugd. Bat. 1716.

7) J. Jac. *Scheuchzer* bibliotheca scriptorum historiae naturalis omnium regionum terrae inserviens. 8. Tiguri, 1716. 1751.

8) Joh. G. *König*, Catalogus librorum botanicorum. 8. Basil, 1719.

9) Carol. *Linnaei* bibliotheca botanica, recensens libros plus mille de plantis huc usque editos, secundum systema auctorum naturale. Fundamentorum botanicorum Pars I. 8. Amstelod. 1736. 8. Halae, 1747.; (besorgt von dem Siebenbürger M. G. Agnethler † 1752.) — Ejusdem: Incrementa Botanices praeside D. D. Carol. Linneo proposuit Jac. Biuur, Westmannus. Upsal, 1753. (Auch in Amoen. Acad. III. p. 376.* Ed. Erlang.) — Ejusd. auctores botanici, quos sub praesid. D. C. Linnaei proposuit Augustinus Loo, Ostrogoth. Upsal, 1759. (Am. Acad. V. p. 273. ed. holm.*) — Ejusd. Reformatio Botanices praes. D. C. Linnaeo resp. Joh. Restelio. Ups. 1762. (Am. acad. VI. p. 305.*)

10) J. Franc. *Seguieri* bibliotheca botanica s. Catalogus librorum omnium qui de re botanica, de medicamentis ex vegetabilibus paratis, de re rustica et horticultura tractant. 4. Hag. Comit. 1740. Ejusd. Bibliothecae botanicae Supplementum edit. cum plantis veronensibus. 8. 1745. — Vergl. Auctuarium in Bibliothecam botanicam a Seguiero editam, prolatum a Laur. Theod. Gronovio. 4. Lugd. Batav. 1760.

11) Nachrichten von den vornehmsten Lebensumständen und Schriften jetztlebender berühmter Aerzte und Naturforscher in und um Deutschland, von D. Friedr. Börnern. 8. Wolfenbüttel, 1749 - 1753.* 3 Bde. Vergl.: Biographien jetztlebender Aerzte und Naturforscher, von E. G. Baldinger. 8. Jena, 1768 - 1772., und desselben Börner's Nachrichten ergänzt. 8. Braunschw. 1773.

12) C. Jac. *Trew*, librorum botanicorum Catalogi duo, quorum prior recentiores quosdam, posterior plerosque antiquos ad annum 1550. excusos ad ductum propriae collectionis continet. Fol. Noriberg. 1752. — Catalogus III. ib. 1757.

13) Richard *Weston* a chronological Catalogue of botanical authors (from Theophrastus to the year 1770.) In seinem: Universal Botanist and Nurseryman. 8. London, 1770 - 1777. 4 B. Desselben: A catalogue of english, irish and scotch authors on Agriculture, Gardening and Botany, arranged in chronological order from the Year 1480. to 1700. in the Commercial and Agricultural Magazine for the year 1799 - 1803. Year 1803. Febr. p. 117.

14) Alberti de *Haller* bibliotheca botanica quâ scripta ad rem herbariam facientia a rerum initiis recensentur. 4. Tiguri, 1771 - 1772. * 2 B. Vergl. seines ältesten Sohnes: Gottlieb Emanuel de *Haller* Catalogue raisonné des auteurs qui ont écrit sur l'histoire naturelle de la Suisse. 4. Bâle, 1773.; G. Kall, programma, in quo auctores danici, qui de re herbaria scripserunt, et ab Hallero omissi fuerunt, recensentur. 4. Havniae, 1775., und Christph. de Murr adnotationes ad bibliothecas Hallerianas, Botanicam, Anatomicam etc. 4. Erlang. 1805. *

15) Bibliothéque physique de la France, ou liste de tous les ouvrages qui traitent de l'histoire naturelle de ce royaume par L. A. P. *Hérissant* († 1769.), publiée par C. J. L. *Coquereau* († 1796.) 8. Paris, 1771.

16) Deliciae Cobresianae, oder J. P. *Cobres* Büchersammlung zur Naturgeschichte. 8. Augsburg, 1781 - 1782. *

17) Georg Rud. *Böhmer's* systematisch literarisches Handbuch der Naturgeschichte, Oekonomie und anderer damit verwandten Wissenschaften und Künste. 8. Leipz. 1785 - 1789. *, auch unter dem latein. Titel: Bibliotheca scriptorum historiae naturalis. (Für Botanik ist der III. Theil in 2 Bänden bestimmt. Ein vortreffliches Werk, aber nicht immer streng genug geordnet. Von eben diesem grofsen Gelehrten ist die: Dissertatio de plantis in memoriam cultorum nominatis,

resp. Brevel. 4. Viteberg, 1770.; die Commentatio botanico- litteraria de plantis in memoriam cultorum nominatis, ab anno 1770. ad nostra usque tempora. 8. Lips. 1799.; sind die: plantae fabulosae, inprimis mythologicae, Spec. I - V. 4. Viteberg, 1800 - 1802. und die lehrreichen Prolusionum Boehmerianarum specimina XIII. 4. ibid. 1803.

18) *Fibig* und *Nau* Bibliothek der gesammten Naturgeschichte. 8. Frankfurt, 1789 - 1791. 2 Bde.

19) Historical and biographical sketches of the progreſs of Botany in England from its origin to the introduction of the Linnean system, by Rich. *Pulteney*. 8. Lond. 1790. (Deutsch mit Anm. von K. Glo. Kühn, 8. Lpzg. 1798. 2 B. * — Französisch von Boulard. 8. Paris, 1809. 2 B.)

19. a) Smith's herrliche Rede über die Entstehung und die Fortschritte der Naturgeschichte überhaupt und der Botanik insbesondere in dem I. Th. der Transactions of the Linnean Society. Italienisch übersetzt im Giornale di Europa. Pavia.

20) E. G. *Lidbeck* de plantis in Suecorum memoriam nominatis. 4. Lund. 1792.

21) F. Cas. *Medicus* Geschichte der Botanik unserer Zeiten. 8. Mannheim, 1793.

22) E. G. *Baldinger* über Literargeschichte der theoretischen und praktischen Botanik. 8. Marburg, 1794. *

23) Catalogus Bibliothecae historico - naturalis Josephi Banks, auct. Jona *Dryander*. T. III. 8. Lond. 1797. (Der dritte, jedem Botaniker unentbehrliche, Theil enthält die botanischen Werke.)

24) Curt. *Sprengel* antiquitatum botanicarum Specimen. 4. Lips. 1798. * — Desselben Historia rei herbariae. 8. Amstelodam. 1807 - 1808. * 2 Thle. (Jedem Botaniker unentbehrlich.)

25) S. bot. Gesellschaften. Nro. 4. *

26) E. F. *Wrede's* und F. Bd. *Weber's* encyklopaedisch-physikalische Literatur. 8. Leipzig, 1806. (Der Krug'schen Literatur 6. Haeft.)

27) Pomologische Bibliothek, oder alphabetisches Verzeichniſs der pomologischen Schriften von Th. H. O. *Burchardt* etc., herausg. von Joh. Bütter. 8. Coburg, 1806.

28) La botanique historique et littéraire, contenant tous les traits, toutes les anecdotes et toutes les superstitions relatives aux fleurs donc il est fait mention dans l'histoire sacrée et profane, et des détails sur quelques plantes singulières, ou qui portent le nom des personnages célèbres etc. etc. par Mme. de Genlis. 12. Paris, 1809. 2 Vol. Erbärmlich! — Deutsch von K. J. Stang. 8. Bamberg, 1813. 2 Thle.

29) Beschreibung der vorzüglichsten neuen Pflanzen, welche im letztverflossenen Jahrzehend zuerst sind entdeckt und bekannt gemacht worden, von W. Brögelmann. 8. Frankfurt, 1812.

Repertorien der Literatur der, für den Botaniker so äuſserst wichtigen, Reisebeschreibungen, sind:

30) G. H. Stuck's Verzeichniſs von ältern und neuern Land- und Reisebeschreibungen etc. 8. Halle. I. Theil. 1784. — Nachtrag. 8. Halle, 1785. II. Th. 1787. *

31) Versuch einer Literatur deutscher Reisebeschreibungen etc. 8. Prag, 1793. *

32) J. Beckmann's Literatur der ältern Reisebeschreibungen. 8. Göttingen, 1807 - 1810. II. Bde. *

33) Bibliothéque universelle des voyages ou notice complète et raisonnée de tous les voyages anciens et modernes etc. par G. Boucher de la Richarderie. 8. Paris, 1808. 6 Bde. *

(Die geographischen Ephemeriden (Weimar) und die trefflichen Annales des Voyages par M. *Malte-Brun* (Paris), sind als Quellen der neuesten Literatur für Reisen ohnehin allgemein bekannt. Weniger bekannt ist aber der Viagero universal von M. *Pisa*, Madrid, wovon im J. 1811. bereits 248 Nmn. existirten.)

(Folgende ältere kleine Schriften enthalten mehrere nicht ganz uninteressante Notizen zur Geschichte und Literatur der Botanik: Guil. *Gratarolus* de medicinae et rei plantariae origine progressu et utilitate. 8. Argentorat. 1563. — *Wilh. ten Rhyne* de Chemiae et Botanicae antiquitate et dignitate. 8. Lond. 1683. — Dan. *Nebel* oratio de novis hujus saeculi inventis botanicis. Marburg. 1694. — Will. *Wotton* reflections upon ancient and modern learning. 8. Lond. 1694. — Chr. *Helvigius* de ortu, initio et progressu scientiae botanicae, ejusdemque scriptoribus. 4. Gryphiswald. 1707 — Ant. de *Jussieu* deux discours sur le progrès de la Botanique. 4. Paris, 1718. — J. G. *Siegesbeck* Schreiben, bey der historia botanica die Defecte zu supplieren, nebst Bemerkung der meisten scriptorum botanicorum particularium in der Breſslauer Nat.- und Kunstgeschichte. 35 Vers. p. 372. — Chr. *Lischwitz* progr. de Veterum in re herbaria diligentia, et ad nostrum usque aevum Botanices incrementis. 4. Lips. 1724. — Phil. Conr. *Fabricius* Oratio de praecipuis Germanorum in rem herbariam meritis. 4. Helmst. 1751. — (Vergl. mit Joh. Heumann historischer Vorbericht von der Kräuterkenntniſs der alten Deutschen in seiner Abhandlung vom Hopfen. 4. Nurnberg, 1759. u. Sprengel's neuester Abhandlung hierüber in den Münchner Abhandlungen. 3r Bd.) — Andr. *Collin* Diss. sistens fata Botanices in Finnlandia. Aboae, 1758.)

b. Besondere.

α. Abhandlungen in den Sammlungen verschiedener Akademien und gelehrten Gesellschaften.

Da es einen ungeheueren Raum erfordern würde, alle Abhandlungen aller Akademien und gelehrten Gesellschaften, in welchen botanische Abhandlungen, und

zwar öfters Abhandlungen vom höchsten Gewichte vorkommen, so genüge es, statt alles anderen den II. Band von: Repertorium commentationum a societatibus litterariis editarum, secundum disciplinarum ordinem digessit J. D. Reuſs. 4. Gotting. 1802. * — 1813. X. Bände, ein Werk, das durchaus unentbehrlich ist, hier angeführt, und den Leser vor dem sträflichen Werke des berüchtigten Jos. v. *Sartori*: Catalogus bibliographicus librorum in Bibliotheca caes. reg. et equ. Academiae theresianae exstantium cum accessionibus originum typographicarum vindobonensium et II. Supplementis nec non indice triplici Systematico bibliographico et typographico. 4. Viennae, 1801 - 1806." * bestens gewarnt zu haben.

Die Schriften der Akademien und gelehrten Gesellschaften, in welchen botanische Abhandlungen vorkommen, sind, in chronologischer Ordnung, ungefähr folgende:

1) Histoire de l'Académie des Sciences à Paris depuis son établissement en 1666. jusqu'à son renouvellement en 1699. 4. Paris, 1699 * — 1797. * 108 Bände. Hieraus entstanden die: Mémoires de l'Institut national. 4. Paris. An VI. — 1810. * — die Actes de la Société d'histoire naturelle de Paris. Fol. Paris, 1792. * — die Mémoires de la Société d'hist. nat. de Paris. 4. Paris, an VII. — und die: Annales du Museum national d'histoire naturelle, par les Professeurs de cet établissement. 4. Paris, 1802 - 1813. * XIX. Bde. (12 Haefte deutsch von J. J. Bernhardi); die jetzt fortgesetzt werden, als: Mémoires du Muséum d'histoire naturelle. Ouvrage dédié au Roi. I. année. 4. Paris, 1814 - 1815. * 8 Cah. (Obschon die Pariser Akademie 24 Jahre später als die Londoner ihre Acten drucken liess, und um ein Jahr später den königl. Schutz erhielt, so ist sie doch die älteste gelehrte noch bestehende Societät diesseits der Alpen. Sie entstand i. J. 1635. unter Richelieu durch den bekannten *Chapelain* de discordante et gothique mémoi-

re, und auf diese Grundfeste baute **Colbert** mit seinem *Thevenot* die Akademie zu Paris.)

2) Philosophical Transactions of the royal Society of London. 4. Lond. 1665. (Fortgesetzt bis auf den heutigen Tag. Die Gesellschaft kam schon im Jahre 1645. unter Cromwell heimlich zusammen. Ihr erster Stifter war ein Deutscher aus dem Wormsischen, Theodor *Haak*.) Ein Wittenberger Nachdruck in 4. von 1776 - 1777. * enthält die Jahre 1747 - 1767. in 15 Bänden. Register hierüber sind: Table des Mémoires imprimés dans les transactions philosophiques de la S. R. de Londres depuis 1665 - 1735. par de Bremond. 4. Paris, 1739.; * und: a general Index to the philosophical transactions from the I. to the LXX. Vol. by P. Henry Maty. 4. Lond. 1787. * S. a. History of the royal Society from its Institution to the and of the 18te Century, by Th. Thomson. 4. Lond. 1812.

3) Miscellanea curiosa s. Ephemerides medico-physicae. 4. Noriberg. III. Decaden von 1670 - 1706. * Mit den Appendd. und Indicc. 17. Bd — Ephemerides s. observationes medico-physicae Centuriae X. 4. Ebendas. von 1712 - 1722. * Mit dem Append. 5 Bde. Dazu kommt: Wilh. Andr. Kellneri Synopsis observationum medico-physicarum, quas Decuriae III. et Centur. X. Ephemerid. Acad. Nat. Curios. ab anno 1670. ad 1722. continent. 4. Norib. 1739. * — Acta physico-medica Academiae Naturae Curiosorum. 4. Norib. 1722 - 1754. * 10 B. mit Append. — Nova Acta etc. 4. Ibid. 1757 - 1791. * 8 Bde. Deutsch vom J. 1755 - 1771. * 20 Bde. Vergl. Academiae sacr. roman. imperii Naturae Curiosorum Historia conscripta ab ejus praeside a E. Büchner. 4. Halae, 1755. * und Dess. Academiae Bibliotheca cum continuatione. 4. Hal. 1755 - 1757. * (Diese deutsche Akademie entstand schon i. J. 1652. zu Schweinfurt, durch den Dr. *Bausch*.)

4) Acta litteraria Sueciae. 4. Upsal, 1720 - 1739. — Acta Societatis regiae scientiarum upsaliensis. 4. Stockholm,

1740. u. f. — Nova Acta ſocietat. r. upſal. 4. Upſal, 1773 - 1777.

5) Commentarii Academiae ſcientiarum Petropolitanae. 4. Petrop. 1728 - 1751. * 14 B. Novi Commentarii Acad. ſcient. petropolit. 4. ibid. 1750 - 1776. * 20 B. — Acta Acad. ſcient. Petrop. 4. 1777 - 1782. * 11. B. — Nova Acta Acad. ſcientiar. petropol. 4. ibid. 1783. * — 1806. und ſeit dieſem Jahre unter dem Titel: Mémoires de l'Academie de Petersbourg. 4. Petersb. 1809. — bis jetzt ſah ich nur den 2ten Band.

6) Kongelige Vetenskaps Academiens Handlingar. Stockholm, 1739 - 1789. (Abhandl. der königl. ſchwed. Akademie der Wiſſenſchaften. 8. Lpzg. 1749 - 1781. II. Aufl. 8. Lpzg 1768 - 1783. * 41. Bd., von A. G. Käſtner.) Nya Handlingar. Stockh. 1780. bis 1813. 33 Bde. (Neue Abhandl. 8. Lpzg. 1784 - 1792. *) — Die letzten beyden von A. G. Käſtner u. H. F. Link.)

7) Skrifter ſom udi det Kiöbenhavnske Selskab af Laerdoms og Videnskabers Elskere, ere fremlagte og oplaeſte. 4. Kiöbenhavn. 1745 - 1779. 1 - 12 Deel. Ny Samling. 1 - 4. Kiöbenh. 1781 - 1790. — Collectanea Societatis medicae hafnienſis. 8. Havn. 1773 - 1775. — Ritthes islandska laerdoms liſte Felags etc. Hrapſey et Kiöbnh. 1781 - 1796. Skrifter af Naturhiſtorie Selskabet. 8. Kiöbenh. 1790. u. f. (Deutſch: Schriften der naturforſchenden Geſellſchaft zu Kopenhagen. 8. Kopenh. 1793. * III. Bde.

8) Hiſtoire de l'Academie des Sciences et Belles Lettres de Berlin. 4. Berlin, 1746 - 1771. * 25 Bde. Nouv. mémoires de l'Acad. de Berlin, 1772 - 1804. * 55 B.

9) De Bononiensi ſcientiarum et artium Inſtituto atque Academia Commentarii. 4. Bonon. 1748 - 1783. * T. VI. Es erſchien ſchon 1731. * ein Band, der aber nichts botaniſches enthält.

10) Acta helvetica phyſico - mathematico - botanico - medicâ. 4. Baſil, 1751 - 1777. * 8 B. Nova Acta helvetica. 4. ibid. 1787.

11) Commentarii ſocietatis reg. ſcientiarum Gottingenſis. 4. Gotting. 1752 - 1754. * 4. Bd. — Novi Commentarii ſoc. reg. ſcient. Gotting. 4. Gotting. 1771 - 1778. * 8 B. Commentationes Soc. reg. Scientt. Gotting. 1779 - 1808. * XVI. B. Commentationes Societatis reg. Scientt. Gott. recentiores. Vol. I. 4. Gotting. 1811. * II. 1813. *

12) Verhandelingen uitgegeven door de hollandſche Maatſchappye der Weetenſchappen te Haarlem. 8. Haarlem, 1754.

12. a) Eſſays and obſervations phyſical and litterary, read before a Society in Edinburgh. 8. Edinburgh. 1754 - 1771.

13) Acta Academiae electoralis Moguntinae Scientiarum utilium, quae Erfordi eſt. 8. 1757. * Erford. T. I. reliqui in 4to a 1777 - 1796 * 12 B. Nova Acta Academiae electoralis Moguntinae. 8. Erfurt. 1791 - 1809. * 4. Bd.

14) Mélanges de Philoſophie et de Mathematique de la Société roy. de Turin. 4. Turin. 1759 - 1776. — Mémoires de l'Academie des Sciences à Turin. 4. Turin. 1786. u. f. 4 Bde. — Der neueſte Band von 1809 - 1810. enthält die Mém. von 1805 - 1811.

15) Drondhiemske Selskabs Skrifter. 8. Kiöbenh. 1761 - 1774. 1 - 5r Theil. — Nye Samling af de Norske Vedenskab. Selskab. 8. Ebendaſ. 1784 - 1788.

16) Gli Atti dell' Academia delle Scienze di Siena, detta de Fiſiocratici. 4. Siena, 1761.

17) Hiſtoria et Commentationes Academiae electoralis ſcientiarum et elegantiorum litterarum theodoro - palatina. 4. Manhem. 1766 - 1790. * Vom 3ten Bande an ſind die phyſiſchen Abhandlungen getrennt, ſodann von 1775. * an bis 1790. * — 4 Bände *Physica*. Vergl. auch: Bemerkungen der churpfälziſchen phyſikaliſch - ökonomiſchen Geſellſchaft zu Lautern. 8. 1771 - 1785.

18) Verhandelingen uitgegeven door het zeeuwſch Genootſchap der Wetenſchappen te Vlieſſingen. 8. Middelburgh. 1769.

19) Transactions of the american philosophical Society held at Philadelphia for promoting useful Knowledge. 4. Philadelph. 1771.

20) Verhandelingen van het bataavsche Genootschap der Proef-Ondervindelyke Wysbegeerte te Rotterdam. 4. Rotterd. 1774. — Verh. v. h. bataviaasch Genootschap der Konsten en Wetenschappen. 8. Rotterdam, 1781. u. f.

21) Abhandlungen einer Privatgesellschaft in Böhmen, zur Aufnahme der Mathematik, der vaterländischen Geschichte und der Naturgeschichte. 8. Prag. 1775 - 1784.* 6. Bd. (Aus dieser von dem vortrefflichen Jgnatz Edl. v. Born (geb. zu Karlsburg 1742., † 1791.) gestifteten Gesellschaft ging die königl. böhmische Gesellschaft der Wissenschaften hervor, die einzige, die der grosse österreichische Staat besitzt, und von der wir die: „Abhandlungen der böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften. 4. Prag, 1785 - 1789." u. f. besitzen, und die neueren Abhandlungen der königl. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften. 4. Wien u. Prag, 1791.* 1811.

22) Beschäftigung der Berliner Gesellschaft naturforschender Freunde. 8. Berlin, 1775 - 1779. I - IV. Bd. — Schriften der Berliner Gesellschaft naturforschender Freunde. 8. 1780 - 1794. Neue Schriften der Berliner Gesellschaft naturforschender Freunde. 4. Berlin, 1795 - 1803.* IV. Bd. Magazin der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin, für die neuesten Entdeckungen in der gesammten Naturkunde. 4. Berlin, 1807.* u. f. VII. Bände.

23) Physiographiska Sälskapets Handlingar. 8. Lund. 1776.

24) Histoire et Mémoires de l'Academie roy. des Sciences, inscriptions et belles lettres de Toulouse. 4. Toulouse. 1782.

25) Physikalische Arbeiten der einträchtigen Freunde in Wien, (von J. Edl. v. Born herausg.) 4. Wien, 1783 - 1788.* II. Jahrg.

26) Transactions of the Society inſtituted at London for the encouragement of arts, manufactures and commerce. 8. Lond. 1783 - 1814. 32 Vol.

27) Mémoires de la Société des Sciences phyſiques de Lauſanne. 4. Lauſanne, 1784 - 1790.

28) Saggi ſcientifici e letterarii dell' Academia di Padova. 4. Padova, 1786 - 1809. * T. V.

29) Aſiatick reſearches, or Transactions of the Society inſtituted in Bengal for inquiring into the hiſtory and antiquities, the arts, ſciences, and litterature of Aſia. 4. Calcutta, 1788 - 1808. 8. Vol. (Franz. von Labaume die 2 erſten Bände. 4. Paris, 1805. *)

30) Transactions of the roy. Society of Edinburgh. 4. Edinb. ſeit 1788.

31) Transactions of the roy. Irish Academy. 4. Dublin.

32) Memoirs of the American Academy of arts and Sciences. 4. Boſton, 1789. 2 Vol.

33) Memorie di Matematica e di Fiſica della Società italiana delle Scienze. 8. Modena, 1794 - 1807. 13. Bd. (Geſtiftet von Cavaliere Lorgna.)

34) Recueil des Mémoires et actes de la Société des Sciences et arts du Departement du Mont Tonnére ſéante à Mayence. Mayence, 1805. Auch in den Mém. d'Agriculture de la Société d'Agriculture du Dep. de la Seine. 8. 1813. 16. Bd. iſt öfters etwas Botaniſches.)

35) Denkſchriften der königl. Akad. der Wiſſenſchaften zu München. 4. München, 1808. * u. f. 4 Bände.

36) Commentationes ſocietatis phyſico - medicae apud Univerſitatem litterarum caeſaream mosquenſem inſtitutae. V. I. P. I. 4. Mosquae, 1808. * Und nun als kaiſerliche Geſellſchaft unter dem Titel: Mémoires de la Société impériale des naturaliſtes de Moscou. 4. Moscou, 1809. T. II. der erſte Theil iſt von 1806.

37) Neue Schriften der naturforſchenden Geſellſchaft zu Halle. 8. Halle, 1809. * 1 - 11. H.

38) Abhandlungen der phyſikaliſch - mediciniſchen Societät zu Erlangen. 4. Frankfurt, 1810. * I. Bd. 1812. * II. Bd.

39) Annalen der Wetterau'ſchen Geſellſchaft für die ge-

ſammte Naturkunde. I. Bd. 1 - 2. Haeft. 4. Frankf. 1809. * II. Bd. 1. Haeft. 1810. * 2. Haeft. 1811. *

(Das Stiftungs-Jahr der Wernerian Society at Edinburgh, die gleichfalls Transactions herausgibt, iſt mir unbekannt.)

β. Geſellſchaften, welche ſich *bloſs mit Botanik* beſchäftigen; eigentliche *botaniſche* Geſellſchaften.

1) Die Società botanica zu *Florenz.* (Sie war ſchon im J. 1717. geſtiftet von Franchi; Gärtner an derſelben war der berühmte Micheli. Ihre kaiſerliche Stiftungs-Urkunde von Franz I. hat ſie im J. 1739. erhalten.)

2) Die Academia botanica zu *Cortona.* (P. F. V. Discorso letto nell' Academia botanica di Cortona. 4. 1758.)

3) Die Linnean Society zu London, geſtiftet von Dr. Bruth. Sie beſchäftiget ſich zwar auch mit Zoologie und Mineralogie, doch machen botaniſche Abhandlungen den Haupttheil der unentbehrlichen: Transactions of the Linnean Society. 4. London, 1791. u. f. X. * Bde.

4) Die königl. baieriſche botaniſche Geſellſchaft zu Regensburg. (Schriften der Regensburger botaniſchen Geſellſchaft. 8. Regensburg, 1792. I. B. * — Allgemeine botaniſche Bibliothek des XIX. Jahrhunderts, von der botaniſchen Geſellſchaft in Regensburg. 8. Regensburg, 1802 - 1808. * 7 Jahrgänge. Auch als botaniſche Zeitung bekannt. — Denkſchriften der königl. baieriſchen botaniſchen Geſellſchaft zu Regensburg. 4. Regensburg, 1815. *)

5) Die phytographiſche Geſellſchaft zu Göttingen, geſtiftet zu Göttingen von G. F. Hoffmann ſeit 1803. (Vergl. ſ. Journale Nro. 19.)

6) Die botaniſche Geſellſcaft zu Altenburg, ſeit 1805.

7) Die Horticulture Society of London; seit 1805. (The report of a Comittee of the horticulture Society of London, drawn up at their request, by T. A. *Knight*, Esq. 4. Lond. Schon im J. 1730. bestand zu London eine Gärtner-Gesellschaft, die aber wieder auseinander gieng, von welcher wir das seltene unvollendete Werk: „Catalogus plantarum tam exoticarum quam domesticarum, quae in hortis Londino haud procul sitis in venditionem coluntur, or a Catalogue of trees etc. Fol. Londoni, 1730. 21 Tab. aen.)

8) Société botanique zu Gand.

9) Societas phytographica gorenkensis; seit 1809. (Praesident: Graf Razoumoffsky; Director: Prof. F. G. Hoffmann; Secretair: F. C. L. Fischer.)

(Von der Leipziger Linne'schen Gesellschaft ist mir nur der Nahme bekannt.)

γ. Journale und periodische Schriften:

a) allgemeine.

Ausser den allgemeinen, jedem Gebildeten ohnehin bekannten gelehrten Zeitschriften und kritischen Blättern gehören hierher vorzugsweise unter den älteren, beynahe, aber mit Unrecht, vergessenen:

1) die Commentarii de rebus in Scientia naturali et medicina gestis. 8. Lips. 1752—1790. * 128 Partes. (Gegründet von C. G. Ludwig, fortgesetzt von Reichel, Leske etc.)

2) Ed. *Sandifort* natuur- en geneeskondige Bibliothek. 4. Amsterd. 1766. 3. Th.

3) Joh. G. Beckmann physikalisch-ökonomische Bibliothek. 8. Göttingen, 1769-1807. * 23. Bd.

4) Der Naturforscher. 1-28. St. 8. Halle, 1774-1799. *

5) Introduction aux observations sur la physique, l'histoire naturelle et les arts, par Mr. l'Abbé Rozier. 4. Paris, 1771-1794. * — Fortgesetzt unter dem Titel: Journal de Physique, de Chimie, d'histoire naturelle et

des arts par J. C. De la *Metherie*. 4. Paris, 1798. * bis jetzt.

6) E. G. Baldinger's Magazin für Aerzte. 8. Cleve u. Leipz. 1775 - 1778. 12. Haefte. — Deff. neues Magazin. 1779 - 1799. 20. Bd. — Deff. medicinifches Journal. 8. Götting. 1784 - 1796. 36. St. — Neues phyfifch - medicinifches Journal. 8. Marb. 1797 - 1802.

7) Joh. Chr. Polyk. Erxleben phyfikalifche Bibliothek. 8. Götting. 1775 - 1779. 4. Bd.

8) Opuscoli fcelti fulle fcienze e fulle arti. 4. 1779 - 1795. 1 - 18. Tom.

9) Bibliothéque phyfico - économique par Mr. Parmentier et Deyeux. 12. Paris, 1792 - 1797. Wieder fortgefetzt von Sonnini. Paris an XI. bis 1809.

10) J. H. Pfingften († 1798.) Magazin für die Pharmacie, Botanik und Mat. medica. 8. Halle, 1782 - 1783. Analekten zur Naturkunde. 8. Leipz. 1798.

11) Alb. Höpfner's Magazin für die Naturkunde Helvetiens. 8. Zürch, 1787 - 1789. 4 Bde.

12) Journal d'hiftoire naturelle redigé par MM. Lamarck, Olivier, Bruguiere, Haüy et Pelletier. 8. Paris, 1792. * 21 Cah.

13) H. F. Linck, Annalen der Naturgefchichte. 8. Göttingen, 1794.

14) Journal de l'École polytechnique. 4. Paris, 1796 - 1809.

15) Bulletin des fciences de la Société philomatique. 4. Paris, 1797. u. f.

16) Schwedifche Annalen der Medicin und Naturgefchichte von K. A. Rudolphi. I. Bd. 1 - 2s Haeft. 8. Berlin, 1799 - 1800.

16. a) Fil. Ré, Annali dell' Agricoltura d'Italia. Milano. 1808 - 1814.

17) Annales de l'Agriculture françaife par Teffier et Bagot. 1809. par Teffier et Bofc 1812. 52 Bände. (Vergl. mit: the agricultural Magazine etc. a New Series. 1813. 8. Lond. 1813. I. Th.)

18) Anales de hiftoria natural (por *Ch. Herrgen*, *L. P. Proust*, *D. Fernandez* y *A. J. Cavanilles*), vom

II. Theile an auch unter dem Titel: Anales de Ciencias naturales. 8. Madrid, 1799. u. f.

19) The Medical Repoſitory. 8. New-Yorck. 1804.

20) Archiv für die ſyſtematiſche Naturgeſchichte, herausg. von Dr. *Fr. Weber* und Dr. *D M. H. Mohr* 8. Leipz. 1804. Fortgeſetzt als: Beyträge zur Naturkunde in Verbindung mit ihren Freunden verfaſst. 8. Kiel. 1805. 1. B.

21) Königsberger Archiv für Naturwiſſenſchaft und Mathematik von F. W. *Beſſel*, K. G. *Hagen*, W. H. G. *Remer*, A. F. *Schweigger* und E. F. *Wrede* 8. Königsberg, 1811-1812. 3 St.

22) Dom. Viviani Annali di Botanica. 8. Genov. 1802. Vol. 2.

b) besondere:

1) Le bon jardinier Almanac. (Commencé par *Alletz* l'an 1754., continué par *de Grace* ſous le titre: le jardinier portatif jusqu'à l'an 1799.; continué ſous le titre: Almanac du bon jardinier jusqu'à 1813. par *Mordant de Launay* und *Andrieux Vilmorin.*)

2) Ch. C. L. *Hirſchfeld's* Garten-Kalender. 16. Hamb. 1782-1786. V. Jahrg. VI. Jahrg. 1787-1788. zu Braunſchweig, und VII. ebendaſ. 1789. Deſſ. kleine Gartenbibliothek, eine erweiterte Fortſetzung des Garten-Kalenders. 8. Kiel, 1790.

3) Journal für Gärtnerey, von J. Alb. *Klüpfel*. 8. Stuttgard, 1783-1794. 24. St.

4) J. Jac. *Römer's* und P. *Uſteri's* Magazin für die Botanik. 8. Zürch, 1787-1790. *

5) J. J. *Römer's* neues Magazin für die Botanik in ihrem ganzen Umfange. 8. Zürch, 1794. *

6) Deſſ. Archiv für die Botanik. 4. Leipz. 1796-1805. 3 Bände.

7) Deſſ. Collectanea, ad omnem rem botanicam ſpectantia. 4. Turici, 1809. *

8) P. Uſteri's Annalen der Botanik. Erſt zu Zürch, dann zu Leipzig. 1791-1793. * 6. St.

9) Deſſ. neue Annalen der Botanik. 8. Leipz. 1793-1801. * 24. St.

10) D. H. Hoppe's botanisches Taschenbuch für Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst. 8. Regensburg, 1790 - 1804. * 15. Jahrg. Dess. neues botanisches Taschenbuch. 1805 - 1811. * 8. Nürnberg, 22. Jahrgang.

11) Gf. Ch. Reich's (geb. 1769.) Magazin des Pflanzenreichs. 4. Erlang. 1793 - 1796. 3. Abth.

12) Annalen der Gärtnerey. 8. Erfurt, 1795 - 1796. 2. Bd.

13) W. C. Becker's Taschenbuch für Gartenfreunde. 8. Leipz. 1795 - 1799.

14) Taschenbuch für Natur - und Gartenfreunde. 12. Tübingen bey Cotta. 1795 - 1806. *

15) F. G. Dietrich's ökonomisch - botanisches Garten-Journal. 8. Eisenach, 1795 - 1804. 5 Bde. — Dess. Unterhaltungen für Gärtner und Gartenfreunde. gr. 8. Tübing. 1797. — Dess. neues botanisches Gartenjournal. 1. Bd. 1. Haeft. Eisenach, 1813.

16) K. C. A. Neuenhahn's Annalen der Gärtnerey. 8. Erfurt, 1796 - 1800. 12. St.

17) H. A. Schrader's Journal für die Botanik. 8. Göttingen, 1799 - 1803. * 5. Bd. Dess. neues Journal f. d. Botanik. Erfurt, 1805 - 1810. * 4. Bd.

18) Botanisches Jahrbuch für Jedermann etc. von J. J. Schmidt. 8. Lüneburg, 1799.

19) G. Fr. Hoffmann phytographische Blätter, verfaſst von einer Gesellschaft Gelehrten. 8. Göttingen, 1803. * 2. St.

20) Etrennes de Flore pour 1804. par Gaudin. 12. Lausanne.

21) Dom. Viviani Annales botanici. 8. Genua, 1804. P. II.

22) J. V. K. Sickler's allgemeines deutsches Garten-Magazin. 4. Weimar, 1804 - 1810. * 8. Jahrg. Fortsetzung I. B. 5. St. 4. Weimar, 1815.

23) K. Sprengel's Gartenzeitung oder Repertorium etc. 4. Halle, 1804 - 1806. * 4 Bde.

24) Annals of Botany by Ch. Konig et John Sims. 8. Lond. 1805 - 1806. * 2 Bde.

25) *Weber* und *Mohr* botanisches Taschenbuch auf das Jahr 1807., auch unter dem Titel: „Handbuch der Einleitung in das Studium kryptogamischer Gewächse. Prakt. Theil. I. Abtheilung. Teutschland's filices, musci frondosi et hepatici. 8. Kiel, 1806. (Ward wahrscheinlich durch den Tod des Hrn. Dr. Mohr († 1808.) unterbrochen.

26) Journal de Botanique redigé par une Société de Botanistes. 8. Paris, 1808 - 1814. * 5 Tomes. (Von Hrn. N. A. Desvaux.) *]

*] Einiges hierher gehörige ist auch in: Sylvan, ein Jahrbuch für Forstmänner etc. von Laurop und Fischer. 12. Marburg, 1814 - 1815.

δ. Wörterbücher:

Es kann hier nicht die Rede von den älteren botanischen Wörterbüchern seyn, die vor Linné herauskamen, wie von *Joh. Brokon's* Epitome. 1541. Cremonae; von *David Kyſser's* Lexic. rei herbar. trilingue. 8. Argentor. 1553. *; von *Francus de Frankenau* Lexicon Vegetabilium usual. 12. Argentorat, 1672., deutsch von Thilo. 6. Aufl. Leipzig, 1766.; nicht von *Eugenii Micheti* Lexicon botanicum. 12. Romae, 1675., oder von *Christian Menzel's* πιναξ βοτανωμος πολυγλοττος. Fol. Berol. 1682. und von den übrigen Werken älterer Botaniker, welche die Pflanzen in alphabetischer Ordnung behandelten; sondern blofs von solchen botanischen Wörterbüchern, in welchen, nach Einführung des Linné'schen Syſtemes, die Pflanzen entweder in alphabetischer Ordnung beschrieben sind, wie in den unten angeführten, von 1 - 16, oder in welchen die Kunstausdrücke erklärt sind, wie in den Wörterbüchern von 15 - 33. Es gehört folglich nicht hierher, Simeonis Sethi Lexicon botanicum graecobarbarum, von welchem das Mspt. in der Wiener Hof-Bibliothek

aufbewahrt wird; auch nicht Lamberti Vossii Lexicon novum herbarum tripartitum. 4. Brügge, 1640.; auch nicht, so vortreflich es übrigens seyn mag:

„Ph. A. Nemnich's allgemeines Polyglotten-Lexikon der Naturgeschichte, mit erklärenden Anmerkungen. 4. Hamburg, 1793.* 4 Bde. und dessen: Wörterbücher der Naturgeschichte. 4. Hamburg. o. J.* 2 Bde." sondern nur von folgenden:

α) allgemeinen:

1) P. Miller's gardener's Dictionary (s. unter Gaerten bey Chelsea n. XXXI.)

2) Richard R. Bradley's Dictionarium botanicum, or a botanical dictionary for the use of the curious in husbandry and gardening. 8. Lond. 1728.

3) James Wheeler the botanist's and gardener's new dictionary, according to the system of Linnaeus. 8. Lond. 1764. (S. a. Weston a. n. 13.)

4) J. F. Gmelin's (u. a.) Onomatologia botanica completa, oder vollständiges botanisches Wörterbuch von einer Gesellschaft Kräuterkenner 8. Frankf. u. Leipz. 1772-1777.* 9 Bd. u. 1. Bd. Repertor.

5) Histoire universelle du regne végétal, ou nouveau dictionnaire physique naturel et économique de toutes les plantes etc. avec 1200 pl. Fol. Paris, 1775.

6) The universal gardener and botanist, or a general dictionary of gardening and botany by Thom. Mawe and John Abercrombie. 4. Lond. 1778. 1797.

7) Dictionarium botanicum, oder botanisches lateinisches und deutsches Handwörterbuch für Aerzte, Cameralisten, Apotheker, Specereyhändler u. dgl., nach dem Linné'schen Systeme von D. C. P. (Reuss.) 8. Leipzig, 1781. 2. Bd. Supplement. Leipzig, 1786.

8) Cours complet d'agriculture théorique practique ou Dictionnaire d'Agriculture etc. par Rozier. 4. Paris, 1783-1796. 9 Vol. 1793. — 1805.* 12 Bde.

9) Encyclopédie méthodique. Article Botanique. S. Lamarck. §. 110.

10) Encyclopädie für Gärtner und Gartenfreunde von J. J. Römer. 8. Tübingen, 1797.

11) F. G. Dietrich's vollständiges Lexikon der Gärtnerey und Botanik. 8. Berlin, 1802 - 1810. * 10 Bde. nebst 1. B. Register. — Nachträge zum vollständigen Lexikon der Gärtnerey von F. G. Dietrich. 8. Berlin, 1816. * 2. Bd.

12) Dictionnaire de Botanique à l'usage des commençans par Philibert. 8. Paris, 1802.

13) Le Dictionnaire des sciences naturelles, dans lequel on traite methodiquement des différens êtres etc. 8. Paris, 1803. * u. f. 24 Bde.

14) Dictionnaire botanique et pharmaceutique par J. F. Bastien. 8. Paris, 1804.

15) Dictionnaire universel de Botanique par J. C. Philibert. 8. Paris, 1804. 3 Vol.

16) Theufs, vollständiges Blumen-Lexikon, oder alphabetische Beschreibung aller in Deutschland bekannten und zur Blumengärtnerey gehörigen schönblühenden in und ausländischen Pflanzen, ihre Charakteristik und Pflege. 8. Weimar, 1811. * 2 Bde.

β. terminologischen:

17) Joh. Berkenhout, clavis anglicae linguae botanicae Linnei, or a botanical Lexicon. 8. Lond. 1764. 68. 89. *

18) Colin Milne's botanical Dictionary, or Elements of systematic et philosophical Botany. 12. Lond. 1770. Supplement. 1778. III. Edit. 1805.

19) The language of Botany, being a dictionary of the terms made use in that science, principally by Linneus. By Th. Martyn. 8. Cambridge, 1793. II. Edit. 1796.

20) M. B. Borkhausen's († 1806.) botanisches Wörterbuch, oder Versuch einer Erklärung der vornehmsten Begriffe und Kunstwörter der Botanik. 8. Giefsen, 1797.* 2 Bde.

21) Dictionnaire élémentaire de Botanique, ou exposition par ordre alphabetique des préceptes de la Botanique et de tous les termes tant français que latins consacrés à l'étude de cette science; par Mr. Bulliard. Nouv. édit. revue et corrigée. Fol. Paris, 1797. Dictionnaire élémentaire de Botanique par Bulliard, revu et presque entierement refondu et augmenté de l'exposé et du tableau de la méthode de Jussieu, par L. C. Richard. 8. Paris, 1798. 2. edit. 1802. * Fol. Paris, 1812. 3. edit.

22) Principes de la Philosophie du Botaniste, ou Dictionnaire interprête et raisonné des principes préceptes et des termes, que la Botanique, la Medecine, la Chimie, la Physique et l'Agriculture ont consacré à l'étude et à la connoissance des plantes. Par N. Joly-Clerc. 8. Paris, 1798.

23) Dictionnaire des termes latins, consacrés à l'étude de la botanique composé d'aprés les auteurs les plus estimés. 8. Paris, 1798.

24) Liden unterjordiske Urtebog, forfattet af *Niels* den Anden, Son of Niels den Store, utgiven of en Botanikens Ven. 8. Kiöbnhavn. 1798.

25) *Joh. Beckmann* (geb. 1729., † 1811.) Lexicon botanicum, exhibens etymologiam, orthographiam et prosodiam nominum botanicorum. 8. Göttingae, 1801. *

26) *G. Rdf. Böhmer*, Lexicon rei herbariae tripartitum, continens etymologiam nominum et terminologiam. 8. Lips. 1802.

27) F. Sgm. Voigt's Handwörterbuch der botanischen Kunstsprache. 8. Jena, 1803.

28) Dictionnaire des termes techniques de Botanique à l'usage des éléves et des amateurs. Par *Mouton-Fontenille*. 8. Lyon. 1803.

29) Dictionnaire abrégé de Botanique faisant suite aux exercices de Botanique, par *J. C. Philibert*. 8. Paris, 1803.

30) Versuch eines allgemeinen botanischen Handwörterbuchs, lateinisch - deutsch und deutsch - lateinisch, von *M. Chrn. Aug. Frege.* 8. Zeitz, 1808. (Bey mehreren kleinen Mängeln brauchbar.)

31) Dizionario botanico italiano che comprende i nomi volgari italiani, specialmente toscani e vernacoli delle piante raccolti da diversi auttori e dalla gente di Campagna col corrispondente latino Linneo. Compilato dal Dr. *Ottaviano Targioni Tozzetti* etc. P. II. 8. Firenze. 1809. *

32) Giov. Tinelli Dizionario elementare di Botanica. 8. Mantova. 1809.

33) Pelleg. Bertani osservazioni intorno al Dizionario del Tinelli. 8. Mantova. 1809.

34) Glossaire de Botanique, ou Dictionnaire étymologique de tous les noms et termes relatifs à cette science, par *Alex. de Théis.* 8. Paris, 1810. * (Enthält nur eine Etymologie, keine Terminologie.)

35) Gio. Batt. Savi, Spiegazione etimologica de' nomi generici delle piante, tratta dal Glossario di Botanica di A. Théis e da altri moderni scrittori. 4. Vicenza. 1815.

36) Versuch eines möglichst vollständigen Wörterbuches der botanischen Terminologie. Von *J. J. Römer.* 8. Zürch, 1816. *

(Man hüthe sich vor: *Langstedt's* allgemeinem botanischen Repertorium. 8. Nürnb. 1801.)

ε. Methodik:

1) *Alb. Haller* de methodico studio Botanices absque praeceptore, Diss. inaug. quum Professionem in Academia Gotting. reg. jussu capesseret. 4. Gotting. 1736. (Auch in Opusc. bot. 8. 1749. * aufgenommen.)

2) *C. A. a Bergen*, Flora francofurtana, methodo facili elaborata, acc. Cogitata de studio Botanices methodico proprio marte addiscendae etc. 8. Francof. 1750.

3) *J. Phil. Nonne*, programma de Botanicae usu et ratione, quâ studium hoc rite ingrediendum sit. 4. Erford. 1763.

4) *C. G. Ludwig* de rei herbariae studio et usu. 4. Lips. 1767.

5) *E. G. Baldinger* über das Studium der Botanik und die Erlernung derselben. 8. Berlin, 1770. *

6) *F. W. Weiſs* Betrachtungen über die nutzbarste Einrichtung akademischer Vorlesungen in der Botanik. 4.

Göttingen, 1774. Dess. Vorbereitung zum Unterrichte in den Grundkenntnissen der Botanik. 8. Göttingen, 1782.

7) Aeufserungen über ein System in der Pflanzenkunde, von F. J. Schmidt. 8. 1797.

8) Mémoires sur les moyens d'accélerer les progrès de la Botanique par *Villars*. 12. Paris, 1801. Vergl. desselben Abhandlung: de l'étude et des charmes de la Botanique.

9) Reflexions sur les différens systêmes de Botanique, par un jeune amateur de cette science. 8. Paris, 1804.

10) *J. W. F. Wenderoth* über das Studium der Botanik. 8. Marburg, 1805.

11) Paol. Sangiorgio delle epoche piu luminose della Botanica ed agricoltura. 8. Milano. 1807.

12) F. Armano sull origine della Botanica. Poligrafo. 1812. p. 536. Dess. Motivi che concorrono a ritardare i progressi e contribuiscono ad intiepidire l' amore per la Botanica. Ebend. p. 724.

13) Ciro Pollini, discorso istorico sulla Botanica. Verona. 1812.

14) Ottav. Targioni-Tozzetti Rapporto del insegnamente della Botanica. Annal. Mus. Imp. Firenz. I.

15) Plan raisonné d'un cours de botanique spéciale, ou de la meilleure maniére d'étudier et d'enseigner cette science; discours prononcé par A. L. Marquis. 8. Rouen, 1815.

Mehrere hierher gehörige Aufsätze in *Hoppe's* botan. Taschenbuche.

δ. Lehrbücher:

Es kann hier nur die Rede von denjenigen seyn, die *nach* Linné erschienen sind, indem die früheren unten bey der Geschichte selbst folgen. Man hätte die Zahl der hier aufgeführten noch um die Hälfte vermehren können, wenn man bey Anführung derselben nicht eine Auswahl hätte treffen wollen:

1) Caroli *Linnéi* fundamenta botanica, quae majorum operum prodromi instar theoriam scientiae botanicae per breves aphorismos tradunt. 8. Amsterd. 1736. 8. Aboae, 1740 et cum system. nat. 8. Stockholm. 1740. — 8. Amstelod. 1741. — 8. Paris, 1744. — 8 Halae, 1747. curâ Agnethler, cum Diss. Gesneri de vegetabilibus. — 8. Lucae. 1758. mit einigen anderen. — Curante Joh. Em. Gilibert. 8. Colon. Allob. 1786-1787. 3 Vol. — Classes plantarum, fundamentorum botanicorum. P. II,

8. Halae, 1747. — Vergl. *David de Gorter*, elementa botanica. 4. Harderov. 1749.

2) *Desselben* philosophia botanica in qua explicantur Fundamenta, cum definitionibus partium, exemplis terminorum, observationibus rariorum. 8. Holmiae, 1751. — Ed. II. revisa per *Joh. Gottl. Gleditsch.* 1780. * — Ed. III. auct. et emend. a *C. L. Willdenow.* 8. Berol. 1790. * — Ed. IV. studio *Curtii Sprengel*, gr. 8. Halle, 1809. * (Unter allen die beste, ungemein bereichert und mit wichtigen Verbesserungen. — Man hüthe sich vor den Wiener Nachdrucken, die vor Druckfehlern nicht zu brauchen sind. Französisch von F. A. Quesné. 8. Paris. 1788. Spanisch von *Ant. y Verd. Palau:* explicacion de la philosophia y fundamentos botanicos de Linne. 8. Madrid. 1778. Parte practica. ib. 84. 5 Vol.

3) *Desselben:* Termini botanici. Upsal. 1762. Auch in den Amoen. ac. Ups. Vol. VI. n. 93. — Termini botanici, classium methodi sexualis generumque plantarum characteres compendiosi; recudi curavit primos cum suis definitionibus interpretatione Germanica donatos *P. Dt. Giseke.* 8. Hamburg, 1781. Ed. IV. (eigentlich die III.) accedunt fragmenta ordinum nat. Linnei, nomina germanica Planeri generum, gallica et anglica terminorum et indices. 8. ibid. 1787. Noch eine Auflage, aber ganz nach jener in den Amoen. acad. 8. Erlang. 1789. Englische Auflagen sind von Hope, 8. Edinburgh; und von Rotheram 12. 1779. Auch der leider seltene Hortus Cliffortianus (Botan. Garten Nr. XXXVII.) enthält wichtige Beyträge zur Terminologie.

4) *Phil. Miller* a short introduction to the Knowledge of the Science of Botany, explaining the terms of art made use of in Linnean System. 8. London, 1760.

5) *James Lee* an introduction to botany, containing an explanation of the theory of that science, and an interpretation of its technical terms, extracted from the works of Linneus. 8. Lond. 1760.

6) Leçons de Botanique par *Franç. Imbert.* 12. Montpellier, 1762. (als Ironie.)

7) Demonstrations élémentaires de Botanique à l'usage de l'École vétérinaire de Lyon par *A. L. Claret de la Tourette* (publ. par Rozier, 4. Lyon. 1765. II. Edit. 1773. III. Edit. 1789. par Gilibert. (Ich fand unter demselben Titel eine Ausgabe von 1772 dem hochverdienten Stifter der ersten Veterinaer-Schulen in Europa, Claude Bourgelat, zugeschrieben.)

8) *Don Miguel Barnades* principios de Botanica. P. I. 4. Madrid, 1767.

9) Das Pflanzenreich nach dem Linne'schen Systeme, von *K. F. Dieterich* (geb. 1734., † 1805.) 8. Erfurt. 1770.* 2. Th. — II. verm. Aufl. von Ch. F. Ludwig. 8. Lpzg. 1798-1799. — Dess. Anfangsgründe zu der Pflanzenkenntnifs. 8. Leipzig, 1771. II. verb. Aufl. 1785.

10) Institutes of Botany, by *Colin Milne.* 4. Lond. 1771.

11) *J. B. M. Bucquet*, introduction à l'étude des corps naturels du regne végétal. 12. Paris, 1773. 2 Vol.

12) La Botanique mise à la portée de tout le monde, ou collection des plantes d'usage etc. précédé d'une introduction à la Botanique, ou dictionnaire abrégé des principaux termes etc. Fol. Paris, 1774. Supplement. Fasc. I-VII. (Par *Fr. Regnault.*)

13) Abrégé élémentaire de Botanique à l'usage de l'école de Lille par *J. B. Lestiboudois.* 8. Lille, 1774. Hierzu gehören: Cartes de Botanique disposées d'une manière toute nouvelle. Lille, 1774. (Dieser J. B. Lestiboudois [† 1804. alt 90 Jahre], ist der Vater des Floristen *F. A. Lestiboudois*, von welchem auch die Botanographie universelle ist. II. Edit. Paris, 1804. 2 Vol.)

14) *Ch. F. Reuſs* (geb. 1745. zu Koppenhag.) Compendium, Botanices systematis Linneani conspectum, ejusque applicationem ad selectiora plantarum Germaniae indigenarum usu medico et oeconomico insignium genera eorumque species continens. 8. Ulmae. 1774.* etc. II. Edit.

1785. * (Recht brauchbar, nur nicht scharf genug für unsere Zeiten.)

15) *G. Sal. Schinz* (geb. 1734., † 1784.) Anleitung zum Pflanzenreiche und dessen nützlichster Anwendung. Fol. Zürch, 1774. — Dess. erster Grundriss der Kräuterwissenschaft aus der charakteristischen Pflanzentabelle von *Joh. Gessner* gezeichnet. Lateinisch und Deutsch. Fol. Zürch, 1775. (Zu kostbar für ein Lehrbuch. 13 Thlr. 20 gr.!)

15. a) *Rose's* Elements of Botany. 8. 1775.

16) *John Miller* *) illustration of the sexual system of the genera plantarum of Linnaeus. Fol. London. 1775. u. 1799. 8. An illustration of the sexual System of Linnaeus by *John Miller.* 8. Lond. 1779. Latein: Illustratio systematis sexualis Linnaei, quam e textu anglico editionis minoris translatam, nunc emendatam, additamentis variis propriis, praecipue terminorum botanicorum notioni inservientium, atque indicibus necessariis locupletatam accur. *F. W. Weiss.* 8. Francof. 1789. * — Denuo edita, revisa ac translatione germanica locupletata a *Mr. Bth. Borkhausen.* Fol. 1804. ibid.

17) Lettres de J. J. Rousseau sur la Botanique. (Neue Ausgabe von Haüy. 1812. 12. Deutsch: J. J. Rousseau's Botanik für Frauenzimmer in Briefen 8. Zürch, 1781. — Daenisch: von *Odin Wolf.* 8. Koppenhagen, 1788. (Obschon diese Anleitung nichts weniger als voll-

*) Dieser *John Miller* ist der i. J. 1715. zu Nürnberg geborne, nach dem Jahr 1783. zu London verstorbene Kupferstecher, Mahler und Botaniker *Joh. Sebast. Müller.* Er ist nicht zu verwechseln mit dem berühmten Patriarchen der Gartenmeister, *Philipp Miller*, und mit *John Fred. Miller*, von welchem wir: 60 coloured plates of plants and animals, Fol. 1776 - 1794., die auch unter dem Titel: Figures of non described Quadrupeds et plants Nr. 10. Fol. besitzen.

ständig ist, so bleibt sie doch in Hinsicht ihrer höchst gefälligen Klarheit und einiger trefflichen Wahrheiten ein kleines Meisterstück, das noch nicht erreicht wurde, auch nicht in dem übrigens brauchbaren Werke von

J. L. G. Meinecke, der Botaniker ohne Lehrer, eine Anweisung zur Pflanzenkunde, in Briefen an eine Freundinn der Natur, nach *J. J. Rousseau* und H. v. C. bearbeitet. 8. Halle, 1809. (Weit besser ist die Uebersetzung: Letres on the Elements of Botany by the celebrated *J. J. Roússeau* translated with notes and 24 additional lettres by *Th. Martyn*. 8. Lond. 1785. und 1788. — Rousseau's Briefe sind auch in: L'amour végétal, ou les noces des plantes par *M. Bonnet*. 2. Edit. 16. Paris, 1809.)

17. a) Lipp enchiridion botanicum. 8. 1779.

18) *J. F. Lorenz*, Grundriſs der theoretischen und praktischen Botanik für Schulen, zur Bildung junger Landwirthe und Kameralisten. 8. Leipzig, 1781.

19) Anweisung für Anfänger, Pflanzen zum Nutzen u. Vergnügen zu sammeln, und nach dem Linne'schen Systeme zu bestimmen, von Dr. *A. W. Roth*. 8 Gotha, 1778. II. A. 1803. Vergl. Desselben Verzeichniſs derjenigen Pflanzen, welche nach der Anzahl und Beschaffenheit ihrer Geschlechtstheile nicht in den gehörigen Classen u. Ordnungen des Linne'schen Systemes stehen, nebst einer Einleitung in dieses System. 8. Altenburg, 1781. (Eine neue lateinische Ausgabe dieses schätzbaren Werkes ganz nach Willdenow Sp. pl. und in demselben Formate ward von dem ehrwürdigen Verfasser angekündigt.)

19. a) N. M. de Wolf genera et species plantarum vocabulis characteristicis definita. 8. Marienwerder, 1781. (Nur um des Spaſses willen!)

20) Notions élémentaires de Botanique, pour servir au cours publique de l'Academie de Dijon par *Durande*. 8. Dijon, 1781. Vergl.: Tableau synoptique de la méthode de Durande. Fol. Paris, 1798.

21) *Hofberg* anvisning til vaextrikets kaennedom. Stockh. 1784.

21. a) *Bergeret* Phytonomotechnie universelle,* c'est à dire, l'art de donner aux plantes des noms tirés de leurs caractères. Paris, 1783.

21. b) *Delas* phytographie universelle ou Système de Botanique. 12. Paris, 1784.

22) *Vincent. Petagnae* institutiones botanicae. 8. Nepoli, 1785* - 1788. 5 Th.

23) *J. J. Well* kurz verfaſste Gründe zur Pflanzenlehre, als ein zur Naturgeschichte unumgänglich nöthiger Theil. 8. Wien, 1785. *

24) *N. Jos. Edl. v. Jacquin's* Anleitung zur Pflanzenkenntniſs nach Linné's Methode, zum Gebrauche für Vorlesungen. 8. Wien, 1785, 1792., 1800. * (Eine bloſse Terminologie, ohne alle Literatur, Systemkunde, Physiologie etc.)

25) *Fr. v. Paula Schrank's* Anfangsgründe der Botanik. 8. Erlangen, 1786. Unter dem neuen Titel: Grundriſs einer Naturgeschichte der Pflanzen. 8 Ebendas. 1803. * (Man kann aus diesem Lehrbuche der Botanik alles lernen, nur nicht Botanik.) Dazu gehört noch: Sammlung kleiner Abhandlungen zur Erweiterung der Naturgeschichte: Zusätze zu seinem Grundrisse der Naturgeschichte der Thiere und Pflanzen. 8. Landshut, 1809. 1. 2 Haeft.

26) *G. A. Suckow's* (geb 1751.) Anfangsgründe der theoretischen und angewandten Botanik. 8 Leipzig, 1786. 2 Bde. — 1797. 3 Bde. (Eine für Kameralisten sehr brauchbare Anleitung zur Botanik.) Dess. Diagnosis der Pflanzengattungen, nach der neuesten Ausgabe des Linnéschen Sexualsystemes 8. Leipzig, 1792.

27) F. le Breton, Manuel de Botanique à l'usage des amateurs et des voyageurs. 8. Paris, 1787.

28) *A. J. G. K. Batsch* Versuch einer Anleitung zur Kenntniſs und Geschichte der Pflanzen für akademische Vorlesungen entworfen und mit den nöthigsten Abbildungen versehen. 8. Halle, 1787 - 1788. * 2 Thle. Ebend.

Botanik für Frauenzimmer und Pflanzenliebhaber, welche keine Gelehrte sind. 8. Weimar, 1798. Französ. von J. Fr. B*** 8. Strasb. 1799.

29) *Alyon* Cours de Botanique pour servir à l'éducation des enfans de Mr. le Duc d' Orleans. Fol. Paris, 1788. 2 Cah.

30) *J. Reinhold Forster* Enchiridion historiae naturali inserviens, quo termini et delineationes ad avium, piscium, insectorum et plantarum adumbrationes intelligendas et concinnandas, secundum methodum systematis Linnaeani continentur. 8. Halle, 1788.

31) *Nat. Jos. de Necker* Elementa botanica, genera genuina, species naturales omnium vegetabilium detectorum, eorumque characteres diagnosticos ac peculiares exhibentia, secundum systema homologicum s. naturale evulgata. Accedit corollarium ad philosophiam botanicam spectans. 8. Neuwied u. Strafsb. 1790. * Maynz. 1808. 3 Bde. (Ein Reformator, der Aufmerksamkeit verdient.)

32) *Joh. Fibig*, Einleitung in die Naturgeschichte des Pflanzenreiches nach den neuesten Entdeckungen. 8. Maynz. 1791 - 1797. († i. J. 1792.)

32. a) *Saunders's* short and easy introduction to scientific and philosophic Botany. 8. London, 1792.

33) *K. L. Willdenow's* Grundrifs der Kräuterkunde, zu Vorlesungen entworfen. 8. Berlin, 1792. * IV. 1802. * V. 1810. * (Eines der besten Lehrbücher: Weniger brauchbar aber ist:) — *Ebendesselben:* Anleitung zum Selbststudium der Botanik. Ein Handbuch für Vorlesungen. 8. Berlin, 1804. * 2. Aufl. 1810. *

34) *F. L. Oskamp* tabulae plantarum terminologicae. Fol. Lugd. Bat. 1793.

35) Projet élémentaire d'un cours de Botanique au jardin de l'Académie de Rouen, par *P. F. Mesaize.* 4. Rouen. 1793.

36) Der Botaniker, oder compendiöse Bibliothek alles Wissenswürdigen aus dem Gebiethe der Botanik. 8. Gotha u. Halle, 1793 - 1797. * 9 Haefte.

37) Einleitung in die Naturgeschichte überhaupt, und in die Kräuterkunde besonders, nebst Linné'schen Classen etc. 8. Nürnberg, 1793.

38) *Ant. Gouan* nomenclature botanique. 8. Montpellier, 1795.

39) Syllabus of a Course of Lectures on Botany by *J. E. Smith*. 8. Lond. 1795. — Desselb. an introduction to physiological and systematical Botany. Lond. 1807. II. Edit. 8. Lond. 1809. (Eine der besten Anweisungen, die wir besitzen.)

40) *Joh. Jac. Plenk* elementa terminologiae botanicae, ac systematis sexualis plantarum. 8 Wien, 1796. Deutsch. 1798. *

41) Methodi Linneanae botanicae delineatio, a Gilibert. 8. Lugd. Demonstrations élémentaires de Botanique, contenantes les principes généraux de cette science, les fondemens des méthodes, et les élémens de la Physique des Végétaux, la déscription des plantes etc. par *J. E. Gilibert*. 4 edit. 2 Vol. in 4. und 4 Vol. in 8. Lyon. 1796. — Dess. Histoire des plantes d'Europe ou Élémens de Botanique pratique. 8. Lyon, 1806. 3 Vol. Vergl. a. Exercitia phytologica. 8. Lugd. 1792.

42) Instituzione botaniche di *J. Targioni Tozzetti*. 4. Florenz 1797. 1802. * 1806 2 Vol.

43) *J. Hedwig's* Belehrung, die Pflanzen zu trocknen und zu ordnen, sie frisch nach dem Linné zu untersuchen, und im Systeme ausfindig zu machen. Für junge Botaniker. 8. Gotha, 1797. — 2. Aufl. 1801.

44) *J. F. W. Koch's* botanisches Handbuch für deutsche Liebhaber der Pflanzenkunde überhaupt, und für Gartenfreunde, Apotheker und Oekonomen insbesondere. 8. Magdeburg, 1797-1798. 2. Aufl. 1808. 3 Thle. Dess. Handbuch zur Kenntniſs des Linné'schen Pflanzen-Systemes und seiner Terminologie etc. (Ist der III. Theil des vorigen Werkes, das in der 2ten Auflage verbessert wurde.)

45) K. Aug. Ulitzsch, botanische Schattenrisse, nebst einer kurzen Einleitung in die systematische Kräuterkunde nach Linné, und einer Beschreibung der Pflanzen nach ihren Kennzeichen und Eigenschaften. 4. Leipz. 1797.

46) *Ch. F. v. Welling's* allgemeine historisch - physiologische Naturgeschichte der Gewächse. 8. Gotha, 1797. 3 Thle.

47) Élémens de Botanique, ou Méthode pour connoître les plantes par *Pitton Tournefort*. Nouv. Édit. augmentée de tous les Supplémens donnés par *Ant. de Jussieu*, enrichie d'une concordance avec les classes, les ordres etc. du Système sexuel de Linné, et les familles naturelles crées par *Laurent. Ant. de Jussieu* par *N. Jolyclerc.* (Ex-Benedictiner) 8. Paris, 1797. 6 Vol. Von eben diesem ist auch: Système sexuel des Végétaux par *Ch. Linné*, I. Édition françoise calquée sur celle de Murray et de Persoon. 8. Paris, 1798. 2. éd. 8. Paris, 1810. und: la Phytologie universelle, ou histoire naturelle et méthodique des plantes etc. 8. Paris, 1799. 5 Vol.

48) Principes de Botanique par *E. T. Ventenat*. 8. Paris, 1797. (Anfangsgründe der Botanik, frey übersetzt mit Anmerk. und Zusätzen von Albr. v. Haller. 8. Zürch, 1802.) *Dess.*: Tableau du regne végétal selon la méthode de Jussieu. 8. Paris, 1799. 4 Tomes. (Manche neue Ansicht.)

49) *H. F. Link*, Philosophiae botanicae novae s. institutionum botanicarum prodromus. 8. Gotting. 1798. * (Dem Botaniker unentbehrlich; nur soll nicht jeder Botaniker glauben, er sey ein *Link*, und dürfe die Philosophia botanica nach Lust und Laune reformieren.)

50) Principes élémentaires de Botanique rédigés d'après les diverses methodes de Tournefort, Linné, J. J. Rousseau, Jussieu, La-Mark, Durande, Villars etc. divisés en 2 parties. Par un Naturaliste Lyonais. 8. Lyon, 1798. Vergl. auch: Tableau des Systèmes de Botanique

généraux et particuliers par Mouton Fontenille. 8. Lyon, 1798.

51) Botany displayed, being a complete and compendious Elucidation of Botany according to the System of Linnaeus by J. Thompson. 4. Lond. 1798.

52) An Introduction to Botany in a series of familiar lettres by Priscilla Wakefield. 8. Lond. 1796. II. Edit. 1798. Französisch als: Flore des jeunes personnes, ou lettres élémentaires sur la Botanique, trad. de l'Anglais par O. Ségur. 8. Paris, 1801.* 2de. Édit. 1802.

53) *Naumburg's* Lehrbuch der reinen Botanik, nach auf Erfahrungs-Wissenschaft eingerichteten Principien der kritischen Philosophie. 8 Altona, 1798. Vollständiges Lehrbuch der Botanik, ein praktisches Handbuch für Apotheker, Aerzte und Freunde dieser Wissenschaft, mit einer Vorrede von *F. Cas. Medicus.* 8. Hamb. 1798. (Die Botaniker waren wohl öfters zu wenig Philosophen; hier war der umgekehrte Fall; der Philosoph war zu wenig Botaniker.) Naumburg † 1799. geb. zu Erfurt 1768.)

54) *F. Glo. Hayne*, termini botanici iconibus illustrati, oder botanische Kunstsprache durch Abbildungen erläutert, mit einer Vorrede von Willdenow. 8. Berlin, 1799. — II. Bd. 4. Haeft. 1812.* (Jedem unentbehrlich!)

55) Botanical dialogues between Hortensia and her four Children by a Lady. (Von dem berühmten *Darwin* und *Broke* — *Roothby.*) 8. Lond. 1799.

56) A new Illustration of the sexual System of Linnaeus by *Robert J. Thornton.* Fol. Lond. 1799-1804. — Pittoresque botanical plates of the new Illustration etc. Lond. 1799-1804. (Englischer Luxus! 19 Nummern, jede 1 ℔. 1 sh.)

57) Introduction a l'étude de la Botanique par J. C. Philibert. 8. Paris. 1799. 3 Vol. 8. Dess. Leçons élémentaires de Botanique à l'usage des cours publics et particuliers, et des écoles ou Lycées. 8. Paris, 1802. II. édit. 1808. *Dess.* Exercices de Botanique à l'usage des Commençans,

mençans, ouvrage élémentaire etc. 8. Paris, 1803. 2 Vol.

58) Versuch einer systematischen vollständigen Terminologie für das Thier- und Pflanzenreich, nebst Gedanken über die Begriffe, Art und Gattung in der Naturgeschichte, von J. L. W. Illiger. (+ 1813.) 8. Hälmstädt, 1800. (eigentl. 1799.)

59) Curso elemental de Botanica, dispuestis de orden del Rey para ensennanza del real Jardin botanico de Madrid por *Caj. Gomez de Ortega* 8. Madrid, 1800. 2 Vol.

60) Elements of Botany by *J. Hull.* 8. London, 1800. 2 Vol.

61) *Rom. Adf. Hedwig's* Aphorismen über die Gewächskunde zum Gebrauche für Vorlesungen, mit besonderer Rücksicht auf die Lehrsätze seines Vaters. 8. Leipzig, 1800.

62) *Ch. F. Ludwig's* Handbuch der Botanik, zu Vorlesungen für Aerzte und Oekonomen. 8. Leipzig, 1800.

63) Elementi di Botanica di Dom. Nocca, con varie tavole che illustrano il Sistema Linneano disegnate dal autore. 8. Pavia, 1801. 2. ediz. corretta ed accresciuta con varie tavole, che illustrano il Sistema Linneano etc. 8. Pavia, 1805. Dess. Instituzioni di Botanica pratica. 8. Pavia, 1808 - 1809. * 3 Bde. Termini botonico - cryptogamici ad normam recentiorum. 8. Pavia, 1814. *

64) *A. Augier* Essai d'une nouvelle classification des Végétaux conforme à l'ordre que la nature paroît avoir suivi dans le regne végétal. 8. Lyon, 1801.

65) Lettres à Mad. de C. sur la Botanique et sur quelques sujets de Physique et d'Histoire naturelle, par L. B. D. M. 8. Paris, 1801. * 2 Vol.

66) Calendrier de Flore des environs de Niort etc. précédé d'un Abrégé élémentaire de Botanique par *J. L. M. Guillemeau.* 12. Niort. 1801.

67) Curso elemental de Botanica por *Cavanilles.* 8. Madrid, 1801.

68) Principes de Botanique, extraits des ouvrages de Linné et suivis d'un Catalogue des plantes du Frioul et de la Carnia; avec le nom des lieux où on les trouve. 8. Venise. 1802. * (Von Hn. de *Suffrèn.*)

69) Traité d'Anatomie et de physiologie végétales, suivi de la nomenclature méthodique et raisonnée des parties extérieures des plantes, et d'un exposé succinct des Systèmes de Botanique le plus generalement adoptés par *C. F. Brisseau-Mirbel.* 8. Paris. an X. 2 Vol. (Sehr brauchbar.)

70) *K. G. Erdmann* tabellarische Uebersicht der theoretischen und praktischen Botanik nach ihrem ganzen Umfange. 4. Dresden, 1802.

71) *Kurt. Sprengel's* Anleitung zur Kenntnifs der Gewächse, in Briefen. 8. Halle, 1802 - 1804. * 3 Bde. — Der III. Band auch einzeln: als: Einleitung in das Studium kryptogamischer Gewächse. 8. Halle, 1804. * — Vergl.: *F. Weber's* botanische Briefe an Herrn Prof. Kurt Sprengel zu Halle; ein Anhang zu seiner Einleitung in das Studium der kryptogamischen Gewächse. 8. Kiel, 1804. (Die beyden ersten Theile enthalten mehr Physiologie der Pflanzen, als eigentliche Botanik. Man hüthe sich vor dem Wiener Nachdrucke.)

72) Élémens succincts de la langue et des principes de Botanique à l'usage des Dames par *L. C. Aubin.* 8. Paris, 1803.

72. a) Cavanilles principî elementari di Botanica tradotti de Dom. Viviani. 4. Genova, 1803. 2. ediz. 8. Ebend. 1808. Saggio sulla maniera d'impedire la confusione che tien dietro alla innovazione de' nomi e alle inesatte descrizioni delle piante in Botanica. 4. Milano s. a. (Von Viviani?)

72. b) J. Bayle-Barelle, tavole analitico-elementari di Botanica con annotaz. e figure. 8. Milano, 1804.

72. c) Pratesi Tavole elementari di Botanica, disegnate ed incisi da lui medesimo. 8. S. l. et a.

73) *Friedr. Wilh. Londes*, Handbuch der Botanik, zu Vorlesungen für Aerzte und Apotheker. 8. Göttingen, 1804.

74) Abrégé élémentaire des principes de Botanique contenant l'explication du Systême de Linné etc. par M. F. L. 8. Paris, an XI.

75) Botanique des Enfans, ou histoire naturelle générale et particuliére, du règne végétal contenant: 1. les lettres élémentaires de J. J. Rousseau sur la Botanique; 2. une introduction supplémentaire à l'étude de cette science, et la description de plus de 4000 espèces de plantes d'Europe distribuées d'après Linné avec la table latine et française des genres, cette des familles naturelles, et des noms français vulgaires, et un Vocabulaire complet de tous les termes techniques. 8. Paris, XI. 1803. * (Eines der besten Lehrbücher für Anfänger, das ich kenne.)

76) *B. S Barton's* Elements of Botany, or outlines of the natural history of Vegetables. 8. London, 1804. Philadelph. 1803.

77) *J. Jak. Bernhardi's* Anleitung zur Kenntniſs der Pflanzen; zum Gebrauche bey Vorlesungen. Auch unter dem Titel: Handbuch der Botanik. I. Bd. 8. Erfurt, 1804. * (Schade, daſs wir den zweyten Theil zu diesem trefflichen Handbuche schon durch 10 Jahre entbehren muſsten!)

78) *D. Hi. Grindel's* faſslich dargestellte Anleitung zur Pflanzenkenntniſs. 8. Riga, 1804.

79) *Fr. Ant. Heyne's* Pflanzenkalender, oder Versuch einer Anweisung, welche Pflanzen man in jedem Monathe in ihrer Blüthe finden könne, und auf welchem Standorte, nebst einer Anleitung zum Studium der Botanik, von *Ch. F Schwaegrichen*. 8. Leipz. 1806. (II. Auflage, die erste ist von 1804.)

80) Le Botaniste sans maître, ou maniére d'apprendre seul la Botanique au moyen de l'instruction commencée

par *J. J. Rousseau.* Continuée et complèttée dans la même forme par M. de C. 8. Paris et Winterthour. 1805. et 1815.

81) *T. Ch. Mößler's* Taschenbuch der Botanik zur Selbstbelehrung, welches die botanische Sprache, die Erläuterung des Linnéschen Systemes der XXIII. ersten Classen und die dahin gehörigen wilden Gewächse Deutschland's enthält. 8. Hamb. 1805.

82) Tableau élémentaire de Botanique, dans lequel toutes les parties, qui constituent les végétaux sont expliquées et mises à la portée de tout le monde; où l'on trouve les systêmes de Tournefort de Linné et les familles de Jussieu; par Mr. *Sébastien Gérardin de Mirecourt.* 8. Paris, 1805.

83) Flore Française, ou descriptions succinctes de toutes les plantes, qui croissent naturellement en France, disposées selon une nouvelle Méthode d'Analyse et précedées par un Exposé des Principes élémentaires de la Botanique; troisieme édition; par MM. de *Lamarck* et *Decandolle.* 8. Paris, 1805. 4 Vol. Supplément. 8. Paris, 1815.

84) *K. W. Juch's* (geb. 1774.) Anleitung zur Pflanzenkenntniſs, nebst Aufzählung der vorzüglichen Pflanzen des Königreichs Baiern. 8. München, 1806. (Sehr unvollständig.)

84. a) Mich. Tenore Corso delle botaniche Lezioni. 8. Napoli, 1806 - 1810. 2 Vol.

85) *D. C. C. Haberle* das Gewächsreich. 8. Weimar, 1806.* 2. Bd. (Ist nicht das beste Werk dieses verdienten Gelehrten.)

86) Abrégé élémentaire des principes de Botanique contenant l'explication du systême de Linné, avec un catalogue des différens végétaux étrangers, les moyens de transporter les arbres et semences, la maniere de former un herbier etc. par M. F. L***. 8. Paris, 1807.

87) A complete course of Lectures on Botany as delivered in the botanic Garden at Lambeth, by the late. *Will.*

Curtis. II. Edit. — To which is added a life of the Autor by Dr. Thornton. 8. Lond. 1807. 3 Vol.

88) *Blas. Merrem's* Handbuch der Botanik. Marburg, 1808.

89) *F. Sgm. Voigt's* System der Botanik. 8. Jena, 1808.*

89. a) D. Nocca Instituzioni di Botanica a commodo di quelli che si applicano alle scienze mediche. 8. Pavia, 1801. — Dess. Elementi di Botanica cryptogamica. 8. Pavia, 1805. — Dess. Instituzioni di Botanica pratica, applicabili alla Medicina, alla Fisiologia, all' Economia ed alle arti. 8. Pavia, 1808 — 1809. 3 Vol.

89. b) Vic. Stellati, istituzione di Filosofia botanica. 8. Napoli, 1809.

89. c) Paolo Sangiorgio Elementi di Botanica. 8. Milano, 1809. 2 Vol. (Vergl. mit: Succinto esame degli Elementi di Botanica compilati ad uso delle Università etc. dal Prof. Sangiorgio, di C. Pollini. 8. Verona, 1809.)

90) Nouveaux élémens de Botanique par L** à l'usage des éléves qui suivent les cours du jardin de plantes et de l'école de Medecine. 12. 8. Paris, 1809. II. Edit. revue et corrigée avec soin par M. C*** Docteur en médecine. 8. Paris, 1812. 3. edit. 1815.

91) La Botanique des jeunes gens, contenant, 1° des notions abrégées sur les diverses parties des plantes, l'explication des dénominations qui leur ont été données, et des principales méthodes, qu'on a adoptées pour les classer; 2° sur les caractéres des végétaux les plus utiles, les plus intéressans à connaître, avec des détails, sur leurs productions, leurs usages dans l'économie, les arts, l'industrie, la médecine et des rapprochemens entre les plantes, les plus rares, et celles qui sont admises dans les jardins d'utilité et d'agrément par *M. J. B. Pujoulk.* 8. Paris. 2 Vol. 1810.

92) Handbuch der Naturgeschichte für Landwirthe, von *G E W. Crome, M. D.*, mit einer Vorrede von *A. Thaer.* I. II. Th. Pflanzenkunde. 8. Hannover, 1810 - 1811.

93) Elementi di Botanica, compilati da *Ciro Pollini* M. D. 8. Verona, 1810 - 1811. 2 Vol.

94) Cours de Botanique et de Physiologie végétale, auquel on a joint une description des principaux genres dont les éspèces sont cultivées en France, ou qui y sont indigènes; par *M. L. Hanin*. 8. Paris, 1811.

95) *Graumüller* tabellarische Uebersicht des alten Linnéschen Pflanzen-Systemes u. des verbesserten von Thunberg, so wie auch der natürlichen Systeme von Jussieu und Batsch. 4. Eisenberg, 1811. *

95. a) Phil. Gallizioli, Elementi botanico-agrarj. 8. Firenze. 1809 - 1811. 4 Vol.

95. b) Gaet. Savi, Lezioni di Botanica. 8. Pisa, 1811. 2 Vol.

96) Le jeune Botaniste ou Entretien d'un père avec son fils sur la botanique et la physique végétale: ouvrage contenant, en abrégé les principes de la physique végétale l'exposition de la méthode de Tournefort et celle du Système de Linné, le tableau des familles naturelles de Jussieu, et l'indication très-detaillée des caractères qui les constituent, la description d'un grand nombre de genres qui les composent, et un abrégé de l'histoire des plantes les plus utiles, par *Auguste Plée*. 12. Paris, 1812. 2 Vol.

97) Botanique de la jeunesse, suivant la métode de Jussieu. 18. Paris, 1812. 1 Vol.

98) Deutschlands Flora, ein botanisches Taschenbuch von *Joh. Christ Röhling* 12. Frankfurt am Mayn, 1812. 3 Th. (Im ersten Theile ist eine gute Anleitung zum Studium der Botanik.)

99) Entwurf einer tabellarischen Darstellung der Terminologie der Phaenogamisten, von *Ernst Witmann* ao. L. d. ökonom. Botanik a. d. Univ. zu Wien. 8. Wien, 1812. * 1½ Bd. und 15 Tabellen in Fol.

100) Aesthetische Pflanzenkunde, oder Auswahl der schönsten Zierpflanzen etc. von *D. F. G. Dietrich*. 8. Berlin, 1812. (Ist keine Pflanzenkunde, sondern ein hier und da unrichtiges Gärtner-Büchlein.)

100. a) Ott. Targioni-Tozzetti istituzioni botaniche. III. ediz. 8. Firenze, 1813. 3 Vol.

101) Théorie élémentaire de Botanique, ou exposition des principes de la classification naturelle et de l'art de décrire et d'étudier les végétaux, par *M. A. P. Decandolle* 8. Paris, 1813. Deutsch von *J. J. Römer*. 1815. * 2 Bd.

102) Grundriſs der Kräuterkunde für Thierärzte und Oekonomen etc. von *Emanuel Veith* 8. Wien, 1813.

103) Méthode signalémentaire pour servir à l'étude des plantes, ou nouvelle maniére d'apprendre les noms des plantes à leur premiére inspection sans qu'il soit besoin d'avoir étudié aucun systême par *Le Febre*. 8. Paris. 1814.

104) Élémens de physiologie végétale et de botanique, par C. F. Brisseau-Mirbel. 8. Paris, 1815. 3 Vol.

η. Ueber den Nutzen des Studiums der Botanik: *]

1) *Nic. Hesslen* et *Car. Engelstroem* de usu botanices morali. Lund. 1755.

2) *A. B. Kölpin* de historiae naturalis et speciatim Botanices praestantia ac dignitate. 4. Gryphiswald. 1766.

3) *J. Hermann* (geb. 1738., † 1800.) de Botanices systematicae utilitate. 4. Argentor. 1770.

4) *J. Cp. Andr. Mayer* (geb. 1747., † 1801.) von dem Nutzen der systematischen Botanik in der Arzney- und Haushaltungskunst. 4. Greifswalde, 1774.

5) *C. F Rottböll* Botanikens udstrakte nytre. 4. Koppenh. 1771.

*] Ich übergehe hier die kleineren ältern (z. B. Helwigii Botanices nobilitas. 4. Lips. 1666.), auch die hier und da (wie des Fürsten von Este Rede) in gröſseren Werken (Dodonaeus) abgedruckten Abhandlungen über den Nutzen der Botanik, die man in Böhmen, l. c. unter den Commentatores S. 15. findet.

6) *Ch. Ehrfr. Weigel's* Einladungsschrift vom Nutzen der Botanik. 4. Greifswalde, 1775.

7) The religious use of botanical philosophy. A sermon by *Will Jones*. 4. Lond. 1784.

8) E. H. Rodschied, Diss. inaug. de necessitate et utilitate studii botanici. 8. Marb. 1790.

9) *K. P Thunberg* Diss. de scientia botanica utili atque jucunda. 4. Upsal, 1793.

10) Nocca oratio de studii botanici utilitate. 8. Ticini, 1793.

11) De l'influence de l'histoire naturelle sur la civilisation, par *C. F Brisseau Mirbel.* 8. Paris, 1801.

12) Discours sur l'étude des sciences, sur tout celle de la nature, et sur la Botanique, considérée en elle même et dans ses rapport avec la médecine, prononcé dans un sallon particulier le 22 mars 1810. à Paris pour l'ouverture d'un cours de botanique médicale, par *J. B. Gasc.* 12. Paris, 1810.

13) Réponse aux reproches que les gens du monde font à l'étude de la Botanique, lue à la société des sciences, lettres et arts d'Orléans. 8. Paris, 1811.

9. Poëtische Behandlung der systematischen Botanik:

1) *Virgil. Falugius*, prosopopoeia botanica. 12. Florent. 1697 - 1705.

2) J quattro libri delle cose botaniche del Padre *Francesco Eulel. Savastano* d. C. di Jesù, colla traduzione in verso sciolto italiano di *Giampietro Bergantini*, Chierico regolare, e colle annotazioni etc. 8. Venezia, 1749. (Sehr interessant. Die erste Auflage ist in Napoli von 1712.)

3) *van Royen* carmen de plantarum connubiis et amoribus. 4. Lugd. B. 1732.

4) Hymnus an Flora, von Karl Freyh. *von der Lühe.* 4. Wien, 1797. * — Hymnus an Ceres. 4. Wien, 1801. *

5) Connubia Florum par le Dr. *de la Croix*, avec la traduction française et des notes, tirées pour la plupart de l'Édition de R. Clayton. (Buthon. 1791.) (Lond. 1792.) 12. Paris, 1798.

6) Francis arabella *Rowden*, a poetical introduction to the study of Botany. 8. Lond. 1801.

7) *R. R. Castel* les plantes. Poëme. 3. Édit. revue. 12. Paris, 1802.

8) Les Mystéres de Flore, ou Coup d'oeil sur la naissance, les amours, le mariage et la mort des plantes: extrait de l'ouvrage du Dr. *Petit-Radel* († 1815.), intitulé: de amoribus Pancharitis et Zoroae, poëma erotico-didacticum idalio stylo exaratum. II. Ed. Paris, 1813.

I. Periode.

Aelteste Botanik.

Von *Theophrastos Eresios* im 3ten Jahrhunderte vor August, bis zur Wiederaufnahme der Wissenschaften unter *Lorenzo Medici* (1478.).

§. 1. Ich habe gesehen und gehört, daſs man die Geschichte der Botanik mit Adam *] anfängt, wogegen ich nichts zu erinnern habe. Sprengel beginnt seine classische Geschichte der Botanik mit einer Flora biblica und homerica. Daſs die Juden, eben so gut wie die Helden im Homer, ihre Zwiebel und Kräuter hatten, ist wohl sehr natürlich; allein es scheint mir, daſs derjenige, der heute zu Tage in irgend einem Gebethbuche von Zwiebel und Knoblauch, oder in irgend einer Epopoe von Eichen und Fichten spricht, oder derjenige, der da weiſs, daſs die Kirschen eine wohlschmeckende gesunde Frucht sind, die Tollkirsche aber Gift ist, darob noch nichts weniger als Botaniker sey, und daſs man daher, wenn die Grenzen der Wissenschaft nicht

zu weit ausgedehnt werden sollen, die Juden und Homer'n ungestört möge ruhen lassen.

*] (Die Flora der Vorwelt, zu der Scheuchzer die Bahn brach, die bisher nur E. F. v. Schlotheim, (Flora der Vorwelt. 4. Gotha, 1804. *) und Graf v. Sternberg (Ann. du mus.) betreten hat, hat bisher nur eine kleine Ausbeute gegeben.)

§. 2. Leider verwechselte man schon in den frühesten Zeiten, wie in den unsrigen, Botanik mit Arzeney-Mittel-Lehre, da doch die Geschichte unserer Tage beweiset, dafs Aerzte zu Hunderten täglich Pflanzen als Arzeneyen gebrauchen, die sie weder dem Ansehen, noch selbst dem Nahmen nach so kennen, dafs sie diesen auch nur orthographisch richtig zu schreiben wufsten. Es ist nicht wahrscheinlich, dafs Aeskulap und der Asklépiade Hippokrates (459. J. v. August) hierin so leichtfertig gewesen sey, wie es die heutigen Asklepiaden sind: indessen gehört dasjenige, was Hippokrates im Vorbeygehen über Pflanzen geschrieben hat, in die Arzneymittel-Lehre, nicht in die Botanik. Ich werde jeden Arzt und jeden Botaniker glücklich preisen, der uns, selbst mit Hülfe aller Commentare des Theophrastos, Dioskorides, Galenos und Erotianos etc. mit Gewifsheit sagen kann, was und wer die 230 Pflanzen sind, deren in den Hippokratischen (echten und unechten) Büchern Erwähnung geschieht. Die Fragmente, oder vielmehr die Traditionen über die Fragmente der Werke der älteren Philosophen von Thales bis Demokritus lehren uns nur soviel, dafs Botanik wenig oder gar nicht die Beschäftigung dieser Welten-Architekten gewesen ist.

§. 3. Der erste und älteste uns bekannte Schriftsteller, der ein wissenschaftliches Werk über Pflanzen unternommen hat, war der Stagirite *Ari-*

stoteles. Seine zwey Bücher Pflanzen-Theorie gingen aber, leider, verloren, und dasjenige, was er in seiner Geschichte der Thiere im Vorbeygehen über Pflanzen sagte, ersetzt diesen Verlust eben so wenig, als das von irgend einem Gräculus in den Zeiten der christlichen Barbarey dem Heiden Aristoteles angedichtete Werk: über Pflanzen. a)

a) Ed. oper. omn. gr. lat. Genev. 1606. T. II. p. 1042. Ed. paris. 1639. * fol. T. IV. p. 490.

§. 4. Das älteste in einem wissenschaftlichen Geiste abgefaſste Werk über Pflanzen, das bis auf unsere Zeiten gekommen ist, ist die Pflanzen-Geschichte des *Theophrastos Eresios* a), des Lieblings-Schülers des Aristoteles. Wir besitzen nur 9 Bücher von diesem Werke ganz, von dem Zehnten nur einige Kapitel. Ein zweytes, mehr für Pflanzen-Physiologie und Agricultur, als für Botanik, wichtiges Werk desselben Verfassers sind die 6 Bücher über die Verhältnisse der Pflanzen. b) Beyde diese Werke enthalten, auf der einen Seite, einen Schatz von Weisheit, der den traurigen Beweis liefert, daſs wir in dem Zeitraume von 21 Jahrhunderten (Theophrast † 285 Jahre vor August) in mancher Hinsicht um nichts klüger geworden sind; auf der anderen Seite hingegen eine wahre Polterkammer von Irrthümern und Mährchen, als einen zweyten traurigen Beweis, daſs man selbst bey hoher Weisheit in vieler Hinsicht noch in kindischer Unwissenheit sich umher treiben könne. Während der gröſste Pflanzenkenner unseres Jahrhundertes in mancher Beziehung um kein Titelchen mehr weiſs, als Theophrast vor 21 Jahrhundersen wuſste, weiſs manches Kind von 9-10 Jahren heute zu Tage mehr über gewisse Gegenstände aus

der Pflanzen-Geschichte, als der unsterbliche Eresios in seinem 70igsten Jahre, in welchem er seine Werke über Pflanzen schrieb, nicht gewufst hatte. Da Theophrast es absichtlich vermied, von Arzeneypflanzen zu sprechen, so ist es sonderbar, wie Willdenow in seinem Grundrisse der Kräuterkunde sagen konnte: „die Beschreibungen gehen *blofs* auf Arzeneypflanzen, deren Nutzen er genau angezeigt hat.“

a Theophrasti Eresii de historia plantarum Libri decem, gr. et lat. edit. Joh. Bodaei à Stapel. Fol. Amstelod. 1644. ap. Henr. Laurentium. — Die letzte Ausgabe ist von Stackhouse. 8. Lond. 1813 - 1814. 2 Bde. Die editio princeps ist eine Aldina sine loco et anno; * fol. und in dieser ist p. 103: —

b) Περὶ φυτῶν αἰτιῶν βιβλ. ς.; in der edit. Heins. Fol. Lugd. Bat. 1613. * aber p. 198. Die Commentatoren Theophrast's: Cesare Odone († 1571.), Jul. Caes. Scaliger, Fel. Accorambone, Domenico Vigna oder Visna, Ildefonso Sorolla, Cagnato u. a. so wie die verschiedenen Ausgaben und Uebersetzungen desselben siehe in Böhmer bibl. hist. nat. P. III. T. I. p. 94. u. Fabricii bibl. graeca; auch in Moldenhawer tentamen in hist. plantarum Theophrasti. 8. Hamb. 1791.

§. 5. Die sogenannten Rhizotomi (Wurzelgräber) vor und nach Theophrast, waren blofs Apotheker, und, wie manche Apotheker heutigen Tages, keine Botaniker. Die Fragmente, die wir von ihren Werken besitzen, enthalten meistens nur Nahmens-Register ohne Beschreibung, und folglich ohne Verlässigkeit. Ich übergehe hier ihre Nahmen a) sowohl als die Titel ihrer Werke, von denen Athenäus uns einen grofsen Theil aufbewahrte. Schwerlich würden wir, nach den Fragmenten zu urtheilen, die wir da-

von besitzen, vieles daraus lernen können, da es meistens nur sogenannte *Materiae medicae* ohne alle Beschreibungen sind. So ist *Nikander* b) dem Botaniker nur durch seinen Scholiasten in einiger Hinsicht interessant geworden.

a) Man findet sie in Haller's Bibl. bot. T. I. p. 38. u. f. und in Sprengel hist. rei herb. I. p. 119-134.

b) Die älteste Ausgabe Nikander's ist die Venetianische von 1499. * in Fol. Die beste u. neueste aber die von Schneider. Halae, 1792. * Νικανδρου Αλεξιφαρμακα s. de venenis in potu cibove homini datis eorumque remediis Carmen. — Vergl. auch: J. E. F. Schulze, Tonicologia veterum, plantas venenatas exhibens Theophrasti, Galeni, Dioscoridis, Plinii etc. 4. Halae, 1788.

§. 6. Dafs in der Schule der Platoniker und Neu-Platoniker zu Alexandria nur eine poëtische Philosophie, nimmermehr aber eine so nüchterne Wissenschaft, wie Botanik, gedeihen konnte, wird jeder begreifen, der die Dogmen dieser wolkigen Schule kennt. Man schwelgte auf Kosten der Ptolemäer, trieb literarischen Spuck, und liefs, wie heute zu Tage die neuesten Neu-Platoniker thun, das Gebieth der Botanik öde und unbebaut.

§. 7. Der Römer war von jeher zu abergläubisch, um in dem Gebiethe der Naturgeschichte Entdeckungen zu machen. *Marcus Cato* und *Terentius Varro* a) schrieben Hauspostillen, aber keine Botanik, so wie auch der vortreffliche spätere *Columella* keine schrieb. Der botanische Theil in *Plinius* des älteren b) Naturgeschichte ist bekanntlich nicht die stärkste Seite dieses ungeheueren Werkes; denn es ist nur zu bekannt, dafs er den Theophrast und

Dioskorides, die er so oft ausschrieb, öfters nicht verstanden hat. *Virgil's* Georgica können eben so wenig als botanisches Werk gelten, als *Delille's* Gärten.

a) Cato, Varro, Columella et Palladius. Fol. Venetiis ap. Ienso. 1472.* Cato, Varro, Columella per Petrum Victorium. 8. Paris, 1543. — ed. Gesneri. 4. Lips. 1735. u. 1773. * Scriptorum rei rusticae veterum Latinorum. T. I. II. M. P. Catonem, M. F. Varronem, et L. J. M. Columellam tenens. T. III. Palladii Rutilii Tauri Aemiliani LL. XIV. tenens. T. IV. Vegetii Renati artis veterinariae L. VI., cum comment. Jul. Pontederae; curas posthumas notitias litt. edition. et indices Gesnerianos auctos ed. J. G. Schneider. 8. Lips. 1794-1796. *

b) C. Plinii Secundi historiae mundi LL. XXXVII. c. interpret. et notis Harduinis. Fol. Paris, 1723. * T. III.

§. 8. Das berühmte Werk des römischen Feldarztes, *Pedakios Dioskorides*, von Anazarbe ist, wie er selbst auf dem Titel sagt a), keine Botanik, sondern eine Arzeney-Mittellehre. Und doch galt es, durch mehr als 1500 Jahre für das non plus ultra in der Botanik. Man war beynahe in Gefahr verbrannt zu werden, wenn man auch nur eine Pflanze mehr, als Dioskorides, kennen wollte. Wenn die gesammte botanische Welt es gestehen muſs, daſs Dioskorides allerdings dadurch hohes Verdienst um die Wissenschaft sich erwarb, daſs er der erste gewesen ist, der eine bedeutendere Menge von Pflanzen etwas genauer beschrieb, so muſs man doch auch bedauern, daſs er unglücklicher Weise der Wissenschaft dadurch vielmehr Fesseln als Flügel anlegte; daſs man durch 1500 Jahre kein besseres Werk fand, als das seinige, und folglich bey ihm stehen geblieben ist. *Galenos* von Pergamene, des groſsen Marcus

Aurelius Arzt, commentirte den römischen Feldarzt; allein er zeigte sich, leider, als Botaniker nicht so grofs, dann als Anatome und Arzt.

a) Die Bibliothek zu Wien besitzt zwey noch unbenützte Codices von Πεδακιου Διοσκοριδυς περὶ ὕλης ἰατρικης Βιβλ ς; der eine, den der bekannte *Busbeck* aus Constantinopel brachte, soll aus dem 6ten Jahrhunderte, der andere, aus Neapel, noch älter seyn. Den ersten beschrieb *Lambeccius* bibl. caes. vind. L. II. p. 489., den zweyten *Kollar* im Supplem. zu Lombeck p. 33. und beyde *Weigel* in Baldinger's Journ. n. 32. p. 10. Zu Paris befindet sich ein Codex aus dem 9ten Jahrh. den *Millin* beschrieb Journ. d'hist. natur. nr. 20. p. 281. — Die erste Ausgabe ist die, welche Aldus Manutius zu Venedig im Jahr 1499. * (nach Sprengel, nach Haller 1495.) in Fol. Unter den vielen Auflagen, die dieses Werk erlebte, ist jene des Jan. Anton. Sarracenus zu Frankfurt, 1598. * (nach Haller Lugdun. 1598.) besorgte, die beste. — Unter dem Heere von Commentatoren, die über Dioskorides arbeiteten, sind: Matthioli, Caesalpinus, Al. Anguillara, Bart. Maranta, Val. Cordus, Remb. Dodonaeus, Joh. Manardus u. Fab. Columna, dann Joh Bauhinus, die verlässigsten; die übrigen, als Nordländer mit der griechischen Flora unbekannt: Fuchs, Tabernae, Montanus, Tragus, selbst Amatus Lusitanus, Ruellius und Dalechamp taugen nicht viel.

§. 9. Wenn wir *alle* Pflanzen zusammenzählen, deren Nahmen wir bey den hier angeführten Schriftstellern und in den Fragmenten der Werke aller Wurzelgräber, Apotheker, Aerzte und Hausväter, bey den Griechen und Römern finden, so wird man mit Erstaunen sehen, dafs die Gesammtzahl aller den

Alten

Alten, (und folglich auch uns bis in das 16te Jahrhundert herein) bekannten Pflanzen mehr nicht beträgt als — 1200. Mehr also, als 2000 Jahre lang, fanden die Völker Europens, alle zusammengenommen, es nicht der Mühe werth, mehr als 1200 Pflanzen kennen zu lernen: eine Summe, die jetzt mancher Anfänger in der Botanik auf einer Fläche von kaum einer □ Meile in manchen Gegenden von Europa in einem Sommer zusammenzubringen vermag. Wir Europaeër dürfen es uns gestehen, daſs, in Bezug auf botanische Kenntnisse, die Chinesen, selbst die Japaner und Benjanen, uns Europäern um Jahrtausende vorausgewesen sind. a)

a) Haller Bibl. bot. I. p. 5. Ein treues Gemählde des Zustandes der Pflanzenkenntniſs unter den Türken im 18ten Jahrhunderte gibt uns der türkisch-kaiserl. Blumenkenner (Schukjufe perweran) Scheich Muhammed Lalezari in seinem Werke: Vom Tulpen- und Narcissenbau in der Türkey; a. d. Türkischen von von Diez. 8. Halle, 1815.

§. 10. Und selbst um diese wenigen Kenntnisse, die das classische Alterthum uns übrig lieſs, brachten uns Europaeër beynahe 1000 Jahre lang die Gräuel des jetzt so hochgepriesenen Mittelalters, während in eben dieser traurigen Periode die Araber die Zahl der ihnen), wieder nur durch die Nestorianer bekannt gewordenen, Pflanzen der Griechen und Römer wenigstens doch um 150 a) vermehrten.

a) Sprengel hist. r. herb. I. p. 273.

§. 11. Von Marc-Aurel bis Maximilian I. hätten wir also auch nicht ein Werk, wodurch die Botanik, als Wissenschaft, gewonnen hat: denn auch

die Araber schrieben nur in pharmaceutischer und ärztlicher Hinsicht über Pflanzen. Die Nachrichten, welche Reisende von Marco-Paolo a) bis auf Cadamosto b) uns mittheilten, enthalten bloſs höchst unvollkommene Notizen in mercantiler Hinsicht über medicinische, technische und ökonomische Gewächse, die man vor noch nicht langer Zeit erst genau kennen lernte. Die sogenannten Opera ruralia, wie jenes von *Petrus de Crescentiis* c) im 13ten Jahrhunderte, stehen den Werken von Cato, Varro und Columella, zum Theile selbst der unter dem Titel: *Γεωπονικα* d) unter Constantin VII. gemachten Sammlung sehr nach.

a) Ramusio Coll. 2.

b) Ramusio Coll. 1. Siehe auch die Note §. 34.

c) Opus ruralium commodorum Basil. 1548. Mit elenden Holzschnitten. Straſsb. 1493.

d) Die ersten griechischen Auflagen sind 8. Venet. 1538. und Basel. 1539. durch Brassicanus. Eine deutsche Uebersetzung haben wir von Mich. Herr. Straſsb. 1566. u. 8. Basel. 1622. *Γεωπονικα* geoponicorum, sive de re rustica L. XX. Cass. Basso scholast. interpr. antea Constantino Porphyrogenito a quibusdam adscripti, post P. Needham ad MS. a *Joh. Nicolao Niclas*. 8. Lips. 1781. * 4. Bd.

§. 12. Gemahlte Abbildungen der Pflanzen, die aber Plinius tadelt, lieferte schon Cratävas seinen Zeitgenossen, und seinen Schülern der unsterbliche Araber Ben-Sina (Avi-Benna.) Auch einige alte Codices des Dioskorides haben Abbildungen, die man in treueren Copien darstellen sollte, als Dodonäus uns davon gegeben hat.

II. Periode.

Aeltere Botanik.

Von *Lorenzo Medici* (1478.) bis auf die Brüder *Bauhins*.

§. 13. Als die Türken das byzantinische Reich zerstörten, und Lorenzo Medici zum zweyten Mahle die griechischen Musen nach Italiens Paradies einlud, fing man bekanntlich nach 15 Jahrhunderten wieder dort an, wo man vor 15 Jahrhunderten stehen geblieben ist. Man hatte jetzt im männlichen Alter nichts angelegeneres, als das zu thun, was 15 Jahrhunderte früher die Knaben in den Schulen thaten, nämlich die Werke des classischen Alterthumes lesen und verstehen zu lernen. Die ganze Weisheit dieses Jahrhundertes bestand in der Kunst, die Alten so gut wie möglich verstehen zu lernen, und dort, wo man sie verstand, so weitläuftig wie möglich zu commentiren. Dieses Schicksal traf nun wieder unseren Theophrast (§. 4.) und Dioskorides (§. 8.), über welchen letzteren man beynahe ein halbes Jahrhundert lang gar nicht hinaus kam.

§. 14. Die Werke des *Hermelaus Barbarus* a), Patriarchen von Aquilegia († 1493.); die dagegen ge-

schriebenen Episteln des Vicentiner, *Nicolaus Leonicenus* b) († 1524. alt 96 Jahre); die wieder für Barbarus geschriebenen Vertheidigungen von Cavaliere *Pandolfo Colenucci*, c) den Sforza ermordete, und von *J. Manardes* d) († 1536), sind die ersten Früchte naturhistorischer Arbeit, wenn gleich nur Commentatoren Werk, deren Gepräge vorzüglich Marcellus Vergilius († 1521.), des Florentiners, e) Werke an sich tragen. Die Italiener mag man entschuldigen, wenn sie, nahe der Heimath des Dioskòrides, die Pflanzen suchten, die nur er bisher beschrieben hat; die Deutschen muſs man bedauern, daſs sie ihren Lehrmeistern, den Italienern, zu sclavisch folgten, und die Pflanzen des Dioskorides jenseits den Alpen suchten.

a) Castigationes Plinianae. Fol. Romae, 1492.

b) De Plinii aliorumque in Medicina erroribus ad angelum Politianum. — Epistola ad Hermol. Barbarum etc. 4. Ferrariae, 1492. 1509.

c) Pisaurensis de Pliniana defensione adversus Leoniceni accusationem. 4. Ferrar. s. a.

d) Epistolarum primi sex libri. 8. Paris, 1528. (b — d findet sich auch in Brunfels's Werken. II. Th.)

e) Commentaria in Dioscoridem. Fol. Florent. 1518.

§. 15. *Otto Brunfels*, Exkarthäuser von Maynz, dann Cantor zu Straſsburg, und Arzt zu Bern († 1534.), verpflanzte, als erster deutscher Botaniker, die Werke des Leonicenus, Colenucci und Manardes, und zugleich das Vorurtheil, daſs alle Pflanzen des Dioskorides am Rheine wüchsen, nach Deutschland. Indessen muſste eben dadurch jeder Miſsgriff eine Entdeckung werden, die für uns aber groſsen Theils nur durch die Holzschnitte, die seinem Wer-

ke a) beygefügt sind, deutlich wird. Sein Verdienst scheint mehr in dem Meifsel, den er zuerst für die Botanik zu benützen wufste, als in der Feder gelegen zu seyn.

a) Herbarium vivae icones ad naturae imitationem imitatae, et Appendix de usu et administratione simplicium. fol. Argentorati. T. I. 1530. * u. 1531. *. 1532. — 1537. * — 1539. T. II. 1530. — 1536. * — 1539. T. III. 1536. * — 1539. — 1540. — Auch deutsch, als: „Contrafayt Kräuterbuch neulich beschrieben. Fol. Strafsb. 1532. II. Th. 1537." Auch 1546. * Fol. zu Frankfurt: u. 1534. in 4to zu Strafsburg. — Alle Ausgaben sind selten.

§. 16. Brunfels's Gegner, der Hesse *Eurich Cordus* (eigentlich *Henricus Urbanus*), der zu Erfurt und Marpurg lehrte bey seiner Rückkehr aus Italien, wo er Leonicenus und Manardes (§. 14.) Schüler war, Rabelais Freund, bemerkte zuerst in seinem Werke a), dafs man in Deutschland nicht alle Pflanzen Griechenlands und Italiens suchen müsse. Er starb zu Bremen i. J. 1535. Sein Sohn, *Valerius Cordus*, der viel geleistet haben würde, wenn er nicht in seinem 29ten Jahre zu Rom (1544.) gestorben wäre, vergafs zum Theile in seinen Anmerkungen über Dioskorides b) der väterlichen Winke. Seine späteren Arbeiten c) fand *C. Gesner* einer Ausgabe werth.

a) Botanologicon, sive Colloquium de herbis 12. Colon. 1534. 16. Paris, 1551.

b) Adnotationum in Dioscoridem L. V. Fol. Francof. 1549. Paris, 1551. 12.? Fol. Argentorat. 1561.

c) Historiae plantarum Libr. IV. Fol. Argentorati. 1561. Stirpium descriptionis liber V., quas in Italia sibi visas descripsit. Fol. Argentor. 1563.

§. 17. Gleichzeitig mit E. Cordus (§. 16.) lebte in Frankreich *Jean Ruelle* (Johannes Ruellius Suessionensis geb. 1474., †. 1537.), Leibarzt des Königs und später Domherr zu Paris, bekannter durch seine Uebersetzung des Dioskorides, als durch sein beachtenswerthes Werk über die Natur der Pflanzen. a) Man findet in diesem Werke die ersten Spuren einer botanischen Terminologie, die aber weder beachtet, noch nachgeahmt wurde, vielleicht weil der Verfasser mehr Stubengelehrter, als Botaniker von Profession war.

a) De stirpium natura et historia Libri III. Fol. Paris, 1536. Basil, 1537. * Venet. 1538. Basil, 1543. * u. 1573.

§. 18. Wenn gleich in derselben unglücklichen Idee mit seinem Freunde Brunfels (§. 15.), auf dem Vogesus die Pflanzen der Apeninnen und des Olympus finden zu können, drang der unermüdete *Tragus*, genannt *Hieronymus Bock*, zuerst darauf, daſs man die Pflanzen seines Vaterlandes vor anderen untersuchen solle, und erweiterte eben dadurch, wenn gleich unter steten Miſsgriffen, das Gebieth der Wissenschaft um ein beträchtliches, nicht sowohl durch den Text seines Kräuterbuches a), als durch seine Holzschnitte, welche jene seines Vorgängers um vieles übertreffen. Sie sind aber auch groſsen Theiles Copieen der Abbildungen des Fuchs, die Bock recht gut zu benützen wuſste. Er ward im J. 1498. zu Heidesbach geboren, und starb zu Hornbach im J. 1554. als Arzt und Prediger.

a) New Kreüterbuch vom Unterscheidt, Würkung und Namen der Kreüter, so in teutschen Landen wachsen. Fol. 1539. * Straſsb. ohne Fig. 1546. *, 1595. *, 1630. De stirpium maxime earum, quae in Germania nostra

nascuntur, usitatis nomenclaturis, propriis differentiis etc. ex lingua germ. in lat. convers. per Dav. Kyberum. 4. Argentorat. 1552. 2 Bd. Die, meistens aus dem trefflichen Fuchs entlehnten, Abbildungen erschienen unter dem besonderen Titel: Vivae atque ad vivum expressae imagines omnium herbarum in H. Bock herbario depictarum. 4. 1550 - 1553. und vielen späteren Ausgaben. (Willdenow sagt Grundriſs d. Kr. p. 526.: „Man macht ihm den Vorwurf, daſs er auf die Kräfte der Gewächse wenig geachtet habe, da sie ihm doch nicht unbekannt waren, und tadelt vorzüglich, daſs er die alten Schriftsteller wenig benützte.“ Ein sonderbares Urtheil über Tragus, der, wie Haller richtiger sagte: „Veterum placita collegit undique, et nomina, etiam barbara, facultatesque medicas copiose recenset.“ „In synonymis, ipsorum etiam Ebraeorum colligendis, sagt Sprengel, studium summum collocavit.“)

§. 19. *Leonhard Fuchs* machte sich dadurch unsterblich in der Geschichte der Botanik, daſs er der erste war, der Pflanzen in Lebensgröſse, wenn gleich nur in ihren Umrissen, darstellte. Seine Abbildungen, von dem berühmten Holzschneider Rod. Späcklin geschnitten, sind an einigen Pflanzen so vorzüglich, daſs man sie neben unseren heutigen Abbildungen ohne Scheu citieren darf. Er nahm in seinen Commentarien a) noch mehr als sein Vorgänger auf die vaterländischen Pflanzen Rücksicht, zeigt aber leider an jenen Stellen, in welchen er den Dioskorides commentiren will, daſs er nie über die Alpen gekommen ist, wenn man ihn gleich als Professor nach Pisa einlud. Leonhard Fuchs war ein Baier, zu Wembdingen, im sogenannten Riese, geboren *] i. J. 1501. Er war zwey Mahl Professor in Ingolstadt (1521 - 1526.), und in der Zwischenzeit in Anspach, zuletzt

in Tübingen, an welchem letzteren Orte er i. J. 1565. als Professor starb. Er hatte viel Streit mit J. Cornarius (geb. 1500., † 1558.) b)

*) (Nicht in Rhaetien, wie der vortreffliche Sprengel sagt hist. r. herb. p. 324. — „natus Wembdingae Rhaetiae.“)

a) De historia stirpium Commentarii insignes. Fol. Basil. 1542.* 8. Lugd. 1549.* Deutsch ebendas. 1543.* — der kleineren Ausgaben gibt es unzählige (12. Lugd. 1555.*); eine Französische Uebersetzung von Maignan ist 1549. zu Paris in Fol., eine andere von Gueroult zu Lyon 1548. erschienen; eine spanische besorgte J. Jaxava (historia de yervas y plantas) zu Antverpen 1557.* in 8. — 1500 Abbildungen hatte Fuchs fertig liegen zum 2 u. 3ten Theile, als er i. J. 1566. zu Tübingen starb.

b) Vulpecula excoriata, s. refutatio historiae Fuchsii de plantis. 4. Francof. 1543. und noch zwey andere Schriften gegen Fuchs in Fuchseiidos Libri III. 8. Francof. 1546.

§. 20. *Antonius Musa Drassavolus* von Ferrara, war unter seinen Landsleuten der erste, der sie auf das Studium der vaterländischen Pflanzen aufmerksam machte, und in seinem Werke a) die Behauptung wagte, daſs Dioskorides und Plinius kaum den zehnten Theil der vorhandenen Pflanzen enthielten. Er starb im J. 1555.

a) Examen omnium simplicium medicamentorum. 8. Lugd. 1537.

§. 21. Mit Ehrfurcht muſs man des alten *Conrad Gesner* von Zürch gedenken (geb. 1516., † 1565.), eines Mannes, der an Fleiſs und Thätigkeit alle seine Vorgänger übertraf, und es bey anfangs herber Armuth so weit gebracht hat, daſs er groſse

Reisen unternehmen, daſs er, vielleicht der Erste in der Schweiz, eine Naturalien-Sammlung anlegen, und Mahler und Holzschneider halten konnte, die die besten Abbildungen des 16ten Jahrhundertes lieferten: und solcher Abbildungen hinterlieſs er 1500. Er war der Erste, der vermuthete, daſs es in der Pflanzenwelt Gattungen gibt, welche mehrere Arten begreifen, und Classen, welche aus ähnlichen Gattungen bestehen. Er vermuthete sogar natürliche Classen, und nahm die Merkmahle der Verwandtschaft von Blumen und Samen her. Allein, so wenig man auf Ruelle (§. 17.) achtete, eben so wenig achtete man auf Gesner'n, der dem groſsen Tournefort um mehr als ein Jahrhundert voraus war. Gesner kannte nicht bloſs die europäischen Pflanzen, sondern auch viele derjenigen, die gleichzeitige Reisende in Ost- und Westindien uns Europaeërn kennen lehrten. Wenn sein groſses botanisches Werk, das Schmiedel (§. 101.) erst 200 Jahre nach seinem Tode herausgab, a) noch bey seinen Lebzeiten erschienen wäre, so würde er einen groſsen Theil des Ruhmes seiner Nachfolger verdunkelt haben. Die kleineren botanischen Werke, b) die er selbst herausgab, sind mehr Kleinigkeiten als umfassende Beobachtungen. Mit allen Botanikern seiner Zeit in Verkehr, unterstützte er alle mit seinen Entdeckungen, wie seine Briefe c) beweisen. Nach seinem zu frühen Tode (er starb an der Pest) kam sein literarischer Nachlaſs an Wolfius, von diesem an Camerarius (§. 31.), der denselben bey seinem Matthioli benützte, und endlich an Trew, durch welchen Schmiedel die Gelegenheit zur Ausgabe eines Theiles dieses kostbaren Nachlasses erhielt.

a) Opera botanica per duo saecula desiderata. P. I. Fol. Norib. 1751 - 1771. * Historiae plantarum Fasciculus, Ibid. Fol. 1759. *

b) Enchiridion historiae plantarum, s. Historia plantarum et vires ex Dioscoride etc. 8. Basil. 1541. *. — De plantis hactenus ignotis. 12. s. l. et a. Catalogus plantarum nomina latine, graece, germanice et gallice proponens. 4. Tiguri, 1542. * — Tabulae collectionum in genere et particulatim per XII. menses in usum pharmacopolarum. 8. Argentor. 1553. Tigur. 1587. — De raris et admirandis herbis noctu lucentibus etc. Descriptio montis Fracti, 4. Tiguri. 1555. — De stirpium aliquot nominibus veteribus et novis. 8. Basil. 1557. — Epistola ad Casparum Collinum de Tulipa; mit der Ausgabe des Valer. Cordus.

c) Epistolarum medicinalium Libri III. p. Casp. Wolfium. 4. Tiguri. 1577. Liber IV. 4. Vitenberg. 1584. edit. Bauhin anno 1591. Bas. 8.

§. 22. Einer der berühmtesten Botaniker dieser Zeit, dessen Ruhm bey allen seinen Verdiensten doch vielleicht noch diese übertraf, war der allgemein bekannte Commentator des Dioskorides, *Peter Andreas Matthioli*, (geb. zu Siena i. J. 1500., † zu Trient 1577.). Wahrscheinlich mochte seine Würde, als Leibarzt bey Kaiser Rudolph, das Ansehen seines Werkes so wie das seiner Person erhöhet haben. Auch haben seine Freunde, Aldrovandi, Calzolari, Cortuso, Ghini u. a grofsen Antheil an seinem Ruhme, den nur sein Mahler zuweilen durch ein lächerliches Quidproquo zu schmälern drohte. Das, was Matthioli Neues an Pflanzen aufführte, ist ihm blofs Nebensache; denn seine Hauptabsicht war nur, den Dioskorides zu commentiren. Von Ahndung eines Systemes ist keine Spur in seinem Werke a) zu finden.

a) Die beste Ausgabe ist: P. A. Matthioli Opera quae extant omnia, h. e., Commentarii in 6 libros Pedacii Dioscoridis Anzarbei de Mat. med. Nunc a Casp. Bauhino aucti, synonymiis quoque plantarum illustrati adj. icon. Fol. Francof. 1598. * Uebrigens erschien vom J. 1554. *, wo seine Commentarien zuerst aufgelegt wurden, ein zahlloses Heer von Auflagen. Eine italienische Uebersetzung (obschon das Werk selbst ursprünglich italienisch angelegt war, und zu Venedig 1548., zu Mantua 1549. in 4. erschien) kam zuerst zu Venedig in Fol. 1554., und dann in mehreren Ausgaben (1573. *) heraus; eine deutsche i. J. 1563., 1600.* zu Fkft., 1678. zu Basel, u. noch früher eine böhmische in Fol. i. J. 1562. zu Prag; eine französische zu Lyon i. J. 1562. u. 1680.* von Ant. de Pinet; eine spanische besorgte Andr. Laguna zu Salamanca 1562. in Fol., und noch i. J. 1752. Suarez de Ribera zu Madrid.

§. 23. Der geistreiche Venusiner, *Bartolomeo Maranta* a), Ghini's Schüler, und Vorsteher von Pinelli's Garten zu Pisa, der erste Botaniker seines Jahrtausendes in dem Pflanzenreichen Neapel, bekämpfte, wie Brasavolus (§. 20.), die Vorurtheile seines Zeitalters; und lehrte nicht bloſs mehr Pflanzen kennen, als Dioskorides kannte, sondern auch diejenigen, die Dioskorides und andere Alte anführen, richtiger bestimmen, als es bisher geschehen ist.

a) Methodi cognoscendorum simplicium. L. III. 4. Venet. 1559.

§. 24. *Lorenzo Perez* a) war in Spanien ein würdiger Rival Maranta's (§. 23.). Er war selbst in Griechenland und in Asien, wohin Matthioli und die übrigen Commentatoren des Dioskorides nicht gekommen sind.

a) De la Teriaca. Toledo. 1575. — De medicamentorum delectu. Toleti. 1590. v. Franc. Penia.

§. 25. Was Fuchs (§. 19.) für das mittlere Europa gewesen ist, war *William Turner*, Gesner's Freund, Arzt und Canonicus zu Windsor († 1568.), für das nordwestliche. Er mufste sich vor der Wuth der damahligen Katholiken in England (saeviente Maria, sagt Haller) retten, und flüchtete an den Nieder-Rhein, dessen Flora er zuerst unter allen Botanikern beschrieb. Er bearbeitete sein grofses, lexikographisch geordnetes Werk a) mit mehr Kritik, als ein guter Theil seiner Vorgänger die ihrigen, und benützte fleifsig Fuchs's Abbildungen, welchen er jedoch auch einige von den seinigen beyfügte. *] **]

*] Einige Jahre nach Turner kam Thom. Tusser, dessen: five hundred points of good husbandry united to as many of good huswifery etc. 4. Lond. 1573. noch im hort. Kew. 2. ed. angeführt werden.

**] Auch die Daenen hatten in dieser Periode einen Botaniker: *Henricus Schmidius*, von dem wir ein Herbarium danicum besitzen, 4. Hafn. 1557., welches mit Vorrede von Christ. Torchill 1598. wieder herauskam. In Bartholini's Cista medica hafniensi wird dieses Werk aber einem Morsiano zugeschrieben.

a) A new herball. Part the I. Fol. Lond. 1551. — In 3 Bänden: Coloniae 1568. in Fol. Wahrscheinlich im Gegensatze des alten: Thegreat Herbal, Knowledge of all manner of herbs. Lond. 1516., 1527., 1529. Fol. von einem Anonymus, also genannt. — Früher schon hatte Turner ein anderes Werk: the names of herbes in greek, latin, englishe, duche en frenche, 8. Lond. 1549. herausgegeben. *

§. 26. *Rembert Dodoens*, eigentlich Jankema Friso von Staveren, und gewöhnlich als *Dodonaeus* bekannt, war der erste Botaniker unter den Batavern (geb. 1517., † 1586.). Er war auch der erste, der natürliche Ordnungen ahndete. Seine Ge-

schichte der Getreidearten, der Coronarien, der Leguminosae a) ist ein Beweis hiervon. *] Seine Würde und sein Vermögen (er war kaiserlicher Leibarzt, und endlich Professor zu Leyden) setzte ihn in den Stand, in seinem letzten Werke b) mehr und schönere Abbildungen zu liefern, als alle seine Vorgänger, deren Abbildungen, zumahl jene des Fuchs, er benützte. Die späteren Auflagen erhielten durch den Verleger sogar Abbildungen seiner Nachfolger.

*] Und doch konnte man die Pflanzen damahls noch nach der Gröfse eintheilen wollen!! Siehe: J. B. Theodosii Epistolae medicinales, in quibus plura de materie herbarum edisserit, nempe de herbis trientalibus, dodrantalibus et quincuncialibus. 8. Basil. 1553.

a) Cruydebock. Fol. antv. 1553. 1608. 1609. 1644. Französisch von Clusius. Fol. Antwerp. 1557. Engl. von Henr. Lyte. Lond. 1578. 1595. 1600. 1619. — Frugum historia. 8. Antv. 1552. * — Trium priorum de stirpium historia Commentariorum imagines ad vivum expressae c. ind. 8. Antv. 1553. * — Frumentorum, leguminum, palustrium et aquatilium herbarum historia. 8. Antv. 1566-1569. * Florum et Coronariarum odoraturumque nonnullarum herbarum historia. 8. Antverp. 1568 * - 1569. * — Purgantium aliarumque eo facientium, tum et radicum, convolvulorum ac deleteriarum historiae. Libr. IV. Antv. 1574. — Historia vitis vinique et stirpium nonnullarum. 8. Colon. 1580. * — Historiae stirpium pemptades VI. s. Libri. XXX. Fol. Antv. 1583. * als opus posthumum mit Abbildd. von de l'Obel u. de l'Écluse. Fol. Antv. 1616. *

§. 27. *Jaques Dalechamp* von Caen, Arzt zu Caen, (geb. 1513. † 1588.), hatte das Schicksal Gesner's (§. 21.): er starb in der Mitte der Unternehmung seines dreyſsigjährigen Werkes a), in welchem

er alles, was seine Vorgänger bisher bekannt gemacht hatten, sammeln, und mit seinen eigenen Beobachtungen bereichert herausgeben wollte. Er wollte, daſs Johann Bauhin die Ausgabe besorgen möchte; allein Bauhin muſste vor den Jesuiten zu Lyon flüchten, und Jean des Moulins starb während der Ausgabe, die er nach dem Tode des Verfassers besorgte. Daher das Chaotische und der Mangel an Berichtigung der Synonymie, so daſs über 400 Pflanzen 2 - 3 Mahl unter anderen Nahmen vorkommen, wie Casp. Bauhin (§. 36.) bewiesen hat. Dalechamp war der erste, der die exotischen Gewächse des Rauwolf (§. 34. h.), Acosta (§. 28.) u. a. aufnahm, und mehr noch als Dodonaeus (§. 26.) Spuren eines Gefühles für natürliches System verrieth, indem er die Doldenträger, die Zwiebelgewächse, die Disteln etc. zusammenstellte.

a) Historia generalis plantarum in 18 libros digesta. Fol. Lugd. 1586.* - 1587.* mit 2686 Figuren. II. T. Französ. von Jean de Moulins. Lyon. Fol. 1615. u. 1685. — Hier und da findet man diese historia plantarum als Rouille's Werk angeführt.

§. 28. Dalechamp's Landsmann, *Charles de l'Écluse* von Artois (geb. 1526.), bekannter als *Clusius*, übertraf seine Vorgänger alle an Scharfblick und an Umfang seiner Kenntnisse. Er studierte zu Löwen, Marpurg und Montpellier, bereiste und kannte Europa von den Ebenen an der Schelde und Themse bis zu den Hügeln am Tajo, und zu den Sümpfen an der südlichen Donau und Theiſs. Wenige Alpen in der Kette der Norischen waren ihm unbekannt. Und diese Reisen machte er, nachdem er

auf seinen botanischen Excursionen in Spanien *] (in seinem 39sten Jahre) den rechten Arm, bald darauf den rechten Schenkel brach, im 55igsten Jahre zu Wien sich den linken Fuſs, und 8 Jahre später den rechten Schenkel auslenkte, so daſs er an Krücken gehen muſste. Bey so vielen Reisen, bey so vielen Unglücksfällen, und bey den vielen Geschäften, die er als Vorstand des kaiserl. botanischen Gartens zu Wien zu besorgen hatte, ist es fast unbegreiflich, wie er so Vieles und Vortreffliches schreiben konnte, a) nicht bloſs Eigenes, sondern sogar Uebersetzungen aus anderen Sprachen. Nach 14jährigem Aufenthalte zu Wien nahm er im J. 1593. den Ruf als Professor nach Leyden noch im 67ten Jahre an, wo er nach 16 Jahren (i. J. 1609.) starb. Er war ein zu verständiger Mann, um ein System zu schaffen, ob er gleich 3 Mahl mehr wuſste als seine Vorgänger: er stellte jedoch die zunächst verwandelten Pflanzen nach ihren Aehnlichkeiten zusammen. Alle mit ihm gleichzeitigen Botaniker von Range waren seine Freunde.

*] Gleichzeitig mit Clusius herborisirte in Spanien *Juan Jago Esteve* Dictionnario de las yervas y plantas medicinales, que se hallan en et regno de Valencia. Nach Haller Bibl. bot. II. p. 671. um 1552.

a) Rariorum stirpium per Hispaniam observatarum historiam. 8. Antverp. 1576. * — Rariorum stirpium per Pannoniam observatarum historiam. 8. Antv. 1583. * Beyde zusammen in: Rariorum plantarum historia. Fol. Antv. 1601. * 1633. — Dazu gehören noch: „Curae posteriores." 4. et Fol. Antverp. 1611. * — In seiner Jugend übersetzte er: 1) Dodoens Cruydebock aus dem Holländischen in's Französische: Histoire des plantes. 4. Anvers. 1557. 2) Garcias ab Orta Coloquios das simples y droguas he cousas medicinais da India. 4. Goa. 1563. übersetzte er aus dem Portugiesischen, und

verbesserte den Text durch seine gründliche Kenntnifs der arabischen Sprache unter dem Titel: Aromatum et simplicium aliquot medicamentorum apud Indos nascentium historiae. L. II. 8. Antverp. 1567 - 1574 - 1579 - 1582* - 1593. — 3) Nic. Manardes historia medicinal de las cosas que se traen de nuestras Indias occidentales que sirven en Medicina. II. P. 4. Sevilla, 1569. unter dem Titel: Historia simplicium medicamentorum ex novo orbe delatorum, quorum in medicina usus est. 8. Antv. 1574 - 1579* - 1593. — 4) Christoval da Costa de las droghas de las Indias. 4. Burgos. 1578. — Einen zweckmäfsigen Auszug in lateinischer Sprache gab er zu Antv. 1582* - 1593. — 5) des unglücklichen Pierre Delon observations de plusieurs singularités et choses mémorables trouvées en Gréce, en Asie, Indée, Egypte, Arabie. 4. Paris, 1553.* in Latein Antv. 1589. in 12. — Diese 5 Werke nahm Clusius in seine Exoticorum LL. X. Fol. Antverp. 1605.* Vergl. auch Berens Diss. inauguralis de Dracaena arbore Clusii. 4. Gotting. 1770. und des älteren L. B. de Cranz de duabus Draconis arboribus Botanicorum. 4. Vienn. 1768. mit Dom. Vaudelli de arbore Draconis. 8. Ulyssipont. 1768.

§. 29. Gleichzeitig mit de l'Écluse (§. 28.), und so vertraut mit ihm, dafs er die Abbildungen desselben in sein eigenes Werk aufnahm, war *Matthias de L'Obel*, der bekannte *Lobelius*, geb. zu Rüssel in Flandern im J. 1538., und gestorben zu London im J. 1616., als Königs Jakob I. (des Pedanten) Hof-Botaniker. Glücklicher als Dalechamp (§. 27.) und Gesner (§. 21.) vollendete er in Verbindung mit dem Narbonnenser *Pierre Pena* *], den er auf seinen Reisen im südlichen Frankreiche und im südlichen Europa kennen lernte, seine Adversaria. a) Seine Icones b) enthalten an 2000 bessere Abbildungen, als, in

in dieser Gröſse, noch keiner seiner Vorgänger sie lieferte. Er näherte sich zugleich einem natürlichen Systeme bey weitem mehr als seine Vorgänger alle. Er fängt mit den Gräsern an, mit welchen er die Getreide- und Schilfarten verbindet, dann zu den Iris und Scitamineen, von diesen zu den Binsen und Cyperoiden, und endlich zu den Zwiebelgewächsen und Orchiden übergeht, so daſs er fast alle Monokotyledonen zusammenbringt. Auch die Siliquosae brachte er so ziemlich zusammen, wenn er gleich noch einen Senecio darunter lieſs, und die Brassicae wieder besonders aufstellt. Die zusammengesezten Blumen, die Rachenförmigen, die Asperifoliae, die Rubiaceen, die Leguminosae und die Filices hat er einander nahe gerückt. Es ist zu bedauern, daſs man nicht weiſs, was ihm oder Pena'n angehört, und daſs der bis an seinen Tod thätige Greis sein letztes Werk, c) wobey seine Gemahlinn ihm half, nicht vollenden konnte. Parkinson hat mehreres, was de L'Obel'n angehört.

*] Nicht zu verwechseln mit Giovanne Pona, von dem wir eines der ältesten Fragmente zur Flora von Italien besitzen, das gewöhnlich bey der Ausgabe des Clusius Antv. 1601. fol. sich befindet: plantae s. simplicia ut vocant, quae in Baldo monte et in via a Verona ad Baldum reperiuntur. Fol. Antv. 1601. * Ed. prior 1595., s. a. — *Franc. Pona* il paradiso de' Fiori, overo lo archetipo de' giardini, con il catalogo delle piante che si possono avere del monte Baldo nel mese di maggio. 4. Verona. 1722. — *Valent. Passerius* sogno di Passerini nella Licenza ch' ei prendre de monte Baldo. 12. Trento. 1684. — *Calceolarii* Viaggio de monte Baldo. 12. 1566. *Barthol. de Martinis*, Catalogus plantarum inventarum in itinere ab urbe Verona ad Baldum. 4. Veronae. 1707.

a) Nova Stirpium adversaria, seu perfacilis investigatio ad priscorum, praesertim Dioscoridis, et recentiorum

materiam medicam. Fol. Lond. 1570., 1571., 1572. Antverp. 1576. * — Lond. 1605. Leidae. 1618. — Vor diesen Auflagen allen steht Pena's und Lobel's Nahme: an den beyden letzteren aber ist ein Anhang: „Matth. de Lobel, regis Jacobi botanographi, adversariorum altera pars, cum prioris illustrationibus, castigationibus, auctariis." — Plantarum s. stirpium historia M. de Lobel, cui adnexum est adversariorum volumen. Antverp. 1576. * Fol. 1595. Fol.

b) Plantarum s. stirpium icones. quer Fol. T. II. 1581 - 1591. Antverp.

c) Stirpium illustrationes a Guil. Howe. 4. Lond. 1655. sind sein opus posthumum. Haller lobt sehr die Ausgabe: Kruydboek of beschryvinghe van allerley gewassen, Kruyderen, heesteren ende gheboomten. Fol. Antv. 1576. 2 Tom.

§. 30. *Andrea Cesalpino* von Arezzo (geb. 1519.), Ghini's Schüler, und des berüchtigten Papstes Clemens VIII. Leibarzt, war der erste unter allen Botanikern seit Theophrast, der ein System der Vegetabilien versuchte. Sein System, das etwas schwer zu fassen ist, a) indem er seine eigene Sprache hat, und das auch nie allgemein werden konnte, ist vorzugsweise von den Samen, von der Lage, und von den Verhältnissen der Blumenkrone und des Kelches gegeneinander hergenommen. Es enthält einige herrliche Ideen, die seine Nachfolger erst 250 Jahre später gehörig zu würdigen verstanden, und Linné hat sehr Recht, wenn er diesen päpstlichen Leibarzt zum primum *orthodoxum* Systematicum erhob. Cesalpino sammelte nicht viele Pflanzen. Sein ganzer Nachlaſs, den Micheli überkam, besteht nur in 760 Pflanzen; er beschrieb ihrer jedoch 1520 in seinen in jeder Hinsicht seltenen Werken. († 1603.)

a) De plantis. L. XVI. 4. Florent. 1583. **Appendix** ad libros de plantis, et quaestiones peripateticae. 4. Rom. 1603. — Da die Ansicht, die Willdenow von Cesalpino's System gibt, ganz verschieden ist von jener, die Sprengel mittheilt, und diese wieder von Haller's abweicht, und weder ich, noch die königl. Bibliothek der Universität das äußerst selten gewordene Werk de plantis besitzt, so kann ich sein System jetzt hier nicht darstellen.

§. 31. Der reiche Nürnberger, *Joachim Camerarius* (geb. 1534., † 1598.), der von Melanchthon erzogen, und zu Rom Doctor ward, kaufte des armen Gesner (§. 21.) Nachlaſs, und stattete damit seinen Matthioli a) reichlich aus. Sein bestes Werk ist sein Hortus, b) der erste Hortus, den man besitzt. Schade, daſs sein Schwestersohn, Joachim Jungermann, der an Wieland's (Guilandini's) Stelle nach Padua berufen war, so frühe auf seiner Reise nach dem Oriente zu Korinth starb.

a) P. A. Matthioli de plantis Epitome utilissima, novis iconibus et descriptionibus aucta a Joach. Camerario. 4. Francof. 1586.* P. A. Matthioli's Kräuterbuch durch *J.* Camerarium. Fol. 1590. Frankf. mit 1069 Fig. —

b) J. Camerarii hortus medicus philosophicus. 4. Francof. 1588. * — Im Geiste der damahligen Zeit, den die Obscuranten der jetzigen so gern wieder wecken möchten, gab er die erbärmliche Symbolorum et Emblematum ex re herbaria desumtorum Cent. I. 4. Norimb. 1590. * — Vergl. P. I. Hartmann iconum Gesnero-Camerarianarum minorum nomenclator Linnaeanus. 4. Francof. 1781.

§. 32. *Joh. Thalius* von Nordhausen († 1587.), scheint in gewisser Hinsicht ein weit mehr gründlicher Botaniker gewesen zu seyn, als Joach. Camerarius (§. 31.), wenn gleich sein Werk a) ein ganz ärmliches Ansehen hat. Was er in demselben aufführt, ist lediglich seine Entdeckung, durch die er manchem seiner Nachfolger um 200 Jahre vor gekommen ist.

a) Sylva hercynica, s. Catalogus plantarum sponte nascentium in montibus et locis vicinis Hercyniae, quâ respicit Saxoniam, ad J. Camerarium, mit dessen hort. med. sic herauskam, 4. Francof. 1588. * und einzeln 4. Nordhus. 1654.

§. 33. *Jakob Theodorus*, bekannter als *Tabernaemontanus*, von seiner Geburtsstadt Berg-Zabern also genannt, war ein Schüler des Tragus (§. 17.), und arbeitete 36 Jahre an seinem Werke a), während dessen Herausgabe er als Leibarzt des Churfürsten von der Pfalz zu Heidelberg im J. 1590. starb. Tabernaemontanus scheint für Deutschland das haben werden zu wollen, was de Lobel durch sein Kruydebock (§. 29. c.) für die Bataver ward. Er hat aber bey weitem weniger gesehen, als Lobel, und seine 2400 Kräuter sind meistens Copien aus Matthioli, Clusius, de Lobel, aber nicht so niedlich wie jene des Camerarius. Er hat kaum 50 ihm allein eigene Pflanzen. Nach seinem Tode setzte Nikolaus Braun sein Werk fort, jedoch nicht mit gleicher Lust und Liebe.

a) Neuw vollkommen Kräuterbuch; darinnen über 3000 Kräuter mit schönen künstl. Figuren etc. etc. Frankf. a. M. Fol. 1588. I. Th. — II. Th. von Dr. Braun. 1590. Caspar Bauhin besorgte selbst eine Ausgabe zu Frankf. a. M. Fol. 1613. * Man hat noch mehrere spätere, von 1625. zu Frankfurt, und 1664. und 1687.

und Basel, 1731.* Fol. 2 Bde. Es gibt auch lateinische Ausgaben in 4to: Icones plantarum, sive stirpium tam inquilinarum quam exoticarum. Francof. 1588. u. 1590.* die aber selten sind.

§. 34. Aufser den hier aufgeführten Botanikern, die die Pflanzen Europens zu ihrem vorzüglichsten Studium wählten, gab es in dieser Periode noch einige, die die botanischen Schätze des alten Orientes *], des halb vergessenen Afrika und des neu entdeckten Westindien kennen zu lernen wünschten, und der grofsen Gefahren, mit welchen in den damahligen Zeiten eine Reise dahin noch verbunden war, keine Scheu trugen. Dafs mancher anfangs nur auf Nutzen und Vortheil, auf Arzeneygewächse, Gewürz- und Färbepflanzen etc. erpicht war, ist eben so natürlich als verzeihlich; und eben so angemessen ist es dem Geiste des damahligen Zeitalters, die Pflanzen des Dioskorides auch in America zu suchen. Hielt doch Cortusus unsere Kartoffeln für Leonurus Marrubiastrum des Dioskorides, und sogar Clusius hielt sie für eine Pflanze des Theophrast. Indessen kam mancher, der nicht Botaniker war, als Botaniker von seiner Reise zurück, und beschrieb, wie Gonzalo Fernando Oviedo de Valdes, a) Alvarez Nunnez Cabeça de Vaca, b) Lopez de Gomara, c) Çarate, d) Martino del Barco, e) Lerio etc., die Pflanzen, die er sah, so richtig nach gewissen Analogien in ihrem Baue, und nach dem Gebrauche ihrer Theile, dafs man sie noch heute zu Tage daran erkennt. Der Werke des spanischen Jesuiten Acosta († 1600.), Garcias ab Orto, Monardes, Bellonius, f) geschah bey Clusius (§. 28.) Erwähnung, dem auch Busbeque ff) vieles schickte. — Auch der Italiener Benzoni reiste i. J. 1542-1566. g)

nach Westindien. — Der Augsburger *Rauwolf* († 1596.) bereiste den Orient, h) der Holländer Linschoten Ostindien und China. i) Von höherem Gewinne für die Wissenschaft waren Prosper's Alpinus (geb. zu Marostica im Venezianischen, gestorben zu Padova als Professor i. J. 1593. nach anderen 1617.) Reisen nach Aegypten. k) — Der gepriesene Karmeliter Mönch Thevet l) verdient *wenig* Glauben. **]

*] Die früheren Reisen nach Asien u. Africa vom 12-15ten Jahrhund. gaben wenig Gewinn. Siehe: Bergeron de Pierre voyages faits principalement en Asie dans les 12. 13. 14 et 15. siecles, par Benjamin de Tudele, Jean du Plan Carpin, N. Ascelin, Guil. de Rubriquis, Marc Paul Venitien, Haiton (Haython), Jean de Mandeville et Ambr. Contarini etc. 4. à la Haye. 1735. * 2 Vol. et Collectiones peregrinationum in Indiam orientalem et occidentalem XXV. partibus comprehensae; opus illustratum figuris aeneis fratrum de Bry et Meriani. Fol. Francof. 1590. 7 Vol.

**] Die Compilatoren: *Theod. Dorsten* (Botanicon 1540.), *Ant. Pinaeus* (Historia plantarum 1561.), *Adam Lonicer* (Kräuterbuch 1573.), *Costaeus von Lodi* († zu Turin 1503.), der Papst-Arzt *Castor Durante* († 1599.), der Charlatan *Porta*, der in unseren Tagen hätte leben sollen († 1615. zu Neapel), der Pole *Marcus Urzedow* (Herbarsz polski., Cracov. 1595.) verdienen keine besondere Auffuhrung. Nur des Wundarztes *John Gerard* (geb. 1545., † 1607.) herball, or general historie of plants. Fol. Lond. 1597. 1636., verdient Erwähnung in der Geschichte der Botanik, so wie des preussischen Bischofes Wigand vera historia de succino, Alce et herbis in Borussia nascentibus. Fol. Jen. 1590. Ge. Pictorius bearbeitete die Botanik dieser Periode poëtisch. S. Ge. Pictorius Botanologia metrice delineata, quod opus Pantopolion appellavit. 8. Basil. 1563.

a) *Barcia* historiadores. n. 1. b) Ebend. c) Ebend. T. III. d) Ebend. T. III. e) Ebend. IV. s. a. Garcilasso de la Vega histoire des Incas du Perou, traduit par *Baudouin*, 8. Paris, 1623. u. 1658. 2 Vol. und Aug. de Zarate, historia del descubrimiento y conqui-

ſta del Peru, con las cosas naturales, que allá ſe hallan. 8. Amberes. 1555 - 1593.

f) Augerii Busbequii itinera a) conſtantinopolitanum, b) amaſianum. 8. Antverp. 1582. *

ff) Bellonius de arboribus coniferis. 4. Paris, 1553.

g) De nova Hiſpania, Peru, et fortunatis inſulis (in de Bry Pars V. VI.) Nova novi orbis hiſtoria. 8. Genevae. 1578. Deutſch Baſel, 1579 - 1582. —

h) Rauwolf, beſtellten Medici zu Augspurg, eigentliche Beſchreibung der Reis, ſo er in die Morgenländer vollbracht. 4. Frankf. 1582. * Lauvingen, 1582 * - 1583. * Flora orientalis, ſ. recenſio plantarum, quas L. Rauwolf in Syria, Arabia, Meſopotamia, Aſſyria et Iudaea collegit; ed. J. F. Gronovio. 8. Leidae. 1755. —

i) Navigatio et Itinerarium etc. Hag. 1599. Fol. Amſtelod. 1614. u. 1644. mit Anmerk. von Paludanus.

k) De plantis Aegypti Liber. 4. Venet. 1591. 1592. * 1692 vel 1693. Patavii, 1638., 1640.? — c. obſ. Vesling. 4. Leidae, 1735. De plantis exoticis Libri IV. 4. Venet. 1627., von ſeinem Sohne herausgegeben, (auch 1629. u. 1656.) Hiſtoria naturalis Aegypti. T. II. 4. Leidae. 1735.

l) Les ſingularités de la France antarctique, autrement nommée Amerique. 4. Paris, 1554. Vergl. Hiſtoire d'un voyage fait en la terre du Bréſil par Jean de Lery. s. l. 8. 1578 - 1580. Geneve, 1594.

IV. Periode.

Von den *Bauhins* bis auf *Rudolph Jacob Camerarius* und *Pitton de Tournefort*.

§. 35. Alle in dem vorigen Jahrhunderte entdeckte Pflanzen sammeln, diese Sammlung mit einer Menge eigener Entdeckungen bereichern, dieſs war der Zweck, und ist das Verdienst der berühmten beyden *Bauhins* *] Der ältere, Jean Bauhin, geb. 1541., war unseres Fuchs (§. 19.) Schüler, und später C. Gesner's (§. 21.) Freund, den er auf seinen Reisen überall begleitete. Er bereisete das südliche Frankreich, Italien und die Schweiz, lebte einige Zeit zu Yverdun und Basel, und starb als Leibarzt des Herzogs von Wirtemberg zu Montbeliard i. J. 1611. Fünfzig Jahre lang arbeitete er an dem groſsen Werke a), das er mit *Jean Henry Cherler* herausgeben wollte, und das, erst nach seinem Tode, der einem solchen Unternehmen nicht gewachsene *Dominic Chabré*, b) Arzt zu Yverdun, auf Kosten des Hrn. v. Grafenried herausgegeben hat. Ein ungeheueres Werk, dessen hoher Werth viel zu sehr verkannt ist, weil der Herausgeber die oft sehr miſsrathenen Abbildungen nicht überall am gehörigen Orte einschaltete. Wie sehr J. Bauhin, de l'Obel's (§. 29.) Ideen weiter ausführend, den natürlichen Classen sich näherte, erhellt aus seinem Prodromus. Bey allen seinen Ver-

diensten macht Bobart ihm den Vorwurf, er habe kaum 26 neue Arten entdeckt.

*] Haller läſst *Johann Bauhin* zu Lyon geboren ſeyn, und Haller iſt doch ſelbſt Schweizer. Alle andere laſſen die beyden Bauhins in Baſel geboren ſeyn. Soviel iſt gewiſs, daſs ihr Vater, Jean Bauhin, ein Franzoſe, aus Amiens, und M. Dr. war, und als Huguenote aus Frankreich flüchten muſste, nachdem er dort bereits zum Scheiterhaufen verdammt, und nur durch die Fürbitte der Königinn von Navarra davon befreyt wurde.

a) Joh. Bauhini et J. Henrici Cherleri hiſtoriae generalis plantarum novae et abſolutae prodromus. 4. Ebrodun. 1619. — Plantarum hiſtoria univerſalis nova et abſolutiſſima cum auctorum conſenſu et diſſenſu circa eas. fol. Ebroduni. 1650 - 1651. * T. III. Frühere einzelne von Joh. Bauhin herausgegebene Werke sind: De plantis a divis ſanctisque nomen habentibus, ex magno volumine de conſenſu et diſſenſu auctorum circa ſtirpes. 8. Baſil. 1591.

b) Wie wenig Chabré dieſem Unternehmen gewachſen war, erhellt aus deſſen: Stirpium Icones et Sciagraphia, cum omnibus quae de plantarum natura, natalibus, scitu neceſſaria. Fol. Genev. 1666. 1677., die ein elendes Compendium des obigen gröſseren Werkes ist.

§. 36. Der jüngere Bruder des Jean Bauhin (§. 35.), *Gaspard* (geb. i. J. 1560. nach Haller, 1550. nach Sprengel), übertraf noch die Verdienste des Aelteren durch seinen Reichthum an gesammelten Pflanzen, und an geschenkten, durch seinen Fleiſs, und vorzüglich dadurch, daſs er selbst zeichnen konnte; allein er war minder scharfsinnig als sein Bruder, führte öfters Pflanzen doppelt auf, und hatte, wie Haller selbst so richtig bemerkt, das Unglück, seine Zeit zwischen Botanik und Anatomie theilen zu müssen. Er bereiste, wie sein Bruder, das südliche

Frankreich, Italien und Deutschland, und starb als Professor zu Basel im J. 1624. Mit allen grofsen Botanikern seiner Zeit, vom Kattegat bis zur Charybdis im freundschaftlichen Verkehre, umgeben von Schülern, wie Burser und Hagenbach, stand ihm der damahlige Pflanzenvorrath von beynahe ganz Europa zu Gebothe. Er war der erste, der die zu seiner Zeit ungeheuere Idee auszuführen wagte, eine Art von Synopsis über alle bisher bekannte Pflanzen in seinem *Pinax* a) zusammenzustellen; alle vor ihm bekannt gewordene Pflanzen unter allen ihren verschiedenen Nahmen neben einander zu reihen, und auf diese Weise ein unsterbliches Werk zu schaffen, das der Schlüssel zu allen botanischen Werken, die durch 2000 Jahre her vor ihm erschienen sind, geworden ist. Welche babylonische Verwirrung würde die Botanik ergriffen und verschlungen haben, wenn nicht Gasp. Bauhin durch das Aufdämmen der bereits vorhandenen Nahmen derselben einen glücklichen Wall entgegen gestellt hätte! Durch mehr als ein Jahrhundert behielten nun die Pflanzen den Nahmen, die Bauhin ihnen gegeben hat, und mehrere dieser Nahmen verewigte Linné dadurch, dafs er sie beybehielt. Gasp. Bauhin kannte drey Mahl so viele Pflanzen, als de Lobel, und zehn Mahl soviel als Dioskorides. Indessen waren darunter nur wenige ost- und westindische Pflanzen. Dafs hier und da eine Pflanze zwey Mahl vorkommt, dafs er hier und da irrte, das kann an ihm, wie an Linné, nur derjenige tadeln, der vergessen kann, dafs bey menschlichen Werken nihil est ab omni parte beatum. Sein Katalog der Pflanzen um Basel ist der erste Versuch einer Flora von einer Gegend in Europa. — Uebrigens wird man bey allem demjenigen, was die Verehrung für diese

beyden grossen Männer wegwünschen könnte aus ihren Werken, doch immer gestehen müssen, dass vor Tournefort und Linné, die Brüder *Bauhins* die grössten Botaniker gewesen sind.

a) Phytopinax, seu enumeratio plantarum nostro saeculo descriptarum. 4. Basil. 1596. Willdenow verwechselt dieses Werk, von dem er sagt: „Casp. Bauhin habe 40 Jahre daran gearbeitet," offenbar mit dessen Pinax; denn C. Bauhin war 1560. geboren, also im J. 1596. erst 36 Jahre alt. Willdenow gibt das Jahr 1598. als Druckjahr an; allein von diesem Jahre existirt keine Ausgabe des Phyto-Pinax, sondern Bauhin besorgte in diesem Jahre eine neue Auflage von Matthioli's Werken, die er sehr bereicherte. — Animadversiones in historiam generalem plantarum Lugduni editam. Catalogus plantarum 400 eo in opere bis terve positarum. 4. Francof. 1601. — Prodromus Theatri botanici, in quo plantae circiter 600 ab ipso C. Bauhino primum descriptae cum suis figuris proponuntur. 4. Francofurt. 1620. * Basil. 1671. mit 136 guten Abbildungen. — Pinax theatri botanici, s. index in Theophrasti, Dioscoridis, Plinii, et Botanicorum, qui a saeculo scripserunt, opera, plantarum fere sex millium nomina cum synonymiis et differentiis. Opus XL. annorum. 4. Basil. 1623. 1671. * 1683.? 1735. — Catalogus plantarum circa Basileam sponte nascentium. 8. Basil. 1622., 1671., 1696. — Theatri botanici pars I. Fol. Basil. 1658. * 1663. Sein Sohn besorgte die Ausgabe.

§. 37. Der Böhme *Zaluziansky von Zaluzian* zu Prag, ahndete die Sexual-Verhältnisse der Pflanzen, spricht von Hermaphroditen und Androgynen und getrennten Geschlechtern, und unterscheidet den Staubfaden (ligula), den Staubbeutel (Apex) und den Staubweg (Stamen). Er hat, nach Lobel, einige natürliche Familien gut zusammengestellt, und die

Moose und Orchiden versucht in Stämme zu theilen: er hat aber keine neuen Pflanzen-Arten beschrieben. a)

a) Adami Zaluziansky a Zaluzian methodi herbariae L. III. 4. Prag. 1592. Francof. 1604.

§. 38. Gleichzeitig mit diesem gelehrten Böhmen (§. 37.) lebte auf classisch Boden einer der geistreichsten und feinsten Botaniker seines Jahrhundertes, der Bâtard *Fabius Colonna* (gewöhnlich *Columna*), geb. zu Neapel, 1567. Seine Krankheit, die fallende Sucht, machte ihn unsterblich, indem sie ihn veranlafste, ein Mittel gegen dieselbe bey den Botanikern zu suchen. Er vertauschte daher den Justinian mit dem Dioskorides, und ward einer der ersten Botaniker. Er war der erste, der zu seinem Werke Kupferstiche lieferte, *] und, da er selbst Künstler war, den Griffel seines Zeichners leitete, der indessen nicht gar viel besseres lieferte, als der Holzschneider des Camerarius. Noch als junger (kaum 25jähriger) Mann schrieb er seinen Φυτοβασανος, a) der keine εκφρασις b) versprochen hätte. Bey den ungeheueren Entdeckungen, die er gemacht hat, befolgte er zwar kein System, nahm aber doch zuerst auf die Blumenblätter Rücksicht, und bemerkte, dafs man von der Zahl und Form derselben die Unterschiede der Pflanzen hernehmen müsse. Er unterschied Staubwege und Staubgefäfse, kannte die Isostemones und die Zertheilungen der Griffel, wufste, dafs Pflanzen, die im wilden Zustande rauhhaarig sind, glatt werden, wenn man sie zieht etc.

*] Nach Columna ift, unter den mir bekannten Werken, Pierre Vallet's, des Stickers Heinrich des IV., Bilderwerk, und des vortrefflichen *Paul Réneaulme* Specimen hiftoriae plantarum. 4. Paris,

1611. * das erste botanische Werk mit Kupferstichen, und zwar mit recht artigen für den ersten Versuch. Auch die Beschreibungen der Pflanzen sind trefflich, nur muss man bedauern, dass Réneaulme die Schwachheit hatte, seinen abgebildeten Pflanzen griechische Nahmen aus seiner Fabrik zu geben. Aehnlichen Styl haben die Abbildungen des kaiserl. Gärtners, Emanuel Sweert, in seinem Florilegium amplissimum et selectissimum. Fol. Francof. 1612. *, II. P. 1614., wo meistens Zwiebelgewächse abgebildet sind. Vergl. Theod. de Bry Anthologia magna, s. Florilegium maximum. Fol. Francof. 1600.

a) Φυτοβασανος, s. plantarum aliquot historia, in qua describuntur plantae rariores delineationibus antiquorum etc. respondentes. 4. Neapol. 1592. Neue Aufl. 4. Florent. 1744. nach Haller und Böhmer. 4. Mediolan. 1744. nach Sprengel.

b) Minus cognitarum rariorumque nostro coelo orientium stirpium εκφρασις, qua non paucae ab antiquioribus descriptae disquiruntur et declarantur. 4. Romae, 1606. Pars altera. 4. Romae, 1616. — Adnotationes et additiones ad opus Franc. Hernandez et Nardi Antonii Recchi. Romae, 1651. — Columna's Freund war *Ferrante Imperato*, dessen Storia naturale Napol. 1599. auch einiges Botanische enthält.

§. 39. Das erste und älteste deutsche Prachtwerk von botanischen Abbildungen ist *Besler's* hortus Eystettensis, a) in Elephanten-Format mit sehr guten Abbildungen in natürlicher Grösse. Ein räthselhaftes Werk, indem sein Verfasser, *Basilius* Besler, Apotheker zu Nürnberg, nicht Latein verstanden haben soll, und heute zu Tage kein Mensch mehr etwas von dem Garten des Bischofes Johann Conrad v. Gemingen auf dem St. Wilibalds-Berge wissen will. Man sagt, der verdiente *Ludwig Jungermann* (§. 40.) wäre Verfasser desselben gewesen;

dann würden aber manche Fehler im Texte gewiſs weggeblieben seyn. Wahrscheinlich war Besler's Bruder, *Hieronymus*, Verfasser dieses Werkes.

a) Basil. Besler hortus eystettensis. Fol. Atlant. Norimb. 1613.* II. a. 1640. III. a. 1713. Vergl. mit Widemann catalogus systematicus secundum Linnaei systema vegetabile adornatus arborum, fruticum, et plantarum celebriorum horti Eichstettensis. gr. 4. Nürnberg. 1805.

§. 40. *Ludwig Jungermann*, von Leipzig, (geb. 1572.), war ein sehr fleiſsiger Botaniker, der vom J. 1614-1625. zu Gieſsen, und zu Altdorf bis an seinen Tod († 1653.) lehrte. Er hinterlieſs einen hortus siccus von beynahe 2000 Pflanzen, und schrieb einige der ältesten Beyträge zur deutschen Flora, a) in welcher jedoch die Synonymen fürchterlich durcheinander geworfen sind. Er war so stolz auf sein Wissen, daſs er, ein bekannter Weiberfeind, sich erklärte, daſs er alsobald ein Weib nehmen würde, wenn ihm Jemand eine Pflanze zu zeigen im Stande wäre, die er noch nicht kännte.

a) Catalogus plantarum, quae circa Altorfium Noricum proveniunt, rec. M. Hoffmann. 4. 1615., 1635, 1646. — Catalog. plantt. horti et agri Altorfiani. 12. Altorf. 1646. — Cornucopiae florae Gieſsensis. 4. Gieſs. 1623.

§. 41. Weit gröſseren Aufwand, als der Bischof von Eichstädt machte, machte ein Arzt zu Mexico, *Francisco Hernandez*, der vom J. 1593-1600. in America lebte, und für die Summe von 6000 Ducaten 1200 Abbildungen von Pflanzen und Thieren (eine für 5 Ducaten) fertigen lieſs. *Francisco Ximenes* gab dieses Werk zu Mexico heraus. a) Das MS. von F. Hernandez kaufte *Franc. Cesi* (Caesius) von *Recchi's* Erben, und veranstaltete eine

verunglückte Epitome b) davon. Als der Escurial verbrannte, gingen auch Hernandez's Werke verloren.

a) *Francis Hernandez* de la naturaleça y virtudes de las arboles plantas y animales de la nueva Espanna, en especial de la provincia de Mexico, de que se aprovecha la Medicina. 4. Mexico. 1615.

b) Nova plantarum animalium et mineralium regni Mexicani historia. Fol. Rom. 1651. (a Nard. Ant. Recchio.) Dabey sollen auch Columna's (§. 38.) tabulae phytoscopicae vorkommen.

§. 42. *Jac. Phil. Cornutus* beschrieb die nordamerikanischen Pflanzen, welche die Franzosen aus Canada in den königl. Garten von Paris gebracht haben, und in demselben Werke auch die a) um Paris wildwachsenden.

a) Jac. Phil. Cornuti plantarum canadensium aliarumque nondum editarum historia. 4. Paris. 1635.

§. 43. *John Parkinson* (geb. 1567.) war Apotheker, und Vorstand des königl. botanischen Gartens zu Hampton-Court. Er schrieb ein Gartenbuch, a) das einige neue Pflanzen enthält. Sein größeres Werk, b) das 3800 Pflanzen aufstellt, ist ein wahres Chaos, in welchem die Pflanzen bald nach ihren Wirkungen, bald nach Standörtern, bald nach Formen zusammengestellt sind. Vieles hat er aus dem Nachlasse des de l'Obel aufgenommen, ohne seine Quelle anzuführen. Weit mehr Achtung verdiente der unglückliche (in der Schlacht bey Basing i. J. 1647. gebliebene) *Thomas Johnson*, der Gerard's (§. 34. Note) Werk herausgab, und seine botanischen Reisen in England beschrieb. c)

a) Theatrum botanicum, or a herball of large extent. Fol. Lond. 1640.

b) Paradisi in sole paradisus terrestris. Fol. Lond. 1629. 1656.

c) John Gerard's herball enlarged by Th. Johnson. Fol. Lond. 1633. Iter in agrum Kantium. 4. Lond. 1629. Plantae in ericeto Hamstediano crescentes. 8. Lond. 1632. Mercurius botanicus, s. plantarum gratia suscepti itineris anni 1634. descriptio. 4. Lond. 1634. P. II. 1641.

§. 44. Weit mehr Verdienst um die Wissenschaft, als Parkinson (§. 43.), hatte der Bologneser Professor *Ambrosinio Giac. Zanoni* (geb. 1615., † 1682.), der, bey allen seinen Fehlern, außer vielen amerikanischen und ostindischen Gewächsen, auch viele neue und seltene italienische Pflanzen in seinem alphabetisch geordneten Werke bekannt gemacht hat. a) Seine Fehler rügte Menegotti b), der eigentlich Giov. B. Scarella hieß.

a) Istoria botanica. Fol. Bonon. 1675. — Eine neue höchst vermehrte Ausgabe in lateinischer Sprache von Monti: Rariorum stirpium historia latine reddidit supplevitque Cajetan Montius. Fol. Bonon. 1742. *

b) Postilla ad alcuni capi della storia botanica del Zanoni. 16. Padov. 1676.

§. 45. *Christian Menzel*, Leibarzt des Churfürsten von Brandenburg, zeichnete sich in dieser Periode durch seine große Länder- Sprachen- und Pflanzenkenntniß aus. Er hat Europa von Lithauen bis Dänemark, Spanien und Italien bereist, und war der Erste, der eine Idee von einer Geographia botanica hatte. α) Sein Wörterbuch a) ist eine Art von Pinax, und sein früheres Werk b) ein Beytrag zur Flora von Danzig, mit einigen Mißgriffen. Er war zu Fürstenwalde i. J. 1622. geb. und † i. J. 1701.

α) Les-

α) Lesser in Mylii physik. Belustigung. V. St. p. 321.

a) Index nominum plantarum multilinguis. Fol. Berol. 1682. dann als: Lexicon plantarum polyglotton universale. Fol. Berol. 1696. 1715.; beygedruckt ist: pugillus plantarum rariorum tum hortensium, tum italicarum et tyrolensium, quas in ipsis alpibus, inque apennino monte legit.

b) Centuria plantarum circa nobile Gedanum sponte nascentium. 4. Dantisci. 1650. (Dieser Chr. Menzel ist nicht zu verwechseln mit *Phil.* und *Alb. Menzel*, die eine Synonymia plantarum circa Ingolstadium sponte crescentium, 8. Ingolst. 1618. herausgegeben haben.)

§. 46. Menzel's Landsmann, *Johann Lösel*, aus Königsberg (geb. 1607. † 1656.), würde noch mehr für Preufsens Flora gethan haben, wenn seine schwache Gesundheit ihn nicht daran gehindert hätte. Sein Sohn gab kurz vor seinem Tode das Mſpt. seines Vaters ohne Abbildungen heraus, a) welche später erst J. Gottsched beyfügte, und dadurch Lösel's Werk zu einem der brauchbarsten dieses Jahrhundertes erhob.

a) Plantarum rariorum sponte nascentium in Borussia catalogus. 4. Regiomont. 1654. Francofurti. 1673. — Flora prussica ed. Joh. Gottsched, M. Prof. 4. Regiom. 1703.

§. 47. Was *Cesalpino* (§. 30.) in der vorigen Periode gewesen ist, der, wie man sah, tauben Ohren predigte, indem man, seiner Ansichten uneingedenk, fortfuhr die Pflanzen nach dem Alphabete, nach Standörtern, wohl gar nach astrologischen Signaturen *] (wie es die damahlige Naturphilosophie wollte), zu

ordnen; eben dieſs war der eben so verkannte Lübecker *Joachim Jung* (geb. 1587.), Professor zu Helmstädt und später zu Hamburg († 1657.). Seine Werke a) sind eben so selten, als jene des Cesalpino. Er war der erste in Deutschland, der auf Gattungen und Arten, auf bessere Nomenclatur und Kritik bey uns im Norden aufmerksam gemacht hat. Er bemerkte den verschiedenen Bau an den Staubgefäſsen, kannte aber den Nutzen derselben nicht. Die Engländer kannten, schätzten und benützten seine Verdienste.

*] Man sehe nur einmahl: Levini Fischer, methodus nova herbaria plantarum ad VII. summa genera redactarum. 8. Brunsvic. 1646. Es wäre Schande und Zeitverlust, mehr astrologisch - botanische Werke hier anführen zu wollen.

a) Doxoscopiae physicae minores s. Isagoge physica doxoscopica. 4. Hamb. 1662. Isagoge phytoscopica. 4. Hamburg. 1679. 4. Coburg. 1747.

§. 48. *Robert Morison* (geb. zu Aberdeen, i. J. 1620.), war der einzige, der Cesalpino's (§. 30.), vielleicht auch Jung's (§. 47.) Ideen am besten zu würdigen und zu benützen verstand. Er führte sie in seinem vortrefflichen Werke a) aus, das noch heute zu Tage eine Fundgrube für manchen vergessenen Schatz ist. Er schuf zuerst wahre Gattungen, nach der Frucht, und bearbeitete Monographien natürlicher Familien, wie z. B. der Doldengewächse. b) Bey aller Unordnung, die sich hier und da noch findet, sah er doch mehr als alle seine Vorgänger auf natürliche Ordnung. Seine Vorgänger kritisirt er mit britischer Derbheit. c) d) Als Vertheidiger der Rechte seines Königes gegen Cromwell muſste er nach Frankreich auswandern, wo er fleiſsig botanisirte, u. durch

Robin an den bekannten *Gaston d' Orleans* empfohlen wurde, der ihm die Aufsicht über den berühmten hortus Blesiensis übertrug, über welchen er einen Katalog herausgegeben hat. e) Im J. 1660. kehrte er in sein Vaterland zurück, erhielt die Aufsicht über die königl. Gärten, und starb von einem Wagen überfahren i. J. 1683. zu London als Professor zu Oxford.

a) Plantarum historia universalis oxoniensis, s. herbarum distributio nova per tabulas cognationis ex naturae libro detecta. Fol. Oxon. 1678. 1680. T. II. T. III. Oxon. 1699. vom Sohne des Gärtners James Bobart herausgegeben. Der erste Theil dieses Werkes erschien nie, ob er gleich fertig war. Er hätte die Bäume enthalten sollen. Statt des ersten Theiles druckte man in der Auflage vom J. 1715. die früher, schon im J. 1672. herausgegebene:

b) Plantarum umbelliferarum distributio nova per tabulas cognationis ex libro naturae detecta. Oxon. 1672. — Meine Auflage ist Fol. Oxon. 1738. * T. II.

c) Dialogus inter socium Collegii regii londinensis et botanographum regium. Lond. 1669.

d) Hallucinationes Casp. Bauhini. Animadversiones in III Tomos historiae plantarum J. Bauhini. 8. Lond. 1669. * als praeludiorum pars II. mit c)

e) Hortus Blesensis auctus; accessit index plantarum in horto contentarum, nemini scriptarum, et observationes generaliores s. praeludiorum pars prior. 8. Lond. 1669. *

§. 49. Unter allen Botanikern schrieb von J. Bauhin (§. 35.) bis auf Linné keiner soviel als *John Wray*, oder, wie er sich seit 1669. nannte, *Ray*, bekannt als *Rajus*. Er war zu Black-Notley in Essex im J. 1628. geboren, und starb im Jahre 1705.

Als Geistlicher lebte er auf dem Lande abgeschieden, nachdem er von seinen Reisen durch Frankreich, Italien, die Schweiz und Deutschland zurückgekehrt war. Seine frühesten Werke a) schrieb er in alphabetischer Ordnung, und befolgte dabey grofsen Theils die Nomenclatur von *J. Bauhin.* Er fühlte aber sehr bald die Nothwendigkeit eines Systemes, und entwarf ein halb natürliches, halb künstliches. b) Ohne den grofsen Verdiensten Ray's zu nahe zu treten, darf man es doch gestehen, dafs das Gute von diesem Systeme, theils Jungen (§. 47.), theils Morison (§. 48.) angehört, und dafs eigentlich nur das Launige (il Capriccioso) in demselben Ray's Eigenthum ist. Ray war durchaus gegen alle von Blumen und Samen hergenommene Classen und Gattungs-Merkmahle, und gerieth daher mit Hermann (§. 59), Rivin (§. 62.) und Tournefort (§. 66.) in Streit. c) Es ist fast unbegreiflich, wie man bey soviel methodischem Geiste, als Ray besafs, bey so herrlichen Grundsätzen, wie er sie als Basis für jedes künftige botanische System so scharf und richtig bestimmte, dafs *Linné* selbst in seiner philosophia botanica auf dieselben Grundsätze zurück kommen mufste; wie Ray bey so vielen Vorzügen Rivin's und Tournefort's Ansichten verschmähen konnte. Sein grofses Werk d), das kurz vor seinem Tode erschien, ist ein würdiges Gegenstück zu J. Bauhin's historia plantarum (§. 35.), in welchem die seit einem Jahrhunderte gemachten Entdeckungen fleifsig gesammelt sind. Ray hat das Verdienst, viele noch heute zu Tage gebräuchliche Ausdrücke in die botanische Terminologie eingeführt zu haben. Er kannte auch die Functionen der Staubgefäfse e), die *Millington,* Professor zu Oxford, Grew's Lehrer, und gleichzeitig mit Grew, der Gar-

ten-Inspector *James Bobart* (§. 48. a), der Herausgeber von Morison's Werken f), gleichfalls kannte.

a) Catalogus plantarum circa Cantabrigiam nascentium. 8. Cantabrig. 1660. Appendix. 12. Cantab. 1663. Appendix. II. 18. Cantab. 1685. — Dieses Werk erschien anonym. — Catalogus plantarum Angliae et Insularum adjacentium, tum indigenas, tum in agris cultas comprehendens. 8. Lond. 1670. 8. Lond. 1677. — Fasciculus stirpium britannicarum post editum plantarum Angliae Catalogum observatarum. 8. Lond. 1688.

b) Synopsis methodica stirpium britannicarum. 8. Lond. 1690. Ed. II. 1696.* Ed. III. 8. Lond. 1724. von Dillenius besorgt. — Methodus plantarum nova synoptica in tabulis exhibita. 8. Lond. 1682. — Dissertatio brevis de variis plantarum methodis. 8. Lond. 1696.* — Methodus plantarum emendata et aucta accedit graminum, juncorum et cyperorum methodus specialis. 8. Lond. 1703.* u. 1753. — Sylloge plantarum extra Britanniam nascentium. 8. Lond. 1694.

c) Epistola responsoria ad Rivinum. 8. Lond. 1696. Auch in der Praefatio zur Sylloge. S. bey Rivin §. 62. Vgl. auch: Philosophical lettres between the late Mr. Ray and several of his correspondents, published by *Will. Derham*. 8. Lond. 1718.

d) Historia plantarum generalis. Fol. Lond. 1686.* T. I. T. II. 1688.* T. III. 1704.* — 1693-1704.* III. T.

e) Hist. plant. V. I. p. 17.

f) *Patrick Blair's* botanic. Essays. p. 243. bey Sprengel hist. rei herb. II. p. 15.

§. 50. Der Cistercienser-Mönch, *Paulo Boccone*, als Mönch *Sylvius* genannt, (geb. zu Savona 1633., † zu Palermo 1704.), sammelte auf seinen früheren Reisen durch ganz Italien und die Inseln dieses

Landes, durch Deutschland, Holland und England mehrere Pflanzen, die er in einem kleinen Werke beschrieb, welches Morison a) herausgab. Später entschloſs er sich, schon als Mönch, auf W. Sherard's Zureden, der ihn zu Venedig traf, sein Museum b) selbst herauszugeben. Es enthält viele neue und seltene Pflanzen mit sehr mittelmäſsigen Abbildungen. Seinen Nachlaſs fand Bertolone bey den Capucinern zu Genua.

a) Manifestum botanicum de plantis siculis aut tantum descriptis, aut penitus novis. Fol. Cataneae. 1668. Icones et descriptiones rariorum plantarum Siciliae, Melitae, Galliae et Italiae edid. Morison. 4. Oxon. 1674. mit 52 Kupf.

b) Museo di piante rare della Sicilia, Malta, Corsica etc. 4. Venez. 1697. *; welches man als den zweyten Theil seines Museo di fisica e di esperienze decorato di osservazioni naturali. 4. Venez. 1697. betrachten kann. Appendix ad Museum de plantis siculis, cum observatt. physicis nonnullis. 8. Venet. 1702. Vergl. Arcadius Capellus iconum Musei rariorum plantarum P. Bocconis index. 4. Venet. s. l. et a.

§. 51. Der Dominicaner Mönch *Jacques Barrelier* (geb. zu Paris im J. 1634. *] † 1673.) durchpilgerte gleichzeitig mit (und manche Gegend vor) *Boccone* (§. 50.) das südliche Frankreich, Spanien, Italien und die Schweiz. Er hinterlieſs eine groſse Menge von Pflanzen-Abbildungen (wovon aber die meisten zu klein sind; es sind ihrer meistens 4 auf einem Blatte), welche Anton Jussieu 30 Jahre später nach Tournefort's Systeme geordnet herausgab. a) Boccone soll manches von ihm entlehnt haben.

*] Nach Sprengel h. r. h. T. II. p. 173. im J. 1606.

a) Jac. Barrelieri plantae per Galliam, Hispaniam et Italiam observatae. Opus posthum., accurante Anton. de Jussieu. klein Fol. Paris. 1714. * mit 1324 (nach Sprengel) 1327 Kupf. Ich sehe 1327. *, wie Willdenow.

§. 52. Der gleichzeitige *Franc. van Sterbeek*, Prediger zu Antwerpen († 1684.), war der erste Botaniker, der ein eigenes, wenn gleich nicht ganz vorzügliches Werk über die Schwämme lieferte. a)

a) Sterbeek Theatrum fungorum, of het Tonneel der Campernoelgien. 4. Antverp. 1675. 1685. 1712.

§. 53. *Paul Ammann* (geb. zu Breſslau im J. 1634., † 1691.), Professor zu Leipzig, war der erste, der Jung's (§. 47.) System befolgte, a) und der Nahmen-Verwirrung steuerte, die nach den Bauhinen wieder einriſs. Er folgte meistens dem Engländer Morison (§. 48.).

a) Character plantarum naturalis a fructificatione desumtus. 12. Lips. 1685. Curae secundae, quibus character plantarum naturalis anno 1685. auctior et correctior redditus fuit. 12. Lips. 1686. Neue Ausgabe von Nebel: 1700. * 12. und 1701. * 8.

§. 54. *Henrick van Rheede tot* Drakensteen, Gouverneur der holländisch-ostindischen Compagnie auf Malabar (geb. 1635., † 1691.), veranlaſste mit einem wahrhaft königlichen Aufwande ein Prachtwerk, dergleichen die Wissenschaft keines vor ihm aufzuweisen hatte. a) Er lieſs von den Braminen die Pflanzen sammeln und benennen. Die Notizen, die die Braminen-Aerzte Rangabotto, Vinaique Pandito, Japu Botto und Itti Achudem Coladda lieferten, übersetzte Pastor J. Casearius in Latein, und nach dessen Tode Christian Herman

de Donep mit Wilhelm ten Rhyne. Manoel Carneiro übersetzte das Malabarische in das Portugiesische, aus welchem es in das Latein übertragen wurde. Der Carmeliter P. Matthias de St. Josepho mahlte die Abbildungen zum ersten Theile, aber schlecht: man mußte andere Künstler wählen. Den ersten Theil redigierte Arnold Syen, den II. Joh. Commelyn; den III - V. Munniks und Commelyn; den VI. Theodor Janson ab Almeloveen; den VII - XII. Abrah. a Poot und Commelyn. Die Pflanzen sind meistens in technischer Ordnung. Haller bemerkte sehr richtig, daß dieses Werk allein mehr Pflanzen enthält, als alle Alten zusammengenommen kannten. Der verdiente *Jan Commelyn*, dem dieses Werk soviel verdankt, war Professor und Vorstand des botanischen Gartens zu Amsterdam († 1698.), den er in einem classischen Werke b) beschrieb, welches sein Neffe, der würdige *Caspar Commelyn* fortsetzte. c) († 1731.)

a) Hortus malabaricus indicus, cum notis et comment. Joh. Commelyni, 1678 - 1703. * T. I - XII. und ein B. Register. 1718. Fol. — Gasp. Commelyni Flora malabarica, sive horti malabarici Catalogus. Fol. Lugd. bat. 1696. * Vergl. auch: Botanographia a nominum barbarismis et αυτοκρεια obtentu restituta, in usum horti malabarici. Fol. Lugd. Bat. 1718., und Joh. Burmanni flora malabarica, seu index in hort. mal. Fol. Amstel. 1769. — Eine neue Ausgabe versuchte Hill unter dem Titel: Horti malabarici P. I. nunc primum classium generum et specierum characteres Linneanos etc. addidit John Hill. 4. Lond. 1774.

b) Horti medici amstelodamensis rariorum tam orientalis quam occidentalis Indiae plantarum descriptiones et icones. Opus posth. a Frieder. Ruyschio et Fried. Kiggelario. Fol. Amst. 1697. T. I.

c) T. II. curante Casp. Commelyno. Amst. 1701. — Eine Art Vorläufer zu diesem Werke ist: Catalogus plantarum horti medici amstelodam. P. I. 8. Amstelod. 1689. 1702. — Früher gab Joh. Commelyn einen reichen Catalogus plantarum indigenarum Hollandiae, cui praemitt. dissertatio de re herbaria *Lamb. Bidloo.* 12. Amst. 1683., 1685., 1709. und Nederlandsche Hesperiden, dat is oeffening van de Limoenen en Orangeboomen na de Climaet der Nederlaenden. Fol. Amsterd. 1676. — Das Register zum Hortus malabaricus von Caspar C. erschien auch als: Flora malabarica. 8. Leid. 1696., dem wir noch die Praeludia botanica. 4. Amsterd. 1701 - 1703. danken, und Rariorum in praeludiis recensitarum icones et descriptiones. 4. Lugd. 1703. Ferner: Horti medici amstelod. plantae rariores et exoticae ad vivum aeri incisae. 4. Amstelod. 1706.

§ 55. Ein würdiges Gegenstück zu Rheede's (§. 45.) Malabarischem Garten lieferte der wackere *Georg Eberhard Rumpf* aus Hanau, (geb. 1637.) Er ging nach Ostindien, wo er auf Amboina Oberkaufmann und Vorstand war. Mit unermüdetem Fleiſse sammelte er alle Naturproducte des südlichern Ostindien, hatte aber das Unglück, alle seine Sammlungen und Papiere, und später auch sein Augenlicht zu verlieren. Indessen hatte er von der Regierung junge Leute als Zeichner zur Aushülfe erhalten (früher hat er alles selbst gezeichnet), und diese übersetzten seinen lateinischen Text in's Holländische, so daſs das Werk bereits im J. 1690. fertig war. Rumpf starb aber im J. 1706., und der berühmte Joannes Burmann gab dieses classische Werk a) einige 30 Jahre später aus dem Schatze der ostindischen Gesellschaft, (indem Rumpf's nach Europa geschicktes Exemplar, wie Hotton bemerkt, durch Schiffbruch zu Grunde ging), heraus mit einer Pracht und Sorgfalt, die

rühmlich mit Rheede und Commelyn wetteifert. Rumpf's Verdienst ist sogar grösser als Rheede's, indem er alles in allem, nur kein Gouverneur, war, keine Missionäre und Bramine als Dolmetscher hatte etc.

a) Amboinsch-Kruydeboek, s. Herbarium amboinense. T. I-VI. cum Auctuario C. Joann. Burmann. Fol. Amst. 1741-1755. * IV. vol. t. 6. — Joh. Burmann. Flora amboinensis, s. index in omnes icones Herbarii Amboin. Fol. Amst. 1769.

§. 56. Beynahe gleichzeitig mit Rheede (§. 54.) und Rumpf (§. 55.) arbeitete *Engelbert Kämpfer* (geb. 1651. zu Lemgow) an einem unsterblichen Werke a) über die Pflanzen des Orientes, das aber, leider! in Bezug auf Pracht und Eleganz durch seine deutsche Dürftigkeit gar sehr von dem Werke seines zum reichen Bataver gewordenen Landsmannes Rumpf absticht. Er begleitete als Arzt den schwedischen Gesandten Fabricius im J. 1683. nach Persien und blieb als Arzt zu Tifflis zurück, bereiste dann Georgien, Armenien und ging mit der holländischen Flotte als Wundarzt nach Arabien, Zeylan, Sumatra, Bengalen und nach Batavia, wo er einige Zeit blieb. Im folgenden Jahre ging er nach Siam, Corea und Japan, wo er 2 Jahre lang blieb, und kehrte im Jahre 1693. nach Europa zurück, wo er als erster Arzt der Grafschaft Lippe (im J. 1716.) starb. Er war ein Mann von seltenem Geiste; vor ihm hat kein Botaniker so weite Reisen angestellt.

a) Amoenitatum exoticarum politico-physico-medicarum Fasciculi V. 4. Lemgov. 1712. * Die von ihm hinterlassenen Icones gab Baronet Banks mit verdienter Pracht heraus: Icones selectae plantarum, quas in Japonia collegit et delineavit Engelb. Kaempfer. Ex archety-

pis in Museo brit. asservatis. Fol. Lond. 1791. Vergl. auch The history of Japan etc. written in high dutch by E. Kaempfer, and translated from his original MS. never before printed, by J. G. Scheuchzer. Fol. Lond. 1728. Französ. Fol. à la Haye. 1729. 2 Bde. 12. Amsterd. 1732. 3 Bde. Hollaend. Amsterd. 1733. in Fol. E. Kämpfer's Geschichte und Beschreibung von Japan. Herausgegeben von C. K. W. Dohm. 4. Lemgow. 1777 - 1779. 2 Bde. Abgekürzt und mit einem MS. vermehrt von Medicus. 8. Leipz. 1782 - 1783. Vergl. mit Atlas japonensis von Ogilby. Fol. Lond. 1670.

§. 57. Der Danziger Kaufmann *Jakob Breyn* leistete der Botanik nach seinen Verhältnissen eben soviel Vorschub, als die reichen Kaufleute Rheede (§. 54.) und Rumpf (§. 55.). Er reisete noch in seinem Alter, bloss der Pflanzen wegen, nach Holland, und beschrieb die Schätze, die er erhielt und sah. Seine Werke a) gehören, der meistens guten Abbildungen wegen, unter die vorzüglicheren. Er war im J. 1637. geboren und † 1697.

a) Exoticarum aliarumque minus cognitarum plantarum Centuria I. Fol. Gedan. 1678. * mit 109 Kupf. Prodromi rariorum plantarum Fasce. II. 4. Gedan. 1689. u. 1739.; auch unter dem Titel: icones rariorum et exoticarum plantarum, von seinem Sohne Joh. Philipp Breyn, Arzte zu Danzig, herausgegeben. (geb. 1680., † 1764.) Nach ihm unterhielt *Jak. Theod. Klein* einen kleinen botanischen Garten, woher wir einen: Fasciculus plantarum rariorum et exoticarum. 1722. Priori auctior 1724. 8. Dantisci. s. a. An Tithymaloides frutescens folio Nerii nec Cacalia, nec Cacaliastrum? 4. Gedan. 1730.

§. 58. *Pierre Magnol's* Verdienste um die Botanik scheinen bey uns zu wenig bekannt. Er war der erste, der auf die Kotyledonen als Eintheilungs-

grund Rücksicht nahm, und der von natürlichen Familien spricht, wenn gleich die seinigen nicht immer sehr natürlich sind. a) Er folgte zum Theile Ray'n (§. 49.), indem er Tournefort (§. 66.) tadelt; allein er nahm doch den Kelch und die Kapsel zum Eintheilungsgrunde, was Ray nicht haben wollte. Zum Glücke schrieb er seine übrigen botanischen Werke nicht nach seinem Systeme. b) Er war i. J. 1638. geboren, und † 1715. als Professor zu Montpellier.

a) Prodromus historiae generalis plantarum, in quo plantae per familias disponuntur. 8. Monsp. 1689. — Novus character plantarum in II tractatus divisus: opus posthumum ab auctoris filio Antonio editum. 4. Monspel. 1720.

b) Botanicum monspeliense, s. plantarum circa Monspelium nascentium index, cum appendice. 8. Lugd. 1676. 8. Monspel. 1686. * — Hortus reg. monspeliensis, s. Catalogus plantarum, quae in h. r. monspeliensi demonstrantur. 8. Monsp. 1697.

§. 59. Ein anderes System versuchte der berühmte Halenser, *Paulus Hermann* (geb. 1640.). Er befolgte zuerst die Ansichten Morison's (§. 48.), und ordnete nach denselben den Garten zu Leyden a), nachdem er als Professor daselbst nach einem achtjährigen Aufenthalte auf Zeylan, wo er Arzt der Compagnie war, i. J. 1679. zurückgekehrt ist. Später entwarf er, unter dem angenommenen Nahmen *Lothar Zumbach*, ein eigenes, bloſs von dem Samen hergenommenes System b), das aber gewaltige Lücken läſst. Dieser ungemein fleiſsige Sammler hinterlieſs Berge von Manuscripten und getrockneten Pflanzen, die aber nach seinem Tode († 1695.) groſsen Theils zerstreut wurden, und bis auf einige wenige, die

Burmann, Linné und Will. Sherard c) benützten, zu Grunde gingen.

a) Horti academici Lugduno-Batavi Catalogus exhibens plantarum nomina, quibus ab anno 1681. ad 1686. hortus instructus fuit. 8. Leid. 1687. 1720.

b) Florae lugduno-batavae flores. 8. Leidae. 1690., 1693. — Flora lugduno-batava, aut Catalogus plantarum quae crescunt in horto leydensi. 8. Leidae. 1695. — Olai Rudbeck jun. dissert. de fundamentali plantarum notitia recte acquirenda. 4. Traject. ad Rhen. 1690.

c) Paradisus batavus, continens plus centum plantas affabre aeri incisas. Opus posthumum cur. Guil. Sherardi. 4. Lugd. 1698. 1705. Vgl. auch: P. Hermanni musei indici Catalogus. 8. L. B. 1711. und Ejusd. Museum Zeylanicum. 8. L. B. 1717. und 1726.

§. 60. *Leonard Plukenett* M. D., Morison's (§. 48.) Nachfolger am königl. Garten, (geb. 1642.), war glücklicher als Hermann. (§. 50.) Er konnte seine ungeheuere Sammlung von Pflanzen, (deren er über 8000 besaſs), selbst ordnen und beschreiben und abbilden lassen, obgleich er Anfangs mit Mangel aller Art zu kämpfen hatte, und erst später von der Königinn Anne unterstützt wurde. Seine Werke a) enthalten 2740 Abbildungen, mehr als irgend ein Botaniker vor ihm geliefert hat. Viele dieser Abbildungen sind sogar die einzigen, die man bisher besitzt, und daher sind sie dem Botaniker auch unentbehrlich. Schade nur, daſs sie so äuſserst selten geworden sind, und daſs complete Exemplare noch seltener sind. Daſs einige Abbildungen mangelhaft und unkenntlich sind, ist wohl sehr verzeihlich. Plukenett kannte die Systeme seiner Zeit sehr gut, und tadelt hier und da diejenigen, die sich Inconsequenzen gegen ihr angenommenes System erlaubten: er selbst aber befolgte

bloſs die alphabetiſche Ordnung bey ſeinen Werken. Sein Herbarium, das der Wiſſenſchaft ſo vielen Vorſchub leiſtete, befindet ſich im britischen Museum zu London aufbewahrt. Er ſtarb i. J. 1706.

a) Phytographia, ſ. ſtirpium illuſtriorum et minus cognitarum icones. P. I. Fol. Lond. ao. 1691. mit einem appendix von demſelben Jahre. P. II. Lond 1692. P. III. 1693. So gibt es Haller an, nach welchem P. IV. iſt: Almagestum botanicum, ſ. Phytographiae Plukenetianae onomaſticon ſex fere millium plantarum. 4. Lond. 1696. mit 100. neuen Tafeln nach Haller, und mit 328. nach Sprengel. — Almagesti botanici mantissa, plantarum noviter detectarum ultra millenarium numerum complectens. 4. Lond. 1700. — Amaltheum botanicum, ſ. stirpium indicarum alterum Cornucopiae 1200 minimum ſpecies novas comprehendens. Fol. Lond. 1705. nach Haller; in 4to. nach Willd; nach jenem mit 104, nach Sprengel mit 125 Tafeln. Neue Auflage aller dieſer Werke unter dem Titel: Plukenetti opera omnia. 4. Lond. 1720. V. 6. auch Lond. 1769. I-IV. Th. P. Dr. Giseke index Linneanus in L. Plukenett opera botanica, accedunt variae in vitam et opera Plukenetii obſervationes partim ex ipſius Manuſcriptis. Index Linneanus in J. J. Dillenii hiſtoriam muſcorum ob ſimilitudinem additus eſt. 4. Hannov. 1779. Ad indicem Linneanum in Plukenettium addenda et emendanda. 4. 1780. s. a. van Phelsum explicatio partium Phytographiae L. Plukenett, 4. Haarlem. 1769.

§. 61. Plukenett's (§. 60.) Landsmann und Zeitgenoſſe, der Londoner Apotheker *James Petiver*, wetteiferte mit ihm in Bereicherung des Gartens der Apotheker-Geſellſchaft zu Chelſea, im Sammeln und Abbilden der Pflanzen, doch blieb er weit hinter demſelben zurück, theils weil er die ganze Naturgeſchichte umfaſste (der berühmte Hans Sloane

kaufte seine Naturaliensammlung um 40000 fl.), theils weil er noch kleinere Abbildungen lieferte, als Plukenett; theils weil er mehrere derselben aus fremden Werken entlehnte. Indessen hat ihm die Wissenschaft immer sehr viel zu danken. Er starb im hohen Alter noch zu frühe für dieselbe im J. 1718. Seine vielen einzelnen Werke sind in der grossen Sammlung derselben a) wieder abgedruckt.

a) (Jacobi Petiveri opera omnia ad historiam naturalem spectantia. Fol. Lond. 1764. vol. III.)

§. 62. Wir wollen diese Periode mit einem Manne beschliessen, der in der Botanik durch seine Verdienste sowohl als durch seine Aufopferungen Epoche machte, mit *August Quirin Rivinus* (geb. zu Leipzig i. J. 1652, † als Professor daselbst i. J. 1725.). Er wendete auf die für seine Zeit allerdings prachtvollen Abbildungen, die er uns in Regal-Folio gab, nicht weniger als 90000 fl. (wie Kramer versichert), wodurch der ehrliche Mann an den Bettelstab gerieth, und ein Märterer der Botanik geworden ist. Es ist nicht zuviel gesagt, wenn man behauptet, dass ohne Rivinus weder ein Tournefort, (§. 66.) noch ein Linné, noch ein Jussieu, wenigstens sobald nicht, in der Botanik hervorgegangen wäre. Er schuf die ersten Gattungs-Nahmen, nomina generica, ganz nach den Grundsätzen, wie wir sie heute zu Tage nach Linné haben; man darf ihn, ohne den Schatten Linne's zu beleidigen, als den Schöpfer einer methodischen Nomenclatur, zum Theile selbst der heute zu Tage noch geltenden, betrachten, und er war in mancher Hinsicht klüger als Linné in der Wahl der Gattungs-Nahmen. Er war der erste, der sich der gewöhnlichen von Ray (§. 49.) so sehr ver-

theidigten Eintheilung der Pflanzen in Bäume und Sträucher und Kräuter widersetzte, das Ungereimte derselben zeigte, und dafür die Blüthe, als den wesentlichsten Theil der Pflanze, zum Eintheilungsgrunde annahm. Daſs er sich lediglich an die Blumenkrone hielt, und dadurch nothwendig ein einseitiges System hervorbringen muſste, ist eben so bedauernswerth, als sein System übrigens bewunderungswürdig, und die Fundgrube der meisten folgenden ist. Seine Werke a) sind nur von wenigen seiner Nachfolger übertroffen worden.

a) Introductio generalis in rem herbariam. Lips. 1690 - 99. * Fol. (und 1696. in 12. und 1720. in 8., wo der ehrwürdige Greis gegen den jungen Dillenius, der ihm nicht ganz Unrecht that, zu Felde zieht.) — Ordo plantarum quae sunt flore monopetalo irregulari. Fol. Lips. 1690. tab. 125. — Ordo plantarum quae sunt flore irregulari tetrapetalo. Fol. Lips. 1691. tab. 124. — Ordo plantarum quae sunt flore irregulari pentapetalo. Fol. Lips. 1699. 138. tab. Die hexapetalae gab Ludwig später heraus: mehrere seiner Abbildungen, die er später auf die leeren Räume der vorigen Tafeln brachte, erschienen nie. — Epistola ad Rajum. 4 Lips. 1694. — De methodo plantarum epistola ad Im. Rajum cum ejusdem responsoria, in qua D. Jos. Pitton Tournefort Elementa botanica tanguntur. 8. Lond. 1696. *

§. 63. Auſser den bereits angeführten Reisenden in dieser Epoche (Hernandez §. 41., Henr. van Rheede tot Drakensteen §. 54, Georg Eberard Rumpf §. 55, Engelbert Kämpfer §. 56, Paulus Herrmann §. 59.) bereisten auch noch andere, wenn gleich mit minder groſser Ausbeute für die Wissen-

ſenſchaft, die fremden Welttheile. Unter dieſen Reiſenden verdienen noch beſondere Erwähnung und den Dank der Botaniker: Wilh. *Piso*, der Holländer, und Georg *Marcgraf* von Liebſtadt bey Meiſſen, (der auf der Reiſe ſtarb) welche beyde der berühmte Graf Moriz Nassau auf ſeiner Expedition nach Braſilien im J. 1636 - 1641. mit ſich nahm. a)) Der Miſſionär *Banister* ſchickte aus Virginien, und William *Vernon* und der deutſche David *Krieg*, aus Maryland Pflanzen an Petiver (§. 61.), Ray (§.49.), Sloane etc. Der Leydener Schiffsarzt, Jac. *Bontius*, beſchrieb und zeichnete einige oſtindiſche Pflanzen; b) der Jeſuite Mich. *Boym* log ſchrecklich in ſeinen chineſiſchen Pflanzen, und doch führt man ihn an; c) der Caſſeler Andr. *Cleyer*, Schiffsarzt der oſtind. Comp., beſchrieb und zeichnete einige chineſiſche und japaniſche Pflanzen, d) wie ſpäter Nikol. *Grimm* (bey ſeiner Rückkehr Arzt zu Stockholm) einige aus Oſtindien; der Apotheker der mähriſchen Brüder-Miſſion, Georg Joſ. *Kamel* aus Brün in Mähren, ſchickte ſeine Entdeckungen in den Philippinen an Petiver und Ray; an den Oſt-Küſten von Aſien ſammelte der Factorey Wundarzt James *Cunningham*; dd) auf der Oſtküſte von Madagascar Étienne *Flacourt*, Gouverneur auf dieſer Inſel; e) Augerius *Clutius* ee) von Leyden, Sohn des Theodor, durchſtreifte das nördliche Africa, wo er gefangen wurde; Joh. *Vesling*, aus Minden, Aegypten; f) Griechenland der Englaender Georg *Wheler*; (f) Klein-Aſien der unſterbliche Conſul William *Sherard* durch 17 Jahre (geb. 1659 † 1728.). Er ſchenkte allen Botanikern Pflanzen, und hatte doch über

12000 Species in ſeinem Herbarium, das er der Oxforder Bibliothek vermachte. Er rettete Hermann's (§. 59.) und Vaillant's (§. 69.) Nachlaſs, brachte den würdigen Dillenius (§. 77.) nach England, wollte eine neue Ausgabe von Bauhin's Pinax (§. 36.) veranſtalten, ſchrieb aber beynahe gar nichts. John *Josselyn* und William *Hughes* ſammelten in America. ff) Die geſchickte Miniatur-Mahlerinn, Maria Sibylla Merian (geb. 1647 † 1717), Graff's Gemahlinn, bereiste der Inſecten wegen Surinam, und mahlte zugleich auch die Pflanzen mit. g) *Hans Sloane*, von Killilea aus Ireland (geb. 1660.), der Banks ſeines Jahrhundertes, und des Herzogs von Albemarle Arzt auf Jamaica, bereiste die Antillen h), und brachte ungeheuere naturhiſtoriſche Schätze nach London, wo er als Archiater und Präſident der k. Societät i. J. 1753. ſtarb. Seine Sammlungen vermachte er der Nation. Der Pirate Guill. *Dampier*, der ſpäter Weltumſegler ward, brachte und beſchrieb einige Pflanzen aus Neuholland, i) und der hamburg'ſche Wundarzt, Friedr. *Martens*, zählte die Pflanzen auf Spitzbergen auf. k)

a) Guil. Pisonis, de Medicina braſilienſi. Fol. Lugd. 1648. Ejusd. de utriusque Indiae hiſtoria naturali et medica Libr. XIV. Fol. Amſtel. 1651 und 1658. Marcgravii hiſtoria rerum naturalium Braſiliae. Fol. Amſtelod. 1648. (Auf den Antillen hauste gleichzeitig der Miſſionär, Pater Jean B. Dutertre, ſ. deſſen: hiſtoire générale des îles de St. Chriſtophe, de la Guadeloupe, de la Martinique etc. 4. Paris. 1654. Vergl. auch Storia naturale e civile del Chili, del. Abb. Vidaure. 4. s. l. et a. (um 1640.)

b) De medicina Indorum. 12. Leyd. 1642. und oben bey Piso.

c) Flora ſinenſis, flores fructusque porrigens. Fol. Viennae. 1656. * Weit weniger lügenhaft iſt des Karmeliten Philippi Sanctae Trinitatis Itinerarium orientale. 8. Lyon. 1649. italien. 8. Rom. 1666. Franzöſ. Lyon. 1669.

d) Medicus in inſula Batavia. 4. Francof. 1680. und in Valentin's hiſtoria ſimplicium und in Act. Havniens. Dec. I. II. anni IV. V - X. Seine Flora japonica in 2 Bdn. iſt, nach Haller, auf der Bibliothek zu Berlin. Cleyer kaufte japaniſche Pflanzen auf Menzel's Auftrage. Vergl. auch Valentyn's Beſchryving van oude en nieuw Oſtindien. Fol. Amſterd. 1724 - 26. 8 Bde. Die Viaggi orientali, ne' quali si descrivono animali, alberi, piante, frutti. 12. Rom. 1666. kenne ich nur dem Titel nach, ſo wie Georg Meister's orientaliſch - oſtindianiſcher Kunſt- und Luſtgärtner, wie auch Anmerkungen, was bey des Autoris zweymahliger Reiſe nach Japan von Java, Küſten Sina, Siam und rückwärts über Malacca obſervirt worden. 4. Dresd. 1692. Leipzig, 1713. 1730.

dd) Philoſ. Transact. n. 255.

e) Hiſtoire de la grande île de Madagaſcar. 4. Paris. 1658 und 1661. mit ſchlechten Abbildungen.

ee) De nuce medica. 4. Amſtelod. 1634.

f) De plantis Aegypti obſervationes et notae ad P. Alpinum. 4. Patav. 1638. *]

*] Die damahls bekannten Notizen über Africa ſammelte Dapper in Naukeurige Beſchryving der africaenſche geweſten van Egypten etc. Fol. Amſt. 1668 - 70. und in ſeiner Beſchryving der africaenſche Eylanden, als Madagaſcar etc. Fol. Amſterd. 1668. Franzöſ. unter dem Titel: Deſcription de l'Afrique etc. Fol. Amſterd. 1686. s. a. De Marées Beſchryving van de Goud - Kuſt etc. 4. Amſterd. 1650. und O. Lopez deſcriptio Congo et Cham. 4. Amſt. 1659. Lond. 1797.

(f) A journey into Greece by G. Wheler. Fol. Lond. 1682.

ff) J. Josselyn, New - England's rarities discovered in birds, beaſts, fishes, ſerpents and plants of that country etc. 12. Lond, 1672. Deſſ. account of three voyages. 8. Lond.

Staats-Bibliothek Bamberg

1674. The american Physician, or a treatise of the roots, plants, trees, shrubs, growing in the english plantations in America. 12. Lond. 1672. s. a. John *Ogilby's* America. Fol. Lond. 1671.

g) De generatione et metamorphosi insectorum surinamensium. Fol. m. Amst. 1705. Franz. u. Holl. 1719. u. 1726. Ihr halfen ihre beyden Töchter J. Helena, die wieder nach Surinam ging, und Dorothea Maria. Vergl. Anthologia Meriana CXV. continens plantarum, florum maxime, egregie sculptas tabulas. Francof. 1775, und M. Sib. Graffin, Neues Blumenbuch. Fol. Nürnberg, 1680.

h) A Voyage to Madera, Barbados, Nieves, St. Christophers and Jamaica. Fol. Lond. 1707 - 1725. 2 Vol. mit 274 Taf. und Catalogus plantarum, quae in insula Jamaica sponte proveniunt vel coluntur, cum earum synonymis et locis natalibus, adjectis aliis, quae in insulis Maderae, Barbados etc. nascuntur. 8. Lond. 1696.

i) Nouveau voyage autour du monde. 12. Amst. 1698.* 2 Vol. 1701. 5 Vol. Deutsch. 1708. * 3 Bde.

k) Spitzbergische oder grönländische Reisebeschreibung. 4. Hamburg, 1675.* De noordsche Weereld. 4. Amst. 1685.

§. 64. Außer den, §. 36. 38. 40. 43. 45. 46. 49. 52. 58., angeführten Schriftstellern sind noch einige als die ersten und frühesten Untersucher der vaterländischen Flora bemerkenswerth, als: *Joh. Francus a*), dem man die erste Flora der Lausitz zuschreibt; — *Caspar Schwenkfeld*, Arzt zu Hirschfeld († 1609.), der die erste Flora Schlesiens, insbesondere des Riesengebirges schrieb; *b*) — *Belleval* in Languedoc; *c*) — *Caspar Pilletier*, aus Montpellier, der in den Niederlanden die Pflanzen auf Walcheren verzeichnete. *d*) — *Simon Parisius* beschrieb einige Pflanzen in Sicilien; *e*) — *Joh. Steph. Stroblberger*, einige Pflanzen in Frankreich. *f*) — *Wilh. Joh. Knyf*, der einige Pflanzen in Goyland ver-

zeichnete; *g*) — *Georg Fuirenus*, Arzt in Koppenhagen (geb. 1581., † 1628.), und *Sperling* († 1681.) sammelten die Pflanzen, die in Dänemark und Schweden wild wachsen; *h*) — *Antonio Donati*, Apotheker aus Venedig, begann die Flora der nördlichen Inseln des adriatischen Meeres; *i*) — *Giusep. Bonfiglioli* von Ancona untersuchte die Flora des Aetna; *k*) — *Joh. Frankenius* die Pflanzen in Schweden; *l*) — *Nikolaus Oelhafen*, die um Danzig wildwachsenden Pflanzen; *m*) — *Sim. Pauli*, (geb. zu Rostock im J. 1603., † zu Koppenhagen 1680.) und *Peter Kylling* beschrieben die Pflanzen, die in Dänemark wildwachsen; *n*) — *William How* hielt, nach Johnson, noch eine Nachlese in England; *o*) — *Joh. Chemnitz*, Arzt zu Braunschweig (geb. 1610., † 1651.), lieferte ein Verzeichniſs der Pflanzen in der Gegend um Braunschweig; *p*) — die Brüder *Baltasare* und *Michaele Campi* botanisirten an den Apenninen; *q*) — *Prevost* in Béarn; *r*) — *Gabriel Grislaeus* am Tajo; *s*) — *Karl Schäffer* († 1675.), Arzt zu Halle, sammelte die Pflanzen um Halle, *t*) — die später *Christoph Knaut* (geb. 1638., † 1694.), auch Arzt zu Halle, mit weit gröſserem Fleiſse in seinem systematischen Werke *u*) behandelte, worin er zum Theile Ray'n folgte, zum Theile doch auf Blumen und Früchte Rücksicht nimmt; — *Moriz Hoffmann* (geb. 1621., † 1698.), beschrieb die Pflanzen um Altorf; *v*) — *Elsholtz* gab die erste Flora der Mark heraus; *w*) — *Christoph Merret* sammelte mehrere Pflanzen in England; *x*) und *Robert Plot* bearbeitete die Pflanzengeschiche von Stafford- und Oxfordshire; *y*) — *Sibbald* fing an die Pflanzen Schottlands zu beschreiben; *z*) — *Georg Francus*, später Archiater in Dänemark (geb.

1644., † 1704.), verzeichnete einige Pflanzen um Heidelberg; *aa*) — *Franc. Felipp. Cavallini* sammelte Pflanzen auf Malta; *bb*) — *Cupani* in Sicilien; *cc*) — *Pechey* in England; *dd*) — *Olaus Bromet* bey Gothenburg. *ee*) *]

*] In diese Periode fällt auch: the garden of Eden by Sir *Hugh Plat* Knt. 8. Lond. 1660. Flora or a complete Florilege by *John Rea*. Fol. Lond. 1665. und der botanische Hans Sachse: Ulrich Voller von *Geelhausen* in seinem Florilegium germanicum oder Blumenbuch in Reimen. Fol. Frankfurt, 1616. Weit interessanter sind: Cowleii poemata. Lond. 1668. Basil. 1793.

a) Hortus Lusatiae, s. Catalogus plantarum in Lusatia nascentium. 4. Budissin. 1594. (Haller sah ihn nicht, und Sprengel auch nicht.)

b) Stirpium et fossilium Silesiae Catalogus. 4. Lips. 1600. — Kurzes Verzeichniſs der Kräuter, welche um den warmen Brunnen auf den Gebürgen gefunden werden. 8. Görliz, 1607. u. 1619.

c) Siehe Gärten. N. IX.

d) Plantarum exoticarum et patriarum Walachriae synonyma. 8. Middelb. 1610.

e) Descrizione o piante della Sicilia. Panorm. 1610.

f) Galliae descriptio politico - medica. 16. Jenae. 1620.

g) Goylandiae LL. II. cum herbarum omnium in eadem regione sponte nascentium enarratione. 4. Amstel. 1621.

h) Thom. Bartholini cista medica. 8. Koppenh. 1662. Catalogus plantarum indigenarum, scil. danicarum. 4. Hafn. 1662.

i) Trattato de semplici, che nascono nel lido di Venezia. 4. Venez. 1631.

k) In Pietro (Anton) Carrera il Mongibello descritto. 4. Catan. 1636.

l) Speculum botanicum, cont. herbarum vocabula latina et suecica. 4. Upsal. 1638. 1659.

m) Elenchus plantarum circa Gedanum nascentium. 4. Gedan. 1643. 8. 1656.

n) *Sim. Pauli*: Flora danica, dat er dansk Urte bog. Kiobenhavn. 4. 1648. 8. ebendas. 1761. *Petr. Kyllingii* Viridarium danicum s. Catalogus trilinguis plantarum indigenarum in Dania observatarum, addito loco et tempore florendi. 4. Hafn. 1648. 1688.

o) Phytologia britannica, natales exhibens indigenarum stirpium sponte emergentium. 8. Lond. 1650. In diese Periode fällt auch Hartlieb's natural history of Ireland. 8. Lond. 1652.

p) Index plantarum circa Brunsvigam nascentium, cum appendice (8.) iconum. 4. Brunsvig. 1652.

q) Spicilegio botanico sopra il cinnamomo degli antichi, dove si mette in chiaro altri semplici di oscura notizia. 4. Lucca. 1654.

r) Joh. Prevost Catalogue des plantes qui croissent en Bearn, Navarre et Bigorre és côtes de la mer de Biscaye. 8. Paris, 1655. Vgl. auch: Les antiquités, raretés plantes de la ville et Comté des Castres. 8. 1644.

s) Viridarium lusitanicum, in quo arborum, fructuum et herbarum differentiae, quas ager Ulyssiponensis ultra citraque Tagum ad trigesimum usque lapidem profert. 8. Ulyssip. 1661. ex ed. Vandelli. 12. Ulyssip. 1789.

t) Deliciae botanicae Halenses, s. Catalogus plantarum indigenarum, quae circa Halam Saxonum proveniunt. 12. Hal. 1662.

u) Enumeratio plantarum circa Halam Saxonum sponte provenientium. 8. Lips. 1687. 1688. *

v) Florilegium Altorfinum. 4. Altorf. 1660., 1672., 1673. Florae Altorfinae deliciae sylvestres, s. Catalogus plantarum in agro Altorfino sponte nascentium. 4. Altorf. 1662. * u. 1677. * — Montis Mauritiani in agro Leimburgensium eminentis ejusque viciniae descriptio botanica. 4. Altorf. 1694.

w) Flora marchica, s. catalogus plantarum, quae passim in hortis, et partim sua sponte passim proveniunt. 8. Berol. 1663.

x) Pinax rerum naturalium britannicarum. 8. Lond. 1667. s. auch: Evelyn Sylva or a discourse on forest trees. Fol. Lond. 1664. u. 1670. II. Edit. with notes by A. Hunter. 4. 1776. III. Ed. 1786. 2 Vol.

y) Natural history of Oxford-Shire. Fol. Oxford. 1677., 1686., 1695.; with additions of Burmann. 4. Oxford. 1705. — Natural history of Stafford-shire. Fol. Oxford. 1679. 1686. s. auch: Natural history of Staffordshire by F. Erdeswick. Fol. Oxford. 1686.

z) Scotia illustrata, s. prodromus rerum naturalium. Fol. Edinb. 1684. 1696. Dess. history ancient and modern of the Sherisdom of Fife. Fol. Lond. 1710. Dess. history of Linlinthgaw. ibid. 1710.

aa) Flora francica, s. Lexicon plantarum etc. 12. Strafsburg. 1685. — Floralia terrae palatinae. 4. Heidelberg. 1679. — Viridaria agri Heidelbergensis. 4. Heidelberg. 1681. — Chloris palatina. 4. ibid. eod. — Anthesphoria palatina. Fol. Heidelb. 1683. Ambarvalia Heidelbergensia. 4. Heidelb. 1687.

bb) Pugillus melitaeus, s. herbarum omnium insulae Melitae perbrevis enarratio cum appendice. 12. 1689.

cc) Catalogus plantarum sicularum noviter adinventarum. Fol. Panormi. 1692. Syllabus plantarum Siciliae nuper detectarum. 12. Panorm. 1694.

dd) A compleat herbal of english plants. 8. Lond. 1694.

ee) Chloris gothica, s. Catalogus plantarum circa Gotheburgum nascentium. 8. Gothenb. 1694.

IV. Periode.

Von Rudolph Jakob *Camerarius* und Pitton de *Tournefort* bis auf *Linné*.

§. 65. Wenn auch Zaluziansky (§. 37.) Millington, *Bobart*, Grew (§. 49.) und Mentzel (§. 45.) *a] früher als Camerarius die Functionen der Staubgefaeſse kannten; wenn ſich auch früher noch Spuren einer richtigeren Anſicht hierüber zeigen, als manche Botaniker des 18ten Jahrhunderts hatten, und des 19ten Jahrhunderts noch haben: ** b], ſo bleibt dem Tübinger Profeſſor Rud. Jak. *Camerarius* (geb. i. J. 1665. † 1721.) doch immer das ewige Verdienſt, der Erſte geweſen zu ſeyn, der über die Sexual-Verſchiedenheit der Pflanzen, und der Theile, auf welchen ſie beruht, klar und deutlich geſchrieben, und das Daſeyn derſelben erwieſen hat. a) Er hat dieſe Entdeckung zwar nicht benützt, um ein Pflanzenſyſtem darauf zu gründen: indeſſen kannte er doch ſchon die ſpätere Haller'ſche Eintheilung in iſoſtemones, mejo-meizo-und polyſtemones, und Camerarius muſste durch dieſe ſeine Entdeckung die Aufmerkſamkeit der Botaniker um ſo mehr auf die Blumen häften, als zu eben dieſer Zeit

*a] Mentzel ſchrieb in dem bey Breyn damahls aufbewahrten Herbarium japonicum im J. 1695: „Statuo, om-

nem plantam eſſe ſexus foeminini et maſculini vel in duabus plantis ſeparatim, vel in una planta ſimul, tanquam hermaproditice. Hujus cognitionis cauſa dudum et ſupra 40 annos conſtitui publicare analogiam Macrozoi et Microzoi, ſive hominis et plantae." *Böhmer* Biblioth. script. hist. nat. P. III. Vol. I. p. 355.

** b] F. J. Schelver's Kritik der Lehre von den Geſchlechtern der Pflanze. 8. Heidelberg. 1812.* Erſte Fortſetzung ſeiner Kritik der Lehre von den Geſchlechtern der Pflanzen. 8. Heidelb. 1814.* s. a. Sickler's Garten-Magazin etc. und vergl. Colbiörnsen Progr. de ſexu plantarum. Fol. Havn. 1782. und des älteren J. Rotheram the ſexes of plants vindicated. 8. Lond. 1790.

a) Epiſtola de ſexu plantarum ad M. B. Valentinum. 8. Tubing. 1698. Miſcell. Nat. Cur. Dec. III. ann. III. — Rud. Jac. Camerarii opuſcula botanici argumenti collecta, edidit J. Chr. Mikan. 8. Prag. 1797.* s. a. Sermo academicus de novorum vegetabilium poſt creationem exortu etc. — additur D. R. J. Camerarii epiſtola de ſexu plantarum. Auct. J. G. Gmelin. 8. Tubing. 1750.

§. 66. der unſterbliche Joseph *Pitton de Tournefort*, geb. zu Aix i. J. 1656, ſein vortreffliches Syſtem, dem auch Linné alle Gerechtigkeit widerfahren lieſs, vorzüglich auf den Bau der Blumenkrone gründete. a) Ohne den, in unſeren Zeiten ſo ſehr verſchmähten, Tournefort würde weder Linné noch Jussieu die Botanik dahin gebracht haben, wo wir ſie heute zu Tage ſehen. Tournefort war zum geiſtlichen Stande beſtimmt, vertauſchte aber den Iſidor mit den Bauhinen, bereiste die Pyrenaeen, Catalonien und das ſüdliche Frankreich, und ward mit 27 Jahren Vorſtand des k. Gartens zu Paris. Als dieſer bereiſete er Spanien, Portugal, die Niederlanden und England, und im J. 1700 unternahm er ſeine groſse

Reise nach dem Archipelagus und das schwarze Meer, und durch Armenien zurück nach Smyrna. b) Er wurde zu Paris in seinem 48sten Jahre (i. J. 1708.) überfahren. Haller tadelt Tournefort'n, dass er seine Pflanzen besser abbildete als beschrieb: allein Tournefort hielt mehr auf Sehen, als auf Lesen oder Sprechen, und hätte vielleicht diesen Tadel nicht verdient, wenn er alle 10000 Pflanzen, deren er erwähnt, eben so hätte abbilden können, als er die Gattungen derselben wirklich abgebildet hat. Er war auf der einen Seite für das bloss künstliche System, indem er die natürlichen Familien verwarf, und bestimmte doch auf der anderen die Gattungen nach Blättern und Wurzeln: diess ist vielleicht sein gröbstes Versehen, das eher Entschuldigung als Tadel verdient, indem selbst Linné nur ein gemischtes System entwarf. Wenn man bedenkt, dass Tournefort der Erste war, der Classen, Ordnungen, Gattungen und Arten öfters vielleicht zu streng getrennt hat, so sollte man kaum glauben, dass er den unverzeihlichen Fehler habe begehen können, Bäume und Sträucher von einerley Gattung mit gewissen krautartigen Pflanzen von diesen zu trennen. *] Ausser diesem grossen Verdienste um Botanik als Systematiker hat Tournefort auch noch das vielleicht eben so grosse des Entdeckers nicht bloss in Europa, c) sondern auch im Oriente, b) wohin ihn der deutsche Arzt Gundelsheimer, und der Mahler Aubriet († 1743.) begleitete. Sein Eloge schrieb der berühmte Fontenelle Mém. de l'Acad. des Sciences. 1708. p. 143. — Dem unsterblichen, und in unseren Zeiten zu wenig geachteten *Tournefort*, der, wie Linné so dankbar gegen seinen Schatten sagte: „*PRIMUS characteres genericos ex lege artis condidit*" und der mehr als 10000 Pflanzen kann-

te, verdanken wir folgende Gattungen, von welchen indeſſen Linné manche umtauſte unnöthiger Weiſe, und dadurch ſeinen Nachfolgern, leider, mit einem nicht ſehr guten Beyſpiele vorging; nämlich:

Aesculus L. (Hippocastanum T.), *Ajuga* L. (Bugula, *Tournef.*), *Alchemilla* L. (Alchimilla T.), *Alisma*, *Allium*, *Alnus*, *Aloë*, *Alsine*, *Althaea*, *Alyssum*, *Amaranthus*, *Amaryllis* L. (Lilio - Narcissus T.), *Ambrosia*, *Ammi*, *Amygdalus*, *Anacardium* L. (Acajou T.), *Anacyclus* L. (Cotula T.), *Anagallis*, *Anagyris*, *Anchusa* L. (Buglossum T.), *Andrachne* L. (Telephioides T.), *Androsace*, *Anemone*, *Anethum*, *Anthemis* L. (Chamaemelum T.), *Anthericum* L. (Phalangium *L.*), *Anthyllis* L. (Vulneraria T.), *Antirrhinum*, *Aphyllanthes*, *Apium*, *Apocynum*, *Aquilegia*, *Aralia*, *Arbutus*, *Arctium* L. (Lappa T.), *Argemone*, *Aristolochia*, *Artemisia*, *Arum*, *Arundo*, *Asarum*, *Asclepias*, *Asparagus*, *Asperugo*, *Asphodelus*, *Asplenium* L. (Lingua cervina *T.*), *Aster*, *Astragalus*, *Astrantia*, *Athamanta* L. (Meum T.), *Atriplex*, *Atropa* L. (Bella - Donna T.), *Avena*, *Axyris* L. (Ceratoides? T.) — *Ballota* (Ballote T.), *Begonia*, *Bellis*, *Berberis*, *Beta*, *Betonica*, *Betula*, *Bidens*, *Bignonia*, *Biscutella* L. (Thlaspidium T.), *Biserrula* L. (Pelecinus T.), *Borrago*, *Brassica*, *Bromelia* L. (Ananas T.), *Brunella*, *Bryonia*, *Bunias* L. (Erucago T.), *Bunium* L. (Bulbocastanum T.), *Buphthalmum*, *Bupleurum*, *Butomus*, *Buxus*. — *Cacalia*, *Cachrys*, *Cactus* L. (Melocactus T.), *Cakile*, *Calendula* L. (Caltha T.), *Calligonum* L. (Polygonoides T.), *Caltha* L. (Populago T.), *Campanula*, *Camphorosma* L. (Camphorata T.), *Canna* L. (Cannacorus T.), *Cannabis*, *Capparis*, *Capsicum*,

Cardamine, *Cardiospermum* L. (Corindum T.), *Carduus*, *Carex* L. (Cyperoides T.), *Carica* L. (Papaja T.), *Carlina*, *Carpesium* L. (Conyzoides T.), *Carpinus*, *Carthamus*, *Carum* L. (Carvi T.), *Cassia*, *Catananche* L. (Catanance T.), *Caucalis*, *Celtis*, *Centaurea* L. (Jacea T.), *Cerastium* L. (Myosotis T.), *Ceratonia* L. (Siliqua T.), *Cerbera*, *Cercis* L. (Siliquastrum T.), *Cerinthe*, *Chaerophyllum*, *Cheiranthus* L. (Leucoium T.), *Chelidonium*, *Chelone*, *Chenopodium*, *Chondrilla*, *Chrysanthemum*, *Chrysosplenium*, *Cicer*, *Cichorium*, *Circaea*, *Cistus*, *Citrus* (Citrum T.), *Clematis* L. (Clematitis T.), *Cleome* L. (Sinapistrum T.), *Clinopodium*, *Clitoria* L. (Ternatea T.), *Clypeola* L. (Ionthlaspi T.), *Cneorum* L. (Chamaelea T.), *Cnicus*, *Cochlearia*, *Coix* L. (Lachryma Job T.), *Colchicum*, *Colutea*, *Conium* L. (Cicuta T.), *Convallaria* L. (Lilium Convallium T.), *Convolvulus*, *Conyza*, *Corchorus*, *Coriandrum*, *Coris*, *Cornus*, *Coronilla*, *Corylus*, *Cotyledon*, *Crambe*, *Crataegus*, *Crithmum*, *Crocus*, *Crotalaria*, *Croton* L. (Ricinoides T.), *Crucianella* L. (Rubeola T.), *Cucubalus*, *Cucumis*, *Cucurbita*, *Cuminum*, *Cunila* L. (Marrubiastrum T.), *Cupressus*, *Cuscuta*, *Cyclamen*, *Cynara* L. (Cinara T.), *Cynoglossum*, *Cyperus*, *Cypripedium* L. (Calceolus T.), *Cytisus*. — *Daphne* L. (Thymelaea T.), *Datisca* L. (Cannabina T.), *Datura* R. (Stramonium T.), *Daucus*, *Delphinium*, *Dentaria*, *Dianthus* L. (Caryophyllus T.), *Dictamnus* L. (Fraxinella T.), *Diervilla*, *Digitalis*, *Diospyros* L. (Guajacana T.), *Dipsacus*, *Dodartia*, *Doronicum*, *Dorycnium*, *Dracocephalum*, *Drosera* L. (Ros solis T.) — *Echinophora*, *Echinops* L. (Echinopus T.), *Echioides*, *Echium*, *Elaeagnus*, *Elatine* (u. Alsinastrum), *Elichrysum*, *Em-*

petrum, *Ephedra*, *Epilobium* L. (Chamaenerion T.), *Epimedium*, *Epipactis* (Nidus avis T.), *Equisetum*, *Erica*, *Eriophorum* L. (Linagrostis T.), *Ervum*, *Eryngium*, *Erysimum*, *Erythrina* L. (Corallodendron T.), *Erythronium* L. (Dens canis T.), *Euonymus*, *Eupatorium*, *Euphorbia* L. (Tithymalus T.), *Euphrasia*. — *Fagonia*, *Fagus*, *Fedia* Gärtn. (Valerianella T.), *Ferula*, *Ficus*, *Fragaria*, *Fraxinus*, *Fritillaria*, *Fucus*, *Fumaria*. — *Galega*, *Galium*, *Garidella*, *Genipa*, *Gentiana*, *Geranium*, *Geum* L. (Caryophyllata T.), *Gladiolus*, *Glaucium*, *Glaux*, *Globularia*, *Gloriosa* L. (Methonica T.), *Glycyrrhiza*, *Gnaphalium*, *Gomphrena* L. (Amaranthoides T.), *Gossypium* L. (Xylon T.), *Gundelia*. — *Haemanthus*, *Hedera*, *Hedypnois*, *Hedysarum*, *Helianthemum*, *Helianthus* L. (Corona Solis T.), *Heliotropium*, *Helleborus*, *Hemerocallis* L. (Lilio - Asphodelus T.), *Heracleum* L. (Sphondylium T.), *Hermannia*, *Herniaria*, *Hesperis*, *Hibiscus* L. (Ketmia T.), *Hieracium*, *Hippocrepis* L. (Ferrum equinum T.), *Hippophaë* L. (Rhamnoides T.), *Hordeum*, *Humulus* L. (Lupulus T.), *Hyacinthus*, *Hydrocharis* L. (Morsus Ranae T.), *Hydrocotyle*, *Hydrophyllum*, *Hyoscyamus*, *Hypecoum*, *Hypericum*, *Hyssopus*. — *Jasminum*, *Jatropha* L. (Manihot T.), *Ilex* L. (Aquifolium T.), *Impatiens* L. (Balsamina T.), *Imperatoria*, *Ipomoea* L. (Quamoclit T.), *Iris*, *Isatis*, *Juglans* L. (Nux T.), *Juncus*, *Juniperus*. — *Lactuca*, *Lagoecia* L. (Cuminoides T.), *Lamium*, *Lapsana* L. (Lampsana T.), *Laserpitium*, *Lathraea* L. (Clandestina T.), *Lathyrus*, *Lavandula*, *Lavatera*, *Laurus*, *Leontice* L. (Leontopetalum T.), *Leontodon* L. (Dens leonis T.), *Leonurus*, *Lepidium*, *Leucojum* L. (Narcisso - Leucojum T.), *Lichen*, *Ligusticum*, *Ligustrum*, *Lilium*, *Li-*

modorum, *Linaria*, *Linum*, *Lithospermum*, *Lobelia* L. (Rapuntium T.), *Lonicera* L. (Caprifolium T.), *Lotus*, *Lunaria*, *Lupinus*, *Lychnis*, *Lycoperdon*, *Lycopodium*, *Lycopsis* L. (Echioides), *Lycopus*, *Lysimachia*, *Lythrum* L. (Salicaria T.). — *Malope* L. (Malacoides T.), *Malva*, *Marrubium*, *Matricaria*, *Medicago*, *Melampyrum*, *Melia* L. (Azedarach T.), *Melianthus*, *Melissa*, *Melilotus*, *Menispermum*, *Mentha*, *Menyanthes*, *Mercurialis*, *Mespilus*, *Micropus* L. (Gnaphalioïdes T.), *Mimosa*, *Mirabilis* L. (Jalappa T.), *Mitella*, *Moluccella* L. (Molucca T.), *Momordica*, *Monotropa* L. (Orobanchoides T.), *Morina*, *Morus*, *Murucuja*, *Myagrum*, *Myrica* L. (Gale T.), *Myrtus*. — *Narcissus*, *Nelumbo*, *Nicotiana*, *Nigella*, *Nymphaea*. — *Ocymum*, *Oenanthe*, *Oenothera* L. (Onagra T.), *Olea*, *Ononis*, *Ophioglossum*, *Orchis*, *Origanum*, *Ornithogalum*, *Ornithopus* L. (Ornithopodioides T.), *Orobanche*, *Orobus*, *Oryza*, *Osmunda*, *Osteospermum* L. (Chrysanthemoides T.), *Ostrya*, *Osyris* L. (Casia T.), *Oxalis* L. (Oxys T.). — *Paeonia*, *Papaver*, *Parietaria*, *Paris* L. (Herba Paris T.), *Parnassia*, *Passiflora* L. (Granadilla T.), *Pastinaca*, *Pedicularis*, *Peganum* L. (Harmala T.), *Periploca*, *Peucedanum*, *Phaca* L. (Astragolaïdes T.), *Phalangium*, *Phaseolus*, *Phellandrium*, *Phelypaea*, *Philadelphus* L. (Syringa T.), *Phillyrea*, *Phlomis*, *Physalis* L. (Alkekengi T.), *Phyteuma* L. (Rapunculus T.), *Phytolacca*, *Pimpinella* L. (Tragoselinum T.), *Pinguicula*, *Pinus*, *Pistacia* L. (Terebinthus T.), *Pisum*, *Plantago*, *Platanus*, *Plumbago*, *Plumeria*, *Podophyllum* L. (Anapodophyllum T.), *Poinciana*, *Polemonium*, *Polygala*, *Polygonum*, *Polypodium*, *Populus*, *Portulaca*, *Potamogeton*, *Potentilla* L. (Pentaphylloides T.),

Primula, *Prunus*, *Psidium* L. (Guacaja T.), *Pulmonaria*, *Pulsatilla*, *Punica*, *Pyrola*, *Pyrus*. — *Quercus*. — *Rannunculus*, *Raphanus*, *Reseda*, *Rhagadiolus*, *Rhamnus* (u. Alaternus), *Rheum* L. (Rhabarbarum T.), *Rhinanthus* L. (Elephas T.), *Rhododendron* L. (Chamaerhododendros T.), *Rhus*, *Ribes*, *Ricinus*, *Robinia* L. (Pseudo - Acacia T.), *Rosa*, *Rosmarinus*, *Rubia*, *Rubus*, *Rumex* L. (Lapathum T.), *Ruscus*, *Ruta*. — *Salicornia*, *Salix*, *Salsola* L. (Kali T.), *Salvia*, *Sambucus*, *Samolus*, *Sanguisorba* L. (Pimpinella T.), *Sanicula*, *Santolina*, *Sapindus*, *Sarracenia*, *Satureja*, *Saxifraga*, *Scabiosa*, *Scandix*, *Schinus* L. (Molle T.), *Scilla* L. (Lilio - Hyacinthus T.), *Scirpus*, *Scolymus*, *Scorpiurus* L. (Scorpioides T.), *Scorzonera*, *Scrophularia*, *Scutellaria* L. (Cassida T.), *Secale*, *Sedum*, *Selinum* L. (Oreoselinum T.), *Senecio*, *Sicyos* L. (Sicyoides T.), *Sida* L. (Abutilon T.), *Sideritis*, *Sinapis*, *Sisymbrium*, *Sisyrinchium* L. (Bermudiana T.), *Sium*, *Smilax*, *Smyrnium*, *Solanum*, *Soldanella*, *Solidago* v. (Virgaaurea T.), *Sonchus*, *Sorbus*, *Sparganium*, *Spartium*, *Spinacia*, *Spiraea* (u. Barba Caprae), *Stachys* (Galeopsis), *Staphylaea* L. (Staphylodendrum T.), *Statice*, *Styrax*, *Symphytum*, *Syringae* L. (Lilac T.). — *Tagetes*, *Tamarindus*, *Tamarix* L. (Tamariscus T.), *Tamus*, *Tanacetum*, *Taxus*, *Telephium*, *Teucrium*, *Thalictrum*, *Thapsia*, *Thelygonum* L. (Cynocrambe T.), *Theobroma* L. (Cacao T.), *Thlaspi*, *Thuja*, *Thymbra*, *Thymus*, *Tilia*, *Tordylium*, *Tormentilla*, *Trachelium*, *Tradescantia* L. (Ephemerum T.), *Tragacantha* T., *Tragopogon*, *Trapa* L. (Tribuloides T.), *Tribulus*, *Trifolium*, *Triglochin* L. (Juncago T.), *Trigonella* L. (Foenum

graecum

graecum T.), *Triticum*, *Tropaeolum* L. (Cardamindus T.), *Tulipa*, *Turritis*, *Tussilago*, *Typha*. — *Vaccinium* L. (Vitis idaea T.), *Valantia* L. (Cruciata T.), *Valeriana*, *Veratrum*, *Verbascum*, *Verbena*, *Veronica*, *Viburnum*, *Vicia*, *Vinca* L. (Pervinca T.), *Viola*, *Viscum*, *Vitex*, *Vitis*, *Ulex* L. (Genista u. Spartium T.), *Ulmus*, *Urtica*. — *Xanthium*, *Xeranthemum*. — *Zacintha*, *Zea* L. (Mays T.), *Zizyphus*, *Zygophyllum* L. (Fabago T.) u. n. a. die man vielleicht wieder hervorsuchen wird.

a) Élémens de botanique, ou méthode pour connoître les plantes. 8. Paris. 1694. 3 Vol. — In latein. Sprache: Institutiones rei herbariae. 4. Paris, 1700.* 3 Vol. und sammt dem späteren Corollarium institutionum rei herbariae, das i. J. 1703. in 4to. herauskam. 4. Lugdun. 1719. von Antoine de Jussieu. Eine engl. Uebersetzung ist vom J. 1735. als Compleat herbal. Hierher gehört auch: de optima methodo instituenda in re herbaria ad C. C. Sherard epistola. 8. Paris. 1697., und das kostbare Werk: Choix des plantes du Corollaire des Instituts de Tournefort, publiées d'après son herbier, et gravées sur les dessins originaux d'Aubriet par Mr. **Desfontaines**, 4. Paris. 1808., welches auch einzeln in den Annales du Musée erschien. In den neueren Zeiten haben wir noch ein: Tableau méthodique du Système corolliste de Tournefort, par I. B. J. Béheré. Fol. Paris. 1801.

b) Relation d'un voyage du Levant, fait par ordre du Roy. 8. Lyon. 1717.* 3 Vol. 4. Paris. 1717.* 2 Vol. 8. Nürnberg, 1776-77.* 3 Bde. Er brachte 1350 Pflanzen-Arten aus dem Oriente mit.

*) Ein neu reformiertes Pflanzensystem nach Tournefort gab uns D. L. Guiart, adjungierter Professor an der pharmaceutischen Schule zu Paris: „Classification végétale, ou Exposé d'une nouvelle méthode

calquée sur celle de Tournefort, d'après laquelle sont rangées les plantes du jardin de l'école spéciale de Pharmacie à Paris. 8. Paris. 1807.

c) Histoire des plantes, qui naissent aux environs de Paris. 12. Paris. 1698. 12. Par. 1725. 2 Vol. von Bernard de Jussieu besorgt. — In's Engl. übersetzt von J. Martyn. 8. Lond. 1732. 2 Vol. (sehr vermehrt und für England angepaſst.)

§. 67. Tournefort's Zeitgenosse, Olaus *Rudbeck*, (geb. 1660, † 1740.) Sohn des berühmten Anatomikers Olaus Rudbeck (geb. 1630 † 1703.), arbeitete gemeinschaftlich mit seinem Vater, unter welchem der botanische Garten zu Upsala entstand, an einem Werke, das am Umfange alle seine Vorgänger übertreffen sollte. Aus dem, was davon erschienen ist, a) (denn der zweyte Theil erschien vor dem ersten, welcher, bis auf 3 Exemplare, bey dem grossen Brande zu Upsala samt den 10 - 11000 Holzschnitten zu den übrigen Theilen verbrannte), scheint der Verfasser bloſs einige natürliche Familien aufgegriffen, jedes künstliche System aber verschmähet zu haben, was auch aus seinem späteren Werke b) erhellt, in welchem er, als Hermann's (§. 59.) treuer Schüler, gegen Rivinus (§. 62.) zu Felde zieht, und aus seinen Beyträgen zur Flora Lappland's. c)

a) Campi elysii liber II. Fol. Upsal. 1701. — (Enthält die Orchiden und mehrere Zwiebel - Gewächse. Den ersten verbrannten Theil, der aber später herauskam, liess der berühmte Joh. Ed. Smith neu auflegen, als: Reliquiae Rudbeckianae, sive camporum elyseorum libri primi quae supersunt, adjectis nominibus Linnaeanis. Fol. Lond. 1789.

b) Disputatio inauguralis de fundamentali plantarum notitia rite acquirenda. 4. Ultraject. 1690. 12. August. Vindelic. 1691.

c) Nova Samoland, s. Lapponia illustrata. 4. Ups. 1701. Catalogus plantarum in itinere lapponico ao. 1695. lectarum. Act. litt. Suec. Trim. IV. 1720. s. a. Rubus humilis, Fragariae Folio, fructu rubro. 8. Upsal, 1716.

§. 68. *Hotton's* Nachfolger am botanischen Garten zu Leyden, der Sohn des Pfarrers zu Voorhout bey Leyden, Hermann *Boerhaave* unsterblichen Andenkens, den sein Spinozismus von der Bibel zum Hippokrates brachte, würde vielleicht eben die Epoche in der Botanik gemacht haben, die er in der Chymie und in der gesammten Medicin machte, wenn Linné nicht sein Schüler gewesen wäre, und wenn Jussieu nicht Boerhaave's Eintheilung der Pflanzen in Monokotyledonen und Dikotyledonen a) glücklicher durchgeführt hätte. Zu sehr an Hermann's (§. 59.) Ideen hängend trennte Boerhaave noch die Pflanzen in Bäume und Sträucher. Wir verdanken diesem grossen Manne die Gattungen: *Acalypha* L. (Ricinocarpus Boerh.), *Blitum* L. (Chenopodiomorus Boerh.), *Chrysocoma* L. (Coma aurea Boerh.), *Clutia*, *Cortusa*, Glechoma L. (Chamaecissus Boerh.), *Glycine* L. (Apios Boerh.), *Hottonia*, *Knautia* L. (Lychni-Scabiosa Boerh.), *Leucadendron* L. (Hypophyllocarpodendron Boerh.), *Phyllis* L. (Bupleuroides Boerh.), *Protea* L. (Conocarpodendron Boerh.), *Scoparia* L. (Samoloides Boerh.), *Seseli*, *Stratiodes* L. (Alioides Boerh.), *Tetragonia* L. (Tetragonocarpus Boerh.) Die Schäze, und der Geist des grossen Boerhaave, der, ungeachtet seiner Reichthümer, von der Morgenröthe arbeitete bis zur Mitternacht, förderten die Wissenschaft gleich mächtig. *] (geb. 1668 † 1738.)

a) Index alter plantarum, quae in horto lugdunenſi aluntur. 4. Lugd. 1720.

*) „Saepius vidimus" ſagt Alb. v. Haller, Boerhaave's Schüler, „ſaepius vidimus ante auroram optimum ſenem ligneis calceis per hortum repentem, ut cominus et cultum herbarum perſpiceret, et flores fructusque ſpecularetur. Bibl. bot. II."

§. 69. Sebastian *Vaillant* (geb. zu Vigny 1669, † 1721.), der alle Künſte Apoll's als Meiſter verſtand, ſcheint mehr durch ſeine Rede, über den Bau der Blumen, a) in welcher er die Function der Geſchlechtstheile mit echt franzöſiſchem Geiſte beſchrieb, als durch die Verbeſſerungen, die er nach und nach an dem Syſteme ſeines Lehrers Tournefort, an deſſen Stelle er zum Theile im J. 1708. zu Paris getreten iſt, in den Abhandlungen der Pariſer Akademie vorgenommen hat, b) mehr ſelbſt als durch ſeine herrliche erſte Flora der Umgebungen von Paris, die ſo ſehr den Beyfall Sherard's und des groſsen Boerhaave erhielt, daſs letzterer ſich der Ausgabe deſſelben unterzog, c) die Wiſſenſchaft gefördert zu haben. Ohne Vaillant, deſſen Rede Linné in ein Syſtem umſchuf, wäre das Sexual-Syſtem nie hervorgegangen. Von dieſem feinen Beobachter kamen die Gattungen: *Andryala* L. (Eriophorus *Vaill.*), *Arctotis* L. (Arctotheca *Vaill.*), *Atractylis* L. (Crocodyloides *Vaill.*), *Boerhaavia* L. (Antaniſophyllum *Vaill.*), *Cephalanthus* L. (Platanocephalus *Vaill.*), Celoſia L. (Stachyarpagophora *Vaill.*), *Chara*, *Clavaria*, *Cotula*, *Crepis* L. (Hieracioides *Vaill.*), *Elephantopus*, *Helenium* L. (Heleniaſtrum *Vaill.*), *Helminthia Juss.* (Helminthotheca *Vaill.*), (*Hyoseris* L. (Taraxaconaſtrum *Vaill.*), *Hypochaeris*, *Iva* L., (Tarchonanthus *Vaill.*), *Myriophyllum*, *Najas* L. (Fluvialis *Vaill.*,

Caulinia *Willd.*), Onopordon, *Othonna* L. (Jacobaea-strum *Vaill.*). *Panax* L. (Araliastrum *Vaill.*), *Picris* L. (Helminthotheca *Vaill.*), *Prenanthes*, *Sagittaria* L. (Sagitta *Vaill.*), *Sphaeranthus*, *Verbesina* L. (Ceratocephaloides *Vaill.*), *Utricularia* L. (*Lentibularia* *Vaill.*), *Zannichellia*, (Algoides *Vaill.*)

a) Sermo de structura florum, horum differentia usuque partium eos constituentium, et institutio trium novorum generum. 4. Leid. 1718.

b) Mémoires de l'Acad. de Paris. 1718 - 19 - 20 - 22.

c) Botanicon parisiense, ou dénombrement par ordre alphabétique des plantes, qui se trouvent dans les environs de Paris. Fol. Leid, 1727. * 12. Paris. 1743.

§. 70. Italien's *Schkuhr*, der vortreffliche, nur von Miller'n erreichte Gärtner zu Florenz, Pier Antonio *Micheli* (geb. 1679 † 1737.) lieferte einen classischen Commentar zu Tournefort's Systeme in seinem grossen unsterblichen Werke. a) Ohne ihn würde die Kryptogamie, wenigstens in Italien nicht, nimmermehr die Fortschritte gemacht haben, die sie nun gemacht hat. Möchte Savi uns den literarischen Nachlass des vortrefflichen Micheli mittheilen. Von ihm sind die Gattungen: *Andromeda* L. (die er *Ledum* nannte) *Anthoceros*, *Blasia*, *Botrytis*, *Byssus*, *Carpobolus*, *Cenchrus* L. (die er *Panicastrella* nannte) *Cyathus*, *Cynomorium*, *Drypis*, *Elvela* L. (Micheli's *Fungoides*) *Eugenia*, *Frankenia* L. (Franca *Mich.*) *Sorghum* (einst Holcus L.) *Lycogala*, *Marsilea* L (Salvinia *Mich*) *Mucor*, *Puccinia*, *Riccia*, *Ruppia* L. (Bucca ferrea *Mich.*) *Sphaerocarpus*, *Stemonitis* *Gleditsch* (Chlethroidastrum) *Targionia*, *Tillaea*, *Tozzia*, *Trichosanthes* L. (Anguina *Mich.*) *Vallisneria*.

a) Nova plantarum genera juxta Tournefortii methodum dispoſita, quibus 1400 nondum obſervatae, quingentae ſuis ſedibus reſtitutae etc. Fol. m. Florent. 1729.*

§. 71. Der groſse Experimentator, René Antoine *Ferchaud de Réaumur* (geb. 1683 † 1757.) war so sehr für Vaillant's (§. 69.) und des gleich anzuführenden Geoffroy's (§. 72.) Ansichten über die Functionen der Geschlechtstheile, daſs er dieselben, wiewohl irrig, sogar am Tange sehen wollte. a)

a) Mém. de l'Acad. 1711.

§. 72. Claude Jos. Geoffroy (geb. 1685 † 1752.) hat eben ſo richtig als Vaillant die Structur und die Functionen der Geſchlechtstheile erkannt, und ſogar früher als dieſer a), (von welchem er aber wahrſcheinlich darauf gebracht worden iſt), wiewohl etwas unglücklich, darüber geſchrieben. Noch früher aber ſchrieb Samuel Morland hierüber. b)

a) Mém. de l'Acad. 1711.

b) Im J. 1702. Philos. trans. n. 287.

§. 73. Gleichzeitig mit dieſen Männern, jedoch als Schriftſteller ſpäter als dieſe, theilte Richard *Bradley* ſeine Gedanken über die Geſchlechtstheile der Pflanzen mit, deren Entdeckung er einem Edelmanne, Robert *Bally*, zuſchreibt. Er erklärt den Befruchtungs - Act, wie unſre Naturphiloſophen, als eine magnetiſche Wirkung, indem er bemerkt, daſs Blumenſtaub Wachs - Materie ſey, und Wachs, wenn es ſchmilzt, anzieht und angezogen wird. Indeſſen glaubte er doch noch, daſs eine weibliche Weide zur männlichen werden könne. Er kannte ſchon vor Kölreuter die Kunſt, Baſtarde zu ziehen, a) und

war de Candolle's Vorläufer im Studium der Saft-Gewächse. b)

a) A new improvement of planting and gardening both philosophical and practical. 8. Lond. 1717-18-24-31. Appendix 1726.

b) History of succulent plants, s. Historia plantarum succulentarum. 4. Lond. 1716. Dec. I. 1717. Dec. II. 1725. Dec. III. 1727. Dec. IV und V. s. auch Einleitung. Wörterbücher N. 2.

§. 74. Johann *Scheuchzer*, der Palissot Beauvois seiner Zeit, Professor zu Zürch (geb. 1684. † 1737.) bearbeitete nur eine einzige grosse Familie, die der Gräser, und machte sich dadurch mit desto grösserem Rechte unsterblich, als, bis auf seinen Zeitgenossen *Monti*, (s. botan. Gärten IIII.) beynahe Niemand mit Gräsern sich beschäftigt hatte. Seine Werke fand Haller noch einer neuen Auflage werth. a)

a) Agrostographiae prodromus. Fol. Tiguri. 1708. — Methodus graminum et adfinium. 8. Tigur. 1719. — Agrostographia s. graminum, juncorum, Cyperorum, Cyperoidum atque adfinium historia. 4. Tigur. 1719.* — Additamenta ad J. Scheuchzeri Agrostographiam auct. Alb. de Haller. 4. Treviri. 1774. neue Ausg. v. Haller. 4. 1775. Hat viele Vorzüge vor der ersteren. Sein Herbarium diluvianum. Fol. Lugd. Bat. 1723. ist der erste Versuch Pflanzenabdrücke in Steinen zu erklären.

§. 75. Kaum fing man an, die Functionen der Geschlechtstheile kennen zu lernen, als der Pisaner Giuglio *Pontedera* (geb. 1687 † 1751.) Scheuchzers Nebenbuhler um die Kanzel der Botanik zu Padua, die er auch erhielt, läugnete, dass der Blumenstaub (Pollen) dasjenige sey, was die Befruchtung be-

wirke. Bey allen den Irrthümern, die er übrigens durch ſeine Anthologie a) verbreitete, hat er doch das Verdienſt, Tournefort'n, gegen den er gelegentlich zu Felde zieht, verbeſſert, und bey den Syngeneſiſten vorzüglich auf den Fruchtboden aufmerkſam gemacht zu haben. Auch die Flora Italiens dankt ihm einige Entdeckungen. b)

a) Anthologia, ſ. de floris natura L. III., accedunt ejusdem Diſſertationes XII. ex iis, quas habuit in horto patavino 1719. 4. Patav. 1720.*

b) Compendium tabularum botanicarum, in quo plantae 272 in Italia nuper detectae recenſentur. 4. Patav. 1718. — Dieſe Tabulae erſchienen aber nie. Vergl. Lettera dell' Abbe Gius. Gennari intorno la vita del fu Pontedera. 8. Venez. 1758. Ihm gehören die Gattungen Chamaerops L, die er Chamaeriphe, Galenia L., die er Sherardia, Ageratum L., das er Curelia, und Anthospermum L., das er Tournefortia nannte.

§. 76. In demſelben Jahre als Pontedera (§. 75.) gegen die Sexual-Functionen der Pflanzen zu Felde zog, vertheidigte ſie der wackere Kritiker, Patrick *Blair*, welcher, man darf es beynahe ſagen, zuerſt echt kritiſchen Geiſt in die Botanik brachte, und die ſich zu regen beginnende Eitelkeit der Syſtemen-Schmide zu bekämpfen anfing. a)

a) Botanick Eſſays in two parts. 8. Lond. 1720. A plate inſcribed: theſe and many other ſucculent plants are to be ſold by Mr. Thomas Fairchild, at Hoxton.

§. 77. Einer der gröſsten Botaniker dieser Periode, nach Tournefort vielleicht der gröſste, war der in eben demselben Jahre mit Pontedera (§. 75.) zu Darmstadt geborne *Johann Jakob Dillenius* (geb. 1687.). Er war Professor zu Giessen, dessen Flora

er beschrieb, a) nachdem er sich vorläufig durch seine schönen Entdeckungen über die Befruchtungswerkzeuge der Moose berühmt gemacht hatte. b) Er gewann diese Pflanzen-Classe so lieb, daſs er endlich, nach mehr als 20jähriger Arbeit, sein unsterbliches Werk über die Moose c) vollendete, das mehr als 1000 Arten abgebildet enthält, und heute zu Tage noch eben so unentbehrlich, als leider selten ist. In seinem groſsen Werke, dem Hortus Elthamensis, d) nähert er sich Ray's Systeme (§. 49.); denn schon in seiner Flora von Giessen zog er gegen Rivinus (§. 62.) und Tournefort (§. 66.) und Knaut e) zu Felde. Von Giessen nahm der Maecenas aller damahligen Botaniker, W. Sherard, unseren Dillenius mit sich nach England, wo er vom J. 1721 - 1728. bey ihm und seinem Bruder James Sherard, der den Garten zu Eltham besaſs, lebte. Als Will. Sherard im J. 1728. starb, stiftete er für Dillenius eine Lehrkanzel an der Universität zu Oxford, wo dieser im 60ten Jahre seines Alters (1747.) gestorben ist. Von diesem groſsen Manne sind die Gattungen: *Aegopodium* L. (Podagraria Dill.), *Achyranthes* L. (Achyracantha Dill.), *Anacampseros* L. (Telephiastrum Dill.), *Agaricus*, *Amanita*, *Boletus*, *Bromus* L. (Aegilops Dill.), *Bryum*, *Callitriche* L. (Stellaria D.), *Centunculus*, *Conferva*, *Corrigiola* L. (Polygonifolia Dill.), *Crassula*, *Draba*, *Erigeron* L. (Conyzella Dill.), *Eriocephalus*, *Fontinalis*, *Galeopsis* L. (Tetrahit Dill.), *Hippuris* L. (Pinastella Dill.), *Holosteum*, *Hydnum* L. (Erinaceus Dill.), *Hypnum*, *Illecebrum* L. (Corrigiola D.), *Isoëtes* L. (Calamaria Dill.), *Jungermannia* L. (Lichenastrum Dill.), *Lemna* L. (Lenticula Dill.), *Mnium*, *Meloebia*, *Me-*

sembryanthemum, *Montia* (Cameraria Dill.), *Pancratium*, *Peplis* L. (Portula Dill.), *Peziza*, *Phallus* L. (Morchella Dill.), *Phlox* L. (Lychnidea Dill.), *Polytrichum*, *Radiola*, *Sagina* L. (Alsinella Dill.), *Sanguinaria*, *Serratula*, *Sherardia*, *Silene* L. (Viscago Dill.), *Spergula*, *Spermacoce*, *Sphagnum*, *Subularia*, *Tetragonotheca*, *Ulva*, *Urena*, *Yucca*.

a) Catalogus plantarum sponte circa Giessam nascentium. 8. Francof. 1718. u. 1719. *) (Nach Sprengel 1718., und ein Appendix 1719.)

b) Misc. Ac. Nat. Cur. Cent. VI. n. 38.)

c) Historia muscorum. 4. Oxon. 1741. — Historia muscorum, a general history of Land and Water Mosses and Corals, containing all the known species exhibited by about 1000 figures. Fol. London, 1768. * (Giseke's Index Linneanus s. §. 60. a.)

d) Hortus Elthamensis Jacobi Sherard, fratris Guilielmi. Fol. Lond. 1732. *) — Die Abbildungen ohne Text: L. B. et Berol. 1774.

e) *Christ. Knaut* (auch *Knauth*), Sohn des Floristen (§. 64. etc.), diss. praeliminaris tabulis suis plantarum methodicis edendis praemissa, qua de variis doctrinam plantarum tradendi methodis disseritur. 4. Halae. 1705. — Ejusd. Methodus plantarum genuina, qua notae characteristicae tam summae quam subalternae ordine digeruntur et per tabulas synopticas delineantur. 8. Lips. et Hal. 1716. c. tabul. in fol. (Eine verunglückte Reformation des Rivin'schen Systemes.)

§. 78. Außerdem fallen in diese Periode noch 2 Commentatoren des Rivinus (§. 62.): *Joh. Ernst Hebenstreit*, (geb. zu Neustadt im J. 1702., † als Professor zu Leipzig im J. 1757.) a), der aber bey seiner Rückkehr aus Africa b) Boerhaave's System (§. 68.) annahm; c) und *Joh. Georg Henr. Kra-*

mer, der Rivinus und Tournefort'n vereinigen wollte, d) und die Theorie von Sexual-Verschiedenheit an den Pflanzen bekämpfte etc.

a) Joh. Ern. Hebenstreit, de continuanda Rivinorum industria in eruendo plantarum charactere. 4. Lips. 1726. — Definitiones plantarum. 4. Lips. 1731.

b) Bernouilli's Samml. IX. X. XI. XII. St.

c) De methodo plantarum ex fructu optima. 4. Lips. 1740.

d) Tentamen novum, s. methodus Rivino-Tournefortiana herbas facillime cognoscendi. 8. Dresd. 1728. — Tentamen botanicum renovatum et auctum. Fol. Vienn. 1744. *

§. 79. Die wichtigsten botanischen Entdeckungen außer Europa machten in dieser Periode außer Tournefort:

A) unter den *Franzosen:* Tournefort's Zeitgenosse, der Franciscaner *Carl Plumier*, (geb. zu Marseille im J. 1646. nach Willdenow, 1666. nach Sprengel.) Er war ein geschickter Zeichner, Boccone's (§. 50.) Schüler, und wurde von Ludwig XIV. im J. 1690. mit Surian nach America geschickt. Als er zum vierten Mahle dahin zurückkehren wollte, starb er auf der Halbinsel vor Cadix im J. 1704., zu frühe für die Wissenschaft. a) Mehr als 10 Bände und 1400 Abbildungen hinterließ er theils der königl. Bibliothek, theils den Pfaffen seines Ordens. 508 davon ließ der große Boerhaave durch Aubriet, Tournefort's Mahler und Gefährten, copiren, wovon J. Burmann (§. 106.) 262 herausgab. b) Banks besitzt noch 312 Tafeln. Von diesem französischen Franciscaner nahm Linné folgende Gattungen: *Achras* L. (Sapota Plum.), *Alpinia* L. (Alpina Plum.), *An-*

nona L. (Guanabanus Plum.), *Arachis* L. (Arachidna Plum.); *Ascyrum* L. (Hypericoides Plum.), *Barleria*, *Bauhinia*, *Belonia*, *Besleria*, *Bocconia*, *Bontia*, *Breynia*, *Brossaea?*, *Brunfelsia*, *Caesalpinia*, *Calophyllum* L. (Calaba Plum.), *Cameraria*, *Chrysobalanos* (Icaco Plum.), *Chrysophyllum* L. (Cainito Plum.), *Cissampelos* L. (Caapeba Plum.), *Clusia*, *Columnea*, *Commelina*, und *Zanonia* Plum., *Cordia*, *Cornutia*, *Crateva* L. (Tapia Plum.), *Crescentia* L. (Cujete Plum.), *Cupania*, *Dalechampia*, *Dioscorea*, *Dorstenia*, *Duranta?* L. (Castorea Plum.), *Feuillea* L. (Nhandiroba Plum.), *Fuchsia*, *Gerardia*, *Gesneria*, *Guajacum*, *Guidonia*, *Guilandina* L. (Bonduc Plum.), *Heliconia* Bihai, *Helicteres* L. (Isora Plum.), *Hernandia*, *Hippocratea* L. (Coa Plum.), *Hippomane* (Mançanilla Plum.?), *Hymenaea* (Courbaril? Plum.), *Inga*, *Lantana* L. (Camara Plum.), *Loranthus* *Vaill.* (Lonicera Plum.), *Magnolia*, *Malpighia*, *Mammea* L. (Mammei Plum.), *Maranta*, *Marcgravia*, *Matthiola*, *Mentzelia*, *Morinda* *Vaill* (Rojoc Plum.), *Morisona*, *Muntingia*, *Musa*; *Ochna* L. (Jabotapita Plum.), *Oldenlandia*, *Ovieda* L. (Valdia Plum.), *Parkinsonia*, *Paullinia* L. (Seriana Plum.), *Petiveria*, *Piper* (Saururus Plum.), *Pisonia*, *Pistia* L. (Koddapail Plum.), *Plinia*, *Pluknetia*, *Rajania* L. (Jan - Raja Plum.), *Rauwolfia* *Renealmia*, *Rheedea* (van Rheedea Plum.), *Rhizophora* L. (Mangles Plum.), *Rivina*, *Rondeletia*, *Ruellia*; *Sloanea*, *Spigelia* L. (Arapabaca Plum.), *Spondias* L. (Monbin Plum.), *Suriana*, *Tabernaemontana*, *Thalia?* L. (Cortusa Plum.), *Theophrasta* L. (Eresia Plum.), *Tillandsia* L. (Caragiata Plum.), *Tournefortia* L. (Pittonia Plum.), *Tragia*, *Triumfetta*, *Turnera*; *Vanilla*; *Ximenia?* *Xylon* L. (Ceiba Plum.) — Ein anderer Franciscaner, der, auch als

Astronome berühmte *Louis Feuillée*, (geb. in der Provence i. J. 1660., † 1732.) Er war im J. 1700. im Oriente, im J. 1703. auf den Antillen, und im J. 1707. Plumier's Nachfolger, auch königl. Astronom. Er ging im J. 1709. über Brasilien um das Cap Horn nach Chili und Peru. c) Der Capitaine du génie, *Amadée Frézier* (geb. 1682., † 1773.), erwähnt einiger Pflanzen, die er in den Jahren 1712-1713. um die Magellan'sche Straſse in Chili und Lima fand. d) — *La Fitau* untersuchte den Ginseng. dd) — *La Roque* lieferte nur eine Geschichte des Kaffeh's; e) *de la Loubere* einige Notizen über Siam, ee) und der arme *Augustin Lippi* ward in Africa ein Opfer seines Eifers. Glücklicher kam der verschmitzte Dominicaner Mönch, *Jean Bapt. Labat* (geb. 1667., † 1738.), durch, der aber nur auf Gewinn sah, und schlechte botanische Beschreibungen und Abbildungen lieferte. f)

B) Unter den *Engländern*: John *Lawson* ff) und William *Houstoun*, der lang auf den Antillen und in Neu-Spanien lebte, wo er im J. 1733. ſtarb. Seinen Nachlaſs theilte Baronet **Banks** der gelehrten Welt mit. g) Wir verdanken dieſem groſsen Beobachter die Gattungen: *Ammania*, *Baniſteria*, *Buddleja*, *Duglassia* (die *Linné Volkameria* nannte), *Gronovia Mart.*, *Lippia*, *Martynia*, *Michelia* (die *Linné Pontederia* nannte), *Montia* (die *Linné Heliocarpus* nannte), *Milleria*, *Petrea*, *Royenia* (die *Linné Loeſelia* nannte), *Rudbeckia* (die Linné in *Conocarpus* umtaufte.). Lawrence *Garcin*, der lange in Indien reiste, und im J. 1746. noch im Canton Bern lebte. Einige Aufsätze von ihm ſind in den Philoſoph. Transactions, h) und mehreres hat er dem **Nic. Laur. Burmann**

(§. 106.) zu ſeiner Flora indica mitgetheilt. Marcus *Catesby*, (geb. 1680 † 1749.) der 7 Jahre lang in Virginien, und 4 Jahre in Carolina, Georgia und Florida reiste, und dann ſein groſses Werk i) herausgab. Endlich Thomas *Shaw*, der Oxforder Theologe, der das nördliche Afrika und Aegypten durchpilgerte. k)

C) Unter den *Deutschen:* der unglückliche Daniel Gottlieb *Messerschmid* (geb. zu Danzig 1685, † im Elende zu Petersburg 1730.). Er reiſete im J. 1720. allein von Petersburg nach Sibirien, und verweilte 5 Jahre am Oby und Irtiſch, am Jeniſea und in Davurien und Tunguſien und kehrte zu ſeinem Unglücke nach Petersburg zurück. Seinen, und des unglücklichen Steller Nachlaſs, ſo wie jenen Gottlieb Schober's, der i. J. 1717 und 1718. Hyrkanien bereiste, und Gerber's und Heinzelmann's (die um 1717 - 1740. in Ruſsland reisten) gab heraus und benützte Joh. *Ammann* (geb. 1707 † 1741., Paul Ammann's (§. 53.) Sohn) in ſeinem ſeltenen Werke. l) Von dieſem Ammann ſind die Gattungen: *Amethyſtea*, *Cymbaria*, *Michelia* (die Linné *Gmelina* nannte), *Pentapetes* L. (Pterospermadendron *Amman*) und *Siphonanthus*. Glücklicher als der arme *Meſſerſchmid* war der Merseburger Joh. Christ. *Buxbaum* (geb. 1694.), ob er gleich, als Petersburger Akademiker, mit einer garſtigen Krankheit wieder nach Sachſen heimkehrte, an welcher er daſelbſt i. J. 1730. ſtarb. Er begleitete den Grafen Romanzow nach Conſtantinopel, und bereiſete das ganze Kleinaſien und Armenien. Er hat vieles, was man erſt jetzt zu ſchätzen gelernt hat, obgleich ſeine Abbildungen

ſehr oft ſchlecht ſind. m) Von ihm iſt die Gattung Ceratocarpus.

D. Unter den *Daenen* unternahm Hans *Egede* die mühevolle Reiſe nach Grönland.

Hans Egede's det gamle Groenlands neje Perlustration, eller Natural-historie. etc. 4. Kiöbenh. 1729. 4. Upl. 1730 et 1741. Deutsch v. J. *Krünitz*. 8. 1769. Französisch von D. R. D. P. (Desroches de Parthenay). 8. Copenh. 1763.

E. Unter den *Hollaendern* hat *Bosman* allein in dieſer Periode einige Notizen über Africa geliefert.

(Naawkeurige Beschryving van de Guinea-Goud, Sand-en Slaven-Kuſt, door Ed. Bosman. 4. Utrecht. 1704. Amſterd. 1719. Französ. Utr. 1705. Engl. Lond. 1705. Deutsch. Hamb. 1708. Italien. 12. Venez. 1754. 3 Vol.

a) Description des plantes de l'Amérique. Fol. Paris. 1693. mit 108 Tafeln, woruuter 50 Filices; — Nova plantarum Americanarum genera. 4. Paris. 1703. — Traité des Fougères de l'Amérique. Fol. Paris. 1705. — Ein Prachtwerk, in welchem französische Kunſt mit der englischen zu wetteifern begann.

b) Plantarum americanarum Faſciculi I-X. Fol. Amſtel. 1755-60. Ein Verzeichniſs der Samen, die v. Surian, der mit Plumier Händel anfangen wollte, nach Europa gebracht hat, iſt in Lemery's Traité de drogues. Edit. 1698.

c) Journal d'observations physiques, mathématiques et botaniques faites sur les côtes orientales de l'Amérique méridionale. 4. Paris. 1714.* 2 Tom. — Journal des observations faites en la nouvelle Espagne et aux îles de l'Amérique. 4. Paris. 1725. — Deutsch: Beschreibung zur Ar-

zeney dienlicher Pflanzen, welche in den 3 Reichen des mittägl. Amerika etc. von Huth. Nürnb. 1756.* 57. 4.

d) Relation du voyage de la mer du Sud aux côtes du Chili, du Perou et du Brésil, fait pendant l. a. 1712 - 1714. 4. Paris. 1716. und Nyon. 1732. Amſterd. 1717.* 2 B. Deutſch. Hamb. 1718.*

dd) J. F. La *Fitau* Mémoire concernant la plante du Ginseng. 12. Paris. 1718. ſ. a. des lügenhaften Jesuiten Pere du Halde Description de l'Empire de la Chine etc. Fol. Paris. 1735. 4 Bde.

e) Voyage de l'Arabie heureuse par l'Ocean oriental, fait en 1708 - 10 - 12. Paris. 1716. Italien. 12. Venedig. 1721.

ee) De la Loubere deſcription du royaume de Siam. 12. Amſterd. 1714. 2 Vol.

f) Voyage aux îles Antilles. 6 Vol. Paris. 1721. 6 Vol. u. 1743. Deutſch. 8. Nürnb. 1782. * — Nouvelle relation de l'Afrique occidentale. 5 Vol. Paris. 1728. Die nouvelle Relation d'un voyage fait aux Indes orientales, contenant la description des îles de Bourbon, de Madagascar etc. avec l'histoire des plantes par Dellon. 12. Amst. 1699. Engl. 1699. in 8. ist mir nur dem Titel nach bekannt.

ff) Hiſtory of Carolina, containing the exact description and natural history of that country etc. 8. Lond. 1709 und 1718. in 4to. (Deutsch v. Vischer. 8. Hamb. 1712. und 1722.)

g) Reliquiae Houſtonianae, ſ. plantarum in America meridionali collectarum Icones manu propria aeri inciſae; cum deſcriptionibus e ſchedis ejusdem in Bibliotheca Joſephi Banks aſſervatis. 4. Lond. 1781. Juxta exemplar Londinenſe. Editio in Germania I. 8. Norib. 1794.

h) Phil. Trans. N. 415 a. 431.

i) Natural History of Carolina, Florida and the Bahama islands,

islands, containing the figures of beasts, birds, fishes, serpents, insects and plants etc. with their descriptions in english et french. Fol. Lond. 1734 - 43. * 2 Vol. Appendix. Lond. 1748. 2 ed. Lond. 1764 - 71. 2 Vol. Fol. ſ. auch: Catesby Hortus Europae americanus, or a collection of 85 various trees and shrubs the product of North - America, adapted to Great - Britain, Ireland and most parts of Europe. 4. Lond. 1767. Vergl. Catalogue of American trees and shrubs that will bear the climate of England. Fol. Lond. 1739. (Vergl. John Brikwell's Natural - Hiſtory of Carolina. 8. Dublin. 1745.)

k) Travels or observations relating to several parts of Barbary and the Levant. Fol. Oxford. 1738. Französ. à la Haye. 1743. * 2 Bde. Dess. Catalogus plantarum, quas in variis Africae et Asiae partibus collegit Th. Shaw. Opera I. D. Fol. Lond. 1738.

l) Stirpium rariorum in imperio rutheno ſponte provenientium icones et deſcriptiones. 4. Petropol. 1739. auch in Act. Petropol. T. 3. 10. 11. 12.

m) Centuria I. plantarum minus cognitarum circa Byzantium et in Oriente obſervatarum. 4. Petropol. 1728. * II. C. 1729. * III. 1733. * IV. V. 1750. * Auch in den 4 erſten Bänden der Petersburger Commentarien ſind Aufsätze von Buxbaum. Die letzten Centurien beſorgte Gmelin. ſ. auch Desselben: Enumeratio plantarum Italiae. Magdeburg. 1721.

§. 80. Auſser den bereits §§. 66. 67. 69. 70. 74. 77. angeführten Floren gehören in dieſe Periode

A) in Deutschland: die Flora Preuſsens von Georg Andr. *Hellwing*; a) die der Gegend um Einbeck von Heinr. Jul. *Meyenberg*; b) die ſehr nachläſſig gearbeitete Flora von Halle von Abraham *Rehfeld*; c) ein ſehr intereſſantes zu wenig geachte-

tes und gekanntes Werk von Marc. Dan. *Johrenius* († 1718.), welches die erste Spur einer analytischen Methode enthält, die der Verfasser hier indessen nur auf die märkische Flora und das Tournefort'sche System angewendet hat; d) die vortreffliche Jenaër Flora des genialischen ewigen Studenten Henr. Bernh. *Ruppius* aus Giessen, († 1719.) den Haller werth fand vom Grabe wieder aufzuwecken. e) Von diesem Ruppius sind die Gattungen: *Adonis*, *Hepatica*, *Illecebrum*, *Iberis*, *Jungermannia*, *Ledum*, *Limosella* L. (*Plantaginella* *Rupp.*), *Myosotis*, *Myosurus*, *Sagina* (Spergula *Rupp.*), *Scleranthus* L. (Knawel *Rupp.*), *Sempervivum*, *Trientalis*. R., — des (§. 79. i.) angepriesenen *Buxbaum* Flora von Halle; f) — das unbedeutende Pflanzen - Verzeichniss der Gegend von Tübingen von Joh. Georg *Duvernoy*; g) — des Leibarztes des Königes von Polen, Chr. H. *Erndtel*, Verzeichnisse einiger Pflanzen um einige Bäder; h) — *Wipacher's* Aufzählung einiger Pflanzen um Leipzig nach Rivini's Methode; i) — J. Diet. *Leopold's* Katalog einiger Pflanzen aus der Gegend um Ulm. k) B) In *Schweden* sammelte: *Olaus Rudbeck*, der Sohn, um Smoland und Lappland; l) Linder von *Lindenstolpe* um Wiksberg; m) und *Celsius* um Upsala. n) *Roberg* schrieb sein Sceptrum Carolinum. o) — C) In *Frankreich* hat schon in der vorigen Periode *Mappus* seine Flora von Elsass begonnen, oo) die später *Lindern* († 1755.) fortsetzte, p) und *Garidel* (geb. 1659 † 1737.) in der göttlichen Provence eine Nachlese gehalten. q) — D) In *Italien* sammelte *Micheli*, und Targione *Tozzetti* gab die Sammlungen desselben heraus, r) wie Giov. Giacomo *Zannichelli* die Werke seines Vaters Giovane Ieronimo. s) († 1729.) —

Valisneri t) herborisirte um Livorno. E) In der *Schweiz:* Joh. Jak. *Scheuchzer* (geb. 1672 † 1733.), der Bruder des Agrostographen. u) Auch der unsterbliche v. *Haller* (§. 84. a) fing in dieser Periode seine Reisen in der Schweiz an. — F) In *England* schrieb Salmon sein Kräuterbuch, v) Morton beschrieb Northampton-Shire x), Douglas die japanische, durch einen Schiffbruch auf Guernsey gebrachte und nun daselbst wildwachsende Amaryllis sarniensis. y) Caleb Threlkeld gab durch Beschreibung einiger irländischen Pflanzen einen kleinen Beytrag zur grossbritannischen Flora. John Martyn's Arbeiten s. in bot. Garten. N. 41. z) — G. Die armen *Polen* hatte der Jesuite Rzaczynski mit seiner Naturgeschichte zum Besten zz) und Erndtel hat ihn dafür nicht —

a) Flora quasimodogenita, s. enumeratio aliquot plantarum indigenarum in Prussia. 4. Gedan. 1712. — Supplementum Florae prussicae, s. enumeratio plantarum indigenarum post editam Floram quasimodogenit. ultra 400 auctum. 4. Gedan. 1726. Sein Herbar. viv. ist zu Dresden.

b) Henr. Jul. Meyenberg Flora eimbeccensis, s. enumeratio plantarum circa Eimbeccam nascentium. 8. Gotting. 1712.

c) Hodegus botanicus menstruus, plantas, quae circa Halam sponte proveniunt, vel studiose nutriuntur, enumerans etc. 8. Halae. 1717.

d) Vademecum botanicum, s. hodegus botanicus secundum methodum Tournefortianam. 8. Francof. ad Viadr. 1717. *

e) Flora Jenensis etc. 8. Francof. et Lips. 1718. herausg. v. Schutte; — Ebendas. 1726. * von Frölich; — u. 8. Jena. 1745. von Alb. v. Haller mit schönen Kupf.

f) Enumeratio plantarum in agro Halensi, locisque vicinis nascentium. 8. Halae. 1721.

g) Designatio plantarum circa arcem Tubingensem nascentium. 8. Tubing. 1722.

h) Plantarum circa sedlicenses thermas Elenchus. 4. Norib. 1723. — Haller bemerkt, dass er diesen Titel nur las, das Werk nicht selbst sah. Sprengel führt eine Abhandlung über die Pflanzen um Karlsbad an. Act. nat. Cur. Vol. III. app. p. 135.

i) Flora lipsiensis bipartita. 8. Lips. 1726.

k) Deliciae sylvestres Florae ulmensis. 8. Ulm. 1728.

l) Nova Smoland, sive Lapponia illustrata. 4. Ups. 1701. — Catalogus plantarum in itinere Lapponico anni 1695. lectarum. Schwed. Abh. 1720.

m) Joh. Linder (de Lindenstolpe) Flora Wiksbergensis, eller Register uppa the trad etc. 8. Stockholm. 1716. 1728.

n) Schwed. Abhandl. 1732. 3. Quart.

o) Diss. de planta Sceptrum carolinum dicta. 4. Ups. 1731.

oo) Historia plantarum alsaticarum posthuma, opera et studio J. C. Ehrmann. *] 4. Argentorat. 1742. *

*] Dieser J. C. Ehrmann, geb. zu Strasburg 1710., † 1797.

p) Franc. Balth. Linder s. Lindern Tournefortius alsaticus, opusculum cujus ope tiro plantas circa argentinam nascentes facillime dignoscere possit. 8. Argentor. 1728. * vermehrt und verbessert als: hortus alsaticus, plantas in Alsatia, inprimis circa Argentinam nascentes, designans ordine. 8. Argentor. 1747. *

q) Histoire des plantes, qui naissent autour d'Aix, et dans plusieurs endroits de la Provence. Fol. Aix. 1715. 1719. Paris. 1723.

r) Relazioni d'alcuni viaggi fatti in diverse parte della Toscana per osservar le produzioni naturali e gli antichi monumenti d' esse. 8. Firenza. 1751.

s) Opuſcula botanica poſthuma. 4. Venez. 1730. — Iſtoria delle piante che naſcono ne' lidi intorno a Venezia. Fol. 1735. — Catalogus plantarum quibus domus ejus ornatae erant in Feſto C. Chr. Venet. 1711 - 12.

t) Prima racolta d'osservazioni ed Esperienze. Fol. Venez. 1710. ſ. a. Opere fisico - médiche. Venez. 1732.

u) *Ουρεσιφοιτης* helveticus, ſ. itinera per Helvetiae alpinas regiones. 4. Lugd. Bat. 1723. * 2 Vol.

v) Will. Salmon's english herbal. Fol. Lond. 1710 - 12. 2 Vol.

x) The natural hiſtory of Northampton - Shire. Fol. Lond. 1712.

y) Jam. *Douglass* Lilium ſarnienſe, or a deſcription of the Guernſay Lilly. Fol. Lond. 1725. 1727. Von eben Demſelben iſt auch: a deſcription of the Coffee - tree. Fol. Lond. 1727.

z) Synopſis ſtirpium hybernicarum. 12. Dublin. 1727. Vgl. auch: *Boate's* and an other's (*Molyneux*) natural hiſtory of Ireland. 4. Dublin. 1724 - 26. Die Engländer fuhren fort, die Natural - Hiſtories ihrer Grafſchaften zu ſchreiben: z. B. Aubry, the natural hiſtory of Surrey. 8. Lond. 1700. 5 Vol. — Leigh, the natural hiſtory of Lancashire, Cheshire et Peak in Derbyshire. Fol. Oxford. 1700. — Rowland, the mona antiqua. 4. Dublin. 1703. — Robison Eſſay towards a natural hiſtory of Cumberland et Weſt Morland. 8. Lond. 1709. (Mit demſelben Titel finde ich auch einen Robland. 8. Lond. 1709.)

zz) Hiſtoria naturalis Poloniae, Lithuaniae. 4. Sendomir. 1721. Auctuarium hiſtoriae naturalis etc. 4. Gedan. 1736.

Viridarium varſavienſe, ſ. Catalogus plantarum circa Varſaviam naſcentium. 4. Dresdae. 1730.

V. Periode.

Von *Linné'n* bis *de Jussieu* und *Lamarck.*

§. 81. Diefs war der Zustand der Wissenschaft, ehe Carl von *Linné* (geb. zu Roshult in Smoland i. J. 1707. d. 23. May) als Reformator auftrat, und ein System gründete, das bisher mehr von eitlen Scribenten leidenschaftlich bekämpft, als von nüchterner, und dann gewifs dankbarer, Kritik nach Bedarf und Würde verbessert worden ist. Manchem, der an Linné'n krittelte, erging es um nichts besser als jenen, die Shakespearen über Fehler tadelten, welche nur der nicht begeht, der kein Shakespeare ist. Man arbeite an Linné'n, wie Garrick an seinem Shakespeare; man verbessere, ohne zu tadeln; man fülle die Lücken aus, über die nur ein Genie, wie Linné, sich hinwegsetzen darf, und quäle sich, und den Schatten des grofsen Mannes, und das noch lebende Publicum nicht mit eitlen Tändeleyen. Ueber die Vorzüge und Mängel des Linné'schen Systemes werde ich bey der Darstellung desselben sprechen. Hier nur eine kurze literarisch-biographische Notiz über diesen grofsen Mann, die vielleicht mehr als die Gröfse des Systemes, das er schuf, manchem von der Gröfse des Genies unseres Linné überzeugen wird. — Linné's Vater war ein ar-

mer Landpfarrer zu Råshult, später zu Stenbrohult. Er wollte seinen Sohn zu seinem Nachfolger erziehen, und gab ihn in dieser Hinsicht in die Schule nach Wexiö, einem schwedischen Landstädtchen. Allein der muntere Junge fand mehr Freude an den Blumen auf dem Felde, als an allen grossen und kleinen Propheten, und blieb auch wirklich in Grammaticis etwas zurück, so dass er dieses Versehen im Alter noch vor seinen Freunden beklagte. Ob dieses geringen Fortganges hätte nun der künftige Schöpfer eines noch unübertroffenen Natursystemes, der Ritter des Polarsternes, in seinem 17ten Jahre ein Schuster werden sollen, wenn nicht der Arzt des Städtchens Wexiö, Joh. Rothmann, den Vater endlich überredet hätte, aus seinem Sohne etwas besseres werden zu lassen, als einen Schuster. Linné ging, arm wie eine Kirchenmaus, im J. 1727. nach Lund, um dort Medicin zu studieren. Stobaeus unterstützte ihn. Er kam im folgenden Jahre nach Upsala, wo Olaus Rudbeck, der Sohn, und Olaus Celsius blühten. Letzterer empfahl ihn dem alten 70jährigen Rudbeck, der sich von ihm im akademischen Garten vertreten liess, und ihn mit Büchern versah. Vaillant (§. 69.) und Blair (§. 76.), erzeugten hier in Linné's Geiste die ersten Ideen seines Sexual-Systemes, von dem man die ersten Spuren i. J. 1731. in seinem hortus uplandicus findet.*] Auf Celsius Vorschlage schickte die Akademie, mit einigen schwedischen Kupfer-Thalern in der Tasche, Linné'n im J. 1732. nach Lappland. Die Frucht dieser eben so mühseligen als gefahrvollen Reise war das Muster aller künftigen Floren, die Flora Lapplands. **] Bey seiner Rückkehr aus Lappland wollte er seine Studien zu Up-

ſala fortſetzen: allein Aerger über den Neid des Roſenius vertrieb ihn nach Fahlun, wo er Mineralogie ſtudierte. Die ſchöne Tochter des Arztes dieſer Bergſtadt, des verewigten Moraeus, ſtreckte Linné'n Geld zur Reiſe nach Holland vor, wo er im J. 1735. zu Harderwyck promovirte. Er kam nach Leyden zu Boerhaave, nach Amſterdam zu Joh. Burmann, und ward an den engl. Geſandten, Hrn. Clifford, empfohlen, deſſen Garten zu Hartekamp er durch 2 Jahre vorſtand. In dieſen 2 Jahren ſchrieb er ſein Natur-Syſtem, 1) seine Grundſätze der Botanik (Einleit. b. 2. nr. 1.), ſeine botaniſche Bibliothek (Einleit. a. nr. 9.), ſeine Genera plantarum, 2) ſein Viridarium Cliffortianum, ſeinen Hortus Cliffortianus, ſeine Muſa cliffortiana (Gärten XXXVII.), ſeine Kritik der Botanik, 3) und ſeine Pflanzen-Claſſen, 4) ein Werk von eben ſo groſsem literar-hiſtoriſchen als rein botaniſchen Werthe. Nach ſolchen, in ſo kurzer Zwiſchenzeit auf einander gefolgten, Werken muſs man die Hypochondrie an Linné'n entſchuldigen, die ihn bey ſeiner Rückkehr aus England befiel, und die er Heimwehe nannte. Adrian van Royen both ihm vergebens einen Jahresgehalt an, wenn er den Garten zu Leyden nach ſeinem neuen Syſteme einrichten wollte: indeſſen arbeitete er für denſelben das ſonderbare Syſtem aus, das unter dem Nahmen des Royen'ſchen (Gärten V. e.) bekannt iſt. ***] Während der bizarre Siegesbeck gegen ihn zu Feld zog, und ſein Syſtem als den guten Sitten gefährlich verſchrie, 4. a) vertheidigte ihn der Biſchof Joh. Browal 4. b) zu Abo († 1755.) und Joh. Theoph. Gleditſch 4. c), und der melancholiſch gewordene Linné reiste über Paris nach Hauſe. Ein Brief, in welchem ihn Alb.

v. Haller an seine Stelle nach Göttingen lud, verfehlte ihn, und der grosse Linné musste in seinem Vaterlande wieder — Schiff'sarzt werden. ****] Endlich empfahl ihn der vortreffliche Graf Tessin und Höpken dem Könige, und auf diese Empfehlungen ward er im J. 1739. Botanicus regius und Präsident der königl. Gesellschaft zu Stockholm. Auf königlichen Befehl unternahm er die Reise nach Gothland und Oeland, 5) und ward im Jahre 1741. Professor zu Upsala, wo er den Garten, der ehedem kaum 50 ausländische Pflanzen enthielt, in einigen Jahren so sehr bereicherte, dass derselbe, wie sein hortus upsaliensis (Gärt. XXVI.) beweiset, damahls einer der ersten in Europa ward. In dieser Zwischenzeit bearbeitete er noch einzelne vortreffliche Abhandlungen, die er später in seine Amoenitates academicae 6) aufnahm, als: über die Nothwendigkeit der Reisen im Vaterlande; über die Zwergbirke, die Monographie der Gattung Feige; über Pelorien etc., und vollendete seine classische Flora Schwedens, 7) die indessen das Sonderbare hat, dass er in der ersten Auflage (die an 1140 Arten enthielt) die Trivial-Nahmen noch wegliess. In eben diesem Jahre gab er noch den hortus upsaliensis (Gärt. XXVI.) und mit R. Martin das Herbarium des Schülers und Freundes Bauhin's, Burserius, 8) heraus, von welchem 25 Bände sich zu Upsala befanden, und schrieb seine Abhandlungen über Passiflora, 9) Anandria, 10) Acrostichum. 11). Im folgenden Jahre unternahm er die Reise nach Westgothland, 12) und schrieb für Wahlbom die herrliche Dissertation über die Befruchtung der Blumen. 13). Im Jahre 1747. gab er die Flora von Zeylan nach P. Hermann's (§. 59.) Herbarium heraus, welches der Apo-

theker Günther vor dem Untergange rettete, 14) seine 40 neuen Pflanzengattungen 15) und seine Abhandlung über die Heilkräfte der Pflanzen 16). Seine ökonomische Flora, 17) und sein Hortus upsaliensis (bot. Gärt. XXVI.) erschien, bereichert, im J. 1748. Im J. 1749. unternahm er seine Reise nach Schonen 18) und besorgte die Ausgabe des ersten Bandes der Amoen. Acad., seiner Materia medica, (an welcher indessen nur der botanische Theil von Gehalt ist), und seiner Abhandlungen über die Oekonomie der Natur, 19) über das Schlangenholz, 20) über die Senega-Wurzel 21), über die Knospen (mit seinem Löffling) 22), und über die Futterkräuter. 23). Im folgenden Jahre erschienen nur zwey botanische Abhandlungen, über Splachnum, 24) und die Saamen der Moose; 25) desto fruchtbarer war aber das Jahr 1751., in welchem er, außer der Ausgabe der Skonska Resa und des II. Theiles der Amön. ac., auch die unsterbliche Philosophia botanica besorgte (Einl. b. 2. nr. 2.), Steller's Nachlaſs aus Kamtschatka 26) herausgab, welchen Demidoff ihm zuschickte, und überdieſs noch aus Kalm's Reisen in Nord-America neue Pflanzengattungen bildete, 27) und die, bey allen ihren Mängeln, höchst interessante Abhandlung über die Verbastardierung der Gewächse schrieb. 28) Im Jahre 1752. gab er meistens kleine Abhandlungen, wie: die Hindernisse der Fortschritte in der Medicin 29) die eſsbaren Gewächse Schwedens; 30) die Monographie über die Euphorbien und Rheum; 31) die Herbergen der Insecten 32). Das Jahr 1753. endlich, das 46igste Lebensjahr unseres Ritters, war dasjenige, das so sehr Epoche machte in der Wissenschaft, indem er in diesem sein

grofses Werk, feine Species plantarum, 33) das in der II. Auflage nicht weniger als 7400 Arten enthielt, vollendete. Und doch fand er noch Mufse zur Herausgabe feiner Blüthezeiten der Bäume in Schweden, 34) feiner Fortfchritte der Botanik 35), feiner Demonftrationen im Garten zu Upfala, 36) feiner Herborifationen, 37) feiner Einrichtung eines Naturalien-Cabinettes, 38) feiner officinellen Gewächfe, 39) und feiner Kritik derfelben. 40). Im folgenden Jahre gab er feine englifche Flora, 41) feine Abhandlung über die Standörter der Pflanzen, 42) über die Art, einen akademifchen botanifchen Garten gehörig zu warten, 43) und fein amboinifches Herbarium heraus. 44). Im J. 1755. gab er eine Centurie neuer Pflanzen, (der im folgenden die zweyte nachkam, 45) die Abhandlung über Cynomorium, 46) die herrliche Abhandlung über den Pflanzen-Schlaf 47) und über ihre Metamorphofe. 48). Im folgenden Jahre kam Floren's Almanach, 49) die Alpen-Flora (die der grofse Mann aber leider nicht kannte), 50) die Flora des gelobten Landes nach Haffelquist und Shaw 51), eine Flora von Montpellier nach Pflanzen von Boiffier de Sauvages; 52) die fpecififchen Mittel der Canader, 53) die Abhandlung über die Gefundheits-Salate. 54). In eben diefes Jahr fällt auch feine Preis-Abhandlung über das Gefchlecht der Pflanzen, welche von der Akademie zu Petersburg gekrönt wurde. (f. nr. 74.) Im J. 1755. erfchien feine Flora danica, 55) fein Brot-Surrogat, 56) die Monographie über die Buxbaumia 57) und feine Abhandlung über die vorgebliche Verwandlung der Getreide-Arten 58) und über die

moderne Küche. 59). Im folgenden Jahre kam seine Abhandlung über die Spigelia anthelminthica, 60) über die stark riechenden Arzeney-Mittel, 61) über die schwedischeu Sträucher 62) und über die Wohnplätze der Insecten. 63) Im J. 1759. gab er seine schwedischen Bäume 64), die botanischen Schriftsteller, 65) den Unterricht für Reisende, 66) die Färbepflanzen, 67) die Flora des Vorgebirges der guten Hoffnung 68) und der Insel Jamaica, 69) nach einigen Pflanzen von Brown, und endlich noch einen Nomenclator botanicus, 70) der aber in der deutschen Sprache höchst mangelhaft ist. Im folgenden Jahre erschien die Flora belgica, 71) die Abhandlung über die seltenen Gewächse Africa's 72), die Hunger-Kost 73) und die gekrönte Preisschrift. 74). Im J. 1761. unterhielt er uns nur mit der Geschichte des Kaffeh. 75). Dafür erhielten wir im Jahre 1762. die Geschichte der berauschenden Pflanzen, 76) die botanischen Kunst-Ausdrücke, 77) die Monographie der Alströmeria 78), die Abhandlung über die Nektarien, 79) das Grundgesetz der Befruchtung, 80) die Reform in der Botanik, 81) und die berühmte Prolepsis plantarum. 82). Im folgenden Jahre kamen die essbaren Früchte, 83) die Abhandlung über das Quassien-Holz, 84) und im J. 1764. der Küchengarten, 85) das Opobalsamum. 86). Im Jahre 1765. schrieb er seine Abhandlung über den Thee, 87) da dieser Strauch eben in seinem Garten blühte; im folgenden über die einheimischen Purgier-Pflanzen, 88) über den Gebrauch der Moose, 89) über den Nutzen der Naturgeschichte, 90) über die Nothwendigkeit einer Natur-

geschichte von Russland, nebst einer kleinen sibirischen Flora. 91). Im Jahre 1767. kam seine erste Mantissa und sein Grundprincip der Agrostographie; 92) dann folgten einige Naturseltenheiten Norwegens 93) im J. 1768., die Reise nach China 94) und die Wanderungen der Pflanzen. 95). Die Flora um Åkeroe, 96) erschien im J. 1769.; die Monographie der Gattung Erica, von welcher aber damahls nur 63 Arten bekannt waren, im J. 1770., 97) und im folgenden kam die Abhandlung über Dulcamara, 98) die II. Mantissa, die Pandora und Flora Rybyensis. 99). Im J. 1772. kam die Abhandlung über die Erdbeere 100); im J. 1774. die über Cimicifuga, 101) über Marum 102) und über Viola Ipecacuanha; 103) im J. 1775. die schöne Abhandlung über die Surinamischen Pflanzen, 104) über den Porst 105) und über die abführenden Arzeneymittel, 106) und im folgenden Jahre über Aphyteia 107) und über Hypericum. 108).

Auser diesen, gewiss nicht unbedeutenden, Werken, weder an Zahl noch an Gehalte, schrieb Linné noch seine zahlreichen, und am Umfange für die damahlige Zeit ungeheueren Werke über die Thiergeschichte, schrieb viele Abhandlungen für die Schwedische Akademie, einige für die Pariser und Petersburger. Im Alter, und bey etwas schwächlicher Gesundheit, unterliess er die mühselige Detail-Arbeit des Systematisierens nach einem künstlichen Systeme, und beschäftigte sich mehr mit allgemeinem Ueberblicke. Er hielt daher den besten unter seinen Schülern, seinen Lieblingen, Vorlesungen über die natürliche Methode: dem Wilh. Fabricius und Zoega i. J. 1764.,

und i. J. 1771. dem sel. Vahl und Gisèke, († 1796.) welcher letztere dieselben herausgab. *a)* In seinem 71ten Jahre († 1778.) beschloss der Greis sein unermüdet thätiges Leben, dessen Früchte die Nachwelt noch nach Jahrtausenden ernten wird. Ihm verdanken wir folgende Gattungen: A. *Europaeischer Pflanzen*: *Acrostichum*, *Aegilops*, *Aethusa*, *Agrostemma*, *Agrostis*, *Aira*, *Alcea*, *Alopecurus*, *Althaea*, *Angelica*, *Anthoxanthum*, *Arabis*, *Arenaria*, *Asperula*, *Atragene*, *Atraphaxis*, *Azalea*; *Baccharis*, *Briza*, *Bubon*, *Buffonia*, *Bulbocodium*; *Celsia*, *Cicuta*, *Comarum*, *Coronaria*, *Cressa*, *Cynosurus*; *Dactylis*, *Diapensia*, *Dryas*; *Elymus*; *Festuca*; *Galanthus*, *Gypsophila*; *Horminum*; *Jasione*, *Inula*, *Ischaemum*, *Isopyrum*; *Lagurus*, *Linnaea*, *Lolium*; *Melica*, *Melittis*, *Milium*, *Moehringia*, *Mollugo*; *Nardus*; *Panicum*, *Phalaris*, *Phleum*, *Poa*, *Polycnemum*, *Poterium*, *Pteris*; *Rhodiola*; *Saponaria*, *Scheuchzeria*, *Schoenus*, *Sibbaldia*, *Sison*, *Splachnum*, *Swertia*; *Thesium*; *Vella*; *Zostera*. — B. *Asiatischer Pflanzen*: *Adenanthera*, *Aeginetia*, *Aeschynomene*, *Allophyllus*, *Amomum*, *Anabasis*, *Antidesma*, *Artedia*, *Averrhoa*, *Avicennia*; *Basella*; *Cambogia*, *Camellia*, *Ceropegia*, *Cissus*, *Clerodendron*, *Cocos*, *Coldenia*, *Connarus*, *Cornucopiae*, *Costus*, *Crinum*, *Curcuma*, *Cynometra*; *Delima*, *Dillenia*, *Dodonaea*: *Elaeocarpus*; *Flagellaria*; *Garcinia*; *Hedyotis*, *Hugonia*; *Jambolifera*, *Indigofera*, *Jussieua*, *Ixora*; *Kaempferia*; *Lawsonia*; *Melastoma*, *Memecylon*; *Mesua*, *Michelia*, *Microcos*, *Mimusops*, *Mussaenda*; *Myristica*; *Nama*, *Nepenthes*, *Nyctanthes*; *Olax*, *Pavetta*, *Phyllanthus*, *Polianthes*; *Rumphia*; *Santalum*, *Saururus*, *Sigesbeckia*, *Sophora*, *Strychnos*; *Thea*, *Tomex*, *Torenia*, *Trewia*, *Triopteris*; *Vateria*, *Uvaria*. *Zanonia*. C. *Africanischer Pflanzen*: *Achyronia*, *Anastatica*, *Antholyza*, *Arctopus*; *Barreria*, *Blairia*, *Borassus*, *Borbo-*

nia, *Bosea*, *Brabeium*, *Brunia*, *Burmannia*; *Caryota*, *Cassine*, *Chironia*, *Cliffortia*, *Corymbium*, *Corypha*, *Cynanchum*; *Diosma*, *Dracontium*; *Eranthemum*, *Exacum*; *Gerbera*, *Gethyllis*, *Glycine*, *Gnidia*, *Grewia*; *Halleria*, *Hebenstreitia*, *Hirtella*; *Ixia*; *Kiggelaria*; *Myrsine*; *Passerina* *Penaea*, *Pharnaceum*, *Phylica*, *Phoenix*, *Psoralea*; *Roëlla* *Royena*; *Selago*, *Sesamum*, *Stapelia*, *Stoebe*, *Struthiola*; *Tarchonanthus*. D *Americanischer Pflanzen*: *Agave*, *Amorpha*, *Arethusa*; *Bartsia*, *Bixa*, *Browallia* *Buchnera*; *Callicarpa*, *Capraria*, *Catesbaea*, *Ceanothus*, *Chionanthus*, *Chrysogonum*, *Citharexylon*, *Claytonia* *Clethra* *Collinsonia* *Coreopsis*; *Dalea*, *Diodia*; *Eriocaulon*; *Gleditsia*, *Grislea*; *Haematoxylon*, *Hamamelis*, *Hemionitis* *Heuchera*, *Houstonia* G., *Hura*, *Hydrangea*; *Itea*; *Limodorum*, *Liquidambar*, *Liriodendron*, *Lonchitis*, *Ludwigia*; *Medeola*, *Melampodium*, *Melanthium*, *Melothria*, *Mimulus*, *Monarda*; *Nyssa*; *Obolaria*, *Onoclea*; *Penthorum*, *Polypremum*, *Prinos*, *Ptelea*; *Rhexia*, *Rudbeckia* T., *Saccharum*, *Samyda*, *Sauvagesia*, *Schwalbea*, *Securidaca*, *Silphium*, *Stewartia*; *Tetracera*, *Toluifera*, *Trichomanes*, *Trichostema* G., *Tridax*; *Uniola*, *Uvularia*, *Xyris* G.; *Zizania*, *Ziziphora*.

*] Haller kannte dieses Werk nicht, und führt ausdrücklich das Jahr 1732. als dasjenige an, in welchem Linné zuerst als Schriftsteller auftrat. Sprengel hist. r. herb. II. p. 323. citirt hierüber die Hamburger Berichte v. J. 1732. Nr. VI. p. 45.

**] Der Prodromus dieser Flora ist in den Abh. der schwed. Akad. v. J. 1732-1735. In diesem letzteren Jahre erschien sie zu Amsterdam als Flora lapponica in 8. (nach Sprengel; im J. 1737. nach Haller; im J. 1738. nach Vahl.) Eine neue zweyte Ausgabe, die einzige, die man jetzt haben kann, ist vom Besitzer des Linné'schen Herbariums, Esqu. Smith i. J. 1792. veranstaltet, (C. Linnaei, flora lapponica ed. alt. auct. et emend. a J. E. Smith. 8. Lond. 1792.), der uns jetzt auch Lin-

nés Reise nach Lappland aus den hinterlassenen Papieren desselben mitgetheilt hat, unter dem Titel: Lachesis lapponica, or a tour in Lappland now first published from the original MS. of the celebrated Linneus by J. E. Smith. 8. Lond. 1811. 2 Vol. Sprengel besorgt hiervon eine Uebersetzung.

***] Ueber dieses System las Phil. Friedr. Gmelin († 1768.): s. dessen Otia botanica, quibus in usum praelectionum academ. definitionibus et observationibus illustratum reddidit Prodromum Florae Leydensis Adriani van Royen. 8. Tübing. 1760.

****] Es verdient bemerkt zu werden, dass, ausser Olaus Rudbeck und Sohn, die Botaniker Schwedens vor Linné Dii minimarum gentium gewesen sind: wie Palmberg, serta florea suecana. 8. Stockholm. 1684., 1733.; Linder (§. 80.); Joh. Ahlich hortus suecicus. 8. Holm. 1722. in schwed. Sprache.

1) Systema Naturae, s. regna tria naturae systematice proposita per classes, ordines, genera et species. gr. Fol. Lugd. 1735. * (Ich sah diese seltene, nur aus einigen Blättern bestehende Ausgabe an der theresianischen Bibliothek zu Wien und am Naturalien - Cabinette zu Innsbruck. Bis jetzt, d. i. bis zur Gmelin'schen *] Ausgabe, Lips. 1788 - 1793. * hat es 13 Auflagen erlebt, und ist 9 Bände stark geworden. Diese 13te Auflage ward auch ins Englische übersetzt von *Will. Turton*, M. D. 8. Lond. 1801 - 1804.

*] In dieser letzten Auflage sind die Gattungen: Batschia, Gilibertia, Heritiera, Planera neu. Will. Forsyth jun. verfasste nach dieser Auflage: a botanical Nomenclator. 8. Lond. 1774.

2) C. a. Linné genera plantarum. 8. Lugd. Bat. 1737. u. f. — Ed. IV. novis 70 auctoris generibus sparsim editis locupletata, recudi curavit Cp. K. Strumpff. 8. Halle. 1752. * Ed. V. Holm. 1754. Ed. VI. ab auctore reformata. Holm. 1764. Vienn. 1767. * — Gattungen der Pflanzen und ihre natürlichen Merkmahle, nach der VI. Ausgabe übers. v. Joh. Jak. Planer. 8. Gotha, 1774. Nachtrag. Ebendas. 1785. — Ed. VII. cura Joh. Jac. Reichard.

Reichard. 8. 1778. Francof. ad Moen. (Ueber die Schreber'ſche bey Schreber (§. 103.), und über die Hänke'ſche bey Thunberg (§. 113.) — 3) Critica botanica, in qua nomina plantarum generica, ſpecifica et variantia examini ſubjiciuntur. 8. Leid. 1737. — 4) Claſſes plantarum, ſ. ſyſtemata plantarum a fructificatione deſumta. 8. Leid. 1738. — 4. a) Botanoſophiae verioris brevis ſciagraphia. 4. Petropol. 1737. — 4. b) J. Browal examen epicriſeos in ſyſtema plantarum ſexuale Linnaei. Abo. 1739. 8. Leid. 1743. — 4. c) Gleditſch Conſideratio epicriſeos Siegesbeckianae. 8. Berl. 1740., wogegen Siegesbeck eine jämmerliche Antwort ſchrieb: vaniloquentiae Gleditſchianae Specimen. 4. Petropol. 1741. — 5) Oelaenska och gothlaenska reſa. 8. Holm. 1745. Deutſch. Leipz. 1764. * 1765. 2 Th. — 6) C. à Linné, amoenitates academicae, ſ. diſſertationes variae phyſicae, medicae, botanicae. 8. Holm. 1749-1769.* X. T. Ed. III. curante D. J. C. Schreber. 8. Erlang. 1785-1790.* — Noch eine Ausgabe beſorgte Gilibert. 8. Colon. Allobrog. 1786. Betula nana. Upſal. 1443. Am. ac. T. I. p. 1. Ficus. 4. Upſal. 1744. Am. ac. T. I. p. 23. Peloria. 4. Upſal. 1744. Am. ac. T. I. p. 55. — 7) Flora Suecica, exhibens plantas per regnum Sueciae naſcentes. 8. Holm. 1745. * II. Aufl. 1755. (Enthält an 1300 Pflanzen.) — 8) Plantae Martino-Burſerianae. 4. Upſal. 1745. Am. ac. T. I. p. 139. — 9) Paſſiflora. 4. Upſ. 1745. Am. ac. I. p. 210. 10) Anandria. 4. Upſ. 1745. Am. ac. I. p. 242. — 11) Acroſtichum. 4. Upſ. 1745. Am. ac. I. 261. — 12) Wäſtgöta reſa. 8. Holm. 1747. Deutſch. Leipz. 1767. — 13) Sponſalia plantarum. Upſ. 1746. 4. Luccae. 1758. Am. ac. I. p. 328. — 14) Flora Ceylanica, ſ. plantae indicae Ceyloniae a P. Hermanno ab ann. 1670-1677. lectae, ab Aug. Günthero orbi redditae. 8. Holm. 1747. — 15) Nova genera plantarum. 4. Upſal. 1747. (Am. acad. I. p. 381.) — 16) Vires plantarum. 4. Upſal. 1747. Am. ac.

I. p. 418. — 17) Flora oeconomica. 4. Upſ. 1748. Am. ac. I. p. 509. — 18) Skonska reſa. 8. Holm. 1751. — 19) De Oeconomia Naturae. 4. Holm. 1749. Am. ac. II. p. 1. — 20) Lignum colubrinum. 4. Upſal. 1749. Am. ac. II. p. 89. — 21) De radice Senega. 4. Upſal. 1749. Am. ac. II. p. 112. — 22) Gemmae arborum. 4. Upſal. 1749. Am. ac. Ed. Holm. II. p. 163. — 23) Pan ſuecus. 4. Upſ. 1749. Am. ac. ed. Holm. II. p. 203. emend. et auct. Am. ac. edit. Erlang. T. X. p. 132. — 24) Splachnum. 4. Upſ. 1750. Am. ac. p. 242. — 25) Semina Muscorum. 4. Upſ. 1750. Am. ac. II. p. 261. — 26) Plantae Kamtſchatcenſes rariores. 4. Upſal. 1751. Am. ac. II. p. 306. — 27) Nova plantarum genera. 4. Upſ. 1751. Am. ac. III. p. 1. — 28) Plantae hybridae. 4. Upſal. 1751. Am. ac. III. p. 28. — 29) Obſtacula Medicinae. 4. Upſ. 1752. Am. ac. III. p. 62. — 30) Plantae esculentae patriae. 4. Upſ. 1752. Am. ac. III. p. 74. — 31) Euphorbia. 4. Upſal. 1752. — Rhabarbarum. 4. Upſal. 1752. Am. ac. III. p. 100. u. 211. — 32) Hoſpita inſectorum Flora. 4. Upſal. 1752. Am. ac. III. 271. — 33) C. à Linné ſpecies plantarum etc. Ed. I. Holm. 1753. * 2 Vol. — Ed. II. 8. Holm. 1762. Vol. 2. Mantiſſa. I. 8. Holm. 1767. Mantiſſa. II. 8. Holm. 1771. Ed. III. 8. Vindobon. 1764. * 2 Bde. (Enthält einige Zuſätze, iſt aber voll Druckfehler bey den Citaten.) — Als neue Ausgabe kann z. Th. angeſehen werden: C. a. Linnei ſyſtema plantarum ſecundum claſſes, ordines, genera, ſpecies etc. Editio noviſſima, novis plantis ac emendationibus ab auctore ſparſim evulgatis adaucta cur. J. Jac. Reichard. 8. Francof. 1779-80. 4 Thle. (Ueberſ. im Auszuge als: Syſtême des plantes etc. par J. P. M. Mouton-Fontenille. 8. Lyon. 1804. V. Thle. — Das beſte daran iſt die Angabe der Standörter und die ältere Synonymie.) — Die neueſte, beſte, und jetzt, neben der Holmer von 1762. faſt allein gebrauchte, iſt die von *Willdenow* beſorgte: — C. a. Linné ſpecies plantarum, exhibentes plantas rite cognitas ad genera relatas, cum differentiis ſpecificis, no-

minibus trivialibus, ſynonymis ſelectis, locis natalibus, ſecundum Syſtema ſexuale digeſtas. Ed. IV. poſt Reichardianam V. adjectis vegetabilibus hucusque cognitis cur. K. L. Willdenow. 8. Berol. 1797 - 1810. * V. T. Vol. 10. — C. v. Linné's vollſtändiges Pflanzenſyſtem, nach der 13ten lateiniſchen Ausgabe, und nach Anleitung des holländiſchen Houttuyn'ſchen Werkes überſetzt, und mit einer ausführlichen Erklärung ausgefertigt. 8. Nürnberg. 1777 - 1788. * 14 Theile. (Die erſten 7 Theile ſind von Gli. F. Chriſtmann, die übrigen von G. Wfg. Fr. Panzer. — Es exiſtirt auch ein Auszug in 5 Theilen. 8. Nürnb. 1791 - 1794. Das oben angeführte holländiſche Werk hat den Titel: D. Marci Houttuyn natuurlycke hiſtorie of uytvoerige Beſchryving der dieren, planten en mineralien, volgens het zamenſteel van Linnaeus. 8. Amſterd. 1761 - 1773. I. P. 18 B. 1774 - 1780. II. P. 13 B. Leo Vict. Felix Graf Henkel v. Donnersmark fertigte einen Nomenclator ſiſtens plantas omnes in C. a. Linné ſpeciebus plantarum a C. L. Willdenow enumeratas. 8. Halle, 1803 - 1807. und J. Ch. Hendel einen index generum ad C. a Linné ſpecies plantt. a C. L. Willdenow editarum in Tom. I - IV. Halle, 1806.; beyde ſind aber unvollſtändig. S. auch Lichtenſtein, index alphabeticus generum in Willdenow et Perſoon enumeratorum. 8. Helmſt. 1814. — 34) Vernatio arborum. 4. Upſ. 1753. Am. ac. III. p. 363. — 35) Incrementa botanica. 4. Upſal. 1753. Am. ac. III. p. 377. — 36) Demonſtrationes plantarum in horto Upſalienſi ao. 1753. 4. Upſal. 1753. Am. ac. III. p. 394. — 37) Herbationes upſalienſes. 4. Daſſ. 1753. Am. ac. III. p. 424. — 38) Inſtructio muſaei. 4. Upſ. 1753. Am. ac. III. p. 501. — 39) Plantae officinales. 4. Upſ. 1753. Am. ac. IV. p. 1. — 40) Cenſura medicamentorum ſimplicium vegetabilium. 4. Upſal. 1753. Am. ac. IV. p. 26. — 41) Flora anglica. 4. Upſal. 1754. Am. ac. IV. p. 88. — 42) Stationes

plantarum. 4. Upſal. 1754. Am. ac. IV. p. 64. — 43) Horti Cultura academica. 4. Upſal. 1754. Am. ac. IV. p. 210. — 44) Herbarium Amboinenſe. 4. Upſal. 1754. Am. ac. IV. p. 112. — 45) Centuria I. plantarum. 4. Upſ. 1755. II. 1756. Am. ac. IV. p. 261. — 46) Fungus melitenſis. Am. ac. IV. p. 35. — 47) Somnus plantarum. 4. Upſ. 1755. Am. ac. IV. p. 333. — 48) Metamorphoſis plantarum. 4. Upſ. 1755. Am. ac. IV. p. 368. — 49) Calendarium Florae. 4. 1756. Upſ. Am. ac. IV. p. 387. — 50) Flora alpina. 4. Upſ. 1756. Am. ac. IV. p. 415. — 51) Flora palaeſtina. 4. Upſ. 1756. Am. ac. IV. p. 443. — 52) Flora monſpelienſis. 4. Upſ. 1756. Am. ac. IV. p. 468. — 53) Specifica canadenſium. 4. Ebend. 1756. Am. ac. IV. p. 507. — 54) De acetariis diaeteticis. 4. Upſ. 1756. Am. ac. IV. p. 536. — 55) Flora danica. 4. Upſ. 1757. Am. ac. T. V. p. 30. — 56) Panis diaeteticus. 4. Upſal. 1757. Am. ac. V. p. 50. — 57) Buxbaumia. 4. Upſ. 1757. Am. ac. T. V. p. 78. — 58) Transmutatio frumentorum. 4. Upſ. 1757. Am. ac. T. V. p. 106. — 59) Culina mutata. 4. Upſ. 1757. Am. ac. T. V. p. 120. — 60) Spigelia anthelminthica. 4. Upſ. 1758. Am. ac. T. V. p. 133. — 61) Medicamenta graveolentia. 4. Upſ. 1758. Am. ac. T. V. p. 148. — — 62) Frutetum ſuecicum. 4. Upſ. 1758. Am. ac. T. V. p. 174. — 63) Pandora Inſectorum. 4. Upſ. 1758. Am. ac. V. p. 232. — 64) Arbuſtum ſuecicum. 4. Upſ. 1759. Am. ac. V. p. 204. — 65) Auctores botanici. 4. Upſ. 1759. Am. ac. T. V. p. 273. — 66) Inſtructio peregrinatoris. 4. Upſal. 1759. Am. ac. V. p. 298. — 67) Plantae tinctoriae. 4. Upſal. 1759. Am. ac. V. p. 314. — 68) Flora capenſis. 4. Upſ. 1759. Am. ac. V. p. 353. — 69) Flora jamaicenſis. 4. Upſ. 1759. und Pugillus Jamaicenſis. 4. 1759. Am. ac. V. p. 371. u. p. 389. — 70) Nomenclator botanicus. 4. Upſ. 1759. Am. ac. V. p. 414. — 71) Flora belgica. 4. Upſ. 1760. Am. ac. VI. — 72) Plantae rariores africanae. 4. Upſ. 1760. Am. ac. VI. — 73) Macellum olitorium. 4. Upſ. 1760. Am. ac.

VI. — 74) Disquisitio de sexu plantarum ab Ac. imp. petrop. praemio donata ao. 1760. Am. ac. T. X. ed. Erl. p. 101. English: on the sexes of plants by J. E. Smith. Lond. 1792. — 75) Potus Coffeae. 1761. Ups. Am. ac. VI. — 76) Inebriantia. 4. Ups. 1762. Am. ac. VI. — 77) Termini botanici. 4. Ups. 1762. Am. ac. VI. — 78) Alströmeria. 4. Ups. 1762. Am. ac. VI. — 79) Nectaria florum. 4. Ups. 1762. Am. ac. VI. — 80) Fundamentum fructificationis. 4. Ups. 1762. Am. ac. VI. — 81) Reformatio botanicae. 4. Ups. 1762. Am. ac. VI. — 82) Prolepsis plantarum. 4. Ups. 1762. Am. ac. VI. — 83) Fructus esculenti. 4. Ups. 1763. Am. ac. VI. — 84) Lignum Quassiae. Ups. 1763. Am. ac. VI. — 85) Hortus culinaris. 4. Ups. 1763. Am. ac. VII. p. 18. — 86) Opobalsamum declaratum. 4. Ups. 1764. Am. ac. VII. p. 55. — 87) Potus Theae. 4. Ups. 1765. Am. ac. VII. p. 236. — 88) Purgantia indigena. 4. Ups. 1766. Am. ac. VII. p. 293. — 89) Usus muscorum. 4. Ups. 1766. Am. ac. VII. p. 307. — 90) Usus historiae naturalis. 4. Ups. 1766. Am. ac. VII. p. 409. — 91) Necessitas historiae naturalis Rossiae. Ups. 1766. Am. ac. VII. p. 438. — 92) Fundamentum Agrostographiae. 4. Ups. 1767. Am. ac. VII. p. 160. — 93) Rariora Norvegiae. 4. Ups. 1768. Am. ac. VII. p. 466. — 94) Iter in Chinam. 4. Ups. 1768. Am. ac. VII. p. 497. — 95) Colonia plantarum. 4. Ups. 1768. Am. ac. VIII. p. 1. — 96) Flora Åkeroensis 4. Ups. 1769. Am. ac. VIII. p. 29. — 97) Erica. 4. Ups. 1770. Am. ac. VIII. p. 46. — 98) Dulcamara. 4. Ups. 1771. Am. ac. VIII. p. 63. — 99) Pandora et Flora Rybyensis. 4. Ups. 1771. Am. ac. VIII. p. 74. — 100) Fraga vesca. 4. Ups. 1772. Am. ac. VIII. p. 169. — 101) Planta Cimicifuga. 4. Ups. 1774. Am. ac. VIII. p. 192. — 102) Marum. 4. Ups. 1774. Am. ac. VIII. p. 192. — 103) Viola Ipecacuanha. 4. Upsal. 1774. Am. ac. VIII. p. 238. — 104) Plantae surinamenses. 4. Upsal. 1775. Am. ac. VIII. p. 248. — 105) Ledum palustre. 4. Ups. 1775. Am. ac. VIII. p. 268. — 106)

Medicamenta purgantia. 4. Upſal. 1775. Am. Ac. IX. p. 245. — 107) Planta Aphyteia. 4. Upſ. 1776. Am. ac. VIII. p. 310. — 108) Hypericum. 4. Upſ. 1776. Am. ac. VIII. p. 318.

a) C. à Linné praelectiones in ordines naturales plantarum, e proprio et J. Ch. Fabricii Mſcr. edidit P. Dt. Giseke, accedit uberior palmarum et Scitaminarum expoſitio, praeter plurium novorum generum reductiones, cum mappa geographico - genealogica affinitatum, ordinum et aliquot fructuum figurae. 8. Hamb. 1792. Früher hatte Giseke als Inaugural - Diſſertation: Syſtemata plantarum recentiorum inſtar ſpeciminis commentarii ad J. H. Fürstenau deſiderata medica. 4. Gotting. 1767.

§. 82. Sein Sohn, Carl v. Linné (geb. 1741 † 1783.) konnte ſeiner ſchwachen Geſundheit wegen ſeinem Vater nicht nacheifern. Wir haben von ihm nur die (bey dem Garten zu Upſala N. XXVI. anzuführenden) Decaden und den Fasciculus, dann einige neue Gattungen von Gräſern, a) und ein Supplement zu den Werken ſeines Vaters. b) Ihm verdanken wir die Gattungen: *Abroma*, *Aegopricum*, *Aitonia*, *Allamanda*, *Amaſonia*, *Anthiſtiria*, *Antichorus*, *Aphyteia*, *Bankſia*, *Canarina*, *Capura*, *Chryſithrix*, *Cicca*, *Dalbergia*, *Diſandra*, *Dodecas*, *Elegia*, *Eranthemum*, *Forſtera*, *Fothergillia*, *Giſekia*, *Hopea*, *Ignatia*, *Iungia*, *Lerchea*, *Margaritaria*, *Mauritia*, *Millingtonia*, *Müllera*, *Mutiſia*, *Myrosma*, *Nolana*, *Ophira*, *Paederia*, *Pallaſia*, *Pandanus*, *Pergularia*, *Pommereulla*, *Rotala*, *Rottbölla*, *Ruſſelia* (Vahlia Thunb.), *Salacia*, *Samara*, *Schmidelia*, *Semecarpus*, *Solandra*, *Sonneratia*, *Sparrmannia*, *Symphonia*, *Tectona*, *Thouinia*, *Thunbergia*, *Trilix*, *Turraea*, *Unona*, *Unxia*, *Virecta*, *Visnea* und *Zamia*. Ueber Linné's Verdienste und seine Werke siehe: Stöver und Pulteney. c)

a) Nova graminum genera. Upſal. 1779. — Diſſertatio de Lavandula. 1780. Upſal.

b) Supplementum plantarum. 8. Brunsvic. 1781. — Methodus muſcorum illuſtrata. 4. Upſal. 1781.

c) D. H. Stöver Collectio epiſtolarum quas ad viros illuſtres ſcripſit Carolus à Linné. Accedunt opuſcula pro et contra virum immortalem ſcripta etc. 8. Hamburg. 1792. Leben des Ritters Carl v. Linné, nebſt den biographiſchen Merkwürdigkeiten ſeines Sohnes und einem vollſtändigen Verzeichniſſe ſeiner Schriften. 8. Hamburg, 1792., und Rich. Pulteney's general view of the writings of Linnaeus. 4. Lond 1806. (8. Lond. 1781.) [Pulteney † 1801.] — Linné's Tempel und Monument iſt in der *Haller A. L. Z. J.* 1805. *I. B.*

§. 83. Mit Ausnahme einiger wenigen unten anzuführenden Reiſenden und Floriſten, die gleichzeitig mit Linné in dem früheren Alter deſſelben auftraten, ſind ſeine ſpäteren Zeitgenoſſen, wie ſeine Nachfolger, entweder ſeine Commentatoren *] oder ſeine Gegner geworden. Unter letztere gehören, wie es mir ſcheint, alle diejenigen, die das Linné'ſche Syſtem verwarfen, und entweder bey ihrem neuen Syſteme noch die alten Linné'ſchen Nahmen beybehielten, oder mit Linné's Syſteme auch die Nomenclatur deſſelben verbannen wollten. Zuerſt von Linné's Gegnern, unter welchen

*] Mehrere derſelben wurden bereits Einleitung b. 2 angeführt. Hierher gehören dann auch noch, auſser Roth und Hedwig,

Tableau de Linné par Richard. 8. Paris. 1796. — J. Chr. Cramer, diſpoſitio ſyſtematica plantarum quae in ſyſtemate ſexuale Linnaei eas claſſes et ordines non obtinent, in quibus ſecundum numerum et ſtructuram genitalium reperiri debent. 8. Marburg. 1803. — Syſtema botanicum Linneano anomaliſticum ſ. de anomalis plantarum,

quae in systemate Linneano observantur, auct. V. A. Lorente. 8. Madrit. 1800.

§. 84. *Albrecht* v. *Haller* in mehr als einer Hinsicht oben an steht; denn Haller war in jeder Hinsicht der grösste Mann seiner Zeit, und auch bisher noch unübertroffen von jedem, der nach ihm lebte. *] Wenn gleich, was aber noch nicht geschehen ist, irgend ein Botaniker eine bessere Flora geschrieben hätte, als Haller's Schweizer Flora; wenn irgend ein Botaniker eine Bibliotheca botanica geschrieben hätte, die jene Haller's unnütz machen könnte; so wäre dann dieser Botaniker noch nicht der Anatome Haller, noch nicht der Physiologe Haller, der Redacteur und Stifter der vorzüglichsten gelehrten deutschen Zeitschrift (der Götting. gel. Anz.), noch nicht der Dichter Haller, der, ob er gleich lieber französisch als deutsch sprach, doch einer der früheren classischen deutschen Dichter war. Ich möchte fast, ohne der Ehre Linné's zu nahe zu treten, sagen, dass Haller in jedem Gebiethe des menschlichen Wissens das gewesen ist, was Linné nur allein in jenem der Naturgeschichte war. Und wenn wir an Linné'n Fehler zu entschuldigen gezwungen sind, warum sollen wir sie an Haller'n tadeln? Beklagenswerth ist es aber, dass er seines früheren Freundes Linné so sehr vergas, dass er gegen denselben auch seinen 15jährigen Sohn, Emmanuel Haller, a) hetzte, und einen 15jährigen Jungen gegen den Verfasser der Fundamenta botanica losliess. Haller begann sein grosses Werk, die grosse Schweizer Flora, schon in seinem zwanzigsten Jahre (1728: geb. 1708 † 1777.), als seine schwächliche Gesundheit ihm die Alpenreisen nothwendig machte. Er bereiste sein herrliches Vaterland

durch 8 Jahre, und vollendete endlich nach 14 Jahren mit Johann Gesner's, Benedict Stähelin's, und der beyden Thomas, dann Joh. Jac. Huber's, Abrah. Gagnebin's und Werner de la Chenal's Hülfe sein unsterbliches Werk [i. J. 1742. b)], nachdem er während dieser Zeit eine Menge kleinerer botanischer Werke, und c) so viele grosse andere herausgegeben hat. Das wichtigste unter jenen ist seine Methodus, welche meines Wissens am vollständigsten von dem geistreichen Philologen und Geschichtforscher Dobrowski zu Prag bearbeitet wurde. **] Mit welchem Fleisse Haller dem botanischen Garten vorstand, den er schuf, erhellt aus der Vergleichung seiner Gartenkataloge. d) Seine Monographie der Lauchgattung (in den Opusculis) ist eben so ein Meisterwerk, wie seine Abhandlung über die Orchiden in den Actis helvet. 1760. IV. Bd. ***] — Heister's Werke gegen Linné siehe bey den Gärten Nr. XXXIV. und Alston's ebendas. Nr. XXXIII.

*] Éloge historique d'Albert de Haller (par J. Sennebier). 8. Génève. 1778. Éloge de Mr. Albert de Haller par M. de Condorcet. in Mém. de l'Acad. de Paris. 1777.

**] Entwurf eines Pflanzensystemes nach Zahlen und nach Verhältnissen. 8. Prag. 1802. 98 S. Vergl. auch: Ueber das Zahlenverhältniss in den Fructifications - Organen der Pflanzen und Beyträge zur Pflanzen - Physiologie. 2 Abhandlungen, vorgelesen in der Naturf. Gesellschaft zu Halle von D. J. L. G. Meineke. 8. Halle. 1809. (Neue Schriften der Naturf. Gesellsch. zu Halle. 2 H.) — Chr. A. Cothenius dispositio Vegetabilium methodica a staminum numero desumta. 8. Berolin. 1790.

***] Von Haller's Söhnen lebt noch der, auch als Botaniker hochverdiente, Albrecht v. Haller (geb. 1758.), der bis zum J. 1805. Botanik zu Bern lehrte, und der den Botaniker als Haller fil. so rühmlich bekannt ist.

a) Gottl. Em. de Haller (geb. 1735 † 1786.) Epistola ad patrem, dubia de Linnaei fundamentis botanicis. 4.

Gotting. 1750. — Dess. Epiſtola ad J. G. Zimmermannum, in qua dubia ex Linnaei fundamentis botanicis hauſta tradere pergit. — Dess. Epiſtola ad Walsdorfium. 4. 1752. — Dess. Epiſt. ad Leonhardum. — Dess, Epiſt. ad Sproegelium. 4. 1753.

b) Enumeratio methodica plantarum indigenarum Helvetiae. Fol. Gotting. 1742. * Als zweyte, ſehr vermehrte und verbeſſerte Auflage, in welcher alle ſeine in verſchiedenen Abhandlungen verſchiedener Akademien eingerückte Emendationes und Auctuaria benützt ſind, unter dem Titel: Historia stirpium indigenarum Helvetiae. Fol. Bernae. 1768. * III Tom, wozu aber noch: Nomenclator stirpium Helvetiae indigenarum. 8. Bern. 1769. gehört. Die Abbildungen der 2ten Auflage ſind neu aufgelegt unter dem Titel: Icones plantarum Helvetiae ex ipsius Historia recusae. Fol. Bern. 1795. *

c) In dem Commerc. litterar. noric. von 1731.; in den Philoſoph Transactions Nr. 472; — ſeine Antritts-Rede als Profeſſor zu Göttingen: de methodo ſtudii botanici, 4. Gotting. 1736 — de Veronicis; de pedicularibus; iter hercynicum; iter helveticum, de Allio, nebſt einigen ſpäteren, die in ſeinen Opuscula botanica recensa, retractata et aucta 8. Gotting. 1749 * wieder abgedruckt ſind. Ihm verdanken wir die Gattungen: *Cherleria*, *Coronopus*, *Pyrethrum*, *Sphaeria*, *Trichia*.

d) Enumeratio plantarum in horto Gottingenſi naſcentium. 8. Gotting. 1743. — Enum plantarum horti regii et agri Gottingenſis aucta et emendata. 8. Gotting. 1753.

§. 85. John *Mitchell*, der in Virginien ſo ſchöne Entdeckungen machte, blieb bey dem Syſteme des Ray, ob er gleich ſehr ſchöne Gattungen bildete, von welchen aber die meiſten umgetauft wurden. a) Unglücklicher war Ev. Jac. Wachendorf (geb. 1702. † 1758.) mit ſeinem neuen Syſteme, b) das, ſo zu

ſagen, eine Olla potrida von allen Syſtemen iſt, und in Bezug auf ellenlange griechiſche Worte nur von dem Verfaſſer des Pterosporotrichangolichanthos — oder des Hornspornhaarbeutellippenblumenſystemes (im deutſchem Garten-Magaz. V. p. 273. 470. *] übertroffen wurde. Zum Glücke behielt Wachendorf noch die Linné'schen Gattungs-Nahmen. Das bloſs von den Blättern hergenommene Syſtem des berühmten Arztes Boissier de *Sauvages* (geb. 1706 † 1767. zu Montpellier) c) hat höchſtens nur einen hiſtoriſchen Werth.

*] Noch einen weit unglücklicheren Verſuch, Pflanzennahmen aus Buchſtaben zuſammenzuſetzen, durch welche die Form der Theile derſelben bezeichnet werden ſollte, machte Bergeret (geb. 1752 † 1813.) in ſeiner: Phytonomatotechnie universelle. Fol. Paris. 1783. 3 Tomes.

a) Act. nat. Cur. Vol. 8. app. p. 187. ſ. auch: John Mitchell de principiis Botanicorum et Zoologorum. 4. Norimb. 1769. — Ihm verdanken wir die Gattungen: *Acnida*, *Pentſtemon* und *Trixis*, woraus Linné ſeine Proſerpinaca machte.

b) Horti ultrajectini index. 8. Ultraj. 1747. Ed. alt. 1759. 8.

c) Methodus foliorum, ſ. plantae florae monspelienſis juxta foliorum ordinem. 8. Hag. 1751.; auch franzöſiſch. Sauvages ſcheint ſein Syſtem nicht befolgt zu haben, denn auf der im Garten zu Montpellier ihm geſetzten Büſte heiſst er: Studii. Linneani. in. schola. promotor. Auch Heister hatte ein von den Blättern hergenommenes Syſtem vorgeſchlagen: de foliorum utilitate in constituendis generibus. 4. Helmſtädt. 1732. J. B. v. Rohr in ſeinem phyſikaliſch-ökonomiſchen Tractate vom Nutzen der Gewächſe, 8. Coburg. 1736., hatte auch an den Blättern groſes Gefallen.

§. 86. Der vortreffliche Beobachter, Joh. Gottl. *Gleditsch* (geb. 1714 † 1786.), der der Akademie zu Berlin so viele Ehre machte, vertheidigte zwar auf alle nur mögliche Weise die Sexual-Verschiedenheit gewisser Pflanzentheile, und dehnte dieselbe vielleicht zu weit, sogar auf Schwämme a) aus. Er war indessen mit dem Linné'schen Systeme nicht zufrieden, und schuf sich ein neues, das von der Lage der Staubgefäſse allein hergenommen war. b) Er hob aber dadurch die Einwürfe nicht, die man gegen das Zahlen-System von Linné machte, denn er nahm seine Ordnungen von der Zahl der Staubgefäſse her. Ant. Laur. Jussieu scheint indessen das System dieses Lausitzers zweckmäſsig benützt zu haben. Er gab uns nur 2 Gattungen: *Stemonites* und *Veltheimia.*

a) Mém de l'Acad. d. Berlin. 1748. — Methodus fungorum. 8. Berol. 1753.

b) Systema plantarum a staminum situ, secundum classes, ordines et genera. 8. Berol. 1764. * s. auch: J. G. Gleditsch vermischte botanische und ökonomische Abhandlungen, von K. A. Gerhard. 8. Berlin. 1789-1790. IV. Bde. — (Beyträge zur Biographie des verstorbenen H. u. P. Gleditsch. 8. Zürch. 1790. Von Usteri und Willdenow.)

§. 87. Der unsterbliche *Duhamel de Monceau* (geb. 1700 † 1782.) lieſs zwar Linné's Verdiensten Gerechtigkeit widerfahren, tadelte aber doch die willkührliche Widertäuferey, a) und fügte sich, woran er für sein, meistens bloſs technisches, Publicum nicht übel that, ganz nach seinem Landsmanne Tournefort in seinen beyden classischen Werken. b)

a) In der Vorrede zur Physique des arbres.

b) Traité des arbres et arbustes qui se cultivent en France

en pleine terre. 4. Paris. 1753. * 2 Vol. Deutsch v. Oelhafen. 4. Nürnb. 1762. * — Nouvelle édition augmentée par M. J. L. A. Loiseleur Deslongchamps avec des figg. d'après Rédouté et Bessa. Fol. Paris. 1800-1812. 5 Vol. Traité des arbres fruitiers contenant leur figure, leur description, leur culture. 4. Paris. 1768. * 2 Vol. Nouv. édit. par Poiteau et Turpin. Fol. Paris. 1807.

§. 88. *John Hill* († 1775.), der stärkste botanische Polygraph in England seit Ray (§. 49.), blieb in seinem ungeheueren Werke a) dem Systeme dieses alten englischen Botanikers, den er mit Rivinus (§. 62.) amalgamirte, getreu in Bezug auf Classen; schuf aber ein zahlloses Heer von Gattungen, aus welchem man sich kaum herausfindet. In den letzten Theilen folgte er Linné'n etwas mehr. Smith erweiset ihm selten die Ehre, eine seiner Abbildungen anzuführen, deren er, ohne ein Gräschen, oder einen einzigen Kryptogamisten darauf darzustellen, nicht weniger als 1539 lieferte. Er war ein besserer Physiolog als Botaniker.

a) The vegetable system, or a series of experiments and observations tending to explain the internal structure and the life of plants. Fol. Lond. 1759-1775. 26 Vol. Dieses Werk erschien durch Vorschub des berühmten Minister's Bute, Erbauers von Kew, der auch das Prachtwerk: tables botaniques des genres de plantes d'Angleterre, 9 Vol. in 4. herausgab, aber nur 12 Exemplare abziehen liess.

§. 89. *David Meese*, der belgische *Micheli* (§. 70.), folgte erst Linné'n in seiner Flora von Friesland, a) fing dann an, die schwierige XIXte Classe in einem eigenen Werke zu commentiren, das man nicht genug preisen kann, und Linné's Fehler zu verbes-

ſern, b) verlieſs aber endlich Linné's Syſtem, und bildete ſeine Claſſen nach den Kotyledonen, wie Magnolius (§. 58.) und Boerhaave. (§. 68.) c]. Schade, daſs dieſes herrliche Werk unterbrochen wurde, und unterblieb.

a) Flora friſica, of lyſt der planten welke in Friesland in het wilde gevonden worden. 8. Franecker. 1760.

b) Het XIX. Claſſe van de genera plantarum van Linnaeus, Syngeneſia genaamt, verklaart en vermeerderd. 8. Leeuwarden. 1761.

c) Plantarum rudimenta, ſ. methodus ducta ex differentiis ſeminum, Cotyledonum. P. I. nr. 1. 4. Leeuward. 1763.

§. 90. Der erſte Botaniker Spaniens in neueren Zeiten, *Joseph Quer*, der Wundarzt, begann ſeine Flora a) Spaniens, die er leider nicht vollendete, mit einer Kritik des Linné'ſchen Syſtemes, die aber nichts anderes als bekannte Klagen über die Wandelbarkeit der Zahl der Staubgefäſse, über die Mangelhaftigkeit der Charaktere der Gräſer, über das Hinwegſetzen über die Geſetze, die er ſelbſt aufſtellte u. dgl. enthält.

a) Flora espannola o hiſtoria de las plantas que ſe crien en Espanna. 4. Madrid. 1762-1764. 4 Tom. Continuacion de la Flora espannola por Casim. Gomez de *Ortega*. t. 5. 6. Madrid. 1784.

§. 91. *Joh. Ant. Scopoli* (geb. zu Cavales, in Tirol, im J. 1723., † 1788.), einer der richtigſten Beobachter nach Haller, und der Freundſchaft dieſes groſsen Mannes werth. Sein Syſtem, das er im Jahre 1754. zuerſt aufſtellte, a) nahm er in der Folge wieder zurück, u. die letzte Auflage ſeiner claſſiſchen Flora, b) iſt beynahe ganz nach dem Syſteme Linné's, deſſen Gattungen er ſowohl in dieſem Werke, als in ſeinem Annus IV. hiſtoriae naturalis c) zu verbeſſern

und zu berichtigen bemüht war. Mehrere seiner Verbesserungen sind heute zu Tage allgemein angenommen. In seinem Alter beschäftigte er sich, wie einst Linné, mit dem Studium natürlicher Familien, d) in welchem er aber eben nicht sehr glücklich war. Er hatte dabey die sonderbare Idee, jede seiner Familien einem berühmten Botaniker zu weihen, z. B. dem Rivinus die Doldenpflanzen, Hrn. v. Banks die Glockenblumen, Forster'n die Sternblättrigen etc. Seine Familien sind zu willkührlich und zu künstlich. Das letzte Werk dieses unermüdeten und scharfsichtigen Beobachters der Natur, der als Entomologe und als Mineraloge eben so vieles Verdienst sich erwarb, als er als Botaniker ewig haben wird, sind seine selten gewordenen Deliciae insubricae. e) Wir danken ihm die Gattungen: *Apargia*, *Barreria*, *Seſsleria*, *Willoghbeia*.

a) Methodus plantarum enumerandis stirpibus ab eo hucusque repertis destinata. 4. Vienn. 1754.

b) Flora carniolica. 8. Vienn. 1760. * — Flora carniolica exhibens plantas Carnioliae indigenas, et distributas in classes naturales etc. 8. Vienn. et Lips. 1772. * 2 T.

c) Annus historico-naturalis. 8. Lips. 1769-1772. * V. T. (Deutsch: der I. Bd. von F. Ch. Günther, 1770., der 2 u. 3te von K. Frhn. v. Meidinger, 8. Wien, 1781.) S. auch Dissertationes ad scientias naturales pertinentes. 8. Lips. 1772., und Introductio ad historiam naturalem etc. 8. Prag. 1777.

d) Fundamenta botanica praelectionibus publicis accommodata. 8. Papiae. 1783. * Viennae. 1786. und schon früher Primae lineae systematis naturae adfinitatibus corporum inaedificatae. 8. Prag. 1776.

e) Deliciae Florae et Faunae insubricae, s. novae et minus cognitae species plantarum et animalium, quas in

Insubria austriaca tam spontaneas quam exoticas vidit, descripsit, et aeri incidi curavit. Fol. Papiae. 1786-1788. PP. III. (Aeusserst selten complett, indem einige Blätter bey der Einnahme von Pavia zu Grunde gingen.).

§. 92. Wenn Haller (§. 84.) u. Linné (§. 81.) unsere Verehrung uns abnöthigten, so zwingt *Michel Adanson* uns ein unwillkührliches Staunen ab, über seinen kühnen Eifer für Pflanzenkunde und über seinen eisernen Fleiss, mit welchem er das, was andere in Folio-Bände ausgedehnt hatten, auf wenige Blätter in Tabellen-Form zusammendrängte. Niemand vor ihm hat so viele Pflanzen, und Niemand hat dieselben so sehr von allen Seiten untersucht. Man glaubte, er übertriebe, als er die Zahl der Pflanzen-Arten auf 25000 rechnete; eine Zahl, die man indessen noch in dem Jahrhunderte kennen lernte, in welchem er starb, (geb. 1725. nach anderen 1727. zu Aix in der Provence, † 1806.) und die er, der 4 Jahre lang am Senegal, (vom J. 1749. an), bloss aus Liebe für Botanik zugebracht hatte, a) wohl besser zu schätzen wusste, als mancher Stubengelehrte. Obschon er dem Systeme Linné's, als von einem und demselben Grundprincipe ausgehend, volle Gerechtigkeit widerfahren lässt, so zieht er doch jenes von Tournefort als leichter, einfacher und deutlicher vor. Er selbst ist aber überhaupt bloss für natürliche Familien, die er dadurch am sichersten zu gründen hoffte, dass er alle Pflanzen-Theile, Wurzeln, Stängel, Blätter u. s. f. bis zum Samen, unter gewisse Rubriken brachte, alle Pflanzen nach diesen 65 Rubriken verglich, und diejenigen, die nach den meisten Theilen die grösste Uebereinstimmung zeigten, in Eine Familie zusammenstellte.

stellte. Auf diese Weise entstanden 58 Familien, von welchen man glauben sollte, dafs sie die natürlichsten von der Welt seyn müfsten, was sie zum Theile auch sind; aber nur zum Theile. Wer wird eine Subularia neben einer Callitriche mit Sparganium unter der Familie der Arum suchen? Indessen bleibt Adanson's classisches Werk, b) durch den Reichthum seiner Beobachtungen sowohl als durch die Richtigkeit derselben ein unentbehrliches Handbuch für den Botaniker, und es würde Epoche gemacht haben in der Kunst, wenn Adanson nicht alle bisher bekannte Nahmen der Pflanzen verworfen, die barbarischsten Benennungen dafür aufgenommen, ja sogar Sylben zu seinen Nahmen wie Nummern zum Lotto-Spiele aus einem Beutel gezogen, und der alten allgemein angenommenen französischen Orthographie auf die bizarrste Weise Hohn gesprochen hätte. Adanson hatte überhaupt eine gewisse Vorliebe zu Paradoxien. So behauptete er z. B., dafs es gar keine Art (Species) in rerum natura gäbe, sondern lediglich Gattungen und Individuen; dafs Arten ausarten u. dgl. Adanson verdanken wir die Gattungen: *Apona* (Conferva L.), *Calanchoë*, *Ceramium*, *Detarium*, *Dorcadion* (Orthotrichum Hedw.), *Dorycnium*, *Encelia*, *Graphis* (Opegrapha Pers.), *Guiera*, *Loasa*, *Luffa*, *Nazia* (Lappago Schreb.), *Nicandra*, *Niotta*, *Ravenala* (Urania Schreb.), *Scolopendrium*, *Talinum*, *Tolpis*, *Virea* (Apargia Scop.)

a) Histoire naturelle du Sénégal, avec la rélation abrégée d'un voyage fait en ce païs. 4. Paris. 1757.

b) Nouvelle méthode pour apprendre à connoître les différentes familles des plantes. 8. Paris. 1761. 2 Vol. I. Partie. Contenant une préface istorike sur l'état an-

cien. et actuel de la Botanike, et une Téorie de cette Science. II. Partie. Syſteme. 8. Paris, 1763. * 2 Vol.

§. 93. *Georg Chriſt. Oeder* (geb. zu Anſpach 1728., † 1791.), verdienter durch die groſse Flora danica a), die er begann, als durch ſeine Grundsätze der Botanik b), kämpfte vergebens gegen Linné. Er kannte zu wenig Pflanzen, um ein allgemein gültiges Syſtem zu gründen.

a) Flora danica, früher unter dem Titel: icones plantarum ſponte naſcentium in regnis Daniae et Norvegiae, in Ducatu Slesvici et Holſatiae et in comitatibus Oldenburgi et Delmenhorſtiae, ad illuſtrandum opus de iisdem plantis, regio juſſu exarandum. Fol. Koppenh. 1761 - 1768. F. I - III. — 1771 - 1782. * F. IV - VII. edid. O. F. Müller. — F. VIII - XXIV. ed. Vahl. XXV. Hornemann. 1787 - 1810. 1814. — 1500 Tafeln.

b) Elementa botanica. P. I. 8. Havn. 1764. P. II. ibid. 1766. * 2 Thle. — Deutſch: Einleitung zur Kräutererkenntniſs. 8. Koppenh. 1764 - 1766. 2 Thle. S. auch ſeinen: Nomenclator botanicus etc. 8. Koppenhagen, 1769. und Enumeratio plantarum Florae Danicae et Norvegicae cryptantherae. 8. Koppenh. 1770. auch deutſch. Ebend.

§. 94) Eben dieſer Vorwurf trifft auch den hochverdienten *Joh. Nepom. Baron v. Crantz*, (geb. zu Luxenburg 1722., geſtorben in Steyermark bey Judenburg um 1800.). Sein groſses Vermögen opferte er dem Studium der Natur. Er legte ſein Amt endlich nieder, und ſtarb in Oberſteyermark auf ſeinem Gute. Er kannte faſt bloſs nur öſterreich. Pflanzen, aber dieſe mit vieler Präciſion: denn er war einer der feinſten Beobachter. Wenn er ſich begnügt hätte, Linné's mangelhaften Kenntniſſen in dieſer Hinſicht zu Hülfe zu kommen; wenn er nicht ſo ſehr gegen ihn

gewüthet hätte, wieviel hätte Linné und Crantz und die Wissenschaft gewonnen! Seine vorzüglichsten Werke sind: seine Stirpes austriacae (s. Schrader fl. germ. p. 69.) und seine Classes emendatae, a) minder wichtig aber seine Institutiones rei herbariae, b) in welchen er eine halb künstliche, halb natürliche Methode aufstellt. Haller urtheilte richtiger über Crantz's Verdienste als der vortreffliche Sprengel, der, indem er sagt: „Merito queritur Jacquinus commendationem sibi derogatum ivisse Crantzium", vergessen zu haben scheint, dass Hr. v. Jacquin Crantz'n öfters benützte.

a) Classis umbelliferarum emendata. 8. Lips. 1767. * — Classis cruciformium emendata. 8. Lips. 1769. *

b) Institutiones rei herbariae. 8. Viennae. 1766. * 2 Vol. Vergl. F. X. Hartmann, (geb. 1737., † 1791.), primae lineae institutionum botanicarum clariss. Cranzii. 8. Vindob. 1766. II. Ed. 8. Lips. 1767.

§. 95. *Jakob Wernischek's* nicht unglücklich gedachtes System, a) ward leider nie gewürdigt, und ist längst, vielleicht mit Unrecht, vergessen. Weniger wichtig sind *Paul Dieterich Gieseke's* b) und *Joh. Dan. Titius's* (geb. 1729., † 1796. als Professor zu Wittenberg) c] Bemerkungen gegen Linné.

a) Wernischek genera plantarum secundum numerum laciniarum corollae. 8. Vindob. 1766. *

b) Systemata plantarum recentiora instar speciminis etc. 4. Götting. 1767.

c) Systema plantarum sexuale ad naturam compositum. 4. Lips. 1767.

§. 96. Natalis Joseph de Necker (geb. 1728. in Flandern, † als churpfälzischer Botaniker zu Mann-

heim, im J. 1793.), der in den Act. Acad. Theod. Palatinae T. II. später als Reformator und Gegner Linné's auftrat, und ein eigenes Syſtem, ſo wie eine eigene Terminologie zu gründen verſuchte (Einleit. b. 2 n. 31.), beſchäftigte ſich in dieſer Periode mit Unterſuchung der Mooſe a) und der Schwämme. b) Seine Flora der Niederlanden iſt ſein früheſtes c) und vielleicht, wenn man die damahligen Zeitverhältniſſe berückſichtigt, ſein beſtes Werk. Kleinere Aufsätze von ihm finden ſich in den Comment. Acad. Theodoro-Palatinae.

a) Nat. Jos. de Necker, methodus muſcorum per claſſes, ordines genera ac ſpecies c. ſynonym. 8. Mannh. 1771. * Phyſiologia muſcorum per examen analyticum. 8. Mannh. 1774. * Vergl.: l'auteur juſtifié, ou examen de la recenſion faite par les journaliſtes de la bibliotheque univerſelle allemande au ſujet de la Phyſiologie de Necker par M. B. 8. Mannh. 1778. — Eclairciſſement ſur la propagation des Filicées en général. 4, Mannh. 1775. — Hiſtoire naturelle du Tuſſilage et du Pétaſite pour ſervir à la Phytologie du Palatinat du Rhin, des Duchés de Juliers et des Berg. 8. Mannh. 1779.

b) Traité ſur la mycitologie ou diſcours hiſtorique ſur les Champignons. 8. Mannh. 1783. *

c) Deliciae Gallo-Belgicae ſylveſtres, ſ. tractatus generalis plantarum gallo-belgicarum ad genera relatarum ſecundum principia Linnaei. 8. Argentorat. 1768. * 2 Vol.

§. 97. Conrad *Mönch* (geb. 1744 † 1805. als Prof. zu Marburg), der ſich ſchon frühe als glücklicher und feiner Beobachter beurkundete, a) und um die Verbreitung nordamericaniſcher Bäume und Sträucher in Deutſchland ſich vieles Verdienſt erwarb, b) entwarf ein neues Syſtem, das er bloſs von der Lage der Staub-

gefäſse hernahm. c) Es hat das Verdienſt der Neuheit, und der Ergänzung einer Lücke in der Betrachtung der Pflanzenwelt: der verdiente Mönch würde es aber ſchwerlich entworfen haben, wenn er eben ſo viele ausländiſche Pflanzen eben ſo genau gekannt hätte, als er ſeinen Garten und ſein Vaterland genau gekannt hat. Das Schickſal ſeines Vorgängers Gleditsch (§. 86) hätte ihn warnen ſollen.

a) Enumeratio plantarum indigenarum Hassiae praeſertim inferioris. 8. Caſſel. 1777. Pars I. — Der IIte Theil kam nicht heraus.

b) Verzeichniſs ausländiſcher Bäume und Sträucher des Luſtſchloſſes Weiſsenſtein. 8. Frankf. u. Leipzig. 1785.

c) Methodus plantas horti botanici et agri marburgenſis a ſtaminum ſitu deſcribendi. 8. Marb. 1794. — Supplementum 1802. Dess. Einleitung zur Pflanzenkunde. 8. 8. Marburg. 1798.

§. 98. Einer der ſtärkſten und gründlichſten, zugleich aber auch, leider, der gröbſten, Gegner Linne's war der um die Botanik, wie um die Oekonomie und um die Heilkunſt gleich verdiente F. Casimir *Medicus* (geb. 1736 † 1808.). Wir haben eine einzige von ihm entdeckte, allgemein angenommene, Gattung: Spielmannia; aber eine Menge von botaniſchen Schriften, die mehr kritiſch-polemiſchen und phyſiologiſchen Inhaltes ſind, als rein botaniſchen. Er hatte die unglückliche Idee, ein künſtliches Syſtem mit dem natürlichen verbinden zu wollen, und benützte jede Gelegenheit, wo er Linné'n verbeſſern konnte, und auch wirklich ſehr oft verbeſſert hat, zum bitterſten Tadel dieſes groſsen Mannes. Die wichtigſten der vielen Schriften dieſes thätigen Gelehrten ſind folgende:

a) Ueber den merkwürdigen Bau der Zeugungsglieder einiger Contorten. 8, Mannh, 1782.

b) Botanische Beobachtungen der Jahre 1782 - 83. 5 Hefte. Mannh. 1783 - 84.

c) Theodora speciosa, ein neues Pflanzengeschlecht, nebst einem Entwurfe, die künstliche und natürliche Methode in Ordnung des Pflanzenreiches zugleich anzuwenden. 8. Mannheim. 1786. *

d) Ueber einige künstliche Geschlechter aus der Malvenfamilie, der Classe der Monadelphien; mit beygefügtem Urtheile über Linne'sche Geschlechter und deren Classification, über Herbarien und Terminologie u. s. w. 8. Mannheim. 1787. *

e) Kurzer Umriss einer systematischen Beschreibung der mannigfaltigen Umhüllungen der Samen. 8. Mannh. 1788. (Im I. Th. d. IV. Bds. der Vorlesungen d. okonom. Gesellsch. zu Heidelb.)

f) Philosophische Botanik mit kritischen Bemerkungen. 1 H. von den mannigfaltigen Umhüllungen der Samen. 8. Mannh. 1789. * 2 Heft. Ueber diejenigen Eigenschaften, die zur Bildung einer Pflanzengattung erfordert werden. 8. Mannh. 1791. *

g) Ueber Nordamericanische Bäume und Sträucher etc. 8. Mannh. 1792. *

h) Ueber Pflanzengattungen nach dem Inbegriffe sämmtlicher Fructifications - Theile gebildet, und nach dem Sexual - Pflanzenregister geordnet, mit kritischen Bemerkungen. 8 Mannh. 1 Heft. 1792.

i) Kritische Bemerkungen über Gegenstände aus der Pflanzenkunde. 8. Mannh. 1793. 3 St.

k) Beyträge zur Pflanzen - Anatomie, Pflanzen - Physiologie und einer neuen Charakteristik der Bäume und Sträuche. I - IV. H. 8. Leipzig. 1799.

1) Beyträge zur Cultur exotischer Gewächse von F. C. Medicus. 12. Mannh. 1806. * (Enthält ein Verzeichniss aller Schriften desselben von 1774 - 1806.) s. auch: Versuch einer neuen Lehrart der Pflanzen nach 2 Methoden zugleich, nähmlich der künstlichen und natürlichen. (In den Vorlesungen der Heidelb. ökon. Gesellsch. 1785. 86. und die Comment. Ac. el. sc. Theodoro - Palatin.

§. 99. Ohne gegen Linné'n zu kämpfen, sogar seine Gattungen und Arten meistens annehmend, wurde die Familie der Herren *de Jussieu* Linné's Systeme am meisten gefährlich; denn unter allen sogenannten natürlichen Systemen ist das des Herrn *de Jussieu*, bey allen Mängeln, die dasselbe mit jedem Systeme gemein hat, doch immer das natürlichste. Es ist schwer zu sagen, welchem von den drey Herren de *Jussieu* die Ehre der Erfindung dieses Systemes angehöret. *Bernard* de *Jussieu* (geb. 1699 † 1777.) schrieb nichts über seine Methode, richtete aber den königl. Garten zu Trianon nach derselben ein. Sein Neffe, *Antoine Laurent* de *Jussieu* (geb. 1748.), richtete den Garten zu Paris nach derselben Methode ein, da die des Tournefort durch jene des Adanson verdrängt zu werden anfing, und die seines Onkels dieser näher kam, als jener des Tournefort. Die erste Notiz über diese Methode theilte er im Jahre 1773. mit. a) Seit dieser Zeit verbesserte er unabläßig dieselbe, und sie erschien zum ersten Mahle im Jahre 1789. b) Die besten Commentare über dieses System verdanken wir den Herren Decandolle, Jaume St. Hilaire, c) Lamarck, Mirbel, Ventenat, Dumont-Courset u. a. Das, was diesem Systeme leichteren Eingang verschaffte, war die Klugheit, mit welcher bey weitem der gröſste Theil der Linné'schen Gattungen und Arten, sammt den Nahmen derselben

beybehalten wurde, ſo daſs im Grunde nur die Claſſen und Ordnungen verändert wurden. Wir verdanken den Herren Jussieu und Lamarck die Gattungen: *Abronia* (Tricratus Herit.), *Acicarpha*, *Actinea*, *Adelia*, *Alangium*, *Anavinga*, *Anredera*, *Araucaria*, *Blepharis*, *Boopis*, *Brugniera*, *Buginvillea*, *Carphalea*, *Chuquiraga*, *Dicliptera*, *Dilivaria*, *Drapetes*, *Fernelia*, *Gaertnera*, *Galardia*, *Galedupa*, *Gastonia*, *Gelſeminum*, *Gymnocladus*, *Gymnoſtyles*, *Hagenia*, *Helminthia*, *Iaboroſa*, *Incarvillea*, *Lagetta*, *Litſaea*, *Luziola*, *Murucuja*, *Petunia*, *Podaliria*, *Pyroſtria*, *Quinchamalium*, *Stravadium*, *Tristemma*, *Vangueria*, *Vogelia* u. m. a. in den Annales du Museum, in welchem das Jussieu'sche System jährlich Bereicherungen und Veränderungen erhält.

* Rülings Verſuch eines natürlichen Syſtemes der Pflanzen war nur eine Nachahmung des Adanson'schen, die dem Praeſes (Sigm. A. Büttner † 1768.) miſslungen iſt. Vergl. Commentatio botanica in ordines naturales plantarum. 8. Gotting. 1774.* Usteri delect. opusc. V. II.

a) Mémoires de l'Acad. de Paris. 1773 - 74.

b) A. L. de Jussieu genera plantarum ſecundum ordines naturales diſpoſita. 8. Paris. 1789. — Excudi curavit notisque auxit P. Usteri. 8. Turici. 1791.* Deutſch: Darſtellung des natürlichen Pflanzenſyſtemes, nach ſeinen neueſten Verbeſſerungen in Tabellen herausgegeben, von F. Sigm. Voigt. 8. Leipzig. 1806.

c) Expoſition des familles naturelles et de la germination des plantes. 8. Paris. 1805.* 2 Tom. — Siehe auch: Tableau ſynoptique de la méthode botanique de B. et L. Juſſieu. Fol. Paris. 1796. — Carte botanique de la méthode naturelle d'A. L. de Juſſieu, redigée par le C. D. (Deshayes) d'après le tableau du C. Ventenat. 8. Paris. 1801. u. 4 Tabellen in Fol. — Dumont-Courset, le Botaniſte Cultivateur, ou deſcription, culture et uſage de la plus grande partie des plantes étrangères,

naturalisées et indigènes cultivées en France et en Angleterre. 8. Paris. 1802 - 5. * 5 Vol. II. edit. 8. Paris. en 6 Vol. et 1 Suppl. Ein für Gartenbesitzer unentbehrliches Werk. — s. auch: Beytrag zur botanischen Systematik, die Existenz der Monokotyledonen und der Polykotyledonen betreffend von Dr. F. E. L. Fischer. 4. Zürch. 1812. — Cassel's Einleitung in die Kenntniss der natürlichen Pflanzenordnung, als Handbuch zu Vorlesungen. 8. Frankf. 1815.

§. 100. Nun zu den Commentatoren Linné's, und zu den Verbreitern und Verbesserern seines Systemes, unter welchen Christ. Gottl. *Ludwig*, Hebenstreit's (§. 78.) Reisegefährte (geb. 1709 † 1773.), einer der ersten war, a) der das Gute behielt, und das Mangelhafte bey Zeiten verbesserte. b) Er verband daher Linné's Methode mit jener Tournefort's, c) wodurch er aber weniger nützte, als er genützt haben würde, wenn er auf dem ersten Wege fortgefahren wäre. — Joh. *Gessner*, der berühmte Zürcher Arzt (geb. 1709 † 1790), d) dem wir auch eine heilige Phytographie zu danken haben. e) J. Ernst *Stiess's* f) und Carl August's à *Bergen* g) (geb. 1704 † als Professor zu Frankfurt a. d. Oder i. J. 1759.) Dissertationen verdienen hier als die ersten Beyträge zur Verbreitung des Linné'schen Systemes aufgezeichnet zu werden, welches Giov. *Mar. Schiera* h) zuerst in Italien einführte.

a) De sexu plantarum. 4. Lips. 1737. (erhalten in Reichard sylloge opusculorum. 8. Francof. 1782.

b) Observationes in Methodum plantarum sexualem Linnaei. 4. Lips. 1739.

c) Institutiones historico - physicae regni vegetabilis. 8. Lips. 1742. verm. A. 1757. * s. auch: Definitiones gene-

rum plantarum. 8. Lipf. 1737. — 1747. — auct. et emend. a Georg. Rud. Böhmer. 1760. f. auch: Progr. de minuendis plantarum generibus. 4. 1737. — Aphorismi botanici. 4. 1738. — De minuendis plantarum fpeciebus. 4. 1740.

d) Differtationes phyficae de vegetabilibus. 4. Tigur. 1740 - 41. * Findet fich auch bey der Hallifchen Ausgabe von Linné's fundamentis botanicis. 8. 1747. — J. Gefsner, tabulae phytographicae, analyfin generum plantarum exhibentes, cum commentariis ed. Cp. Sal. Schinz. Fol. Turici. 1795 - 1806. XIII. Fafc. — Cp. Sal. Schinz's prakt. Commentar zu J. Gefsner's phytographifchen Tafeln für Aerzte und Liebhaber. Fol. Zürch. 1800.

e) Phytographia facra generalis. 4. Tigur. 1759. * P. I. 1760. * — P. II. 1769. * — Phytographia facra fpecialis. ib. 1768 - 73. P. III.

f) Stiefs de vita nuptiisque plantarum. 4. Lipf. 1741.

g) Utri fyftemati Tournefortiano, an Linnaeano primae partes deferendae fint. 4. Francof. 1742.

h) Differtationes II, quarum altera de plantarum fexu, foecundatione, fyftemate fexuali et multiplicatione, altera de naturali et conftante plantarum adfectione ad perpendiculum. 8. Mediolan. 1750.

§. 101. Casimir Christoph *Schmidel*, ehevor Prof. zu Erlangen, (geb. zu Bayreuth 1718 † 1793 als Leibarzt des Markgr. v. Ansbach), gab fchon im J. 1747. Pflanzen - Analyfen nach Linné's Methode, a) und machte fich durch die Ausgabe von Conrad Gesner's Werken verdient um die Wiffenfchaft. (§. 21.) Seine einzelnen Abhandlungen über einige Gattungen der Kryptogamiften leiften für diefe Zeit alles, was man von ihnen fordern kann. b) — Beynahe gleichzeitig mit Meese (§. 89.) bearbeitete, aber für

Linné, und bey weitem minder lehrreich als Meese, Joh. le Franq *van Berkhey* die XIX. Classe. c)

a) Icones plantarum et analyses partium aeri incisae. cur. Knorr. Fol. Norib. 1747. cur. I. Ch. Keller. 1762. cur. Val. Bischof. 1782.* — Ed. II. Cura J. C. D. Schreber. Fol. Erlang. 1793-97.* 3 H.

b) Buxbaumia. 4. Erlang. 1759. De Blasia et Jungermannia. 4. ibid. 1760. Dissertationes botanici argumenti revisae et recusae. 4. Erlang. 1782.

c) Expositio characteristica florum, qui dicuntur compositi, c. fig. ad naturam expressis. 4. Leid. 1760.

§. 102. Sehr verdient um die Verbreitung des Linné'schen Systemes war auch der Regensburger Superintendent Jak. Christian *Schaeffer* (geb. zu Querfurt 1718 † zu Regensburg 1790.), obschon er in seinem ersten Werke, wodurch er dieses System nach Italien verpflanzte, etwas zu voreilig gewesen ist. a) Weit mehr Verdienst erwarb er sich um die seit mehr als einem Jahrhunderte brach liegende Flora Baierns durch seine myketologischen Werke. b)

a) Epistola de studii botanici faciliori ac tutiori methodo ad Academiam Roboretanam. 4. Ratisbon. 1758.* — Vorläufige Beobachtung der Schwämme um Regensburg. 4. Regensb. 1759. — Isagoge ad Botanicam expeditiorem. 8. Ratisbon. 1759. — Botanica expeditior, genera plantarum in tabulis sexualibus et universalibus exhibens. 4. Ratisbonae. 1760-62.* T. II.

b) Fungorum qui in Bavaria, Palatinatu et circa Ratisbonam nascuntur Centuria I-IV. 4. Ratisbon. 1762-1774.* Neue Ausgabe mit einem unentbehrlichen Commentare von C. H. Persoon. 4. Erlang. 1800. 5 T.

§. 103. Joh. Christian Daniel v. *Schreber* (geb. 1739 † 1810 als Professor zu Erlangen) war Lin-

né's Schüler, und einer ſeiner vorzüglichſten Commentatoren. Er begann mit einer Familie, der Linné ſelbſt zu wenig Aufmerkſamkeit geſchenkt hat, mit den Gräſern; a) gab dann Beſchreibungen und Abbildungen wenig bekannter Pflanzen; b) eine Flora von Leipzig; c) beſchrieb die einlippigen Verticillaten; d) überſetzte Ellis's Brief von der Dionaea Muscipula e) und machte ſich vorzüglich durch ſeine Ausgabe der genera plantarum (von welcher der berühmte Kryptogamologe, Prof. *Schwaegrichen*, eine neue Auflage beſorgt) um die Wiſſenſchaft höchſt verdient. f) — In dieſer neuen Auflage ſchuf er die Gattungen: *Bambuſa*, *Bubroma*, *Cornicularia*, *Damaſonium*, *Diotis*, *Gaertnera*, *Isertia*, *Krigia*, *Lightfootia*, *Mühlenbergia*, *Meniscium*, *Pappophorum*, *Rothia*, *Schmidelia*, *Schöpfia*, *Stereocaulon*, *Sticta*, *Vernonia*, *Webera*. Der Präſident von *Schreber* erhielt bekanntlich von dem berühmten Botaniker, dem Exjeſuiten Baron von Wulffen (geb. 1722 zu Belgrad, † zu Klagenfurt 1805.), den ganzen botaniſchen Nachlaſs deſſelben, der in einem reichen und ungemein ſchön gewählten Herbarium, und in einer druckfertigen Flora norica beſtand. Die Huld unſers Königes, Joseph Maximilian, ſchenkte unſerem Vaterlande Schreber's botaniſche Schätze, die Se. Maj. für die Akademie zu München kauften. Wulffen's Herbarium wurde aber von Sr. Maj. dem Kaiſer von Oeſterreich für das k. k. Hof-Naturaliencabinett erſtanden.

a) Botaniſch - ökonomiſche Beſchreibung der Gräſer. Fol. Leipzig. 1767 - 80. II. Th. 1810.

b) Icones et deſcriptiones plantarum minus cognitarum. Dec. I. Fol. Halae. 1766. auch in Nov. Act. Nat. Cur. T. III. IV. — ſ. auch: de Phasco obſervationes. 4. Lipſ. 1770.

c) Spicilegium Florae lipsiensis. 8. Lipf. 1771.

d) Plantarum verticillatarum unilabiatarum genera et species. 4. Lipf. 1774. *

e) De Dionaea muscipula, planta irritabili nuper detecta Epistola J. Ellis. a. d. Engl. übersetzt v. J. Chr. D. Schreber. 4. Erlang. 1771. 2. A. Das. 1780.

f) C. a Linné genera plantarum, curante J. C. D. Schreber. 8. Francof. ad Moen. T. I. 1789. T. II. 1791. Vergl. Diagnose der Pflanzengattungen nach der neuesten von Schreber verbesserten Ausgabe des Linné'schen Systemes, von G. A. Suckow. 8. Leipz. 1792. — Zu bedauern ist es, dass Schreber so oft eben so unglücklich als unnöthig die Gattungs-Nahmen seiner Vorgänger umtaufte.

§. 104. Stets im Geiste Linné's arbeitete Nicolas Joseph Baron v. *Jacquin*, (geb. zu Leyden 1727.) der, unter allen bisher bekannten Botanikern, die kostbarsten Werke lieferte. In den Zeiten, in welchen Jacquin schrieb (von 1760-1805.), in einem so grossen, und so wenig bekannten Lande, wie Oesterreich, wo Graf Waldstein und Prof. Kitaibel in einigen Jahren eine Nachlese von ein paar hundert *neuen* Arten machen konnten; an Gärten, wie der zu Schönbrunn und zu Wien; bey Gehülfen, wie der sel. Mygind, Schiwereck, Wulfen, etc. *] waren; war es leicht den edlen Crantz und den unglücklichen Scopoli zu verdunkeln. Bedauern muss man an den Werken des Hrn. von *Jacquin*, a) dass er sich weniger um andere Botaniker kümmerte, als andere sich um ihn kümmern müssen, und dass er, im Besitze so grosser Bibliotheken, uns so oft neue Nahmen für alte Sachen gibt. Sein Sohn, Jos. B. v. *Jacquin*, folgt dem grossen Beyspiele seines Vaters. b) Wir verdanken dem Hrn. Baron v. Jacquin dem

Vater folgende Gattungen: *Aegiphila Anguria*, *Aquartia*, *Astronium*; *Bactris*, *Boehmera*; *Casaria*, *Chimarrhis*, *Chomelia*, *Commiphora*, *Columellia*, *Cuphea*; *Diphysa Drimia*; *Echites*, *Elaterium*, *Elaeodendron*, *Eriospermum*; *Ginoria*, *Gyrocarpus*; *Hamellia*, *Heisteria*, *Hapalanthus*, *Heliconia*, *Hillia*, *Hiraea*, *Hirtella*, *Homalium*, *Hyptis*; *Kleinia*; *Lachenalia*, *Laugeria*; *Maurandia*, *Myginda*; *Petitia*, *Portulacaria*, *Pterocarpus*, *Psiadia*; *Russlia*, *Ruyschia*; *Samyda*, *Schäffera*, *Schotia*, *Sclerocarpus*, *Spilanthes*, *Strumaria*, *Strumphia*, *Swietenia*, *Wedelia*, *Wulffenia*, u. e. a. Dem Sohne die Gattung *Harrachia* etc.

*] Wulffen's spätere Abhandlungen erschienen im Auslande, nähmlich: plantarum rariorum descriptiones. 4. Lips. 1803. * und Cryptogamia aquatica. * ib. eod. Beyde sind auch in Römer's Archive. — Vergl. mit dem letzteren Werke Wulfen's die beynahe gleichzeitigen Werke: Bory de St. Vincent, mémoire sur les genres Conferva et Byssus. 8. Bourdeaux. 1797. — Recherches chimiques et microscopiques sur une nouvelle classe des plantes polypiers, les conferves, les bisses, les tremelles, par Girod-Chantrans. 4. Paris. 1802. * — Histoire des conferves d'eau douce, contenant leurs différens modes de reproduction et la description de leurs principales especes. Par J. P. Vaucher. 4. Geneve. 1803. Die Algen des süssen Wassers etc. von Nees von Esenbeck. 8. Würzburg. 1814.

a) Jacquin's Werke kosten beyläufig über 1400 Thlr. — Enumeratio systematica plantarum, quas in insulis Caribaeis vicinaque americae continente novas detexit, aut cognitas emendavit. 8. Lugd. B. 1760. — Enumeratio stirpium plerarumque quae sponte crescunt in agro vindobonensi, montibusque confinibus. 8. Vienn. 1762. * — Selectarum stirpium americanarum historia. Fol. Vienn. 1763. * 2 Vol. (Es gibt auch eine neue Auflage mit illum. Kupfertaf. 1781.) — Observationes botanicae. Fol. Vienn. 1764-71. * — Flora austriaca. Cent. V. Fol. Vienn. 1773-78. * 5 Vol. — Miscellanea austriaca. 4. Vienn. 1778-81. * und als Fortsetzung derselben: Col-

lectanea ad Botanicam, Chemiam et Hiſtoriam naturalem. 4. Vienn. 1786 - 96. * V Bde. — Icones plantarum rariorum. Fol. Vind. 1781 - 93. * 3 Bde. — Oxalis. 4. Vind. 1794. — Fragmenta botanica. Faſc. I - V. Vienn. 1800 - 10. — Stapeliarum in hortis vindobonenſibus cultarum deſcriptiones figg. illuſtratae. Fol. Vienn. 1805 - 10. — Genitalia aſclepiadearum controverſa. 8. Vind. 1811.

b) Eclogae plantarum rariorum aut minus cognitarum, quas ad vivum deſcripſit et iconibus coloratis illuſtravit. Jos. Franc. L. B. de Jacquin. Fol. Vindob. 1811 - 13. VI. Faſc.

§. 105. Gar ſehr viel trug zur Verbreitung des Linné'ſchen Syſtemes Joh. Andr. *Murray* bey (geb. zu Stockholm 1740, † 1791 als Prof. zu Göttingen) durch ſeine verbeſſerten Ausgaben des Systema Naturae a) ſowohl, als durch ſeine vielen Abhandlungen in den Göttinger Commentarien. Später nahm er jedoch in ſeinem Apparatus Medicaminum wieder natürliche Familien an.

a) C. a Linné Syſtema Vegetabilium ſecundum claſſes, ordines, genera, ſpecies, cum characteribus et differentiis. Ed. XIII. acceſſ. et emendationibus noviſſimis manu auctoris ſcriptis adornata a J. Andr. Murray. 8. Gotting. 1774. Ed. XIV. ibid. 1784. * a. d. Lat. überſ. von Xav. Joſ. Lipert. 8. Wien. 1786. * Des Ritters K. v. Linné vollſtändiges teutſches Pflanzenſyſtem nach der XIV. lat. Ansgabe zum bequemen Gebrauche der Liebhaber in tabellariſche Form gebracht, und mit vielen Zusätzen und Anmerkungen begleitet von G. A. Weizenbeck. 8. München. 1785. * (Vergl. Obſervationes botanicae circa Syſt. Veget. Gotting. 1784. editum auct. Andr. Dahl. 8. Havn. 1787.) — Ed. XV. quae ipſa eſt recognitionis a b. J. A. Murray inſtitutae tertia,

procurata a C. H. Persoon. 8. Gott. 1797. *] — Ueber diese letzteren Ausgaben haben wir einen Nomenclator botanicus. Lipſ. 1782 und ed. III. cur. Raeuschel. 8. Lipſ. 1797. * — Einen Index regni vegetabilis qui continet plantas omnes quae habentur in Linnei ſyſtemate Edit. XIV. 4. Vienn. 1785. * beſorgte Hr. v. Jacquin in Wien, u. Prof. Karl zu Ingolſtadt. 4. Ingolſt. 1788. * — (Viele Beſchreibungen neuer Pflanzen-Arten von Murray ſind in den Nov. Com. Gotting. Er beſorgte auch einen Theil der Flora danica.)

*] Eine andere XV. Auflage beſorgte Profeſſor Scanagatta zu Pavia. 1794.

§. 106. Auſser den in dieſer Periode bereits angeführten Reiſenden Botanikern in fremden Welttheilen verdienen beſondere Erwähnung: Joh. Georg *Gmelin* (geb. zu Tübingen 1709, und daſelbſt als Profeſſor geſtorben 1755.). Er reiste mit Krascheninikof, und anderen jungen Ruſſen, dann mit Gerard. Friedr. *Müller*, und mit *Louis de l'Isle de la Croyère* vom Jahre 1733-1743 Sibirien die Kreuz und Quere durch, während der unglückliche *Steller* (er ertrank auf der Rückreiſe im J. 1746.), und der noch unglücklichere Däne, Veit *Bering*, der auf der Bering's-Inſel i. J. 1741 zu Grunde ging, mit Krascheninikof Kamtſchatka bereiste. Von *Gmelin* erhielten wir die Gattung Stellera, und die herrliche Flora sibirica, a) und von Krascheninikof eine ruſſiſche Reiſebeſchreibung. b) Joh. Jak. *Lerche* von Potsdam (geb. 1703, † 1780) bereiste vom J. 1733-47 das südliche Ruſsland. Von ſeinen Reiſen ſind einige Notizen in den Nov. act. Nat. Curios. Bd. V. p. 161. — In dieſe Zeiten fiel auch, wenn gleich ſpäter erſcheinend, die groſse Reiſe

der

der Spanier Jorge *Juan* und Ant. *Ulloa*, c) und der französischen Akademiker *de la Condamine* und Jos. *Jussieu* nach den Cordilleren, die aber leider nur eine geringe botanische Ausbeute gaben, da die Spanier letzteren um seinen Verstand brachten, und ersterer nicht Botaniker von Profession war. Indessen verdanken wir doch Condamine'n die erste gründliche Kenntniss der Gattung Cinchona L. (Quinquina Condam.), die er sehr gut beschrieb, und die Siphonia. d) Auch Maupertuis's Reise nach Lappland gab nur eine unbedeutende Beute. e) Da gab die Stubenreise des Amsterdamer Apothekers Albert *Seba* (geb. 1665, † 1736) mehr Beute f), und noch mehr das Studium des reichen Nachfolgers der Commelyne, des Amsterdamer Professors Joh. *Burmann* (geb. 1707 † 1780), der aus Paul Hermann's Nachlasse (§. 59.) den herrlichen Zeylanschen Schatz uns schenkte, und die Sammlungen des Bürgermeisters Witsen, der Hartoge und Oldenlande, und des Pro-Consuls van der Stell am Cap in seinen Decaden uns mittheilte. g) — Eben so machte es der wackere Leydener Senator Joh. Fried. *Gronovius*, (geb. 1690 † 1762) mit Joh. *Clayton's* in Virginien gesammelten Schätzen, und mit *Rauwolf's* (§. 34. h.) Nachlasse: sein wackerer Sohn, Theodor Laur. *Gronovius*, vollendete und verbesserte die Arbeiten seines Vaters, der mitten unter der Ausgabe desselben starb. h) — In diese Periode fallen auch J. *Mitchell's*, M. Dr., (§. 85.) Sendungen aus Nord-America, und *Cadwallader Colden's* i) aus Neu-York, dessen Tochter, Gemahlinn des Edinburger Arztes *Farquhar*, zuerst das Hypericum virginicum beschrieb. *Colden's* Flora von Neu-York besass

Wangenheim, der ſie Baldinger'n ſchenkte, von welchem ſie Baronet *Banks* erhielt. — Um dieſe Zeit war auch Pierre *Barrere* († 1755 zu Perpignan) in Guyenne, und gab die erſte Notiz über einige Pflanzen dieſes Landes. k) Biſchof *Pococke* bereiſete zwar mehr in hiſtoriſcher und philologiſcher Hinſicht, als in botaniſcher, Aegypten und Arabien, brachte doch aber auch manches Neue aus der dortigen Pflanzenwelt mit, l) wie der Conſul Maillet. m) Weit mehr als die Jeſuiten - n) Miſſionäre, Pierre Xavier *de Charlevoix*, (geb. 1684 † 1761), und Miguel *Venegas*, wovon erſterer ſo lange in Canada und Paraguay, o) letzterer in Californien ſaſs, p) thaten die beyden Ketzer, der Schwede Peter *Kalm* (geb. 1715 † 1779 als Profeſſor zu Abo) q) und der Engländer John *Bartram*, der ſich in Penſylvanien niederlieſs qq) und daſelbſt für reiche Engländer Samen ſammelte. Weit mehr als der Jeſuite Charlevoix leiſtete auch der proteſtantiſche Pfarrer Griffith *Hughes*, ob er gleich eben ſo wenig Botaniker war als jener, in ſeiner Pfarre auf Barbados. r) Alle ſeine Vorgänger auf den Antillen in dieſer Periode übertraf aber Patrick *Browne*, (geb. 1720 † 1790) ein Ireländer, der ſelbſt den groſsen John Sloane hier und da berichtigte, und lang als Arzt auf Jamaica lebte. Wir verdanken dieſem *P. Browne* die Gattungen: *Achimenes*, *Acidoton*, *Adelia*, *Amerimnum*, *Argythamnia*, *Batis*, *Cedrela*, *Chiococa*, *Cladium*, *Clerodendron*, *Coccocypſelum*, *Coccoloba*, *Croſſopetalum* (*Rhacoma Schr.*), *Ecaſtophyllum* (*Dalbergia LS.*), *Ehretia*, *Erithalis*, *Galactia*, *Hypelate*, *Liſianthus*, *Macrocnemum*, *Melicocca*, *Pharus*, *Samyda*, *Sapium*, *Sechium*, *Struthium* (Ethulia), *Teramnus*, *Trichilia*, *Varronia*, *Weinmannia*. s) Friedr. *Hasselquist* (geb. 1722 † 1752

zu Smyrna) reiste nach Aegypten, Syrien und Klein-Asien, und hinterließs sein gesammeltes Herbarium Linne'n, der sein Tagebuch herausgab. t) Alexander *Russel*, der lange als Arzt zu Aleppo lebte († 1786), sammelte die Pflanzen in der Gegend dieser Stadt u); der unsterbliche Michel *Adanson* (§. 92.) bereiste Africa, und lebte 4 Jahre, vom J. 1749-1753, am Senegal; der schwedische Schiffs-Prediger, Peter *Osbek*, bereiste Ost-Indien und das südliche China im J. 1750. x), Peter *Löffling*, Linné's Lieblings-Schüler (geb. 1729), unternahm auf spanische Kosten und Linné's Empfehlung eine Reise nach dem spanischen America, wo er aber als Opfer seiner Thätigkeit starb (i. J. 1756). Linné gab seinen Nachlass heraus, in welchem die Gattungen: *Allionia*, *Jungia*, (Ayenia L.), *Crucita*, *Curatella*, *Krameria*, *Laëtia*, *Lecythis*, *Illecebrum* (Löfflingia L.), *Lygeum*, *Minuartia*, *Ortegia*, *Phrynium* (Heteranthera *Vahl*), *Pterocampus*, *Queria*, *Seguiera*, *Triplaris*, *Velezia*, *Xiphidium*, als neu vorkommen. y) Philippe *Fermin*, der als Arzt auf Surinam lebte, beschäftigte sich vorzüglich mit den Medicinal-Pflanzen z) Der Florentiner Consul, Giov. *Mariti*, bereiste den Orient, vom J. 1760 bis 1768, aa) während welcher Zeit auch die berühmte dänische Sendung nach dem Oriente geschah unter Karsten *Niebuhr*, † 1815, wobey auch Linné's Schüler, Peter *Forskol*, war, der zu Jerim, im glücklichen Arabien, im J. 1763 in seinem 31. Jahre starb. Niebuhr besorgte die Ausgabe von Forskol's Nachlasse, welchen *Rottböll*, und später der grosse *Vahl* (§. 130.) commentierten und verbesserten. bb) Forskol'n gehören als Entdecker die Gattungen: *Aerva*, *Cadaba*, (Strömia *Vahl*),

Cadia, *Hyperanthera*, *Maerva*, *Pteranthus*, *Sebima*, *Suaeda*. Der Missionär der mährischen Brüder, David *Cranz* († 1777), reiste um diese Zeit nach Grönland cc), und der edle Pierre *Poivre*, Intendant auf Bourbon, bereiste America, Asien und Africa, dd) unterhielt den unsterblichen *Commerson*, der mit *Bougainville* ee) Süd-America, die Süd-See-Inseln und Molukken bereiste, 5 Jahre auf Bourbon und 2 Mahl auf Madagascar war, wo er aus Gram über den elenden Nachfolger Poivre's starb. (i. J. 1773) Kein Botaniker hat so viele Schätze gesammelt, als Philibert *Commerson*; über 25000 Species!! die bis auf einige Gattungen, die Jussieu bekannt machte, und einige von Cavanilles, Lamarck und Vahl aufgeführte Arten, noch alle unbekannt im National-Museum zu Paris aufbewahrt liegen. Wir verdanken diesem vortrefflichen Manne folgende neue Gattungen: *Ambinux* (Aleurites *Forst.*), *Anassera*, *Antirhea* (Cunninghamea *Schr.*), *Azolla*, *Azorella*, *Baea*, *Buginvillea*, *Blackwellia*, *Bolax*, *Callixene*, *Calvaria*, *Canephora*, *Cnestis*, *Cossignea*, *Colletia*, *Danais*, *Euphoria* (Dimocarpus W.), *Fissilia*, *Forgesia*, *Foetidia*, *Flacourtia*, *Gastonia*, *Grangeria*, *Hamadryas*, *Humbertia* (Thouinia *Smith*), *Imbricaria*, *Kirganelia*, *Latania*, *Lodoicea*, *Lontarus*, *Ludia*, *Mithridatea*, *Molinaea*, *Myonyma*, *Misandra*, *Nassavia*, *Ornitrophe*, *Philesia*, *Polycardia*, *Poupartia*, *Psathura*, *Pyrostria*, *Procris*, *Quivisia*, *Rubentia*, *Securinega*, *Sonneratia*, *Serissa*, *Tristemma*, *Vangueria*, *Xerophyta*. Poivre liess auch P. *Sonnerat* i. J. 1771 auf die Philippinen und nach Neu-Guinea reisen. ff) Um dieselbe Zeit machte der ehrwürdige Stockholmer Professor, Pet. Jon. *Bergius* († 1790), seine Stubenreise nach dem Cap, indem er die Pflanzen beschrieb, die Mich. *Grubb* von dort und aus

China her mitbrachte. gg) Er ſchenkte uns die Gattungen: *Caenopteris*, *Diſa*, *Grubbia*, *Hartogia*, *Lidbekia*, *Litorella*, *Scleria*. Eine ähnliche Reiſe auf dem Zimmer nach Indien unternahm J. Niclas Laurent *Burmann* (geb. 1734 † 1793), der, unterſtützt von Garcin (§. 79), und früher rühmlichſt bekannt durch ſeine Abhandlungen über die Geranien, eine Flora indica herausgab. hh) Burmann'en verdanken wir die Gattungen: *Antidesma*, *Chalcas*, (Murraya L.) *Cometes*, *Ferraria*, *Heliophila*, *Porana*, *Proſopis*, *Roridula*, *Saraca*. Im J. 1762 reiste Fusée *Aublet* zum zweyten Mahle nach Guiane, und im J. 1764 nach Domingo, woher er endlich im J. 1765 zurückkehrte, und mit Bernard *de Jussieu* ſeine Flora von der Guiane herausgab. ii) Ihm gehören folgende Gattungen, die aber faſt alle umgetauſt wurden: *Ablania* (Trichocarpus *Schreb.*), *Apeiba* (Aubletia *Schreb.*), *Aruba*, *Aruna* (Dialium *Vahl*), *Bacopa*, *Bailliera* (Trixis *Schr.*), *Banara*, *Baſſovia*, *Bertiera*, *Cabomba* (Nectris *Schr.*), *Cacoucia* (Schousboa *W.*), *Calinea*, (Doliocarpus *Roland.*), *Cananga*, *Carapa* (Perſoonia *W.*), *Caſſipurea* (Legnotis *Sw.*), *Cipura* (Marica *Schr.*), *Conobea*, *Coublandia*, *Coutoubea* (Picrium *Schr.*), *Crenea*, *Deguelia*, *Epurea* (Panzera *Schr.*), *Galipea*, *Goupia* (Glossopetalum *Schr.*), *Hevea* (Siphonia *Schr.*), *Houmi* (Myrodendron *Schr.*), *Icacorea* (Ardisia *Sw.*), *Licania* (Hedycrea *Schr.*), *Mabea*, *Mahourea* (Bonnetia *Vahl*), *Mapania*, *Matourea* (Vandellia *Vahl*), *Mapronnea* (Aegopricon *LS*), *Maripa*, *Matelea* (Hostea *W.*), *Mayaca* (Syena *Schr.*), *Meborea*, (Rhopium *Schr.*), *Montira*, *Moquilea*, *Moronobea* (Symphonia *LS.*), *Mourera* (Lacis *Schr.*), *Mouriri* (Petaloma *Sw.*), *Moutabea* (Cryptostomum *Schr.*), *Nacibea* (Manettia *Mut.*), *Noran-*

tea (Ascium *Vahl*), *Omphalia*, *Ouratea*, *Outea* (Macrolobium *Schr.*), *Pachira* (Carolinea *LS.*), *Pacouria* (Willughbeja *Scop.*), *Pacourina* (Haynea *W.*), *Pagamea*, *Palouë* (Ginannia *Scop.*), *Parinari* (Petrocarya *Schreb.*), *Pariana* (Brownea *W.*), *Parivoa* (Dimorpha *Schr.*), *Payrola*, *Pekea* (Rhizobolus *Schr.*), *Piparea*, *Pirigari* (Gustavia *LS.*) *Perama* (Mattuschkea *Schr.*), *Poraqueiba* (Barreria *Scop.*), *Possira* (Swarzia *W.*), *Pouteria* (Labatia *Sw.*), *Posoqueria* (Solena *W.*), *Potalia* (Nicandra *Schr.*), *Quapoja* (Xanthe *Schr.*), *Qualea*, *Quararibea* (Myrodea *Sw.*), *Quina*, *Rabutea* (Mnasium *Schr.*), *Raputia* (Sciuris *W.*), *Riana*, *Rinoria*, *Ropurea* (Camax *Schr.*), *Remirea* (Miegia *Schr.*), *Rouhamon* (Lasiostoma *Schr.*), *Rourea* (Robergia *Schr.*), *Rupala*, *Sabicea* (Schwenkfeldia *Schr.*), *Sagonea* (Reichelia *Schr.*), *Sinaba* (Zwingera *Schr.*), *Singana* (Sterbekia *Schr.*), *Sipanea* (Virecta *LS.*) *Siparuna*, *Soramia* (Mappia *Schr.*), *Tachia* (Myrmecia *Schr.*), *Tachibota* (Salmasia *Schr.*), *Tachigali* (Cubea *Sw.*), *Taligalea* (Amasonia *LS.*), *Tapsia* *Tamonea*, *Tanibuca*, *Taonabo* (Ternströmia *Sw.*), *Tapirira* (Jonquetia *Schr.*), *Tapuria* (Rohria *W.*), *Thoa*, *Ticorea* (Ozophyllum *Schr.*), *Tocoyena* (Ucriana *W.*), *Tonina* (Hyphydra *Schr.*) *Tontanea* (Bellardia *Schr.*). *Toutelea* (Tonsella *W.*), *Topobea*, *Toralea*. (Dipterix *Schr.*), *Toulicia* (Ponaea *Schr.*), *Touchiroa* (Crudia *Schr.*), *Tourontia* (Robinsonia *Scop.*), *Vantanea* (Lemnisoia *Schr.*), *Vochy* (Cucullaria *Schr.*), *Votomita* (Glossoma *Schr.*), *Vouapa* (Macrolobium *Schr.*), *Voyria* (Lita *Schr.*). Wie konnte man einem Manne, der so viel Neues uns mitbrachte, solche Vorwürfe machen, wie man sie ihm gemacht hat? Und war nicht die Schreber'sche Wiedertäuferey der **Aublet'schen** Gattungs-

Nahmen wenigstens zur Hälfte überflüssig und lächerlich?

Von St. Domingo hatte auch J. Bapt. Réné Pouppé-*Desportes* († 1748) ein Verzeichniſs der dortigen Medicinal-Gewächse, das aber erst später erschien, kk) schon früher geschrieben. Ant. Jos. *Pernetty*, Schiffspater bey Bougainville, beschrieb einige Pflanzen, die er im Jahre 1763-64 auf den Maluinen fand. ll) Der Italiener *Vandelli*, der lange zu Rio Janeiro war, machte einige Brasilische Gewächse bekannt. mm) Im J. 1769 unternahm der berühmte Baronet *Banks* (geb. 1740) mit Dr. *Solander* die Reise um die Welt auf Capt. Cook's Endeavour: die Schätze, die er in ungeheuerer Menge mitbrachte, theilte er *Smith*'n, *Gärtner*'n, *Vahl*'n mit, die sie bekannt machten. Er selbst schrieb wenig, auch Solander nicht viel. Ein Jahr später als die reisenden Forster, im J. 1776, schenkte uns Baronet Banks und Dr. Solander folgende Gattungen: *Brünnichia*, *Cliftonia*, *Comptonia*, *Enargea*, *Euparea*, *Lophira*, *Metrosideros*, *Nanodea*, *Nertera*, *Philydrum*, *Pittosporum*, *Steripha*, *Achania*, *Alchornea*, *Empleurum*, *Lavenia*, *Malaxis*, *Marila*, *Myoporum*, *Pomax*, (Opercularia *Gärtn.*) Cook's zweite Reise (i. J. 1782.), auf welcher die beyden Forster, Joh. Reinhold *Forster*, der Vater (geb. 1729 † 1798) und Georg *Forster*, der Sohn (geb. 1754 † 1794) mit gewesen sind, gewann dadurch mehr Ansehen, daſs die beyden Forster ihre Entdeckungen selbst und früher bekannt machten. Im J. 1775 machten die beyden Forster folgende Gattungen bekannt: *Aleurites*, *Ancistrum* (Acaena *Mutis*), *Argophyllum*, *Artocarpus*, *Ascarina*, *Baeobotrys*, *Barringtonia*, *Blackburnia*, *Carpodetus*, *Casuarina*, *Codia*,

Commersonia, *Coprosma*, *Corynocarpus*, *Craspedia*, *Crosſoſtylis*, *Cyrtandra*, *Dentella*, *Dichondra*, *Donatia*, *Drimys* (Wintera L.), *Embothrium*, *Epacris*, *Epibaterium*, *Gahnia*, *Genioſtoma*, *Gynopogon*, *Haloragis*, *Hedycarya*, *Inocarpus*, *Leptospermum*, *Maba*, *Melicope*, *Melicytus*, *Meliſtaurum*, *Melodinus*, *Meryta*, *Mniarum*, *Myroxylon*, *Pennantia*, *Phormium*, *Plagianthus*, *Polyscias*, *Pometia*, *Schefflera*, *Scopolia*, *Sheffielda*, *Shawia*, *Thelymitra*. nn) Cap. Philipps (Mulgrave) machte ſeine groſse Reiſe nach dem Nordpol im Jahre 1773. oo) Während dieſer groſsen Seereiſen machten die Akademiker Petersburg's verhältniſsmäſsig eben ſo ungeheuere Landreiſen in den Wüſten Ruſslands: die vielen Verdienſte dieſer Reiſenden, des Samuel Gottlieb *Gmelin* (des Joh. Georg *Gmelin* Neffe, geb. 1743 † 1774 im Kerker bey einem Chan), des Schweden Joh. Peter *Falk* (geb. 1730 † 1774), des Liefländers Jo. Ant. *Güldenstädt* (geb. 1745 † 1781), des Joh. Gottlieb *George* († 1802.), des Karl Ludw. *Hablizl* aus Preuſsen, und des Ruſſen Iwan *Lepechin* übertraf der Ritter P. Simon *Pallas*, einer der gröſsten Männer ſeines Jahrhundertes. *Pallas* wählte ſich die öſtlichen Provinzen; *Gmelin* und *Güldenstädt* Georgien und die perſiſche Gränze; *Falk* und *Georgi* das Orenburger Gouvernement und Dauurien, *Lepechin* eben dieſe Gegenden und den Ural. Vier Jahre lang durchreiste *Pallas* das öſtliche Ruſsland von der Wolge bis an den Oby und Jrkutzk, und kehrte über den Baikal und durch Dauurien im J. 1773 nach Petersburg zurück. Einen Theil ſeiner Entdeckungen machte er in ſeiner erſten Reiſe bekannt. pp) Auch ſein Begleiter, Nikl. *Rytschkow*, gab ſein Tagebuch über einen Theil dieſer Reiſe her-

aus. qq) *Gmelin* ging im J. 1768 am Don hinab, durchstreifte das nördliche Persien und die Länder an der Grenze, bis er im J. 1775 zu Derbent starb. Pallas besorgte die Ausgabe des vierten Theiles der Reise desselben, rr) welcher *Hablizl's* Reise enthält. ss) Später erst erschien, gleichfalls durch Pallas besorgt, *Güldenstädt's* Reise. tt) Der arme *Falk* verlor den Verstand, und entleibte sich zu Casan, nachdem er bis zu den Kirgisen vorgedrungen war, und sein Gefährte *Georgi* durchreiste die Gegenden am Irkutzk und Baikal, die er beschrieb. uu) Auch von *Lepechin* haben wir eine Reisebeschreibung erhalten. xx) Des wackeren Schweden, Erich *Laxmann*, Pastors zu Kolywan in Sibirien, Beyträge zur Botanik dieses Landes erhielt uns zum Theile Schlözer. yy) In dieselben Jahre mit diesen Reisen fällt auch des Schweden *Ekeberg* zweyte Reise nach Ostindien, zz) des berühmten Carl Peter *Thunberg* (§. 113.) Reise nach dem Vorgebirge der guten Hoffnung und nach Japan, aaa) und seines Landmannes *Sparrmann*, der mit den beyden Forstern vom Vorgebirge der guten Hoffnung nach dem Südpole ging, Beschreibung des südlichen Africa. bbb) Um eben diese Zeit hielt auch der grosse Graminologe Christ. *Friis Rottböll* (geb. 1727 † 1797 als Prof. zu Koppenhagen) seine Stubenreise in Joh. Gerard *König's* Herbarium von Tranquebar, *Rolander's* Sammlungen aus Surinam, in *Forskol's* Nachlasse aus Arabien, und in *Rohr's* Herbarium von den Caraiben, und lieferte zwei classische Werke hierüber. ccc) Ihm verdanken wir die Gattungen: *Fuirena*, *Kyllinga*, *Restio*, *Rolandra*.

a) Flora sibirica, five hiſtoria plantarum Sibiriac. 4. Petropol. 1747 : 69. * 4 Theile. Vom II. Theile an beſorgte S. Gottl. Gmelin die Ausgabe. — Reiſe durch Sibirien. 8. Götting. 1751 : 52. * 4 Th.

b) Opiſanie Zemli Kamtſchatki etc. 4. Petersb. 1764. In einem Auszuge: the hiſtory of Kamtſchatka and the Kurilski islands. 4. Glocefter. 1764. und daraus deutſch: Lemgo. 1766. Franzöſ. 12. Lyon. 1767. — Novi Comment. Petrop. I. 375. ſ. a.: Pallas neue nord. Beyträge. V. B.

c) Relacion hiſtorica del viage de la America meridional. 4. Madrid. 1748. 4 Vol. Franzöſ. von Dumanvillon. 4. Amſterd. 1752. 2 Vol. Engl. von Adams. Lond. 1758. und 1775. — Noticias americanas, entretinimentos phyſicos ſobre la America meridional, por A. Ulloa. 4. Madrid. 1772. Deutſch von Dieze. 8. Leipz. 1781. *

d) Mém. de l'Acad. de Paris. 1738. und 1751. ſ. auch: Journal d'un Voyage fait par ordre du Roi à l'Équateur. 4. Paris. 1751. * Deutſch. Göttingen. 1751. * Relation d'un voyage fait dans l'intérieur de l'Amerique méridionale etc. par Mr. de la Condamine. 8. Paris. 1745. Maſtricht. 1778.

e) Journal d'un voyage au Nord. 8. Amſterd. 1746.

f) Locupletiſſimus rerum naturalium theſaurus. Fol. Amſterd. 1734 : 1765. * IV. B.

g) Theſaurus zeylanicus, exhibens plantas in Inſula Zeylana naſcentes etc. 4. Amſt. 1737. * — Rariorum africanarum plantarum Dec. I - X. 4. Amst. 1738 : 1739. — Wachendorfia. Fol. 1757.

h) Flora virginica exhibens plantas, quas in Virginia J. Clayton collegit, methodo ſexuali diſpoſuit J. F. *Gronovius.* 8. Lugd. 1739 : 43. 2 Bde. 2te Ausg. 4. Lugd. 1762.

i) Act. ſocietat. Upſal. 1743 : 44. ſ. auch: deſſen Hiſtory of the Indian nations of Canada. 8. Lond. 1747.

k) Essai sur l'histoire de la France équinoxiale. 12. Paris. 1741. 1749. 2 Vol. in 8. — Relation de la France équinoxiale. 12. Paris. 1742. — Neue Reise nach Guiana. 8. Götting. 1751. * Vergl. Description géographique de la Guiane etc. par Bellin. 4. Paris. 1763. und natural et civil history of the french dominations in North - et South - America by Jefferys. Fol. Lond. 1760.

l) A description of the East by Rich. Pococke. Fol. Lond. 1743. 2 Vol. 1748. Deutsch von Windheim. 4. Erlang. 1754 = 55. 3 Bde. Paris. 1772. 6 Bde.

m) Description de l'Égypte etc. composée sur les mémoires de Mr. Maillet, par Lemascrier. 4. Paris. 1740. — 12. 1741. 2 Vol.

n) Wie wenig Jesuiten für Naturgeschichte leisten, sehe man in ihren eigenen mémoires concernant l'histoire, les sciences, les arts des Chinois etc. 4. Paris. 1777 = 1814. 16 Bde.

o) Histoire et description générale de la nouvelle France. 4. Paris. 1744. * 3 Th. Dess. Histoire du Paraguay. 4. Paris. 1756. 3 Tom. Vergl. mit P. Pedro Losano descripcion corografica del tereno, arboles etc. de Gran-Chaco etc. 4. Cordov. 1734.

p) A. M. Burriel Noticia de la California y de su conquista temporal y spiritual etc. por el P. M. Venegas. 4. Madrid. 1758. 3 Vol. — Mig. Venegas a natural et civil history of California. 8. Lond. 1759. — Holländ. 8. Haarl. 1761. 3 Vol. Französ. v. Eidous. 12. Paris. 1767. 3 Vol. Deutsch von C. Adelung. 4. Lemgo. 1769 = 70. 3 Th.

q) En resa til Norra Amerika. 8. Stockh. 1753 = 61. Deutsch. 8. Göttingen. 1754 = 63. * 3 Th. (v. Joh. Andr. Murray. Englisch. v. Forster. 8. Lond. 1772. 2 Vol.)

qq) Observations on the inhabitants climate, soil etc. made in his travels from Pensylvania to Onondago, Oswego, and the lake Ontario. 8. Lond. 1751. Seine späteren Reisen sind in: Will. Stork's description of

East Florida. 4. Lond. 1769. und 1787. 2 Bde. 8. (Vergl. Th. Jeffery's account of the first discovery et natural history of Florida. 4. Lond. 1763.

r) The natural history of Barbados. Fol. Lond. 1750. und 1793.

s) Civil and natural history of Jamaica, of its natural productions, fossils, vegetables and animals. Fol. Lond. 1756. II. Edit. 1789. (Er hinterliess in MS. Fasciculus plantarum Hiberniae.)

t) Iter palaestinum, eller resa til heliga Landet förrättad ifran ao. 1749 til 1752, med beskrifningar och anmärkningar öfwer de märkwärdigste naturalier. Holm. 1757. Deutsch. 8. Rostock. 1762.

u) The natural history of Aleppo and parts adjacent etc. By Alexander Russel. 4. Lond. 1756. 2d. edit. revised et illustrated with notes by Patrick Russel. 4. Lond. 1797. Deutsch von J. F. Gmelin. 8. Götting. 1797. 2 Bde.

x) Dagbok öfwer en Ostindisk resa, med anmärkningar uti Naturkundigheten etc. 8. Stockholm. 1757. Deutsch. 8. Rostock. 1765. *

y) Iter hispanicum, eller Resa til spanska länderne uti Europa och Amerika, förrätted ifron ao. 1751. til 1756. med beskrifningar öfwer de märkwärdigste Wäxter. 8. Stockholm. 1758. Deutsch von A. B. Kölpin. 8. Berlin. 1766. * 1776. * Vergl. Travel's through that part of North - America formerly called Louisiana translated and illustrated with, notes by J. R. Forster praeter Catalog. plantt. Loefflingi. 8. Lond. 1771. 2 Vol. — und — Histoire de la Louisiane par Lepage - du - Prats. 12. Paris. 1758. 3 Vol.

z) Histoire naturelle de la Hollande équinoxiale. 8. Amsterd. 1765. Description générale et Géographique de la Colonie de Surinam. 8. Amsterd. 1768 = 69. 2 Vol. Reise durch Surinam. 8. Potsdam. 1782. 2 Th.

aa) Viaggi per l'isola di Cipro per la Soria et Palestina dall' ao. 1760 all 1768. 8. Torino. 1769. 5 Vol. Englisch. 8. Lond. 3. Bde.

bb) Reisebeschreibung von Arabien etc. 4. Koppenh. 1770. Französ. daselbst. 1773. und Paris. 1779. — Flora aegyptiaco-arabica, s. descriptiones plantarum quas per Aegypt. inferiorem et Arabiam felicem detexit, illustravit post mortem auctoris Carsten Niebuhr. 4. Havn. 1775. * und Icones rerum naturalium quas in itinere orientali depingi curavit. Fol. Havn. 1776.

cc) David Cranz Historie von Grönland. 8. Barby. 1765. * Fortsetzung. 1770. * Neue Auflage. 1780.

dd) Voyage d'un philosophe, ou observations sur les moeurs et les arts des peuples de l'Amérique, de l'Asie et de l'Afrique. 12. Yverdun. 1767. Vergl. auch: Voyage à l'île de France, à l'île de Bourbon etc. par un officier du Roi (Bernardin de St. Pierre.). 8. Paris. 1773.

ee) Voyage autour du Monde par de Bougainville. 4. Paris. 1771. * Deutsch. 4. Zürch. 1783. * 2 Bde.

ff) Voyage à la nouvelle Guinée. 4. Paris. 1776. Deutsch v. Ebeling. Voyage aux Indes orientales et à la Chine, fait par ordre du Roi depuis 1774 : 81. 4. Paris. 1782. * 2 Vol. Deutsch. Zürch. 1783. * 2 Bde. Vergl. Th. Forest's Voyage to New Guinea etc. 4. Dublin. 1779.

gg) Descriptiones plantarum ex capite bonae spei. 8. Holm. 1767.

hh) Flora indica, accedit Zoophytorum indicorum nec non prodromus Florae capensis. 4. Amsterd. 1768. * — De Geraniis. 4. Leid. 1759.

ii) Histoire des plantes de la Guiane françoise, par M. Fusée - *Aublet*. 4. Paris. 1775. 4 Tom. Vergl. Bancroft's Essay of the natural history of Guiana. 8. Lond. 1769.

kk) Histoire des maladies de St. Domingue. 3 Vol. 12. Paris. 1770.

ll) Journal historique d'un voyage fait aux îles Malouines. 8. Berlin. 1769. 2 Vol. Paris. 1770. Englisch. Lond. 1794. 4.

mm) Fasciculus plantarum. 4. Ulyssipont. 1771. (Er gab uns die Gattungen: Barbacenia.)

nn) J. R. Forster Flora americae septentrionalis, or a Catalogue of the plants of N. America. 8. Lond. 1771. J. Reinh. und Georg Forster, Characteres generum plantarum, quas in itinere ad insulas maris australis collegerunt, descripserunt et delinearunt. 4. London. 1776. Deutsch. v. Kerner. 4. Stuttgart. 1779. — Geo. Forster Prodromus Florulae insularum australium. 8. Götting. 1786. — De plantis esculentis insularum australium Commentatio. 8. Berol. 1786. — (Vergl. Geschichte und Beschreibung des Brotbaumes. 4. Cassel. 1784. auch in seinen: kleinen Schriften. Berlin. 1803. und Commentat. Götting. Vol. IX.) Reinhold Forster Bemerkungen über Gegenstände der physischen Erdbeschreibung, übersezt und mit Anmerk. von G. Forster. 8. Berlin. 1783.* Reise um die Welt etc. Berlin. 1779 = 1784.* 3 Thle.

oo) Const. John Philipps (Mulgrave) Voyage towards the North-Pole undertaken bey his Majesty's Command i the Jear 1773. 4. Lond. 1774. Sehr gut französisch übersezt von de Fleurieu. 4. Paris. 1775.

pp) Reisen durch verschiedene Provinzen des russischen Reiches in den J. 1768 = 1773. 4. Petersburg. 1771 = 76. 3 Thle. Auszug. 8. Frankf. u. Lpzg. 1776 = 78.* 3 Thle. Französ. von Gauthier de la Peyronie. 4. Paris. 1788. 5 Vol. Mit Noten von Langlés und Lamarck. 8. Paris. 1794.* 8 Vol.

qq) Tagebuch über seine Reisen durch verschiedene Provinzen des russischen Reiches. 8. Riga. 1774.* (Von C. H. Hase.)

rr) Reise durch Rusland zu Untersuchung der 3 Naturreiche. 4. Petersburg. 1768 = 84. 4 Thle. (Von diesem

Sam. Gottlieb Gmelin, u. nicht von Sam. Georg Gmelin, den ich nirgendwo finde, obschon ihn Willdenow anführt, und von Sam. Gottlieb Gmelin trennt, ist die Historia Fucorum. 4. Petrop. 1768., so wie mehrere Abhandlungen in den novis Comment. Petropolit.

ss) Carl *Hablizl* physikalische Beschreibung der taurischen Statthalterschaft. 8. Hanover. 1789.

tt) Reise durch Rußland und im caucasischen Gebirge. 4. Petersburg. 1787 = 91. 2 Th. s. auch: A. Güldenstädt's Reisen nach Georgien und Imerethi von Jul. von Klaproth. 8. Berlin. 1815.

uu) Bemerkungen auf einer Reise im russischen Reiche. 4. Petersburg. 1775. Geographisch - physikalische und naturhistorische Beschreibung des russischen Reiches etc. 8. 1797 = 1800. III Thle. besonders der 4. 5 Bd. d. III. Thls.

xx) Tagebuch der Reise durch verschiedene Provinzen des russischen Reiches. 4. Altenb. 1774 = 83.* 3 Thle. (a. d. Russischen v. C. H. Hase.)

yy) Sibirische Briefe. 8. Götting. 1769. Auch in den Nov. Com. Petrop. Bd. 15. 16. 18. sind mehrere Pflanzen beschrieben. (Er führte die Gattung Kölreutera ein.)

zz) Ostindisk Resa. 8. Stockholm. 1773.

aaa) Resa uti Europa, Asia, Africa, förrättad i aaren 1770 = 79. 8. Upsal. 1788 = 93. Deutsch von Groskurd. 8. Berlin. 1792 = 94.* 2 Bd. Englisch. 8. London. 1794. Französ. von Langlès und Lamarck. 1796.* Paris. 4 Vol. in 8.* und 2 Vol. in 4.

bbb) Resa til goda Hopps - Uden etc. af Andr. Sparrmann. 8. Stockholm. 1783. 2 Bde. Englisch. 4. Lond. 1785. 2 Bd. Deutsch, frey übersetzt von Groskurd. 8. Berlin. 1784. Französ. von Letourneur. 8. Paris, 1787. 3 Bde.

ccc) Descriptionum et iconum Liber I. Fol. Havn. 1773. Descriptiones rariorum plantarum surinamensium. 4.

Havn. 1774 : 76. nach Vahl. — Descriptiones plantarum quarumdam surinamensium, cum fragment. materiae medicae et öconomiae surinamensium. Fol. Koppenhagen. 1798. Vahl führt noch an: Descriptiones et icones rariorum pro maxima parte novarum plantarum. Fol. Havn. 1786.

§. 107. Unter die berühmtesten Floristen dieser Epoche gehören, ausser den bereits angeführten:

A. In *Dänemark*. Jonas *Ramus*, Pastor in Nordenhaag, sammelte einige Pflanzen in Norwegen in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhundertes; a) auch Erich *Pontoppidan*, Bischof von Bergen, sammelte einige Notizen über Norwegens Pflanzen. b) Hans *Ström*, Pastor zu Egerö in Norwegen, folgte dem Beyspiele des Bischofes, und gab auch einige Beyträge. c) Selbst Island *] ward von *Zoega* und Joh. Gerh. *König*, einem Kurländer, († 1785.) untersucht i. Jahre 1764, und da dieser letzte eilig nach Tranquebar musste, gab uns der vortreffliche O. F. *Müller* indessen die erbeuteten Schätze. d) Eben dieser *Müller* schenkte uns auch die Flora von Friedrichsdal. e) Bischof Joh. Ernst *Grunner* (geb. 1718 † 1773) gab seine Flora von Norwegen. f) Endlich erschien die berühmte Flora danica; (§. 93. a) eine Flora, wie ausser Dänemark kein Land sie aufzuweisen hat. G. Chr. *Oeder* (§. 93.) begann sie unterstützt von dem Könige; O. F. *Müller* (geb. 1730 † 1784), nach diesem der berühmte zu frühe verstorbene *Vahl* (§. 130.), und jetzt *Hornemann* setzten sie fort. Von Henrich *Tonning's* Flora Norwegens g) erschien nur der I. Theil.

a) Nor-

a) Norriges beskrivelse. 4. Kiobnh. 1735.

b) Förste försög paa Norges naturlige historie. 4. Kiobnhavn. 1752. Deutsch von Scheibe. 8. Koppenh. 1754.

c) Physiske och ökonomiske beskrivelse över Söndmör. 4. Soroe. 1762 - 66.

*] Als eigentlich botanisches Werk über Island kenne ich nur: Chr. F. Rottböll de plantis novis vel rarioribus Islandiae et Groenlandiae, cum introitu de Botanices incremento apud Danos. Act. S. reg. Havn. T. X. p. 393. — Einzelne botanische Notizen finden sich aber auch in: J. Anderson's Nachricht von Island, Grönland und der Strasse Davis. 8. Hamb. 1746. (Franz. von Rousselot de Surgy. 8. Paris. 1750. 2 Vol. Hollaend. 4. Amsterd. 1751.); in Nils Horrebow's tilforladelige efterretninger om Island. 8. Kiöbnh. 1750. (Holl. 8. Zütphen. Engl. Fol. Lond. 1758. Franz. 12. Paris. 1764. 2 Vol.); in Eggert Olafsen und Biorne Povelsen Reise igiennen Island. 4. Soroe. 1772. 2 Vol. (Deutsch Koppenh. 1774 : 75. 2 B. Dresd. 1787. 2 B. Französ. 8. Paris. 1801. 5 Bde.); in Uno Troil Bref roerande en Resa til Island af Uno Troil i aaren. 1772. 8. Upsala. 1777. Deutsch. 1779. Engl. 8. Lond. 1780. Französ. 8. Paris. 1781. (Banks, Solander, Lind begleiteten Troil'n); in E. Olavius oekonomisk Reise igiennen de nord-westlige, nordlige og nordostlige Kanter af Island. 4. Koppenh. 1783. Deutsch Leipzig. 1787.

d) In Nov. Act. Nat. Cur. Vol. IV. p. 203. Auch Eggert Olafsen's und Biarn Povelsen's Reise durch Island von Joh. Zoega. II. B. p. 233.

e) Flora Friedrichsdalina, s. methodica descriptio plantarum in agro Fredrichsdalensi, simulque per regnum Daniae crescentium. 8. Argentorat. 1767. *

f) Flora norvegica, observationibus praesertim oeconomicis Panosque norvegici locupletata c. icon. P. I. Fol. Nidros. 1766. * P. II. Havn. 1772. * Nicht zu verwechseln mit Nic. Dorph. Gunner, von welchem wir: Tractatus oeconomicus de divitiis Florae Dano-Norvegicae. 8. Hafn. 1774 besitzen.

g) Henr. *Tonning's* Flora norvegica medico - oeconomica, P. I. Hafn. 1773. in daenischer Sprache.

B. in *Deutschland*: — Alle deutschen Floristen hat Hofr. Heinr. Adolph *Schrader* in seiner vortrefflichen Flora germanica verzeichnet. a) Da kein Botaniker dieses Buch entbehren kann, so wäre es die sträflichste Wiederhohlungs - Sünde, hier etwas von deutschen Floren zu sagen. Nur Geburts - und Sterbjahr von einigen in diese Periode noch gehörigen Botanikern will ich hier anführen, und zwar in der Ordnung, wie sie bey Schrader vorkommen. Otto Bar. v. *Münchhausen*, geb. 1716, † 1774. ; C. C. *Oelhafen v. Schöllenbach*, geb. 1709, † 1785.,

a) Obersachsen: J. J. *Hecker*, geb. 1707, † 1768; C. Aug. de *Bergen*, geb. 1704, † 1759; P. J. *Hartmann*, geb. zu Halle 1727, † 1791, schrieb auch de Johannis *Langii* studiis botanicis. 4. Francof. 1774. — Chr. E. *Weigel*, von welchem wir auch die vortrefflichen Observationes botanicae, 4. Greifswalde 1772, besitzen, Prof. zu Greifswalde, geb. 1748. — S. G. *Wilcke*, † 1791; A. B. *Kölpin*, geb. 1731, † 1801; Chr. Fr. *Schulze*, † 1775; Tob. Conr. *Hoppe* war Spezereyhändler zu Gera, † ? Joh. Henr. *Schutte*, Herausgeber von Ruppius, geb. 1694, † 1774; F. E. *Brückmann*, geb. 1697, † 1753; E. G. *Baldinger* († 1804); C. F. *Kühn*, Arzt zu Eisenach, geb. 1711, † 1761; J. F. C. *Grimm*, geb. 1737. — b) Niedersachsen: F. W. v. *Leysser*, geb. 1731, † 1815.; A. *Ritter*, Rector, geb. 1684, † ? — J. F. *Zückert*, geb. 1737, † 1778; C. L. *Willich*, geb. 1718, † 1773; F. W. *Weis*, geb. 1744; Joh. *Taube*, geb. 1727, † vor 1790. c) Ober-Rhein: J. J. *Ritter*, geb. 1714, † 1784; J. J. *Rei-*

chard, Stadtarzt zu Frankfurt a. M., geb. 1743, † 1782. d) Nieder-Rhein: J. Ph. *Nonne*, geb. 1729, † 1772 als Prof. zu Erfurt; J. J. *Planer*, geb. 1743, † 1789. e) Schwäbischer Kreis: Die S. 58. Z. 1. angezeigte Schrift ist von Hofr. Joh. Friedr. *Stahl*, † 1790; Joh. Friedr. *Gmelin*, geb. 1748, † 1804; Phil. Friedr. *Gmelin*, geb. 1748. f) Oesterreichischer Kreis: Wilh. Heinr. *Kramer* †. Er war Arzt zu Bruck an der Leytha; Ant. *Roschmann* † vor 1765. g) Böhmen: Hier ist noch einzuschalten: Franc. *Hoffmanni* diss. de plantis, et generatim et in particulari de quibusdam rarioribus regni Bohemiae Vegetabilibus. Prag. 1748. h) Schlesien: Heinr. G. Graf v. *Mattuschka*, geb. 1734, † 1779. G. H. Burghart geb. 1705 † 1776. Die übrigen in diese Periode gehörigen Schriftsteller sind theils besonders aufgeführt, theils war es mir unmöglich über dieselben Notizen zu erhalten.

a) Flora germanica. T. I. 8. Gotting. 1806. p. 17 - 82.

C. In *England* gab John *Blackstone*, Apotheker in London († 1753), Beyträge zur Flora Britanniens, unterstützt von Vernon, Dawson, Thornbeck und Watson. a) Der Sachse, Karl *Deering* († 1749) sammelte die Pflanzen um Nottingham. b) John *Wilson* arbeitete Ray's Synopsis um c), was auch der berühmte John Hill zum Theile that. d) *Stillingfleet* gab seine vermischten Beobachtungen e), und Will. *Hudson*, Apotheker zu London († 1793) seine Flora anglica. Er unterschied zuerst die Toffieldia. f) *Lyon* sammelte einige Pflanzen um Cambridge. g) Um diese Zeit erschien auch eine

anonyme englische Flora in französischer Sprache. h) *Edward* gab Abbildungen von 100 englischen Pflanzen. i) *Warner* beschrieb die Pflanzen um Woodford. k) James *Jenkinson* arbeitete Linné's Flora anglica um. l) Alle seine Vorgänger, zum Theile auch seine Nachfolger, wie die meisten Floren anderer Länder, übertraf Will. *Curtis*, Apotheker zu London († 1799), in seiner prachtvollen, aber leider unvollendeten Londoner Flora. m) Seinen schönen Garten zu Brompton besitzt *Salisbury*. Eine der interessantesten Floren, vor der Smith'schen, ist die von Will. *Withering*, Arzt zu Birmingham (geb. 1741, † 1799), zumahl in der II., III. u. IV. Auflage, in welcher eine Anleitung zum Studium der Botanik sich befindet. n) Eine sehr specielle Flora schrieb Edw. *Jacob*, über die Pflanzen um Faversham. o) Stephan *Robson's* Flora ist wenig bekannt p), wichtiger ist des Pfarrers zu Gotham, John *Lightfoot* († 1788) Flora von Schottland. q) Für Ireland ward der alte *Rutty* neu aufgelegt r), und *Berkenhout* machte einen Versuch zu einer neuen Naturgeschichte. s)

a) Fasciculus plantarum circa Harefield sponte nascentium, c. Appendice. 12. Lond. 1737. — Specimen botanicum, quo plantarum plurium Angliae indigenarum loci natales illustrantur. 8. Lond. 1746.

b) A Catalogue of plants naturally growing in England, more specially about Nottingham. 8. Nottingham. 1738. — Nottinghamia vetus et nova. 4. Nott. 1751.

c) Synopsis of british plants in Ray's method, with a botanical dictionary. 8. Newcastle. 1744.

d) The british herbal: an history of plants and trees native of Britain cultivated for use or raised for beauty.

Fol. Lond. 1756. Flora britannica. 1760. Lond. 8. Ej. Herbarium britannicum. 8. Lond. 1760 = 70. 2 Vol.

e) Miscellaneous tracts relating to natural hiſtory. 8. London. 1762. Auch 1791.

f) Flora anglica. 8. Lond. 1762. II. Edit. 1778.

g) Fasciculus plantarum circa Cantabrigiam. 8. Cantabrig. 1763. (Lyon war des groſsen Bank's Lehrer!)

h) Flora anglica ou Flore angloiſe, cont. les plantes qui croiſſent naturellement en Angleterre. 8. Londres. 1764.

i) The british herbal containing 100 plants of the most beautiful and ſcarce flowers and uſeful medicinal plants, with a short account of their culture. Fol. Lond. 1770 = 1775.

k) Warner plantae Woodfordienſes, a Catalogue of the more perfect plants growing ſpontaneously about Woodford in Eſſex. 12. Lond. 1771.

l) Generic and ſpecific deſcription of british plants. 8. Kendal. 1775.

m) Flora londinenſis, or plates and deſcriptions of ſuch plants as grow wild in the Environs of London with their places of growth and times of flowering, their ſeveral names according to Linnaeus and other authors; with a particular deſcription of each plant in Latin and English, to which are added their ſeveral uſes in Medecine, Agriculture, rural Economy and other arts, by W. Curtis. Fol. Lond. 1776 = 1798. VII. Vol. 1283 Pflanzen. (N. Aufl. 1815.) -- Von eben dieſem iſt auch: Catalogue of british medicinal, culinary et agricultural plants, cultivated in the London botanic Garden. 1783. und das berühmte Botanical Magazine or flower-Garden displayed. 8. London. 1787 = 1800. 14 Bde. fortgeſetzt von Dr. Sims und Bellenden-Ker, (alias Gawler) unter dem Titel: Curtis's botan. Magaz. continued by James Sims. 8. Lond. 1801. u. f. Vgl. Der geöffnete Blumengarten, theils nach dem Engl. von Curtis botanical Magazine

neu bearbeitet, theils mit neuen Originalien bereichert etc. von A. J. G. K. *Batſch.* 8. Weimar. 1796 = 97.

n) A botanical arrangement of all the Vegetables growing in great Britain. 8. Birmingham. 1776. II. Ed. 1793 III. Ed. 1796. IV. Ed. 1801. 4 Vol. Vergl. the Lady's and gentleman's Pocket-book by Mavors. 12. Lond. 1800.

o) Plantae favershamienſes; a Catalogue of the more perfect plants growing about Faversham by Edw. Jacob. 8. Lond. 1777.

p) The british Flora. 8. Yorck. 1777.

q) Flora ſcotica, or a ſyſtematick arrangement of the native plants of Scotland and the Hebrides. 8. Lond. 1777. 2 Vol.

r) Eſſay towards a natural hiſtory of the county of Dublin. 8. Dublin. 1772. 2 Vol. Die erſte Auflage iſt von 1722.

s) Out lines of the natural hiſtory of Great-Britain and Ireland. 8. Lond. 1770 im 2. B. Vgl. auch Rich. *Barton's* dialogues concerning points of importance in Ireland, being part of a deſſin to write the natural hiſtory of that Country. 4. Dublin. 1750. — Einige allgemeine Notizen ſind in Borlase's natural hiſtory of Cornwal. Fol. Oxford. 1738 = 39. Salmon's antiquities of Surrey. 8. Lond. 1736. Heat's natural et hiſtorical account of the islands of Scilly. 8. Lond. 1750. — Auch in Edward's natural hiſtory of birds 4. Lond. 1743 u. f. 4 Bde. kommen Abbildungen von in- und ausländiſchen Pflanzen vor.

D. In *Frankreich.* Da die Flore françaiſe (Einleit. b. 2 n. 83.) ein ziemlich vollſtändiges Verzeichniſs der franzöſiſchen Floriſten (T. IV. p. 925 bis 30) enthält, und dieſes Werk in den Händen aller Botaniker iſt, oder ſeyn ſollte, ſo will ich auch hier die zahlreichen Floriſten dieſes Landes nicht beſonders

aufführen, ſondern nur einige Zusätze und Notizen liefern. — Barbeu Dubourg geb. zu Mayenne 1709 † 1779. Von ihm iſt auch: le Manuel de Botanique. 12. Paris. 1768. P. J. Buchoz, geb. zu Metz 1731., einer der gröſsten Vielſchreiber, die die phyſikaliſche und techniſche Literatur aufzuweiſen hat. Er ſchrieb, d. h. bey ihm er lebte noch, i. J. 1805. Um ihn zu beſchimpfen nannte der böſe l'Héritier eine ſehr ſtinkende Pflanze, Serissa foetida, nach ihm Buchozia. Bulliard ſchrieb auch introduction à la Flore des environs de Paris ſuivant la methode ſexuelle de Linné. 8. Paris. 1776. H. D. *Chaillet* war Pfarrer zu Neufchatel, wo er um 1740 geboren ward. Der Pfarrer *Chaix* † 1800, alt 69 Jahre. Der alte *Fabregou* war ein Confuſions - Rath. Ant. *Gouan* lebte noch als 90jähriger, höchſt ehrwürdiger, noch immer thätiger Greis im J. 1815 zu Montpellier. Er war einſt Vertheidiger Rivini's; jetzt iſt er der orthodoxeſte Linneaner. Sein Vorgänger *Gerard* hatte ein eigenes Syſtem, das der Preuſse *Wulff* benützte, und das ziemlich natürliche Familien bildet. *Guéttard* † 1786. Seine Beobachtungen gehören, inſofern ſie auf die Flora Bezug haben, groſsen Theils dem zu Etampes verſtorbenen Apotheker *Déscurain*. *Latourette* † zu Lyon am Gifte 1793, alt 50 Jahre. *Le Monnier*, Profeſſor der Botanik, und einer der vortrefflichſten Menſchen, † zu Paris 1799, geb. 1717. Felice *Valle* † 1747 auf Corſica; ſeinen Nachlaſs gab L. A. Jaussin heraus.

E. In *Holland* (das kaum 1000 wildwachſende Pflanzen enthält) ſammelte David de *Gor*-

ter, Prof. zu Harderwyk, dann Leibarzt der Kaiserinn von Rufsland (geb. 1717 † 1783). a) Weniger bedeutend ist die Abhandlung von Theodor Pet. *Caels.* b)

a) Flora Gelrozutphanica. 8. Harderov. 1745. Flora belgica 8 Ultraject. 1767. Er gab auch: Elementa botanica Linnei accommodata. 8. Harderovic. 1749.

b) De Belgii plantis qualitate nociva praeditis Diss. ab Acad. Bruxell. praemio donata 1773. 4. Bruxell. 1774.

F. In *Italien* sammelte: Vinc. *Lagusi* in Sicilien, a) der Franzose Jean Franç. *Séguier* (geb. zu Nîmes 1703 † daselbst 1784), der bey Scip. Maffei mehrere Jahre zu Verona lebte, fleifsig herborisierte, und viele Entdeckungen in dieser pflanzenreichen Gegend machte; b) Liberato *Sabbati*, Prof. zu Rom; c) Giovan Antonio *Battarra*, Arzt zu Rimini, der um die Geschichte der Pilze so viel Verdienst hat; d) Carlo *Allioni* (geb. 1725 † 1804), der später die herrliche Flora von Piemont herausgab, fing mit einem kleinen Werke über die Flora Piemonts und der Gegend von Nizza, wo Dr. Giudice für ihn sammelte, und mit einigen Pflanzen von Sardinien, die *Piazza* um Calarin auflas, seine schöne Laufbahn an; e) Giuseppe *Agosti* sammelte einige Pflanzen um Belluno; f) Fulgentius *Vitmann*, Professor zu Pavia, bereiste die Alpen um Pistoja, Modena und Lucca; g) Ferdinando *Bassi* durchstreifste die Apenninen, h) und Bagio *Bartalini* die Gegend um Siena, i) wo *Baldassari* die Meergewächse beschrieb. k) Einzelne Beyträge kommen in G. *Tozzetti's* Viaggi (8. Firenze. 1779. 12 Bde.) vor, und in des unsterblichen *Lalande* Voyage en Italie, 12. Paris. 1768. 8. Bdch.

a) Erbario italo ſiculo di moltiſſime piante. 4. Palermo. 1743.

b) Plantae Veronenſes, ſ. ſtirpium, quae in agro Veronenſi reperiuntur, methodica ſynopſis, et bibliothecae botanicae ſupplementum. 8. Veron. 1745 - 54. T. 3.

c) Synopſis plantarum, quae in ſolo romano luxuriantur. 4. Rom. 1745.

d) Fungorum agri ariminienſis hiſtoria. 4. Faventiae. 1755.

e) Rariorum Pedemontii ſtirpium ſpecimen primum. 4. Aug. Taur. 1775. * — Stirpium praecipuarum litoris et agri nicaeenſis Enumeratio methodica. 8. Turin. 1757. — Flora pedemontana, ſive enumeratio methodica ſtirpium indigenarum Pedemontii. Fol. ibid. 1785. * Auctarium ad Floram pedemontanam. 4. ibid. 1789. * Vergl. Oſſervazioni botaniche con un ſaggio d' appendice alla Flora pedemontana di L. Bellardi. 8. Torino. 1788. — Nomenclator Linnaeanus Florae pedemontanae. 8. Taurin. 1790.

f) De re botanica Tractatus. Fol. Bellun. 1770.

g) Saggio dell' iſtoria erbaria delle alpi di Piſtoja, Modena e Lucca. 8. Bologna. 1773.

h) Comment. inſtit. bonon. IV. p. 286.

i) Catalogo delle piante che naſcono ſpontaneamente intorno alla città di Siena. 4. Siena. 1776.

k) Act. Senenſia. T. II. — Einiges findet ſich auch in: Pilati Saggio di ſtoria naturale del Breſciano. 4. Breſcia. 1769. — Maltoni, della Storia naturale delle provincie bergamasche. 8. Bergamo. 1778. — Ginanni ſtoria civile e naturale della pinetta Ravennete. 4. Rom. 1776. und Mémoires hiſtoriques ſur l' hiſtoire naturelle de la Corſe, par Jaussin. 8. Lauſanne. 1758. und Grisalvi ſtoria naturale dell' isola di Corſica. 8. Fiorenze. 1774.

G. In *Portugal*: J. Fr. *Séguier*.

(Viridarium luſitanum, 12. 1749. Von Joſ. Vellozo führt Hoffmann eine Flora fluminenſis in 6 Bden, in Fol. MS. an.)

H. In *Preuſsen* arbeitete mit nicht ganz beſonderem Glücke Joh. Chriſtoph *Wulff* a) an einer Flora dieſes Landes, und an der Flora des von dieſem Lande eingeſchloſſenen Gebiethes von Danzig Gottfried *Reyger*, Stadtarzt daſelbſt (geb. 1704, † 1788. b)

a) Specimen inaugurale de 23 plantis in Boruſſia ſponte naſcentibus et nondum deſcriptis. 4 Regiomonti. 1744. — Flora boruſſica denuo effloreſcens auctior. 8. Regiomont. 1765. *

b) Tentamen florae gedanenſis, methodo ſexuali accommodatae. 8. Gedan. 1764. Daſſelbe Werk, aber vermehrt, als II. Theil (der nie erſchien). 8. Gedan. 1766. Die wild um Danzig wachſenden Pflanzen nach ihren Geſchlechtstheilen. 8. Danzig 1768 *

I. In *Ruſsland:* Auſser obigen Reiſen geſchah nichts fur die Flora dieſes Landes, zu welcher *Krascheninnikow* einen kleinen Beytrag lieferte, den *de Gorter* herausgab, a) und *Laxmann* († 1796) vermehrte. b) In Litthauen arbeitete der Franzoſe *Gilibert* eine Flora. c)

a) Flora ingrica ex ſchedis Stephani Krascheninnikow confecta et propriis obſervationibus aucta. 8. Petropol. 1761.

b) Ein Supplement dazu lieferte Erich Laxmann. 8. 1764.

c) J. Em. Gilibert: C. Linnaei ſyſtema plantarum Europae. 8. Genevae 1785 - 87. * I - VII T: beſonders abgedruckt: J E Gilibert (Flora lithuanica inchoata, ſ. enumeratio plantarum, quas circa Grodnam collegit et determinavit). 8 Grodno. 1781. Prof. Jundzill ſoll eine neue Auflage hiervon veranſtaltet haben.

K. In *Schweden:* auſser den ungeheueren

Arbeiten *Linné's* fallen in diese Periode: die schönen schwedischen Reisen von dem berühmten Peter *Kalm*; a) — die Beyträge von Joh. *Leche*, Prof. zu Åbo (1704 † 1764) b) — von Eberhard *Rosen*; c) von Larsius *Montin*, (geb. 1723 † 1785) d) und von dem noch lebenden vortrefflichen Andr. Joh. *Retzius* zu Lund. e) Elias *Aspelin* gab nur eine Flora oeconomica. f)

a) Wästgöta och bohusläaska resa. 8. Stockholm. 1746. — Historisk och ökonomisk Beskrifning öfver Sagu - Sokn in Abo Lähn. 4. Abo. 1753. — öfver Cajanaborgs Lähn. 4. Abo. 1754. — Cronoby Sokn. 4. Abo. 1756 - 57. — öfver Hauho - Sokn uti Tavastland. 4 Abo. 1756. — Adumbratio Florae. 4. Abo. 1754. — Florae finnicae Pars I. 4. Abo. 1765. (Auch in Schreber's Schwed. Magazine: I. T. S. 186.*)

b) Schwed. Abh. 1744. p. 265. und Primitiae florae scanicae. 4. Lund. 1744.

c) Observationes botanicae circa plantas quasdam Scaniae. 4. Lund. 1749. 1750. Böhmer.

d) Schwed. Abh. 1766. p. 241.

e) Daselbst — 1769. p. 244. und Florae Scandinaviae prodromus, enumerans plantas Sueciae, Lapponiae, Finnlandiae et Pomeraniae ac Daniae, Norvegiae, Holsatiae, Islandiae, Groenlandiaeque. 8. Holm. 1779. 8. Lips. 1795. s. auch: Fasciculus observationum botanicarum. Fol. 1779-91. Lips. Fasc. VI.

f) Flora oeconomica; eller Hushull's Nyttan af de i Sverige wild waxende Oerter. 8. Stockholm. 1749.

L. In der *Schweiz* lieferte Achilles *Mieg* a) und Werner *la Chenal* († 1800), beyde Professoren zu Basel, Beyträge zur Schweizer Flora, und letzterer einige Berichtigungen und Verbesserungen zu

Haller's Flora. b) *Vicat* beſchrieb die Giftpflanzen der Schweiz nach Haller. c)

a) Specimen obſervationum anatomicarum et botanicarum. 4. Baſil. 1751. Specimen II. 4. 1776. ſ. auch: Act. Helv. IV. p. 307. und in Epiſtolis ad Hallerum.

b) Obſervationes botanico - medicae. 4. Baſil. 1776.

c) Nov. act. helv. I. p. 270. Hiſtoire des plantes véneneuſes de la Suiſſe. 8. Yverdun. 1776.

M. In *Spanien* herboriſierten, auſser Quer und Ortega, D. Juan *Gamez* um Aranjuez, a) Ignazio *de Asso* in Aragonien. b)

a) Enſayo ſobre las aguas medicinales de Aranjuez. 4. Madrid. 1771.

b) Synopſis ſtirpium indigenarum Aragoniae. 4. Maſſil. 1779. Ejusd. Mantiſſ. ſtirp. indig. 4. 1781. Ejusd. Introductio in Oryctographiam et Zoologiam Aragoniae, acced. enumeratio ſtirpium in eadem regione noviter detectarum. 8. 1784. — Einige wenige Notitzen finden ſich auch in: Armstrong's hiſtory of the Island of Minorca. 8. Lond. 1752. — Jos. Torrubia apparato para la natural Hiſtoria Fol. Madrid. 1754. 2 Vol. — Hiſtoria natural y medica del princ. de Aſturias por D. Gaspar Casal e D. Juan Garcias. 4. Madrid. 1762. — Introduccion à la Hiſtoria natural y geografia fiſica del regno de Espanna, por D. Guil. Bowles. 8. Madrid. 1775. Französ. 8. Paris. 1776. Italien. von D. Guis. Mich. d'Azara und Franc. Milizia. 8. Parma. 1783.

N. In *Ungern* dachte man jetzt erſt an eine Flore a) und Horvatovski machte einen unglücklichen Verſuch. b)

a) C. F. Loew epiſtola ad Botanicos, qua de Flora pannonica conſcribenda conſilium cum ipſis communicat. 4. Sopron. 1739.

b) Flora tyrnavienſis indigena. Pars I. Tyrnav. 1775.

§. 108. In diese Periode fällt endlich noch der bekannte Streit über die Zoophyten und einige Meerpflanzen. Vitaliani *Donati* (ertrank i. J. 1763) a] wollte, wie *Réaumur* (§. 71.), sogar am Tange Geschlechts-Verschiedenheit bemerkt haben, woran er sich aber sehr täuschte, obschon er der erste war, der in der Geschichte der Tangarten die Bahn brach. Seinen Irrthum berichtigte Graf Giuseppe *Ginanni* (geb. zu Ravenna 1692, † 1753) b], der mit den Meerpflanzen zugleich auch Zoophyten beschrieb. *Boccone* (§. 50.) c] und Graf *Marsigli* d) erklärten bekanntlich die Korallen-Thiere für Pflanzen, und sahen daran Kelch und Samen. *Réaumur* behauptete zuerst, dass diese vorgeblichen Blumen und Samen Polypen wären, e) was 14 Jahre später auch Bernard de *Jussieu* bestättigte. f) Noch strenger bewies Jean Andr. *Peyssonel*, Arzt auf Guadeloupe, die Animalität dieser vorgeblichen Pflanzen; g) indessen glaubte James *Parson* noch immer richtiger zu urtheilen, wenn er Marsigli'n Recht gäbe. h) Sogar der bekannte Botaniker John *Hill* (§. 88.) glaubte, an den Korallenthieren Staubgefässe und Samen zu sehen. i) Endlich kam der Londoner Handelsmann, John *Ellis* *] († 1776), und bewies die Animalität dieser bisher problematischen Wesen so deutlich, k) dass selbst Linné, der bisher noch immer schwankte, sie unter das Thierreich aufnahm. Der holländische Arzt *Baster* († 1775), zog zwar gegen Ellis zu Felde, und behauptete, dass die Polypen nur die Einwohner, nicht die Baumeister der Korallen wären, l) wogegen sich dann *Ellis* gehörig zu vertheidigen wusste, m) der auch an Jean Etienne *Guettard* einen Vertheidiger fand. n) Indessen kam auch der Holländer *Baster* wieder mit einem

grösseren Werke, in welchem er Conserven mit Sertularien, Thiere mit Pflanzen verwechselte, o) und auch er fand Anhänger an Giov. Targioni *Tozzetti* p) und an Jak. Theod. *Klein*, q) (geb. 1685, † 1759 zu Danzig). Sam. Gottlieb *Gmelin* in seiner Monographie der Tangarten, r) berichtigte *Réaumur's* vermeintliche Entdeckung der Geschlechtstheile an denselben. Ging man doch so weit, dass man, wie Prof. Giov. Bapt. *Maratti* zu Rom, die Genitalien der Farnkräuter gesehen haben wollte, s) ein Irrthum, den man in neueren Zeiten wieder aufwärmte. t)

a) Saggio della storia naturale marina dell' Adriatico. 4. Venez. 1750. Hag. Com. 1758. Deutsch 1753.

b) Opere postume, delle piante etc. e de' Crostacei. Fol. Venez. 1757. * T. II.

c) Museo p. 262.

d) Histoire physique de la mer. Fol. Amsterd. 1725.

e) Mém. de Paris. 1727.

f) Ebendas. Jahr 1742.

g) Philosoph. Transact. v. 47. auch: Traduction d'un article des transactions philosophiques sur les coraux. 12. Paris. 1756.

h) Ebendas.

i) Essays in natural history and philosophy. 8. Lond. 1758.

k) Phil. trans. 1754. — s. a. The natural history of many curious and uncommon Zoophytes collected from various parts of the globe, systematically arranged by D. Solander. 4. Lond. 1786. *

*] Wir verdanken diesem Dilettanten die Gattungen: Dionaea, Gordonia, Halesia, Hydrastis, und auch die Description of the Dionaea muscipula. 4. Lond. 1770. und Description of the Mangostan and the breadfruit. 4. Ibid. 1775.

l) Ebendas. 1757.

m) Ebendaſ. und in Eſſay towards a natural hiſtory of the Corallines and other natural productions of the like kind commonly found on the coaſts of great Britain and Ireland. 4. Lond. 1755. deutſch v. Krünitz. 1767. 8.

n) Mémoires ſur différentes parties des ſciences et des arts. 4. Paris. 1768.

o) Opuſcula ſubſeciva de animalculis et plantis quibusdam marinis. 4. Haarlem. 1761 = 65. 2 Vol. — Verhandeling over de voortteeling der dieren en planten. 8. Haarlem. 1768.

p) Relazioni d'alcuni viaggi fatti in diverſe parte della Toſcana per oſſervar le produzioni naturali e gli antichi monumenti d'eſſe. 8. Firenze. 1751. T. II.

q) Dubia circa plantarum marinarum fabricam vermiculoſam. 4. Petropol. 1760.

r) Hiſtoria fucorum. 4. Petrop. 1768.

s) De vera florum exiſtentia, vegetatione et forma in plantis dorſiferis. 8. Rom. 1760.

t) Huperz. Diſſ. de filicum propagatione. 8. Gott. 1798.

§. 109. Man machte in dieſer Periode in Europa Gebrauch von einer Erfindung, die, nach Beckmann (Geſch. d. Erfind. IV. St.), von einem Italiener, Zenobio Pacino, ſchon im J. 1517 getrieben wurde, und die auch Heſſelius in America ſchon im J. 1707, alſo 26 Jahre früher, als Kniphof in Deutſchland, benützte. Ich ſpreche von der Kunſt, getrocknete Pflanzen mit Oehlfarbe auf Papier abzudrucken, um die Silhouette derſelben zu erhalten. Hierüber haben wir folgende Werke: 1. Sendſchreiben an Hrn. Dr. Kniphof, die bequeme und nützliche Art die Kräuter nach dem Leben abzudrucken, und dieſelben nach ihrer natürlichen Geſtalt und Gröſse ſauber abgebildet darzulegen und alſo ſehr compendiöſe Herbaria picta

zu machen. Von F. E. Brückmann. 4. Wolfenb. 1733. (Brückmann † 1753). — Kniphof's Antwort hierauf. 8. Erf. 1733. — 2. E. W. Martius (geb. 1756) neueste Anweisung, Pflanzen nach dem Leben abzudrucken. 8. Wetzlar. 1785. — 3. J. H. A. Dunker's Pflanzenbelustigung, oder Anweisung, wie man getrocknete Pflanzen auf eine leichte und geschwinde Art sauber abdrucken kann. 8. Brandenb. 1798. — 4. J. C. F. Graumüller's neue Methode von natürlichen Pflanzenabdrücken in- und ausländischer Gewächse, zur Demonstration der botanischen Kunstsprache. gr. 4. Jena. 1809. I. Häft.

Und in dieser Kunst sind gearbeitet: 1. J. H. Kniphof, Botanica in originali, s. herbarium vivum, in qua plantarum peculiari quâdam encheiresi atramento impressorio obductarum ectypa exhibentur, studio G. F. Trampe 1733. II. Ed. 1744. III. Halae. 1756-64. Fol. Centuriae XII. Index. 1767. (Kniphof † 1763). 2. J. J. Hecker († 1768.) Flora berolinensis, d. i. Abdruck der Kräuter und Blumen nach der besten Abzeichnung der Natur etc. veranstaltet von der Real-Schule zu Berlin. Fol. Cent. I. II. 1757. C. III. 1758. — 3. C. G. Ludwig ectypa vegetabilium C. II. Fol. Halae. 1764. — 4. Ph. Casp. Junghans icones plantarum ad vitam expressae. Fol. Halae. 1787 u. 1792. — 5. D. H. Hoppe ectypa plantarum ratisbonensium. Fol. Ratisb. 1787-93. VIII. Cent. — Dess. Ectypa plantarum selectarum. Fol. Regensb. 1796. — 6. Joh. Mayr Deutschlands Flora in schwarzen Abdrücken von den Pflanzen selbst. Fol. Regensb. 1798-99. X. H.

VI. Pe-

VI. Periode.

Von *de Iussieu* und *de Lamarck* bis auf die neuesten Zeiten.

§. 110. Bey so vielen herrlichen Entdeckungen und bey den ungeheueren Fortschritten, die die Wissenschaft in der vorigen Periode machte, war es Bedürfniss, dasjenige zu sammeln, was seit der letzten Ausgabe von Linné's Pflanzensysteme neu geworden ist. Der geistreiche Chevalier *Lamarck*, der erste, der uns die Flora eines Landes schenkte, das vor ihm keine hatte a), der später auch als Zoologe, als Meteorologe und als Philosoph unsere Achtung und Verehrung verdiente, war der erste, der sich dieser Riesenarbeit in der Encyclopèdie methodique unterzog. b) Da das Linné'sche System in Frankreich nie allgemein Eingang fand, so war es Geboth der Klugheit, sich der alphabetischen Form zu bedienen, indem *Lamarck* sonst bey dem Publicum, das ihm zunächst lag, seinen Zweck verfehlet haben würde. Man verargte es ihm sogar, dass er seine Illustrations (die zur Encyclopèdie gehörigen Abbildun-

gen) nach Linné's Syſteme reihte. Er ſchrieb daher ſeine histoire naturelle des Végétaux, die er mit Mirbel herausgab (§. 150.), nach *Jussieu* (§. 99.) und *Linné* zugleich. Linné nahm in ſeinen Species plantarum keine Pflanzen auf, die er nicht ſelbſt geſehen hat. Bey den vielen, nicht zu berechnenden Vortheilen, die der Grundſatz, nur das zu beſchreiben, was man ſelbſt geſehen hat, gewähren muſste, konnte der Nachtheil nicht vermieden werden, daſs Linné's Species plantarum, als allgemeines Pflanzen-Regiſter, eben deſswegen auch ſehr unvollſtändig ſeyn muſste. Die ſpäteren Herausgeber der Species plantarum und des Systema Vegetabilium ſuchten dem Uebel dadurch abzuhelfen, daſs ſie dasjenige einſchalteten, was ſie nicht ſelbſt geſehen haben, was aber andere beſchrieben hatten, die es ſahen, und die wieder ſehr oft das nicht geſehen hatten, was Linné ſah. So muſste manche Pflanze 2-3 Mahl unter verſchiedenen Nahmen, und wieder ein und derſelbe Nahme als Bezeichnung von 2-3 verſchiedenen Pflanzen vorkommen. Dieſem Unheile ſuchte *Lamarck* dadurch zu ſteuern, daſs er bey jeder Pflanze genau bemerkte, ob er ſie lebendig oder getrocknet ſah. Er verbeſſerte auch die Definitionen und fügte faſt jeder derſelben eine kurze Beſchreibung bey, die man in Linné nur zu oft vermiſste. Obſchon Chevalier *Lamarck* in ſeinen Illuſtrations ſich auf Linné's Seite neigte, ſo fand er es doch der Mühe werth, ein eigenes und neues Syſtem, ſeine analytiſche Methode c), aufzuſtellen: ein Syſtem, das den mächtigen und ſo oft verkannten Unterſchied zwiſchen einem künſtlichen Syſteme und einem natürlichen deutlich darſtellt, und bey ſeiner Künſtlichkeit ſo einfach iſt, daſs ſelbſt der un-

geübte Botaniker, wenn er sich desselben bedient, nicht leicht wird fehlen können. Wenn Linné's System der Triumph der Vernunft, Jussieu's der Triumph des Witzes ist, so ist *Lamarck's* System der Sieg des Verstandes und des Scharfsinnes in dieser Wissenschaft. Nach diesem Systeme bearbeitete *Lamarck* den Conspectus seiner vortrefflichen Flora Frankreiches, eines Werkes, das, mit Decandolle's Beyhülfe, eine der ersten Floren geworden ist, die wir besitzen. Indem wir dem Systeme *Lamarck's* die Huldigung unseres Beyfalles nicht versagen können, müssen wir doch auch gestehen, dass dieses System nur bey einer Flora in seiner ganzen Pracht und in seiner vollen Anwendbarkeit erscheint. Dubois d) und Lestiboudois (Einl. b. 2. n. 13.), haben, zum Theile, dieses System modificiert.

a) Flore françoise, ou description succincte de toutes les plantes, qui croissent naturellement en France, selon une nouvelle methode d'Analyse, et à laquelle on a joint la citation de leurs vertus les moins équivoques et de leur utilité dans les arts par le Chevalier de La-Marck. 8. Paris. 1778. 3 Vol. — III. Edit. précédée par un Exposé des principes élémentaires de Botanique par MM. de Lamarck et Decandolle. 8. Paris. An 13. 1805.* 4 Vol. — Zu dieser letzten Ausgabe gehört noch: Synopsis plantarum in Flora gallica descriptarum; auctoribus J. B. de Lamarck et A. P. de Candolle. 8. Paris. 1806.* und Supplément etc. 1815.*

b) Encyclopédie methodique. Botanique. Par Mr. le Chevalier de Lamarck, ancien officier au régiment de Beaujolois etc. 4. Paris. 1783-1789-1796.* I-IV. B. — Continuée par J. L. M. Poiret. 4. Paris. V-VIII. B. 1804-1808.* mit 900 Abbildungen. Supplément par Poiret. 4. Paris. 1810-15.* III. T.

c) Sie ist aus der Flore française besonders abgedruckt unter dem Titel: „Extrait de la Flore française, contenant l'Analyse des Végétaux pour arriver à la connoissance de genres. 8. Paris. 1792. II. Edit. 1795. 2 Vol."

d) Dubois méthode éprouvée avec laquelle on peut parvenir facilement et sans maître à connoitre les plantes de l'Interieur de la France et en particulier celle des environs d'Orleans. 8. Paris. 1803.

§. 111. Andreas Joh. *Retzius*, geb. 1742., Prof. zu Lund, trat zum Theile in Rottböll's (§. 106. tt) und der Burmannen (§. 106. cc) Fufsstapfen, indem er die Beobachtungen reisender Botaniker herausgab, unter welchen vorzüglich jene des unglücklichen *König* († 1785) sehr interessant sind. a) Wir verdanken ihm aber auch viele eigene Wahrnehmungen in seiner Flora von Schweden (§. 107. I. e.) und sehr interessante Bemerkungen in seiner Flora Virgiliana b), obschon wir gestehen müssen, dafs es ein gewagtes Unternehmen ist, jenseits des Belt über die Flora Italiens zu schreiben. *Ihm* und *König* verdanken wir die Gattungen: *Bassia*, *Bergera*, *Cookia*, *Hedychium*, *Hornstedtia*, *Murraya*, *Schrebera*, *Xylocarpus*.

a) A. J. Retzius Observationes botanicae sex fasciculis comprehensae, quibus accedit J. Gerh. Koenig descriptio Monandrarum et Epidendrorum in India orientali facta. Fol. Lips. 1779 = 1791.

b) Flora Virgiliana, eller försök at utreda de Växter, som anföras uti Virgilii maronis Eclogae, Georgica och Aeneides: jämte Bihang om Romarnes Matväxter af And. Jah. Retzius. 8. Lund. 1809. Die: Dissertatio de plantis cibariis romanorum sub praes. D. M. J. Retzii p. p. Joh. Wilh. Zelterstaedt 4. Lund. 1808, scheint wohl nur theilweise ihm zu gehören.

§. 112. Während Retzius und König für den Orient arbeiteten, fing Jos. Coelestin *Mutis* an für Westindien ein William Jones zu werden. Er theilte durch 40 Jahre seines thätigen Lebens († 1809) seine Musse zwischen Astronomie und Botanik, errichtete botanische Gärten zu Sta Fé de Bogota und zu Mexico, sammelte eine kostbare Bibliothek für Naturgeschichte, dergleichen wenige in Europa seyn dürften, hielt sich eigene Pflanzenmahler und liess eine Menge von Pflanzen abbilden. Der Nahme *Mutis* wird einst Epoche machen in der Culturgeschichte Americas. In seinem Alter ward er schwachsinnig und Priester. Ihm verdanken wir die Gattungen: *Alstonia*, *Barnadesia*, *Bejaria* Vent., *Brabejum*, *Brathys*, *Escallonia*, *Castilleia*, *Manettia*, *Pera*-*Perula* Schr., *Ternströmia*, *Vallea*, *Willichia*. Er schrieb nur einzelne Abhandlungen, eine Quinologia, eine Monographie von Caryocar etc. a) (Eine interessante Notiz über ihn ist in Schrader's n. J. d. Botan.).

a) Monographia de Caryocar. Almendron. 4. Madrit.

§. 113. Linné's Freund und Nachfolger, und wie dieser, der Sohn eines schwedischen Landpredigers, Carl Peter *Thunberg*, Professor zu Upsala und Ritter des Wasa-Ordens, nahm mit Linné's Systeme eine Veränderung vor, die über alle Tändeleyen, die man später mit demselben vorgenommen hat, *] weit erhaben ist. Auch hat nach diesem Linné-Thunberg'schen Systeme *Haenke* **] seine Ausgabe der Genera plantarum Linn., und *Gmelin* seine Ausgabe des Systema vegetabilium bearbeitet. Indessen machte dieses System, so leicht es auch für den Anfänger ist, wenig Glück.

Willdenow's Prodromus Florae berolinensis (im J. 1787), *Withering's* Arrangement die 3te Ausgabe (§. 107. C. e.) und meine Flora Oesterreichs, sind, soviel ich weiss, die einzigen Floren, die darnach bearbeitet wurden, und die einzige durch *Thunberg's* Reformation ziemlich allgemein (von *Persoon, Vahl, Schrader* etc.) angenommene Verbesserung, ist die Ausmerzung der Polygamie oder der XXIII. Classe. Die Ursache, warum dieses System wenig Glück machte, lag in der nicht ganz ungegründeten Besorgniss der orthodoxen Linneaner, dass, indem, bald nach *Thunberg*, Liljeblad ***] die 24 Classen Linné's auf 16 reducirte, endlich volle Anarchie einreissen möchte, und man statt eines Systemes wieder zehn neue studieren müsste. Doch diese Verbesserung war nicht das einzige Verdienst des grossen Thunberg, der die Botanik mit den herrlichsten Entdeckungen, die er auf seinen Reisen (§. 106. rr) nach dem Vorgebirge der guten Hoffnung, nach Zeylon, Java und Japan machte, noch zu Linné's Zeiten bereicherte. Unter den vielen und verdienten Botanikern Schwedens ist er gewiss nur uno Linnaeo minor, aber leider auch noch lakonischer in seinen Definitionen. In seinen herrlichen Werken a) hat er folgende neue Gattungen aufgeführt: *Acharia, Alectra, Apactis, Aponogiton, Aucuba, Batschia, Bladhia, Boscia, Bumalda, Calodendron, Cavanilla, Chenolea, Cussonia, Dahlia* (Trichocladus Persoon), *Denekia, Deutzia, Dilatris, Doraena, Dryandra, Ehrharta, Ekeberga, Euclea, Eurya, Fagraea, Falkia, Galax, Galopina, Gethyllis, Gonocarpus, Hallia, Hartogia, Houttuynia, Hovenia, Hypocalyptus, Lapeyrousia, Laurophyllus, Lebekia, Licuala, Lindera, Masso-*

nia, *Montinia*, *Nandina*, *Nigrina*, *Nipa*, *Oedmannia*, *Orixa*, *Othera*, *Pentzia*, *Phelypaea* (Hypolepis Pers.), *Rafnia*, *Retzia*, *Rofenia*, *Sanfeviera*, *Sarcophyllum*, *Skimmia*, *Staavia*, *Stobaea*, *Tomex*, *Toxicodendron*, *Viborgia*, *Wahlbomia*, *Weigela*, *Willdenowia*, *Witfenia*, *Wurmbeia*.

*] z. B. die des Hrn. Dir. *Schrank* in feiner eben fo unvollftändigen als unrichtigen Flora Baierns, wo fogar Sifymbrium Nasturtium mit Cardamine amara verwechfelt ift; Pulsatilla pratensis mit Pulsatilla vulgaris, Draba aizoides mit Draba ciliaris etc. etc. Wer die Nachläffigkeit, mit welcher diefe Flora Baiern's, die kaum die Hälfte der in Baiern wildwachfenden Gewächfe enthält, anfchaulich kennen lernen will, der vergleiche fie nur mit Hoppe's Flora der Gegend um Regensburg in deffelben bott. Tafchenb.

**] C. a. *Linné* genera plantar. etc. Edit. VIII. praec. longe auctior. curante Thadd. *Haenke*. 8. Vindobon. 1791. — Der unglückliche Haenke (geb. zu Kreybitz in Böhmen), kam durch Baron Jacquin's Empfehlung mit einer fpanifchen Expedition im J. 1792 nach America. Der hoffnungsvolle junge Mann ging wahrfcheinlich in America zu Grunde, da man feit 1800 nichts mehr von ihm hörte, als dafs er damals in Chili war.

***] Sam. Liljeblad ratio plantas in XVI. claffes difponendi. 4. Upfal. 1796. Vgl. Sönnerberg dijudicatio emendationum fyftematis fexualis Linnaei. 4. Lund. 1798. und Kullberg de affinitate generum plantarum in claffibus fyftem. fexual. Linn. obvia. 4. Lund. 1796. s. a. Diff. de ferie vegetabilium praes. Quiftorp. auctor. J. Pt. Pontèn. 4. Greifsw. 1800.

a) Flora japonica fecundum fyftema fexuale. 8. Lips. 1784.* — Icones plantarum japonicarum, quas in infulis japonicis annis 1775 = 76 collegit et defcripfit. Fol. Upfal. 1794 = 1802. — Prodromus plantarum capenfium, quas in promontorio bonae fpei annis 1772 = 75 collegit. 8. Upf. 1794* = 1800. Vgl. mit Desselb. Flora capenfis, fiftens plantas promontorii bonae Spei Africes, fe-

cundum systema sexuale emendatum. 8. Upsal. 1807 = 13. 3. Fasc. — Nova genera plantarum. 4. Upsal. 1781 = 1801. — Dissertationes academicae Upsaliae habitae sub praesidio C. P. Thunberg. Upsal. 1779 = 1800. * 2 Vol. ****] Viele Aufsätze in den Abhandl. der Petersb. und der Schwed. Akademie, in Römer's und Usteri's und Schrader's Journalen und in den phytograph. Blättern etc. gehören dem Ritter Thunberg.

****] Diese Dissertationen enthalten einen Schatz von Monographien: de Acere, de Aloë, de Antholyza, de Arctotide, de Aspalatho, de Blaeria, de Caryophyllis aromaticis, de Diosma, de Erica, de Ficu, de Gardenia, de Gladiolo, de Hermannia, de Hydrocotyle, de Iride, de Ixia, de Moraea, de Myristica, de Oxalide, de Protea, de Restione. — Brunia, Cinchona, Borbonia, Styraci, Geo.

§. 114. *Friedrich Ehrhart* (geb. zu Holderbank im C. Bern. 1742, † 1795 als königl. grossbrittan. Botanikus), ursprünglich Apotheker, Linné's Schüler, war einer der ruhigsten und verlässigsten Beobachter, der anspruchslos das Gebieth der Wissenschaft, zumahl in der europäischen Flora, ansehnlich erweiterte, und Fehler und Irrthümer berichtigte. Wir haben nur 2 neue Gattungen von ihm (*Andreaea* und *Berkheya*), aber sehr viele neue Arten, die er in seinen kostbaren Beyträgen a) beschrieb. Er war der erste, der Herbaria viva schon im J. 1780 zum Verkaufe veranstaltete (§. 157.). Mehrere Aufsätze von ihm finden sich im Hannöver'schen Magazine, in Baldinger's Magazine, in Scherf's Archive, Elwert's Magazine und in Hirschfeld's Kalender.

a) F. Ehrhart's Beyträge zur Naturkunde und den damit verwandten Wissenschaften, besonders der Botanik, Oekonomie u. s. w. 8. Hannover. 1787 - 1792. VII. Bde.

§. 115. Linné's schwächste Seite, die er öffentlich und in den Briefen an seine Freunde gestand, war die Kryptogamie. Es war ihm zu verzeihen, da sein thätiges Leben kaum zureichte, um die phanerogamischen Gewächse zu ordnen und zu beschreiben. Johann *Hedwig*, ein edler Siebenbürger (geb. zu Kronstadt 1730, † zu Leipzig als Professor 1799), unternahm, der erste unter den Deutschen, die Mühe, diese grosse Lücke auszufüllen. Er glaubte die Genitalien der Moose, als er noch Arzt zu Chemnitz im Erzgebirge war (denn er ward erst im J. 1789 Professor), entdeckt zu haben und baute auf seine Entdeckungen ein System, welches, wenn auch seine Meinung über die Functionen der Genitalien wirklich, nach Cavanilles, Ventenat's und Palisot de Beauvois Behauptung, nicht die richtige wäre, den Nahmen *Hedwig* den Kryptogamologen eben so theuer macht, als Linné's Nahme es den Botanikern geworden ist. *] Seine Werke sind die Bibel in der Muscologie. Er stiftete die Gattungen: *Anictangium*, *Barbula*, *Bartramia*, *Cynontodium*, *Dicranum*, *Didymodon*, *Encalypta*, *Endocarpon*, *Fissidens*, *Grimmia*, *Leskea*, *Meesia*, *Neckera*, *Octospora*, *Orthotrichum*, *Pohlia*, *Pterigynandrum*, *Tetraphis*, *Timmia*, *Tortula*, *Trichostomum*, *Webera*, *Weissia*. Seine classischen Werke, ausser den bereits angeführten und noch anzuführenden, sind:

Fundamentum historiae naturalis muscorum frondosorum concernens eorum flores, fructum, seminalem propagationem etc. Partt. II. Lips. 1783.* — Theoria generationis et fructificationis plantarum cryptogamicarum, quae 1783 praemio ornata est. 4. Petropol. 1784. Ed. alt. 1798. (Vergl. Specimen botanicum, in

quo de argumentis contra Hedwigii theoriam quaedam disserit H. A. Noehden. 4. Gott. 1797.) — Descriptio et adumbratio microscopico - analytica muscorum frondosorum, nec non aliorum Vegetantium e classe cryptogamica Linnaei novorumque dubiis vexatorum. Fol. — Auch unter dem Titel: stirpes cryptogamicae, und deutsch als: Abbildungen neuer und zweifelhafter etc. Lips. 1785 - 97. * T. I IV. — Species Muscorum frondosorum descriptae et tabulis aeneis 77 coloratis illustratae, op. posth. editum a Fried. Schwaegrichen. 4. Lips. 1801.* — Supplementum I. edit. F. Schwaegrichen. 4. Lips. 1811. * — Sammlung seiner zerstreuten Abhandlungen und Beobachtungen über botanisch - ökonomische Gegenstände. 8. Leipz. 1795 - 97. — Filicum genera et species recentiorum methodo accommodata, analytice descripta, iconibus illustrata, a R. A. Hedwig. Fol. Lips. 1799 - 1803. — Von eben diesem R. A. Hedwig, des grossen Hedwig's Sohne, Doctor und Prof. zu Leipzig († 1808), haben wir eine Abhandlung: de Tremella Nostoc. 4. Leipz. 1798. (Vergl. damit Memoria sulla transformazione del Nostoc in Tremella verrucosa, Lichen fascicularis et rupestris, dell' J. Corradori. 8. Prato. 1797). Observationum botanicarum. Fasc. I. Lips 1802; mehrere Abhandlungen in Römer's Collectaneen, und genera plantarum secundum characteres differentiales ad Mirbelii editionem revisa et aucta edenda curavit Dr. R. A. Hedwig. 8. Lips. 1806.

*] Seine Lobrede hielt ihm ein Ausländer, ein Franzose: Sur la vie et sur les ouvrages d'Hedwig, par Mr. *Deleuze*, Annal. d. Mus. II. p. 392 - 451.

§. 116. Einer der verdientesten früheren Beobachter in dieser Periode war Albrecht Wilh. *Roth*,

(geb. 1757 zu Doetlingen im Oldenburgischen), der durch seine Beyträge, Abhandlungen und Beobachtungen a), wichtige Berichtigungen und Bereicherungen der Wissenschaft schenkte. Er war der erste, der eine allgemeine Flora b) von Deutschland zu bearbeiten wagte, die, insofern Schrader's herrliche Flora germanica (§. 107. B. a) noch unvollendet ist, selbst bey der absichtlichen Verschmähung der Pflanzen der südlicheren Gegenden, immer noch die einzige grössere Flora Deutschlands ist. Seine späteren Werke c) enthalten einige interessante neue Gattungen und Arten. Wäre Roth in einer für die Flora glücklicheren Gegend, wieviel würde er leisten können, wenn er die Musse, die er an Kryptogamen verschwendet, den Phänogamen schenken könnte. Wir verdanken ihm die Gattungen: *Athyrium*, *Kochia*, *Rivularia*, *Schkuhria*, *Thrincia*, *Trichoon*.

a) A. W. Roth's Beyträge zur Botanik. 8. Bremen. 1782 = 83. 2 Th. — Dess. botanische Abhandlungen und Beobachtungen. 4. Nürnberg. 1787.

b) Ebendess. Tentamen Florae germanicae. gr. 8. Leipzig. 1788 = 1800. * III. Tom.

c) Bemerkungen über das Studium der kryptogamischen Wasser-Gewächse. 8. Hannov. 1797. — Eiusd. Catalecta botanica plantas novas minus cognitas illustrantes. III. Fasc. 8. Lips. 1797 = 1806. * 2 Vol. — Dess. neue Beyträge zur Botanik. 8. Frankf. 1802. * — Dess. botanische Bemerkungen und Berichtigungen. 8. Leipzig. 1807.

§. 117. Simon *Pallas* (geb. zu Berlin 1740, † 1810), den wir oben (§. 106. ii) als den Entdecker einer neuen Welt von Thieren und Pflanzen in den Wüsten Russlands kennen lernten, und der auch in dieser Periode neue gefahrvolle Reisen mit der reich-

ſten Ausbeute für die Wiſſenſchaft unternahm a), gab in dieſer Periode ſeine unſterblichen botaniſchen Werke heraus, ſeine prächtige Flora Ruſslands b), ſeine vortreffliche Monographie der Gattung Aſtragalus c), ſeine Abbildungen und Beſchreibungen der Salzpflanzen d) und ſeine herrlichen Abbildungen auserleſener Pflanzen. e) — Möchte der geſammte Nachlaſs dieſes groſsen Mannes, den er wohl geordnet und zum Drucke fertig hinterlaſſen haben ſoll, für die Wiſſenſchaft nicht verloren gehen.

a) Phyſikaliſche und topographiſche Gemählde von Taurien. 8. Petersb. 1796. Franzöſ. 8. Paris. 1800. Bemerkungen auf einer Reiſe in die ſüdlichen Statthalterſchaften des ruſſiſchen Reiches in den Jahren 1793 = 94. 4. Leipz. 1804. Auch in 8. und in franzöſ. Sprache. 4. Paris. 1805. * 2 Tom.

b) Flora roſſica s. ſtirpium imperii Roſſiae per Europam et Aſiam indigenarum deſcriptio et icones. Fol. Petropol. 1784 = 88 T. II. Eine Handausgabe ohne Kupfer. 8. Frankf. 1789 = 90.

c) Species Aſtragalorum deſcriptae et iconibus illuſtratae. Fol. Lipſ. 1800 = 1802.

d) Illuſtrationes plantarum imperfecte vel nondum cognitarum. Fol. Lipſ. 1803 = 6. * IV. Faſc.

e) Icones plantarum ſelectarum. Fol. Lipſ. 1809. — Sehr vieles hierher gehörige findet ſich auch in ſeinen bekannten nordiſchen Beyträgen. Vergl. mit Pallas's Werken über die Krimm: Voyage en Crimée et ſur les bords de la mer noire par J. Reuilly. 8. Paris. 1806.

§. 118. Die Aufmerkſamkeit, welche Hedwig (§. 115.) den Mooſen ſchenkte, wandte Aug. Joh. Georg Karl *Batsch* (geb. zu Jena 1761, † als Profeſſor daſelbſt 1802) auf die Schwämme. a) Nachdem

er vorher noch einige kleinere botanische Werke herausgegeben hatte b), versuchte er ein natürliches Pflanzensystem c), das aber, bey den geringen Kenntnissen, die er von ausländischen Pflanzen hatte, nothwendig sehr unvollkommen seyn mußte, da er bereits in seiner Inaugural-Dissertation d) nur auf inländische Pflanzen sein System gründete. Sein Lehrbuch wurde in der Einleitung nr. 28. aufgeführt, und seine Naturgeschichte des Gewächsreiches e) blieb leider unvollendet. Mehrere Abhandlungen von ihm befinden sich im Magazine für die Botanik.

a) Elenchus fungorum etc. 4. Halae. 1783. Continuatio I. ibid. 1786. Continuatio II. ibid. 1789. Auch deutsch mit Abbildungen.

b) Botanische Bemerkungen. 8. Halle. 1791. * Botanische Unterhaltungen für Naturfreunde. 8. Jena. 1792 = 93. 2 Th.

c) Synopsis universalis analytica generum plantarum fere omnium hucusque cognitarum, quam secundum methodum sexualem, corollinam et carpologicam adjunctis ordinibus naturalibus, adhibitis ultra Linnei monitis et auctoribus meritissimis Aubletii, Loureiri, Forskålei, Thunbergii, Forsteri, Vahlii, Gaertneri, Hedwigii, Schreberi, Jussieui, Swartzii et aliorum exaravit. 4. Jen. 1795. P. II.

d) Diss. inaug. bot. s. dispositionem generum plantarum Jenensium secund. Linnaeum et familias naturales. 4. Jena. 1786. — Dispositio generum plantarum europaearum synoptica, secundum systema sexuale emendatum, adjunctis ordinibus naturalibus. 4. Jenae. 1794. — Tabula affinitatum regni vegetabilis. Fol. Jenae. 1802.

e) Grundzüge der Naturgeschichte des Gewächsreiches. I. Th. 1-2te Abth. 8. Weimar. 1801. Beyträge und Entwürfe zur pragmat. Geschichte der 3 Naturreiche. Gewächsreich. I. Th. 1. Lief. Weim. 1801.

§. 119. Unſer Landsmann, der Baier Georg Franz *Hoffmann*, geb. 1760 zu Marktbreit, erſt Profeſſor zu Erlangen, dann ſeit 1792 zu Göttingen, und ſeit 1804 zu Moskau, ſing die Lichenen an zu bearbeiten, um deren Geſchichte er ſehr viel Verdienſt hat a), c), d), h), i), k). Weniger glücklich, obgleich noch immer höchſt verdienſtlich, war ſeine angefangene Monographie der Weiden, zu deren Studium wohl ein Menſchenleben kaum mehr hinreichen wird. b) Er ſing, nachdem er einige Beobachtungen uns mitgetheilt hatte e), auch die Schwämme an zu bearbeiten f), und war der erſte, der es wagte, die gemeinnützige Idee feſtzuhalten und glücklich durchzuführen, Deutſchland's Flora in dem engen Raume eines Taſchenbuches g) zu umfaſſen. Die erſte Abtheilung begreift die Phaenogamen, die zweyte die Kryptogamen. In den Göttinger Commentaren (Commentatt. S. r. gott. v. 15) beſchrieb er 10 Veronicae und 10 Aſter, und zu Moskau ſtiftete er, wie einſt zu Göttingen, eine phytographiſche Geſellſchaft. Nachdem er im Brande von Moskau alles verlor, gab er eine Monographie der Umbelliferen. l)

a) Enumeratio Lichenum iconibus et deſcriptionibus illuſtrata. 4. Erlang. 1784 = 86. * F. IV.

b) Eiusd. Hiſtoria ſalicum iconibus illuſtrata. Fol. Lips. 1785 = 91. * 2 B.

c) Ejusd. de vario Lichenum uſu. 4. Erlang. 1786. (Dieſe Preisſchrift iſt mit jenen der Hrn. Amoureux fils u. Willemet in Mémoires ſur l'utilité des Lichens, dans la Médecine et dans les arts. 8. Lyon 1787 * abgedruckt.)

d) Vegetabilia cryptogamica. 4. Erlang. 1787 = 90. F. II.

e) Obſervationes botanicae. 4. Erlang. 1787.

f) Nomenclator fungorum, oder Verzeichniſs der Schwämme. P. I. Agarici. I. Th. Blätterſchwämme. 8. Berlin. 1789 ; 90. II. Häft.

g) Ejusd. Abbildung der Blätterſchwämme, Blätterpilze. 4. Berl. 1790 ; 93.

h) Plantae cruſtaceae s. lichenoſae aeri inciſae et vivis coloribus expreſſae adject. ſynonymis etc. Fol. Lips. 1788 ; 96. T. III.

i) Deutſchland's Flora, oder botaniſches Taſchenbuch. 12. I. Th. 1te Abth. Erlang. 1790.* 2te Abth. 1795.* Neue Aufl. der ersten Abtheilung in 2 Bändchen 1800.*

k) Deſcriptio et adumbratio plantarum e Claſſe cryptogamica Linnaei, quae Lichenes dicuntur, auct. G. F. Hoffmann. Fol. Leipz. 1790 ; 98. III. B. als Fortſetzung der Enumeratio.

l) Vegetabilia in Hercyniae ſubterraneis collecta, deſcripta et iconibus illuſtrata. Fol. Norib. 1797 ; 1802.

m) G. F. Hoffmann genera plantarum umbelliferarum. 8. Mosquae. 1814.

§. 120. Charles Louis *L'Héritier*, (ermordet zu Paris 1800), machte ſich durch äuſserſt koſtbare Prachtwerke a) und durch die miſsbilligte Ausgabe der herrlichen Schätze, die der unglückliche edle Dombey († im Kerker in Amerika b), von ſeiner erſten Reiſe aus Peru zurückbrachte, berühmt unter den Botanikern und gefürchtet unter den Bibliothekären. Er lebte mit Cavanilles im Streite, und man beſchuldigt ihn, er habe ſeine Werke um 4 Jahre zurück datiert, um der erſte geweſen zu ſeyn, der neue Gattungeu und Arten aufſtellte. Von den erſteren gehören ihm folgende: — Agapanthus, Ariſtotelia, Boltonia, Brucea, Buchozia, (Seriſſa foetida L.), Byſtropogon, Cyrilla (Achimenes Pers.), Didelta, Dickſonia, Dombeya, (Tourretia Dombey), Eucalyptus,

Eucomis, Flacourtia, Gloxinia *], Hymenopappus, Lightfootia, Michauxia, Monetia, Oxybaphus, Pitcarnia, Plectranthus, Relhania, Stokesia, Tetragonotheca, Tricratus (Abronia), Witheringia, Xanthorrhiza. Seine Louichea ist Forskål's Pteranthus, nach Desfontaines Vornahmen so genannt, und aus seiner Virgilia machte Willdenow Gaillarda. L'Héritier besaſs einen eigenen sehr reichen Garten zu Paris.

a) Stirpes novae aut minus cognitae icc. illustratae. Fasc. I. VI. Fol. Paris. 1784 = 89. — Geraniologia I. Erodii, Pelargonii, Geranii, Monsoniae et Grile historia icc. illustrata. Fol. Paris. 1787. 44 Kupfer ohne Text. — Sertum anglicum s. plantae rariores quae in hortis juxta Londinum cum primis in horto regio excoluntur. Fol. Paris. 1788 = 90. Fasc. IV. Dann die Monographien: Cornus. Fol. Paris. 1788. — de Buchozia. ibid. Fol. — de Hymenopappo. ibid. Fol. — de Louichea. ibid. Fol. — de Michauxia. ibid. Fol. — de Tricrato. ib. Fol. — de Virgilia. ibid. Fol. — Es existirt auch der erste Bogen einer kürzeren Monographie der Geranium von ihm, mit der Aufschrift: *Erodium*.

b) Notice historique sur Jos. Dombey. Ann. de Mus. IV. p. 156. (p. *Deleuze.*)

*] Zu Ehren des Hrn. Benj. Peter *Gloxin*, von welchem wir die observationes botanicae. 4. Argentorat. 1785 besitzen.

§. 121. Antonio Josef *Cavanilles* (geb. zu Valencia im J. 1745, † 1804), ward in seiner Jugend in den Jesuiten-Orden aufgenommen und sehr bald Lehrer philosophischer Wissenschaften. Im Jahre 1777 führte er den ältesten Sohn des Duque del Infantado nach Paris, wo er die Bekanntschaft des vortrefflichen Thouïn machte, der ihn bey Jussieu einführte.

Cavanilles

Cavanilles ward, wie er selbst sagte, Botaniker, ohne daſs er es wuſste, und fing an die neuen noch unbekannten Arten des Pariser Gartens zu beschreiben, gereitzt durch die Verachtung, mit welcher Masson du Morvilliers von den spanischen Gelehrten sprach. Er fing an im J. 1785 seine Dissertationen herauszugeben, und die herrliche Monographie der Classe der Monadelphisten zu bearbeiten a), reitzte aber dadurch den reichen l'Héritier, der gleichzeitig die Schätze des Pariser Gartens bekannt machen wollte, so sehr, daſs dieser, da *Cavanilles* ihm zuvor kam, das V. Häft seiner Stirpes novae um vier Jahre zurück datirt haben soll. Durch diese Eile und durch diese Scheelsucht (nicht Wetteifer), verloren die Werke beyder, und es entstand, vorzüglich bey Cavanilles, eine Art von Sucht, immer und überall Neues zu sehen. Der Ausbruch der Revolution führte den Duque und auch den Abbé de Ampudia (unseren Cavanilles) nach Madrid. Hier fand er in dem königl. Garten die Schätze, die die Botaniker, welche der König auf Reisen schickte, gesammelt hatten, wohl aufgehäuft, aber nicht beschrieben. Er machte sich daran, und so entstand der erste Theil seiner Icones und Descriptiones b), der aber die Eifersucht des Vorstandes des Gartens, Ortega, erregte. Cavanilles bereiste nun auf seine Kosten sein Vaterland Valencia c), und die botanische Ausbeute dieser Reise ist in dem 2 u. 3ten Bande der Icones enthalten. Während dieser Zeit war der Franzose Louis Née, der in spanischen Diensten Amerika durchreiste und mit Mala Spina um die Welt segelte, zurückgekehrt. Er überlieſs sein Herbarium an Cavanilles zur Beschreibung. Daraus ging der

V u. VI. Band der Descriptiones hervor. Es gab indessen Streit ohne Unterlass zwischen Ortega und dessen Schülern Ruiz und Pavon d), wodurch die Wissenschaft nicht nur nichts gewann, sondern verlor, denn Ortega schickte die Samen des Madrider Gartens lieber ohne alle Nahmen in die Welt, als dass er diejenigen, welche Cavanilles wählte, angenommen hätte. Ortega verlor endlich bey diesem ungleichen Kampfe im J. 1801 seine Stelle, welche *Cavanilles* erhielt. e) Hier war nun der thätige, feurige Valencianer an seiner Stelle, der mit Proust die Annales de Ciencias naturales f) gründete, und zu frühe für die Wissenschaft starb. Wir verdanken ihm die Gattungen: *Alcina* (Wedelia), *Ariona*, *Angophora*, *Assonia*, *Balbisia*, *Bonplandia*, *Buena*, *Brotera*, *Bursaria*, *Calboa*, *Calycera*, *Carmona*, *Castelia*, *Cephalophora*, *Cienfuegosia*, *Clementea*, *Cobea*, *Colladoa*, *Colma*, *Condalia*, *Cosmos*, *Cristaria*, *Dichroma*, *Eucryphia*, *Eustephia*, *Francoa*, *Franseria*, *Galphimia*, *Giroa*, *Gynopleura*, *Heterosperma*, *Hofmannseggia*, *Huanaca*, *Lagasca*, *Lagunaea*, *Larrea*, *Linkia*, *Loureira*, *Magallana*, *Milla*, *Mitraria*, *Nocca*, *Palava*, *Pauletia*, *Pavonia*, *Perojoa*, *Piqueria*, *Pomaria*, *Rizoa*, *Ruizia*, *Sandoricum*, *Sanvitalia*, *Selliera*, *Senra*, *Stevia*, *Strigilia*, *Stylocoryna*, *Tricycla*, *Triguera*, *Ventenatia*, *Viviania*, *Zuccagnia*. Notizen über ihn s. in Schrader's n. bot. Journ.

a) Monadelphiae classis dissertationes X. 4. Madrid und Paris. 1790. (Die erste de Sida Paris 1785, die X. de Passiflora. Madrid. 1790.)

b) Icones et descriptiones plantarum quae aut sponte in Hispania crescunt, aut in hortis hospitantur. Fol. Madrid. 1791 = 1801. VI. Bände.

c) Obſervationes ſobre la hiſtoria natural del Regno de Valencia. Fol. Madrid. 1795 = 97. II. B. (Die darin enthaltenen Nachrichten über Pflanzen ſind in **Römer's** Archive II. B. 3tes St.)

d) Colleccion de papeles ſobre controverſias botanicas de Ant. Jos. Cavanilles. 8. Madrid. 1796.

e) Deſcripcion de las plantas que D. A. Jos. Cavanilles demoſtrò en las lecciones publicas de Botánica del anno de 1801 precédida de los principios elementales de eſta Ciencia. 8. Madrid. 1801.

f) Anales de hiſtoria natural. Madrid. 1799. I. F. Anales de ciencias naturales 1800 — als Fortſetzung der vorigen bis jetzt.

§. 122. J. J. *Römer*, M. Dr. und Profeſſor zu Zürch, (geb. zu Zürch 1761), gab mit Paul *Usteri*, M. Dr., das Magazin für Botanik (Einl. b. γ. n. 4.) heraus. Letzterer ſetzte dieſes vortreffliche Journal als Annalen und neue Annalen der Botanik fort, veranſtaltete einen Delectus opusculorum a), und beſorgte eine Ausgabe von Jussieu's genera (§. 99.), ward aber leider ſpäter der Botanik ungetreu. *Römer* hingegen blieb treu der amabilis ſcientia, ſetzte ſein Journal als Magazin und Archiv fort (Einl. b. γ. b. n. 5. 6.), ſammelte die Schriften der ſpaniſchen und portugieſiſchen Botaniker (§. 155. B. o. a.), fing ſeine herrliche Flora europaea an (§. 155. A. a.), beſorgte eine neue Ausgabe von Smith's Flora britannica (§. 155. B. δ. r.), ſammelte in ſeinen Collectaneis (Einl. b. γ. b. n. 7.) mehrere vortreffliche Abhandlungen anderer Botaniker, und überſetzte Decandolle's Lehrbuch. (Einl. b. ε. n. 101.).

a) Delectus opusculorum botanicorum. V. I-II. 8. Argentorat. 1791 = 93.

§. 123. Ein Mann von hohen Verdiensten um die Wissenschaft war der Wittenberger Mechanikus Christ. *Schkuhr* (geb. 1740, † 1811). Ohne andere Unterstützung, als die, die sein Verdienst ihm gewährte, gelang es ihm eine Sammlung von Pflanzen sich zu verschaffen, die er theils nach trockenen, theils nach lebenden Exemplaren abbildete. Seine Abbildungen sind etwas steif, aber sie haben dafür das Verdienst der Wahrheit. In der schwierigen Gattung der Seggen hat er vor Wahlenberg und Host die Bahn gebrochen. Seine Werke sind:

a) Ch. Schkuhr's botanisches Handbuch der mehrentheils in Deutschland wildwachsenden, theils ausländischen in Deutschland unter freyem Himmel ausdauernden Gewächse. 8. Wittenberg. 1787 - 1803. 30 Häfte. — Zweyte mit den Riedgräsern vermehrte Ausgabe. 8. Ebend. 1804 - 8. * 4 Bände. Eine neue Ausgabe in monatlichen Häften von 1806 - 1811.

b) Beschreibung und Abbildung der theils bekannten, theils noch nicht beschriebenen Arten von Riedgräsern. 8. Wittenb. u. Leipz. 1801. Nachtrag. 1806. — Franz. Histoire des Carex par Delavigne. 4. Paris. 1807.

c) Deutschland's kryptogamische Gewächse. 8. Wittenb. 1804 - 9. 9 Häfte. — Die sämmtlichen deutschen Moose. 4. Wittenberg. 1810. 1. H.

§. 124. Carl Ludwig *Willdenow*, geb. zu Berlin 1765, († 1812 als Professor der Botanik und Ritter des Adler-Ordens), begann seine ruhmvolle Laufbahn im Jahre 1787 mit dem Prodromus Florae berolinensis und mit einzelnen Abhandlungen. a) Seine erste einzeln abgedruckte Abhandlung ist die Mono-

graphie der Achilleen b), auf welche er die der Amaranthen folgen liefs. c) Schon im Jahre 1792 fchrieb er fein treffliches Lehrbuch (Einl. b. ℥. n. 33.), welches man mit der 12 Jahre fpäter erfchienenen minder brauchbaren Anleitung zum Selbststudium der Botanik (Einl. b. ℥. n. 33.) nicht verwechfeln darf. In feiner Phytographia d) befchrieb er einige feltene Pflanzen, und drey Jahre fpäter wagte er das Wageftück einer neuen Ausgabe der Species plantarum (§. 81. n. 33.), das man bey feinem erften Entftehen (in den erften beyden Theilen des I. Bandes), wenn man es mit Vahl und Perfoon vergleicht, beynahe eben fo gut für mifslungen erklären könnte, als man vom 2ten Bande an, wo der muthvolle junge Mann Unterftützung von allen Seiten erhielt, und mehr mit eigenen Augen fehen konnte, das Werk mit jeder Seite mehr gelungen fieht. Welche Vollendung würde es erreicht haben, wenn es ihm vom Schickfale gegönnt gewefen wäre, die erften Theile nach feiner Rückkehr aus Italien und Frankreich wieder umzuarbeiten! Einen Begriff von dem, was er geleiftet haben würde, gibt zum Theile die Enumeratio horti berolinensis (bot. Gärten XXVII.), die er feinem hortus berolinensis (bot. Gärten XXVII.) folgen liefs, und die neue Auflage feiner Berliner-Baumzucht. (bot. Gärten XXVII.) Aufser diefen Werken lieferte er noch viele Abhandlungen in den Schriften der Berliner Gesellschaft naturforschender Freunde, in den Jahrbüchern der Pharmacie, in den Erfurter Abhandlungen (woraus fie auch befonders abgedruckt find) e], in Römer's, Usteri's u. Schrader's Journalen etc. Ihm verdanken wir die Gattungen: *Acacia*, *Acarna*, *Arnopogon*, *Balbifia*,

Böbera, *Bonatea*, *Borya*, *Braunea*, *Bredemeyera*, *Bridelia*, *Caldaſia*, *Caulinia*, *Chamaedorea*, *Cobreſia*, *Desmanthus*, *Elsholtzia*, *Espera*, *Flörkea*, *Fluggea*, *Freziera*, *Geonoma*, *Habenaria*, *Hamiltonia*, *Haynea*, *Hellenia*, *Honkenya*, *Hoppea*, *Horsfieldia*, *Hoſtea*, *Inga*, *Kernera*, *Kitaibela*, *Kölera*, *Lachnospermum*, *Lepechinia*, *Lepidagathis*, *Lühea*, *Mertenſia*, *Mikania*, *Mollia*, *Muſſinia*, *Nageia*, *Onoſeris*, *Pancovia*, *Perſoonia*, *Peltigera*, *Phaylopſis*, *Phrynium*, *Pourretia*, *Rhizomorpha*, *Rudolphia*, *Sauravia*, *Savia*, *Schlechtendahlia*, *Schleichera*, *Schousboa*, *Schrankia*, *Starkea*, *Stephania*, *Thelephora*, *Todea*, *Trattinickia*, *Ucriana*, *Uſteria*, *Verrucaria*, *Waldſteinia*, *Wendlandia*, *Zoyſia* u. m. a. in der Enum. h. berol.

a) Florae berolinenſis prodromus, ſecundum Syſtema Linnaeanum ab ill. vir. et equ. C. P. Thunbergio emendatum. c. tab. an. 7. 8. Berolin. 1787. *

b) Tractatus botanicus medicus de Achilleis. c. ſuppl. generis Tanaceti. 8. Halle. 1789.

c) Dess. Hiſtoria Amaranthorum. Fol. Turici. 1790-1798.

d) Phytographia s. deſcriptio minus cognitarum plantarum. Fol. Erlangen. 1794.

e) Dr. C. L. Willdenow's und Dr. J. J. Bernhardi's zwey botaniſche Abhandlungen über einige ſeltene Farrenkräuter; und über Asplenium und einige ihm verwandte Gattungen. 8. Erfurt. 1802. (Jede auch unter einem beſonderen Titel.)

§. 125. Olaus *Swarts*, Profeſſor zu Stockholm, unternahm in den Jahren 1783-1787 eine Reiſe nach Weſtindien, a) wo er eine reiche Nachleſe nach Sloane (§. 63.), Plumier (§. 79.), Aublet (§.

106. dd) und Jacquin (§. 104.) hielt. Wären ihm die Mittel zu Gebothe gestanden, deren diese Reisenden sich zu erfreuen hatten, er würde vielleicht sie alle übertroffen haben, wenigstens übertraf er sie an systematischem Ueberblicke, wie seine herrliche und jetzt allgemein angenommene Reforme der Orchiden-Gattungen und der Farrenkräuter beweiset. Außer den hier angezeigten Schriften b) finden sich noch eine Menge höchst interessanter Aufsätze von ihm in den Abhandlungen der schwedischen Akademie, in Schrader's Journale der Botanik etc. Wir verdanken ihm die Gattungen: *Acidoton*, *Anemia*, *Ardisia*, *Aspidium*, *Brosimum*, *Botrychium*, *Bumelia*, *Calyptranthes*, *Cephaëlis*, *Cheilanthes*, *Chloranthus*, *Chloris*, *Cinclidium*, *Coccocypselum*, *Conostomum*, *Corycium*, *Cranichis*, *Cymbidium*, *Dendrobium*, *Disperis*, *Ernodea*, *Epistylium*, *Grammitis*, *Hedyosmon*, *Hedwigia*, *Hofmannia*, *Hypelate*, *Labatia*, *Lacistema*, *Legnotis*, *Leptanthes*, *Linociera*, *Lithophila*, *Lygodium*, *Marattia*, *Meriana*, *Meyera*, *Microtea*, *Mohria*, *Myrodia*, *Ochroma*, *Oncidium*, *Petaloma*, *Picramnia*, *Psilotum*, *Pterygodium*, *Rochefortia*, *Solandra*, *Stelis*, *Stylidium*, *Stylosanthes*, *Tanaëcium*, *Thrinax*, *Tetranthus*, *Tricera*, *Trixis*, *Valentinia*, *Vanica*, *Wallenia*.

a) O. Swarts Anmerkninger om Westindien. 8. Stockh. 1790.

b) O. Swarts nova genera et species plantarum, s. prodromus descriptionum vegetabilium maximam partem incognitarum, quae sub itinere in Indiam occidentalem annis 1783 - 87 digessit. 8. Stockholm. 1788. — Ejusd. observationes botanicae, quibus plantae Indiae occidentalis aliaeque systematis vegetab. ed. 14. illustrantur, earumque characteres passim emendantur. 8. Er-

lang. 1791. — Ejusd. icones plantarum incognitarum, quas in India occidentali detexit et delineavit. Fol. Erlang. 1794-1800. — Ejusd. Flora Indiae occidentalis aucta atque illustrata, s. descriptiones plantarum in prodromo recensitarum. 8. Erlang. 1797-1806. I-III. T. — Ejusd. dispositio systematica muscorum frondosorum Sueciae. gr. 8. Erlang. 1799. — Synopsis filicum, earum genera et species systematice complectens, adjectis Lycopodineis. gr. 8. Kilon. 1806. — Lichenes americani, quos partim in Flora Indiae occidentalis descripsit, partim e regionibus diversis Americae obtinuit. Fasc. I. 8. Norimb. 1815. (Die Abbild. v. Sturm.)

§. 126. Joseph *Gaertner* (geb. 1732, † 1791 als Arzt zu Calve) war lang im Auslande mehr geachtet als bey uns. a) Der grosse Beförderer der Naturgeschichte, Baronet **Banks**, theilte ihm eine Menge seltener Samen mit zur Vollendung seines unsterblichen Werkes über die Samen b), eines Werkes, das für die Botaniker um so höheres Bedürfniss war und noch ist, als Linné die Samen vernachlässigte, und sogar vor ihrem Gebrauche bey Bildung der Gattungen warnte. Man muss indessen gestehen, dass *Gaertner* mehr genützt haben würde, wenn er seine herrlichen Beobachtungen dem Systeme Linné's mehr angeschmiegt, und sich nicht öfters, beynahe muthwillig, davon losgerissen hätte. Wir verdanken ihm und seinem Sohne K. F. *Gaertner*, der den Nachlass des grossen Mannes in einzelnen Centurien nachliefert, folgende Gattungen: — Aegiceras, Anguillaria, Bradleia, Chytra, Damnacanthus, Dipterocarpus, Dryobalanops, Eleusine, Enargea, Fabricia, Herpestes, Hydnocarpus, Hydropityon, Hyphaene, Laguncularia, Liatris, Manicaria, Meesia (Walkera Schr.), Nelitris, Phaethusa, Pometium, Pugionium,

Rhysospermum, Rothia, Sagus, Sarcodactylis, Scyphiphora, Sphenoclea, Stenostomum, Tetramerium, Ventilago, Zacyntha.

a) Notice sur la vie et les ouvrages de Gaertner. Annal. d. Mus. I. p. 207. (par Deleuze.)

b) De fructibus et seminibus plantarum. 4. Stuttgard. 1788-91* Vol. II. K. F. Gaertner, supplementum Carpologiae. s. T. III. contin. operis Jos. Gaertneri. Ibid. 1805*-7. Fasc. III. gr. 4. Fragmentum dispositionis Systematicae plantarum in Römer's N. Mag. I. B. 1794.

§. 127. Der in so vieler Hinsicht ehrwürdige Wittenberger Professor Georg Rudolf *Böhmer* (geb. 1723 zu Liegnitz, † 1803), dessen herrliches Handbuch der Literatur der Naturgeschichte wir (Einl. a. n. 17.) anführten, schrieb zwar (seine Flora Lipsiae indigena 8. Lips. 1750, wegen welcher er in die vorige Periode gehörte, abgerechnet) wenig aus Autopsie über Pflanzen; indessen sind seine späteren botanischen Werke, die in diese Periode gehören, weit interessanter als seine früheren, vorzüglich seine synoptischen Tabellen a) und seine technische Geschichte der Pflanzen b), die noch immer ein unübertroffenes Werk bleibt in Hinsicht auf Brauchbarkeit und innere Güte.

a) Species plantarum in tabulis synopticis disponendis Commend. Vitbg. 1788. Ejusd. Dispositio synoptica exemplo Mesembryanthemi illustrata. 4. ibid. 1789. — Dess. tabularum synopticarum quibus genera plantarum disponuntur Exemplum 1 et 2. 4. Vitemberg. 1790. — De plantis Monadelphis praesertim a Cavanilles dispositis. 4. ibid. 1797* — de Toxicodendro. 4. ibid. 1800.*

b) Technische Geschichte der Pflanzen, welche bey Handwerken, Künsten und Manufacturen bereits im Gebrau-

che ſind, oder noch gebraucht werden können. 8. Lpzg. 1794. * 2 Th.

§. 128. Fulgentius *Vitmann*, ein Abbé, ſammelte alle ihm ſeit der letzten Reichard'ſchen Ausgabe der Species plantarum bekannt gewordenen Pflanzen, und bearbeitete ein Mittelding a) von Species plantarum und von Systema Vegetabilium. Er ſcheint wenig ſelbſt geſehen zu haben; indeſſen iſt ſein Werk doch nicht ſo ſehr zu verſchmähen, als es gewöhnlich geſchieht. Er machte zuerſt auf die Unvollkommenheit bloſser Definitionen, und auf die Nothwendigkeit kurzer Beſchreibungen aufmerkſam, die er fleiſsig beyfügte.

a) Summa plantarum, quae hactenus innotuerunt, methodo Linnaeana per genera et ſpecies digeſta, illuſtr. deſcr. a Fulg. Vitmann. 8. Milan. 1789 - 92. * VI. T. I. T. Supplem. 1802.

§. 129. Einer der gröſsten, und inſofern er Beſitzer des Linné'ſchen Herbariums iſt, der einzige orthodoxe Botaniker nach dem Linné'ſchen Sinne, iſt James Eduard *Smith*, Esquire, M. D. und Präſident der Linné'ſchen Geſellſchaft zu London. Es iſt allerdings ein Glück für die Wiſſenſchaft, daſs das Herbarium des Vaters der neueren Botanik in die Hände *Smith's* gerieth, ſo wie es eine ewige Schande der ſchwediſchen Nation iſt, daſs ſie dieſes Palladium der Wiſſenſchaft — für Geld ſich rauben lieſs. *Smith* begann ſeine Laufbahn mit der Herausgabe von Abbildungen und Beſchreibungen derjenigen Pflanzen, die bisher nicht abgebildet worden ſind, und die er in Linné's Herbarium fand a), worauf bald die koſtbaren, und, vor Rédouté, nur in England möglichen Icones pictae b) und das Spici-

legium c) folgten. White's Entdeckungen in Neu-Holland veranlafsten das herrliche Specimen von Neuholländischer Botanik. d) — Indessen vergafs *Smith* über Neuholland und über den Pflanzen aller Welttheile sein Vaterland nicht. Er nahm sich der English Botany an (§. 155. B. δ. d.), eines Werkes, das noch immer einzig ist in seiner Art; er gab uns eine Flora von England, die noch immer als Muster aufgestellt werden darf (§. 155. B. δ. r.), und kehrte erst, nach Vollendung derselben, wieder zur Botanik des Auslandes e) zurück. Eine Menge der kostbarsten Abhandlungen in den Transactions der Linnéschen Gesellschaft, in den Memoires der Gesellschaft zu Turin etc. verdanken wir diesem Universal-Erben Linné's, der uns auch eine herrliche Anleitung zum Studium der Botanik schenkte. (Einleit. b. 2. n. 39.) Auch die Abbott'schen Schmetterlinge f) wufste *Smith* für den Botaniker höchst interessant zu machen. Ihm verdanken wir Sibthorp's Flora graeca. Folgende Gattungen hat er geschaffen: *Afzelia*, *Aotus*, *Billardera*, *Blanfordia*, *Boronia*, *Ceratopetalum*, *Corraea*, *Conchia*, *Conospermum*, *Crowea*, *Cryptandra*, *Cyathea*, *Danaea*, *Davallia*, *Daviesia*, *Dillwynia*, *Diuris*, *Eriocalia*, *Eriostemon*, *Gleichenia*, *Gompholobium*, *Goodenia*, *Haemodorum*, *Humea*, *Hymenophyllum*, *Knappia*, *Lambertia*, *Lasiopetalum*, *Lindsaea*, *Menziesia*, *Persoonia*, *Pimelea*, *Platylobium*, *Pultenaea*, *Roussea*, *Salisburia*, *Schizaea*, *Scopolia*, *Sphaerolobium*, *Sprengelia*, *Stackhousia*, *Styphelia*, *Tetratheca*, *Thouinia*, *Ventenatia*, *Viminaria*, *Vittaria*, *Woodwardia*, *Xanthorrhoea*, *Xylomelum*, *Zieria*.

a) Plantarum icones hactenus ineditae plerumque ad plantas in herbario Linnaeano conſervatas delineatae. Fol. Lond. 1789 - 91. 3 Faſc.

b) Ejusd. Icones pictae plantarum rariorum, deſcriptionibus et obſervationibus illuſtratae. Fol. London. 1790 - 93. III. Faſc.

c) Spicilegium botanicum, Gleanings of Botany. Fol. Lond. 1791 - 92. II. Faſc. ſ. auch ſein: Tour on the Continent. 8. Lond. 1793. 3 Vol.

d) A Specimen of the Botany of New - Holland; the figures by Sowerby. 4. Lond. 1793 - 94. ſ. a. Tracts relating to natural hiſtory. 8. Lond. 1798.

e) Exotic Botany, conſiſting of coloured figures and ſcientific deſcriptions of ſuch new beautiful or rare plants, as are worthy of cultivation in the gardens of Britain, with remarks by J. E. Smith, the figures by Sowerby. Lond. 1804 - 1808.

f) The natural hiſtory of the rarer Lepidopterous Inſects of Georgia, collected from the obſervations of J. Abbott, by J. E. Smith. 4. Lond. 1797. 2 Vol.

§. 130. Einer der gröſsten Botaniker unſeres Jahrhundertes war der Norweger Martin *Vahl* (geb. zu Bergen 1749, † zu Kopenhagen 1804), ein Mann von ſeltenem Geiſte und von dem vortrefflichſten Herzen. Er war beynahe durch 5 Jahre Linné's Schüler (1769 - 1774), und im J. 1779 Lector am königl. botaniſchen Garten zu Koppenhagen. Er unternahm auf königl. Befehl im J. 1783 eine Reiſe nach Holland, Frankreich, Spanien, der Barbarey, Italien, der Schweiz und England, auf welcher Reiſe er die Freundſchaft und Bewunderung aller Botaniker ſich verdiente. Bey ſeiner Rückkehr im J. 1785 ward er Profeſſor, und beſorgte die Fortſetzung der Flora danica. Als im Jahre 1789 die naturhiſtoriſche Geſellſchaft errichtet

wurde, ward er der erste Lehrer an derselben. Er bearbeitete nun die grosse Forskål'sche Sammlung in seinen herrlichen Symbolis a), die Sammlungen der Hrn. von Rohr, Ryan und West in seinen Eclogis b), und kehrte neuerdings auf 2 Jahre nach Paris zurück, wo das Directorium (1799-1800) ihm alle Herbarien an dem National-Museum zur Benützung darboth. Er fasste hier den Muth, zu einer neuen Ausgabe, oder vielmehr zu einer Umarbeitung, der Species plantarum *Linné's* Materialien zu sammeln, und gab endlich, aufgemuntert durch seine Freunde, seine unsterbliche *Enumeratio* c) heraus, die nur gekommen zu seyn scheint, um uns die ganze Grösse des Verlustes fühlen zu machen, den wir durch seinen frühen Tod erlitten haben; denn er ward, was einst Linné gewesen ist, der kleine Hausgott aller Botaniker, dem man so gern täglich Opfer brachte. Martfeld gab ihm seine westindischen Pflanzen, Pallas seine sibirischen, zu welchen noch Graf Muschin-Puschkin und der Hofapotheker Meyer ihre Vorräthe legten; König, Rottler und Ström schickten ostindische; Thunberg und Bülow Capsche; Forster und Fabricius Südseepflanzen; der edle Michaux seine Nordamerikanischen, zu welchen Barlon und Krohn die ihrigen beyfügten; westindische sandten Rohr, Ryan, West, *] Ihling; aus Marocco brachte Schousboe seine Vorräthe; aus Madera Rathke, aus Guinea Thonning, von welchem wir noch so viel zu erwarten haben; und die HH. Jussieu, Lamarck, Desfontaines, Richard, Billardière, Ventenat, Thoüin, l'Héritier theilten ihre Schätze mit ihm, und ihre neueste Beute, die Baudin aus dem Süd-Meere mitbrachte. Auch Cavanilles schickte. Möch-

te der würdige Freund des grofsen Mannes, Hr. J. W. Hornemann, fein Nachfolger, die unfterbliche Enumeratio vollenden, und fo viele Schätze nicht unbenützt verloren gehen laffen. Ihm verdanken wir die Gattungen: *Abildgaardia*, *Antherylium*, *Chaetochilus*, *Curanga*, *Fimbriftylis*, *Forsythia*, *Frölichia*, *Garcia*, *Hoslundia*, *Humboldtia*, *Hypaëlyptum*, *Hyperanthera*, *Machaerina*, *Mariscus*, *Melancranis*, *Pilocarpus*, *Richeria*, *Rottlera*, *Ryania*, *Rynchospora*, *Schradera*, *Scolofanthes*, *Strömia*, *Vitmannia*. **]

a) Symbolae botanicae, five plantarum, tam earum, quas in itinere, inprimis orientali, collegit Forskål, quam aliarum recentius detectarum exactiores defcriptiones nec non obfervationes circa quasdam plantas dudum cognitas. Fol. P. I. Havn. 1790. P. II. 1791. P. III. 1794. *

b) Eclogae americanae, f. defcriptionum plantarum praefertim americae meridionalis nondum cognitarum. Fol. Fasc. I. Havn. 1796. * Fasc. II. 1798. * — Hierzu die: Icones illuftrationi plantarum americanarum in eclogis defcriptarum infervientes. Dec. I. Fol. Havn. 1798. * III. 1799. *

c) Enumeratio plantarum, vel ab aliis, vel ab ipso obfervatarum cum earum differentiis fpecificis, fynonymis Selectis et defcriptionibus fuccinctis. 8. Havniae. 1805-1806. * 2 Vol. Die Ausgabe des nach dem Tode des Verfaffers erfchienenen II. Theiles verdanken wir den Herren N. **Tönder** ***Lund***, J. W. ***Hornemann*** und P. ***Thonning***.

*] Hans West Beskrivelfe over St. Croix. 8. Kiöbnh. 1793. Deutfch 8. Koppenhagen. 1794.

] Man verwechsle *Vahl*** nicht (wie es fchon gefchah) mit feinem verdienten Landsmanne Andr. ***Dahl***, von welchem wir die intereffanten Obfervationes **botanicae**, Havn. 1787. 8. befitzen.

§. 131. Heinr. Jul. *Tode* (geb. 1733, † 1796), war, nach Batsch, der Erſte, der ſich mit Mykologie vorzüglich beſchäftigte, und in ſeinen Schwämmen Mecklenburg's ein ganz vorzügliches Werk uns lieferte. a) Wir danken ihm die Gattungen: *Acrospermum*, *Ascophora*, *Atractobolus*, *Chordoſtylum*, *Helotium*, *Hyſterium*, *Hydrophora*, *Medulula*, *Meſenterica*, *Myriothecium*, *Periconia*, *Pilobolus*, *Pyrenium*, *Sphaerobolus*, *Sclerotium*, *Spermoderma*, *Stilbum*, *Thelebolus*, *Tubercularia*, *Tympanis*, *Vermicularia*, *Volutella*.

a) Fungi mecklenburgenſis. 4. Luneburg. 1790 - 91.

§. 132. Richard Anton *Salisbury*, Esq., ein reicher Engländer (den man nicht mit dem Gärtner William *Salisbury* verwechſeln muſs), hat ſich durch ſeine Prachtwerke, a) und durch den Text zu Hooker's Paradisus londinensis (§. 138.) berühmt gemacht. So wie er ſich mit britiſchem Phlegma bey den Heiden-Arten über alle früher angenommene Nomenclatur hinwegſetzte, ſo fühlt er ſich auch erhaben über alle Geſetze der Terminologie, wodurch manche ſeiner Beſchreibungen dem Botaniker unverſtändlich wird.

a) Icones ſtirpium rariorum deſcriptae illuſtratae auctore Ric. Ant. Salisbury. Lond. 1791. gr. Fol.

§. 133. Franz Wilibald *Schmidt* († 1796 als auſserordentlicher Profeſſor der Botanik zu Prag.) Er war der erſte, der eine Flora von Böhmen a) verſuchte, welches er oft und vielmahl in allen Richtungen durchkreuzte. Seine Jugend, und die Sucht, überall Neues zu finden, veranlaſste manchen Irrthum in ſeinen Werken, den indeſſen manche wieder zu hoch anrechnen. Er hat höchſtens zuviel, nicht zu

wenig, und doch öfters dort recht gesehen, wo man ihn tadelte. Sein unglücklichstes Werk in gewisser Hinsicht sind seine neuen und seltenen Pflanzen. b) Mehrere Aufsätze von ihm sind in den Abhandlungen der böhmischen Gesellschaft, in Hoppe's Taschenbuche und in Meyer's Sammlung physikalischer Aufsätze etc.

a) Flora boëmica inchoata etc. Fol. Pragae. 1793 * - 94. IV. Cent.

b) Neue und seltene Pflanzen nebst einigen anderen botanischen Beobachtungen, von F. W. Schmidt. 8. Prag. 1793. s. a. dessen Sammlung physikalisch - ökonomischer Aufsätze. 8. Prag. 1795. I. Th.

§. 134. Réné *Desfontaines*, Professor der Botanik zu Paris und Vorstand der École de Botanique, einer der gröfsten Botaniker unserer Zeit, bereiste das nördliche Africa, Tunis und Algier, und einen Theil des Gebirges des Atlas von 1783 - 85. Seine Entdeckungen machte er uns theils in vielen Abhandlungen des Institutes, die zuweilen auch einzeln abgedruckt sind, wie a), theils und zwar gröfsten Theils, in der herrlichen Flora atlantica b) bekannt. Ihm danken wir die prächtige Ausgabe des Corollaire von Tournefort (§. 66. a.), das Tableau der École de Botanique (Bot. Gärten XIII.) und die vortreffliche Dendrologie. c) Er schenkte uns die Gattungen: *Ailanthus*, *Anarrhinum*, *Balsamita*, *Cordylocarpus*, *Echiochylon*, *Polypogon*, *Psychine*, *Rhanterium*, *Tithonia*, *Tetrapogon* etc.

a) Description d'un nouveau genre des plantes, Spaendoncea. 8. Paris. 1795. Zu Ehren des berühmten Lehrers der Pflanzen-Mahlerey zu Paris, van Spaendonck.

b) Flora

b) Flora atlantica, s. historia plantarum, quae in Atlante, Agro Tunetano et Algeriensi crescunt. 4. Paris. Anno VI. (1798.) T. I - II.

c) Histoire des arbres et arbrisseaux qui peuvent être cultivés en pleine terre sur le sol de la France. 8. Paris. 1809. */ 2 Vol.

§. 135. Heinrich Adolph *Schrader* (geb. zu ?), seit 1803 Professor und Medicinal-Rath, einer der ersten Botaniker Deutschlands, dem wir eine der frühesten Sammlungen der Kryptogamisten (§. 157.), eines der besten Journale für Botanik (Einleit. b. γ. n. 17.) und die classische, jedem Botaniker unentbehrliche Flora germanica (§. 107. B.) verdanken, und jetzt den herrlichen hortus gottingensis. (Bot. Gärt. XLVIII.) Er begann seine ruhmvolle Laufbahn mit einer kleinen Schrift, die wichtige Beyträge zur Flora Deutschlands enthält. a) In Verbindung mit dem Gartenmeister Wendland (§. 136.), gab er im Jahre 1795 das Sertum hannoveranum heraus, später die oben angezeigten Werke, und die hier noch angeführten b, c, d), die alle das Gepräge echter Kritik und tiefer Kenntnisse an sich tragen.

a) Spicilegium Florae germanicae, auct. H. A. Schrader. 8. Hannover. 1794.

b) Ejusd. commentatio super Veronicis spicatis Linn. 4. Gotting. 1803.

c) Ejusd. nova genera plantarum. Fol. Lips. 1797. — Genera plantarum nonnulla emendata et observationibus illustrata. 4. Gott. 1808.

d) Ejusd. de Halophytis Pallasii, respectu in primis ad Salsolam et Suaedam habito Commentatio. 4. Gotting. 1810. (Unter der Presse ist eine herrliche Monographie der Gattung Verbascum.)

§. 136. Johann Christoph *Wendland* (geb. zu Landau), Gartenmeister zu Herrenhausen bey Hannover, der Miller Deutschlands, erwarb sich durch sein Sertum hannoveranum (s. botan. Gärten. n. 110.) und durch seinen hortus herrenhusanus, dann durch seine Heiden eben so viel Verdienst um die Botanik, als um die schöne Gartenkunst, die ihm soviel verdankt. Seine Verdienste um die Botanik würden noch grösser seyn, wenn die Botaniker nicht sehr oft zuviel Eigensinn hätten, als dass sie Gärtner, und wären es auch Miller, Schmidt und Wendland, hören wollten. Man kommt indessen oft nach Jahren wieder auf die Gartenmeister zurück, weil diese die Natur früher und mehr studieren als die Bücher. Wir haben von ihm die Gattungen: *Achyronia*, *Arctotheca*, *Bucco*, *Glandulifera* (Adenandra Willd.), *Hakea*, *Lichtensteinia*, *Parapetalifera* (Barosma Willd.), *Waitzia* und noch folgende Werke:

a) Ericarum icones et descriptiones. — Abbildung und Beschreibung der Heiden. 4. Hannover. 1798 - 1810. 21 H. * b) Botanische Beobachtungen, nebst einigen neuen Gattungen und Arten. Fol. 1798. Hannover. — c) Collectio plantarum tam indigenarum quam exoticarum cum delineatione, descriptione, culturaque earum. 4. Hannov. 1806 - 10. Auch unter dem Titel: Sammlung ausländischer und einheimischer Pflanzen, mit ihrer Abbildung, Beschreibung u. Cultur. 7. H. *

§. 137. Aylmer Bourke *Lambert*, ein reicher Engländer, lieferte uns zwey kostbare Monographien, die eine über die China - Arten a), (die aber seither durch den zu frühe verstorbenen Doctor Rohde b) wie durch v. Humbold mächtigen Zuwachs erhielt), die andere über die Fichten c), die

kaum noch etwas zu wünſchen übrig läſst. Von ihm iſt die Gattung: *Hyaenanche.*

a) A deſcription of the genus Cinchona etc., to which is prefixed Vahl's diſſertation on this genus. Alſo a deſcription of a new Genus Hyaenanche, or Hyaena Poiſon. (By Aylmer Bourke *Lambert.*) Fol. Lond. 1797.

b) Monographiae Cinchonae generis Tentamen Mich. Rohde. 8. Gotting. 1804.

c) A deſcription of the genus Pinus, illuſtrated with figures by Aylmer Bourke *Lambert.* Fol. Lond. 1803.

§. 138. Henry C. *Andrews*, ein Pflanzen-Mahler in London, lieferte vortreffliche Abbildungen von Heiden a) und anderen ſeltenen Pflanzen b), die zwar Hooker im Paradiſus londinenſis c) noch ſchöner, aber nur für Engländer zahlbar, liefert. Von ihm ſind die Gattungen, *Bauera*, *Pogonia*, *Verrea*, Ihm danken wir auch herrliche Abbildungen von Pelargonien d) und Roſen. e)

a) Coloured engravings of heaths by H. C. Andrews. Fol. Lond. 1802 - 1809. (So citirt Townſend - Aiton. Ich fand aber auch: Engravings of heaths with botanical deſcriptions in latin et english taken from living ſpecimens. Fol. Lond. 1796. u. f. 32. H. — The Heathery or a Monography of the Genus Erica by H. Andrews. 8. Lond. 1804 - 6. n. 1 - 17.

b) The Botanist's Repoſitory for new and rare plants, containing coloured figures of ſuch Plants as have not hitherto appeared in any ſimilar publication — in English and Latin — by Henry Andrews. 4. London. 1797 - 1804. 5 Vol. ſ. a. a review of the plants figured hitherto in the botanical Repoſitory. 4. Lond. 1801.

c) The Paradisus londinensis, or coloured figures of plants, cultivated in the vicinity of the metropolis; the descriptions by Rich. Ant. Salisbury, the figures by Will. Hooker. 4. Lond. 1806.

d) Geraniums, or a Monography of the genus Geranium by H. C. Andrews. 4. Lond. 1805. u. f.

e) Roses, or a Monography of the genus Rosa, containing coloured figures of all the known species and beautiful varieties, drawn, engraved, described and coloured from the living plants, by C. H. Andrews. 4. Lond. 1806. 8 H.

§. 139. Hohes Verdienst um die Botanik überhaupt und um die Mykologie insbesondere erwarb sich C. H. *Persoon*, ein Africaner, vom Vorgebirge der guten Hoffnung. Während seines Aufenthaltes zu Göttingen schenkte er uns die letzte, und bisher noch immer die beste Ausgabe von Linné's Systema Vegetabilium (§. 105. a.), und während seines jetzigen Aufenthaltes zu Paris bearbeitete er seine Synopsis plantarum; a) ein Werk, das die vollständigste Aufzählung aller bekannt gewordenen Pflanzen enthält, deren wir uns bisher zu erfreuen haben. Man kann jetzt seinen Persoon eben so wenig entbehren, als einst seinen Linné; möchten wir nur auch bald den dritten Theil erhalten, der uns mit der letzten Classe der Gewächse bekannt machen soll, in welcher Persoon schon vor ungefähr 20 Jahren sich classisches Ansehen erworben hat. Was Linné für die phänogamischen Gewächse, was Hedwig für die Moose, was später Acharius für die Flechten und Dawson Turner für die Tange that, das hat *Persoon*, der Mykologe, für die Schwämme geleistet, über welche er uns eine Reihe von classischen Werken b - h) lieferte. Ihm verdanken wir die Gattungen: *Aecidium*,

Acisanthera, Aegerita, Amanita, Baeomyces, Batarrea, Bovista, Brugmansia, Calicium, Cardopatum, Cathartocarpus, Ceratocephalus, Ceratostema, Ceresia, Chrysurus, Conoplea, Cynodon, Daedalea, Dematium, Diceros, Diderma, Diplasia, Dulichium, Erineum, Flaveria, Fuligo, Geastrum, Geoglossum, Helotium, Heteropogon, Himantia, Hydrogeton, Iaumea, Isaria, Kölera, Lamarckia, Lepironia, Leotia, Licea, Limnetis, Linkia, Matrella, Merendera, Merisma, Merulius, Morchella, Mulinum, Nemaspora, Onygena, Opegrapha, Ornus, Ottelia, Pennisetum, Phyllactis, Physarum, Podoria, Racodium, Ramondia, (zu Ehren des berühmten Pyrenäenbesteigers, Baron Ramond, Präfecten des Departements de Puy- de Dôme), *Scleroderma, Senacia, Simsia, Sistotrema, Soldevilla, Spathularia, Sphaerophoron, Spumaria, Stilbospora, Tephrosia, Thuarea, Tigridia, Trachys, Trichoderma, Trichophorum, Tubulina, Tylostoma, Uredo, Wibelia, Xyloma, Zaluzania* u. m. a.

a) Synopsis plantarum, s. Enchiridion botanicum complectens enumerationem systematicam specierum hucusque cognitarum cur. Dr. C. H. Persoon. 12. Paris. 1805. * — P. I. 1807. * P. II.

b) Observationes mycologicae, s. descriptiones tam novorum, tam notabilium fungorum. 8. Leipzig. 1796 - 99. 2 Th.

c) Ejusd. Tentamen dispositionis methodicae fungorum. 4. Lips. 1797. (Auch in Römer's Archive.)

d) Th. Holmskiold coryphaei clavarias ramariasque complectens — auch unter dem Titel: Commentatio de fungis clavaeformibus. 8. Lips. 1797.

e) Ejusd. Icones et descriptiones fungorum minus cognitorum. 4. Lips. 1798 * - 1800. *

f) Synopsis methodica fungorum sistens enumerationem omnium hucusque detectarum specierum, cum brevibus descriptionibus, nec non synonymis et observationibus. 8. Götting. 1801. 2 Th. — Index a G. H. Lünemann. 8. Gott. 1808.

g) Commentarius Di. Schaefferi icones pictas fungorum illustrans, cum differentiis specificis. 4. Erlang. 1800. *

h) Icones pictae specierum fungorum rariorum in synopsi methodica scriptorum. Figures coloriées des espéces rares des champignons décrits dans l'ouvrage intitulé: Synopsis methodica. 4. Strasb. 1803. 8. IV Fasc. *)

*) Einen Nomenclator zu Persoon's Synopsis gab Dennstedt: Nomenclator botanicus, s. Enumeratio alphabetica omnium hucusque cognitorum Vegetabilium, adjectis praecipuis Synonymis auct. Aug. Guil. Dennstedt. 8 Eisenberg. 1810. (Enthält 2305 Gattungen, und 20938 Arten.)

§. 140. Etienne Pierre *Ventenat* (geb. 1757 zu Limoges, † 1808), vor der Revolution Abbé und Bibliothekär am Pantheon, fing erst in seinem 30ten Jahre an Botanik zu studieren, und brachte es darin sehr schnell so weit, daſs er nicht bloſs Professor und Reformator in der Wissenschaft (Einl. b. 2. n. 48), sondern einer der besten Phytographen wurde, wie dieſs sein Jardin de Cels und Jardin de la Malmaison (bot. Gärten CXI. CXV.) beweisen. Ihm verdanken wir die Gattungen: *Anamenia*, *Bossiaea*, *Broussonetia*, *Caladium*, *Chaptalia*, *Hayea*, *Ionidium*, *Iosephinia*, *Lubinia*, *Oliveria*, *Picridium*, *Redutea*.

§ 141. Der berühmte Entomologe Eugen Johann Christoph *Esper* (geb. zu Wunsiedel 1742, † 1810 als Professor zu Erlangen), dem wir auch das schöne Werk über die Zoophyten zu danken haben, hatte die unglückliche Idee, mitten auf dem

festen Lande die Seetange zu bearbeiten. a) Er konnte also nur compiliren, da er nicht, wie Dawson *Turner*, der seither classischer Autor über die Fuci b) geworden ist, Gelegenheit hatte, die Tangarten frisch zu sehen. Willdenow wirft es ihm vor, dafs er, auf dem festen Lande, die Befruchtungswerkzeuge der Tange nicht untersuchte. Auf alle Fälle hätte es ihm dabey nicht wie Ruiz c) ergehen können, der Polype dafür genommen hat.

a) Icones fungorum cum characteribus fyftematicis, fynonymis auctorum et defcriptionibus novarum fpecierum. Auch deutfch: Abbildung der Tange. 4. Nürnb. 1797.* 1808.* 7 H.

b) A fynopfis of the british Fuci. 8. Yarmouth. 1802.* 2 Vol. — Hiftory of the Fuci, f. Hiftoria Fucorum, auct. Dawson *Turner*. 4. Lond. 1807 - 1811, 3. B.

c) Hipp. Ruiz de vera Fuci natantis fructificatione. 8. Madrid. 1798. Vergl. auch: Lamoureux Differtations fur plufieurs éspèces de Fucus peu connues et nouvelles. 4. Paris. 1805.

§. 142. Samuel *Elias* von *Bridel* (geb. zu Crassier im Canton Bern i. J. 1763.), Legations-Rath und Bibliothekar zu Gotha, bildete sich zu Paris zum Botaniker, und bereiste die Gebirge seines Vaterlandes, um Moose zu sammeln, deren Geschichte er auf eine sehr vollständige Weise, nach Hedwig, bearbeitete. a) Er setzt seine Arbeiten noch mit unermüdetem Fleifse fort.

a) Sam. El. Bridel muscologia recentiorum, f. analyfis, hiftoria et defcriptio methodica nonnullorum muscorum frondoforum hucusque cognitorum ad normam Hedwigii gr. 4. Gotha. 1797 - 1803.* T. II. Vol. 4. Supplementum, f. Species muscorum. 4. Gotha. 1806. P. I.

§. 143. Erich *Acharius*, ein schwedischer Arzt zu Waldstena, unternahm eine eben so nöthige als wohlthätige Reform in der Lichenographie, welcher er seine Muse allein zu weihen scheint. Er mufste eine neue Bahn brechen, und für neu entdeckte Dinge auch neue Worte, eine neue Terminologie schaffen. Dafs es bey einer Reform, so wie bey dem neuen Schaffen einer Wissenschaft ohne Widersprüche von aufsen, und wohl auch von innen, nicht leicht ablaufen könne, das hat die Erfahrung aller Zeiten gelehrt, so wie es auch die Werke des Universal-Lichenographen lehren. Ihm verdanken wir die Gattungen: *Bathelium*, *Cetraria*, *Gyrophora*, *Isidium*, *Lecidea*, *Lepraria*, *Parmelia*, *Pulveraria*, *Spiloma*, *Thelotrema*, *Variolaria*, *Urceolaria*. Seine unentbehrlichen Werke sind:

a) Lichenographiae suecicae prodromus. 8. Linköping. 1798.* Hamb. 1804. — b) Methodus, qua omnes detecti Lichenes secundum organa carpomorpha ad genera etc. redigere atque observationibus illustrare conatur. 8. Holm. 1803.* II. Th. c) Ej. Supplementum, species quam plures novas descriptas nec non observationes varias complectens, quod praeviae suae methodo Lichenum adjunxit auctor. 8. Holm. 1803. — Hamb. 1805. 2 Th. d) Ej. Lichenographia universalis, in qua Lichenes omnes detectos adjectis observationibus et figuris horum vegetabilium naturam et organorum carpomorphorum structuram illustrantibus, ad genera, species, varietates differentiis et observationibus sollicite definitas redegit. 4. Gotting. 1810. Man vergleiche: J. A. Luyken tentamen historiae Lichenum in genere, cui accedunt primae lineae distributionis novae. 4. Götting. 1810.

§. 144. Heinr. Fr. *Link*, geb. zu Hildesheim 1767, ehevor Professor zu Rostock, jetzt zu Berlin, ehevor zu

Breſslau, einer der ersten Botaniker Deutschlands, der nicht bloſs in der Phytographie, sondern auch in der Physiologie der Pflanzen Meister ist, wie in jedem Theile des groſsen Gebiethes der Naturgeschichte. Seine Philosophia botanica (Einl. b. 2. n. 49.), seine Flora lusitanica, (§. 155. B. 1. c.), in welcher er seine Terminologie durch herrliche Abbildungen erklärt, und seine lehrreichen Aufsätze in Römer's, Hoffmann's, und Schrader's Journalen verdienten ihm eben so sehr den Dank aller Botaniker, als sein rühmliches Kämpfen gegen den gleich lächerlichen und verderblichen Zeitgeist in der Naturgeschichte den Dank aller wahren Naturforscher. a)

a) Ueber Naturphilosophie. 8. Leipz. u. Roſtock. 1806.

§. 145. Leopold *Trattinnick*, M. Dr. und der *erste* landschäftliche Botaniker in Oesterreich, Custos des Kaiserl. botanischen Cabinettes etc. (geb. zu Klosterneuburg bey Wien den 26. May 1764.), hat nicht bloſs sein ganzes Leben, sondern auch sein groſses Vermögen der Wissenschaft geweiht. Er war der erste, der in Oesterreich ein Herbarium vivum der österreichischen Flora für die Freunde derselben unternahm (§. 157. d.), und der erste, der es in Deutschland wagte, die schnell verwesenden Pilze in Wachs zu fixiren. Sein mykologisches Cabinett a) ist ein bisher noch unübertroffenes Meisterwerk, ſo wie seine Naturgeschichte derselben b) das ausführlichste Werk über einzelne Arten derselben ist, das wir bisher aufzuweisen haben. Ich sah zu Paris Pilze von Lettern - Masse täuschend nachgebildet; sie haben den Vortheil, weniger gebrechlich zu seyn, können aber nimmermehr eine Vergleichung

mit den Trattinnick'schen aushalten. Der Thesaurus botanicus c) steht an Vorzüglichkeit der Abbildungen nur wenigen botanischen Prachtwerken nach; allein er enthält grofsen Theils bereits abgebildete Gewächse. Weit zweckmäfsiger ist die Anlage seines Archives d) und seiner Observationes, e) eines Werkes, das alle Unterstützung verdient, und bey welchem ich nur Eines wünsche, das nähmlich, dafs es dem vortrefflichen Hrn. Verfasser gelingen möchte, dasselbe zu vollenden. — Zu seinem natürlichen Systeme der Pflanzen, e) das i. Jahre 1802. erschien, hat er in Römer's Collectaneen p. 306. (Einleit. b. γ. n. 7.) Nachträge geliefert. Seit dem Jahre 1814 erhalten wir auch von ihm Haeftweise sehr vorzüglich gearbeitete Abbildungen der Gewächse Oesterreichs, als eine neue Flora Oesterreichs, f) und kostbare Abbildungen von schönen Gartengewächsen. g)

a) Fungi auſtriaci, ad ſpecimina viva cera expreſſi, deſcriptiones ac hiſtoriam naturalem completam addidit Leopoldus Trattinnick — Oeſterreichs Schwämme nach lebendigen Originalien in Wachs gearbeitet, mit Beſchreibungen und einer ausführlichen Naturgeſchichte. 4. Wien. 1804. * — bisher XII. Lief.

b) Oeſterreichs Schwämme in fein ausgemahlten Abbildungen dargeſtellt mit Beſchreib. und einer ausführl. Naturgeſchichte. 4. Wien. 1804-7. * 4 Haefte.

c) Theſaurus botanicus. Fol. Vindob. 1805. * 20 Faſc.

d) Archiv der Gewächskunde. 4. Wien. 1811-14. * IV. Lief. — Obſervationes botanicae tabularium rei herbariae illuſtrantes. 4. Viennae. 1811-12. * I-IV. Lief.

e) Genera plantarum methodo naturali diſpoſita. 8. Viennae. 1802.

f) Flora des österreichischen Kaiserthumes. 4. Wien. 1814.* 1 - 6. H. (wird fortgesetzt.)

g) Ausgemahlte Abbildungen der interessantesten Gartenpflanzen. 4. Wien. 1814.* 1 - 6. Heft. (wird fortgesetzt.)

§. 146. Friedr. Gottl. *Hayne*, dessen unentbehrliche Terminologie wir (Einl. b. 2. n. 54.) angeführt haben, machte sich durch seine vortrefflichen Abbildungen und Beschreibungen, die er mit Friedr. Dreves herausgab, um die Flora Deutschlands, a) und durch seine getreue Darstellung der officinellen und technischen Gewächse b) — c) auch um die ausländische Flora verdient. Die genauere Bestimmung vieler längst bekannten und wieder verkannten Arten dankt man diesem unermüdeten und scharfsichtigen Beobachter.

a) Getreue Abbildungen und Zergliederungen deutscher Gewächse, von Friedr, Dreves und Friedr. Gottl. Hayne. I - IV. Bd. 1 - 3 H. 4. Leipz. 1798 - 1807. auch unter dem Titel: Botanisches Bilderbuch für die Jugend und für Freunde der Pflanzenkunde. III. Bd. 1 - 3 H.

b) F. G. Hayne, getreue Darstellung und Beschreibung der in der Arzeneykunde gebräuchlichen Gewächse, wie auch solcher, welche mit ihnen verwechselt werden können. 4. Berlin. 1802 - 8. II Bd. III Bd. 1 - 6 Lief.

c) Dess. getreue Darstellung der in der Oekonomie und Technologie gebräuchlichen Gewächse. 4. Berlin. 1809.* I. H.

§. 147. Curt *Sprengel*, Prof. zu Halle (geb. zu Boldekow in Pommern 1766), einer der würdigsten Gelehrten Deutschlands, weihte sich erst in späteren Jahren der Botanik. Ihn verehren wir als den neuesten Historiographen unserer Wissenschaft (Einl. a. n. 24.), als den Herausgeber der lehrreichen Gartenzei-

tung (Einl. b. γ. n. 23.), als den Herausgeber und Bereicherer von Linné's philosophia botanica (Einl. b. ζ. n. 2.), als den Verfasser der köstlichen Briefe über Gewächskunde (Einl. b. ζ. n. 71.), als den Verfasser der herrlichen Flora halensis (§. 155. B. γ. d), endlich als den Schöpfer des jetzigen botanischen Gartens zu Halle (Bot. Gärten. n. XXIX.) und den Monographen der Umbelliferen. a) — Man verwechsle ihn nicht mit Christ. Conrad *Sprengel*, ehemahls Rector zu Spandau (geb. 1750, † 1806), welcher der Weise nachspürte, wie die Pflanzen durch Insecten befruchtet werden. b)

a) Plantarum umbelliferarum denuo disponendarum prodromus. 8. Halae. 1813.

b) Das entdeckte Geheimniss der Natur im Baue und in der Befruchtung der Blumen, von C. C. Sprengel. 4. Berlin. 1793. (Vergl. auch *de Marti* experimentos sobre los sexos y fecundacion de las plantas. 8. Barcelona 1791.)

§. 148. Augustin Pyrame *Decandolle*, geb. zu Genf, Prof. zu Montpellier, hatte schon frühe sich ausgezeichnet durch die Verbindung mit einem der grössten Pflanzen-Mahler unseres Jahrhundertes, P. J. Rédouté *], mit welchem er die weltbekannt gewordenen plantes grasses a) herausgab. In seiner Monographie der Astragalus b) zeigte er sich als einen scharfen und richtigen Beobachter, der würdig war, noch in seiner Jugend an die Seite des göttlichen alten Lamarck zu treten, und mit diesem die letzte Ausgabe der Flore française (§. 101. D.) zu besorgen. Sehr interessant für die Geographia botanica sind die Beobachtungen auf seinen botanischen Reisen in Frankreich. c) Als Beytrag zu dieser

Flora kann man ſeine Icones d) betrachten, die zwar nur bloſse, aber ſehr genaue, Umriſſe von Pflanzen liefern. Seine neueſten Werke: die Elementar-Theorie wurde Einleit. b. Z. n. 101., und der Katalog des Gartens zu Montpellier (Bot. Gärt. Nr. IX.) angezeigt. Wir haben von ihm einen neuen Pinax nach dem natürlichen Syſteme zu erwarten. Sehr viele höchſt intereſſante Abhandlungen von ihm, groſsen Theils Monographien, wozu er auch ſeine Schüler anhält, finden wir in den Annales du Musée etc. etc. e) Ihm verdanken wir die Gattungen: *Bulliarda*, *Chailletia*, *Cuviera*, *Druſa*, *Larochea*, *Leſſertia*, *Oxytropis*, *Strophanthus*.

*] Von dieſem berühmten Pflanzenmahler haben wir auch das Prachtwerk: Les Liliacées par Rédouté, peintre du Muſeum national. Fol. Paris. 1802 - 15. 77 * Livr.

a) Plantarum hiſtoria ſucculentarum. — Hiſtoire des plantes graſſes par A. P. Decandolle avec leurs Figures en couleurs deſſignées par P. J. Rédouté. Fol. Paris. 1799.

b) Aſtragalogia, nempe Aſtragali, Biſerrulae et Oxytropidis, nec non Phacae, Coluteae et Leſſertiae hiſtoria iconibus illuſtrata. Fol. Paris. 1802.

c) Rapports ſur deux voyages botaniques et agronomiques dans les Departemens de l'Oueſt et du Sud-Oueſt — und Rapports ſur deux voyages botaniques et agronomiques dans les Departemens du Sud-Eſt et de l'Eſt. 8. Paris. 1810.

d) Icones plantarum Galliae rariorum, nempe incertarum aut nondum delineatarum; auctore A. P. Decandolle. 4. Paris. 1808. I. Fasc.

e) Geſammelt in: Recueil de mémoires ſur la Botanique, contenant; obſervations ſur les plantes compoſées ou ſyngéneses; la deſcription du Chailletia nouveau

genre de plantes; Monographie des Ochnacées et des Simaroubées; Monographie des Biscutelles etc. 4. Paris. 1813.

§. 149. Joh. Jak. *Bernhardi* (geb. zu Erfurt 1774, Prof. daselbst seit 1805), einer unserer schärfsten Beobachter, dem die Mineralogie und Botanik, so wie die Heilkunde gleichviel zu danken hat, schrieb, nach einem neuen Systeme, das die Pflanzen nach der Zahl der Staubbeutel in 12 Classen theilt, eine Flora der Gegend um Erfurt. a) Das treffliche Lehrbuch der Botanik, das er auf dieselbe folgen liess, haben wir oben (Einl. b. γ. n. 77.) angezeigt. Die Abhandlungen der Erfurter Gesellschaft enthalten einzelne, sehr lehrreiche Abhandlungen über Asplenium, Ehrenpreisarten und Veratrum, die auch einzeln gedruckt sind. Letztere findet sich auch in Schrader's Journale für Botanik, welches mehrere höchst interessante Aufsätze von Hrn. Bernhardi b) enthält, so wie auch Römer's Archiv.

a) J. J. Bernhardi Systemartiges Verzeichniss der Pflanzen, welche in der Gegend um Erfurt gefunden werden, entworfen von Dr. J. J. Bernhardi. I. Th. 1800.

b) Dess. über Asplenium. 8. Erfurt. 1802. Dess. Ehrenpreisarten. 8. Erfurt. 1808.

§. 150. Nicht bloss als Anatome und Physiologe der Pflanzen, sondern auch als Phytographe hat C. F. *Brisseau-Mirbel*, Professor zu Paris, sich den Dank der Botaniker erworben. Er gab mit *Lamarck* (§. 110.) ein grosses weitläuftiges Werk heraus a) und unternahm ein ähnliches für die Sonninische Sammlung, das Joly-Clerc b) fortsetzte. Die

Annales du Musée enthalten die ſchöne Monographie der Lippenförmigen Blumen von ihm.

a) Hiſtoire naturelle des Végétaux claſſés par Familles avec la citation de la claſſe et de l'ordre de Linné et de l'indication de l'uſage que l'on peut faire des plantes dans les arts, le commerce, l'agriculture, le jardinage, la Medecine, etc., des figures deſſinées d'après nature, et un génera complet ſelon le ſyſtême de Linné, avec des renvois aux familles naturelles de A. L. de Jussieu. Par J. B. Lamarck et par B. Mirbel. kl. 8. Paris. An XI. (1803.) 17 Vol.

b) Hiſtoire naturelle générale et particulière des plantes. Dernière livraiſon, formant les 3 et 18e volumes complétant cet ouvrage commencé par C. F. Brisseau-Mirbel, et continué par N. Joly-Clerc, et qui fait ſuite aux oeuvres de Leclerc de Buffon, et en même temps partie du Cours complet d'hiſtoire naturelle par C. S. Sonnini. 8. Paris. 1807.

§. 151. P. Rémi *Willemet*, bey uns in Deutſchland zu wenig gekannt, aber von vielem Verdienſte um die Wiſſenſchaft in ſeinem Vaterlande, (geb. 1736 zu Hornoy, † 1807 als Prof. der Botanik zu Nancy), ſchrieb eine gekrönte Preisſchrift über die ſchwierige Familie der Stellatarum a), die dem Botaniker intereſſanter iſt als ſeine Flora oder Phytographie encyclopédique. b)

a) Monographie pour ſervir à l'hiſtoire naturelle et botanique de la Famille des plantes étoilées. Ouvrage couronné dans l'Académie de Lyon; par Mr Willemet. 8. Straſsb. 1803.

b) Phytographie encyclopédique, ou Flore de l'ancienne Lorraine et des départemens circonvoiſins etc. 8. Nancy. 1805-6. 3 T.

§. 152. *Claude Louis Richard*, Professor der Botanik an der medicinischen Schule zu Paris, der längere Zeit in Amerika lebte, folgte dem Beyspiele Gaertner's (§. 126.) und analysirte die Früchte und Samen. a) b) Mit ihm wetteifert der portugiesische Legationsrath *Corréa de Serra* zu Paris, ein Mann von ungemeinem Scharfsinne. Von beyden finden sich höchst interessante Aufsätze in den Annales du Musée, und von Letzterem auch in den Transactions of the Linnean Society. Diesem gehört die Gattung: *Aegle*; jenem verdanken wir die Gattungen: *Acmella*, *Diplasia*, *Flüggea*, *Hypolytrum*, *Lepironia*.

a) Demonstrations botaniques ou analyse du fruit, considéré en général par Mr. Claude Louis Richard, de l'institut de France, Prof. à l'école de Médecine de Paris, publiées par J. A. Duval. 8. Paris. 1808. Deutsch von F. S. Voigt. 8. Leipzig. 1811.* (Berichtigungen dazu im Journal de Botanique. T. I. p. 174.)

b) Analyse botanique des Embryons endorhizes ou Monocotylédones, et particulièrement de celui des Graminées, suivie d'un Examen critique de quelques Mémoires anatomico-physiologico-botaniques de M. Mirbel, par C. L. Richard. 4. Paris. 1811.

§. 153. Lorenz *von Vest*, M. Dr. und ehedem Professor der Medicin zu Klagenfurt, jetzt am Johanneum zu Grätz, (geb. 177?), schenkte uns ein höchst brauchbares Handbuch a) für die deutsche Flora, das seiner eigenthümlichen und vorzüglichen Einrichtung wegen hier besonders angeführt zu werden verdient, und das wir in der Systemenkunde analysiren werden. Da man so oft verblühte Pflanzen findet, so gab er sich die Mühe, dieselben auch nach der Frucht zu ordnen,

ordnen, abgesehen von aller Blüthe. Einige interessante Aufsätze von Hrn. v. Vest über Alpen-Pflanzen sind in der botan. Zeitung und in Hoppe's Taschenbuche.

a) Manuale botanicum inserviens excursionibus botanicis sistens stirpes totius Germaniae phaenogamas, quarum genera triplici systemate, corollino, carpico, et sexuali coordinata, specierumque characteres observationibus illustrati sunt. 8. Klagenfurt. 1805.*

§. 154. Ausser den in dieser Periode bereits angeführten reisenden Botanikern gehören noch in dieselbe:

A) als *Weltumsegler:*

die Begleiter des unglücklichen *la Pérouse*, a) der indessen, eben durch sein Unglück, neue Entdeckungen veranlasste, nähmlich: die des Hrn. Entrecasteaux, welchen der vortreffliche J. Jul. *Labillardière* begleitete b) *], und des eigensinnigen Capitäns *Baudin*, auf dessen Reise um die Welt, wenn auch viele neue Pflanzen nach Paris kamen, doch viele hoffnungsvolle junge Naturforscher und Astronomen ihr Leben einbüssten; der Begleiter des Capitäns Vancouver, *Menzies*; c) Robert *Brown*, der Entdecker einer neuen Welt von Pflanzen (3500 Species) auf der unglücklichen Expedition des Cap. Flinder d); G. *Langsdorf* (jetzt russischer Consul in Brasilien), als Begleiter des Cap. Krusenstern auf der ersten Reise, die die russische Marine um die Welt unternahm, in den Jahren 1803-6 e), die aber bisher geringe botanische Ausbeute gab. f)

a) Voyage de la Pérouse autour du Monde, publié et redigé par M. L. A. Millet-Mureau. 4. Paris. 1798.

4. B. Deutſch von Forster und Sprengel (in dem Magazine.).

b) J. Jul. Labillardière, novae Hollandiae plantarum ſpecimen. Fol. Strasb. 1803 - 7. 26 Faſc. (Vergl. Relation du voyage à la recherche de La-Pérouſe, fait par ordre de l'aſſemblée conſtituante pendant les années 1791 - 92. et pendant la I et II année de la Republique. 8. Paris. an VIII. * 2 Vol.)

*] Hrn. Labillardière verdanken wir die Gattungen: *Actinotus*, *Adenanthos*, *Anigozanthus*, *Anopteron*, *Anthocercis*, *Antholoma*, *Aſeroë*, *Atherosperma*, *Borya*, *Calorophus*, *Calothamnus*, *Calythrix*, *Campynema*, *Candollea*, *Carpodontus*, *Cenarrhenes*, *Centrolepis*, *Chorizema*, *Cyathodes*, *Diplarrhena*, *Diſarrhenum*, *Dracophyllum*, *Exoacantha*, *Exocarpus*, *Fontaneſia*, *Genoſiris*, *Lepidosperma*, *Lomandra*, *Mitraſacme*, *Podolepis*, *Podocarpus*. *Podosperma*, *Pileanthus*, *Pleurandra*, *Pomaderris*, *Proſthecanthera*, *Richea*, *Schoenodium*, *Stylocerus*, *Spermaxyrum*.

c) Voyage de decouverte à l'Océan pacifique du Nord et autour du monde etc. pendant les annés 1791 - 95. Par le Cap. George Vancouver. Tradu. de l'Angl. par P. F. Henry. 8. Paris 1801. 6 Vol. Deutſch von Wilh. Herbst. 8. Berlin. 1799 - 1800.*

d) Prodromus Florae novae Hollandiae et Inſulae van Diemen, exhibens characteres plantarum, quas annis 1802 - 1805 per oras utriusque inſulae collegit et deſcripſit Robert Brown, inſertis paſſim aliis ſpeciebus, auctori hucusque cognitis, ſ. evulgatis, ſ. ineditis, praeſertim Bankſianis, in primo itinere Navarchi Cook detectis. Vol. I. Lond. 1810.* 590 S. Vergl. mit deſſelben: General remarks geographical & ſyſtematical on the Botany of Terra auſtralis. 4. Lond. 1814. und ſeine herrliche Monographie: on the asclepiadeae. 8. Edinb. 1810. auch im I. Th. der Transact. of the Wernerian Society.

e) Reiſe um die Welt in den Jahren 1803 - 6. von A. J. v. Krusenstern. 4. St. Petersburg. 1810.* 2te Aufl. 8.

Berl. 1811. * Bemerkungen auf einer Reise um die Welt in den J. 1803 - 6. 8. Frankf. 1812. 3 B.

f) Plantes recueillies pendant le voyage des Russes autour du monde. Expédition dirigée par Msr. de Krusenstern. Publiées par G. Langsdorff et F. Fischer, Fol. 1810. Tubing. I. Cah. Vergl. Bemerkungen auf einer Reise um die Welt, Von G. Langsdorff. 8. Frkf. 1812.

B) In *Asien* reisten:

Juan de Loureiro, ein Portugiese und Heidenbekehrer in Cochinchina, wo er, um sich in die Häuser einzuschleichen, die Rolle eines Arztes spielte, und daher sich auf Botanik legte. Er lebte 30 Jahre in Cochinchina, und kehrte über Mozambique nach Portugal zurück. Sein Werk a) hat erst Willdenow recht brauchbar gemacht. Wir verdanken ihm die Gattungen: *Aërides*, *Aïdia*, *Allasia*, *Astranthus*, *Axia*, *Bragantia*, *Campylus*, *Cathetus*, *Coleus*, *Derris*, *Diaphora*, *Dimocarpus*, *Fallopia*, *Floscopia*, *Helixanthera*, *Limacia* (Epibaterium *Forst.*), *Marcanthus*, *Mazus*, *Oncus*, *Picria*, *Polychroa*, *Rhynchosia*, *Salomonia*, *Sarcodium*, *Thilachium*, *Tralliana*, *Trema*, *Tricarium*, *Triceras*, *Triphaca*, *Vaniera*. Weit mehr Pflanzen brachte Sonnerat zurück, obschon er sie nicht beschrieb. b) Der oben erwähnte Weltumsegler, *Jacques Jules Labillardière*, der in den Jahren 1786 - 87 durch Kleinasien an das caspische Meer vordringen wollte, aber, durch Pest und Krieg daran gehindert, sich auf Syrien beschränken musste, wo er viele neue Pflanzen entdeckte, bisher aber leider nur 50 davon vortrefflich abgebildet und beschrieben hat. c) Dr. William *Roxburgh*, Arzt der ostindischen Gesellschaft, der

zu Madras am botanischen Garten Vorstand war, und auf Kosten dieser Gesellschaft unter Aufsicht des berühmten Baronet Banks einige ostindische Gewächse mit einer Pracht abbilden liess, die alle seine Vorgänger übertrifft. d) Ihm verdanken wir die Gattungen: *Butea*, *Caesulia*, *Canseria*, *Curculigo*, *Embryopteris*, *Erycibe*, *Ferreola*, *Gelonium*, *Getonia*, *Jonesia*, *Opelia*, *Rottlera*, *Roxburghia*, *Shorea*, *Tortula*. Auch Major Michel Symes, der im J. 1790 die englische Gesandtschaft nach Ava begleitete, sammelte einige Beyträge. e) *Olivier's* († 1814) Reise behandelt, so wichtige Beyträge sie auch enthält, die Botanik nur als Nebensache, f) und so auch Sam. Turner's, g) Esq. (geb. 1759, † 1802); Macartney's bekannte Reise h) gibt nur einige Notizen, desto mehr aber Barrows. i)

a) J. de Loureiro flora cochinchinensis, sistens plantas in regno Cochinchina nascentes, quibus accedunt aliae observationes in Sinensi imperio, Africa orientali, Indiaeque locis variis. 4. Ulyssipont. 1790. T. II. c. notis C. L. Willdenow. 8. Berolin. 1793-95.* 2 B.

b) Voyage aux Indes orientales et à la Chine etc par Sonnerat. 4. Paris. 1782.* Deutsch. 4. Zürch. 1783. 2 Bde. Vergl. Supplément au Voyage de Sonnerat, par un ancien Marin. 8. Amsterd. 1785.

c) Plantarum Syriae rariorum descriptionibus et obseruationibus illustratarum auct. Jac. Jul. la Billardière. 4. Paris. 1791 - 1812.* 5 Decaden.

d) Plants of the Coast of Coromandel, selected from Drawings and Descriptions by W. Roxburg, published under the direction of Sir Jos. Banks. Fol. London. 1795-1804. 2 Vol.

e) Mich. Symes account of an Embassy to the Kingdom of Ava. 2. Edit. Lond. 1800. 3 Vol. Franz.: 8. Paris. 1800. 3 Vol. in 8. Deutsch: 8. Hamb. 1800.*

f) G. A. Olivier voyage dans l'Empire Othoman, l'Egypte et la Perse. 8. Paris. An. IX. (1801 - 1807) 6 Tom. Noch weniger Botanisches ist in Voyage en Perse, en Arménie, en Asie mineure par M. James Morier. 8. Paris. 1814. 3 Vol. und in Scott - Waring's Voyage de l'Inde à Chyraz par le Golfe persique. 8. Paris. 1814.

g) An account of an embassy to the court of Teshoo Lama in Thibet, containing a narrative of a journey through Bootan and part of Thibet — To which are added observations botanical, mineralogical etc. 4. Lond. 1800. Deutsch von Sprengel. 8. Weimar. 1801. Französ. von Castéra. 8. Paris. 1801. 2 Bde.

h) A narrative of the british Ambassy in China in 1792 - 94 etc. by Aen. Anderson. 8. Lond. 1796 Deutsch: 8. Erlangen. 1795. Französ.: 8. Paris. 1796. 2 Bde. — Authentic account of the Ambassy from the King of Great Britain to the Emperor of China; taken chiefly from the papers of Lord Macartney, S. Erasm. Gower etc. by G. L. Staunton. 4. Lond. 1797. 2 Vol. Französ. v. Castéra. 8. Paris. 1798. 4 Bde. 2de Edit. 1799. 3 Bde. 3me Ed. 1804.

i) Travels in China, containing descriptions, observations et comparations made et collected in the course of a short visit of the imperial palace of Yuen - min - Yuen, and a subsequent Journey through the country from Peking to Canton etc. by John Barrow etc. 4. Lond. 1804. Französ. v. Castéra. 8. Paris. 1805. Deutsch: 8. Hamb. 1805. — s. auch: A voyage to Cochinchina in the years 1792 - 93 containing a general view of the valuable productions etc. to which is annexed an account of a journey made in the Years 1801 - 1802 to the residence of the chief of the Boeshuana nation being the remotest point in the interior of southern Africa, to which Europeans have hitherto penetrated, with a mape by John Barrow 8. Lond. 1806. Französ. von Malte-Brun. 8. Paris. 1807. 2 Bde. — Einiges findet sich auch in der älteren

Description générale de la Chine par Mr. l'Abbé Grozier. 4. Paris. 1785. 8. Paris. 1787. 2 Vol. Engl. 8. Lond. 1788. 2 Vol.

*] Stavorinus's Reisen fallen zwar in die vorige Periode, erschienen aber erst in dieser und enthalten nur weniges hierher gehörige; (Reize van Zeeland naer Batavia, Bantam, Bengalen i. d. J. 1768 - 71. 8. Leyd. 1793. 2 Bd. Französ. 1798. Paris. — Dess. Reize naer Batavia, Samarang, Macassar etc., i. d. J. 1774 - 78. 8. Leyd. 1794. 2. B. Französ. 8. Paris. 1799. 2 Bde.), so wie Will. Smarden's History of Sumatra etc. 4. Lond. 1784. (Französ. von Perraud. 8. Paris. 1788. 2 Bde.) und R. Percival's Account of the island of Ceylan. 4. Lond. 1803. (deutsch von Bergk. 8. Leipzig. 1803. franz. von P. F. Henri. 8. Paris. 1803. 3 Bde.)

C. In *Africa:*

Abbé I. L. M. *Poiret*, der Fortsetzer von Lamarck's Dictionnaire de Botanique (§. 110.), machte Entdeckungen in der Barbarey; a) William *Patterson* am Vorgebirge der guten Hoffnung, b) wohin auch der Gärtner Francis *Masson* kam, der schon im J. 1772 - 74 am Cap sammelte für den Garten zu Kew, dann für Höfe in warmen Klimaten reiste und im J. 1786 zum 2ten Male nach dem Cap geschickt wurde, wo er die Stapelien c) in seinem Cap - Garten studierte; und endlich der bizarre Ritter *Bruce*, der vom J. 1768 - 72 die Quellen des Nil's aufsuchte, und die Botanik nur als Nebensache trieb. d) Gründlicher beobachtete die africanische Pflanzenwelt der dänische Consul *Schousboe*, der das nordwestliche Africa bereiste, wo er so schöne Entdeckungen zu machen Gelegenheit hatte. Wenn alle Consuls Schousboes e) wären, wie viel würde die Wissenschaft durch diese Classe von Menschen gewinnen, die grossen Theils nur orientalistische Pilze sind. P. R. *Willemet*, der auf seiner Reise nach Indien starb, und nur 200 Pflanzen

von der Insel St. Maurice beschrieb. f) — Der edle, noch lebende *Bory de St. Vincent*, der als Taktiker und als Mineraloge eben so verdient ist, wie als Botaniker, bereiste die wichtigsten Inseln um Africa in den ersten Jahren dieses Jahrhundertes. g) Von ihm sind die Gattungen: *Ambora*, *Aubertia*, *Hubertia* (Senecio). — Vor ihm reiste auf Madagascar, Bourbon und Isle de France, der würdige Nachfolger Duhamel's, Aubert Dupetit *Thouars*, dessen Schriften h-m) das Gepräge eines hellen und tiefblickenden Kopfes an sich tragen. Von ihm haben wir die Gattungen: *Allodeia*, *Asteropeia*, *Bonamia*, *Calpidia*, *Calypso*, *Deidamia*, *Dicoryphe*, *Didymeles*, *Hecataea*, *Leptolena*, *Lestibudesia*, *Macaresia*, *Paropsia*, *Ptelidium*, *Rhodolaena*, *Sarcolaena*, *Schizolaena*. Er hat eine Monographie der Orchiden zum Drucke fertig liegen: ein Pendant zu den Liliaceen. Der grosse Graminologe *Palisot de Beauvois*, der jetzt in der Agrostographie mit einer Umwälzung droht, n) wie ehevor in der Kryptogamie, o) wagte die gefahrvolle Reise durch Oware. p) Er war indessen glücklicher unter den Menschenfressern als in seiner Heimath, die er verlassen musste, um nach America *] zu fliehen, wo er, einer der ersten Botaniker Europens, durch einige Monathe Sprachmeister seyn musste. Ihm verdanken wir die Gattungen: *Myrianthus*, *Napoleona*, *Omphalocarpus*, *Spathodes*, *Ventenatia*. Bey Gelegenheit der Expedition nach Aegypten bereiste Nectoux den oberen Theil desselben und theilte uns interessante Notizen über die Senna mit. q) *Afzelius* bereiste Guinea und beschrieb einige Gattungen. r) Möchte Hr. *Thonning* uns bald seine Schätze mittheilen! Einige allgemeine Notizen über die Vegetation in Africa finden sich

auch in den Werken von *Durand* s), *Browne* t), *Curtis* u), *Barrow* v), *Hornemann.* w) Die neuesten und vollständigsten verdanken wir Hrn. Prof. *Lichtenstein* x) und den Franzosen. y) **]

a) Voyage en Barbarie, ou lettres écrites de l'ancienne Numidie l'an 1785 - 86. sur la religion, les moeurs et les coutumes des Maures et des Arabes Bedouins, avec un Essai sur l'histoire naturelle de ce pais, par l'Abbé Poiret. 8. Paris. 1789. — Deutsch. 8. Strassburg. 1789. 2 Th.

b) A Narrative of a Journey into the Country of Hottentots & Caffraria, by W. Patterson. 4. Lond. 1789. Will. *Patterson's* Reisen in das Land der Hottentotten und Caffern. 8. Berlin. 1790. * Französ. von Mandar. 8. Paris. 1791.

c) Stapeliae novae, or a Collection of several new Species of that Genus discovered in the interior parts of Africa, by Fr. *Masson.* Fol. Lond. 1796 - 98. IV. H. Er stattete auch in den Philosophical Transactions seine Berichte ab. —

d) James *Bruce* Esqu. travels to disconvering the source of the Nile. 4. Edinb. 1788 - 1790. 5 Bde. Deutsch übers. von J. J. Volkmann. 8. Leipzig. 1790 - 91. Französ. von B. F. Henry. 8. Paris an VII. * 9 Vol. auch von Castéra. Paris. 1790. 10 Bde. Vgl. Observations on Bruce's travels, by Warton. 4. Lond. 1799. und: Observations on the authenticity of Bruce's travels. 4. Newcastle. 1800.

e) P. K. A. Schousboë's Jagttagelser over vaextriget i Marocco. 8. Kiöbh. 1800. Beobachtungen über das Gewächsreich in Marocco, gesammelt auf einer Reise in den Jahren 1791 - 93. A. d. Dän. von J. Ambr. Markussen. 8. Leipzig. 1800. Einiges wenige ist auch in James Grey Jackson's Account of the Empire of Marocco and the districts of Suse et Tafilet. 2. Edit. 4. Lond. 1811.

f) Herbarium mauritianum, auctore P. R. Willemet, praefatus est A. L. Millin. 8. Lipf. 1796.

g) Essai sur les îles fortunées ou précis de l'histoire générale des Canaries. 4. Paris. 1803. Voyage dans les 4 principales îles des mers d'Afrique, fait par ordre du gouvernement pendant les années 1801-2 avec l'histoire de la traverse du Cap. Baudin par J. B. G. M. Bory de St. Vincent. 8. Paris. 1804. (Deutsch Sprengel. Weimar. 1804.)

h) Plantes des îles de l'Afrique australes, formant des genres nouveaux ou perfectionnant les anciens, accompagnées, de dissertations sur différens points de Botanique par Aubert Dupetit Thouars. 4. Paris. 1804.

i) Dess. Histoire des vègétaux recueillis a l'île de France. 4. Paris. 1804. * 3 Cah.

k) Dess. Notice historique sur le genre Caniram ou Strychnos de Linnaeus. 8. Strafsb. 1806.

l) Dess. Genera nova madagascariensia secundum methodum Jussieui disposita. Paris. 1806. (auch in Römer's Collectaneen.)

m) Dess. Mélanges de Botanique et de voyage. I. Recueil. 8. Paris. 1811. — Ich sah bey diesem vortrefflichen Manne eine Monographie der Orchideen fertig, die mit Redouté's Abbildungen und mit Swartz's vortrefflichem Werke rühmlich wetteifern wird, wenn sie einst wird erscheinen können. — Vgl. auch über Madagascar: Neueste Beyträge zur Kunde von Madagascar (Biblioth. der neuest. Reisebeschr. 8. Weimar. 1812. 46. B.)

n) Essai d'une nouvelle Agrostographie, ou nouveaux genres de graminées, parmi lesquelles on compte le blé, le maïs, le Serglio, le riz, la Canne à sucre, l'org etc. 8. Paris. 1812.

o) Prodrome des cinquieme et sixieme familles de l'Aëthéogamie: les mousses, les lycopodes. 8. Paris. 1805.

p) Flore d'Oware et de Benin en Afrique par A. M. F. J. Palisot-Beauvois. 4. Paris. 1805-10. 12 Livr.

q) Voyage dans la haute Egypte au dessus des Cataractes, avec des observations sur les diverses éspèces de Séné repandues dans le commerce. Par H. Nectoux. Fol. Paris. 1808.

r) Genera plantarum Guineensium revisa et aucta, quorum partem primam proponunt Adam. Afzelius et Nic. Wilh. Elgenstierna. 4. Upsal. 1809.

s) Voyage au Sénégal, ou Mémoires historiques, philosophiques et politiques sur les découvertes etc. par I. B. L. Durand. 4. Paris. 1802. auch in 8. in 2 Bdn. Deutsch: Nachrichten von den Senegal-Ländern, nebst Rubault's Landreise nach Galam i. J. 1786. 8. Weimar. 1803.

t) W. G. Browne, travels in Africa, Egypt and Syria, from the Year 1792 to 1798. 4. Lond. 1799. (Weimar) Sprengel. 1800.* (Browne ward 1813-14. in Russland an der persischen Gränze ermordet.)

u) J. Curtis, a Journal of travels in Barbary in the Year 1801, with observations on the Gum trade of Senegal. 8. Lond. 1803.

v) J. Barrow, an account of travels into the interior of southern Africa. 4. Lond. 1804. II. T. (Die frühere Ausgabe (1801.) deutsch von M. C. Sprengel im V. Bd. seiner Bibliothek. 8. Weimar. 1801-1806. * und Französisch von L. de Grandpré. 8. Paris. 1801. 2 Bde. Der 2te Theil französisch von Walkenaer. 1814. 8. 2 Bd. s. a. oben bey Asien h).

w) The Journal of Hornemann's Travels. 4. Lond. 1804. Fr. Hornemann's Tagebuch seiner Reise von Cairo nach Murzuck, der Hauptstadt im Königreiche Fessan. (Man weiss seit 10 Jahren nichts mehr von

ihm; er hatte wahrſcheinlich gleiches Loos mit Seetzen.)

x) H. Lichtenstein's Reiſen im ſüdlichen Africa, in den J. 1803 - 6. 8. Berlin. 1811 - 12. 2 Th.

y) Description de l'Égypte ou recueil des obſervations et des recherches qui ont été faites en Égypte pendant l'Expédition de l'armée françaiſe publiée par ordre de S. M. l'Empereur Napoléon le Grand. I. Livrais. Hiſtoire naturelle. T. I. Fol. 1813. Paris. — Obſchon Volney nicht Botaniker iſt, ſo iſt doch ſein Voyage en Syrie et en Égypte etc. 3. edit. Paris. 1800. 2 Vol. in 8. dem Botaniker wegen ſeiner Bemerkungen über Klima und Boden ſehr intereſſant.

*] Dort gab er (in den Transact. of the american Society V. III. 1793) the firſt memoir of obſervations on the plants denominated Cryptogamic.

**] Wenn auch nicht geradezu Botanica, doch einige allgemeine Notizen enthalten die Proceedings of the aſſociation for promoting the discovery of the interior parts of Africa. 8. Lond. 1810. 2 Vol. Die früheren Werke, wie J. R. Forster's neue Beyträge zur Kenntniſs von Africa. 8. Berlin. 1794. — Brun's neue ſyſtematiſche Erdbeſchreibung von Africa. 8. Nürnb. 1793 - 96. — An hiſtorical & philoſophical Sketch of the discoveries & ſettlements of the Europeans in N. & W. Africa. 8. Edinb. 1799. Franzöſisch: Tableau hiſtorique des découvertes et des Etabliſſemens des Européens dans le Nord et dans le Nord Oueſt de l'Afrique. 8. Paris. 1804. (Enthält auch Hornemann's Tagebuch.) Ferner folgende ſpecielle Werke: Fragmens d'un Voyage fait pendant les années 1785 - 87 dans les contrées occidentales de l'Afrique etc. par S. M. X. Golberry. 8. Paris. 1802. 2 Vol. Deutſch. 8. Leipz. 1804. — P. E. Isert Reiſe nach Guinea und den caraibiſchen Inſeln. 8. Kopenh. 1790. Franzöſ. Paris. 1793. 8. — Mungo Parck's travels in the interior diſtricts of Africa. 4. Lond. 1799.

D. In *America*:

a) Im nördlichen Theile ſammelte Thom. *Walther*, dem wir die Gattung *Fraſera* verdanken,

eine, wenn gleich ſehr unvollſtändige, Flora von Carolina. a) Humphry *Marshall* beobachtete die Bäume und Sträucher, zu deren Einführung und Verbreitung er (wie L. Castiglioni b) nicht wenig bey uns beytrug. c) William *Bartram* (des John Sohn), der beynahe das ganze ſüdliche America durchwanderte. d) Der unſterbliche André *Michaux*, *] einer der beſten Menſchen, die je lebten. Er durchſtreifte den Orient tief hinein nach Perſien, und weder vor noch nach ihm drang ein Botaniker ſo tief in die Wälder Nord-Americas, wo er Bäume ſtudierte. Strecken von 100 Meilen waren Spaziergänge für ihn. Wo er nur ging, ſtreute er fremde und neue Samen aus, und auf beyden Hemisphären gewann durch ihn die Erde eine neue Geſtalt: noch heute ſegnet der Perſer und der Canader Michaux's Andenken. Er ſtarb, nach mehr als 20 jährigen Reiſen, in hohem Alter noch zu frühe auf dem ungeſunden Madagascar an den Folgen ſeines Eifers für die Wiſſenſchaft im Jahre 1803. Seine Flora e) gab Richard u. ſein Sohn (F. A. *Michaux*) f] heraus: Seine Büſte ziert das National-Muſeum. Er ſchenkte uns die Gattungen: *Anychia, Ampelopſis, Arundinaria, Brachyſtemon, Caulophyllum, Crotonopſis, Centaurella, Ceratiola, Dalibarda, Dichromena, Digitaria, Dilepyrum, Diphylleia, Elodea, Elutraria, Erianthus, Eriogonum, Erythrorrhiza, Gonolobus, Jefferſonia, Ipomopſis, Isanthus, Lespedezia, Melananthera, Micranthemum, Onosmodium, Orchidocarpum, Oryzopſis, Pachysandra, Perſoonia, Phacelia, Pinkneya, Pleea, Podoſtemon, Polygonella, Pycnanthemum, Pyrularia* (Hamiltonia *Mühlenb.*), *Schisandra, Spergulaſtrum, Stipulicida, Trachynotia, Trichodium, Tripterella, Xerophyllum, Zigadenus, Zornia.* Dem

Missionäre *Mühlenberg* († 1814.) danken wir die Gattungen *Atheropogon* und *Bartonia* nebst vielen neuen Arten. g) Weit mehr aber dem Deutschen, Friedrich *Pursh*, der uns die, bisher vollständigste Flora von Nord-America h), nach zwölfjährigem Aufenthalte in diesem Lande, lieferte, und manche neue Gattung und Art deselbst entdeckte. — Wichtige Beyträge zur americanischen Gewächskunde enthalten die Abhandlungen der americanischen gelehrten Gesellschaften. s. Einleit. b. α. n. 19. 32.

a) Flora caroliniana by Thom. Walther. 8. Lond. 1788.

b) Viaggio nelli Stati dell' America settentrionale, fatti negli anni 1785 - 87. 8. Milano. 1790. 2 Vol.

c) Arbustum americanum, the american grove, or an alphabetical catalogue of forest trees and shrubs natives of the american united states by Humphry Marshall. 8. Philadelph. 1785. (deutsch von Chr. F. Hoffmann. 8. Leipz. 1788. Franz. von Lezermes. 8. Paris. 1788 u. an VIII. Vergl. F. A. L. von Wangenheim Anpflanzung nordamericanischer Holzarten. Fol. Götting. 1787.)

d) Travels in the interior parts of North-America. 8. Philadelphia. 1791. Lond. 1792. — Reisen durch Nord- und Südcarolina, Georgien, Ost- und West-Florida etc. a. d. Engl. von C. A. W. Zimmermann. 8. Berlin 1793. * Nur einiges wenige botanische findet sich in Sam. Hearne's Journey from Prince-of-Wales-fort in Hudson's bay to the Northern Ocean. 4. Lond. 1795. Franz. Paris. 1799.

*] Notice historique sur André Michaux. Annal. d. Mus. III. 190. (p. Deleuze.)

e) Histoire des chênes de l'Amerique, ou descriptions et figures de toutes les espèces et variétés de chênes de l'Amerique septentrionale, considérées sous les rapports de la Botanique de leur culture et de leur usa-

gè. Par André Michaux. Fol. Paris. An IX. (1801) — Deutſch von J. S. Kerner. 4. Stuttgart. 1804. Vergl. Rooke's deſcriptions and sketches of remarq.

f) Flora boreali-americana, ſiſtens characteres plantarum; quas in America ſeptentrionali collegit et detexit Andr. Michaux. 8. Paris. 1803.* 2 Tom.

Von dieſem, nicht von dem älteren Michaux, iſt: Voyage a l'Oueſt des monts Alleganys, dans les états de l'Ohio, du Kentucky et du Tennessée, et retour à Charleston par les hautes Carolines, contenant des détails ſur l'état actuel de l'agriculture et les productions naturelles de ces contrées etc. par F. A. Michaux. 8. Paris. 1804. Engl. Lond. 1805. (Die Reiſe geſchah i. J. 1801-2. Eben dieſem jüngeren Michaux, dem Sohne, danken wir: „Hiſtoire des arbres foreſtiers de l'Amerique ſeptentrionale, conſidérés principalement ſous les rapports de leur emploi dans les arts et de leur introduction dans le commerce, ainſi que d'après les avantages qu'ils peuvent offrir aux gouvernemens en Europe et aux perſonnes qui veulent former de grandes plantations, par F. A. Michaux auteur du Voyage à l'Ouest etc. 8. Paris. 1810-13. (die Zeichnungen von Rédouté und Bessa) 24 Livr."

g) Catalogus plantarum Americae ſeptentrionalis hucusque cognitarum indigenarum et cicurum or a Catalogus etc. By Henry Mühlenberg. 8. Lancaſter. 1813. — h) Flora Americae ſeptentrionalis, or a ſyſtematic arrangement et deſcription of the plants of North-America, containing, beſides what have been deſcribed by preceeding authors many new et rare ſpecies by Fr. Pursh. 8. Lond. 1814. 2 Vol.

β) Im ſüdlichen America fing Giovan Ignazio *Molina* an, die Naturgeſchichte von Chili zu bearbeiten. a) Ihm gehören die Gattungen: *Crinodendron*, *Hippomanica*, *Madia*, *Maytenus*, *Peumus*, *Plegorrhiza*, *Quillaja*, *Saſſia*, *Temus*. Später ſchenkten

uns *Ruiz* und *Pavon*, die durch 11 Jahre (vom J. 1777 - 1788) in den ſpaniſchen Provinzen daſelbst umher reisten, eine neue Welt von Pflanzen. b) - e) Keine Entdeckungsreiſe hatte bisher noch eine ſo groſse Beute gegeben. *] Und doch ist der gröſste Theil der gemachten Sammlung zu Grunde gegangen im Schiffbruche, und das Gerettete gehörte groſsen Theils dem unglücklichen miſshandelten *Dombey*. (§. 120) Der zweyte Theil dieſer Flora reicht nur bis zur Pentandrie Monogynie, und wir müssen beynahe fürchten, daſs durch die neuesten Zeitereignisse die glücklich geborgenen Reste dieſes groſsen Schatzes noch mitten auf dem festen Lande zu Grunde gehen. — Der Däne, Bengt And. *Euphrasen* f) ſchenkte uns einen wichtigen Beytrag zur Flora der Antillen, den Prof. *Ledebour* zu Dorpat (der einst zu Greifswalde war) mit einer Decade ſeltener Pflanzen, die *Poiteau* (von welchem wir die Gattungen *Stevensia* und *Thouinia* haben) aus Domingo zurückbrachte, g) vermehrte. Mit engliſcher Pracht lieferte Edw. *Rudge* uns einige Abbildungen und Beſchreibungen von ſeltenen Pflanzen in Guienne, h) und Hr. de *Tussac* unternahm eine nicht minder prächtige Flora der Antillen. i) Glücklicher als ſeine Vorgänger war Alexander *von Humboldt*, (geb. zu Berlin i. J. 1769.) der mit ſeinem Begleiter, dem Vorstande des berühmten Kaiſerl. Gartens zu Malmaiſon, Aimé *Bonpland*, einen ganzen Wald aus dem heiſsen America herüberbrachte. *Bonpland* legte allein über 60000 Exemplare ein, worunter mehr als 6200 ganz neu sind! Wenn noch einmahl Ruiz und Pavon's und Humboldte und Bonpland's mit ſolcher Beute nach Europa wiederkehren, dann wird

auch der, der sein ganzes Leben der Botanik weihte, gestehen müssen, dass er noch keine Pflanzen kenne. i) - l) Wie sehr sticht das, was 2 einzelne Gelehrte hier zurückbrachten aus America, von demjenigen ab, was ehedem ganze botanische Expeditionen aus dieser neuen Welt herüber holten! Von Humboldt und Bonpland sind die Gattungen: *Aegopogon*, *Bertholletia*, *Cassupa*, *Ceroxylon*, *Cladostyles*, *Elyonurus*, *Exostema*, *Hermesia*, *Limnocharis*, *Machaonia*, *Mutisia*, *Marathrum*, *Retiniphyllum*, *Saccellium*, *Salpianthus*, *Vauquelina &c.* — Die 20jährige Reise des Don Felix de *Azara* in Süd-America (vom J. 1781-1801) enthält zwar wenig rein botanische, doch aber höchst interessante, Notizen zur Pflanzengeschichte. m)

a) Saggio sulla storia naturale del Chili di G. Ign. Molina. 1782. 2d. Ediz. 4. Bologna. 1810.* Deutsch. 8. Leipzig. 1786. Französ. von Gravel. 1789.

b) Ruiz und Pavon Quinologia, s. de Arboribus Kinae Kinae, hoc est, de Speciebus Cinchonae. 4. Madrid. 1792. In's Italienische übersetzt zu Rom 1792 und hieraus in's Deutsche: von dem officinellen Fieberrindenbaum und den anderen Arten desselben, die neuerlich H. Ruiz entdeckte. a. d. Ital. 8. Göttingen. 1794.

c) Florae Peruvianae et Chilensis prodromus, sive novorum generum plantarum Peruvianarum et Chilensium descriptiones et icones aa. Hippol. Ruiz et Jos. Pavon. Fol. Madrid. 1794. Ed. II. auct. et emend. 4. Romae. 1797.

d) Descripciones y laminas de los nuevos generos de plantas de la Flora del Peru y Chile, par H. Ruiz y Jos. Pavon. Fol. Madrid. 1794.

e) Flora Peruviana et Chilensis auct. Hipp. Ruiz et Jos. Pavon. Fol. Madrid. 1798 - 99. 1802. T. I. II. III. Systema Vegetabilium Florae Peruvianae et Chilensis auct. H. Ruiz

H. Ruiz et J. Pavon. Madrid. 1798. — Diss. botanica sobra los generos Tovaria, Actinophyllum, Aruncaria y Salmia, la reunion de algunos que Linneus publico como distintos par Jos. Pavon. Madrid. 1797.

*] Folgende Gattungen haben wir allein dieser Expedition zu danken: *Abbatia, Acosta, Actinophyllum, Aechmea, Aegotoxicon, Aldea, Alzatea, Anguloa, Axinaea, Azara, Bacasia, Baitaria, Bletia, Bowlesia, Brunelia, Caballeria, Calyderma, Calytriplex, Carludovica, Cerdana, Cervantesia, Chaetanthera, Chaetocrates, Citrosma, Clarisia, Conanthera, Cornidia, Cuellaria, Decostea, Desfontainia, Eccremocarpus, Fabiana, Fernandesia, Fragosa, Galinsoga, Galvezia, Gilia, Gilibertia, Gimbernatia, Godoya, Gomara, Gomortega, Gongora, Gonzalagunia, Gumillea, Guatteria, Haenkea, Herreria, Heteranthera, Hippotis, Huertea, Jacaranda, Jarona, Jovellana, Iriartea, Juanulloa, Izquierda, Kageneckia, Lagunoa, Lapageria, Lardizabala, Lettsomia, Luzuriaga, Lygodysodia, Malesherbia, Margyricarpus, Martinezia, Masdevallia, Mecandonia, Mendozia, Miconia, Mollinedia, Monina, Morenia, Moscaria, Munnozia, Myoschylos, Navaretia, Neaea, Negretia, Nierembergia, Nunnezharia, Olmedia, Phytelephas, Plazia, Polylepis, Porleria, Quadria, Riqueuria, Rynchotheca, Salpiglossis, Sanchezia, Saracha, Sarmienta, Schizanthus, Semarillaria, Sessea, Sobrya, Solina, Stereoxylon, Synzyganthera, Tavalla, Tessaria, Toresia, Tovaria, Tricuspidaria, Triptilion, Valdesia, Vallisia, Villaresia, Virgularia, Xuaresia.*

f) Bengt And. Euphrasen's Reise nach der Schwedisch-Westindischen Insel St. Barthelemi und den Inseln St. Eustach und St. Christoph. Aus d. Schwed. von J. G. L. Blumhof. 8. Götting. 1798. Vergl. West Bidrag til Beskrivelse over St. Croix med en kort udsigt over St. Thomas etc. 8. Kiöbnh. 1801.

g) Dissertatio botanica sistens plantarum Domingensium Decadem. Auct. Car. Friedr. Ledebour. 4. Gryphiae 1805.

h) Plantarum Guyanae rariorum icones et deſcriptiones hactenus ineditae. Auct. Edw. Rudge, F. Soc. reg. Lond. Fol. Lond, 1806. F. I.

i) Flore des Antilles, ou hiſtoire générale botanique, rurale et économique des végétaux indigénes des Antilles et des exotiques qu'on eſt parvenu à y naturaliſer; par Mr. de Tussac. Fol. Paris. 1808 - 1811. 5 Livraiſ.

k) Alex. v. Humboldt Ideen zu einer Geographie der Pflanzen, nebſt einem Naturgemählde der Tropenländer. gr. 4. Paris und Tübing. 1807. — Auch unter dem Titel: Voyage d'Alex. de Humboldt et d'A. Bonpland. I. Partie. Phyſique générale et relation hiſtorique du Voyage. I. Vol. 4. Paris. 1807.* Dessen: Melastomatologia, ſive deſcriptio Melaſtomatis et generum affinium. Fol. Tubing. et Paris. 1806* - 1808.* 8 L.

l) Desselben: Plantae aequinoctiales per regnum Mexico, in provinciis Caraccarum et novae Andaluſiae, in Peruvianorum, Quitenſium, novae Granadae, Andibus, ad Oronoci, fluvii nigri, fluminis Amazonum ripas nascentes. gr. Fol. Tubing. 1808 - 1813.* Tom. II. u. f. Auch mit franzöſiſchem Texte. — A. Bonpland et A. de Humboldt nova genera et ſpecies plantarum, quas in peregrinatione ad plagam aequinoctialem orbis novi collegerunt, deſcripſerunt, partim adumbraverunt. Ex ſchedis autographis A. Bonplandi in ordinem digeſſit C. S. Kunth. Accedunt tabulae aeri inciſae et A. de Humboldt notationes ad geographiam plantarum ſpectantes. 4. et Fol. Paris. 1815.

m) Voyages dans l'Amérique méridionale depuis 1781 jusqu'en 1801, publiés d'après les Manuſcrits de l'auteur, avec une notice ſur ſa vie et ſes écrits par C. A. Walckenaer, enrichis de nôtes par G. Cuvier. 8. Paris, 1809.* 4 Vol. mit einem Atlas.

*] Die Samen und Pflanzen, die le *Blond* aus Cayenne ſchickte, hat L. Richard verzeichnet in den Ac-

tes de la Societé d'hist. nat. Paris. T. I. 1792.

Einige allgemeinere Notizen über Nordamericanische Vegetabilien finden sich in folgenden Schriften:

A concise natural History of East et West Florida, by Bern. Romans. 12. New York. 1776. — Discovery settlements and present state of Kentuky, and an Essay towards the topography and natural history of that important country, by John Filson. 8. Wilmington. 1784. Französ. 8. Paris. 1785. — The discovery, state and settlement of Kentucky etc. by George Imlay. 8. Lond. 1797. (Die dritte Ausgabe!) — Natural and political state of Vermont. 8. 1798. — Tableau du climat et du sol des Etats unis d'Amérique etc. par C. F. Volney. 8. Paris. 1803. 2 Vol. Deutsch. Hamb. 1804. 2 B. — An Account of the british settlement of Honduras etc. by C. Henderson. 2. edit. Lond. 1811.

Ueber südamericanische in folgenden:

Compendio della istoria geografica, naturale e civile del regno di Chile. 8. Bologna. 1776. (Wahrscheinlich von Molina.) — Chilidigu, sive res chilenses, vel descriptio status tam naturalis, quam moralis etc. operâ Bern. Havestad. 8. Münster. 1777 = 79. 7 Th. — Saggio di storia Americana osia Istoria naturale etc. di Phil. Salv. Gilius. 8. Roma. 1780 - 82. 3 Vol. — Relacion de l'ultimo viage al estrecho de Magellanes de la fregata de Santa Maria de la Cabeza. 4. Madrid. 1788. — Tableau de Cayenne ou de la Guyane française etc. 8. Paris. 1799. — Voyage dans les forêts et les rivieres de la Guyane par Malouet inséré dans les Mémoires sur les colonies publiés par Malouet. 8. Paris. 1803. (Malouet + 1814.) — Vgl. Description abrégée de la Guyane française par Mr. Leblond. 8.

Paris. 1815. — Narrative of a voyage to Bresil by Th. Lindley. 8. Lond. 1804. Franz. 8. Paris. 1806. (Sehr gute Notizen über Brasilien, die Correa de Serra mittheilte, finden sich in Malte Brune's Uebersetzung von Barrow's Reise nach Cochinchina und die besten, in geographischer und mineralogischer, in Travels into the interior parts of Brazil, particularly in the gold and diamond districts by John Maves. 4. Lond. 1813. — Voyage à la partie orientale de la Terre Ferme dans l'Am. merid. par P. Depons. 8. Paris. 1806. 3 Vol.

Ueber die Inseln:

Essai sur l'histoire naturelle de St. Domingue par le P. Nicolson. 8. Paris. 1776. — Voyage à la Martinique etc. par Chanvalon. 4. Paris. 1763. — History of the island of Dominica by Atwood. 8. Lond. 1791. Deutsch Götting. 1795. — History civil and commercial of the West-Indies, by Bryan Edwards. 4. Lond. 1801. 3 Vol. Französ. Paris. 1802.-1804. — Voyage à la Martinique: vues et observations politiques sur cette île avec un apperçu de ses productions végétales et animales par J. R***, général 8. Paris. 1804. — Le Dru's Reise nach den Inseln Teneriffa, Trinidad, St. Thomas, St. Crux und Porto Ricco, in Biblioth. der neuest. und wicht. Beisebeschr. 46 B. 8. Weimar. 1812.

E) Die gröſste Ausbeute in *Australien* machte Robert *Brown*, der allein mit dem Mahler Ferdinand *Bauer* beynahe eben so viele neue Gattungen mit nach Europa zurückbrachte, als andere Botaniker sonst Arten heimführten. (s. oben A. α.). Weit geringer war die Ernte *Peron's* a) und des vortrefflichen *Labillardiere* (s. oben A. b.), die aber auch nicht so lange weilten, wie Brown. Einzelne Beyträge finden sich in Tench's b), Barington's c),

King's d), Philipp's e), White's f), Hunter's g), Bligh's h), Collin's i), Grant's k) u. Tuckey's l) Reisen und in einigen allgemeinen Werken über die Südwelt m)

a) Voyage et Decouvertes aux terres australes, exécuté par ordre de S. M. l'Empereur Napoleon, sur les corvettes le Géographe etc. pendant 1800 - 4, publié par décret de l'Emp. et rédigé par M. F. Peron († 1808.) 4. Paris. 1807.

b) A compleat account of the settlement at Port-Jackson by Tench. 8. Lond. 1788. (Deutsch von Sprengel. 8. Hamb. 1794.)

c) Voyage to new South Wales etc. by Barington. 8. Lond. 1789. 6te Edit. 1800. (Franz. nach der 3. Aufl. 8. Paris. 1797.)

d) Account of the settlements of port Jackson by King. 4. Lond. 1789.

e) Philipp's Voyage to Botany-Bay etc. 4. Lond. 1789. — (Franz. v. Millin. 8. Paris. 1790.)

f) A Voyage to New-South-Wales, to Botany-Bay and port Jackson in the Years 1787 - 89 by John White. 8. Lond. 1792. (Tagebuch einer Reise nach Neu-Süd-Wallis. 8. Berlin. 1791.* Franz. v. Pougens. 8. Paris. 1795.)

g) An historical Journal of the transactions at Port-Jackson and Norfolk-island etc. by John Hunter. 8. Lond. 1792. (Deutsch mit Philipp's Reise im Berl. Mag. *)

h) A Voyage to the South Sea for the purpose of conveying the bread-fruit-tree to the West Indies by Capt. Bligh. 4. 1792.

i) An account of the english Colony in New-Wales from its first settlements January 1788 etc. 4. Lond. 1801. 2 Bde.

k) The narrative of a Voyage of discoveries made in the Years 1800 - 1802 in New - South - Wales by Grant. 8. Lond. 1804.

l) An account of a voyage to eſtablish a colony at Port-Philipp by J. H. Tuckey. 8. Lond. 1805.

m) The hiſtory of New - South - Wales etc. by Barington. 8. Lond. 1810. Vergl. auch Dalrymple's hiſtorical collection. 4. Lond. 1774 und folgende: de la Borde's hiſtoire abrégée de la mer du Sud. 8. Paris. 1791. 3 Vol., und James Burney's chronological hiſtory of the discoveries in the South - Sea or the pacific Ocean. 4. Lond. 1804 - 7. 2 Bde. — Auch die ältere: Hiſtoire des navigations aux terres auſtrales etc. par le préſident de Brosses. 4. Paris. 1756. Deutſch von Adelung. 8. Halle. 1767. Engl. Lond. 1767. Auch unter dem Titel: Terra auſtralis cognita by Callender. 8. Edinb. 1766. 3 Vol. 8. — und Decouvertes des Français en 1788 - 89 dans le Sud - Eſt de la Nouvelle Guinée, et reconnoiſſances poſtérieures des Anglois qui leur ont impoſé de nouveaux noms, précédées de l'Abrégé hiſtorique des Navigations et des découvertes des Espagnoles dans les mêmes contrées; par Mr. (de Fleurieu.) 4. Paris. 1790. — Die meiſte Ausbeute in botaniſcher Hinſicht ſoll die neueſte Reiſe des Capt. Flinder gewähren, auf deſſen Schiff ſich der berühmte *Brown* befand. — Das neueſte und vollſtändigſte Repertorium über Auſtralien iſt: Der fünfte Welttheil oder Auſtralien von Dr. L. Lindner. 8. Weimar. 1814.

§. 155. Auſser den bereits angezeigten Floren gehören in dieſe Periode noch als die vorzüglicheren:

A) von *Europa* überhaupt:

J. J. Römer's Flora von Europa, a) ein Werk, das ſich durch den claſſiſchen Text eben ſo ſehr empfiehlt, als durch ſeine Abbildungen, und das mehr

Unterſtützung verdiente. Auch *de Boissieu's* zu wenig bekanntes Werk b) hätte eine beſſere Aufnahme verdient. v. *Laicharding's* *] Flora europaea iſt bloſse Compilation. Die neueſte Flora europaea iſt von Mouton-Fontenille. c)

a) J. J. Römer, Flora europaea inchoata. 8. Nürnb. 1797 - 1809. * 13 Häfte.

b) Flore d'Europe, contenant les détails de la Floraiſon et de la Fructification des genres européens et une ou pluſieurs éſpèces de chacun de ces genres, deſſinés et gravés d'après nature par C. V. de Boissieu — ouvrage deſtiné à ſervir de ſupplément à tous les livres élémentaires de Botanique etc. 8. Lyon. 1805 - 6. 3 Bde.

*] v. Laicharding, Prof. zu Innsbruck (geb. 1754, † 1797.), Vegetabilia europaea in commodum Botanicorum per Europam peregrinantium ex Syſtemate plantt. Linn. collecta, et novis plantis ac deſcriptionibus adaucta. P. I. 8. Oenip. 1790. — Manuale botanicum, ſiſtens plantarum europaearum characteres generum, ſpecierum differentias etc. Sect. I. et II. Lipſ. 1794.

c) Tableau de concordance d'un Pinax des plantes européennes, par J. P. Fontenille de la Clotte. 8. Lyon. 1815.

B) von einzelnen Ländern:

α) *Böhmen:* Dr. *Pohl* bearbeitete die Flora dieſes Landes bis zur VI. Claſſe. a) Er hat Schmidt's Flora häufig berichtigt, und es wäre ſehr zu wünſchen, daſs er ſeine Arbeit fortſetzen möchte.

a) J. E. Pohl's Tentamen Florae Boëmiae. Verſuch einer Flora Böhmens. 8. 1. Th. Prag. 1810. * 2. Th. 1814. *

β) *Daenemark:* *Viborg* gab das prächtige Werk Holmskiold's über die däniſchen Schwäm-

me a) heraus. Der berühmte Pflanzen-Physiolog *Rafn* bearbeitete eine gekrönte praktische Flora b) dieses Landes, dessen unwirthbare Faeroër-Inseln *Landt* herrlich beschrieben hat. c) *Schumacher* d) und *Vahl* e) hielten reiche Nachlesen zur berühmten Flora danica. *Fabricius* Reise durch Norwegen enthält einige interessante Beyträge, f) wie D. v. Egger's Beschreibung g) und Mohr's h) und Plum's i) und Mackenzie's k) Reise nach Island.

a) Beata ruris otia fungis danicis impensa. Auct. Holmskiold ed. Viborg. Hafniae. 1799. Fol. P. I et II. auch dänisch. s. a. Forsög, til systematisk danske Navne af indenlanske Planter. 8. Kiöbnh. 1793.

b) Danmarks og Holsteens Flora systematisk, physisk og oekonomisk bearbejdet. Et Prijsskrift af C. G. Rafn. 1796 - 1800. 2 Theile.

c) Forsög til en beskrivelse over Faeröerne of J. Landt. Kiöbenhavn. 1800.

d) Ch. F. Schumacher enumeratio plantarum in partibus Siätlandiae septentrionalis et orientalis. 8. Koppenh. 1801 - 3. 2 Th.

e) Vahl in Naturhistorie Selskapets Skrifter. II. B. u. in Römer's Magazin. I. St.

f) Joh. Christ. Fabricius Reise nach Norwegen. 8. Hamb. 1779.

g) C. U. D. v. Egger's physische und statistische Beschreibung von Island. 8. Koppenh. 1786.

h) N. Mohr forsoeg til en islandsk Naturhistorie etc. 8. Koppenh. 1786.

i) In den Abh. der Koppenh. naturf. Gesellsch. 2 u. 3. B.

k) Travels in the Island of Iceland, during the Summer of 1810. By Sir George Steuart Mackenzie. 2. Edit. 4. Lond. 1812.

γ) *Deutschland:* ausser den bisher, in den obigen §§. oder in Schrader's Flora germanica *] angezeigten: die beyden letzten Theile der vortrefflichen Flora Badens, von Karl Christian *Gmelin*; a) der Nomenclator der Dresdener Flora von C. T. *Bucher* b); K. F. *Schultz's* c) Vorbothe seiner Stargarder Flora. Eine der lehrreichsten Floren Deutschlands ist jene des unermüdeten Kurt *Sprengel* zu Halle, d) der zugleich eine Veränderung im Systeme vornahm, und die VII. IX. XI. und XXIII. Classe wegliess. Man sollte kaum glauben, dass für junge Männer, wie C. L. *Jungcke* e) u. F. W. *Wallroth* f) noch eine so schöne Nachlese geblieben wäre. Die Kryptogamen des nordwestlichen Deutschlandes sammelten F. *Weber* und M. H. *Mohr*, g) so wie die phänogamischen J. C. L. *Wredow*. h) An der Donau um Regensburg sammelte Jeunet *Duval* die Kryptogamen i); an der Elbe um Dresden H. F. *Ficinus* die Phaenogamen k); Ch. A. *Frege* compilirte die Arbeiten früherer Botaniker zu einem deutschen Taschenbuche für die Flora Deutschland's l); J. F. *Lehmann* entwarf den Grundriss zu seiner Flora Würzburgs m), den Prof. F. X. *Heller* sowohl zum Theile in einer eigenen Graminologie dieses ehemahligen Grossherzogthums n) als in einer vollständigen Flora o) ausführte, die aber (ausser im Supplemente) nichts neues darbiethet. Einen Theil der Kryptogamologie dieses Ländchens bearbeitete der zu frühe (i. J. 1813) verstorbene J. G. W. *Voit*. p) J. F. *Herrmann* schrieb ein Calendarium Florae für die Berliner Gegend q), von welcher uns C. S. *Kunth*, der uns Humboldt's Entdeckungen beschreiben wird, und dem wir eine so geistreiche Zusammenstellung der Gramineen und Cyperaceen in den

Mémoires du Muséum zu danken haben, die neueste Flora schenkte. r) H. P. E. *Esmarck* machte uns mit den Gewächsen der Gegend um Schleswig bekannt. s) J. D. v. *Schreber* bereicherte die zweyte Ausgabe der Flora um Erlangen von *Schweigger* (geb. zu Erlangen 1783, jetzt Prof. zu Königsberg) u. *Körte* t) mit einigen neuen von ihm unterschiedenen Arten. *Sturm* setzte seine niedliche Flora bis zum 39ten Häfte fort u), und begann auch Abbildungen der Pilze zu liefern. Joh. Nepom. *Mayrhoffer* schenkte uns mit Steindruck (einer in Baiern zuerst gepflegten und jetzt in Dänemark sehr gut benützten Erfindung) eine Flora von München v), die mit jeder Flora von Paris und London wetteifern könnte, wenn er bey seiner Unternehmung von einem tüchtigen Botaniker geleitet würde. Ich habe eine Flora meines Vaterlandes Baiern angefangen. w) J. C. *Röhling's* neue Auflage seiner Flora Deutschlands ward bereits empfohlen. (Einleit. b. 2. n. 98.) *Holl* u. *Schmidt* bearbeiten Deutschlands Schwämme. x)

a) Flora badensis alsatica et confinium regionum cis et transrhenana plantas a lacu bodamico usque ad confluentem Mosellae et Rheni sponte nascentes a Carol. Christian. Gmelin. 8. Carlsruhe. 1805 - 8. III. T.

b) C. T. Bucher florae dresdensis Nomenclator, oder systematisches Verzeichniss der in der Gegend von Dresden wildwachsenden Sexual - Pflanzen. 8. Dresden. 1806.

c) K. F. Schultz Prodromus Florae megalopolitanae Stargardiensis. 8. Berol. 1806.

d) K. Sprengel, Florae Halensis tentamen novum. 8. Hal. 1806. Mantissa I. add. nov. plantt. Centuria. 8. ibid. 1807. Mantissa II. 1811.

e) Obſervationes botanicae in Floram Halenſem, quam ſpeciminis loco inauguralis publico eruditorum examini ſubmittit C. L. Jungck. 8. Hal. Sax. 1807.

f) F. W. *Wallroth* annus botanicus, ſive Supplementum tertium ad C. Sprengel Floram halenſem. 8. Halae. 1815. *

g) F. Weber's und Mthi. H. Mohr's botaniſches Taſchenbuch auf das Jahr 1807. 1. Abth. Filices, Muſci frondoſi et Hepaticae. 12. Kiel. 1807.

h) Tabellariſche Ueberſicht der in Mecklenburg wildwachſenden phänogamiſchen Pflanzengeſchlechter, nebſt einer allgemeinen Einleitung in die Pflanzenkunde und einem nach der Blüthezeit geordneten Verzeichniſſe aller in Mecklenburg wildwachſenden phänogamiſchen Pflanzen; von J. C. L. Wredow. 8. Lüneburg. 1807. ſ. a. Oekonomiſch techniſche Flora Mecklenburgs. 8. Lüneb. 1811-12. II. Thle.

i) Jeunet Duval's ſyſtematiſches Verzeichniſs derjenigen Farrnkräuter, Afterfarrnkräuter und Laubmooſe, welche bey Regensburg wachſen. 8. Nürnb. 1808.

k) H. F. Ficinus, botaniſches Taſchenbuch oder Flora der Gegend um Dresden. 8. Dresden. 1807. 1808. 2. Abtheil.

l) Deutſches botaniſches Taſchenbuch, für Liebhaber der deutſchen Pflanzenkunde, nach Hoffmann, Roth, Schkuhr (von Ch. A. Frege.) 12. Zeitz. 1809-1815. 4 Bde.

m) J. F. Lehmann, primae lineae Florae Herbopolitanae. 8. Würzburg. 1809.

n) F. X. Heller graminum in magno ducatu Wirceburgenſi tam ſponte creſcentium quam cultarum enumeratio ſyſtematica in uſum auditorum. 8. Wirceburg. 1809.

o) Flora wirceburgenſis, s. plantarum in magno Ducatu wirceburgenſi indigenarum enumeratio ſyſtematica. 8. Wirceb. 1810. * Supplementum etc. 8. Wirceb. 1815.

p) Historia muscorum frondosorum in M. D. Herbipolitano crescentium. 8. Nürnb. 1812.

q) Calendarium s. index plantarum in Marchia media circa Berolinum sponte totum per annum nascentium et in Willdenowii prodromo descriptarum. 8. Berolin. 1810.

r) Flora berolinensis, s. enumeratio vegetabilium circa Berolinum sponte crescentium. 8. Berol. 1813.* T. I. Phaenogama.

s) Kurze Beschreibung der Gewächse in der Schleswigschen Gegend. 8. Schleswig. 1810 - 12. I - V. Fortsetzung.

t) Specimen Florae Erlangensis; edid. J. Ch. D. *Schreber*. 8. Erlangae. 1811. * Vgl. mit: Umgebungen von Muggendorf, von D. Goldfufs. 8. Erlang. 1810.

u) Deutschlands Flora in Abbildungen nach der Natur mit Beschreibungen. 1. Abth. Phaenerogame. 12. Nürnb. 1797 1815. * 1 - 39 H. 2. Abth. Kryptogamen. 12. Ebend. 1798 - 1814. * 1 - 14. H. 1813 - 14. * Pilze. Von L. P. Ditmar. 2 H. Mitarbeiter an dieser interessanten Flora sind von *Schreber*, *Hoppe* und der ehrwürdige Greis, G. W. *Panzer*, geb. 1755. zu Etzelwang, Physikus zu Heersbruck. Ihm verdanken wir das interessante: Specimen observationum botanicarum. 8. Norib. 1781; den lehrreichen Versuch einer natürlichen Geschichte der Laub - und Leebermoose. 8. Nürnb. 1787, und die treffliche Abhandlung: Ideen zu einer künftigen Revision der Gattungen der Gräser. 4. München. 1813. *

v) Flora Monacensis, s. plantae sponte circa Monachium nascentes, quas pinxit et in lapide delineavit J. N. *Mayrhoffer*. Commenta perpetua addidit F. de Paula Schrank. Fol. Monach. 1811 - 15. *

w) Baiern's Flora. Vollständige Beschreibung der im Königreiche Baiern wildwachsenden Pflanzen. I. Centurie. 8. Landshut. 1810.

x) Deutschlands Schwämme in getrockneten Exemplaren. Gesammelt und herausgegeben von C. F. *Holl* und J. C. *Schmidt*. 4. Leipz. 1815. I. Lief.

*] Wir wollen, wie oben §. 107, nur einige Notizen, die in Schrader's Flora germanica angeführten Botaniker dieser Periode betreffend, hier einschalten.

G. A. Honckeny † 1805. — *G. Chr. Heim* † 1807. Die Continuatio, deren Schrader p. 19. erwähnt, hat den Titel: Teutsche Flora, aus neueren botanischen Schriften zusammengetragen. 8. Berlin u. Leipz. 1799 - 1800. 2 Th. — *J. Chr. Röhling* (geb. 1757 zu Gundershausen † 1814.). Die 2te Aufl. seiner Flora ward oben γ angezeigt. — *J. F. W. Koch* geb. 1759. — *J. H. K. Sack* ist Oberamtmann in Preussen. — *M. B. Borkhausen* geb. 1760 † 1806. Hierher gehört auch desselben: tentamen dispositionis plantarum Germaniae seminiferarum secundum novam methodum a staminum situ et proportione cum charactere generum essentiali. 8. Darmst. 1792. 1809. — *J. A. C. Hose* † 1800. — *F. A. L. v. Burgsdorf* geb. 1747, † 1802. — *G. F. Abel* geb. 1763. — Hierher gehört dann auch *J. M. Bechstein* Taschenblätter der Forstbotanik. I. Th. die deutschen Bäume. 8. Weimar. 1798. — *J. D. v. Reiter* † 1811. — *Baron v. Kospoth* ist k. preuss. Kammerherr auf Mühltroff in Sachsen. — *F. J. Flörken* geb. 176 ? — *T. C. Ellrodt* geb. 1767 † 1804. — *Delavigne* ist gegenwärtig Professor in Charkow. Hier wäre dann noch einzuschalten: *H. C. Moser*, Deutschlands ökonomische Flora. Ein Taschenbuch für d. J. 1796. 8. Leipz. 1796. — — A. Obersachsen: *J. S. T. Frenzel*, geb. 1746, † 1780. — *F. A. Scholler*, ein Herrenhuther, geb. zu Bayreuth 1718, † 1785 — *J. F. Eschenbach* geb. 1757. — *J. Chr. G. Baumgarten* geb. zu Luckau 1765, jetzt zu Schäsburg in Siebenbürgen. — *Chr. F. Schwägrichen* geb. zu Leipzig 1775. — *C. G. Erdmann* geb. 1774. — — B. Niedersachsen: *F. W. Lenders* kam auf

einer Reise am Kaukasus um i. J. 1807. — *J. Chr. Stübner*, Pfarrer, † 1800. — *J. A. Cramer*, Exjesuit, geb. 1737. † 1794. — *J. Ph. Rüling*, geb. 1741. — *J. F. G. Cappel*, geb. 1759, † 1799. — *H. P. C. Esmarch* geb. 1745. — *C. W. Ritter*, Arzt zu Krempe. — *Joach. Christ. Timm*, geb. 1734, † 1805. — *H. F. Becker*, Forstinspector der Stadt Rostock. — *A. Ch. Siemssen*, geb. 1768. — — C. Westphalen: *Kathar. Hel. Dörrien*, † 1795. — *J. D. Leers*, geb. 1727. zu Wunsiedel, † 1774. — Hier ist noch einzuschalten: *F. Werneking*, icones plantarum sponte in Episcopatu Monasteriensi nascentium, additis differentiis specificis, synonymis et locis natalibus. Fol. Monast. 1798. — — D. Oberrhein: Mit Bedauern muss ich gestehen, dass ich nirgendwo von den würdigen Verfassern der Wetterau'schen Flora, den verdienten HHrn. *G. Gärtner*, *B. Meyer* und *J. Scherbius* eine Notiz fand. Von Letzterem weiss ich bloss, dass er 1814 gestorben ist. — *F. C. Lieblein* ward 1744 geboren. — — E. Niederrhein: *B. S. Nau*, geb. 1766. — *J. S. Naumburg*, † 1799. — *I. A. Pollich*, Arzt zu Kaiserslautern, geb. 1740, † 1780. — *J. C. Martensteck*, Vicar zu Bonn. — — F. Fränkischer Kr.: *A. W. E. C. Wibel*, geb. zu ? († 1814.) Von ebendemselben sind auch: Beyträge zur Beförderung der Pflanzenkunde. 8. Frankf. 1800. — *J. C. Ph. Elwert*, geb, zu Speyer 1760. — *H. C. Funck*, geb. 1754. — *E. W. Martius*, geb. 1756. zu Weissenstädt. — *J. T. B. Helfrecht*, Prediger zu Höchstädt bey Wunsiedel, geb. 1753. — *F. J. Bajer*, geb. 1707, † 1788 als Präses der k. Gesellsch. der Naturforscher. — — G. Schwäbischer Kr.: *Baron Roth v. Schreckenstein*, geb. 1753, † 1803. — *J. S. Kerner*, geb. zu Kirchheim 1755. Von ihm haben wir auch die kostbaren: figures des plantes économiques. 4. Stoutgard. 1786 - 96 *, 8 Tomes; hortus sempervirens. Fol. Tubing. 1795 - 1801. VII Bd.; genera plantarum selectarum specierum iconibus illustrata. Fol.

Stuttg. 1811. — *C. F. Rösler*, geb. 1736. — — H. Baierscher Kreis: *Franz Paula Schrank*, Exjesuit, geb. 1747. — *Franz Ant. v. Braune*, geb. 1766. — *Heinr. Gust. Flörke*, geb. 176 — zu Bützow. — *Jos. v. Seenus*, Commissär am Kreisamte zu Villach, geb. 176 ? von ihm ist auch: Beschreibung einer Reise nach Istrien und Dalmatien vorzüglich in botanischer Hinsicht. Mit Vorrede v. Hoppe. 8. Nürnb. 1806. — *K. E. v. Moll*, geb. 1760. — *Joach. Graf v. Sternberg*, † 180 ? Sein Hr. Bruder, *Kaspar*, ist Domherr zu Regensburg. Von diesem ist auch: Reise in die rhätischen Alpen, vorzüglich in botanischer Hinsicht. 8. Nürnb. 1806. — *G. A. Weizenbeck*, war Geistlicher bey der schwarzen Mutter Gottes zu Alten - Oetting. — *Jos. Schmidt*, Beneficiat zu Rosenheim, geb. zu Landshut 1754. — *Jeunet Duval*, geb. in Frankreich, war Professor an der Taxischen Pagerie, und lebt noch zu Regensburg. — — I. Oesterreichischer Kreis: *J. A. Schultes*, geb. zu Wien (aber von baierischen Eltern) 1773. — *N. Th. Host*, geb. zu Fiume, 176 ? — *Sigm. v. Hohenwart*, Exjesuit, Bischof zu Linz. — *v. Ployer*, geb. 1739. — *Jos. Reiner*, † 179 ? — *Balth. Hacquet*, geb. 1740 zu le Concquet in Bretagne, † zu Wien 1814. — *Jos. Kindermann*, geb. bey Ofen 1744, † zu Grätz 1801. — *F. X. Schöpfer*, Prof. zu Innsbruck, geb. 1773. — — K. Böhmen: *Joh. Mayer*, geb. 1754, † 1796. — *Joh. Jirasek*, † 1797. *Preissler* und *Lindacker*, sind Bergbeamte, beyde geb. 177 ? — *Hoser*, Leibarzt bey Erzherz. Karl. — — L. Schlesien: *K. L. Blottner*, geb. 1773, † 1802. — *J. A. v. Weigel*, Pfarrer, † 1806. — *N. G. Leske*, † 1796. — Von den übrigen in Schrader a. a. O. aufgezeichneten Botanikern (ausser denjenigen, die ich anderswo anführte) ist mir keine Notiz bekannt. Es scheint, als ob man in Deutschland Naturhistoriker und Botaniker nicht unter die Gelehrten zählte.

δ) *England*, obgleich arm an Pflanzen-Arten, erhielt in dieser Periode ein Heer von Floren, von welchen die vorzüglichsten ungefähr folgende sind: James *Bolton's* Farnkräuter und Schwämme Englands a); Jam. *Dickson's* britische Kryptogamisten b); Rich. *Relhan's* Flora der Gegend um Cambridge c) und die berühmte *English Botany* d); ein Werk, wie kein anderes Land aufzuweisen hat, das aber auch nur bey der Liebe zum Vaterlande und zur Botanik, wie man sie in England findet, gedeihen, und so lange sich erhalten konnte. Sie erhielt, seit *Smith* den Text dazu schrieb, classisches Ansehen. Colin *Milne* und *Gordon* sammelten die Pflanzen um Kent und Middlesex. e) *Swayne* beschrieb einige Gräser. f) Die Flora rustica des wackeren Thom. *Martyn* g) enthält einige sehr gute Abbildungen englischer Pflanzen. Der berühmte Reisende durch Griechenland, John *Sibthorp* h), hielt es nicht unter seiner Würde, die kleine Flora um Oxford zu beschreiben. John *Stackhouse* erweiterte das Gebieth der britischen Flora durch die Geschichte der Seepflanzen. i) England's Sturm, *Sowerby*, hielt nach Bolton noch eine Nachlese von Schwämmen. k) *Abbot* schrieb eine Flora des kleinen Bedford l), und William *Sole* lieferte uns einen ganzen Folianten über englische Münzen m), deren Arten aber *Smith* sehr reducierte. *Symons* n) gab nach Ray die erste Synopsis der in England wilden Pflanzen. Bey der eigenen Art, englische Gärten anzulegen, sammelte man auch die inländischen Pflanzen, welche zur Verschönerung der Gärten unter den ausländischen, die den Stand im Freyen vertragen, dienen könnten. o) Th. *Velley* beschrieb die See-

pflanzen

pflanzen an der südlichen Küste und bildete sie prächtig ab. p) Der Wundarzt J. *Hull* bearbeitete eine allgemeine Flora Englands q), und Weston *Dillwyn* beschäftigte sich mit der Betrachtung der Conferven. r) Unter allen Floren England's, und unter vielen anderer Länder, ist keine von dem Gewichte der Flora des Jam. Edw. *Smith* (§. 129.), sowohl in Hinsicht der Bearbeitung, als der hohen Autorität, die sie dadurch erhielt, dass sie aus der Hand des Besitzers des Linné'schen Herbariums kam. s) Der berühmte Beschreiber der Tangarten, Dawson *Turner*, sammelte der erste die Moose in Ireland, von dessen Flora wir noch so wenig wissen t), und gab mit Weston *Dillwyn* einen Wegweiser für Botaniker durch England u. Wales heraus. u) J. *Galpine* bearbeitete ein Compendium der britischen Flora bis zur Polyandrie einschliesslich. v) Sehr viele Beyträge zur britischen Flora sind in den Transactionen der Linné'schen Gesellschaft. Von John *Walcott's* Esq. delineation of british plants n. 1-17 ist mir das Jahr der Ausgabe unbekannt. *Hoocker's* britische Jungermannien betragen bereits 19 Häfte.

a) Filices Britanniae, or history of the british proper Ferns. By James Bolton. 4. Lond. 1785-90. — the Appendix — an history of Fungusses about Halifax. 4. Lond. 1788-91. 3 Vol. Bolton's Geschichte der merkwürdigen Pilze, a. d. Engl. mit Anmerkungen von C. L. Willdenow. gr. 8. Berlin. 1795-97. 3 Th. Vergl. Bryant an historical Account of two Species of Lycoperdon. 8. Lond. 1782.

b) Jam. Dickson's plantae cryptogamicae Britanniae. 4. Lond. 1787 - 1801. 4. Fasc. (Recudi curavit J. J. Römer. 4. Tigur. 1788-94. II. F.)

c) Rich. Relhan Flora Cantabrigiensis. 8. Cantabrig. 1785. II. Ed. 8. Cantabrig. 1802. Supplementum Florae Cantabrigiae. 8. ibid. 1786. II. Suppl. 1788. Suppl. III. 1793.

d) English Botany, or coloured figures of british plants, with their essential Characters, Synonymes and places of growth, to which will be added occasional remarks; by Jam. Edw. Smith. The figures by Jam. Sowerby. 8. Lond. 1790. u. f. bis jetzt. Im Anfange arbeitete Withering daran.

e) Colin Milne's and Alex. Gordon's indigenous botany, or habitations of English plants; containing the results of several botanical excursions chiefly in Kent, Middlesex and the adjacent counties in 1790 - 92. 8. Lond. 1793.

f) Gramina pascua, Specimens of pasture grasses, with descriptions and remarks by the Rev. G. Swayne. Fol. Lond. 1790.

g) Flora rustica exhibiting accurate figures of such plants as are either useful or injurious in husbandry, drawn and engraved by Nodder. By Thom. Martyn. 8. Lond. 1792 - 94. *

h) John Sibthorp Flora Oxoniensis. 8. Oxon. 1794.

i) Nereis britannica, s. fuci, ulvae et confervae in insulis britannicis crescentes, descriptione latina et anglica, nec non iconibus ad vivum depictis illustratae, auct. J. Stackhouse. Fol. Lond. 1795 - 97.* 2 Fasc.

k) Coloured figures of english Fungi or Mushrooms by Jam. Sowerby. Fol. Lond. 1797 - 98. 15 Nrn.

l) Flora Bedfordensis etc. arranged according to the System of Linnaeus, with occasional remarks. (by K. Abbot.) 8. London. 1798.

m) Menthae britannicae, being a new botanical arrangement of all the british Mints hitherto discovered, by Will. Sole. Bath. 1798. Fol.

n) Synopsis plantarum insulis britannicis indigenarum, complectens characteres genericos et specificos secundum systema sexuale distributos, cur. J. Symons. 12. Lond. 1798. (Lat. u. Engl.)

o) The british Garden, a descriptive Catalogue of hardy plants indigenous or cultivated in the climate of Great-Britain, with their generic and specific characters etc. 8. Bath and London. 1799. 2 Vol.

p) Coloured figures of marine plants found on the southern coast of England, illustrated with descriptions and observations, accompanied with a figure of the Arabis stricta from St. Vincent's rock; to which is prefixed an inquiry into themo de of propagation peculiar to Sea Plants by Th. Velley. Fol. Lond. 1799.

q) The british Flora, or a Linnean Arrangement of british plants, with their generic and specific characters, select synonymes, english names, places of growth, duration etc. by J. Hull. 2 Vol. Lond. 1799. 1800.

r) A synopsis of the british Confervae. 4. Lond. 1802. I-XVI. H. — L. Weston Dillwyn's Grofsbritanniens Conferven. Nach dem Engl. für deutsche Botaniker bearbeitet von F. Weber u. Mthi. H. Mohr 8. Gotting. 1803-5. 4 H.

s) Flora britannica, auct. Jac. Ed. Smith. 8. Lond. 1800. T. I. et II. 1804. Vol. III. Recudi curavit additis passim adnotationibus J. J. Römer. 8. Turici. 1804-5.* Vol. III. Compendium Florae britanicae, auct. J. E. Smith. 8. Lond. 1800. In usum Florae germanicae editum a G. F. Hoffmann. 12. Erlang. 1801.*

t) Muscologiae hybernicae Spicilegium auct. Dawson Turner. 8. Lond. 1814. — Aufser diesem vortrefflichen Werke ist mir über die Flora Irelands in dieser Periode, neben *Wade's* Catalogus plantarum indigenarum in comit. Dublinensi. 8. Dublin. 1794, kein anderes bekannt.

u) The Botanist's guide through England and Wales by Dawson *Turner* et Lewis Weston *Dillwyn*. 8 Lond. 1816.

x) A synoptical compend of british botany, from the class monandria to Polyandria incl. by J. *Galpine*. 12. Lond. 1806. — Einzelne Beyträge finden sich auch in: *Bingley's* tour round North Wales, performed during the summer of 1798. 8. Lond. 1800. 2 Bde. — John Evans's tour through a part of N. Wales in the Year 1798 and at other times, principally undertaken with a view to botanical researches etc. 8. London. 1800. A natural history of Monmouth-Shire by John Morton. Fol. Lond. 1781. *]

*] Unvergleichlich schön sollen die Abbildungen britischer Pflanzen der beyden Miss Strickland seyn: Select specimens of british plants (published by Strickland Freeman, from the drawings of Miss Charlotte & Miss Juliana Sabina Strickland.) Nr. 1-2. Lond. 1797-1809. Fol.

ε) *Frankreich.* Ausser den in diesem Abschnitte und in Lamarck's und Decandolle's angeführter Flore française (Einleit. b. 2. n. 83. *] die wir nicht ausschreiben wollen) bereits einzeln bey den Verfassern und an ihrem Orte aufgeführten Floren Frankreichs, gehören noch in diese Epoche: Jaume *St. Hilaire's* Bilderwerk, das für Frankreich ein Surrogat für das ist, was die English Botany für England ist. a) — Doctor *Loiseleur Deslongchamps*, der das südliche Frankreich und das westliche fleissig bereiste, lieferte uns das bisher vollständigste allgemeine Verzeichniss französischer Pflanzen nach Linné's Systeme, b) und machte uns in einem eigenen Anhange mit mehreren von ihm und seinen Freunden entdeckten neuen Arten bekannt. Bey seiner Thätigkeit und Jugendkraft wird er noch vieles der Wissenschaft leisten, wenn Aeskulap ihn nicht

dem Dienste der Flora entreisst. — Herrlich ist die Flora von Turin von dem edlen *Balbis* ausgearbeitet, den wir aus seinen Miscellaneen als Meister kennen. c) — *Thuillier* lieferte zu seiner früheren Flora einen Wegweiser, der dem sammelnden Botaniker höchst interessant ist. d) — Die Pariser Flora von *Turpin* und *Poiteau* (der so lange auf St. Domingo war) wird, wenn sie so fortfährt, einst mit der Flora londinensis wetteifern. e) — Das einzige Departement de Maine et Loire hat zwey Floren in dieser Periode erhalten: die eine von Hrn. Bâtard, f) der auch ein Supplement dazu lieferte g); die andere von dem seligen *Merlet de la Boulaye*, h) aus dessen Nachlasse seine Schüler und Zöglinge dieselbe herausgegeben haben. Dr. *Guyetaud*, der Sohn, hatte die Idee, ein Verzeichniss der Pflanzen des Cantons Jura zu liefern, die daselbst mit gefüllten Blumen wild vorkommen. i) — Der berühmte Pflanzenmahler *Plée* unternahm eine Flora von Paris, die freylich manche deutsche Flora übertrifft, k) und Mordant *Delaunay* eifert dem Londoner Andrews nach. l) Auch ein Frauenzimmer, Madame *Benott*, unternahm eine Flora von Paris, die Aufmerksamkeit verdient, m) und auf welche sehr schnell noch zwey andere, meistens für Apotheker und für Anfänger berechnete, Floren von Dr. F. M. *Merat* n) und von A. *Vigneux* o) folgten. — Das nördliche Frankreich erhielt in dieser Periode seine eigene Agrostographie durch Hrn. *Desmazières* p) und eine Flora von Spa, von Hrn *Lejeune*, q) die als Fortsetzung der Flora des nördlichen Frankreichs von Roussel dienen kann. Endlich unternahm noch der ehrwürdige Greis *Villars*, dessen lang verkannte Flora des Dauphiné wir mit

jedem Tage mehr schätzen lernen, eine Reise in die gallischen Hochalpen, begleitet von zwey jungen hoffnungsvollen Männern, denen jetzt schon die Wissenschaft manche herrliche Entdeckung verdankt, Hrn. G. *Lauth* und Hrn. A. *Nestler* in Strassburg. r) *Tournon* gab eine Flora der Gegend um Toulouse, *Hocquart* eine des Departements von Jemappe s) und ein Herr D. D. eine Double Flore von Paris. t)

*] Wir wollen hier, wie oben §. 107. D., einige Notizen über die in der Flore française aufgeführten französischen Floristen nebst einigen wenigen uns bekannt gewordenen Zusätzen liefern. Von dem edlen, damahls noch zu Frankreich gehörigen Joh. Bapt. Balbis besitzen wir noch: Flora taurinensis, sive Enumeratio plantarum circa taurinensem urbem nascentium. 12. Taurin. 1806. Miscellanea altera botanica, im III. B. der Mém. de l'Acad. de Turin. u. Lettera sopra una nuova pianta della Flora pavese (Medicago Noccae) in Brugnat. Giorn. VIII. p. 65. — Von *Bellardi* Osservazione botaniche. Torino. 1788. Von *Biroli* (Balbis's unglücklichem Nachfolger) Joann. Biroli, flora economica del dipartimento dell' Agogna. 8. Vercelli. 1805. — Flora Aconiensis. 8. Vigierano. 1808. 2 Vol. — François *Bonamy*, geb. zu Nantes, 1719. Von ihm sind auch: Addenda ad Florae Nannetensis prodromum. 8. 1785. — C. *Borch* lettres sur les truffes du Piémont. 8. Milan. 1780. — *Bulliard* † 1793 alt 41 Jahre. Man besorgte von seinem Schwammwerke eine 2te Auflage unter dem Titel: Herbier de la France. Seconde division: histoire des Champignons de la France. Par Bulliard et Ventenat. T. II. deuxieme partie. Fol. Paris. 1812. — Einzuschalten ist hier noch: *Couret de Villeneuve* prodromus Florae aurelianensis. 8. Orleans. 1784, Ug. Cumino

fungorum vallis Pisii specimen. Mém. Acad. de Turin. II. und *Deshayes* le Vademecum du Botaniste Voyageur aux environs de Paris à l'usage des personnes qui ont la Flore de J. A. *Thuillier*. 8. Paris. 1803. — *Girod-Chantrans* war alter Officier beym Genie-Corps. — D'*Aubenton*, Buffon's Freund und Gehülfe, geb. zu Montbar en Bourgogne i. J. 1716, † 1799. — De *l'Arbre*, geb. zu Clermont-Ferrand in Auvergne 1724, lebte noch im J. 1805. — *Dubois* ist ein Geistlicher zu Orleans. — Bey *Dulac* ist zuzusetzen: histoire naturelle de la Provence, contenant ce qu'il y a de plus remarquable dans le regne végétal etc. 8. Avignon. 1782. Marseille. 1788. 2 Vol. — *Durande*, † im J. 1799. — *Gilibert* lebte noch als Greis im J. 1811 zu Lyon. — *Köler* war Professor zu Maynz. — *Picot-Lapeyrouse*, geb. zu Toulon 1744, gab bisher noch: histoire abrégée des plantes des Pyrénées, et Itinéraire des Botanistes dans ces montagnes. 8. Toulouse. 1813. — *Nestler*, einer der hoffnungsvollsten jüngeren Botaniker zu Strassburg, beschäftigt mit einer Flora von Elsass. — Einzuschalten ist hier noch: *I. I. Paulet*, tabula plantarum fungosarum. 4. Paris. 1791. — *Ramond*, der Ersteiger des Mont-Perdu, war im J. 1811 Präfect des Departement de Puy de Dôme, nahe an 50 Jahre. Joa. Franc. *Re*, Flore Seguensis. Taurini s. a. (1805.) — *De Roussel*, war Arzt und Professor zu Caen. — Vom sel. *Spielmann* ist auch die Abhandlung: de plantis venenatis Alsatiae. 4. Argent. 1766. — *St. Amans*, geb. zu Agen 1748. — *Thore* ist Arzt zu Dax, im Departement des Landes. — Der edle vortreffliche herzliche *Villars* starb als Professor zu Strassburg im J. 1814. In diesem Jahre starb auch *Barrera*, der durch 40 Jahre in den Pyrenäen herborisirte.

a) Plantes de la France, décrites et peintes d'après nature. Par Jaume St. Hilaire. Ouvrage destiné aux Amateurs de la Botanique, aux Agriculteurs, aux Medecins et aux Manufacturiers. 4. Paris. 1805 - 12. II. Part. 1. Liv.

b) Flora gallica, s. Enumeratio plantarum in Gallia sponte nascentium, auct. J. L. A. Loiseleur Deslongchamps. 8. Paris. 1806 - 7. * 2. B. — Ejusd.: Notice sur les plantes à ajouter à la Flore de France (Flora gallica) avec quelques corrections et observations par le même. 8. Paris. 1810. * Dess. Recherches historiques, botaniques, et medicales pour servir à l'histoire des plantes de la France. 8. Paris. 1813.

c) Flora taurinensis, sive enumeratio plantarum circa taurinensem urbem nascentium. Auct. Joanne Bapt. Balbis. 8. Taurini. 1806. — Die Miscellanea botanica sind im VII. B. der Turiner Abhandl.

d) Le Botaniste voyageur aux environs de Paris, à l'usage des personnes qui ont la Flore; par J. L. Thuillier. 12. Paris. 1807.

e) Flore des environs de Paris, par MM. Turpin et Poiteau. Fol. Paris. 1808 - 9. 7 Livr.

f) Essay sur la Flore du Département de Maine et Loire, de Mr. Batard. 12. Paris. 1809.

g) Supplément à l'essai sur la Flore du Département de Maine et Loire, par le même. 12. Angers. 1812.

h) Herborisations dans le département de Maine et Loire, et aux environs de Thouars (Deux - Sévres) par feu Merlet de la Boulaye, publ. par ses élèves. 8. Angers. 1809.

i) Catalogue des plantes à fleur double qui naissent dans le Canton du Jura, et dans les plaines qui s'étendent depuis ses montagnes jusqu'à la Saone par Guyetaud fils, M. D. 12. Besançon. 1809.

k) Herborisations artificielles des environs de Paris, ou recueil de toutes les plantes qui y croissent naturellement, dessinées et gravées d'après nature de grandeur naturelle, avec les details anatomiques en couleur au bas de chaque espèce par Auguste et François Plée, éléves du cours de Botanique de M. Desfontaines. 8. Paris. 1810-15. 17 Livr.

l) Herbier général de l'amateur: contenant les figures faites et coloriées d'après nature de tous les végetaux utiles ou qui peuvent orner le jardin et les serres d'un amateur, servir de modeles aux artistes etc. avec l'histoire et la description de chaque plante etc. par M. Mordant-Delaunay. 8. Paris. 1811. 3 Liv.

m) Herbier élémentaire ou recueil de gravures au trait ombré, contenant la collection complète des plantes utiles, agréables et usuelles qui croissent sans aucune culture aux environs de Paris dans le rayon de 8-12 myriametres (20-30 lieues) soigneusement dessinées d'après nature, classées d'après le système de Linné avec indication de celui de Bernard Jussieu etc. par Madame *** (Benoit) peintre de fleurs d'hist. naturelle, botaniste etc. Fol. Paris. 1811. 1. Livr.

n) Nouvelle Flore des Environs de Paris, suivant le Système sexuel de Linné, avec l'indication des vertus des plantes usitées en Medecine, des détails sur leur emploi pharmaceutique etc., par F. V. Mérat, Dr. en M. 8. Paris. 1812.

o) Flore pittoresque des environs de Paris, contenant la description de toutes les plantes qui croissent naturellement dans un rayon de 18 à 20 lieues de cette capitale; la figure coloriée de celles qui sont employées en Médecine, dans les arts, dans l'économie rurale, et dans l'économie domestique; enfin des notices détaillées et raisonnées sur leurs diverses propriétés, sur les principes qu'elles fournissent à l'analyse chimique, et sur les phénomènes de physiologie végétale

qu'elles offrent; renfermant en outre des élémens de Botanique, un vocabulaire etc. par A. Vigneux. 4. Paris. 1812. * Supplément. 4. 1814.

p) Agroſtographie des départemens du Nord de la France, ou Analyſe et deſcription de toutes les graminées qui croiſſent naturellement ou que l'on cultive généralement dans ces départemens. Par Desmazières. 8. Lille. 1812.

q) Flore des environs de Spa, ou Distribution, ſelon le Syſtême des Linnéus, des plantes qui croiſſent ſpontanément dans le departement de l'Ourthe, et dans les departemens circonvoiſins, pour ſervir de ſuite à la Flore du Nord de la France de Mr. Roussel, par A. L. S. Lejeune. 2. Parties. 8. Liége. 1812-1813.

r) Précis d'un Voyage botanique fait en Suiſſe, chez les Griſons, aux ſources du Rhin, au St. Gothart, dans les départemens du Teſſin, le Milanais, le Piémont, Cantons du Lac Majeur, ſur le Simplon, au Vallais etc. en Juillet, Août et Septembre 1811 précédé de quelque réflexions ſur l'utilité des voyages pour les naturaliſtes par D. Villars, Prof. de Botanique, G. Lauth et Nestler. 8. Straſsb. et Paris. 1812.

s) Flore du departement de Jemape. 8. Mons. 1814.

t) Double Flore pariſienne par Jean D. D. augmentée d'un Supplément par A. D. H. 12. Par. 1814. 1 Vol.

2) Für die *holländische* Flora arbeiteten van *Geuns* a) († 180 ?), *Kops* b), *Kickx* c) und *Dekin* und *Passy*. d)

a) Steph. Jan van *Geuns* plantarum Belgii confoederati indigenarum ſpicilegium. 8. Harderovici. 1788. — Dess. Verhandeling over de inlandſche Plantgewaſſen. 8. Haarlem. 1789.

b) Flora batava, of Afbeelding en Beschryving van Nederlandsche Gewassen, allen geheel nieuw naar het Leeven geteekend etc. van J. C. Sepp en Zoon, en beschreeven dor Jan Kops. 4. Amsterd. 1800-5. 16 Uitg. (Auch Französisch.)

c) Flora bruxellensis, cui additur Lexicon botanicum c. Joann. *Kickx*. 8. Bruxell. 1812. I. T.

d) Florula Bruxellensis, auctt. A. *Dekin* et A. *Passy*.

η) *Italien:* Außer den bereits (ε) angeführten und bey den botanischen Gärten noch anzuführenden Werken ist uns diesseits der Alpen nur wenig von dem bekannt geworden, was jenseits derselben in dem glücklichen Italien für Botanik geschah. Turra machte uns in einem Prodromus Hoffnung zu einer Flora Italiens a), und Bossi b) wandte Decandolle's Grundsätze der botanischen Geographie auf Italien an. Im Süden Italiens beschrieb Caulini († 1810) c] einige seltene Pflanzen Italiens. Cyrillo fiel unter dem Schwerte (hingerichtet im J. 1799, alt 70 Jahre) d), als der Edle seine Flora von Neapel kaum begonnen hatte. Tenore's Werk f) ist noch unvollendet, und von dem derselben Krone wieder angehörigen Sicilien g) hat Bivona-Bernardi h) uns erst 2 Centurien kennen gelehrt. Pompilio Pozzetti beschrieb einige Rosen des unteren Theiles von Italien i) und Antonio Sebastiani beschrieb einige seltene Pflanzen aus den Umgebungen von Rom k), mit deren Flora, so wie mit dem gegenwärtigen traurigen Zustande der Botanik daselbst, uns ein Deutscher, Gust. Brückner, l) etwas genauer bekannt machte. Am genauesten kennen wir noch in Mittel-Italien, Hetrurien und das angrenzende Ligurien durch die Bemühungen Santi's m), Savi's n),

Bertoloni's o), Targioni-Tozzetti's p) und Viviani's q). In Ober-Italien sammelten Marzari-Pencati r) und sein Ergänzer Moretti s); der um die Botanik hochverdiente Graf Caspar v. Sternberg t), Brignoli u) und Mazzucato x). Sartorelli y) beschrieb die Bäume und Sträucher Ober-Italiens, und Ranaldi z) untersuchte die Salsolen am adriatischen Meere. Prof. Nocca ist gegenwärtig, mit seinem Freunde Balbis, mit der Ausgabe einer grossen Flora der Umgebungen von Pavia beschäftigt. — Baselice aa), Guffone bb) und Re cc) theilten uns einige Notizen von ihren botanischen Reisen in verschiedenen Gegenden Italiens mit. Quadri dd), Bayle-Barelle ee), Raddi ff), und Bonato, Dalla Decima und Brera gg) beschrieben einige Pilze Italiens. — Colla hh) scheint in Italien Dumont-Courset nachahmen zu wollen. Bordiga'n habe ich nie gesehen. ii) — Ueber *Corsica* und *Sardinien* wissen wir kaum etwas: denn Azumi kk), Barral ll) und Faydel mm) liessen die Botanik fast ganz leer ausgehen. Von *Corcira* beschrieb uns Pieri nn) nur hundert Pflanzen. — Einige Notizen über den Zustand der Botanik in Italien finden sich in Janssen oo) und Young pp), und über die Botaniker von Reggio lieferte uns Ott. Targioni Tozetti einige interessante Notizen. qq)

a) Ant. Turra Florae italicae prodromus. 8. Vicent. 1780. Turra † 179? Er war Professor zu Vicenza.

b) L. Bossi applicazione del sistema di Geografia botanica del S. De Candolle al regno d'Italia. Giorn. d. Soc. d'Incorag. 7.

c) Zosterae oceanicae Linn. Ανθησιν contemplatus est Phil. Caulinus. Fol. Neap. 1792. Ejusd. Phucagrostidum Theophrasti Ανθησις. Fol. Neap. 1792.

d) Von eben diesem unglücklichen Opfer der Wuth eines bösen Weibes in Neapel sind auch die für die Geschichte der Botanik in Italien mehr, dann für uns, jetzt noch wichtigen Werke: Introductio ad Botanicam. 4. Neapol. 1761. De essentialibus plantarum characteribus. 8. Neapol. 1784. Fundamenta Botanicae, sive philosophiae botanicae explicatio. 8. Neapoli 1785, wozu auch Tabulae botanicae elementares, sive icones partium, quae in fundamentis botanicis describuntur. 8. Neapel. 1790.

e) Dom. Cyrilli plantarum rariorum regni Neapolitani. Fol. Neapol. 1788. 1793. II. Fasc. Ejusd. Cyperus Papyrus. Fol. Parm. 1796.

f) Mich. Tenore, Flora neapolitana. Napoli. 1811.

g) Spallanzani's Voyage dans les deux Siciles. 8. Bern. 1795. 4 Vol. enthält nur wenig Botanisches.

h) Ant. Bivona-Bernardi sicularum plantarum Centuria I. II. 8. Palermo. 1806-1807.

i) Pompilio Pozzetti, sopra alcune Rose particolari dell' Italia inferiore. (In Mem. Soc. ital. XI.)

k) Ant. Sebastiani, romanarum plantarum. Fasc. I. 4. Romae. 1813. Fasc. alter. 4. Romae. 1814.

l) Im Magazin der Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin. VI. Jahrg. 1814. p. 131.

m) Santi Viaggio al Montaniata. 8. Pisa. 1795 (deutsch von Gregorini. 8. Halle. 1797.) Viaggio secondo per le due provincie Senesi. 8. Pisa. 1798. (Französ. von Bodard. 8. Lyon. 1802.) — Viaggi per la Toscana. 8. Pisa. 1795-1806. 3 Vol. Vergl. auch: Mariti itinerario per le colline pisane. 8. Firenze. 1796.

n) Gaet. Savi, Flora Pisana. 8. Pisa. 1798. 2 Vol. Trattato degli alberi della Toscana. 8. Pisa. 1801. 2. ediz. 8. Firenze. 1811. 2 Vol. — Due Centurie di piante appartenenti alla Flora etrusca raccolte e descritte. 12. Pisa. 1804. — Botanicon etruscum, sistens plantas

in Etruria ſponte naſcentes. 8. Piſis. 1808 - 15. 2 Vol. — Obſervationes in varias Trifoliorum Species. 8. Florentiae. 1810. — Memoria ſopra i Trifoglie veſcicoſi, e ſopra il Trifolium Boccone. Giorn. Pis. X. p. 38. — Memoria ſopra alcune nuove ſpecie di pianto in Mem. Soc. ital. IX. p. 349. Lettere botaniche in Giorn. Pis. IV. p. 225. V. p. 233. VI. p. 289.

o) Ant. Bertoloni, Memoria ſopra alcune piante che creſcono nella Lunigiana in Mém. Soc. d'Emul. di Genova I. 2. — Rariorum plantarum Liguriae Decas I. 8. Genuae. 1803. Pisis. 1804. * Decas II. Pisis. 1806. Rariorum Italiae plantarum Decas III., accedit ſpecimen Zoophytorum portus Lunae. 8. Pisis. 1810. * — Plantae genuenſes, quas ann. 1802 - 3 obſervavit et recenſuit. 8. Genuae. 1804. *

p) Ottav. Targioni - Tozzetti, ſopra una ſpecie diſtinta di Cipero Mem. Soc. ital. XIII. — Dess. Proſpetto per la Flora economica fiorentina. Ebend. XIV. — Dess. Obſervationum botanicarum Decad. V. Annal. mus. imp. Firenze. I et II.

q) Florae Italiae fragmenta, s. plantae rariores vel nondum cognitae, in variis Italiae regionibus detectae, deſcriptionibus et figuris illuſtratae a. D. Viviani. 4. Genuae. 1808.

r) Gius. Marzari.Pencati Elenco delle piante ſpontanee ſine ad ora oſſervate nell territorio di Vicenza. 8. Milano. 1802.

s) Gius. Moretti appendice al Elenco delle piante del Vicentino in Brugnatelli Giorn. III. p. 491. auch unter dem Titel: Notizia ſopra diverſe piante da aggiungersi alla Flora Vicentina. 4. Pavia. 1815.

t) Reiſe durch Tyrol in die öſterreichiſchen Provinzen Italiens im Frühjahre 1804. 4. Regensburg. 1806. *

u) Joann. Brignoli fasciculus rariorum plantarum forojulienſium. 4. Urbini. 1810. Ejusd. et Ant. Bodei

alcuni Cenni ſulle produzioni naturali del Dipartimento del Metauro. Urbino. 1813. — Ejusd. Storia e deſcrizione della *Littaea* geminiflora. 8. Milano. 1816. (Dieſe *Littaea* iſt Willdenow's *Bonapartia* juncea.)

x) Gio. Mazzucato viaggio botanico nelle Alpi Giulie. Lettera. 8. Udine. 1811.

y) S. Sartorelli de gli Alberi indigeni e boschi dell' Italia ſuperiore. 8. Milano. 1816.

z) Dom. Ranaldi, ſulla Salſola ſpontanea o Roſcani ſalvatica delle ſpiage adriatiche. Nuov. opuſc. di Milano. Tom. I.

aa) Gaet. Baselice, Rapporto circa i lavori botanici da lui eſeguiti nell' anno 1810 nelle Provincia di Capitanata in Giorn. enciclop. nov. 1809.

bb) Giov. Guffone, rapporto delle peregrinazioni botaniche eſeguite nel diſtretto di Caſtellammare e in quello di Avellino. Giorn. encicl. nuov. 1809.

cc) Fil. Re, viaggio al monte Ventaſſo ed alle terme di Quara. 8. Milano s. a.

dd) G. B. Quadri, Notizie intorno ad una ſpecie di Fungo velenoſo. 4. Milano. 1807.

ee) Jos. Bayle-Barelle descrizione esatta dei funghi nocivi e sospetti. 4. Milano. 1808.

ff) Guis. Raddi, delle ſpecie nuove di funghi ritrovate nei contorni di Firenze e non regiſtrate nel Syſtema naturae di Linneo, Ediz. 13. In Mem. Soc. ital. XIII.

gg) Oſſervazioni ſopra i Funghi mangerecj eſteſe con approvazione della facoltà medica dell' J. R. Univerſità di Padova dai Sign. Profeſſori G. A. Bonato, A. Dalla Decima, v. L. Brera e publicate per ordine dell' eccelſo i. r. Governo generale di Venezia. 8. 1815.

hh) L. Colla, l'Antologiſta botanico. 8. Torino. 1813-14. VI. Tom.

ii) Storia delle piante foreſtieri. 4. Milano. 1791.

kk) Hiſtoire géographique politique et naturelle de la Sardaigne par D. A. Azumi. 8. Paris. 1801.

ll) Mémoire ſur l'hiſtoire naturelle des Corſes par Barral. 12. Londres. (Paris) 1783.

mm) Moeurs et coûtumes des Corſes par Faydel. 8. Paris. 1798.

nn) M. Pieri, della Corcireſe Flora. Cent. I. 8. Corfu. 1808.

oo) W. R. Jansen's Brieven over Italien, vornamelyk den tegenwordigen Staat der Genceskunde en natuurlyke Hiſtoric. 8. Leyden. 1790-93.

pp) Voyage en Italie par Arthur Young. 8. Paris. 1797.

qq) Ottav. Targioni-Tozzetti di alcuni Botanici del ducato di Reggio. Re Annali d'Agricolt. XXII. p. 236.

9) In *Oesterreich* gab Dr. Franz *Sartori*, Bücher-Reviſor, als er zu Erlangen Doctor ward, einen Nomenclator der in Steyermark wild vorkommenden Gewächſe. a) Dr. F. W. *Besser*, (geb. zu Innsbruck 178 ?), bearbeitete eine ſehr intereſſante Flora eines bisher in botaniſcher Hinſicht unbekannt gebliebenen Landes, von Oſt- und Weſt-Gallicien; er berichtigte manchen Irrthum, und führte auch einige neue Arten auf. b) Von den koſtbaren Gräſern des Hrn. Hofmedicus *Host* c) erſcheint der IV. Band, und der Exjeſuite, Biſchof *Hohenwarth* zu Linz, d) gab den zweyten Theil zu ſeinen bekannten Reiſen. — Ich habe in meinen Reiſen durch

durch das Salzkammergut e) einen Beytrag zu einem Nomenclator der Flora dieses Ländchens geliefert, und die II. Auflage meiner Flora von Oesterreich erschien im J. 1815. *]. Zur Flora Istriens sammelte *Brignoli* Materialien. Trattinnick's Flora. S. §. 147.

a) Specimen Nomenclatoris plantarum phaenogamarum in Styria sponte crescentium, auct. Franc. Sartori M. D. adjunctis annotationibus. 8. Vienn. 1808. *

b) Florae Galiciae austriacae utriusque Enchiridium ad excursiones botanicas. kl. 8. Viennae. 1809. * 2 Bde.

c) N. Th. Host icones et descriptiones graminum austriacorum. Fol. Vienn. 1801 - 10. * 4 Vol.

d) Reiner und Hohenwarth's botanische Reisen. II. Th. 8. Klagenfurt. 1813. *

e) Tübingen. 1809. 2 B.

*] Balth. *Hacquet's* neueste physikalisch-politische Reisen durch die nördlichen Karpathen. 8. Nürnb. 1790. I - IV. Th. enthalten nur wenige botanische Notizen. In meinen noch ungedruckten Briefen über Galicien ist die Herbst-Flora eines Theiles dieses Landes aufgezeichnet. Etwas weniges über die Flora Tirol's ist in Beaumont's travels through the rhetian Alps. Fol. Lond. 1782. 4. Lond. 1792. * Ein Beytrag zur österreichischen Flora ist auch D. E. Veith's systematische Beschreibung der vorzüglichsten in Oesterreich wildwachsenden oder in Gärten gezogenen Arzney-Gewächse, mit besonderer Rücksicht auf die österreich. Pharmakopoe. 8. Wien. 1813.

ι) *Portugal.* Kräftiger als Vandelli a), der Italiener, der auch in Brasilien war (§. 106. 99.), kämpfte Felix Avellar *Brotero* den Hindernissen entgegen, mit welchen, seit Pombal's Tode, jeder Freund der Wissenschaften in Portugal wieder zu kämpfen hatte, und schenkte uns eine höchst interessante

Flora des herrlichen Lusitanien. b) Graf Hoffmannsegg (geb. im J. 1766 zu Ramenau in der Oberlausitz) und Prof. Link (§. 144.) lieferten uns in ihrer kostbaren Flora von Portugal c) ein Prachtwerk, wie die Flora ihres eigenen Vaterlandes, leider, noch keines besitzt.

a) Florae lusitanicae et brasiliensis Specimen et Epistolae ab eruditis viris, Carolo à Linné, Anton. de Haen ad D. Vandelli scriptae. 4. Conimbricae. 1788. Ejusd. diss. de arbore draconis s. Dracaena. 8. Uliss. 1768.

b) Phytographia Lusitaniae selectior auct. F. A. Brotero M. D. et Prof. Fol. Olissipone. 1801. Ejusd. Flora lusitanica. 8. Olissipone. 1804. 2 Th.

c) Flore portugaise, ou description de toutes les plantes qui croissent naturellement en Portugal avec figures coloriées, 5. planches de Terminologie et une carte, par J. C. Comte de Hoffmannsegg et H. F. Link. Fol. Berlin. 1809 - 1814. XI. H. — Vgl. auch: H. F. Link Bemerkungen auf einer Reise durch Frankreich, Spanien und vorzüglich Portugal. 8. Kiel. 1800. 2 B. Französ. 8. Paris. 1803. 2 Vol. — Voyage en Portugal, par Mr. le Comte de Hoffmannsegg. 8. Paris. 1805.

κ) *Preussen* erhielt in dieser Periode nur eine kleine, wenig bedeutende Flora an jener des Eh. Gli. *Graff* a); die südöstlichen und östlichen Sümpfe dieses Landes mögen noch manches Neue beherbergen. Einige Notizen sind auch in F. S. *Bock's* († 1786) Naturgeschichte von Preussen. b)

a) Eh. Gli Graff, Preussens Flora, oder systematisches Verzeichniss der in Preussen wildwachsenden Pflanzen. 8. Königsberg. 1809.

b) Versuch einer wissenschaftlichen Naturgeschichte von Ost- u. Westpreussen. 8. Dessau. 1782 - 84. 5 B. (Ein-

zelne Beyträge lieferte der vortreffliche K. G. Hagen, geb. 1749, „Tentamen historiae Lichenum, praesertim prussicorum. 8. Regiom. 1781. Commentatio botanica de Ranunculis prussicis. 4. Regiom. 1784.") s. a. Königsberger Archiv von *Schweigger*.

λ) In *Rufsland* arbeiteten, aufser den in dieser Periode angeführten Botanikern, F. *Stephan* a) eine Flora von Moskau, wo man indessen noch andere Seltenheiten der europäischen Flora vermuthen sollte; Abbé *Jundzill* b), Prof. zu Vilna, schrieb eine Flora Litthauens in polnischer Sprache; der Staatsrath Baron Marschall von *Bieberstein* c) machte den Krieg gegen die Perser blofs der Botanik wegen mit, und lieferte uns ein Gemählde der russischen Wüsten an der persischen Grenze, und eine Flora vom Tauro-Caucasus, wie man sie nach seinen verdienten Vorgängern kaum wagen durfte zu erwarten, so reich an neuen und wichtigen Entdeckungen und Berichtigungen ist sie. Dagegen sticht nun freylich Gr. *Sobolewski's* Flora von Petersburg d), D. Hi *Grindel's*, Prof's. zu Dorpat, Flora von Lief- Kur- und Esthland e), und W. Ch. *Friebe's* f) Flora von Liefland ab, so sehr wir diesen Herren auch für diese Arbeiten aus einer Terra incognita verbunden seyn müssen. Ernst Wilh. *Drümpelmann's* Flora Livonica enthält nur mittelmäfsige Abbildungen von gemeinen Pflanzen g), die indessen in ihrem Lande nützen mögen. — Von des sel. Grafen *Mussin-Puschkin* Reisen in Rufsland hat unser G. F. *Hoffmann* in den Commentationibus mosquensibus P. I. V. I. uns Einiges mitgetheilt, und von Dr. *Steven's* botanischen Entdeckungen sind jezt alle Gärten

erfüllt. Die neuesten Beyträge verdanken wir Herrn Prof. *Ledebour.* h)

a) F. Stephan, enumeratio stirpium agri mosquensis. 8. Moscov. 1792. — Icones plantarum Mosquensium ad historiam plantarum sponte circa Mosquam crescentium illustrandam. Fol. Mosqu. 1795. Dec. I. II.

b) B. S. Iundzilla Opisanie roslin w Prowincyi Wielkiego Xiestwa Litewskiego naturalnie. (Beschreibung der im Grossh. Litthauen wildwachsenden Pflanzen. 8. Warschau. 1791-98? s. a. dess. Opisanie roslin Litewskich etc. 8. Wilna. 1811.

c) Tableau des provinces situées sur la côte occidentale de la mer caspienne entre les fleuves Terek et Kour. 4. à St. Petersbourg. 1798. (Vom Baron Marschall v. Bieberstein. — Flora Tauro-Caucasica exhibens stirpes phaenogamas in Chersoneso-Taurica et regionibus caucasicis sponte crescentes. Auct. L. B. Fried. Marschall à Bieberstein. 8. Charcov. 1808. * T. II. 1811. — Centuria plantarum Rossiae rariorum. — Vergl. mit Reise in den Kaukasus und nach Georgien von J. v. Klapproth. 8. Halle. 1814. 2 Bd.

d) Flora petropolitana, sistens plantas in Gubernio petropolitano sponte crescentes, tam eas quae olim in Flora ingrica Krascheninikovii a Gortero enumeratae sunt, quam novas post annum 1764 hucusque a variis Botanicis Petropoli degentibus detectas, nunc vero generice etc. cum russica plantarum denominatione c. Gr. Sobolewski. 8. Petropoli. 1799.

e) D. Hi Grindel's botanisches Taschenbuch für Lief- Kur- und Esthland. 8. Riga. 1803. Vergl. auch: J. B. *Fischer's* Versuch einer Naturgeschichte von Livland. 8. Königsberg. 1791.

f) W. Ch. Friebe's ökonomisch-technische Flora von Liefland, Kurland und Esthland. 8.

g) Flora livonica, oder Abbildung und Beſchreibung der in Liefland wildwachſenden Pflanzen etc., herausgegeben von E. W. Drümpelmann. Fol. Riga. 1809.

h) C. F. Ledebour, obſervationes botanicae in Floram roſſicam. 4. St. Petersburg. 1814.

μ) *Schweden* gab ſelbſt nach Linné noch ſeinen Botanikern eine reichliche Ernte. *Afzelius* a) ſchrieb, noch ehe er nach Guinea ging, einige artige Beobachtungen über die Pflanzen ſeines Vaterlandes. J. Gust. *Justander* machte mit Zach. *Tamlander* einige Beobachtungen über finniſche Pflanzen. b) Von des würdigen *Retzius* Prodromus erſchien eine zweyte Auflage, c) ſo wie von des Reformators *Liljeblad* (§. 113. Note) Entwurf einer ſchwediſchen Flora. d) *Palmstruch* und *Venus* und *Quensel* fingen an, eine Flora von Schweden e) herauszugeben, die man kühn den geſchmackvolleren Werken ähnlicher Art bey anderen Nationen an die Seite ſtellen darf. *Afzelius* ſammelte bey ſeiner Rückkehr aus Africa die Roſen, die in der Nähe des Nordpoles blühen; f) eine kleine Nachleſe hielten in der ſchwediſchen Flora *Weber* und *Mohr* g), und der groſse Kenner der Riedgräſer, Georg *Wahlenberg*, h) unternahm eine neue Flora von Lappland, die für die geographiſche Botanik ſo wichtig geworden iſt. Einige Neuigkeiten der ſchwediſchen Flora gab Hr. *Fries*. i)

a) De Vegetabilibus ſuecanis Obſervationes et Experimenta, quorum Sectionis prioris P. I. propoſuit Ad. Afzelius et A. M. Wadström. 4. Upſ. 1785.

b) Obſervationes hiſtoriam plantarum Fennicarum illuſtrantes J. Gust. Justander et Zach. Tamlander. 4. Åbo. 1791.

c) Florae Scandinaviae Prodromus auct. A. J. Retzius. Ed. 2. Lipſ. 1795. 8. Supplementum et emendationes etc. Diſſ. — J. C. Askelof. 4. Lund. 1805.* Supplementum II. Diſſ. G. Sandmark. 4. Lund. 1809.*

d) Utkaſt til en ſuensk Flora, eller Afhandling om ſuenska Växternas väſendteliga Känneteken och Nytta af Sm. Liljeblad. 2. förbättrad Uplag. 8. Upſala. 1798. (Während der 3ten bis zum 10ten Bogen fertigen Auflage † er 1815.)

e) Svensk Botanik utgifven af J. W. Palmstruch och C. W. Venus, met text författad af C. Quensel. 8. Stockholm. 1802 - 1804. 3 Bde.

f) De Roſis ſuecanis tentamen I. quod proponunt Adam Afzelius et Carol. Stenhammer. 4. Upſal, 1804.

g) Naturhiſtoriſche Reiſe durch einen Theil Schwedens von Dr. Fr. Weber und Dr. M. H. Mohr. 8 Göttingen. 1804. Vergl. auch: Weber hiſtoriae muſcorum et hepaticorum prodrom. 8. Kiel. 1815.

h) Flora lapponica exhibens plantas geographice et botanice conſideratas in Lapponiis ſuecicis ſcilicet Umenſi, Sitenſi, Lulenſi, Tormenſi et Kemenſi, nec non Lapponiis norvegicis, ſcilicet Norlandia et Finmarkia utraque indigenas, et itineribus ann. 1800, 1802, 1807 & 1810 denuo inveſtigatas. 8. Berolini. 1812.*

i) Novitiae florae ſuecicae. Diſſ. E. M. Fries. 4. Lund. 1814. II. 4. 1815.

v) In der *Schweiz* leitete J. J. *Römer* (§. 122) den fremden Botaniker; a) brachte J. Rud. *Suter* Haller's unsterbliches Werk in eine dem ſammelnden Botaniker bequemere Form, und bereicherte dasselbe mit einigen ſeither entdeckten Pflanzen. b) Niemand hat wohl bis jetzt die Schweizeralpen fleiſsiger durchstiegen, als die beyden *Thomas*. J. C. *Schleicher's* Herbarien sind den Botanikern nur zu bekannt. c) Der Verfasser der Schweizer Entomologie gab end-

lich sein, schon im J. 1795 angekündigtes, Handbuch der Botanik für die Schweiz. d) Der letzte botanische Reisende in den Schweizeralpen, von welchem wir eine sehr lehrreiche Nachricht hierüber haben, ist der eben (μ) gepriesene Schwede, *Wahlenberg*. e) Einzelne sehr interessante Beyträge zur Schweizer Flora finden sich in *Reynier* und v. *Salis* und Joh. Rud. *Steinmüller's* Alpina f) zerstreut, und einen einzelnen Theil der Schweizer Flora bearbeitete der treffliche *Séringe* in seinen Weiden, f) und der berühmte Agrostograph Gaudin, von welchem wir nächstens eine schöne Schweizer Flora zu erwarten haben, in seiner Agrostologia. h) Murrith besorgte die Flora des Walliserlandes. i)

a) Taschenbuch bey botanischen Wanderungen durch die Schweiz, nebst einem für gemässigtere Klimate eingerichteten Blumen-Kalender von Dr. J. J. Römer. 8. Zürich. 1790.* Vergl. auch Salomonis Schinz de itineribus per Helvetiam cum fructu faciendis. 4. Turici. 1781.* Storr's Alpenreise. 4. Leipz. 1784-86.

b) J. Rud. Suter Flora helvetica, oder helvetische Flora, worin alle in Haller's Werke enthaltene und seither neu entdeckte Schweizerpflanzen nach Linné's Methode aufgestellt sind. 12. Zürch. 1802.* 2 B.

c) Catalogus plantarum in Helvetia cis- et transalpina sponte nascentium. 8. Bern. 1800. — Catalogus hucusque absolutus omnium plantarum in Helvetia Cis- et Transalpina sponte nascentium, quas continuis itineribus in usum Botanophilorum collegit, nomine genuino distinxit, ac collatione cum celebriorum auctorum descriptionibus et iconibus rite facta summo studio novissime redegit J. C. Schleicher. 8. Bern 1807.*

d) Manuel d'herborisation en Suisse et en Valais — avec l'indication d'un nouveau Système — par l'Auteur de l'Entomologie helvétique. 8. Winterthur. 1811.

e) De Vegetatione et Climate in Helvetia ſeptentrionali inter flumina Rhenum et Arolam obſervatis, et cum ſummi Septentrionis comparatis tentamen. 8. Turici. 1813.* — Mémoires pour ſervir à l'hiſtoire phyſique et naturelle de la Suiſſe, par Reynier et Struve. 8. Lauſanne. 1788.

f) Alpina. Eine Schrift der genaueren Kenntniſs der Alpen gewidmet, von Carl Ulysses v. Salis und Joh. Rud. Steinmüller. 8. Winterthur. 1806* : 9. IV. Bde.

g) Saules de la Suisse par Séringe. Fol. 1805 : 1814. mit Eſſai d'une Monographie des Saules de la Suiſſe. 8. Berne. 1815.*

h) Agroſtologia helvetica, definitionem deſcriptionemque graminum et plantarum eis affinium in Helvetia ſponte naſcentium complectens, auct. J. Gaudin, eccleſ. Nevid. paſtor. 8. Paris. 1810.* 2 Bde.

i) Murrith Flora valeſiaca. Vergl. Lettres ſur le Valais par Mſr. Eschassériaux. 8. Paris. 1806.

o) *Spanien.* Auſser den kleinen Schriften über Spanien und Portugal, die *J. J. Römer* ſammelte, a) auſser der verhältniſsmäſsig kleinen Beute, die Cavanilles (§. 121.) in Valencia machte, auſser Ortega's Fortſetzung von Quer, geſchah in Spanien für die europäiſch - ſpaniſche Flora — nichts. Desto mehr aber für die ſpaniſch - americaniſche durch Ruiz und Pavon und Humboldt und Bonpland, und für die Flora der Pyrenaeen durch Palasso b), Ramond und Lapeyrouse. Von Christ. *Velez* ſoll eine Flora der Gegend um Madrid existieren.

a) Scriptores de plantis hiſpanicis, luſitanicis, braſilienſibus, adornavit et recudi curavit J. J. Römer. 8. Norimb. 1796.*

b) Eſſai ſur la mineralogie des Pyrénées ſuivi d'un Catalogue des plantes, par Palaſſö. 8. Paris. 1781. — Einige Notitzen finden ſich in folgenden Schriften: Travels

through Spain, with the view to illustrate the natural history and physical geography of that Kingdom. — by John Talbot-Dillon. 4. Lond. 1782. Vergl. auch: Observations de Msr. l'Abbé Cavanilles sur l'article Espagne de la nouvelle Encyclopédie. 8. Paris. 1784. — Ueber die Inseln im mittelländ. Meere siehe: Tableau de l'île de Minorque etc. 8. Paris. 1781. und Descrizion de las islas Pytiusas y Baleares. 4. Madrid. 1787.

π. *Türkey.* Die Pflanzen in der europäischen Türkey, dem alten Griechenlande, sammelte in dieser Periode von 1787-89. und 1793. der scharfsichtige *Sibthorp*, Prof. zu Oxford a), dessen Nachlass der berühmte Jam. Edw. *Smith* jetzt herausgibt. *Sibthorp* bestimmte zur Herausgabe der 1000 Tafeln, die er durch Bauer fertigen liess, die Rente seines Landgutes. Einiges Wenige findet sich auch in folgenden Schriften: b)

a) Flora graeca, sive plantarum rariorum historia, quas in provinciis aut insulis Graeciae legit, investigavit et pingi curavit Joann. Sibthorp, Prof. Oxon. Characteres omnium, descriptiones et synonyma elaboravit Jac. Ed. Smith. Fol. London. 1806. Fasc. 1. — Prodromus Florae graecae. — ed. Smith. 8. Lond. 1806-9.

b) Osservazioni storiche, naturali, politiche intorno la Valachia e Moldavia. 12. Napoli. 1788. Mehr in Sestini lettere odeporiche per la Peninsula de Cyzico etc. 2. ed. 8. Livorno. 1789. Voyage de Dixo et Nicolo Stephanopholi en Grèce pendant les années 1797-98. 8. Londres. 1801. 2 Vol. — Voyage en Grèce de Xav. Scrofani, Sicilien, fait en 1794-95, traduit de l'italien par J. F. G. Blanvilain. 8. Paris. 1801. 3 Vol. — Voyage en Morée, à Constantinople, en Albanie &c. pendant 1798-1801. par F. C. H. L. Pouqueville. 8. Paris. 1805. 3 Vol. — Mémoire sur les trois Départemens Corcyre, Ithaque, Cephalonie, par les frères d'Arbois.

8. Paris. 1798. — Essai sur les îles de Zante, de Cerigo &c. composant le departement de la mer Égée par Rulhiére. 8. Paris. 1799. und Voyage historique, litteraire et pittoresque dans les îles ci-devant vénétiennes du Levant par A. Grasset-Saint-Sauveur le jeune. 8. Paris. 1800. 3 Vol. Deutsch. Weimar. 1801.

ρ) *Ungern* dankt die ersten wichtigen Nachrichten über seine Pflanzen-Schätze, dem sel. Professor *Winterl* (bot. Gärten N. XXVIII.) und dem sel. *Dr. Lumnitzer* a) zu Pressburg, der früher schon Hrn. B. v. Jacquin manches mittheilte. Dann erbarmte sich auch der Zipser Arzt, *Samuel Genersich*, der reichen Flora der ungrischen Karpathen, b) und endlich erschien des Grafen *Waldstein* (geb. 1759?) und Professors *Kitaibel* c) (geb. d. 3. Horn. 1759) herrliche Flora dieses noch herrlicheren Landes, dem es die Nachwelt nicht leicht verzeihen wird, dass es ein Werk von dieser Schönheit und von so hohem Werthe so wenig unterstützte, dass nicht einmahl die dritte Centurie desselben vollendet werden konnte. In diesem Werke kommt die neue Gattung: *Sternbergia* vor. *Piller's* und *Mitterbacher's* d) (geb. 1734, † 1814), so wie *Townson's* Reisen durch Ungern enthalten Beyträge zur Ungrischen Flora, die theils *Waldstein* und *Kitaibel*, theils ich in der zweyten Auflage der Flora von Oesterreich benützten. *Wahlenberg*, der Schwede, bestieg die Karpathen, und gab, nach seiner Spazierreise in dieselbe, uns eine Flora carpathica, f) in welcher er Slaven mit Ungern verwechselt, und letztere undankbar verläumdet. Dr. *Baumgarten* schreibt gegenwärtig die erste Flora Siebenbürgens. g)

a) Steph. *Lumnitzer* Flora Posoniensis, exhibens plantas circa Posonium sponte crescentes. 8. Lips. 1791.

b) Sam. Genersich, Florae Scepusiensis Elenchus, sive enumeratio plantarum in comitatu Hungariae Scepusiensi, eumque percurrentibus montibus carpathico sponte crescentium. 8. Leutschoviae. 1798.*

c) Fr. Com. de Waldstein & Paul Kitaibel descriptiones et icones plantarum rariorum Hungariae. Fol. Vindobon. 1803 - 1812. 280 Pflanzen in 3 Bänden.

d) Pilleri Matth. & Ludw. Mitterpacheri iter per Poseganam Sclavoniae Provinciam. 4. Budae. 1784.

e) Rob. Townson's travels in Hungary etc. 4. Lond. 1796.* Französisch in 3 Bden. von Cantwell. 8. Paris. 1799. Deutsch von mir: ich gab das MS. weg an Hrn. Pf. Schwägrichen, und weiss nicht, ob es gedruckt wurde.

f) Flora carpathorum principalium, exhibens plantas in montibus carpathicis inter flumina Waagum et Dunajez eorumque ramos Arvam et Popradum crescentes etc. Göttingae. 1814. *

g) Enumeratio stirpium magno Transsilvaniae principatui praeprimis indigenarum in usum nostratum botanophilorum conscripta inque ordinem sexuali - naturalem concinnata, auctore Joh. Christ. Gottl. Baumgarten. 8. Vindebonae. 1816.* Tom. I.

*] Grisellini's lettere odeporiche (4. Milan. 1780) geben eine geringe Ausbeute, und Dalmatien ist in botanischer Hinsicht noch immer terra incognita. Denn Fortis (Viaggio in Dalmatia. 8. Venez. 1774. 2 Vol. vergl. mit Lourich osservazioni sopra diversi pezzi del Viaggio in Dalmatia del Abbate Fortis. 4. Venez. 1776, Lettera apologetica del Sgr. Lourich. 4. Padova. 1776. Fortis Lettera al Sgr. Lourich. 4. Brescia. 1777) bereiste Dalmatien nur in mineralogischer Hinsicht, und Pietro Nutrizio Chrysogono (Notizia per servire alla istoria

naturale della Dalmazia. 4. Treviſo. 1780) enthält ſehr wenig. v. Seenus lieferte nur ſehr wenig über Dalmatiens Vegetation.

§ 156. In dieſer Periode ward die, bereits in der vorhergehenden gegründete, Idee: Monographien zu bearbeiten, d. h. nur diejenigen Pflanzen, die zu einer Familie oder zu einer einzelnen Gattung gehören, zum ausſchlieſslichen Gegenſtande ſeiner Unterſuchung zu wählen, immer mehr und mehr ausgeführt. Gute Monographien werden am Ende allein uns retten können vor babyloniſcher Verwirrung. Auſser den allgemein bekannten Monographien *Thunberg's*, *Bellendenker's* oder *Gawler's* *Ixien* in Annals of Botany, *Roscoe's* Scitamineen, *R. Brown's* Proteaceen, und den vielen Monographien *Decandolle's*, und anderer in den bereits angeführten Werken, zeichnen ſich unter den Neueren vorzüglich aus die Monographien von *Biria* a), *Bondt* b), *Colsmann* c), *Delaroche* d), *Duchesne* e), *Dufrêsne* f), *Dunal* g), *Elmiger* h), *Ettlinger* i), *Flügge* k), *Fröhlich* (geb. 1765) l), *Galleſio* m), *Gochnat* n), *Haworth* o), *Hegetſchweiler* p), *Hellenius* q), *Homann* r), *Köler* s), *Kölle* († 1797), Miſs *Lawrence* u), *Loiſeleur Deslongchamps* x), J. B. *Pio* y), *Roſtkov* z), *Stechmann* aa), *Sécondat* bb), Graf *Caſp.* v. *Sternberg* cc), *Walroth* dd), *Wolff* ee), *Wright* ff) u. a. aus.

a) Hiſtoire naturelle et medicale des Renoncules, précédée de quelques obſervations ſur la famille des Renonculacées, par J. A. J. Biria. 4. Montpell. 1811.

b) N. Bondt, Diſſ. de cortice Geoffraeae Surinamensis. 8. Lugd. 1788.

c) Joh. Colsmann, Prodromus deſcriptionis Gratiolae. 8. Havn. 1793.

d) Eryngiorum nec non generis novi alepideae hiſtoria, auct. F. Delaroche. *] 8. Paris. 1808.

*] Nicht zu verwechſeln mit *Dan.* de la Roche Specimen inaugurale ſiſtens deſcriptiones plantarum aliquot novarum. 4. Lugd. Batav. 1766.

e) Ant. Nic. *Duchésne* hiſtoire naturelle de Fraiſiers. 12. Paris. 1766. nouv. Edit. ibid.

f) Dufrêsne hiſtoire naturelle et médicale de la Famille des Valerianées. 4. Montpell. 1811. *

g) Hiſtoire naturelle médicale et économique des ſolanum et des genres qui ont été confondus avec eux, par Mich. Fel. Dunal. M. D. 4. Paris. 1813.

h) Hiſtoire naturelle et médicale des Digitales, par Joſ. Elmiger. 4. Montpell. 1812.

i) A. E. Ettlinger, Commentatio de Salvia. 4. Erlang. 1777.

k) J. Flügge graminum Monographia. 8. Hamb. 1810. *

l) De Gentiana Diſſ. inaug. a J. A. Fröhlich. 8 Erlang. 1796.

m) Traité du Citrus, genre qui comprend le limonier, l'oranger, le citronier, le bigaradier, par Mr. George Gallesio, audit. au Conſ. d'état, et sous-Préfet à Savone. 8. Paris. 1811. *

n) Tentamen medico-botanicum de plantis Cichoraceis auct. T. C. Gochnat. 4. Argentorat. 1808. *

o) Obſervations on the genus Meſembryanthemum — containing ſcientific deſcriptions of above 130 ſpecies, about 50 of which are new. By Adr. Hardy Haworth. 8. Lond. 1794. ſ. auch: Deſs. Miscellanea naturalia. 8. Lond. 1803.

p) Commentatio botanica ſiſtens deſcriptionem ſcitaminum nonnullorum nec non Glycines heterocarpae. 4. Tigur. 1813. *

q) Car. Nic. Hellenii Diſſ. de Calla. 4. Aboae. 1782. Ejusd. Diſſ. de Euonymo. 4. ib. 1786. — Ejusd. Diſſ. de Hippuride. 4. ibid. 1786. — Ejusd. Diſſ. de Tropaeolo. 4. ibid. 1789. — Ejusd. Diſſ. de Hippophäe. 4. ibid. 1789. — Ejusd. Diſſ. de Cichorio. 4. ibid. 1792. Vergl. auch: Specimen Calendarii Florae et Faunae Aboënſis. 4. Abo. 1786.

r) Homann. de Monarda. 4. Traj. ad Viadr. 1791.

s) G. L. Köleri († 180 ?) Deſcriptio graminum in Gallia et Germania tam ſponte naſcentium quam humana induſtria copioſius provenientium. 8. Francof. 1802.

t) Spicilegium obſervationum de aconito, auct. J. L. C. Koelle. 8. Erlang. 1787.

u) Miſſ Lawrence, a collection of roſes from nature. Fol. Lond. 1790. 90 Platten bis 1810. — Derſelben: Six numbers of coloured figures of Paſſionflowers. Lond. Fol.

x) Recherches hiſtoriques, botaniques et médicales ſur les narciſſes indigènes, pour ſervir à l'hiſtoire de plantes indigènes de France par P. E. A. Loiſeleur-Deslongchamps. 8. Paris. 1811.

y) De Viola auct. J. B. Pio. 4. Taurin. 1813.

z) Roſtkovii Diſſ. botanica, Monographia generis Junci, c. tab. aen. 8. Berol. 1801.

aa) J. P. Stechmann de Artemiſiis. 4. Gotting. 1775.

bb) Mémoire ſur l'hiſtoire naturelle du chêne, par Mſr. de Sécondat. Fol. Paris. 1785.

cc) Caſp. Comitis de Sternberg Reviſio ſaxifragarum iconibus illuſtrata. Fol. Ratisbon. 1810.* cum fig.

dd) Wallroth de Chara in anno botanico. loc. cit.

ee) Joh. Fried. Wolff, Commentatio de Lemna 4. Altorf & Norib. 1801.

ff) Will. Wright a botanical and medical account of the Quassia Simarouba. 4.

§. 157. In diese Periode *] fällt ferner noch eine für die Wissenschaft höchst wohlthätige Anstalt, die, soviel mir bekannt ist, zuerst in Deutschland eingeführt wurde, nähmlich die der Häftweise durch den Buchhandel verkäuflichen Herbarien, wodurch botanische Kenntnisse nicht bloss überhaupt erweitert und verbreitet, sondern auch Irrungen und Zweifel am leichtesten und sichersten beseitiget und erläutert werden konnten. Der erste, der diesen Versuch in Deutschland machte, war der vortreffliche F. *Ehrhart* (§. 114.) a]. *Bellermann* in Erfurt dehnte diesen Versuch auch auf Holzsammlungen (im J. 1788) aus, b) und fand hierin Nachahmer an *Hildt* in Weimar (im J. 1788 - 89) und an Candidus *Huber* zu Stallwang in Baiern. (Holzbibliothek von 112 Stücken.) Der grosse Botaniker Deutschlands, *Schrader* (§. 135.), gründete eine ähnliche Anstalt für kryptogamische Gewächse. c) — Prof. *Hoppe* (geb. zu Villen, in der Grafschaft Hoya, 1760.), der in der Kunst, die Pflanzen einzulegen, Epoche macht, und bisher alle seine Nachfolger weit hinter sich zurück liess, gab im Jahre 1790 seine I. Centurie von Regensburger-, dann von Alpenpflanzen heraus, d) und dehnte späterhin seine Anstalt auch auf den Regensburger botanischen Garten aus. (Botan. Gärt. n. XII.). Mit ihm wetteiferte der verdiente *Trattinnick* (§. 148.), der mehrere seltene österreichische Pflanzen dem Publikum auf eine ähnliche Weise mittheilte. e) — Seither blieb [bis auf einige ähnliche, dem Bota-

niker weniger intereſſante Anſtalten für Apotheker, f) Aerzte, Oekonomen g) u. Forſtmänner h)] in Deutſchland der Gebrauch ähnlicher Herbarien bloſs auf Kryptogamiſten beſchränkt; wir haben in dieſer Hinſicht die herrlichen Sammlungen der HHrn. *Hose*, i) H. C. *Funck*, k) *Blandow*, l) *Crome* zu Schwerin, m) *Mohr*, n) *Flörke*. o) — Sehr brauchbar iſt *Preiſs's* Wurzelſammlung. p)

*] Das erste *Herbarium vivum* kam zwar ſchon im J. 1732 zu Ulm von Balthasar *Ehrhart*, Phyſikus zu Memmingen, heraus unter dem Titel: Herbarium vivum recens collectum, in quo Centuriae V. plantarum officinalium, tum et nonnullarum ſacris litteris, auctoribus claſſicis, et uſu oeconomico celebratarum, magna diligentia exſiccatarum et methodo hactenus probata, durabilium redditarum in natura, quod vocant, repraeſentantur. Concomitatur Mantiſſa de neceſſitate herbaria viva bono publico tradendi, deque ea conficiendi methodo tractatur. — Continuatio I. Sylloges plantarum etc. Memmingae. 1745. Fol. (B. Ehrhart † vor 1757). Allein er fand weder Liebhaber noch Nachahmer.

a) Phytophylacium. Hannover. 1780-85. 8 Häfte. — Calamariae, Gramina et Tripetaloideae. 10 Dec. 1785-88. — Plantae cryptogamicae. 33 Dec. 1785-93. — Arbores frutices et ſuffrutices. 6 Dec. 1787. — Plantae officinales. 1787-88. 8 Dec. — Herbae Linneanae, quas in locis earum natalibus collegit. Dec. 6. Fol. Hannov. 1787.

b) J. B. *Bellermann*, Abbildungen zum Cabinette der vorzüglichen Holzarten. Fol. Erfurt. 1788.

c) Syſtematiſche Sammlung kryptogamiſcher Gewächſe. Fol. Gött. 1796-97. 174 Species.

d) Her-

d) Herbarium vivum plantarum ſelectarum ratisbonenſium. C. I - III. Ratisb. 1790 - 1797. — Herbarium vivum plantarum rariorum praeſertim alpinarum a D. H. Hoppe. C. I. Fol. Ratisb. 1798. II. 1799. III. 1800. IV. 1804. — Fungi epiphylli, quos in uſum Botanophilorum collegit etc. Decas I - II. 4. Ratisb. 1809. — Filices, Gonopterides, Stachyopterides et Hydropterides. Fol. Ratisb. 1809.

e) Flora auſtriaca ſicca, s. plantarum auſtriacarum. Cent. I. Fol. 1792. C. II - IV. 1793. C. V - VI. 1794.

f) Roth's herbarium vivum plantar. officinal. 1785.

g) Allgemeine ökonomiſch - techniſche Flora. Fol. Breslau. 1809.

h) *Ratzeburg's* Gewächskunde etc. 8. Berlin. 1797. 3 H.

i) Herbarium vivum muſcorum frondoſorum J. A. Hoſe. Lipſ. 1799 - 1800.

k) Kryptogamiſche Gewächſe des Fichtelgebirges. 4. Hof. 1800 - 1810. 18 Häfte.

l) Musci frondoſi exſiccati.

m) Sammlung deutſcher Laubmooſe. 4. Schwerin. 1803. I. Nachlieferung. 1805. II. Nachlieferung. 1806.

n) Schleswig - holſtein'ſche Algae.

o) Lichenes exſiccati. *]

*] Die Inhalts - Anzeigen der meiſten dieſer Sammlungen finden ſich in dem Intelligenzblatte zu Schrader's Journalen der Botanik. Ueber die Anlage von Herbarien, Verſendungen von Pflanzen etc. Vergl. Mich. Tenore delle escurſioni botaniche, del modo di fare gli erbarj e le ſpedizione di piante in Giorn. Enc. nuov. 1809.

p) Sammlung der Wurzeln von giftigen Gewächſen, von Balth. Preiſs. Salzburg. 1804.

In *England* ſind mir nur zwey ähnliche Sammlungen bekannt; eine von Jam. *Dickson*, a) und eine von *Donn*. Das erſte engliſche käufliche Herbarium iſt vom J. 1741.

a) Hortus ſiccus britannicus, being a collection of dried british plants named on the authority of the Linnean Herbarium and other original Collections. By Jam. Dickson. Fol. Lond. 1799.

In *Frankreich* hat Herr *Rozin* a), Herr *Mouton Fontenille* und *Nicodemi*, beyde zu Lyon, ähnliche Herbarien herausgegeben, und das neueſte Herbarium dieſer Art iſt von Hrn. *Salzmann*. b)

m) Herbier portatif des plantes qui ſe trouvent dans les environs de Liége etc. gr. 8. 1 Cah. 179?

n) Ph. Salzmann's Herbarium südfranzöſiſcher Pflanzen. Fol. Schnepfenthal. I. Centur. 1810.

In der *Schweiz* verfertigten Hr. *Schleicher* (§. 155. *v.* c.) (seit 1800), die Herren *Thomas* (beyde zu Bex) und Hr. *Séringes* zu Bern ähnliche Herbarien.

Für *Ungern* haben wir bisher die IV. Centurien des Hrn. Magiſter *Rochel*, a) zu Rakovicze bey dem Musageten Baron von *Mednyanski*.

a) Fasciculi plantarum pannonicarum exſiccatarum, curante Rochel, M. Chir. in Rownic (nunc Rakovizii.)

§. 158. Von folgenden Botanikern, deren weder in obigen §§. noch in dem Anhange erwähnt wurde, haben Pflanzen-Gattungen Nahmen erhalten: *Pietro Abat*, Professor der Botanik zu Sevilla (*Abatia* Ruiz u. Pavon). — *Alchorn*, ein Botaniker in England (*Alchornia Swartz*). — *Franc. Egnazio Alcina*, ein spanischer Jesuite, der im 17ten Jahrhunderte reiste (*Alcina Cavanill. Wedelia perfoliata Willd*). — *Franc. de la Alde*, Vorsteher der Apotheker in Madrid, (*Aldea, Ruiz* et *Pav*.). — *Fr. Allamand*, Prof. zu Leyden, der in America reiste, (*Allamanda*). — *Alströmer*, ein würdiger Naturforscher und Oekonome Schwedens, (*Alströmeria*). — *Jos. Ant. de Alzate y Ramirez*, ein spanischer Naturforscher, der im J. 1772 über die Naturgeschichte der Gegend um Mexico schrieb, (*Alzatea Ruiz* et *Pav.*). — *Thom. Amason*, ein Reisender in America, (*Amasonia* Linn. fil.). — *J. G. R. André*, Verfasser der Briefe über die Schweiz, (*Andraea Hedw.*). — *Franc. de Angulo*, ein spanischer Naturhistoriker (*Anguloa Ruiz* et *Pav.*). — *Benoit Aquart*, Jacquin's Begleiter auf seinen Excursionen in America, (*Aquartia*). — *Bened. Aretius*, Professor zu Bern, † 1574. Von ihm ist die alte Descriptio montis Niesen et Stockhorn. 4. Strasb. 1561, (*Aretia*). — *Franc. Arjona*, ein spanischer Botaniker, (*Arjona*). — *Peter Artedi*, ein schwedischer Naturforscher von hohem Verdienste, † 1735. Er schrieb ein kleines Werk über die Umbelliferae, (*Artedia*). — *Averrhoës*, ein arabischer Arzt in Spanien in der Mitte des 11ten Jahrhundertes, der den Aristoteles in's Arabische übersetzte, (*Averrhoa*). — *Avicenna*, eigentlich *Ibn Tsin*, ein persischer Arzt († 1036.) (*Avicennia*).

Jorg. Bacas, Prof. der Botanik in Cartagena, (Bacasia *Ruiz*). — *Abr. Baeck*, Leibarzt des Königs von Schweden, der Linné'n mehrere Pflanzen mittheilte, (*Baeckea*). — *Barnadez*, ein spanischer Botaniker, (*Barnadesia*). — *Daniel Barrington*, ein Engländer, der einige interessante Abhandlungen schrieb, und auch in Neu-Seeland war, (*Barringtonia Forst.*). — *Joh. Bartsch*, ein hoffnungsvoller junger Botaniker aus Preussen, der in dem Holländ. Guyane seinen frühen Tod fand († 29 J. alt), (*Bartsia*). — *Nic. Bassaeus* aus Frankfurt (1590) und *Ferdinand Bassi* in Bologna, für beyde gilt (*Bassia*). — *Bejar*, Prof. der Botanik zu Cadiz, (Linné las Befar, daher *Befaria*). — *Michel Bégon*, Marine-Intendant, geb. 1638, war ein grosser Beförderer der Botanik, (*Begonia*). — *Bellenden Ker*, auch *Gawler*, der hochverdiente Monographist der Irideen im Bot. Mag. (*Bellendena Brown*). — *Jean Paul Bignon* († 1743), Tournefort's und aller Gelehrten seiner Zeit Freund und Hülfe, Bibliothekaer des Königs in Paris, (*Bignonia*). — *Bitar* (*Aben Bitar*), ein Araber in Spanien † 1216, (*Baitaria Ruiz* und *Pavon*). — *John Blackburn*, ein englischer Naturhistoriker, (*Blackburnia Forst*). — *Bladh*, ein schwedischer Kaufmann in China und grosser Förderer der Botanik, (*Bladhia Thunb.*). — *Steph. Blake*, ein Gartenfreund in England, der im J. 1664. ein Werk über den Gartenbau schrieb, (*Blakea*). — *Blasius*, ein Botaniker Italiens und Micheli's Freund, (*Blasia*). — *Lud. Blet*, ein spanischer Botaniker, (*Ruiz* und *Pav.*). — *Boeber*, ein russischer Botaniker, (*Boebera*). — *Boissieu de la Martinière*, einer der unglücklichen Gefährten Lapeyrouse's, (*Boissiaea* Vent.). — *Bosc* d'An-

tic, Prof. an der Veterinaer-Schule in Paris, der lang in Nord-America reiste und viele Pflanzen daselbst entdeckte, (*Boscia*). — *Jean Baptiste Gaston de Bourbon*, Heinrich des IV. Sohn, Besitzer des berühmten Gartens zu Blois, (*Borbonia*). — *Bosea* ist des alten Leipziger Casp. Bose wegen, nicht wegen des Hofgärtners Bose zu Schönbrunn, der so viele Pflanzen auf das Schmählichste zu Grunde gehen liefs etc., also genannt. — *Will. Bowles*, ein Irländer, der im J. 1775 die Naturgeschichte Spaniens bearbeitete, (*Bowlesia Ruiz* und *Pav.*). — *Juan de Bragança*, Präsident der Gesellsch. der Wissenschaften zu Lissabon, (*Bragantia Loureir.*). — *Gabriel Brunelli*, Prof. zu Bologna, (*Ruiz* et *Pav.*) (*Brunellia*). — *Cornelys de Bruyn* (Lebrun), er reiste in den Jahren 1673-74 nach klein Asien und Aegypten, und in den Jahren 1701-8 durch Rufsland nach Persien und Indien, (*Brunia*). — *Ad. Buddle*, des ehrwürdigen Houston's Freund und Förderer der Wissenschaft, (*Budleja*). — *Cosimi Bueno*, ein spanischer Arzt, der über die Naturgeschichte von Peru schrieb, (*Buena* oder *Cosmibuena Ruiz*). — *Büffon*, der berühmte grofse Mann, misfiel Linné'n, wie dieser ihm, und Linné nannte, um sich an Büffon's Witze zu rächen, eine elende Pflanze *Bufonia*, statt *Büffonia*). — *J. J. Burckard*, schrieb im Jahr 1750 eine Diss. de Seneka, (*Burckardia Schreb.*). — *Burgess*, ein schottischer Botaniker, (*Lichen Burgessi Lighf.*).

Jos. Peres Caballero, ein ehemaliger Auffeher des Gartens zu Madrid, (*Caballeria Ruiz* et *Pav.*). — *M. Cabrera*. — *Juan Calbo*, ein spanischer Arzt aus dem 16ten Jahrh., (*Calboa Cavanill.*). —

Piedr. Rodriguez C. *de Campomanes*, ein ſpaniſcher Naturforſcher, (*Campomanesia Ruiz y Pav.*) — *Bruno Salvator Carmona*, Löffling's Gefährte in America und Zeichner, (*Carmona Cav.*). — J. *Casearius*, der an der Redaction des hort. malab. mitarbeitete, (*Casearia Jacq.*). — *Castel*, dem wir das Gedicht Sur les plantes verdanken, (*Castela Turpin*). — *Jean Castel*, Löffling's Begleiter und Zeichner in America, (*Castelia*). — *Castiglionio*, ein ſpaniſcher Graf und Botaniker, (*Castiglionia Ruiz* et *Pav.*). — *Castillejo*, ein ſpaniſcher Botaniker, deſſen Mutis erwähnt, (*Castilleja*). — *Franc. Cerdano* y *Rico*, ein ſpaniſcher Naturforſcher, (*Ruiz y Pav.*). — *Cienfuegos*, ein ſpaniſcher Naturforſcher aus dem 16ten Jahrhunderte, (*Cienfuegia*, auch *Fugoſia Cavan.*). — *Michel Barnades y Claris*, ein ſpaniſcher Naturhiſtoriker, (*Clariſia Ruiz y Pav.*). — *Nicolas Clavenna* beſchrieb im J. 1610 Achillea Clavennae als Abſinth. corymbifer. — *Jos. Clavijo Faxardo*, ein ſpaniſcher Naturhiſtoriker, Büffon's Ueberſetzer, (*Clavija Ruiz y Pav.*). — *Barnabus Cobo*, ein ſpaniſcher Jeſuite aus dem 17ten Jahrhunderte, der etwas über Naturgeſchichte ſchrieb, (*Cobaea Cavanill.*). — *Luis Collado*, ein ſpaniſcher Arzt, der im J. 1561. etwas über Botanik ſchrieb, (*Colladoa Cavan.*). — *Colona* nannte Cavanilles zu Ehren Christ. Columbus ſo, weil ſeine Nachkommen in Spanien ſich jetzt Colon ſchreiben. — *Ant. Condal*, ein ſpaniſcher Arzt, der Löffling'n begleitete, (*Condalia Ruiz*). — *Contarini*, ein Venezianer u. Botaniker, (*Contarenia Vandelli*). — *Jos. Cornide*, ein ſpaniſcher Naturhiſtoriker (*Cornidia Ruiz* et *Pav.*). — *Cortesia* gehört keinem Botaniker, ſondern dem Zerſtörer

von Mexico, Cortez. — *Cossigny*, ein französischer Naturhistoriker, der in Pondichery lebte, (*Cossignaea Commers.*). — *Jam.* Crow, ein verdienter englischer Botaniker, (*Crowea Smith*). — *Joh. Cuba*, ein deutscher Arzt, der im J. 1486 den hortus Sanitatis schrieb, (*Cubaea Schreb.*). — *Juan Cuellar*, ein spanischer Naturforscher, (*Cuellaria Ruiz* y *Pav.*). — *Cunningham*, ein Engländer, der die Pflanzen auf und an der Ascension's Insel beschrieb, und eine Reise nach der Insel Chusan im J. 1708, (*Cunninghamia Schreb.*). — *Pierre Cusson*, Prof. der Botanik zu Montpellier, der über die Umbelliferae schrieb, (*Cussonia* Linn. fil.). — *Cuvier*, der berühmte Naturforscher zu Paris, (*Cuviera Decand.*).

Nic. Dalberg, Leibchirurg des Königs von Schweden, der im J. 1755 de metamorphosi plantarum schrieb. Ein anderer *Ch. Just. Dalberg*, ein reicher Kaufmann, schrieb eine Reise nach Guyana, (*Dalbergia*). — *Thom. Dale*, ein englischer Botaniker, der im J. 1723 über *Pareira-brava* schrieb. — *Sam. Dale* schrieb früher (1693) eine Pharmakologie, (*Dalea*). — *Pietro Maria Dana*, ein Piemonteser am Garten zu Turin, der die Flora Piemonts bearbeitete, (*Danea Smith*). — *Dare*, ein englischer Pharmaceut, (*Darea*). — *Decoste-Sarradel*, Professor der Botanik zu Perpignan, (*Decostea Ruiz* et *Pav.*). — *Jan Deutz*, ein holländischer Naturforscher, der Thunberg'n gefällig war, (*Deutzia Thunb.*). — *Dierville*, ein französischer Wundarzt, dem wir die *Diervilla* danken, die er 1708 aus Acadien nach Europa schickte. Von ihm ist *Voyage d'Acadie* 1710. — *Doem.* — *George Don* of Forfax. — *Douglass*, ein englischer Wundarzt

und Botaniker, (*Douglassia Schreb.*). — *Dortmann*, ein holländischer Apotheker, de l'Écluse's Zeitgenosse; *Lobelia Dortmanni*. — *Le Dru*, ein Botaniker, der den Capitaine Baudin auf seiner ersten Fahrt begleitete, (*Drusa Decand.*).

Greg. Echeandia, Prof. der Botanik zu Sarragossa (*Echeandia Orteg*). — *Escallon*, ein Reisender in America, *Escallonia* (*Smith.*). — *Iorg. Escobedo*, ein spanischer Naturforscher (*Escobedia Ruiz* und *Pav.*). — *M. Espinosa*. — *Eugenia* zu Ehren des bekannten Prinzen Eugen von Savoyen, der ein mächtiger Beschützer und grosser Kenner der Botanik war. — *Euphorbus*, Arzt Königs Juba II.; Musa's, des Freygelassenen des Augustus, Bruder. (*Euphorbia*).

Fabianio, Erzbischof von Valenzia, ein grosser Freund der Botanik (*Fabiania Ruiz* und *Pav.*). — *J. Theod. Fagraeus*, ein Arzt und Botaniker (*Fagraea Thunb.*). — *Jorg. Garcias Fernandez*, ein spanischer Naturforscher (*Fernandezia Ruiz.*). — *Juan Bapt. Ferreira*, ein Portugiese, Unter-Director des botanischen Gartens zu Lissabon (*Ferreiria Vandelli*). — *Fontanesia*, zu Ehren Desfontaines, des Botanikers (§. 134), nicht des Exjesuiten Desfontanes, gegenwärtigen Kanzlers der Universität zu Paris. — *Des-Forge*, Gouverneur auf der Insel Bourbon (*Forgesia Commerson.*). — *Foscarini*, ein Venezianer und Botaniker (*Foscarenia Vandelli*). — *John Fothergill*, der berühmte Arzt und Menschenfreund in London (der 2 Millionen Gulden den Armen schenkte, † 1780) (*Fothergilla*). — *Juan Fragoso*, Leibarzt Philipp II., der über die Medicinal-Gewächse America's schrieb (*Fragosa Ruiz* y *Pav.*). — *Franc.*

Franco, ein ſpaniſcher Arzt aus dem 16ten Jahrhunderte (*Francoa Cavanilles*). — *Frankland*, ein verdienter engliſcher Botaniker und reicher Förderer der Wiſſenſchaft (*Franklandia Brown.*). — *Ant. Franser*, ein ſpaniſcher Arzt und Botaniker (*Franseria Cav.*). — *Fallopia* und *Fernelia* ſind nach den berühmten Aerzten dieſes Nahmens ſo genannt, die aber keine Botaniker waren.

Henr. Gahn, ein ſchwediſcher Arzt, der im Jahre 1753 ein Werk über die Medicinal-Gewächſe herausgab. — *Gaillard de Charentonneau*, ein groſser Freund und Kenner der Botanik (*Galardia Fougeroux*). — *Galinsoga*, erſter Arzt der Königinn von Spanien und Intendant des Gartens zu Madrid, (*Ruiz* und *Pav.*). — *Galvano*, ein Portugieſe und reiſender Botaniker (*Galvania Vandell.*). — *Alex. Garden*, Arzt in Carolina (*Gardenia*). — *Diego Gardoqui*, Karls IV. Finanz-Miniſter und groſser Pflanzenkenner, (*Gardoquia Ruiz*). — *Gaulthier*, ein franzöſiſcher Botaniker und Arzt zu Quebeck, (*Gaulthiera*). — *J. J. de Saint-Germain*, der im J. 1784 ein *Manuel des Végétaux* ſchrieb (*Germanea*). — *Felippe Salvador Gilio*, ein ſpaniſcher Botaniker, der Obſervationes phytologicas und eine Naturgeſchichte der Americaniſchen *Terra firma* ſchrieb (*Gilia Ruiz y Pav.*). — *de Gimbernat*, ein ſpaniſcher Arzt und Förderer der Wiſſenſchaft, (*Gimbernatia Ruiz y Pav.*). — *Carlo Ginori*, einer der Schöpfer des Gartens zu Florenz (*Ginora Jaq.*). — *Wilh. Friedr. B. v. Gleichen*, genannt Ruſsworm (*Gleichenia Smith*). — *Lopez de Gomara*, ein ſpaniſcher Botaniker, Tournefort's Zeitgenoſſe (*Gomara Ruiz*). — *Anton Caballero y*

Gongora, Bischof von Cordova, der Mutis sehr unterstützte (*Gongora Ruiz*). — *F. Gonzalez Laguna*, ein berühmter spanischer Botaniker (*Gonzalagunea Ruiz y Pav.*). — *Alexand. Gordon*, Miller's Zögling, ein berühmter englischer Cultivator. — *Sam. Goodenough*, der berühmte Carex-Kritiker in den Linn. Transact., ein Doctor in England (*Goodenia Smith*). — *Granger* reiste in Aegyten und Persien und † 1733. Seine Reise in Aegypten erschien im J. 1745, (*Grangeria*). — *Greville*, ein reicher Förderer und Kenner der Wissenschaft in England, (*Grevillea Brown.*). — *Mich. Grubb*, ein Reisender am Cap (*Grubbia Bergius*). — *Marquis de Guardiola*, ein spanischer Naturforscher (*Guardiola Cervant.*). — *Guatteri*, Prof. der Botanik zu Parma (*Guatteria Ruiz*). — *Jos. Guio*, ein spanischer Pflanzenmahler (*Guioa Cavan.*). — *Jos. Gumilla*, ein spanischer Jesuite, von dem wir El Oronoco illustrado etc. 4. Madrid. 1752. 2 Vol. besitzen, übersetzt von Eydous in 3 Bden. in 12. zu Avignon unter dem Titel: *histoire naturelle civile et géographique des bords de l'Orenoque*, (*Gumilla*). — *Gundelia*, dem berühmten Andreas Gundelsheimer, Tourneforts Gefährten zu Ehren, so genannt.

Steph. Hales, der berühmte englische Pflanzenphysiologe (*Halesia*). — *Hamelia*, zu Ehren des berühmten H. L. Duhamel de Monceau. — *Hamilton*, ein Botaniker in Nord-America (*Hamiltonia Mühlenb.*) — *Jan Hartog*, ein Holländer, der am Cap und auf Zeylan reiste (*Hartogia*). — *Hermes*, Willdenow's Freund in Berlin (*Hermesia*). — *Ildefonso Herrera*, ein Spanier, der über den Ackerbau schrieb (*Herreria Ruiz* et *Pav.*). — *Jean*

Nicolas de la Hire, ein franzöſiſcher Arzt († 1727), der herrliche Herbarien und koſtbare (auf eine geheimniſsvolle Art verfertigte) Abbildungen von Pflanzen hinterlieſs (*Hiraea*). — *Theod. Holmskiold*, der über Kryptogamen ſchrieb (*Holmskioldia Retz*). — *John Hope*, Profeſſor der Botanik zu Edimburgh, der im J. 1775 einige kleine Abhandlungen ſchrieb, (*Hopea*). — *Thom. Horsfield*, ein Botaniker in America (*Horsfieldia*). — *C. F. Hornstedt*, ein reiſender Schwede in Indien (*Hornstedtia Retz*). — *Hortensia* ward zu Ehren der Aſtronominn *Hortense Lupaute* († 1788) ſo genannt. — *Horta*, ein portugieſiſcher Graf, (*Hortia Vandelli*). — *David Hoven*, ein holländiſcher Commiſſär auf Japan, der Thunberg'n unterſtützte (*Hovenia Thunb.*) — *Hoy. Huern.* — *Jeron. de Huerta*, ein Spanier, der den Plinius überſetzte (*Huertea Ruiz y Pav.*). — *John Hugon*, ein Engländer, der im Jahre 1711 eine Abhandlung über die Syſteme in der Botanik ſchrieb.

Incarville, ein Jeſuiten-Miſſionär (*Incarvillea Juſſ.*). — *Bernardo Iriarte*, ein ſpaniſcher Botaniker (*Iriartea*). — *Isert*, ein däniſcher Botaniker, der in Africa reiste (*Isertia Schreb.*). — *Eugenio Izquierdo*, Director des königl. Muſeums zu Madrid (*Izquierdia Ruiz* y *Pav.*).

Jeffersonia, zu Ehren des Präſidenten der vereinigten Staaten von *Michaux*. — *Johannia*, zu Ehren des Erzherzoges Johann von Oeſterreich, der ſehr viel für Botanik in Oeſterreich gethan hat und ſchöne Kenntniſſe in dieſer Wiſſenſchaft beſitzt. — *Will. Jones*, Präſident der aſiatiſchen Geſellſchaft zu Calcutta, (*Jonesia Roxb.*). — *Josephine*, Kaiſerinn von Frankreich, die den berühmten Garten

von Malmaison schuf, und die die ausgezeichnetesten Kenntnisse in der Botanik besaſs. -- *Juan-Ulloa*, zu Ehren der *Jorge Juan* und *Ant. Ulloa* (§. 106.). -- *James Justice*, ein englischer Cultivator, der in den J. 1754 und 1768 den schottischen und englischen Gärtner schrieb (Justicia.).

Graf *Kageneck*, österreich. Gesandter in Madrid, war ein guter Botaniker (*Kageneckia Ruiz et Pav.*). -- *Kleinhof*, Director des botanischen Gartens in Batavia (*Kleinhofia*). -- *Knight*, ein reicher Engländer, Kenner und Förderer der Wissenschaft, Präsident der horticulture Society (*Knightia Brown.*). -- *Rob. Knox*, ein Engländer, der auf Zeylon 20 Jahre lebte und im J. 1681 einen Bericht seiner Reise herausgab, der 1693 in's Französ. übersetzt wurde. -- *König* (*Emanuel*, nicht der Reisende in Island und Ostindien §. 111.), Prof. zu Basel, † 1731. Wir haben von ihm Regnum vegetabile 1680, und Spicileg. botan. 1703 (*Königia*). -- *Adam Kühn*, ein Reisender in America (*Kühnia*).

Jan de Laet, † 1649, Director der Indischen Gesellschaft, der die *Description du nouveau monde* in 18 Bänden im J. 1633 herausgab, und im Jahre 1635 eine Ausgabe des Plinius besorgte (*Laëtia*). -- *Lafoens*, Präsident der Gesellschaft der Akademie zu *Lisboa* (*Lafoensia Vandelli*). -- *Magnus Lagerstroem*, ein Schwede, der sich viele Raritäten aus China kommen lieſs (*S. Odhelii Chinensia Lagerströmiana*) (*Lagerströmia*). -- *Andr. Laguna*, ein alter spanischer Naturforscher, der i. J. 1543 ein Werk über die Pflanzen schrieb (*Lagunaea Cav.*). -- *Eugenio de Llaguno*, ein groſser Förderer der Botanik in Spanien (*Llagunoa*

Ruiz y *Pav.*). -- *Miguel* *Lardizabal* y *Uribe*, ein ſpaniſcher Naturforſcher (*Lardizabala Ruiz* und *Pav.*). -- *Juan Antonio* de *Larrea*, ein um die Wiſſenſchaften ſehr verdienter Spanier (*Larrea Cav.*). -- *Lavater*, Arzt und Naturforſcher in Zürch zu Tourneforts Zeiten (*Lavatera Tournef.*). -- *M. Ant.* *Laurenti*, ein italieniſcher Botaniker zu Bologna (*Lobelia Laurentia*). -- *Will.* *Lawson*, ein Cultivator in England, der i. J. 1618 ein Gartenbuch ſchrieb (*Lawſonia*). -- *Lechenault.* -- *John* *Leconte* in America. -- *James* *Lee*, Beſitzer des berühmten Gartens zu *Hammersmith*, bey London, und der Verfaſſer einer *Introduction to Botany* (*Leea*). -- *Lespedez*, Gouverneur von Florida, der *Michaux'n* ſehr unterstützte (*Lespedeza Mich.*) -- *Benjamin de* *Lessert*, ein franzöſiſcher Botaniker, der die Herbarien von *Lemonnier* und *Burmann* etc. beſitzt (*Lessertia Decand.*). -- *John Cokley* *Lettsom*, ein englischer Naturforſcher, der über den Thee und die Aufbewahrung von Naturalien geſchrieben hat (*Lettsomia Ruiz*). -- *Lewis*, ein englischer Arzt und Naturforſcher; *Ray* machte daraus *Levisanus!* -- *E. G.* *Lidbeck*, der einige Werke über den Ackerbau ſchrieb. (*Lidbeckia Berg*) -- *M. A. R.* *Delille*, der Herausgeber des botaniſchen Theiles des groſsen Werkes über Aegypten (*Lilaea Humboldt*). -- *Lindsey*, ein Engländer, der über das Keimen der Farnkräuter ſchrieb (*Lindsaea Smith*). -- *Géoffroi* *Linocier*, ein franzöſiſcher Arzt, der i. J. 1584 über die Gewürzpflanzen beyder Indien, und i. J. 1620 über die Virginiſchen Pflanzen ſchrieb (*Linociera Schreb.*). -- *Th.* *Lopez*, ein Spanier, der über die Naturgeſchichte der neuen Welt geſchrieben hat (*Lopezia Cavanill.*). -- *Saint* *Lubin*, ein franzöſiſcher Officier,

der in Ostindien reiste (*Lubinia Commerson.*). -- *John Lyon* in America.

Maciel, ein hoffnungsvoller Botaniker, den die portugiesische Regierung nach Afrika exilierte. (*Maciella Vandelli.*). -- *Magallana* zu Ehren des portugiesisischen Welt-Umseglers *Magalhaens*. -- *Mahernia*, ein unglückſeliges Anagramm von *Hermannia*, das *Cavanilles* mit *Galphimia* für *Malpighia* (dem berühmten Pflanzenanatomen *Malpighi* zu Ehren) nachahmte. *Lamoignon de Malesherbes* (guillotiniert), ein vortrefflicher reicher Cultivator (*Malesherbia Ruiz* und *Pav.*). -- *Marsden*. -- *Baltaſar Martinez*, ein ſpaniſcher Naturhistoriker, und Erzbiſchof in Neu-Granada (*Martinezia*, *Ruiz* und *Pav.*) -- *Joſ. Masdeval*, ein ſpaniſcher Arzt und Botaniker (Masdevalia *Ruiz* und *Pav.*). -- *Matis*, ein Pflanzenmahler in Neu-Granada (*Matisia Humboldt*). -- *Rob. Maughan*. *Mauhl*, ein Botanophilos. (*Mauhlia Dahl*). -- *Maurandia*, Profeſsorinn, und groſse Pflanzenkennerinn zu Cartagena. -- *Ant. Meca y Cardona*, ein ſpaniſcher Botaniker, und einer der Stifter des Gartens zu Barcellona. (*Mecardonia Ruiz y Pav.*). -- *Merriwether-Lewis* in America. -- *Mesuach*, ein arabiſcher Arzt am Ende des 13ten Jahrhundertes (*Mesua*). -- *Gottl. Andr. Meyer*, der 1694 ein kleines botaniſches Werk ſchrieb, und *Joh. Meyer* (*Meyera Schreb.*). -- *Micon*, ein ſpaniſcher Arzt, (*Miconia Cavanill.*). -- *Juliano Milla*, Obergärtner im Garten zu Madrid (*Milla Cavanill.*, woraus *Wild. Millea* machte). -- *Juan Minuart*, ein ſpaniſcher Botaniker und Correſpondent Linné's, der im J. 1739 einige Werke herausgab. (*Minuartia*). -- (*Mocin-*

no.). — *Mollinedo*, ein ſpaniſcher Chymiker und Naturforſcher (*Mollinedia*, *Ruiz* und *Pav.*). — *Coquebert Montbret*, ein franzöſiſcher Naturhiſtoriker und Bibliothekär bey der Expedition nach Aegypten, wo er im J. 8. ſtarb. (*Montbretia Decand.*). — *Monelli*, ein Italiener, der i. J. 1562 an Cluſius die *Anagallis Monelli* ſandte. — *Monniera*, zu Ehren des *le Monnier*. — *Monnino*, Graf von *Flora Blanca*, ein groſser Förderer der Botanik (*Monnina Ruiz* y *Pav.*). *Lady Anne Monson*, die viele Pflanzen aus Oſtindien zurückbrachte, das ſie bereiſte (*Monsonia*). — *More of Shrewsbury*, ein engliſcher verdienter Botaniker (*Moraea Mill.*). — *Moreno*, ein ſpaniſcher Arzt und Naturforſcher in Lima; (*Morenia Ruiz* y *Pav.*) — *Mühlenberg*, Miſſionnär in America, der einen Index *Florae Lancaſtrienſis* in den *Transact. of the American Society* Vol. III. p. 93. gegeben hat (*Mühlenbergia*). — *Munnoz*, ein ſpaniſcher Botaniker, der an der Geſchichte der neuen Welt arbeitete (*Munnozia Ruiz* et *Pav.*). — *Gabr. Murena*, ein ſpaniſcher Arzt und Botaniker (*Murenia Ruiz*).

Fr. Ferdin. Navarrète, erſter Arzt des Königes in Spanien, der über die Naturgeſchichte von Grenada ſchrieb (*Navarretia Ruiz.*). — *Neill*. — *Neuwied*, (*Fürſt von*). — *Joh. Euſeb. Nieremberg*, ein deutſcher Jeſuit in Spanien († 1658), der eine Naturgeſchichte in 16 Büchern ſchrieb. — *Niven*, ein ſehr verdienter engliſcher Botaniker (*Nivenia Brown.*). — *P. C. Nolin*, ein Botaniker in America, franzöſiſcher Abkunft (*Nolina Michaux*). — *Nunnez de Haro*, Erzbiſchof zu Mexico, groſser Freund der Botanik (*Nunnepharia Ruiz*).

Oldenland, ein dänischer Botaniker, der nach Africa reiste, wo er am Ende des 17ten Jahrhundertes starb (*Oldenlandia*). -- *Vinc. de Olmedo*, ein spanischer Naturhistoriker, der in Peru reiste (*Olmedia Ruiz y Pav.*). -- *Oribasius*, Leibarzt des Kaisers *Julian*, der eine Arzeneymittellehre compilierte, *Oribasia*. -- *Juan Gonzalve Oviedo*, ein spanischer Arzt, der den Guajak einführte (*Ovieda.*)

Palau y Verdera, Professor der Botanik zu Madrid, der Linné'n in Spanien einführte (*Palava Cavanilles*). -- *Bend. Paltor*, ein Gefährte *Löffling's* (*Paltorea Ruiz* und *Pav.*). -- *Thom. Pancov*, ein mystischer Botaniker des 16ten Jahrhundertes (*Pancovia*). -- *John Parsons*, ein englischer Naturforscher, der im J. 1752 philosophische Betrachtungen über die Erzeugung der Pflanzen verglichen mit jener der Thiere schrieb. (*Parsonsia Brown.*) -- *Jean Jacques Paulet*, ein französischer Arzt, der im J. 1791 ein Werk über die Schwämme schrieb (*Pauletia Cavan.*). -- *Franc. Perojo*, ein spanischer Botaniker (*Perojoa Cavan.*). -- *Lord Petre* (geb. 1710 † 1742), der ein herrliches Herbarium besass (*Petrea Houst.*). -- *Ant. Pineda*, ein Spanier, der mit *Malaspina* um die Welt reiste, und auf der Reise starb 1792 (*Pineda Ruiz*). *Andr. Piquerio*, ein spanischer Arzt, der den Hippokrates i. J. 1757 übersetzte (*Piqueria Cavan.*). -- *Will. Pitcairn*, ein englischer Arzt, der einen herrlichen Garten besass (*Pitcairnia Héritier*). -- *Juan Plaza*, ein spanischer Botaniker, *de l'Ecluse's* Zeitgenosse (*Plazia Ruiz*). -- *de Poinci*, Generalgouverneur der Isles du vent in America in der Mitte des 17ten Jahrhundertes (*Poinciana*). -- *Madame Dugage de Pommereuil*, die

die Gräſer bearbeitete (*Pomereuilla*). -- *Ant.* **Porcel**, ein Spanier, der die Botanik ungemein förderte (*Porcellia*). -- **Des-Portes**, ein franzöſiſcher Arzt, der die *hiſtoire des maladies propres au climat de St. Domingue* ſchrieb, und viele Verdienste um die Botanik hat (*Porteſia Juss.*). -- Die *Herzoginn von* **Portland**, eine berühmte Pflanzenkennerinn, die von 1766 - 1776 mit *J. J. Rouſſeau* correſpondierte (*Portlandia*). -- *Al.* **Pourret**, ein franzöſiſcher Botaniker, der viel in Spanien reiste (*Pourretia Ruiz*). **Preston.**

Ant. de la **Quadra**, ein ſpaniſcher Cultivator (*Quadria Ruiz.*).

Rademacher, Präſident der Geſellſchaft zu Batavia (*Rademachia Thunb.*). -- *Rajania* zu Ehren *Wray's* oder *Ray's*. -- *Rapinia* zu Ehren des Jeſuiten *Rapin* († 1687). -- *Chr. K.* **Reichel**, der i. J. 1750 über den Tabak ſchrieb (*Reichelia Schreb.*). -- *Lud.* **Requeur** oder **Riqueur**, ein Spanier, und Apotheker Philipps V. (*Requeuria Ruiz.*). -- *Pietro Francesco* **Ricci**, ein Botaniker in Florenz, *Micheli's* Zeitgenosse, (*Riccia*). -- *Richard* **Richardson**, ein engliſcher Botaniker (*Richardia Houſton.*). -- **Riche**, ein franzöſiſcher Naturhistoriker, der auf *Entrecauſteaux's* Expedition starb. -- *Richeria*, zu Ehren *von Richer de Belleval* (bot. Gärten VIIII. *Richeria*, *Vahl*). -- **Rinder**, Arzt zu Moskau, der die *Rindera* zuerst bey Orenburg fand (*Rindera Pall.*). -- *Joh. Jak.* **Ritter** (*Ritteria*). -- *Salvador* **Rizo**, der Künstler, der für *Mutis* die Zeichnungen der Flora von Bogota fertigte (*Rizoa Cavan.*). -- *Laurenz* **Roberg**, Professor zu Upſala (*Robergia Schreb.*). -- *Thom.* **Robinson**, ein Engländer,

der eine Naturgeſchichte von Westmoreland ſchrieb (*Robinſonia Schreb.*). -- *La Roche*, ein Arzt in Genf, der über Ixia und Gladiolus ſchrieb (*Rochea Decand*). *Ch. Rochefort*, ein Franzoſe, der i. J. 1639 eine Naturgeſchichte der Antillen ſchrieb (*Rochefortia Swarz*). -- *Emanuel* Rodriguez, ein ſpaniſcher Botaniker und Apotheker des Königs (R*odriguezia* Ruiz. et *Pav.*). -- *Joſ. Demetr.* Rodriguez. -- *G.* Roelle, Prof. der Anatomie zu Amsterdam (R*oella*). -- Rolaender, ein Däne, der über die Pflanzen in Guyana ſchrieb (R*olandra* R*ottböll.*). -- *Guill.* Rondelet (der Doctor R*ondibilis* des Doctors aller Doctoren, *Franç* R*abelais*), der etwas über die Alpen ſchrieb († 1566 R*ondeletia*). -- Rottler, Miſſionnär auf Tranquebar, der *Willdenow'n* ſo viele herrliche Beyträge ſandte (R*ottlera*). An *Smith's* R*ouſſea* wird ſchwerlich Jemand den Nahmen des unſterblichen *J. J.* R*ouſſeau* erkennen, dem die noch unübertroffenen Briefe über die Botanik angehören. -- *K. Asm.* Rudolphi, der Pflanzen-Anatome (R*udolphia.*).

Juan Salvador, ſpaniſcher Botaniker, Sohn des *Jago* Salvador, den Tournefort *le phénix de ſon pays* nannte (*Salvadora*). -- *Mar. Anton.* Salvini, Profeſſor zu Florenz (*Salvinia*). -- *Joſ.* Sanchez, ein ſpaniſcher Botaniker und Professor zu Cadiz (*Sanchezia* Ruiz et *Pav.*). -- *Iſidoro* Saracha, ein ſpaniſcher Botaniker (*Saracha* Ruiz y *Pav.*) -- *Mart.* Sarmiento, ein ſpaniſcher Botaniker (*Sarmienta* Ruiz. et *Pav*). -- Sarrasin, ein franzöſiſcher Arzt, der lange in Quebeck lebte, und eine Naturgeſchichte von Canada bearbeitete. Der alte Lyoner *Jean Ant.* Sarrasin gab im J. 1598 eine Ueberſetzung von Dioscorides (*Sarracenia*). -- Scheffler, ein preuſsiſcher Botaniker

(*Schefflera Forst.*). Schlechtendal, ein deutscher Botaniker (*Schlechtendahlia*). -- Schotia, zu Ehren des verdienten verstorbenen Hofgärtners zu Schönbrunn, *van der Schot.* -- *Christn. Gg.* Schwalbe, der i. J. 1715 eine Abhandlung über die China schrieb (*Schwalbea*). -- *Natale* Sellier, ein französischer Kupferstecher (*Selliera Cavanill.*). -- Sellow. -- *Jean de* Senebier, der berühmte Genfer Pflanzen-Physiologe (*Sennebiera Decand.*). -- *Paul* Sergeant (*Seriana Schumach.*) -- Serra, ein spanischer Botaniker, der über die Pflanzen der Insel Minorca schrieb (*Serra* Ruiz *y Pav.*). -- *Leonard* Sesler, ein Arzt und Botaniker, der gleichzeitig mit *Vitaliano Donati* lebte, dem zu Ehren er eine Pflanze in einem Briefe an ihn Vitaliana nannte (*Sesleria*). -- *D. Martin* Sesse, Director des botanischen Gartens zu Mexico (Ruiz y *Pav. Sessia*). -- Sheffield, ein Botaniker zu Oxford (*Sheffieldia Forst.*). -- *Franc. Martin* Sobral, ein spanischer Botaniker von vielem Verdienste (*Sobralia* Ruiz y *Pav.*). -- *Juan* Sobreyra, ein spanischer Mönch und Naturforscher (Ruiz y *Pav. Sobreyra*). -- *Salvador* Soliva, ein spanischer Arzt und Botaniker (*Soliva* Ruiz y *Pav.*). -- *Martyn* Staaf, ein Correspondent Linnés (*Staavia*). -- *Bened.* Staehelin, ein Schweizer Botaniker, von dem wir einige Abhandlungen besitzen (*Staehelina*). -- *Bodaeus a* Stapel, der beste Uebersetzer und Commentator Theophrast's (*Stapelia*). -- Starke † 1807, Pfarrer in Schlesien, der ein vortreffliches Herbarium hinterliefs (*Starkea*). -- *Stevia* ist dem berühmten Zeitgenossen *de l'Ecluse*, *Piedro Jago* Esteve, der ein Wörterbuch über die Pflanzen von Valencia hinterliefs, zu Ehren so genannt von *Cavanil-*

22*

les.). -- *Lord Bute*, aus dem Hause *Stewart*, der die kostbaren Abbildungen herausgab (*Stewartia.*). -- *Ström*, ein Norweger, der über die Naturgeschichte seines Vaterlandes schrieb (*Strömia Vahl*). -- *Karl Strumpf*, der eine Ausgabe der Werke Linné's besorgte (*Strumpfia*). -- *Gerard van Swieten*, der Leibarzt von Maria Theresia, der auch ein guter Botaniker war (*Swietenia*).

Juan Tafalla, ein spanischer Botaniker (*Ruiz* und *Pavon Tafalla. Thëis* führt auch einen *Juan Tasalla* an, der in Peru reiste. Ist er vielleicht einerley mit *Tafalla?*). -- *Tankerville*, ein englischer Lord, der viele seltene Pflanzen besaſs, (*Limodor. Tankervilli.*). -- *Ternström*, ein schwedischer Naturhistoriker, der in China reiste, und 1745 zu Pulicandor starb (*Ternströmia*). -- *Luigi Tessari*, Professor der Botanik zu Ancona (*Tessaria* Ruiz y *Pav.*). -- *Olof Toren*, ein schwedischer Schiffs-Capitain, der im J. 1750-52 nach Ostindien reiste, und seine Reise beschrieb (*Torenia*). -- *Jeronimo de la Torre*, Unter-Intendant des Gartens zu Madrid (*Torresia* Ruiz y *Pav.*). -- *Simon Tovario*, ein spanischer Arzt (*Tovaria* Ruiz y *Pav.*). -- *Bruno Tozzi*, ein italienischer Botaniker, *Micheli's* Zeitgenosse, von dem wir einen Katalog Toskanischer Gewächse besitzen (*Tozzia Micheli.*). -- *Tralliana*, zu Ehren des *Alexander Trallianus*, eines Arztes des VI. Jahrhundertes. -- *Treviranus*, der Pflanzen-Anatome (*Trevirana*). -- *Candido Martino de Trigueros*, ein spanischer Botaniker (*Triguera Cav.*). -- *de Tulbagh*, Gouverneur am Vorgebirge der guten Hoffnung, ein Mann von vielen Verdiensten um die Naturgeschichte († 1771) (*Tulba-*

gia). — *Turpin*, ein sehr geschickter Pflanzen-Mahler (*Turpinia*).

Bernardo d'Ucria, Professor zu Palermo (*Ucriana*). — *Emanuel Mugnez de Ugena*, ein Spanier, und Pflanzen-Mahler (*Ugena Cavan.*). — *Dr. Uvedal*, ein englischer Botaniker (*Polymnia Uvedalia*).

Ant. Valdez, ein Spanier, Marinen-Administrator und Stifter des botanischen Gartens (*Valdesia* Ruiz y *Pav.*). — *Dourez Valerandi*, ein Botaniker des XVI. Jahrhundertes (*Samolus Valerandi*). — Zu Ehren der alten *Valentin*, die allerley Kräuterbücher gaben, *Valentinia*. — Robert *a Valle* von *Rouen*, Commentator des Plinius (*Vallea*). — *Franc. Vallesio*, erster Leibarzt des Königes Philipp II., der über die biblischen Pflanzen schrieb (*Vallesia* Ruiz y *Pav.*). *Vanière*, ein französischer Jesuit (geb. 1664 † 1739), von dem wir das *praedium rusticum* besitzen (*Vanieria Loureiro*). — *Vauquelinia*, zu Ehren des berühmten Chymikers *Vauquelin*, der so viele Pflanzen analysierte. — *Franc. Velez de Arciniega*, ein Spanier, der über die Cubeben schrieb (*Velesia*). — *Velloz*, ein portugiesischer Botaniker, schickte *Vandelli'n* Pflanzen aus Brasilien (*Vellozia Vandelli*). — *Viettinghof*. — *Viesseux*, Arzt in Genf, (*Vieussexia de la* Roche). — *Matteo Villares*, ein spanischer Botaniker (*Villaresia Ruiz* et *Pav.*) — *Visnea* in *Linné fil.* sollte *Vismea* heissen, da *Linné n* für *m* las. *Vandelli* nannte die Pflanze zu Ehren des Kaufmannes *de Visme*, *Vismea*.

Wahlbom, ein schwedischer Botaniker (*Wahlbomia*). — Richard *Walker*, Stifter des botanischen Gartens zu Cambridge (*Walkeria*). — *Matth. Wallen*,

ein deutscher Botaniker (*Wallenia Swartz*). — *Wedelia*, zu Ehren der alten Jenaër Professoren, *Gg. Wfg. Wedel* † 1721 und *Joh. Ad. Wedel*. — *Georg Wheeler*, ein Engländer, der in Dalmatien, in Griechenland und im Oriente reiste im J. 1689 (*Wheelera Schreb.*). — *Franc. Willoughby*, ein englischer Naturforscher des 17ten Jahrhundertes, der über die Bewegung des Saftes in den Pflanzen schrieb (*Willugbeia Schreb.*). — *Wolfia*, zu Ehren des Philosophen *Christ. Wolf*, der auch über Botanik eine kleine Abhandlung schrieb. — *Thom. Jenkin Woodward*, ein Engländer, der Beobachtungen über englische Pflanzen schrieb (*Woodwardia Smith.*). — *Wright*. — *Wurmb*, ein Kaufmann in Batavia, der Thunberg unterstützte.

Franc. Ximenes, ein spanischer Naturforscher, der i. J. 1615 vier Bücher über Medicinal-Gewächse und Thiere in Neuspanien schrieb (*Ximenia Cav.*). — *Jos. Ximenez*, ein spanischer Pharmaceute und Botaniker (*Ximenesia Cav.*). — *Casp. Xuarez*, ein spanischer Botaniker, der über italienische Pflanzen schrieb (*Xuarezia* Ruiz y *Pav.*).

Yalden.

John Zier, Mitglied der Linné'schen Gesellschaft (*Zieria Smith.*). — *Theod.* und dessen Sohn *Joh. Jak. Zwinger*; ersterer war Prof. zu Basel († 1724), und gab das Theatrum botanicum; letzterer († 1708) einige Dissertationen (*Zwingera*).

Ausser den bereits angeführten und bey den Gärten noch anzuführenden Botanikern sind mir die

Nahmen folgender noch (wenigstens zwischen 1810–15 noch) lebender Botaniker, Dilettanten und Förderer der Botanik im In- und Auslande bekannt geworden: *Agardh*, *Amman*, *Amoretti*, Alex. *Anderson*, *Anelli*, *Anthony*, *Audibert*. — *Bannal*, *Basquiat*, *Beaufsant*, *Berger*, *Bettoni*, *Biber*, *Bisceglia*, *Bonafos*, *Bonnemaison*, Mad. *Borgelas*, *Bouchet*, *Boyer*, Mad. *Brune*, *Bueck*, Vater und Sohn, *Bürckner*. — G. *Caley*, *Capon*, *Carmigniani*, *Carradori*, *Cassini*, *Coder*, Wolfg. *de Cserei*, Mad. *Coutié*. — *Dargelas*, *Degland*, *Desportes*, *Desrousseaux*, *Detharding*, *Dupuis*, *Duras*, *Dutrouilh*. — *Enslen* in N. America. — *Faber*, *Fahlberg*, Mad. *Fairman*, *Ferriere*, (Herr und Frau), *Fougeroux* (des unsterbl. *Duhamel's* Neffe), *Frankland*. — *Gardel*, *Gausse* (Apotheker in Genf und Stifter des Denkmahles für *Linné* zu Salêve), *Gerlach*, *Giovanelli*, *Giovene*, *Girard*, *Gordon*, *Gouffé la Cour*, *Granier*, *Grevier*, *Greville*, *Günther*, *Guerin*, *Gungadi*. — *Hecht*, *Hibbert*, *Hoffmann-Bang*, *Hornschuh*. — *Krocker*, jun. — *Lacoste de Plaisance*, *Lajard*, *Lamothe du Gravier*, *Latapie*, Mad. *Leblond*, *Leisler*, *Lewis* in N. America, *Lichtenstein*, *Liottard*, *Losana*, *Lyon* in N. America. — *Mac-Carthy*, *Macquet*, *Martin*, *Massé*, Baronesse *Matt*, *Mavors*, Baron v. *Medniansky*, *Menke*, Mad. *Meyer*, *Meyerhoff*, Carlo *Micheli*, Mad. *Moerman*, die Brüder *Moldenhawer*, *Mouret*, *Moretti*, *Mügge*, *Mumsen*, Baron Constantin *Münch* von *Bellinghausen* (Vater und Sohn). — Mad. *Necker* de *Saussure*, *Nees* von *Esenbeck*, *Nelson*, *Neuschild*. — *Pagès-Carriere*, *Patrin*, *Pech*, *Pellicot*, *Perron*, *Petersen*, *Piotta*, von *Portenschlag* (J. U. D., Besitzer eines der vollständigsten Herbarien der östreichischen Flora), *Pouzin*, *Prie*, *Priehn*. — Mad. *Raucour*, ***Réquien***, ***Retzius***, **d. jüng.**, *Ritter*, John *Roxburgh*,

Roubieu, *Rühlmann*. — *Schaake*, *Schenk*, *Schmeisser*, *Schnaubert*, *Schulze*, *Seidel* (in Prag, von dem wir eine Flora Böhmens zu erwarten haben), *Seits*, (der an einer neuen Karpologie arbeitet) Christ. *Smith*, *Staudinger*, *Stromeyer*, v. *Studnitz*, *Sybel*. — *Tatart*, *Tauscher*, *Teesdale*, *Teissier*, *Thyllaye*, *Tomaselli*, *Tournon*. — *Vater*, v. *Voit* (in München, der sich mit einer Monographie der Mesembryanthemum beschäftigt). — *Wagener*, *Wagekind*, v. *Wedel*, *Willbrand*. — *Zeviani*.

Folgende Werke sind mir nur dem Titel nach bekannt: *Abercrombie's* propagation and botanical arrangement of plants and trees. 8. Lond. 1784. 2 Vol. — *J. A. Gräfer*, Director der Caserta? a descriptive Catalogue of 1100 herbs and plants. 8. Lond. 1791. — *W. Meyrick* the new family herbal. 8. Lond. 1791.

Anhang.

Versuch einer Geschichte der botanischen Gärten.

§. 1. Man hat in neueren Zeiten behauptet, botanische Gärten seyen der Botanik nachtheilig, es entständen dadurch nur Monstrositäten und Bastarde im Gebiethe der Flora, und die vaterländische Flora würde durch die Samen, die aus denselben durch Wind und Thiere zerstreuet werden „verunreinigt!“ Gegen eine solche Behauptung läſst sich eben so wenig einwenden, als gegen jene des sel. Hrn. Linguet, der da beweisen wollte, „Brot sey die ungesündeste Nahrung auf der Welt.“ Die ganze Welt fährt fort Brot zu essen, und in jedem Jahrzehende entsteht ein neuer botanischer Garten.

Ueber botanische Gärten überhaupt siehe:

Conr. Gesner horti Germaniae. 1560. — *Jo. Vredmannus* hortorum viridariorumque icones ichnographicae. 4. Colon. 1615. — *Sim. Pauli*, Viridaria varia regia et academica publica in usum magnatum φιλοβοτανων collecta. 12. Havn. 1653. — *Rutger Hermannidae* hortulus velavicus, s. orationes aliquot de hortis a studiosa juventute in illustri Velavica, quae est Harderovici Schola etc. 8. Harderov. 1665.

— *Ptr. Hotton* ſermo, quo rei herbariae hiſtoria et fata adumbrantur. 4. Lugd. 1695. — *W. H. Waldschmid*, progr. de induſtria aevi hodierni in propagatione plantarum. 4. Kiel. 1712. — *G. H. Götzius*, de eruditis hortorum cultoribus. 4. Lübeck. 1726. — *Ehrh. Reuschii* de hortorum academicorum utilitate. 4. Helmſt. 1739. — *E Fried Heisteri* oratio de hortorum academicorum utilitate. 4. Helmſt. 1739. — *David van Royen* de hortis publicis praeſtantiſſimis ſcientiae botanicae adminiculis. 4. Lugd. Bat. 1754. 4. — *Vandelli* memoria ſobre a utilidad dos jardins botanicos. 8. Lisboa. 1770. — Ueber den Nutzen botaniſcher Gärten für eine Stadt. Von P. *D. Gisecke* in d. Hamburg. Adreſs. Comtoirnachrichten. 1782. St. 76. 77. — Discours ſur l'utilité, et la néceſſité d'un jardin de Botanique, prononcé à Clermont Ferrand par *A. Délarbre* 8. Clermont. 1787. — Mémoire ſur les plantes d'ornement et ſur leur introduction dans nos jardins par *J. P. F. Deleuze*. Annales du Musée. T. IX. p. 149. — *F. Armano* ſull' utilità degli orti botanici. Im Poligrafo. Ann. III. p. 73. und deſſelben Abhandlung: ſugli orti botanici di Milano. Poligrafo. Ann. 1812. p. 71. ſ. auch: *Strabo* hortulus. 8. Friburg. 1530. — *Erasm. Darwin* (geb. 1731, † 1802) the botanical Garden, a poëm in 2 parts. 4. Lond. 1789. II. Edit. 4. Lond. 1792. 2 Vol. III. Edit. 1800. 2 Vol. — *Cowley's* hiſtory of plants, a poëm in 6 books, with Rapin's diſpoſition of gardens, a poëm in 4 books, translated from the latin, the former by N. Tade and others, the latter by James Gardiner. 8 Lond. 1795. — Bey einer früheren franzöſiſchen Ausgabe von Rapin, (die älteſte iſt 8. Ultraject. 1672.) zu Paris, 1778. 8., die Brotier beſorgte, iſt ein hiſtoria hortorum angehängt. *De Lille* les jardins N. E. Paris. 1801. — ſ. auch: Description des nouveaux jardins de la France etc. par Alex. de la Borde. Fol. Paris. 1808 - 1814.

§. 2. Bey den Alten hatten nur Theophrastos Eresios (§. 4.), Mithridates, der König, und Antonius Castor, der Arzt und Zeitgenoſſe des Plinius, botaniſche Gärten. Im 14ten Jahrhunderte findet man Spuren ähnlicher Anlagen bey den Venezianern und zu Salerno.

§. 3. So wie alle Cultur aus Italien ausging nach der Wiedergeburt der Wiſſenſchaften, ſo entſtanden auch in Italien zuerſt wieder botaniſche Gärten. Schon in der erſten Hälfte des 16ten Jahrhundertes hatte Alfonso, Fürſt von Eſte, zu Ferrara *] drey botaniſche Gärten am Po, denen Pancius vorſtand. Auch Joannes Brasavolus hatte einen botaniſchen Garten zu Ferrara, und der Nobile Acciajuoli. Um *Venedig* hatten die Nobili Micheli Cornaro, Capelli und Contareno botaniſche Gärten; um *Padova* Gasparo Gabrieli, Priuli Pasqualigi und Bernhard; zu *Rimini* Giugl. Moderato; zu *Verona* Cesare Niclesola; zu *Milano* Scipione Simonetta; zu *Genua* Sinibaldo Flisco; zu *Lucca* Vinc. de Monte Catino; zu *Florenz* Nic. Gaddi; zu *Rom* Scipio und die Capuciner am Capitolium!!; zu *Neapel* Giov. Vic. Pinelli. Etwas ſpäter im 16ten Jahrhunderte waren die Gärten der Cesi, Borghesi und Barberini zu *Rom;* der den Muſen geweihete Garten des Bernardino Rota zu Neapel (im J. 1555) und jener des Doge Doria zu *Genua.*

*] Noch jetzt befindet ſich an dem Lyceum daſelbſt ein botaniſcher Garten, von welchem mir folgender von Hrn. Prof. Campana herausgegebener Katalog bekannt iſt: Catalogus plantarum horti botanici regii Lycei Ferrarienſis. 8. Ferrara, 1812.

§. 4. Wir wollen nun die akademischen botanischen Gärten nach der Aufeinanderfolge ihrer Entstehung nebst ihrer Literatur hier anführen:

A. *Europaeische.*

1. Garten zu Padova: seit 1533 war daselbst ein Professor der Botanik. Der erste Professor der Botanik (Professor Simplicium) war *Franc. Bonafide.* *] Verdienter und berühmter war der treffliche *Luigi Anguillara* (Ghini's Schüler), von welchem wir die berühmten Semplici. 8. Vinegia. 1561 besitzen, die *Casp. Bauhin* zu Basel im J. 1593 herausgab und auf welchen der Preusse *Melch. Wieland* (M. Guilandinus) a] folgte, den *Giov. Ant. Cortuso* ersetzte, berühmt durch seine Reisen in den Orient, wie sein Nachfolger, der noch bekanntere *Prosper Alpino* (§. 34. k). — *Avito Marcelli* im J. 1660. b); — *Georgio à Turre*, der selbst in Creta war, im J. 1662 c); — *Viali* im J. 1686 d); — der berühmte *Pontedera* (§. 75.) 1726 e); — der vortreffliche weise *Pietr. Arduino* im J. 1759 f); — *Giov. Marsigli* vom J. 1759 - 95. Gegenwärtig Herr Professor *Bonato.* g) Die Geschichte dieses Gartens ist in Tiraboschi (Storia della lit. ital. t. 7.) und in Facciolati (Fasti gymn. patav.) zerstreut.

*] In Italien zankt man sich zu Pisa und Padova um die Ehre, den ersten akademischen Garten gegründet zu haben. Der Garten zu Pisa soll im J. 1544, also um ein Jahr früher als jener zu Padova errichtet worden seyn, indessen war zu Padova bereits im J. 1533 ein Professor der Botanik, da die Universität zu Pisa erst 10 Jahre später, im J. 1543, entstand.

a) Von diesem ist der älteste Katalog dieses Gartens, der im J. 1581 nicht mehr als 400 im Freyen aus-

dauernde Gewächse enthielt. Von ihm haben wir auch die Abhandlung: Papyrus h. e. Commentarius in 3 C. Plinii majoris capita 4. Venet. 1572. De stirpibus aliquot epistolae. 4. Patav. 1558. Apologiae adversus Matthiolum. ibid. eod. De stirpibus epistolae et Theon. ibid. eod. Conjectanea synonymica plantarum. Patav. 1591. — Der zweyte mir bekannte Katalog ist von *Giac. Ant. Cortuso*, l'orto dei semplici di Padova, ovesi vede la forma di tutta la pianta, con l'indice di tutte le piante etc. 12. Venez. 1591. Dess. hortus patavinus etc. public. a J. G. Schenkio. 8. Francof. 1600. Ein anderer, den man *Vesling'n* zuschreibt, ist vom Jahre 1642 (Catalogus plantarum horti Gymnasii patavini in Simon Pauli's: Viridaria varia regia et academica publica. 16. Havn. 1653.) — b) *Avito Marcelli* hortus plant. patavinus. 8. 1660. Padov. — c) Catalogus plantarum horti patavini locupletior. 16. Patav. 1662. (Von diesem ist auch: Dryadum et Anadryadum Chloridisque triumphus, ubi plantarum universa natura spectatur. Fol. Patav. 1685.) — d) Plantae satae in seminario horti patavini. 12. Patav. 1686. — e) Duae epistolae de horto patavino ad Papadopulum. 4. 1726. — f) Animadversiones botanicae. Spec. I et II. Patav. 1759. und Venez. 1764. 4. und Memorie di osservazioni e di sperienze sopra la coltura e gli usi di varie piante. 4. Padova. 1766. Catalogo primo delle piante che si coltivano nel R. orto di agricoltura di Padova, non meno che di quelle che vi crescono spontanee; a cui si aggiunge l'elenco delle opere si stampate che inedite di Pietro Arduino e di Luigi di lui figlio. 8. Padova. 1807. 8. — g) *Bonati* Ant. Pisaura automorpha e coreopsis forma. 4. Padova. 1792. — — Ehrenvolle Erwähnung verdient auch der Privat-Garten des *G. F. Mauroceni* um Padova, worüber: *Ant. Tita* Catalogus plantarum, quibus consitus et hortus J. Fr. Mauroceni. 8. Patav. 1713.)

2. Zu **Pisa** (seit 1544) und **Florenz**; beyde von *Lucca Ghini.* Einige lassen indessen den Garten zu Florenz erst seit 1556 offen seyn. Zu *Pisa* folgte auf *Ghini* der berühmte *Cesalpino* (§. 30.), der dem Garten bis zum Jahre 1583 vorstand. Aus diesem Garten, der hierauf unter *Mazzanga* kam, ging, nach den schönen Reisen des *Benincasa,* der endlich Vorstand desselben ward, manche schöne Pflanze über ganz Europa aus. Den ältesten Katalog haben wir von *Toma Belucci* 1612 a) — und *P. D. Vellia* 1635 b), — den besten von dem berühmten *Mich. Angelo. Tilli* 1723 c). — Gegenwärtig ist der vortreffliche *Gaetano Savi* (§. 155. d), *Angelo Fabroni's* Nachfolger, Professor zu Pisa. *G. Santi,* Vorstand des Gartens, dessen Geschichte uns *Calvi* beschrieb. d) — Zu *Florenz: Donnini* im Jahr 1612 e); — der unsterbliche *Micheli* (§. 70.) f], auf welchen im J. 1737 der alte *Targioni Tozzetti* folgte g); — *Xav. Manetti* (1723, † 1784), der so viel zur Verbreitung des Linné'schen Systemes in Italien beytrug h). *Attilio Zuccagni* war bis zu seinem Tode (1807) Vorstand dieses Gartens. Wir besitzen von ihm eine Centurie schöner Beobachtungen i). Gegenwärtig ist *Targioni Tozzetti* d. jüng. an diesem Garten.

a) Index plantarum horti pisani. 12. Florent. 1612. — b) Targioni Tozzetti de' progressi delle scienze in Toscana t. 3. p. 243. — c) Catalogus plantarum horti pisani. Fol. Florent. 1723. — d) Commentarii inservituri Historiae Pisani vireti botanici academici, auct. Joh. Calvio. 4. Paris. 1777. Vgl. Enumeratio stirpium in horto academico Pisano viventium anno 1804. 8. Pisis. 1804. — e) Donnini Catalog. plant. florentinos hortos ornantium mit Bellucci. — f u. g)

Catalogus plantarum horti florentini. Op. poſt. cur. T. Tozzetti. Fol. Florent. 1748. — h) Catalogus plantarum horti Academiae phyſico - botanicae Florentinae, quarum ſemina in publicam utilitatem collecta exteris in commercium exponuntur. Fol. Florent. 1747. Viridarium florentinum s. conſpectus plantarum, quae floruerunt et ſemina dederunt annis 1750 - 51 in horto caeſareo. Florent. Societatis botan. cuſtodiae commiſſo. 8. Florent. 1751. — i) Synopſis plantarum hort. bot. Musei regii Florentini. 8. Florent. 1793. Auctuarium. 1795. Centuria I. obſervationum botanicarum, quas in horto regio florentino ad ſtirpes ejusdem novas vel rariores illuſtrandas inſtituit. Attil. Zuccagni etc. 4. Florent. 1806. (In Römer's Collectan. I. p. 112.) Ehrenvolle Erwähnung verdient noch der Hortus Panciaticus, oſia catalogo delle piante eſotiche nel giardino della villa detta la Loggia, preſſo a Firenze, di proprietà dell' ill. Sgr. Marches. Nicc. Panciatichi, da *Gius Piccivoli*. 4. Firenze. 1783. Vergl. auch: Catalogo delle piante del Giardino Ferroni di Firenze. 8. Firenze. 1804.

3. Zu KÖNIGSBERG: ſeit 1551 nach *Mich. Titius*: Catalogus plantarum horti electoral. Regiomontani. 1551, bey Böhmer. Seit 1811 unter Herrn Prof. *Schweigger*, von welchem wir auch einen Katalog beſitzen: Enumeratio plantarum h. regiomontani. 8. 1812.

4. Zu BOLOGNA: ſeit 1568 unter *Ulysses Aldrovandi* (1525, † 1607), als erſtem Vorſteher; — dann unter *Bartolo Ambrosinio* (1588, † 1657), — *Jacinto Ambrosinio* (1605, † 1672 a]; — *Zanoni* (§. 44.). — *Lelio Triumfetti* und dem berühmten Graminologen *Gius. Monti*, dem wir die Gattung *Aldrovanda* verdanken. b) — Gegenwärtig iſt Hr. *Josue Scannagatta* und *Felippo Re*, Pro-

feſſor und Vorſtand des bot. Gartens zu Bologna. Der letzte mir bekannte Katalog iſt von *Rodati.* c)

a) Hortus ſtudioſorum. 4. Bonon. 1657. — Phytologia s. de plantis T. I. Pars I. 4. Bonon. 1657. — b) Catalogi ſtirpium agri bononienſis prodromus, gramina et adfinia complectens. 4. Bonon. 1719. — Dieſer Katalog enthält eine kurze Geſchichte des Gartens, der ſchon im 14ten Jahrhunderte vorhanden geweſen ſeyn ſoll. — Indices horti Bonon. ad uſum demonſtrationum, quae in horto bononienſi quotannis habentur. 4. Bonon. 1724. Die Ausgabe von 1753 iſt von *Gaetano Monti*, des vorigen Sohne und Nachfolger, und enthält gleichfalls eine Geſchichte des Gartens, deſſen Urſprung er auf 1568 ſetzt. — c) L. Rodati index plantarum quae extant in horto publico Bononiae anno 1802, accedunt obſervationes circa 2 ſpecies Agaves, nec non continuatio hiſtoriae ejusdem. 8. Bononiae. 1803.

5. Zu Leyden *], ſeit 1577. Erster Vorſtand: *Theod. Aug. Cluyt*; — dann *Bontius* († 1599); — der berühmte *de L'Ecluse*, vulgo *Clusius* (§. 28.); — *Pet. Paaw* (geb. 1564, † 1617) a]. — *Everard Vorstius* († 1624); — deſſen Sohn *Adolph. Reneaulme's* (§. 38. Note) Schüler (1597. † 1663) b]; — *Florent. Schuyl* († 1669) c]; — *Arnold Syen* (1640, † 1678); — *Paul Hermann* (§. 59.); — *Pet. Hotton* (1648, † 1709), der unſterbliche *Boerhaave* (§. 68.) d]; — *van Royen* (§. 81. Note z) e]; — jetzt *Brugmanns.*

*] Auf die Bataver wirkte das Beyſpiel der Italiener am früheſten. Sie ſind in Garten-Cultur den übrigen Völkern des feſten Landes um ein halbes Jahrhundert voraus; und wir wundern uns, daſs ſie noch jetzt den gröſsten Blumenhandel beſitzen? Der

erſte

erſte mir bekannte Privat - Garten in den Niederlanden iſt der des Herrn Coudenberg zu Antwerpen.

a) Horti publici Academiae Lugduno - Batavae ichnographia et ſtirpium nomina. Leid. 1591, 1601, 1603, 1617, 1629. (Der Garten hielt an 800 Pflanzen.) — b) Von dieſem ſind mehrere Kataloge vom Jahre 1633, 1636, 1643, 1649 u. 58. Auch in Simon Pauli's Viridarium. — c) Catal. plant. hort. lugd. bat. 8. Leyd. 1652 u. 1668, deutſch von J. Hauken. 12. Darmſtadt. 1679, und von Jak. Gottschalken. 8. 1697, 1704 und 3. Aufl. o. J. — d) Index plantarum, quae in horto Lugduno - Batavo reperiuntur. 8. Lugd. 1710 - 20. Index alter plantarum, quae in horto lugd. batav. coluntur. 4. Leid. 1720 - 1727. Lond. 1731, 1738. (Enthält die Geſchichte des Gartens, den er auf 6000 Pflanzen vermehrte). — e) Florae leidenſis prodromus, exhibens plantas, quae in horto academico Lugduno - batavo aluntur. 8. Leid. 1740. Einen Katalog eines Handelsgärtners zu Leyden: *van Hazen*, Catalogue des plantes qu'on vend chez van Hazen. 8. Leyde. o. J. hielt Vahl einer Anführung werth. *Meerburgh* gab einige Abbildungen: Afbeeldingen van zeldzamen Gewaſſen. Fol. Leyd. 1775. — Ejusd. Plantarum ſelectarum icones pictae. Fol. ibid. 1798.

6. Zu Leipzig: ſeit 1580. Der Garten zu Leipzig war nicht bloſs der erſte *], ſondern nach *Amman's* Verſicherung a) auch der reichſte in Deutſchland. Ueberdieſs war noch des Senators Bose Garten bey dieſer Stadt, der gröſsere Seltenheiten beſaſs als jener der Univerſität. b) Später kam noch jener des Prof. *Aug. Fried. Walther* c), (der nachmahlige *Ludwig'sche* Garten) dazu. Auf *Hedwig*, den Sohn, kam *Schwaegrichen*. d) Hr. Senator *Erkl*

hat einen kostbaren Garten in der Nachbarschaft zu Reudnitz.

*] Früher, im 16ten Jahrhunderte, hatten in Deutschland nur einzelne Botaniker botanische Gärten: *Hieronymus Tragus* (§. 18.) zu Heydesbach; *Eurich Cordus* (§. 16.) zu Marburg; *J. Rud Nordeck* zu Cassel; *Theod. Zwinger* zu Basel; *Matth. Curtius* zu Lindau; *Benedict. Aretius* zu Bern; *Conrad Gesner* (§. 21.) zu Zürch; *Israël Minkel* zu Strassburg; *Leonhard Fuchs* (§. 19.) zu Tübingen; *Lorenz Scholtz* zu Bresslau; *Joach. Camerarius* (§. 31.) zu Nürnberg. Der kaiserliche Garten zu Wien unter Maximilian II. und Rudolph III., dem l'*Écluse* (§. 28.) vorstand, war einer der herrlichsten in der damahligen Zeit: man liess ihn aber unter den Ferdinanden, wie alles Gute, zu Grunde gehen. Zu Montbeliard unterhielt Herzog Friedrich von Wirtenberg den Garten unter *Bauhin* (§. 35.). Einer der ältesten beschriebenen Privat-botanischen Gärten in Deutschland, von dem sich jetzt jede Spur verlor, ist der hortus Eystettensis vom Bischofe von Gemmingen auf dem Wilibaldsberge im J. 1613 (§. 39.). — Auch die berühmten Fugger in Augsburg hatten einen botanischen Garten.

a) Suppellex botanica, h. e. Enumeratio plantarum, quae non solum in hort. med. Acad. Lipsiens., sed etiam in aliis circa urbem viridariis progerminare solent. 8. Lips. 1675. — b) Paul Ammani hortus bosianus quoad exotica descriptus. 4. Lips. 1686. Peine: der bosensche Garten in Leipzig. Halle. 1690. — Hortus bosianus. Leipz. 1699, 1705, 1713. Vergl. auch: F. Achates Wehmann, Hortus Casp. Bos. 8. Lips. 1723 und Joh. L. Propst, Verzeichniss der in- und ausländischen Bäume etc. des Bosischen Gartens. 8. Leipzig. 1738. — c) Designatio plantarum, quas hortus (A. F. W.) complectitur, acced. novae plantar. ico-

nes. 24. 8 Lipf. 1735. — f. auch: *J. C. G. Baumgarten sertum lipsicum*, f. stirpes omnes, praeprimis exoticas &c. 8. Lipf. 1790. — d) Die letzte mir bekannte öffentliche Nachricht über diefen Garten ift in der Leipz. L. Z. Int. Bl. Nro. 31. J. 1809. und Historiae mufcorum hepaticorum prodromus, commentatio qua hortum botanicum lipfienfem feliciter inftauratum renunciat *D. Fr. Schwägrichen*, *Bot.* et *Hift. nat. Prof.* 8. Lipf. 1814.

7. Zu Breslau: feit 1587 nach *Laur. Scholzius de Rosenau* (geb. 1552 † 1599). Hortus Vratislaviae situs, et rarioribus plantis consitus, carmine celebratus, cum ejusdem horti Catalogo. 4. Vratislav. 1587. Idem hortus carmine celebratus ab *Andr. Calagio*. 4. Vratislav. 1591. — *Scholzii* Catalogus arborum fruticum ac plantarum indigenarum et exoticarum hujus horti. 4. Vratislav. 1594. — Der berühmte *Link* (§. 144.) war noch 1815 Professor der Botanik zu Brefslau, wo auch die HH. *Endler*, *Günther* und *Sauer* fchöne Sammlungen besitzen.

8. Zu Heidelberg: feit 1597 *Phil. Steph. Sprengel*, oder *Sprenger*, horti medici heidelbergensis Catalogus arborum, fruticum ac plantarum, tam indigenarum quam exoticarum. 4. Francof. 1597. — *Salom. Caus*, horti palatini, a Friderico Rege Bohemiae exstructi Heidelbergae ichnographia. Fol. Frkf. 1620. — *Ge. Franci*, Progr. Ambarvalia Heidelbergensia. 4. 1667. enthält einen kleinen Katalog der Pflanzen des Heidelberger Gartens von diefem Jahre, vor welchem nicht gar lange der Garten wieder neu errichtet worden feyn mufste, denn er nannte ihn einen *hortus neophytus*. — Augusta Hygeiae palatinae corona ad fcientiae medicae gloriam et naturae labo-

rantis felicitatem nobilissimis herbarum floribus ac arborum frondibus exornata. 4. Heidelb. 1751. — *G. Matth. Gattenhof* († 1788) Stirpes agri et horti heidelbergensis, ordine Ludwigii, cum characteribus Linnei et Halleri aliorumque. 8. Heidelberg. 1782. Gegenwärtig ist Hr. Profess. *Schelver* Vorstand desselben.

9. Zu Montpellier: seit 1598, der älteste akademische botanische Garten in Frankreich, gestiftet unter des guten Henri IV. Schutze von dem unsterblichen *Pierre Richer de Belleval* (geb. 1558 † 1630), und, als derselbe zerstört wurde, mit neuen 100000 Franken von *Belleval* *] wieder hergestellt i. J. 1624 a). Mit *Jean Richer de Belleval's* Tode gerieth unter *Franc. Chicoynau* der Garten in Verfall, bis *Magnol* (§. 58.) demselben wieder emporhalf. Den ehrwürdigen Greis *Gouan*, den ältesten noch lebenden Botaniker, dem wir den classischen hortus monspeliensis b) verdanken, löste der unglückliche *Broussonet* ab c), auf welchen der geistreiche unermüdete *Decandolle* folgte d), der jetzt in Genf ist.

*] Eloge historique de Pierre *Richer de Belleval*, qui a remporté le prix &c. par M. Dorthés. 1788. Es ist mir unbegreiflich, wie der vortreffliche *Lamarck* (*Enc. meth.* III. p. 212.) den Garten zu Monpellier erst im Jahre 1670 unter Henri IV ! ! konnte entstehen lassen.

a) *Richer de Belleval* Onomatologia s. Nomenclatura stirpium, quae in horto monsp. coluntur. 12. Monsp. 1598. Er hatte an 1300 Pflanzen mehr, als man damahls zu Padova und Leyden besessen hat. *Richer* begann auch die Flora des herrlichen Languedoc. S. *Dessein* touchant la recherche des plantes du Languedoc. 8. Montpellier. 1605 und Rémontrance et supplication au Roi Henry IV. tou-

chant la continuation de la recherche des plantes de Languedoc. 4. f. auch: Demonftrationes botanicae auctore *Gilibert*. 4. Lugd. Allobr. 1796. T. V. et VI. — Opuscules de *Richard de Belleval* publiés par *P. M. A. Broussonet*. 8. Paris. 1785. — b) Hortus monspelienfis, fiftens plantas indigenas et exoticas 2200 ad genera relatas etc. 8. Monspel. 1762. Defcription du *Gingko* biloba, dit Noyer du Japon, par *Ant. Gouan*. 8. Montpell. 1812. — Lettre de Mr. *Gouan* à Mr. *Deleuze*. 8. Montpellier. 1811. — c) Elenchus plantarum horti botanici monspelienfis anno 1804. 8. Monspel. 1805. — d) Catalogus plantarum horti botanici monspelienfis, addito obfervationum circa fpecies novas aut non fatis cognitas fafciculo. Auctore *A. P. De Candolle*. 8. Monsp. Paris. Argent. 1813. Nissole, der Profeffor zu Montpellier werden follte, wo er fich aufhielt, und eine Flora von Languedoc fchreiben wollte, ein Mann, den Tournefort fehr achtete, hat auch Verdienfte um den Garten zu Montpellier. († 1734). Von ihm find die Gattungen: *Aizoon* L. (Ficoides *Niff.*), *Coriaria*, *Lycium* (Jasminoides *Niff.*), *Parthenium*. f. auch: *P. Petiver*, Monspelii defideratarum plantarum Catalogus a *Raio*, *Magnolio*, *Chabraeo*, *C.* et *J. Bauhino* ord. alph. Fol. Lond. 1716. **]

**] Als Privatgärten waren damahls in Frankreich die Pflanzengärten des Bifchofes *Réné Bellay* zu *Mans*, des Cardinales *Bellay* zu *St. Maur*, und die der Apotheker *Vassey* und *Géofroi* bekannt. Zu *Sens* war fchon 1604 ein Garten. *S. Thom. Montsaint* le jardin Senonois cultive naturellement environ 600 plantes diverfes, qui croiffent à moins d'une lieue de la ville de Cité de Sens. 12. Sens. 1604.

10. Zu Giessen: feit 1605? 1614? geftiftet von dem Leipziger *Jungermann* (§. 40.); am berühmteften unter *Dillenius* (§. 77.). Die neuefte Nachricht von diefem Garten ift in *F. L. Walther's* Flora von Giefsen und der umliegenden Gegend, für

Anfänger etc. 8. Gieſsen. 1802. (Vom J. 1772-79 war hier *F. A. Cartheuser.* Vergl. *Joh. Phil. Vogler* Schediasma botanicum de 2 graminum ſpeciebus, nondum ſatis extricatis. 8. Gieſs. 1776, und *Joh. Andres Vogler* diſſert. inaugur. ſiſt. Polypodii ſpeciem nuperis ignotam, Polypodium montanum. 4. ibid. 1781.)

11. Zu Rinteln: ſeit 1621, geſtiftet von *Ernst* Grafen *von Schauenburg.*

12. Zu Regensburg und Ulm: ſeit 1622. a) Ob dieſer Garten zu Regensburg b) noch war, als *I. W. Weinmann* ſein zu wenig benütztes Werk ſchrieb? c) Was der ſchöne vom Grafen *Casp. von Sternberg* neu angelegte botaniſche Garten im Jahre 1809 geworden iſt, iſt den Botanikern leider nur zu bekannt. d).

a) *Joh. Schöpfius* ulmiſcher Paradieſsgarten. 8. Ulm. 1622. Vergl. auch: *Jul. Hercules Müller* Catalogus plantarum horti ſui. 8. Ulm. 1745. — b) *Joh Oberndorfer* horti medici, qui Ratisbonae eſt deſcriptio. 8. Ratisbonae. 1622. — c) Phytanthoza iconographia, oder Vorſtellung etlicher 1000 ſowohl einheimiſch- als ausländiſcher Pflanzen, Bäume, Stauden, Kräuter etc. Fol. Regensburg. 1735-45. * IV. B. Einen Nomenclator Linneanus hierzu hat die neuere Augsburger Ausgabe erhalten. *Jo Burmann* ſoll dieſes Werk im J. 1736 in's Holländiſche überſetzt haben. — d) Dr. und Prof. *Hoppe* gab eine koſtbar eingelegte Centurie heraus: Hortus botanicus ratisbonenſis, continens plantas in ſpeciminibus ſiccis, quae maximae partis in horto botanico ratisbonenſi coluntur. Fol. Ratisb. 1807, 1808.

13. Zu Paris: ſeit 1626, eröffnet 1633. — Heinrich IV., dem alles Schöne und Edle gefiel, gewann Geſchmack an Blumen a), und lieſs ſeinen Garten

von dem thätigen und geſchickten Gartenfreunde *Iean Robin*, dem er den Titel: *Simpliciste du Roi* gab, beſorgen. b) *Robin* ſollte auch der medeciniſchen Facultät zu Paris einen Arzeney-Garten im J. 1597 anlegen; allein erſt unter Ludwig XIII. im J. 1626 wurde auf des redlichen Exſoldaten und M. Dr. *de la Brosse* († 1641) ungeſtümmes Bitten und Treiben, durch des Leibarztes *Hérouard* Vorwort, die Errichtung eines botaniſchen Gartens beſchloſſen, und i. J. 1628 durch des Leibarztes *Bouvard* Vorſchub bey Hofe ein Garten in der Vorſtadt St. Victor um 67000 Livres gekauft, und mit Hülfe *Vespasien Robin's* (Jean Robin's Sohne) angelegt, der ſeine Anlagen auch beſchrieb, *] und alles hergab, was ſein Vater und er, während 60 Jahren, geſammelt hatte. *Réneaulme* (§. 38. *]) und *Cornutus* (§. 42.) benützten dieſe Anlagen, und 20 Jahre ſpäter (i. J. 1646) erhielt die mediciniſche Facultät, die gegen *La Brosse* intriguierte und ihn einen Charlatan étranger nannte, die ſogar im J. 1636 noch verboth Chimie zu lehren, auch einen Profeſſor der Botanik: denn ehevor wurden nur unbeſtimmte Demonſtrationen im Garten gehalten. Auf den Intendanten *de la Brosse* kam, als Sur-Intendant, der Leibarzt *Bouvard*, und *Bouvard Fourqueux*, der Sohn, als Nachfolger *de la Brosse's*. Der Leibarzt *Vautier* ſtürzte beyde, und brachte *Vespasien Robin* an *Bouvard de Fourqueux's* Stelle. Unter *Vautier* († 1654) verfiel der Garten gänzlich, und ſein Nachfolger, der Leibarzt *Vallot*, würde ihn haben zu Grunde gehen laſſen, wenn nicht der Garten zu Blois **) ſeine Eiferſucht erregt hätte. Er wählte daher im J. 1665, nach *Robin's* Tode, den Dr. *Ionquet*, der ehedem einen eigenen Garten beſaſs und beyde beſchrieb, d) und.

nach *Ionquet's* Tode (1671) kam der biedere *Fagon* e), *la Brosse's* Enkel († 1718), der der neue Schöpfer des Gartens, und endlich, nach dem elenden *Daquin*, Archiater ward. Er unterſtützte thätig alle Botaniker, *Plumier*, *Tournefort* etc., ſo wie *Colbert* ihn unterſtützte. *Tournefort* kam endlich auf *Fagon's* Stelle f), und lieſs ſich während ſeiner Abweſenheit durch den edlen *Louis Morin* ***] († 1715 und *Fontenelle* hielt ihn einer Lobrede werth) und durch *Pierre Blondin* erſetzen. Auf *Tournefort* folgte deſſen Schüler und Secretär bey *Fagon*, der vortreffliche *Vaillant* (§. 69.), der zuerſt warme Häuser (ſerres chaudes) mit Zügen im J. 1714-17 bauen lieſs, als Sous-Demonſtrateur und Directeur de culture. *Tournefort's* Stelle ſelbſt erhielt *Antoine Triſtan Danty d'Isnard* († 1743), der aber nach einem Jahre dieſen Platz aufgab. Von dieſem *Isnard* ſind die Gattungen: *Celaſtrus* L. (Euonymoides *Isnard*) und *Waltheria* L. (Monospermalthaea *Isnard*). Ihm folgte *Magnol's* Schüler, der Lyoner *Antoine de Juſsieu* (geb. 1686, † 1758), der 49 Jahre lang dem Garten vorſtand, und dem wir die Gattungen: *Coffea*, *Corispermum*, *Neurada* und *Pilularia* verdanken. *Bernard de Juſsieu* (geb. 1699.), Antoine's Bruder wurde, unter *Vaillant's* Leitung, deſſelben Nachfolger im J. 1722. Indeſſen verfiel der Garten wieder unter der Sur-Intendance des abſcheulichen Leibarztes *Chirac*, Fagon's Nachfolger († 1732). Der wackere *de Cisternai Dufay* hatte Mühe, ihn durch die Hülfe der beyden *Juſsieu* wieder empor zu bringen. Seine Verbeſſerungen brachte der unſterbliche *Büffon*, der ihm im J. 1739 folgte, zur Vollendung. Nach *Antoine de Juſsieu's* Tode erhielt *Lemonier* (geb. 1717) deſſen Stelle, welche *Ber-*

nard de Iussieu († 1777) ausschlug; und im J. 1745 kam *Thouïn*, dessen Nachkommen, die noch lebenden 3 Brüder, unter Leitung des Professors der Oekonomie, *André Thouïn*, den Garten auf die höchste Stufe von Vollkommenheit erhoben. Graf *Büffon* brachte den Chevalier *Lamarck* (§. 110.) an den Garten und den berühmten Künstler *van Spaendonck*. Büffon's Nachfolger, *La Billardière* unterstützte den Garten aufs kräftigste, bis endlich, durch die Revolution, alle Intendantschaft aufgehoben und der Garten, wie das ganze Museum den Professoren überlassen wurde. Professoren der Botanik daselbst sind gegenwärtig die berühmten *A. L. de Iussieu*, *Desfontaines* und *A. Thouïn*.

Getrennt von diesem Garten ist zu Paris noch der medicinisch-botanische Garten an der École de Medecine, unter des verdienten *Richard* (§. 152.) Leitung, und der pharmaceutisch-botanische Garten unter *Guyart*; ***] die Pépiniere unter dem sinnreichen *Aubert de Petit-Thouars*; die von *Chaptal* errichtete Obstbaumschule; der Garten an der Veterinaer-Schule zu Alfort unter *Dupuy*.

*] Die Acacie (Robinia Pseudoacacia), die Vesp. Robin pflanzte, lebte noch im Pariser Garten im Jahre 1811, als ich den Garten besuchte.

**] Berühmter als der damahlige königl. Garten zu Paris war der Garten des Gaston Bourbon d'Orleans zu Blois (hortus blesensis), dem zuerst Brunyer, Arzt des Prinzen (hortus regius blesensis. Fol. Paris. 1653, 1655), später Morison (§. 48.) vorstand. Laugier (Professor zu Aix, Magnol's Lehrer) und Nicolas Marchant († 1678, der erste Botaniker an der Pariser Akademie), wa-

ren nebenher besoldet, um Pflanzen zu sammeln. Der Mahler Robert erhielt 100 Franken für jede Pflanzenabbildung, von welchen noch einige erhalten sind. (Variae ac multiformes florum species appressae ad vivum et aeneis tabulis incisae, auctore N. Roberto. 4. Paris; und Estampes pour servir à l'histoire des plantes. gr. Fol. Paris. 1701. Vahl führt es an unter dem Titel: Icones plantarum, alias plantes du Roi dictae. 1. 2. Part. 1701. Fol. Im hort. Kew. ed. 2. p. 33. kommen sie als: 319 plates of plants engraved by Nic. Robert, A. Brosse et Lud. de Chastillon, vor. Sie machten die Grundlage der herrlichen Collection sur velin, die im Museum zu Paris aufbewahrt wird. Ein gewisser de Lettier hatte noch früher einen Garten zu Orleans (Catalogue des plantes trouvées dans son jardin. 8. Orleans. 1628.) Mit Gaston's Tode († 1660) ging auch der Garten zu Grabe. Und gleiches Schicksal hatte auch des berühmten Peiresc Garten zu Beaugencier bey Toulon. Vom Garten der Stadt Orleans existirt noch eine Notiz vom Jahre 1783: Instruction sur l'ordre et l'arrangement du jardin de botanique de la ville d'Orleans par Roussel. in 12.

***] Um diese Zeit machte auch der Augenarzt Petit in seinen lettres d'un medecin des hopitaux du Roi. 4. Namur. 1710 einige neue Gattungen bekannt: Acorus L., Calla L. (Provenzalia Petit) und Isnarda (Dantia Petit).

****] Ob der hortus pharmaceuticus lutetianus a J. Gregorio. 12. Paris. 1638 und Catalogue des plantes du jardin des apothicaires de Paris. 12. Paris. 1741. 8. 1759 hierher gehört?

a) Sein Sticker Pierre Vallet liess die schönsten Blumen dieses Gartens als Stickmuster stechen, unter dem Titel: Le jardin de Henry IV. Fol. Paris. 1608, par

Morin †); als: Jardin du Rois Louis XIII. Paris. 1633 oder 1638? mit 92 Tafeln. Noch heute zu Tage wird der Garten zu Paris und zu Lyon von Stickern, Seidenstoffwebern, Blumenmachern etc. fleissig besucht, um Desseins daselbst zu finden. — b) Catalogus stirpium, tam indigenarum, quam exoticarum, quae Lutetiis coluntur. 8. Lutetiis. 1601, 1602-7-84. Histoire des plantes aromatiques, augmentée de plusieurs plantes venues des Indes, lesquelles ont été cultivées au jardin de Robin, herboriste du Roi. 16. Paris. 1613, und Latein. im J. 1623-24. Enchiridion isagogicum ad facilem notitiam stirpium, quae coluntur in horto Joh. et Vespas. *Robin*, wo er bereits 1800 Pflanzen aufzählt. — c) Guy de la *Brosse*, de la nature des plantes et dessein d'un jardin royal. 8. Paris. 1628. Avis défensif du jardin royal des plantes medicinales. 4. Paris. 1634. L'ouverture du jardin royal des plantes médicinales. 4. Paris. 1638. 8. Paris. 1640. Description du jardin royal etc. 4. Paris. 1633? 1636. Catalogue des plantes, qui sont de présent cultivées au jardin royal de Paris depuis deux ans et demi, qu'il est dressé. 1636. Man hat herrliche Pflanzen-Abbildungen von *La Brosse*, die jene Besler's übertreffen: Icones plantarum aeri eleganter incisae a Guil de la Brosse. 1641. Sein letzter Katalog, der 2360 Pflanzen enthielt, ist vom J. 1641 in 4. Vom J. 1656 ist von *M. A. E. P. P.* ein Catalogus plantarum singularum scholae botanicae horti reg. Paris. 12. — d) Hortus s. index onomasticus plantarum, quas excolebat. Fol. Paris. 1658, 1659. (Er zog damahls schon die Theestaude. Er machte den Directoren des Pariser Gartens bittere Vorwürfe, uud sagte von demselben „paucissimas habet alitque plantas." Da er aber als Professor an den Garten kam, führte er eine andere Sprache (Hortus regius parisinus. Fol. 1663 und app. 1665.) (Er hatte damahls an 4000 Pflanzen. Vergl. auch: Anon. Catalog. plantar. schol. bot. h. reg. pa-

ris. 12. Paris. 1660 und Le jardin du Roi Louis XIV. par P. Vallet. Fol. Amſterdam. 1662?) — e) Ant. de Jussieu, Eloge de Mr. Fagon, avec l'hiſtoire du jardin royal de Paris. 4. Paris. 1714. — f) *S. W.* (Sam. Wharton) Schola botanica, s. Catalogus plantarum, quas in horto regio indicavit. J. P. de Tournefort. 12. Amſterd. 1689. — g) Tableau de l'école de Botanique du jardin des plantes de Paris, ou Catalogue générale des plantes, qui y ſont cultivées et rangées par claſſes, ordres, genres, et especes, d'aprés les principes de la Methode naturelle d'Ant. de Jussieu. 8. Paris. 1800. Tableau de l'École de Botanique du Muſéum d'hiſt. naturelle. Par Mr. *Desfontaines.* 8. Paris. 1804. 2de édit. 8. Paris. 1815.

Die Geſchichte des botaniſchen Gartens zu Paris findet ſich ſehr umſtändlich im: Discours d'Ant. de *Jussieu* ſur les progrès de la botanique au jardin royal de Paris. 4. 1718. u. in den Annales du Musée. T. I., II., III., IV., VI., von Hrn. *A. L. De Jussieu* bearbeitet. — Die zahlloſe Menge botaniſcher Gärten in Frankreich, wo faſt jedes Departement ſeine Pépiniere hat, überſieht man in den Jahresberichten des vortrefflichen *Thouïn* in den Annales du Musée: die wichtigſten ſind, (jetzt, 1816, vielleicht beſſer, waren) auſser den bereits genannten und den Pepinieres: zu

1. Agen unter Hrn. Prof. St. Amans.
2. Angers — — — Batard. (Einſt unter Bourollan.)
3. Arras — — — Pochon.
4. Avranches — — Buisson.
5. Bastia unter Hrn. Direct. Buisson.
6. Besançon — Prof. Morelle.
7. Bordeaux — Direct. Leupold. (Einſt unter Latopie.)
8. Brest — — — Laurent.

9. Caën unter Hrn. Professor Roussel. (Einst unter Desmoueux). Hr. de Magneville besass daselbst einen Privat-Garten.

10. Clermont — — Lacoste de Plaisance. (Einst unter Delarbre.)

11. Dijon — — — Valot. (Einst unter Durande.)

12. Genève — — Necker de Saussure und der Garten de la société d'hist. nat. unter Hrn. Director Michaëli.

12. a) *Grénoble*, einst unter Villars.

13. Havre — — — Fréret.

14. Lorient unter Hrn. Direct. Dupuy.

14. a) *Louvain*, einst unter Michau.

15. Lyon — — Prof. Gilibert. (Latourette hatte einen Privat-Garten daselbst.) u. an der Veterinaer-Schule Hr. Prof. Hénon.

16. Marseille unter Hrn. Direct. Lacour. (Hr. Nesme besass daselbst einen Privat-Garten.)

17. Maynz — — Prof. Köler.

18. Nantes — — — Hectot.

19. Niort — — — Joseau.

19. a) *Orleans*, einst unter Prozet.

20. Poitiers — — — De Nesle.

21. Reims — — — Noël.

22. Rennes — — — Arthus de Villarmoy.

23. Rethel — — — Charpiotin.

24. Roanne — — — Lapierre.

25. Rochelle — — — Bonpland.

26. Rochefort — — — Robemoreau.

27. Rouen — — Direct. Varin. (Einst unter Pinar.)

28. Toulon — — — Martin.

29. Toulouse — — Prof. Lapeyrouse.

Einen Privat-botanischen Garten unterhielt i. J. 1760 ein Wundarzt Royer zu Paris: Catalogue des plantes

du jardin de Mr. Royer. 8. Paris. 1760. Lamarck führt außer den hier angezeigten und noch anzuzeigenden Gärten auch noch folgende Gärten in Frankreich als merkwürdig an: den Garten des Herrn Le Monnier zu Montreuil; den Garten des Grafen Artois zu Bagatelles; den Garten des Herrn de St. Germain zu Paris; des Hrn. de Malesherbes zu Malesherbes; des Hrn. Fougeroux zu Denainvilliers; des Herzogs von Orleans zu Monceau; des Marschalls de Noailles zu St. Germain en Laye; des Hrn. Gravier zu Nimes; des Marquis de Becclaer zu Cambray. — Dumont-Courset's Garten zu Boulogne ist allen Gartenfreunden bekannt.

†) Von Réné *Morin* haben wir auch: Catalogus plantarum horti Renati Morini. 4. Paris. 1621 und Catalogue de quelques plantes à fleurs, anemones etc., qui sont au jardin de P. Morin. 4. Paris. 1651. 53. Dess. remarques nécessaires pour la culture des fleurs, avec un catalogue des plantes rares. 8. Paris. 1658. Rouen. 1665. Paris. 1674-78.

14. Zu Altorf: seit 1626, gestiftet von dem Leipziger *Iungermann*.

(*M. Hoffmann* Deliciae hortenses, s. Catalogus plantarum horti medici, quibus auctior est, Ao. 1660. 4. Altorf. 1660. Appendix. 1668, 1676, 1688, 1691 et a *Joh. Maurit. Hoffmann.* 4. 1703. Dess. Horti medici Altorfini historia. 4. Altorf. 1727 und *Baier* de hortis botanico-med. Germaniae, et de Origine et fatis hort. acad. Altorf. 4. 1726. Vergl. auch: Desselben Programma de hortis Germaniae botanico-medicis celebribus. 4. Altorf. 1726. — *Vogel* index plantarum medicinalium horti Altorfini. 4. Altorf. 1790.)

15. Zu Jena: seit 1629, eröffnet 1631, unter dem bekannten *Werner Rolfink* (geb. 1599 † 1673),

der ein gar ſonderbares botaniſches Werk ſchrieb; a) Auf ihn kam *Paul Marquard* *Schlegel*, der nach Hamburg ging; dann *Chriſt.* *Schelhammer* b) und endlich *Theodor* *Schenk*, der vierte Vorstand dieſes Gartens; er gab einen 4 Blätter langen Katalog desſelben. c) *E. G. Baldinger* († 1804) d) war Wiederhersteller dieſes Gartens, dem einst *Batsch*, e) jetzt Hr. *Voigt* vorsteht. Hr. *Rath* *Wedel* besitzt eine ſchöne Privat-Sammlung zu Jena.

a) De Vegetabilibus, plantis, ſuffruticibus, fruticibus, arboribus in genere. L. II. 4. Jena. 1670. — b) Programma rei herbariae profeſſioni auſpicandae praemiſſum. 4. Jenae. 1690. — c) Catalogus horti medici jenenſis, earumque plantarum, quae in vicinia proveniunt. 12. Jen. 1659. — d) Ueber das Studium der Botanik und die Erlernung derſelben. 4. Jen. 1770. — Deſs. Index plantarum horti et agri Jenenſis. 8. Götting. u. Gotha. 1773. — e) Conſpectus horti botanici ducalis jenenſis ſecundum areolas ſyſtematice diſpoſitus. 4. Jenae. 1795. — Catalogus horti ducalis Jenae. 1794. fundati. Fol. Jenae. 1797.

16. Zu Oxford: ſeit 1632, durch die Freygebigkeit des Lords *Henry Danby*. *] Erster Vorstand derſelben war der Braunſchweiger *Robert* *Bobart*, a) der einen Katalog herausgab, welcher ſpäter ſehr vermehrt erſchien. b) *Morison* (§. 48.), *Dillenius* (§. 77.) und *Sibthorp* (§. 155. B. π.) waren die Koryphäen unter den Vorständen dieſes Gartens.

*] Wenn gleich der *erſte akademische* Garten in England ſpäter als ähnliche Gärten in Italien, Frankreich und Deutſchland errichtet wurde, ſo waren doch ſchon in den früheſten Zeiten botaniſche Privatgärten in England, welche jene andrer Länder weit hinter ſich zurück lieſsen. *Turner's* (§. 25.) Garten zu *Kew* iſt der älteſte, den ich in England kenne, und jener, den *Well* beſaſs. In wie

fern dieser alte Garten zu *Kew* zur Errichtung des neueren königl. Gartens unter Lord *Bute* im J. 1760 beygetragen haben mag, über welchen wir einen Katalog v. J. 1768 von *J. Hill* (§. 88.) besitzen (Catalogus horti Kewensis) und der unter *Aiton* Epoche machte (Hortus Kewensis or a Catalogue of the plants cultivated in the roy botanic garden, at Kew, by *W. Aiton.* 8. Lond. 1789. 3 Vol.), ist mir unbekannt. Der Garten hielt damahls (i. J. 1789) 5700 Arten, und die in diesem Kataloge wahrscheinlich von Hrn. *Dryander* aufgestellten neuen Gattungen sind: *Aristea*, *Crypsis*, *Curtisia*, *Cylista*, *Cyrtanthus*, *Erodium*, *Heritiera*, *Lanaria*, *Perotis*, *Plocama*, *Pelargonium*, *Pollichia*, *Smithia*, *Strelizia*. *Aiton's* Sohn, *William Townsend Aiton* steht dem Garten seit 1793 vor, und gab uns eine zweyte Auflage des Hortus Kewensis. (Hortus Kewensis, or a Catalogue of the plants cultivated in the royal botanic Garden at Kew. By the Late *William Aiton*. The second edition enlarged by *William Townsend Aiton*, Gardener to his Majesty. 8. Lond. 1810 - 1813.* 5 Vol., in welchem sich sehr viele neue Gattungen von *Ker - Gawler* und *Robert Brown* befinden. Einen Auszug hieraus für praktische Gärtner besorgte er unter dem Titel: An Epitome of the second Edition of hortus Kewensis for the use of practical gardeners by *W. T. Aiton.* 8. Lond. 1814. Eine Menge neuer Gattungen von *Ker* und *R. Brown* kommen in dieser Auflage vor, an welcher R. *Brown* zum Theile unmittelbar Antheil nahm. Von der *Miss Meen* haben wir: exotic plants of the royal Garden at Kew. 2 Vol. Fol. Lond. 1790. Einige herrliche Abbildungen der Pflanzen dieses Gartens finden sich in: Delineations of exotic plants cultivated in the royal Garden at Kew, drawn and coloured and the botanical character displayed, according to the Linnean System, by *Fr. Bauer*. Published by *W. Townsend Aiton*. Fol. Lond. 1796. *De L'Obel* stand dem k. Garten zu Hackney vor (§. 29.). — Auch *John Gerard* hatte seinen eigenen schönen Garten. — (Catalogus arborum,

rum, fruticum, ac plantarum tam indigenarum, quam exoticarum in horto Gerardi nascentium. 4. Lond. 1596. Dem k. Garten zu *Hamptoncourt* stand *J. Parkinson* vor (§. 43.) und nach dessen Tode *Plukenett* (§. 60.). Ueberdieſs unterhielt *Henry Compton*, Bischof zu London (1632 † 1713), einen Garten zu *Fulham*, den *Ray* und *Watson* (Phil. Transact. V. 47. p. 241.) benützten. Auch der Garten der beyden *Tradescant* zu *Lambeth* verdient Erwähnung (Museum Tradescantianum or a Collection of rarities preserved at South - Lambeth. 8. Lond. 1656. und *Will. Watson* Phil. Trans. XLVI. p. 160. auch Vol. 63. p. 79.), und *Collinson's* Garten zu *Mill - Hill* bey London, in welchem Linné selbst in seiner Jugend arbeitete, und den jetzt Hr. *Salisbury* kaufte. Um das Jahr 1742 hatte *Christ. Gray* ein Arboretum bey London, dessen Katalog uns *Fr. E. Brückmann* im Commerc. Noriberg. 1742. p. 335. aufbewahrte. *Archibald*, Herzog von *Argyle*, hatte grose Gärten zu *Whitton* bey *Hounslow*. Für die Gartengeschichte der siebziger Jahre ist die *English Flora* von *Rich. Weston*. 8. Lond. 1775. (Supplement 1780) und sein *Catalogue of Stove plants*, sein *Catalogue of Greenhouse plants*, beyde Fol. Lond. 1775. merkwürdig. Eben so: a Catalogue of plants by *Conr. Loddiges*. 8. Lond. 1777 u. f., s. auch: a Catalogue of the plants in the garden of *J. Blackburn* arranged according to the Linnean system, by *Ad. Neele*. 8. Lond. 1779. Einer der älteren englischen Handelsgärtner - Kataloge ist a Catalogue of trees, shrubs, plants & flowers, which are propagated for sale in the Gardens near London. Fol. Lond. 1730.

a) Catalogus plantarum horti medici Oxoniensis. 8. Oxon. 1648. — b) Catalogus horti botanici Oxoniensis alphabetice digestus, priore duplo auctior &c. cura et opera socia *Philippi Stephani*, M. D. et *Guilelm Brounei*, Q. M. adhibitis in Consilio. *D. Bobarto* hortulano academico ejusque filio. 8. Oxon. 1658.

17. Zu Messina: seit 1636 unter dem vormahligen Professor zu Rom: *Pietro Castelli.* a) Mit diesem Garten wetteiferte ein anderer, der berühmter ward: jener des *Principe della Cattolica*, welcher überall in Sicilien durch den Franciscaner *Francesco Cupani* (geb. 1657 † 1710) Pflanzen zusammenhohlen liess. b) *Cupani* arbeitete an einem *Panphytum siculum* mit Beyhülfe des *Vincenzo* und *Antonio Bonnani*; er hinterliess 700 Abbildungen in Kupfertafeln, wovon 180 bey seinem Tode abgedruckt waren (Palermo 1713): *Ant. Bonnani Gervasi* gab sie später für sein Werk heraus.

a) Hortus messanensis. 4. Messanae. 1640. — b) Hortus Catholicus s. principis Catholici. 4. Neapoli. 1696. Supplementum ad eundem hortum. 4. Panorm. 1696. Supplementum alterum. ib. 1697. — Panphyton siculum s. historia plantarum Siciliae. Acc. animalium et fossilium Selectio. Fol. Panorm. 1715.).

18. Zu Utrecht: seit 1638. Er kam unter *Henr. Regius* in Aufnahme (geb. 1598 † 1679) a), und unter *Joh. Municks* 1680, und *Jos. Serrurier* 1716. — Berühmt ward er durch *Wachendorf* (§. 85.), und blühend in neueren Zeiten unter *van Geuns.* (§. 155. B. E. S.) *] und *Nabuys.*

a) Hortus academicus Ultrajectinus. 8. Ultraj. 1650.

*] Diesem würdigen Gelehrten († 179 ?) verdanken wir die Ausgabe der zu wenig bekannten: Icones plantarum rariorum delin. et in aes incidit *Henr. Schwegmann*; ed. et descr. add. *G. Voorhelm Schneevogt*, scriptionem inspexit *F. J. van Geuns.* Fol. Haarlem. 1792-96. 2 T.

19. Zu Koppenhagen: seit 1640. Der erste Vorstand dieses Gartens war der Hamburger *Otto*

Sperling (geb. 1602 † 1681) a). Nach *Rottböll* b) kam der vortreffliche *Vahl* (§. 130), der zu frühe für die Wissenschaft, wie für den Garten starb, welchem jetzt der thätige Hr. Prof. *Hornemann* vorsteht. c)

a) Hortus christianus, s. catalogus plantarum, quibus Christiani IV. Viridarium havnienſe Ao. 1642. adornatum erat. 12. Havn. 1642. Catalogus stirpium Daniae indigenarum, quas in horto aluit. Ao. 1645. — b) *Chr. Friis Rottböll*, progr. describens plantas rariores horti Universitatis. 8. Havn. 1773. — c) Catalogus horti havniensis. 8. Havn. 1809. 1811. 2 Vol. Vgl. auch: *Joh. Erasm. Bloch*, horticultura danica, cum descriptione vireti ad arcem Croneburg prope Helsingör. 4. Havn. 1647. — *Petri Kyllingii Gyldenlund* seu Catalogus plantarum 404, quibus Christiani V. lucus aureus exornatus est. 4. Havn. 1684.

20. Zu Lille: seit 1644, unter dem Apotheker *Peter Ricart*; gegenwärtig Hr. Prof. *Lestiboudois* (*G. Wionii* Botanostrophium seu hortus medicus *P. Ricarti* pharm. Lillensis; additae plantae, quae prope Lillam nascuntur. 12. Lill. 1744).

21. Zu Amsterdam: seit 1646, unter *Joh. Snappendael.* a) Auf diesen kam *Blasius* und der berühmte *Ruysch*, dem *Peter Hotton* substituirt wurde, und als dieser nach Leyden ging, *Joh. Commelyn*, und dessen Neffe, *Caspar Commelyn* (§. 54. a.). Eigentlich fing der Garten erst unter dem berühmten Bürgermeister *Niclas Witsen*, der an *Johann Commelyn* seinen Mann fand, i. J. 1684 an zu blühen (§. 54. b). *Burmann* erhielt ihn noch. Gegenwärtig ist *Glucher* daselbst und *Vrolick*.

a) Catalog. horti amstelodamensis. 4. 1646. *Haller* und *Linné* nennen ihn *Snappendael*, *Sprengel* *Snippendael*.

Vom J. 1661 ist *Hermanni Cornelii* catalogus plantarum horti amstelodamensis. *Casp. Commelyn* hort. med. Amstelodamensis plantarum usualium Catalogus. 8. 1697, 1715, 1724. Siehe auch: *G. Vrolick* oratio de eo, quod Amstelodamenses ad rem botanicam exornandam contulerunt publice dicta. 4. Amstelod. 1797. *Dess.* Catalogus plantarum medicinalium in pharmacopoea batava memoratarum. Ed. altera. gr. 8. Amstelod. 1805, Ed. III. 1813, accedit introductio de studio botanico recte instituendo. Auch der *hortus cunonianus* erhielt zu Amsterdam seinen Katalog von *D. S. O. Büttner*, Enumeratio plantarum horti Cunoniani. 8. Amstel. 1750. (Vergl. *Joh. Chr. Cuno*, Ode über seinen Garten. 8. Amsterd. 1749. auch in den *Erlang. gel. Beyträgen* Jahrg. 1751.).

22. Zu Gröningen: seit 1646 nach *Heinr. Munting's* († 1658) Kataloge. a) An diesem Garten war auch *Abrah. Munting*, des vorigen Sohn († 1682) b) und der unlängst verstorbene *Munick*.

a) Hortus et Gazophytum mat. med. Gröning. 1646. 12. — b) Waare Oeffening der planten. 4. Amsterd. 1672. — De vera herba britannica. 4. Amsterd. 1681. Naauwkeurige Beschryving der Aardgewassen. Fol. Leyd. 1696. Latein. als Phytographia curiosa cura *F. Kigellar*. Fol. Amstel. 1702. 1711. 1713. 1727. Catalogus plantarum usualium, quae in horto academico Groningano in usum studiosae juventutis coluntur, stud. *J. G. Roman*. 8. Gröningen. 1802.

23. Zu Breda: seit 1647 *) unter *Brosterhuys* (Catalogus plant. horti med. illustr. scholae Auriacae, quae Bredae est. 12. Bred. 1647.).

*) Von eben diesem Jahre ist *Joh. Royern's* Beschreibung des fürstl. Gartens zu Hessen bey Braunschweig. 4. Halberstadt. 1648. 12. Braunschw. 1651. 4. ibid. 1653. ibid. 1658. und Index plantarum horti W. W. Adhum, Comitis Falkenstein. 8. Teutoburg? 1652.

24. Zu Warschau: seit 1651. *Simon Pauli* bewahrte uns in seinem *Viridarium* den Katalog von *Andreas Cnöffel*, und von *Martin Bernhard de Berniz* auf. Gegenwärtig ist Hr. Prof. Schubert Vorstand desselben.

25. Zu Brüssel: seit 1652, unter *Joh. Hermann*. Jetzt ist Hr. *Dekin* Director.

(Recensio plantarum, quae in horto Johan. *Hermannidae* pharmacopoei excoluntur. 4. Bruxell. 1652. Appendix plantarum 1653.).

26. Zu Upsala: *] seit 1657, unter Olaus *Rudbeck* (geb. 1630 † 1702) a), und dann unter O. *Rudbeck*, dem Sohne († 1740. §. 56.), seit 1690. Diesen substituirten vom Jahre 1720-28 Pet. *Martin*, und von 1730-32 *Linné*. Im J. 1740 kam *Nic. Rosen*, dann 1741 *Laur. Roberg*, und endlich *Linné* und dessen Sohn. Was dieser Garten später unter *Linné* geworden ist, erhellet nicht blofs aus dem herrlichen *hortus upsaliensis* b) dieses unsterblichen Mannes, sondern auch aus allen seinen übrigen Werken. Sein Sohn, *Carl v. Linné*, machte einige Seltenheiten desselben bekannt. c) Gegenwärtig ist der berühmte *Thunberg* (§. 113.) Vorstand dieses Gartens.

*] Mit dem Garten zu Upsala wetteiferte jener des Grafen *de la Gardie* zu Ulricsdalen, auf *O. Rudbeck*, des Vaters, Veranlassung angelegt, und von ihm beschrieben (Deliciae vallis Jacobaeae, Comitis *de la Gardie*. 12. 1664.) J. E. *Ferber's* Garten hatte den ersten Katalog nach dem Sexual-Systeme in Linné's Vaterland: Hortus agerumensis secundum methodum sexualem Linnei. 8. Holm. 1739.

a) Hortus botanicus (upsaliensis). 12. Ups. 1658. — 12. 1666. — 8. 1685. hielt 1870 Arten. — b) *C. à Linné* Hortus upsaliensis. 4. Upsal. 1745. *Am. ac.* T. I. p. 173. —

Hortus upſalienſis. Stockh. 8. 1745. 8. 1748.* Demonſtrationes plantarum in horto upſalienſi. 4. Holm. 1753. — c) Plantarum rariorum horti upſalienſis. Dec. I. II. Fol. Holm. 1762-63. — Plantarum rariorum horti upſal. Faſc. I. Lipſ. 1767. Verbeſſerte Einrichtung des bot. Gartens zu Upſala von *Murray* in J. J. *Römer's* und *Uſteri's* Magazine. 1788. II. St.

27. Zu Berlin: ſeit 1663. Das erſte Verzeichniſs gab Elsholtz in ſeiner Flora marchica, wo er auch die Gärten zu Oranienburg und Potsdam aufführt. (Willdenow gibt aber 1679 als das Stiftungsjahr des Gartens an). Im J. 1715 war der Gefährte Tournefort's, *Gundelsheimer* († 1723), Vorſtand des churfürſtl. Gartens (§. 64. T.). Das erſte beſſere Verzeichniſs iſt von M. M. Ludolff a), der die Grille einer ganz neuen Methode hatte b). Auf dieſen kam der berühmte *Gleditsch*. Willdenow's hortus berolinensis c), deſſelben Enumeratio d) und ſeine Baumzucht e), lehrte uns die gegenwärtigen Schätze deſſelben auf eine höchſt fruchtbare Weiſe kennen. Des zu frühe verſtorbenen Willdenow's (§. 120.) Stelle verſah der berühmte Reiſende Lichtenstein (§. 154. l. x.) bis zu Link's Ankunft. Gartenmeiſter daſelbſt iſt Herr Otto.

a) Catalogus plantarum Berolini demonſtratarum. 8. Berol. 1756. — b) Mém. de l'Acad. de Berlin. 1745. — c) Hortus berolinenſis, ſ. icones et deſcriptiones plantarum minus cognitarum horti regii botanici berolinenſis. Fol. Berol. 1809. — d) Enumeratio plantarum horti regii botanici berolinenſis, continens descriptiones omnium vegetabilium in horto cultorum. 8. Berol. 1809. * Dazu gehört noch: C. L. Willdenow Enumeratio plant. hort. r. berol. Supplementum poſt mortem auctoris editum (von Schlechtendal.) 8. Berol. 1813. * — e) Berliniſche Baumzucht, oder Be-

schreibung der im königl. botan. Garten bey Berlin im Freyen ausdauernden Bäume und Sträucher, für Gartenliebhaber, Forstmänner und Freunde der Botanik. 8. Berlin. 1796; auch unter dem Titel: die wilde Baumzucht, oder Beschreibung etc. 8. Berlin 1811, als 2te sehr vermehrte Auflage. * s. auch: Abbildung der deutschen Holzarten, für Forstmänner und Liebhaber der Botanik, herausg. von Friedr. Guimpel, mit Beschreibung derselben von C. L. Willdenow. Fol. Berlin. 1810 u. f. 18 Häfte. *]

*] Den einst berühmten Krause'schen Garten zu Berlin beschrieb *C. L. Roloff* († 1800) (Index plantarum, quae aluntur Berolini in horto Krausiano. 8. Berol. 1747) und des berühmten Feldherrn von Ziethen Garten *J. G. Gleditsch* (Catalogus plantarum, quae in horto Gen. von Ziethen Trebnitzii coluntur. 8. Lips. 1737.) Hatte *J. G. Müller*, von dem wir: Species plantarum, Decas I. Fol. Berol. 1757 besitzen, einen eigenen Garten? Vom königl. Garten zu Charlottenburg, dem der Hr. Hofgärtner Steinert vorsteht, kommt der Katalog im Gartenmagazine J. 1804 vor. Zu Französisch Buchholz, bey Berlin, unterhält Hr. Dir. Achard einen Garten: Verzeichniss einer Pflanzen-Sammlung, die ich den Freunden der Botanik zum Tausche gegen anderes anbiethe etc. von F. C. Achard. 8. Berlin. 1796. Auch der Garten des Hrn. von Ransleben bey Berlin verdient die Aufmerksamkeit der Botaniker, wenn er gleich zunächst nur der Pomona geheiligt ist. Die Gärten der HHrn. Bouché, Fintelmann und Mathieu verdienen bemerkt zu werden.

28. Zu **Pressburg**: seit 1664, nach *Ioh. Lippay*, einem Jesuiten a). Ob hieraus der Garten zu Tyrnau hervorging? Als die Universität zu Tyrnau nach Pesth verlegt wurde, stand der genialische

Winterl († 1809) dem Garten vor b), der vorzüglich unter dem hochverdienten *Paul Kitaibel* zu blühen anfing c).

a) Hortus posoniensis. Poson. 1664. — b) Index horti botanici universitatis Hungariae, quae Pesthini est, auct. Jac. Winterl. 8. Pest. 1788. — c) Plantae horti botanici regiae universitatis Hung. 8. Pesth. 1809 und 1812. *]

*] Im J. 1807 soll man zu Debreczin und Saros-Patak botanische Gärten zu errichten angefangen haben.

29. Zu Halle: seit 1666, aber nur als Privat-Garten des Pastors *I. G. Ölschlaeger* (Olearius) a]. *G. D. Coschwitz* war der erste Nominal-Professor der Botanik zu Halle im J. 1725. Im J. 1781 war der berühmte *Ioh. Reinhold Forster* Professor der Botanik, unter welchem *P. C. Iunghans* († 1797), von dem wir den ersten Katalog dieses Gartens besitzen b), Demonstrator blieb. Auf *Iunghans*, unter welchem der Garten kaum 1200 Pflanzen hatte, folgte C. *Sprengel* (§. 147.). Was dieser Garten seither unter der Leitung dieses berühmten Botanikers geworden ist, beweisen die unsterblichen botanischen Werke desselben und die Kataloge des Gartens c).

a) Specimen Florae halensis, s. designatio plantarum hortuli sui. 12. Halae. 1668. — b) Index plantarum horti botanici halensis. 8. Halle. 1771. — c) Der botanische Garten der Universität zu Halle im J. 1799. 8. Halle. 1800. Erster Nachtrag. 1801. Geschichte des Gartens in der Haller A. L. Z. 1804. Vorrede u. Jahrg. 1810. Nr. 342. Semina horti halensis. 4. 1811. s. auch: L. V. F. S. R. J. Com. Henkel a Donnersmark, adumbrationes plantarum nonnullarum horti halensis academici selectiorum. 4. Halle. 1806. — C. Spren-

gel plantarum minus cognitarum pugillus I. 8. Halae, 1813. * Plantarum minus cognitarum pugillus II. 8. Halae, 1815. * Vergl. *J. F. T. Biehler* plantarum novarum ex herb. Sprengeliano Centuria. 8. Halae, 1807.

30. Zu Kiel: ſeit 1669 nach einem Kataloge von *I. D. Major* (Memoria initiati horti medici. Fol. Kiel. 1669. Ejusd. Catalog. plantarum. 4. Kilon. 1673. Ejusdem programma rei herbariae cupidis. 4. Kiel. 1667. *] Gegenwärtig iſt Hr. Prof. *Weber* daſelbſt.

*] Zu eben dieſer Zeit blühte auch der Garten zu *Gottorf*: S. J. D. Major Americaniſche bey dem Schloſſe Gottorf 1668 blühende Aloë. 4. Kiel. 1705.

31. Zu Chelsea: ſeit 1673 durch *Sloane* und *Petiver* vorzüglich blühend geworden. *Iohn Sloane* ſchenkte ihn der Apothekergeſellſchaft zu London unter der Bedingung, daſs dieſe jährlich 50 neue Pflanzen herbeyſchaffte, bis der Garten 2000 Arten haben würde, was auch pünktlich geſchah. Die Verzeichniſſe der unter dieſer Verbindlichkeit herbeygeſchafften Pflanzen befinden ſich in den Phil. Transact. n. 376. Vol. 4. ſ. auch: Petiver in Phil. Transact. n. 332, 333, 337, 343, 344, 346. Erſter Vorſtand deſſelben war *Isaak Rand*. a) An dieſem Garten lebte der berühmte *Philipp Miller*, als Gärtner, ein Gärtner, wie nach ihm noch keiner gekommen iſt (geb. 1691, † 1771) *]. Sein claſſiſches Werk b) erlebte 19 Auflagen und ward in die Sprachen beynahe aller gebildeten europäiſchen Völker überſetzt. Das Einzige, was man an dieſem Werke tadeln dürfte, iſt zu groſse Weitläuftigkeit im Ausdrucke. Die letzte Notiz über dieſen Garten iſt von *Haynes* c).

*] Diesem edlen Manne und dem Is. *Rand* verdanken wir auch zum Theile das bekannte Werk der unglücklichen Mad. *Blackwell*, deren Gemahl in Schweden hingerichtet wurde, und die ihr Leben durch Pflanzenmahlen gewann: a curious Herbal. Fol. Lond. 1739. — Vermehrtes und verbessertes Blackwell'sches Kräuterbuch. Herbarium Blackwellianum emendatum et auctum; Deutsch und Lat. Fol. Nürnberg. 1750 - 73. VI. Centurien. Die I. von *C. J. Trew*, 1750; die II. IV. u. V. von *G. R. Böhmer*, die III. u. VI. von *Hebenstreit* und *Bose*. — Nomenclator Linnaeanus in Elisabeth Blackwell Herbarium auct. C. G. Groening (geb. 1752, + 1799.) 8. Lips. 1794. Auch Hoppe bearbeitete einen Nomenclator in seinem Taschenbuche. Vergleiche damit eines der neueren englischen medicinisch - botanischen Werke: Culpepper's Medical herbal enlarged by Hamilton. 8. Lond. 1792 und Woodville Medical Botany. 4. Lond. 1792. 3 Vol. Die Blackwell des 18ten Jahrhundertes ist bey den Franzosen: La Botanique mise à la portée de tout le monde, par le Sr et De Regnault. Fol. Paris. 1774; bey den Deutschen Plenck icones plantarum officinalium. Fol. Viennae. 1788 - 1803. VIII. Bde. Joh. Zorn's icones plantarum medicinalium 8. Nürnb. 1779 - 84, sind meistens schlecht.

a) *Phil. Miller?* Index plantarum officinalium, quae ad materiae medicae scientiam promovendam in Chelseyano horto etc. 8. Lond. 1730. Rand Horti chelseyani Index compendiarius. 8. Lond. 1739. — b) The gardener's Dictionary. 8. Lond. 1724. 2 Vol. Im 2. Bande ist: a Catalogue of plants sold by Mr. Rob. Furber. — 1731. Fol. Diese wird in hort. Kew. als die I. Ausgabe citirt; die III. ist von 1737; die IV. von 1743; die V. von 1748; die VI. von 1752; die VII. von 1757; die VIII. von 1768. Die IV. Ausgabe ward deutsch übersetzt von D. Huth. 4. Nürnberg. 1750-51.

4. B. — Nach der allerneuesten sehr vermehrten und veränderten 8ten Ausgabe. 4. Nürnberg. 1769 - 76. * 4 Bände, die 3 ersten von Huth, der letzte von Dr. Panzer. Französisch von De Chazelles. 8 Vol. 4. Paris. 1785. Im getreuen Auszuge nach der letzten englischen Ausgabe des Dr. Martyn (die allerletzte ist aber von Th. Martyn. Fol. 1804.) für Deutschland bearbeitet, mit Anmerkungen, Zusätzen und einer Einleitung in das Linné'sche Pflanzensystem von F. Johannot. 8. Frankf. 1802. Dazu gehört: Figures of the most beautyfull, usefull & uncommon plants &c. Fol. Lond. 1760. 2 Vol. Deutsch: Abbildungen der nützlichsten, schönsten und seltensten Pflanzen, so im Garten-Lexicon beschrieben sind. Fol. Nürnb. 1768 - 82. 2 Bde. Die von Böhmer ihm zugeschriebenen: icones plantarum pictae. Fol. Lond. 1780. sind von *John* Miller, die bekannten 7 coloured plates of plants. Fol. Lond. 1780. — c) J. Haynes an accurate survey of the botanic Garden at Chelsea, the greenhouse etc. Fol. Lond. 1751.

32. Zu Åbo: seit 1673 unter *Elias Til-Lands.* (Catalogus plantarum quae prope Aboam Finlandiae tam in excultis quam incultis locis inventae sunt. 8. Abo. 1673 et 1683. Ejusd. icones novae, in usum selectae et catalogo plantarum promiscue appensae. 12. Abo. 1683). — Diesem Garten stand in den späteren Zeiten der berühmte Prof. *Hellenius* vor, dem wir die Gattung Hisingera verdanken. s. (§. 156.).

33. Zu Edinburgh: seit 1680. Der erste Katalog ist von *James Sutherland* a). Vom J. 1753 besitzen wir einen Katalog von Linné's Gegner *Charles Alston* b). Einst war Hope, und gegenwärtig ist Hr. Rutherford Professor.

a) Hortus medicus edinburgensis, or a catalogue of the plants in the physical Garden at Edinburgh. 8. Edinb.

1683. — b) Tirocinium botanicum Edinburgenſe. 8. Edinb. 1753. Vergl. auch: Arnot hort. Edinburgensis.

34. Zu Helmstaedt: ſeit 1683 unter *G. Ch. Schelhammer* a) (geb. 1649, † 1717), der Ray's Syſtem gegen Rivinus vertheidigte b), und überhaupt ſeine eigenen Anſichten hatte. c) Günth. Christ. Stisser gab ſeinen Katalog im Jahre 1697 heraus. d) Endlich kam der groſse Wundarzt *Lorenz Heister* (geb. 1683, † 1758), der nicht minder groſser Botaniker war. Man ſcheint die ſchönen Ideen dieſes Mannes bey uns nicht recht verſtanden zu haben; ein Ausländer, ein Franzoſe, Hr. Decandolle, lieſs unſerem alten Heiſter mehr Gerechtigkeit wiederfahren. Wenn dieſer groſse Wundarzt nicht neben Linné gelebt und ihn nicht ſo ſchnöde behandelt hätte, ſo würde er vielleicht in der Botanik eben ſo Epoche gemacht haben, wie in der Chirurgie. *Ioh. Sigm. Zeinker* ward durch die botaniſchen Schätze des Helmſtädter Gartens zum Dichter entzückt f) und der wackere *Phil. Conr. Fabricius* (geb. zu Butzbach 1714, † 1774), bearbeitete eine noch heute zu Tage ſehr brauchbare Beſchreibung der ſelteneren Pflanzen dieſes Gartens. g)

a) Catalogus plantarum rariorum, quas per biennium in hortulo domeſtico aluit. 4. Helmſt. 1683 und Catalogus plantarum horti academici. Helmſtädt. 1683. 4. — b) De nova plantarum in claſſes digerendi ratione. 4. Hamb. 1695. — c) De nova plantas cognoscendi methodo. 4. Jenae. 1691. — d) Botanica curioſa, oder nützliche Anmerkungen, wie einige fremde Kräuter u. Blumen in ſeinem 1692 zu Helmſtädt angelegten mediciniſchen Garten cultivirt und fortgebracht werden. 8. Helmſt. 1696 und Helmſt. 1697. Dess. Catalogus horti

Helmſtad. 8. Helmſt. 1699. — e) De ſtudio rei herbariae emendando. 4. Helmſtaett. 1730. Index plantarum rariorum atque officinalium, quas in hortum helmſtadienſem intulit. 8. 1730, 1731, 1732, 1733. De nova plantarum methodo ſexuali Linnei. 4. Helmſt. 1741. resp. Phil. Casp. Göckel († 1759). — Meditationes et Animadverſiones in novum Syſtema ſexuale Linnaei. 4. Helmſt. 1741. De nominum plantarum mutatione utili ac noxia. 4. Helmſt. 1741. * Syſtema plantarum generale ex fructificatione, cui annectuntur regulae de nominibus plantarum a cl. Linnei longe diverſae. 8. Helmſtaedt. 1748. — Burckardi epiſtola ad Leibnizium, quâ characterem plantarum naturalem nec a radicibus nec ab aliis partibus plantarum minus eſſentialibus peti poſſe oſtendit, cum Heisteri praefatione etc. 8. Helmſt. 1750. 2 ed. Die erſte Auflage war vom J. 1702. Deſcriptio novi generis plantae ex bulboſarum claſſe, cui Brunsvigiae nomen impoſuit. Fol. Brunsvic. 1753. — f) Horti medici helmſtadienſis praeſtantiam ex plantis rarioribus ibidem florentibus exhibet. 4. Helmſt. 1746. — g) Enumeratio methodica plantarum horti medici Helmſtadienſis. 8. Helmſtad. Ao. 1759. II. 1763. III. 1776. * ſ. auch deſſen: Primitiae Florae Butisbacenſis etc. 8. Wetslar. 1743.

35. Zu Rom: ſeit 1685 am Collegio della Sapienza, in welchem der Feind Malpighi's, *Giov. Bapt. Triumfetti*, an 6000 Pflanzen, wie Baglivi verſichert, gezogen haben ſoll. a) Das letzte Werk über dieſen Garten iſt von *Sabbati* und *Martelli* b), das aber ganz nach Tournefort geordnet iſt. *] Der Garten ward im J. 1810 ſehr vergröſsert — und jetzt ging der Pflug über die neuen Anlagen!

a) Obſervationes de ortu et vegetatione plantarum cum novarum ſtirpium hiſtoria. 4. Rom. 1685. Syllogus plantarum horto romano additarum. 4. Rom. 1681

1687. Prolusio ad publicas herbarum ostensiones etc. 4. Rom. 1700. Phil. Cavallini, enumeratio brevis plantarum praeterito anno a Prof. publ. Sapientiae ostensarum, accedit pugillus meliteus, s. Herbarium in Melita ejusque districtis nascentium. 12. Romae. 1689. — Vergl. Franc. de Honuphriis stirpium nomina, h. e. plantarum omnium, quae Romae 1682 in Pharmacopolio Minimorum in monte Pincio expositae fuerunt, enumeratio, cum aliquot plantarum a nemine hactenus descriptarum Catalogo. 4. Romae. 1682. — b) Hortus romanus juxta Systema Tournefortii a Georgio Bonelli, specierum nomina suppeditante Liberato Sabbati. V. Tom. Fol. Rom. 1772-78. T. VI. Nicol. Martello **] et Constant. Sabbati 1780. s. auch: G. Xuarez et L. Gily osservazioni fitologici. 4. Rom. 1789.

*] 60 Jahre früher hat der Cardinal Odoardo Farnesi, gleichzeitig mit dem Pariser botanischen Garten, den Farnesischen Garten eröffnet, den *Tobias Aldini* und *Pietro Castelli* beschrieb. (Descriptio rariorum plantarum, quae in horto Farnesiano continentur. Fol. Rom. 1625.) Diesen Garten benützte auch der Jesuite Ferrari bey seinem für Blumisten mehr als für Botaniker interessanten Werke (De florum natura. 4. Rom. 1633. Hesperides s. de malorum aureorum cultura et usu. Fol. Rom. 1646.) Vgl. A. Sandrart giardini di Roma, oder römische Gärten. Fol. Nürnberg. 1692. Ein neuerer daselbst befindlicher Garten ist in folgendem Kataloge beschrieben: „Recensio plantarum in Villa atque horto praesertim botanico Francisci Caëtani, Ducis, comprehensarum juxta C. Linnei et A. L. Jussieui systemata dispositarum ab Ant. Valente, Ph. et M. D. 8. Rom. 1803. s. auch: J. F. Maratti Romuleae et Saturniae specificae notae. 8. Romae. 1772.

**) Von eben dieſem Martelli iſt: N. di Martelli Braschiae, plantae novi generis deſcriptio, nomine Majeſtatique Pii VI. dicatae. 4. Rom. 1791.

Man ſagt, der hortus Vaticanus zu Rom, von dem 20jährigen *Mich. Mercati*, Pius V. Lieblinge, und Ceſalpin's Schüler, angelegt, ſey ſo alt als der zu Bologna; man hörte indeſſen nichts von dieſem Garten, denn die Profeſſoren *Jac. Bonus*, aus Ferrara, und *Joh. Faber* thaten nichts; andre laſſen den Garten wohl gar um 1450 geſtiftet ſeyn von Papſt *Nicolaus* V! — *Domin. Panaroli* plantarum in amphitheatro romano creſcentium Catalogus in *ejusd.* Patrologismis. 4. Romae. 1652. enthält meiſtens nur officinelle Gewächſe.

36. Zu Nürnberg: ſeit 1689. Der Garten des Collegii medici, unter dem Stadtarzte *Joh. Georg Volckamer* (geb. 1616 † 1693), einer der reichsten ſeiner Zeit, wie aus dem opus posthumum Volckamer's erhellt. a) Eben ſo merkwürdig war des Archiater's *Chriſt. Jak. Trew* (geb. 1695 † 1769) Privatgarten, wie aus ſeinem Prachtwerke erhellt b), wobey ihm aber *Dionys Ehret* († 1770), einer der besten Pflanzen-Mahler ſeiner Zeit, half c).

a) Flora noribergenſis. 4. Noriberg. 1700. Hesperides noricae oder Beſchreibung der edlen Citronat, Citronen und Pomeranzen. Fol. Norib. 1708-18. — b) Plantae ſelectae, quarum imagines pinxit *P. D. Ehret*; collegit a Tab. 1-72, nominibus propriis notisque illuſtravit *C. J. Trew*, hinc ad 100 usque produxit *B. C. Vogel*, in aes incidit et vivis color. repraeſentavit primum *J. J. Haid*, inde *J. El. Haid*. Dec. I-X. Fol. Norib. 1750-1779.* Supplementum. Fol. Lipſ. 1790. — Plantae rariores, quas examinavit et breviter explicavit, nec non depingi aerique incidi curavit *C. J. Trew*. red. *J. C. Keller*, Fol. Noriberg. 1763. Continuationis curam et illuſtrationes ſuſcepit *B. C. Vogel*, auxiliante arte ſua *A. L. Wirſing*. Fol. Norib. 1779.* —

c) Plantae et papiliones rariores. Fol. Lond. 1748 - 1759. Vergl. auch: *G. Wfg. Knorr* († 1761) thesaurus rei herbariae hortensisque universalis, oder allgemeines Blumen- Kräuter- Frucht- und Gartenbuch. Auch unter dem Titel: Regnum Florae, das Reich der Blumen. Fol. Nürnb. 1750. Fortgesetzt i. J. 1761. von *Phil F. Gmelin*, und nach dessen Tode von *G. Rud. Böhmer* 1770 - 72. 2 Bde. mit 311 Abbildungen, und Hortus nitidissimus omnem per annum superbiens floribus, s. amoenissimae florum imagines, quas collegit *C. J. Trew* in aes incidit vivis quae coloribus pictas edidit *J. M. Seligman*. Vol. I. II. III. edidit *A. L. Wirsing*. Fol Norib. 1750 - 1781. Der Text ist von *G. L. Huth* († 1761.).

37. Zu Haag: seit 1690 als Privat-Garten des *Herbert von Beaumont*, aus welchem sich auch der berühmte Garten zu Amsterdam recrutirte, beschrieben von *Franz Kigellaar*. a) Den ersten Katalog des akademischen Gartens schrieb *M. W. Schwencke*. b) Der Garten des Lord *Clifford* zu *Hartekamp* bey Harlem machte unter *Linné's* Verwaltung Epoche. c)

a) Plantarum exotic. horti *Herberti* van *Beaumont* Catalogus. 8. 1690. — b) Officinalium plantarum Catalogus, quae in horto medico aluntur, qui Hagae Comitum est. 8. Hagae. 1752. von ebendemselben ist auch: Kruidkundige Beschryving der Gewassen, welke heedendaagsch meest in Gebruik zyn. 8. 's Gravenhaage. 1766. — c) Hortus Cliffortianus, plantas exhibens, quas in hortis siccis et vivis Hartecampi coluit *G. Clifford*. Fol. Amsterd. 1737. * Musa Cliffortiana florens Hartecampi 1736 prope Harlemum. 1736. 4. — Viridarium Cliffortianum. 8. Lugd. Batav. 1737.).

38. Zu Strasburg: 1691 nach dem Kataloge des alten *Mappus*. a) Hier war auch der vortreffliche *Spielmann* († 1783), b) der in zwey Programmen die

Geschichte dieses Gartens zu bearbeiten anfing, die der edle *Joh. Hermann* 1784 in einem anderen Programme fortsetzte. Von letzterem ist die schöne: Monographie des Roses. 4. Argent. 1762. Den letzten höchst lehrreichen Katalog dieses Gartens verdanken wir dem ehrwürdigen Greise *Villars* († 1814), der dem Garten seit 1805 vorstand. c)

a) Catalogus plantarum horti Academici argentinensis. 12. Argent. 1691. — b) Index plantarum horti argentorat. 8 — ? — c) Tableau pour la plantation et l'ordre du jardin de Botanique de l'École de Medecine de Strasbourg, d'après la Méthode de Msr. Jussieu. 8. Strasbourg. 1806.* — Catalogue méthodique des plantes du jardin de l'école de Médecine de Strasbourg. 8. Strasbourg. 1807.*

39. Zu INGOLSTADT: seit 1700, und zweckmässiger eingerichtet seit 1722. a) — *J. A. Carl* gab in seinen botanischen Werken keinen Katalog. b) Der kleine Pflanzenvorrath kam mit der Versetzung der Universität i. J. 1804 nach Landshuth, wo *F. d. P. Schrank* einen Katalog c) herausgab, und ich jährlich vom J. 1810 - 13 einen besorgte. d)

a) Historia horti botanici et exercitiorum publicorum philosophico-medicorum, quae in universitate Ingolstadiensi recens erecta a Facultate medica. 4. Ingolstadt. 1723. — b) *J. A. Carl's* botanisch-medicinischer Garten &c. 8. Ingolstadt. 1770. Catalogus plantarum secundum Systema Linnaeanum. ed. XIV. in usum h. bot. ingolstadiensis. 4. Ingolst. 1788. (Ist nur ein Register zu jener Ausgabe. — c) Catalogus plantarum horti academici Landeshuthani. 4. Landish. 1805. — d) Catalogus horti regii botanici Landishuthi. 8. Landish. 1810. — Suppl. I. 1811. Suppl. II. 1812. Suppl. III. 1813.

40. Zu Harlem: seit 1702 nach de *Koker* (Plantarum usualium horti medici Haarlemensis Catalogus. 8. Haarlem. 1702).

41. Zu Cambridge: beyläufig um ebendieselbe Zeit. Er blühte unter *John Martyn* (geb. 1699 † 1768). Von diesem vortrefflichen Manne sind die ersten vorzüglich schön gemahlten Pflanzenabbildungen a) und die herrlichen Commentare über *Virgil's Georgica* und *Bucolica*. -- Vom J. 1771 - 1772 besitzen wir Kataloge dieses Gartens, die *Thom. Martyn* besorgte, b) und jetzt von *Jam. Donn.* c)

a) Historia plantarum rariorum, Decades V. Fol. Lond. 1728 = 36. (Von *Huysum* gemahlt, und von *Kirkall* gestochen). Eine deutsche Ausgabe. Fol. Nürnb. 1752. von *J. D. Meyer*, der Text von *G. L. Huth.* Von *John Martyn* sind Methodus plantarum circa Cantabrigiam. nascent. 12. Lond. 1727. *P. V. Maronis* Georgicorum L. IV. with english translation. 8. Lond. 1746. The bucolicks of Virgil with an english translation and notes. 4. Lond. 1749. — b) Catalogus horti botanici Cantabrigiensis. 8. Cantabrig. 1771. Mantissa. 1772. Vergl. auch seine: Plantae cantabrigienses or a Catalogue of the plants, growning wild in the County of Cambridge. 8. Lond. 1763., und *Isr. Lyons* fasciculus plantarum circa Cantabrigiam nascentium, quae post Rajum observatae fuere. Lond. 1763. c) *Hortus cantabrigiensis*, or a Catalogue of plants indigenous and foreign, cultivated in the Walkerian botanic Garden at Cambridge. 8. Cambridge. 1796. 3. edit. 1804. *)

*) Gleichzeitig mit diesem Garten blühte der berühmte *Sherard'sche* Garten zu Eltham, dem der grosse *Dillenius* vorstand, welcher ihn beschrieb (§. 77.). Um eben diese Zeit finde ich in „*Zachar. Gottschalk* Flora hortensis oder Verzeichniss der Gartengewächse, so in den berühmtesten Gärten zu Paris, London, Leyden, Amsterdam, Cöthen,

Leipzig und Gottorf zu finden. Deutsch und latein. 8. Cöthen. 1703." des Gartens zu *Cöthen* erwähnt, von welchem ich weiter keine Notiz fand. Eben so vom Garten zu *Eimsbüttel*: *Dan. Lange* Katalogus der Gewächse im Lastrop'schen Garten zu Eimsbüttel. 8. Hamb. 1707.

42. Zu Würzburg: unter *Philipp Franz von Schönborn*, seit 1709. (Plantarum exoticarum perennium Catalogus, auct. *J. B. a Beringer.* Fol. 1722.). -- Gegenwärtig ist Hr. Dr. und Prof. *Heller* Vorstand desselben, und Hr. Gärtner *Wolf* gibt jährlich Preislisten seiner Gewächse. -- Der Garten soll schon in den ersten Jahren 6000!! Species!! enthalten haben.

43. Zu Harderwyck: seit 1709. Hier ward *Linné* Doctor. *E. W. Westenbergii*: Viridarii, quod est Harderovici, herbarum ac plantarum usualium Catalogus. 12. Harderov. 1709. Der jetzige Vorstand ist Hr. *Reinwardt.*

44. Zu Hamburg: seit 1710 (*Joh. Dav. Schwerin*, Hortulanus, Namenregister der in- und ausländischen Gewächse, welche auf einem im Horn vor der Stadt Hamburg gelegenen Garten sich befinden. 8. Hamb. 1710. Vergl.: Verzeichniss von in- und ausländischen Bäumen und Sträuchern, Pflanzen und Samen, zu bekommen bey *Joh. Nik. Buek.* 8. Bremen. 1779. Der herrliche neu angelegte botanische Garten, der unter des trefflichen *Flügge* Leitung sich schnell zu einem der ersten botanischen Gärten erhoben haben würde, ward, wie ich höre, unter Schanzen begraben im J. 1813.).

45. Zu Wittenberg: seit 1711, nach *Joh. Heinr. de Heucher* (geb. 1677 † 1747), Archiater des

Königs von Polen, der ihn stiftete und beschrieb. a) Hier war *Abraham Vater* b), und hier starb, nicht lange vor seinem Garten, der berühmte *Schkuhr*. (§. 123.)

a) Index plantarum horti med. acad. Wittembergensis. 4. Wittemb. 1711. Novi proventus hort. med. Wittemb. 4. 1711. Novi proventus &c. 4. 1713. — b) Catalogus plantarum inprimis exoticarum horti academ. Wittemb. 4. Wittemb. 1721. Supplementum. 4. Wittemb. 1724. Syllabus plantarum potissimum exoticarum, quae in hort. med. Wittemb. aluntur. 4. 1726. Syllabus plantarum potissimum exoticarum, quae in horto Acad. Vitemb. coluntur. 4. Wittenb. 1738. *Ad. Brendel*, der vor *Vater'n* war, und *Langguth*, der auf diesen folgte, haben, so wie *Böhmer* und sein Nachfolger *Nürnberger*, nichts über diesen Garten geschrieben.

46. Zu St. PETERSBURG: seit 1725, nach *Deschiseaux* (Mémoires pour servir à l'instruction de l'histoire naturelle des plantes en Russie, et à l'établissement d'un jardin botanique à Petersbourg. 8. Paris, 1728.). Vergl. auch: *Joh. G. Siegesbeck's*, der einige Zeit Vorstand dieses Gartens war, *Primitiae florae petropolitanae*. 4. Rig. 1736. In neueren Zeiten war *Sobolewski* Professor daselbst.

47. Zu KARLSRUHE: seit 1733, a) nach *Thran* b). Gegenwärtig ist er unter C. C. *Gmelin* zu einem der ersten Gärten auf dem festen Lande emporgestiegen. c)

a) In diesem Jahre hatte der fleissige *P. H. G. Möhring* († 1792) einen Garten zu *Jever*: Primae lineae horti privati, in proprium et amicorum usum per triennium exstructi. 8. Oldenburg. 1736. b) *Christ. Thran*, index plantar. horti Carlsrubani tripartitus. 8. 1733. — Neue Aus-

gabe von *Jos. Risler*. 8. Lörrach. 1747. — Ob der: Catalogus derer im hochfürstl. Garten zu Carlsruhe sich befindenden Gewächsen herausg. von *A. W. Sievert* o. J. u. O. älter ist als jener von *Thran*, der Pflanzen aus Africa herholte, weiss ich nicht. — c) Catalogus plantarum horti botanici Carlsruhani secundum systema Linn. ed. 14. 8. Francof. 1791. — Hortus magni ducis badensis Carlsruhanus. 8. Carlsr. 1811.

48. Zu Göttingen: seit 1737. Nach dem unsterblichen v. *Haller* (§. 84.), dem ersten Vorstande dieses Gartens, kam der emsige *Zinn*. a) Hierauf *D. S. A. Büttner*, dann der vortreffliche *Murray* b) und *G. Fz. Hoffmann* c), der Verfasser von Deutschlands Flora (§. 119); und nun hat *Schrader* d) (§. 135) diesen Garten zu einem der ersten akademischen Gärten auf dem festen Lande erhoben. e)

a) Catalogus plantarum horti academici & agri gottingensis. 8. Gotting. 1757.* — b) Prodromus designationis stirpium Gottingensium, c. fig. aen. 8. Gotting. 1770. — c) Hortus gottingensis. Fol. Gotting. et Lips. 1795. — d) Catalogus horti gottingensis. 8. Gotting. 1806. — Hortus gottingensis, sive plantae novae et rariores hort. reg. bot. Gottingensis descriptae et iconibus illustratae. Fol. Gotting. 1809. 1813. siehe auch: Götting. G. A. 1809. n. 37. 38. und N. Journal. IV. Bd. I. St. — Verzeichniss der Treib- und Glashaus-Pflanzen, wie auch der harten Staudengewächse und Sträucher, die aus dem Garten zu Göttingen abzustehen sind. 4. Götting. 1812.* — Plantarum semina in horto academico Gottingensi. 1814.* — e) *Otto von Münchhausen* (geb. 1716 † 1774) unterhielt einen herrlichen Garten zu *Schwöbbern* (neues vorläufiges Verzeichniss der in seinem Garten zu Schwöbbern im J. 1748 vorhandenen Bäume. Fol. Gotting.), aus welchem manche Beute für angewendete Botanik im Hausvater (Hannover, 1765-1773. 6 Thle. 8.) hervorging. Und gleichzeitig mit

diesem Garten ist der berühmte den Herren von *Veltheim* gehörige Garten zu Harbke, dem wir die Beobachtungen des *Joh. Phil. Duroi*, Arztes zu Braunschweig (geb. 1741, † 1785) *] danken, und des wackern Archiaters *Joh. Friedr. Pott* zu Braunschweig (geb. 1738, † 1805).

*] Die Harbke'sche wilde Baumzucht. 8. Braunschw. 1771, 1772. II. Aufl. von J. F. Pott. 8. Braunschweig. 1795. * 3. Bd. s. auch: Dess. Observationes botanicae. 4. Helmst. 1771.

49. Der Garten zu TURIN ward unter Victor Amadeus errichtet. Der erste Vorstand desselben war der Venezianer *Angelo Santi*, auf welchen *Petrus Cornaglia*, als herbarius regius, folgte. Nach diesem kam *Francesco Peyroleri* und die beyden Brüder *Pietro* und *Ignazio Molineri*, dem nun auch *Giovan. Francesco Piota* beygegeben ist. Die Professoren der Botanik an der Universität zu Turin waren folgende: *Bartolome Caccia*, *Vitaliano Donati*, *Carolo Allioni* a) und *Pietro Maria Dana*, *Giov. B. Balbis* b). Diesem edlen Manne dankte der Garten zu Turin seine Aufnahme und seinen grossen Reichthum. Er verlor aber seine Stelle im Jahre 1814. Sein Nachfolger ist *Biroli* c) Der Verdienste *Bellardi's* zu Turin erwähnt Balbis in seinem hort. taurinens.

a) Allioni synopsis methodica stirpium horti taurinensis. 4. s. l. et a. — Auctarium ad Synops. method. 4. Taurin. Recensio novarum horti taurinens. Miscell. Taur. 1770-75. — b) J. B. Balbis Enumeratio plantarum officinalium horti botanici taurinensis augustae Gallorum Imperatricis Josephinae. 4. Taurin. 1803. Catalog. plantt. h. bot. taurinensis. 8. Taurin. 1804. Catalogus stirpium h. bot. taurin. 8. Taurin. 1807. Horti academici taurinensis

ſtirpium minus cognitarum aut forte novarum icones et deſcriptiones. Faſc. I. 4. Taurini. 1810. Catalogus ſtirpium horti academici taurinenſis ad ann. 1811. 12 - 13.* 8. Taurin. 1811 - 12 - 13.* — c) Catalog. plant. reg. hort. bot. taurinenſis. 8. Taurin. 1815.*

50. Zu Erlangen: ſeit 1743? Er blühete unter dem berühmten von Schreber, und iſt noch jetzt unter dem unermüdeten Hofgärtner Hrn. Rümmelein im beſten Zuſtande. ſ. Plantarum horti academici erlangenſis Enumeratio, adjectis ſpecierum novarum vel minus cognitarum deſcriptionibus atque illuſtrationibus. Auct. C. *F. P. Martio.* 8. Erlang. 1814.* Was aus dem Garten zu Anspach, der einſt unter Schmiedel ſtand, geworden iſt, weiſs ich nicht.

51. Zu Frankfurt an der Oder: ſeit 1744. Nach *Karl Aug. de Bergen* (Catalogus ſtirpium indigenarum aeque ac exterarum, quas hortus medicus Francofurti ad Viadrum complectitur. 8. Francof. 1744.) Später war *J. F.* C*artheuser* († 1777) daſelbſt Profeſſor.

52. Zu Madrid: ſeit 1753 durch den Leibarzt *Don Ioſeph Sagnol* unter Ferdinand VI., der *Queer's* (§. 90.) Privat-Garten kaufte, denſelben zum Profeſſor machte, und *Iuan Minuart* ihm adjungirte. Aus dieſem Garten ging eine neue Welt von Peruaniſchen, Mexicaniſchen und Chiliſchen Pflanzen über Europa aus durch *Ortega* a), *Palao* und *Cavanilles* (§. 121.). Gegenwärtig iſt *Lagasca* b) daſelbſt auf *Zea* gefolgt.

a) Cas. Gomezii Ortega Elenchus plantarum horti regii madritenſis. 8. Madrit. 1796. Ejusd. Novarum aut rariorum ſtirpium horti regii madritenſis deſcriptionum Decades. 4. Madrit. 1797 - 1799. Dec. VIII. *]

b) Elenchus plantarum, quae in H. R. Matritenſi coluntur ao. 1815 cum novarum aut minus cognitarum ſtirpium diagnoſi, nonnullarumque deſcriptionibus contractis. 8. Matrit. 1816.

*] Zu Barcellona war in neueren Zeiten ein Garten unter Prof. *Antonio le Bas*. —

53. Zu Wien: α) der Garten der Universitaet, ſeit 1758, unter van Swieten's Regierung bey M. Thereſia. Erſter Vorſtand war *Laugier* aus Nancy, der ſpäter nach Modena ging. Seit 1769 Baron v. *Jacquin*, der Vater; ſeit 1797 Baron v. Jacquin, der Sohn. Erſterem verdanken wir das Prachtwerk, zu welchem dieſer Garten die Materialien lieferte. a) In den neunziger Jahren gerieth dieſer Garten unter dem alten Gärtner Koller ſehr in Verfall, ſo daſs öffentliche Klage darüber geführt wurde. b) *Van der Schott* (jetzt in America) ſtellte denſelben in etwas wieder her, und jetzt iſt er, unter dem wackeren Herrn Univerſitäts-Gärtner, *Georg Schott* (der früher an dem intereſſanten Garten des Hrn. Grafen Mitrowski zu Brün war), einer der erſten botaniſchen Gärten auf dem feſten Lande geworden.

a) Hortus botanicus vindobonensis. Fol. Vienn. 1770-1776. 3 Vol. Eine neue unechte Ausgabe in Leipzig. Fol. 1804-1808. V. Fasc. — b) In E. G. Baldinger's Magaz. 1793. Mir iſt kein Katalog über dieſen Garten bekannt, auſser: Selectus ſeminum ex collectione anni 1815, quae in horto botanico univerſitatis vindobonenſis pro mutua commutatione offeruntur. 4.*

β) der theresianischen Ritterakademie: zu Wien ſeit ihrer Gründung unter M. Theresia; dieſer Garten ging aber zu Grunde, als

die Akademie in ein Cadettenhaus verwandelt wurde, und ward im J. 1797. wieder neu errichtet unter *F. B. Schmidt's* Leitung, des hochverdienten Dendrologen a) (geb. zu Austerlitz 1751), dem Oesterreichs Garten-Cultur so viel zu danken hat. Ein schönes Arboretum und eine sehr reiche Sammlung von Getreidearten, die Hr. Prof. *Schmidt* zusammenbrachte, zeichnen diesen Garten aus.

a) Oesterreich's allgemeine Baumzucht, oder Abbildungen in- und ausländischer Bäume und Sträucher, deren Anpflanzung in Oesterreich nützlich und möglich ist. Fol. Wien. 1792-99. III. B. * (Ein bisher noch unübertroffenes Werk, von dem man nur das bedauern muss, dass es sein Verfasser nicht fortsetzte.) Man muss sich hüthen, dasselbe nicht mit dem Machwerke eines Pseud-Onymus Schmidt in Wien unter ähnlichem Titel zu verwechseln. Das echte Schmidt'sche Werk ist bey Alberti auf Kosten des Hrn. Verfassers gedruckt.

γ) der Garten der medicinisch-chirurgischen Josephs-Akademie, seit ihrer Errichtung unter Kaiser Joseph. Sein erster Vorstand war *I. I. von Plenck* († 1808 im 75ten Jahre). Er enthält nur officinelle Gewächse. Plenck gab die kostbaren, aber nur in sofern sie Copien aus Jacquin oder der Flora danica sind, richtigen und verlässigen: „Icones plantarum medicinalium secundum systema Linneanum. Fol. Vienn. 1788-1809. 8 Vol."

δ) der Garten der Veterinaer Schule, unter dem wackeren Hippiater Waldinger.

Ausser diesen, als Privat-Gärten:

a. Der Garten zu Schönbrunn: 1753, angelegt unter Franz dem I. *Van Swieten* verschrieb dazu den *Adrian Steckhoven* als Gärtner. *Baron*

von Jacquin, der Vater, bereicherte diesen Garten mit den Schätzen, die er von seinen gefahrvollen Reisen in America im J. 1769 zurückbrachte. Später schickte Kaiser Joseph II. Hrn. *Märter* nach America, welchem die 3 Gärtner, *Bos* a), *Schicht* und *Bredemeyer*, als Gehülfen, mitgegeben waren. Von diesem Garten existirt noch zur Stunde nicht einmahl ein Katalog; denn das sträfliche Machwerk eines Gärtner-Gesellen b) kann so wenig dafür gelten, als Schmidt's Nachlese. c) Das kostbare Prachtwerk des Hrn. v. Jacquin, des Vaters d), enthält nur die Seltenheiten.

a) Schönbrunn's Flora, oder systematisch-geordnetes Verzeichniss der im k. k. Garten zu Schönbrunn cultivirten Gewächse, von Jos. Boos. 8. Wien. 1816. — b) B. D. Mauchart, der botanische Reichthum des kaiserl. Gartens zu Schönbrunn in einer Aufzählung der Pflanzen, ihrer Standörter, Blüthezeit und Farbe. 8. Wien. 1805 u. 1807 mit einem Nachtrage. — c) Nachlese zu Schönbrunn's botanischem Reichthume, von J. St. Schmidt. 8. Wien. 1808. — d) Hortus schönbrunnensis. Fol. Viennae. 1797 u. folg. 4 Bde. *]

*] Für österreichische Alpenflora waren in den Jahren 1802 u. f. die Anlagen des Erzherzog's Johann zu Schönbrunn unter Hrn. Bredemeyer's Leitung sehr merkwürdig. Einst war auch *von der Lühe's* (1801) Garten, in welchem viele Seltenheiten früher als zu Schönbrunn und irgendwo auf dem festen Lande blüthen (z. B. Phormium tenax und Rubus arcticus von seinen Landsleuten gesandt), dem Botaniker eine Goldgrube in Wien; der Garten des Grafen *Razumovsky* war sehr reich; der Garten des Hrn. *Trattinick*, des österreichischen Mykologen, höchst lehrreich.

b. Der Garten im Belvedere: bloss für die in Oesterreich wildwachsenden Pflanzen gegrün-

det in den neunziger Jahren. Die Leitung dieſes Gartens beſorgt Hr. Hofmedicus *N. Th. Host.* a) Gegenwärtig iſt der wackere Sohn des würdigen k. k. Univerſitäts - Gärtners Schott in Wien Gartenmeiſter an dieſem herrlichen Garten.

a) Synopſis plantarum in Auſtria provinciisque adjacentibus ſponte creſcentium. 8. Vindob. 1797. * Icones et deſcriptiones graminum auſtriacorum. Fol. Vienn. 1801-1809. * 4 Vol.

54. Zu Zürch: wahrſcheinlich in dieſen Jahren, unter *Joh. Gesner* (geb. 1709, † 1790). Die Aerzte *Locher* und *Scheuchzer* bereicherten dieſen Garten, den Suwarow's Koſaken im J. 1799 beynahe vom Grunde aus zerſtörten. J. J. Römer ſtellte ihn, unterſtützt von ſeinem würdigen Freunde Herrn Schultheſs in Zürch, wieder ſo her, daſs er nun der intereſſanteſte öffentliche botaniſche Garten in der Schweiz geworden iſt.

(Catalogus horti botanici ſocietatis phyſicae Turicensis. 8. Turici. 1772, von Dr. S. Schinz. Catalogus horti botanici ſocietatis phyſicae turicenſis. 12. Turici. 1802, von J. J. Römer.) *]

*] Wie alt der Garten zu *Bern* iſt, weiſs ich nicht; unter Hrn. Morell ſtand er in Verkehr mit anderen Gärten. Im J. 1811 fand ich ihn ſehr in Abnahme. Zu *Basel* war einſt Lachenal, jetzt iſt Hagenbach daſelbſt. Zu Lausanne hielt Hr. Foulquier einen Garten. Sehr thätige Cultivateurs ſind in ihren Privat-Gärten Hr. Zehender in Gottſtadt und Hr. Alb. von Büren.

55. Zu Greifswalde: ſeit 1765. (*Sm. Gst. Wilcke* hortus gryphicus, exhibens plantas, prima ejus conſtitutione illatas et altas, unaeum horti hiſto-

ria. 8. Greifswalde. 1765. Ch. Ehrſ. Weigel index plantarum et ſeminum horti gryphici ſyſtematicus. 8. Greifswalde. 1773. Ejusd. Diſſert. ſiſtens hortum gryphicum. 4. Ibid. 1782. Plantae nonnullae horti et agri gryphici von Hrn. Prof. Ledebour in Schrader's N. J. IV. B. I. St. 67.)

56. Zu Amiens: ſeit 1770. (Desmely Mém. ſur le jardin des plantes à Amiens. b. Haller. Bibl. II. p. 615.) Hier war einſt Hr. Deu de Perthes Director.

57. Zu Mannheim: ſeit 1771 unter dem ſel. F. C. Medicus. (Index plantarum horti electoral. Manheimensis. 12. Manh. 1771).

58. Zu Coimbra: ſeit 1773. Hier war *Vandelli* und gegenwärtig iſt der berühmte *Brotero* Vorſtand dieſes Gartens. *]

*] Prinz Antonio de Braganza hatte einen botaniſchen Garten zu Palhavao.

59. Zu Gand: (Couret de Villeneuve hortus Gandavensis. 8. Gand. 1780); ſeit 1799 unter de Baut, van de Woestyn und Dierix.

60. Zu Mantua. Neu angelegt von dem unglücklichen Sebastian Helbling, dem wir die Geſchichte der in Oeſterreich gebauten Reben-Sorten verdanken (In den Arbeiten der einträchtigen Freunde) im J. 1780. Schon Marcello Donati hatte im J. 1581 einen Hortus Simplicium zu Mantua geſtiftet. ſ. Horti botanici Mantuani hiſtoria, deſcriptio, typus. Auctore Dom. Nocca. Ord. Praedicat. 8. Turici. 1792. * Horti botanici mantuani Scenographia. ibid. ab eodem. Dess. Illuſtrationes nonnullarum

plantarum horti botanici Mantuani. Turici. 1793. et Obſervationes botanicae. Turici. 1793.

61. Zu Frankfurt: ſeit 1782. (J. J. Reichard enumeratio ſtirpium horti botanici Senkenbergiani, qui Francofurti ad Mönum eſt. 8. Francof. 1782.

62. Der Garten zu Marburg: ſeit 1786? Er ſtand im J. 1792 unter dem ſel. Mönch, und ward unter der weſtphäliſchen Regierung im J. 1810 ſehr vergröſsert. Es exiſtirt ein reicher Katalog von Herrn Prof. Wenderoth im J. 1807.

(Index plantarum horti academici marburgensis. 8. Marb, 1807). *

63. Zu Salzburg: ſeit 1786. — (*F. Anton. Ranftl*, Catalogus horti botanici in Univerſitate Salisburgensi pro. anno. 1786).

64. Zu Krakau: ſeit 1790. Angelegt von dem verdienten Arzte *Jaskiewicz*. Mein Vorgänger war Prof. *Scheidt*, der nach *Kzremieniec* ging; mein Nachfolger, mein Schüler, Dr. *Oesterreicher*. Lemberg hatte nie einen botaniſchen Garten, wohl aber einen Profeſſor der Botanik an dem um die Flora Oeſterreich's verdienten Prof. *Schiewereck*. Ich gab den erſten Katalog des Krakauer Gartens im J. 1807 und 1808 den zweyten.

(Catalogus plantarum horti botanici c. I. Univerſitatis cracovienſis. 12. Cracoviae. 1807 u. 1808.)

Von folgenden Gärten iſt mir die Periode ihrer Errichtung unbekannt.

65. Zu Vilna war Prof. Jundzill, als ich in Krakau war. Wieviel der botaniſche Garten zu Vilna älter iſt, als jener zu Krakau, weiſs ich nicht.

Der letzte mir bekannte Katalog des Gartens zu Vilna ist: Index plantarum horti botanici imperatoriae Universitatis Vilnensis. 8. Viln. 1814. Cum Appendice 6 pag. 8. Viln. 1815.*

66. Zu Lund: seit 1791? (And. Lidbeck diss. observationes circa horticulturam academicam et speciatim Lundensem. 4. Lund. 1791). Unter Prof. *Retzius*. Wahrscheinlich ist der Garten, der jetzt unter Prof. Retzius für seine nördliche Lage ziemlich reich ist, schon viel älter.

67. Zu Pavia. Er muss schon um das Jahr 1783 vorhanden gewesen seyn, da Scopoli in diesem Jahre zu Pavia Botanik lehrte. Vom Jahre 1793 kenne ich den: Catalogus plant. hort. bot. reg. Ticinensis auct. J. Brusati M. D. et Prof. Pap. 1793. Vom J. 1797 den von Hrn. *Scanagatta* herausgegebenen Catal. plant. hort. bot. ticinensis. Vom Jahre 1800 den hortus acad. des gegenwärtigen Vorstandes dieses Gartens, des Hrn. Prof. *Nocca* (Ticinensis horti academici plantae selectae, quas descriptionibus illustravit, observationibus auxit, coloribus ad naturam prope reddidit D. Nocca. Fol. Papiae. 1800). Dagegen schrieb *Viviani*: „Saggio sulla Maniera d'impedire la confusione, che tien dietro alla innovazione de nomi e alle inesate descrizione delle piante in Botanica, di Dr. Viviani. 4. Milano. 1800," und hierauf antwortete wahrscheinlich Hr. Prof. Nocca mit Collezione ragionata e fedele delle Contradizioni errori di massima Botanica che si trovano nel libro: Saggio etc. Opera del Giardiniere Colombano. 8. 1800. Die letzten mir bekannten Notizen über den Garten zu Pavia enthalten: D. Nocca Synopsis plantarum horti bot. Ticinensis, accedit ad horti bot. Ticinens. Synopsin

prior appendix. 8. Ticini. 1803. Synonymia plantarum horti botanici ticinensis, auct. Dominico Nocca. 8. Papiae. 1804. * Dess. Nomenclatura ſtirpium horti botanici Ticin. juxta ſpecies plantarum a celeb. Willdenow hucusque evulgatas. 8. Papiae. 1807. Onomatologia s. Nomenclatura plantarum, quae in horto medico ticinensi coluntur anno 1813, additur Synonymia nonnullarum ſtirpium ad errores qua in commutationibus, qua in coemtionibus diſtinendos accommoda. 8. Papiae. 1813. * Vergl. auch: C. Bellardi Catalogo I. de' vegetabili economici che si coltivano nel R. orto agrario dell' Univerſità di Pavia. In Giorn. Soc. d'incor. VII.

68. Zu Parma? Vom Jahre 1797 exiſtirt ein Catalogus plant. hort. reg. bot. Parmensis, von Hrn. Prof. Pascal. Hr. *Guattero* war einer der letzteren Profeſſoren der Botanik, und jetzt iſt Herr *Pascal* Profeſſor daſelbſt. Nocca ſagt in ſeiner Geſchichte des Gartens von Mantua (Zürch 1792): der Garten zu Parma hatte ſchon vor 25 Jahren unter Guattero geblüht.

69. Zu Rostock: ſeit 1797. (H. F. Link diſſertatio botanica, quibus accedunt primitiae horti botanici Roſtochienſis. 4. Schwerin. 1795).

70. Wie alt der Garten zu Erfurt ſeyn mag? Ich kenne nur die Kataloge von Hrn. Dr. und Prof. *Bernhardi:*

(Catalogus plantarum horti erfurtensis. 8. 1799. Suppl. I. 1801. II. 1802. III. 1803. IV. 1805. V. 1807. VI. 1808.) *

71. Zu Nancy 1802. (Catalogus plantarum hort. botan. Nanceinensis a. R. Willemet. 8. 1802. Ich ſah den Garten noch in beſter Ordnung im J. 1811.)

72. Zu **Dorpat**: seit 1802; unter Dr. und Profess. *Ledebour*, angelegt vom Gartenmeister *J. A. Weinmann.* — Der botanische Garten der kais. Universität zu Dorpat, i. J. 1810 (von Hrn. *Weinmann*). 8. Dorpat. 1810.* Supplementum I. Enumerationis plantarum hort. bot. Dorpatensis. 8. (Von Hrn. Prof. Ledebour. 1811.)* Enumeratio plantarum, quarum semina in horto botanico universitatis caesareae dorpatensis servantur. 8. 1814.*

73. Zu **Genua**: *] 1802, unter dem berühmten *Dominico Viviani.*

*] Früher existirte daselbst ein Privat-Garten der Gräfinn *Clelia Durazzo Grimaldi*, über welchen ein Katalog vom J. 1806 vorhanden ist. Der letzte ist von 1812. Catalogue des plantes cultivées dans le jardin de Mdme. *Durazzo de Grimaldi* à Pegli, Dep. & arondissement de Gênes. 8.*

(*Giov. Carol. Dinegro* hort. botanici Genuae Elenchus plantarum observationibus quod rariores vel novas species passim interjectas. 4. Genuae. 1802. Vergl. auch: Il giardino botanico dello Zerbino, ossia Catalogo delle piante ivi coltivate. 8. Genova. 1804.

74. Zu **Krzemieniec**: seit 1805. Am Gymnasium des um Polens Cultur hochverdienten Grafen *Czacki.* Angelegt von Prof. *Scheidt*; jetzt unter Prof. *Besser*, dem wir die schöne Flora Galiciens danken.

(Catalogue des plantes du jardin botanique du Gymnase de Volhynie à Krzeminiec. 8. Krzeminiec. 1810, 1811. Supplément au Catalogue du jardin de Krzeminiec. 8. 1812. Supplem. II. 1813. Supplem. III. 1814. Cat. 1816.

74. a. Zu **Moskau**: seit 180 ? — unter Hrn. Prof. Hoffmann. Hortus mosquensis. 4. 1808. —

(Der

(Der erste botanische Privat-Garten in Rufsland ist jener des sel. Hrn. von *Demidoff*, der grofse schwere Bäume von Rom nach Moskau fahren liefs, und dessen Glashäuser ein Tagwerk im Umfange hatten. s. *P. Pallas* enumeratio plantarum, quae in horto Procopii a Demidoff Moscuae vigent. 8. Petropoli. 1781.)

75. Zu München: seit 1810. Angelegt von Hrn. Garten-Intendanten *von Skell*.

Catalogus plantarum, quae Monachii in horto regiae Acad. Scientiarum ao. 1814 colebantur. 8. Monachii. 1814. (Wahrscheinlich von *Martius*.) — Früher schon hat *Hr. von Duras* manche seltene Pflanze daselbst gezogen, und, der Erste unter den Gartenfreunden unseres Vaterlandes, auf baierischen Boden verpflanzt.

76. Zu Graetz: seit 1810. Unter Hr. Profess. *von Vest*.

Von folgenden Gärten sind mir nur die Kataloge, nicht aber die Jahre ihrer Entstehung bekannt.

77. Zu Brescia.

(*C. J. Malacarne* Catalogo delle specie vegetabili che si coltivano nel giardino della scuola botanica del Liceo del Dip. del Mella nell' anno 1810. 4. Brescia. 1810.)

78. Zu Modena.

Index plantarum quae extant in horto botanico Mutinensi ao. 1811. 8. Mutinae. 1811. (Von *J. Fabriani*.)

79. Zu Verona. Einst unter *Gazola*, jetzt unter *Pollini*.

(*C. Pollini* Catalogus plantarum horti botanici Veronensis ad annum 1812. 8. *Dess.* Catalogo delle piante

dell' orto botanico Veronese per l'anno 1814 con un Cenno di varie piante nuove. 8. Verona. 1814.)

Von folgenden Gärten ist mir weder ein Katalog noch das Jahr der Entstehung bekannt.

80. Garten zu Charkow: Prof. *de la Vigne.*

81. Zu Lisboa. Einst unter *Ferreira.*

82. Zu Middelburg: unter Hrn. *Reitsma.*

83. Zu Milano: unter Hrn. Ph. *Armano.* — Zu Mailand besaſs auch der vortreffliche Graf *Castiglione* einen Privatgarten. Vergl. Ph. *Armani* Catalogus plantarum horti regii botanici Braydensis ad annum 1812. 8.

84. Zu Napoli: einst unter *Cyrillo* so berühmt! Zuletzt unter Hrn. *Tenore.*

85. Zu Palermo: unter Hrn. *Vaccari. Ucria?*

86. Zu Prag: unter *Hrn. Prof. Mikan* d. ältern. Dieser groſse Botaniker gab, auſser seinem Nomenclator (Catalogus plantarum omnium juxta systematis Vegetab. C. a Linné. Edit. novissimam in usum horti botanici pragensis. Prag. 1776.), nichts heraus. Er hinterlieſs aber im MS. ein Verzeichniſs von nicht weniger als 1700 Schreib- und Druckfehlern und falschen Citaten, die aus der *Reichard'schen* Ausgabe der *Linné'schen Species plantarum* in die *Willdenow'sche* übergingen. Er ward 1743 geb. zu Böhmisch-Leippa, und † 1814 zu Prag. — In dieser Stadt ist noch der Garten des um die Cultur Böhmens so sehr verdienten Grafen *Malabaila v. Canal*, von welchem Hr. Dr. *Nowodworski* einen interessanten Katalog vom J. 1804 uns mitgetheilt hat. s. *Annal. d. österr. Lit.* Jahrg. 1805.

86. a. Zu Tübingen: unter Hrn. Prof. *Kilmeyer*.

86. b. Zu Freyburg unter?

86. c. Vicenza unter Hrn. *Baldini*. -- Bischof *Cornari* besaſs daselbst einen Privat-botanischen Garten, aus welchem *Turra* manches benützen konnte.

B. *Auſser Europa*.

a) in *Asien*:

87. α. Zu Calcutta: von *Will. Jones*.

88. β. Zu Madras: seit 1799 unter *Dr. Roxburgh*, der im J. 1814 glücklich nach Europa mit 3200 Species der indischen Flora (die nach seiner Angabe nur 1/3 dieser Flora betragen) zurückkehrte. Sein Nachfolger war *Benjamin Heyne*, der wieder nach Kaschemir zurückging, und sein Herbarium dem berühmten *Roth* schenkte.

89. γ. Auf Zeylon: seit 1750 von *J. G. Loten*.

90. δ. Auf Batavia: einst unter *Kleinhof*.

90. ε. In Canton.

b) in *Africa*.

91. α. Am Vorgebirge der guten Hoffnung.

92. β. Auf Isle de France. Vorzüglich blühend unter *Hrn. Céré*. (Notice historique sur Mr. de *Céré* par *M. Deleuze* in Ann. d. Mus. XVI. p. 329.)

93. Auf Teneriffa, in *Orotava*. Unter Joseph Napoleon soll ein neuer botanischer Garten auf Teneriffa angelegt worden seyn.

c) in *America*.

94 und 95. α. *Englisches*: a. Auf Jamaica: Zwey; (Thom. *Dancer* (nach anderen Th. *Daucer*) Catalogue

of plants ; exotic and indigenous , in the botanical garden. Jamaïca. St. Jago de la Vega. 4. 1792) -- Hortus Eastensis or a Catalogue of exotic plants in the Garden of *Hinton East* , Esq. , in the mountains of Liguanea , in the island of Jamaica (by *Arthur Broughton*) . 4. Kingston. 1792. 4. Jago de la Vega 1794. von *Th. Clarke*.

96. b. Zu St. VINCENT : (State of some of the most valuable plants in the roy. botanical Gardens in the island of St. Vincent by *A. Anderſon*. Trans. of the S. for Encour. of arts. Vol. 16.). A list of plants delivered by C. *Bligh* at the botanical garden at St. Vincent , Jamaica etc. in *Trans. of the ſociety for encouragement of arts. Vol. XII. p.* 303 - 313.

97. β. *Franzöſiſches:* Zu CAYENNE von *Turgot*, unter *Joſ. Martin*.

98. γ. *Nordamericaniſches :* a. Zu ELGIN bey NEW - YORCK von Dr. *Hosack* ſeit 1801. Hortus elginensis , or a Catalogue of plants indigenous and exotic , cultivated in the Elgin Botanic Garden in the vicinity of New - Yorck by Edward Hosack , M. Dr. Prof. of Botany. 8. New - Yorck. 1806. II. ed. 1811. -- A statement of Facts , relative to the Establishement and progreſs of the Elgin Botanic - Garden and ſubſequent diſpoſal of the ſame State. 8. New - Yorck. 1811..

99. b. Zu NEW - YORCK und CHARLESTOWN von A. *Michaux* und den *Staaten* ſeit 1805.

100. δ. *Spaniſches* : a. Zu MEXICO unter *Cervantes*, dem wir die Gattungen *Chiroſtemon* *] und *Guardiola* danken.

*) ſ. auch: Deſcription botanique du Chiranthodendron de Don Jos. *Denis Lurreatagni* publié par M. *Lescallier*. 4. Paris. 1804.

101. b. Zu SANTA FÉ unter dem ſel. *Mutis* (§. 112.). (Koſtet jährlich 10000 Piaſter).

101. b. c. Zu RIO JANEIRO in Braſilien. Der Weltumſegler *Langsdorf* lebt daſelbſt als ruſſiſch-kaiſerl. Conſul.

II. Privat-Gärten, die für Botaniker beſonders merkwürdig ſind.

Auſser den bereits angeführten:

102. Zu ASCHAFFENBURG unter Hrn. *Bode*.

103. Zu BIALERKIEW oder *Alexandria*, der Gräſinn *Branicka* gehörig.

103. a. Zu BRUCK AN DER LEITHA an der ungriſchen Grenze, dem edlen Menſchenfreunde Grafen *Harrach*, Med. Doct. gehörig, unter dem vortrefflichen Gartenmeiſter *Lübeck*. Einer der ſchönſten und reichſten Gärten in Oeſterreich.

103. b. Zu BRZEZINA: dem berühmten Botaniker Grafen *Sternberg* gehörig.

104. Zu CASERTA bey Napoli; Vorſtand Herr *Andr. Graefer*.

105. Zu CHAPEL-ALLERTON (Prodromus ſtirpium in horto Chapel-Allerton vigentium. Auct. Rich. Ant. *Salisbury* Esq. 8. London. 1796.) ſ. auch: deſſelben icones ſtirpium rariorum deſcriptionibus illuſtratae. Fol. Lond. 1791.

106. Zu CUMBACH bey Rudolſtadt unter Herrn *Hurk*.

107. Zu **Dresden**, königl. Garten; Herr *Seidl.* (J. H. Seidel's synonymisches Verzeichniss aller im kurfürstl. Orangerie-Garten zu Dresden befindlichen Gewächse. 3te Aufl. Geordnet von F. W. Wöber. 8. Dresden. 1806.)

108. Zu **Eisenach**, herzogl. Garten; Hr. *Dietrich.* (F. Gli. Dietrich's Beschreibung der vorzüglichsten Gärten in u. bey Eisenach und ihrer schönen Gegend; nebst Verzeichniss der im herzogl. Karthaus-Garten zu Eisenach vorräthigen Pflanzen. 8. 2te Aufl. Eisenach. 1808).

108. a) Zu **Gatschina**: der Kaiserinn Mutter, Maria Feodorowna gehörig, unter dem berühmten Gartenmeister Weinmann. Ihre Maj. die Kaiserinn gründet jezt einen neuen botanischen Garten zu Pawlowsk, 6 Stunden von Petersburg, mit einem Institute für Gärtner unter Weinmann's Leitung.

109. Zu **Gorinka** bey Moscau, dem Grafen *Razoumovski* gehörig, ehemahls unter der Direction des Hrn. Drs. Redowski, jetzt unter Hrn. Dr. *Fischer.* Wir besitzen hierüber:

Enumeratio plantarum, quae in horto Exc. Comitis Alexii Razumovsky in pago Mosquensi Gorinka vigent (a. D. Redowsky. M. D. 8. Mosquae 1804.) * 3238 Arten! Catal. etc. par Fischer. 8. Moskau. 1812. *

109. a) Zu **Hammersmith** bey London: einst unter dem berühmten Handelsgärtner Lee.

110. Zu **Herrenhausen**: unter Hrn. *Wendland.* (F. Ehrhart's Verzeichniss der Bäume und Sträucher, welche sich auf der königl. Plantage zu Herrenhausen befinden. 8. Hannover. 1787. Dess. Verzeichniss der Glas- und Treibhauspflanzen, welche

etc. Ebend. 1787. Vergl. auch: B. Meyer Semina horti proprii. 8. Hannov. 1795. H. Adf. Schrader (§. 135.) et J. Cp. Wendland ſertum hannoveranum, ſ. plantae rariores, quae in hortis regiis Hannoverae vicinis coluntur. Fol. Götting. 1795-98. IV. Fasc. J. Cp. Wendland Hortus Herrenhuſanus, ſ. plantae rariores, quae in horto regio Herrenhusi prope Hannoveram, coluntur. Fol. 1798-1801. IV. Fasc. — (Verzeichniſs der daſigen Glas- und Treibhauspflanzen. 1797).

111. Zu Hlubosch, dem Freyherrn v. *Hochberg* gehörig: ſeit 1806. (Des Freyherrn von Hochberg botaniſcher Garten zu Hluboſch, geordnet von Joh. E. Pohl. 8. Prag. 1812).

112. Zu Ipswich. (Hortus botanicus gippovicensis or a ſyſtematical enumeration of the plants cultivated in Dr. Cotye's botanic Garden at Ipswich in Suffolk. 4. Ipswich. 1796.)

113. Zu Kensington unter Hrn. *Forsyth*. Zu *Kew*. S. 16.

114. Zu Lançut in Galicien, bey der Fürſtinn Lubomirska. Auch Graf Czettner hatte einen reichen Garten bey Jaroslaw.

115. Zu Malmaison: Garten der ſel. Kaiſerinn Josephine: ehedem unter *Mirbel*, jetzt unter *Bonpland*. Der ſchönſte Garten auf dem feſten Lande. (Ventenat le jardin de la Malmaison. Fol. Paris. 1803. Deſcription des plantes, que l'on cultive à Navare et à la Malmaison, par A. Bonpland. Fol. Paris. 1813-14-15. 1-6 Livr. Vergl. auch: Gius. Marzari-Pencati lettere intorno all orto botanico di Malmaison in Giorn. padov. V. p. 180.)

115. a) Zu Meinungen. Herzogl. Garten.

115. b) Zu Monza. Königl. Garten. (Catalogus plantarum exiſtentium in hortis regiae villae prope Modoetiam. 8. Monza. 1813).

116. Zu Novara: der Garten des berühmten Cattaneo (Hortus Cattaneus. Novariae. 1807. Catalogo delle piante piu intereſſanti del giardino Cattaneo per l'anno 1812. 8. Novara.)

117. Zu Nymphenburg: königl. Garten, unter Leitung des Hrn. Garten-Intendanten v. Skell.

117. a) Zu Orford, dem Squire *John Blackburne* gehörig. — A catalogue of the plants in the garden of *John Blackburne*, Esqu., at Orford, Lancashire; by *Adam Neal*. 8. Warrington. 1779.

118. Zu Paddington (Hortus Paddingtonenſis, or a Catalogue of plants indigenous and foreign, cultivated in the Garden of J. Symmons. Esq. Paddington-House. By W. Salisbury. 8. London. 1797).

119. Zu Paris, Garten des Hrn. *Cels*, beſchrieben von *Ventenat*. (Deſcription des plantes nouvelles et peu connues cultivées dans le jardin J. M. Cels, avec figures par E. P. Ventenat. Fol. Paris. 1799. — Dess. Choix de plantes, dont la plupart ſont cultivées dans le jardin de Cels. Fol. Paris. 1800-1804. 10 Livr. *Noisette's* Handelsgarten zu Paris iſt allen Blumenfreunden bekannt.

120. Zu Penig in der Graſſchaft Schönburg. Von dem Garten zu Glaucha, in derſelben Graſſchaft iſt: Index plantarum horti regii Glauchenſis a Chr. Fr. Schrader. Halle. 1772.

121. Zu Poryck in Rufsland, Gräfinn *Czacka*, Gärtner *Sawicki*.

122. Zu Samostrzaly unter Hrn. *Boreyko*.

123. Zu Schwetzingen unter dem Hrn. Garten-Intendanten *Zeyher*: jetzt einer der reichften Gärten durch die Bemühungen diefes vortrefflichen Mannes. In der Nachbarfchaft, zu Manheim, cultivirt Herr *Hunzinger* manche Seltenheit in feinem Privatgarten.

123 a) Zu St. Sebastian am Po, Herrn de Spin angehörig. (L. Rodati Catalogue des plantes cultivées dans le jardin de Mr. de Spin à St. Sébaftien dep. du Po. 1804. I. Supplément. 8. 1805. II. Supplément. 1806. (Einer der reichften Gärten an fogenannten Plantes grasses.)

124. Zu Stuttgard: unter Herrn *Noco*. (Hortus fempervirens, von J. S. Kerner. Fol. Stuttg. 1795-1800. 9 Vol.!! Der Garten zu Hohenheim hatte einen intereffanten Katalog: Syftematifches Verzeichnifs derjenigen ausländifchen grofsentheils nordamericanifchen Bäume und Geftäuche, die in dem americanifchen Garten auf dem gräfl. Gute Hohenheim befindlich find und dafelbft im Winter ausdauern. 12. Stuttg. 1780).

125. Zu Trianon, feit Ludwig XV. *] Aus diefem Garten ging das Juffieu'fche Syftem aus.

*] Ludwig XV. ward durch das Beyfpiel des Duc d'Ayen, der zu St. Germain en Laye eine grofse Baumfchule anlegte, zur Anlage diefes Gartens aufgemuntert. Der Duc de Chartres hatte einen Garten zu Monçeau: Jardin du Monceau près Paris, appartenant à fon Alt. le D. de Chartres. Fol. Paris. 1779.

126. Zu Upton: Hortus Uptonensis, or a Catalogue of Stove and Greenhouſe plants in Dr. Fothergill's garden at Upton, at the time of his deceaſe. (By J. C. Lettſom.) 8. Lond. 1783.

126. a. Zu Weimar, herzogl. Garten. Herr *Skell* (G. Mag. V. B. Int. Bl. Die Weimar'ſche Flora oder Verzeichniſs der im herzogl. Park etc., von F. G. Dietrich. 8. Weimar. 1800).

127. Zu Weissenstein, bey Caſſel, unter Hrn. *Schwarzkopf.* (Chriſtph. Heinr. Böttger's Beſchreibung des botaniſchen Gartens zu Caſſel, als ein Beytrag zur Geſchichte der Botanik. 4. Caſſel. 1777. — Verzeichniſs derjenigen fremden und einheimiſchen Bäume und Stauden, welche in den angelegten engl. Parks und Gärten des fürſtl. Schloſſes Weiſſenſtein dermahlen beſindlich ſind. 4. Caſſel. 1777. Schon im J. 1627 hatte Arnold Gillenius oder Gislenius M. Dr. einen Garten zu Caſſel, von welchem ein Catalogus von dieſem Jahre vorhanden iſt. ſ. auch: Mönch. §. 97.).

128. Zu Wörlitz unter Hrn. *Schoch.*

Viele kleinere intereſſante Privatgärten ſind in Hirschfeld's Gartenkalender und im Cotta'ſchen Taſchenbuche für Natur- und Gartenfreunde beſchrieben. Die fürſtl. Lichtenſtein'ſchen Gärten zu Eisgrub in Mähren ſind mehr Nordamericaniſche Wälder als Gärten zu nennen. Schwerlich iſt irgendwo auf dem feſten Lande eine ſolche Menge und eine ſo groſse Mannigfaltigkeit nordamericaniſcher Bäume und Sträucher. Auch in Siebenbürgen iſt jetzt ein botaniſcher Garten zu Feieregyhaza, der dem Grafen Haller von Hallerkö gehört.

Zu den vorzüglicheren lebenden Gärtnern in Deutſchland gehören, auſser den bereits angeführten, die Herren: Bäumerth in Frankfurt, Bang in Lübeck, Böckmann und Buek in Hamburg, Bouché und Fintelmann in Berlin, Buchstaller in Nymphenburg, Franke zu Rumphenheim bey Hanau, Fraser in Petersburg (der groſse Reiſen für die Gärten des Kaiſers unternahm), Herzog zu Hof, Leuschner zu Bernsdorf, Lichtenberg in Gröningen, Jos. Pet. Lönne in Bonn, Matthieu in Berlin, Poscharski in Pirna, Reichart in Weimar, Rosenthal in Wien, Schott, der Sohn, in Wien, Schweikert in Carlsruhe, Schulze in Schaumburg, Wrede in Braunſchweig, Zietemann in Berlin, Zimmermann in Braunſchweig etc.

Noch vor dem endlichen Abdrucke des letzten Bogens erhalte ich: Abhandlung über die Pflanzenkunde in Böhmen, von Hrn. Grafen Caspar Sternberg 8. Prag. 1817, ein Werk, das für die Geſchichte der Botanik Böhmens im 14 - 17ten Jahrhunderte äuſserſt wichtig iſt, und nicht nur dem eingebornen Czechen und dem Botaniker, ſondern auch dem Literator überhaupt lehrreichen Unterricht und hohen Genuſs gewähren wird.

Staats-
Bibliothek
Bamberg

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schultes, Joseph August,

Anleitung zum gründlichen Studium der Botanik zum Gebrauche bey Vorlesungen und zum Selbstunterrichte

Wien 1817

Bamberg, Staatsbibliothek -- Bot.o.8-a
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11437430-9